Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Katholiſche
Kirchenlieder, Hymnen, Pſalmen,

aus den

älteſten deutſchen gedruckten Geſang- und Gebetbüchern

zuſammengeſtellt

von

Joſeph Kehrein,

Direktor des herzoglich naſſauiſchen Schullehrerſeminars zu Montabaur, des Vereins zur Erforſchung der rheiniſchen Geſchichte und Alterthümer zu Mainz korreſpondierendem, der Geſellſchaft für deutſche Sprache zu Berlin auswärtigem, der königlichen deutſchen Geſellſchaft zu Königsberg in Preußen ordentlichem und des hiſtoriſchen Vereins für den Niederrhein, insbeſondere die alte Erzdiöceſe Köln Ehren-Mitgliede.

Dritter Band.

Würzburg.
Druck und Verlag der Stahel'ſchen Buch- und Kunſthandlung.
1863.

Digitized by Google

Die älteſten
katholiſchen Geſangbücher

von

Vehe, Leiſentrit, Corner und Andern

in eine Sammlung vereinigt

von

Joſeph Kehrein,

Direktor des herzoglich naſſauiſchen Schullehrerſeminars zu Montabaur, des Vereins zur Erforſchung der rheiniſchen Geſchichte und Alterthümer zu Mainz korreſpondierendem, der Geſellſchaft für deutſche Sprache zu Berlin auswärtigem, der königlichen deutſchen Geſellſchaft zu Königsberg in Preußen ordentlichem und des hiſtoriſchen Vereins für den Niederrhein, insbeſondere die alte Erzdiöceſe Köln Ehren-Mitgliede.

BIBLIOTHECA BODLEIANA

Dritter Band.

Würzburg.
Druck und Verlag der Stahel'ſchen Buch- und Kunſthandlung.
1863.

147. e. 52.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Der Curß vom ſacrament.

Von

L. Moſer.

---

1. Der ymps. Verbům ſupernum.

(Verbum supernum prodiens. Daniel I, 254).

Der Curß etc. Bl. 4^b.

1. DAs öbriſt wort iſt gangen vß,
von vatters ſiten vngeſcheiden,
zu ſynẽ werck von gottes hus,
iſt kõmen zu abent des leben.

2. In tod vom iunger hin ze geben,
in ſyner fyend tratzlich hend,
hat doch da vor die ſpis des lebẽs,
ſich ſelbs ſynẽ iungern zu bewend.

3. Vnder zwifaltiger geſtalt,
fleiſch vnd blůt er inen gab,
dz des menſchen weſen zwifalt,
võ im ſpis vñ das leben hab.

4. Durch ſyn gebůrt vnſer geſell,
durch ſyn wirtſchafft vnſer ſpis,
ſyn tod bezalt für vns die hell,
ſyn richſnung vnſer erb vñ prys.

5. O du heilſame hoſtia,
du ſlůßſt des hymels porten vff,
vns trengt der fyend boßheit an,
verlich vns krafft kum vns zu hilff.

6. Eynē trifaltigē herren,
ſyg ewig lob vnd ſüß geſang,
der der [1] vns on end dz ewig leben,
verlihe in ſyns vatters land, Amen.

2. Der ymps. Ave lebēde Hoſtia.

(Ave vivens hostia.)

Der Curtz etc. Bl. 11 b.

1. AVe lebēde hoſtia,
die warheit vñ das leben,
in der alle opffer da,
vollēdt ſind hyngegebē,
durch dich dē [2] vatter wirt geſeit,
lob vnd ere on ende,
durch dich ſtat die chriſtēheit,
bewart in dē ellende.

2. Aue vas der miltikeit,
ſchryn der ſüßē gnaden,
in dir ſind die luſtlikeit,
hymelſcher ſüßē wabē,
da iſt gātz warlich gotts ſubſtantz,
vnſers ſeligmachers,
ſacrament der gnadē gantz,
liebe ſpis des behalters.

3. Gloria ſy dir herre gůt,
der vns ſpiſeſt teglich,
mit dym lyb vnd heiligen blůt,
milter küng mach leblich,
mit dē vatter vñ dē geiſt,
richſneſt vnüberwintlich,
mach vns loben aller meiſt,
dich nu vñ ewiglich, Amē.

---

[1] Ein der iſt zu viel.

[2] Hoffmann Nr. 131 hat den ſtatt dem (per te patri gloria datur).

3. Der ymps. Ave heiligs hymel brot.

Der Curß etc. Bl. 13^{b}.

1. AVe heiligs hymel brot,
warer deñ vor zittẽ,
wegſpis vnſer bilgernot,
ellend tödtlicher lüten,
verborgne ſelge artzny,
für geiſtlich kranck plagen,
chriſtenlichem leben fry,
giſt vntödtlich gaben.

2. Aue gotts fronlichnam zart,
entliche begabũg,
da gotz wort warer menſch ward,
der ſchatz der ſelẽ labung,
den er ließ zu gedechtnuß,
vns weiſen ze letze,
da er ſyner wunder bſluß,
dẽ lieben gab er ze ergetze.

3. Gloria ſy dir herre gůt,
der vns ſpiſeſt teglich
mitt dym lyb vnd heiligen blůt,
milter küng mach leblich,
mit dem vatter vnd dẽ geiſt,
richſneſt vnüberwintlich
mach vns loben aller meiſt,
dich nu vnd ewiglich, Amen.

4. Der ymps. Ave aller fröiden vol.

Der Curß etc. Bl. 15^{a}.

1. AVe aller fröiden vol,
der ſelikeit lebẽ,
armer troſt in diſem ſol,
den ellenden geben,
höchſte fryheit in dirr zitt,
denẽ die da wandlend,
diß opffer belonung git,
des hymels fröid landen.

Digitized by Google

2. Aue aller ſtercke krafft,
bewarung aller ſchaden,
thurn vñ veſte wer behafft,
der wyſloſen ſtaden,
nit laß der fyend fraßheit,
vns icht überwindẽ,
das der boßheit wůtſamkeit,
blyb durch dich dahynden.

3. Gloria ſy dir herre gůt etc. als vor.

5. Der ymps. Hie iſt in der warheit gantz.

Der Curß etc. Bl. 17^{a}.

1. HJe iſt in der warheit gantz,
ieſus zwo naturen,
vngeteilt die war ſubſtantz,
nit alleyn figurẽ,
der war lyb marie ſun,
menſchlich ſel vnd gottheit,
vnder diſem üſſern ſchyn,
bedeckt des glouben warheit.

2. In dem hymel ſichtbarlich,
chriſts fronlichnam ſitzet,
dẽ vatter im weſẽ glich,
hie verborgen witzet,
er alleyn wie das mag ſyn,
weis der ſölichs ſchaffet,
ſnell vß brot fleiſch blůt vß wyn,
gotts macht vñ wort der pfaffheit.

3. Gloria ſy dir herre gůt etc. als vor.

6. Der ymps. Genoßẽ blipt vnuerzert.

Der Curß etc. Bl. 19^{a}.

1. GEnoßẽ blipt vnuerzert,
chriſtus gotts fronlichnam,
er gantz ſelbs genomẽ wirt,
all ſtund ſueß vñ mynnſam,
die brots form wirt alſo gteilt,
mit hand vñ munds inſchiebẽ,
krafft des libs die ſelẽ heilt,
mitt ambiß der liebe.

2. Sölicher verſerung wis,
lidt ieſus keyn ſmertzẽ,
form des brots verzert der biß,
warlich by dem hertzen,
ob ich deñ den herren ſůch,
ſitzt er in hymels throne,
als er wil mich des nit růch,
verſwynt des lebẽs lone.

3. Gloria ſy dir herre gůt etc. als vor.

7. Der ymps. Mitt ſölicher liebe fhür.

Der Curß etc. Bl. 21^{b}.

1. MItt ſölicher liebe fhür,
kum herr mach vns brynnen,
vñ mit diner liebe ſtür,
brich zorn von red vnd ſynnen,
mit dyner ſüßen gnaden ſpis,
die vns giſt zu nyeßen,
ſterck vñ mach vns milt vnd wys,
in dich gantz verſließen.

2. Das iſt lieber fründen art,
zeſamẽ ſich belangen,
dz ir hertzẽ heymlich wart,
in eynander gangen,
alſo will der früntlich herr,
küng der eren krönẽ,
ſyner gloibigẽ glider,
durch ſpis ſelbs inwonen.

3. Jeſus ware hoſtia,
ſuen vns der maieſtat,
ſacramentlich gratia,
heil vns in ſorgen ſtat,
du der armen richer ſchatz,
gib vns din ewickeit,
mit dyner gedechtnuß gſatzt,
ſpis vns mit lieplikeit.

4. Ler vns laßen üppikeit,
tröſter der betrüptẽ,
fur der ſyend lyſtikeit,
ſterck vns vngeüpten,
ieſu vnſer beſchirmer,
gib vns warẽ glouben,
durch dich ſelbs widergelter,
gſicht vnd oug zu ougen.

5. Gloria ſy dir herre gůt etc, als vor.

8. Der ymps. Jeſu ſüßer herre myu.[1]

Der Curß etc. Bl. 23ᵇ.

1. JEſu ſüßer herre myu,
ſpis vñ troſt alls heiles,
der ſich vns ſo gnedig ſyn,
erzoigſt vñ mitteileſt,
vnſer übel wend vns ab,
durch ſueßer liebe trehen,
vnſer hertz in dich vergrab,
din luſt ſy by vns weſẽ.

2. Dẽ die da cõſecrierend,
küſch vnd milt dis opffer,
vnd den waren gloibigẽ,
ſig ir ſpis der ſchöpffer,
die das nüßent mit andacht,
koſung vñ ergetzung,
vngloub vñ der das verſmacht,
ſy es ewig letzũg.

3. Lob in hohem iubel ſchall,
dem eynen vnd dryen,
tugend er krafft in ſym ſal,
dẽ gnad geber ſyen,
durch des gnad geopffert wirt,
in der chriſten kirchen,
ieſus den maria gbirt,
applaß vnſer ſünden.

---

[1] Druckfehler für myn.

4. Fürer me dē öberſten,
ſöllen wir lob ſagen,
der die geburt ſins hertzen,
gitt ſo lieplich laben,
den wir teglich nyeßend fry,
ſolln wir hertzlich lieben,
vnſer leben alſo ſy,
das wir by im blyben, Amen.

9. Der ymps. Pange lingua,

ſo mā zur veſper zitt ſingt vom heiligen ſacrament glich mit worten vñ mit der melodig.

(Pange lingua gloriosi corporis mysterium. Daniel I. 251.)

Der Curß etc. Bl. 25^{b}.

1. NVn ſing zung des hochwirdigen,
gotts fronlichnams heymlikeit,
vnd ſins edlen blůts köſtlichen,
der welt bezalung boßheit,
die frucht des iungfrowlichen libs,
der welt küng hat vßgeſpreit.

2. Vns gegebē vns geborē,
vō der vnberůrten magt,
in der welt iſt vßerkorē,
hat das gottlich wort geſagt,
die mitblybung ſyner wonung,
wunderlichē ſchick bedagt.

3. An dem tiſch des leſtē nachtmals,
da er by den brůdern ſaß,
die geſetzt er begieng des grals,
des lābs als gebottē was,
dē zwölff iüngern mit ſyn henden,
ſich ſelbs gab er in zu mas.

4. Das wort gotts fleiſch das warlich brot,
machet da fleiſch mit dē wort,
vñ vß wyn wirt blůt ſo ſchön rot,
ob empfyndung nit behort,
das luter hertz zu veſter not,
alleyn der gloub gnůg embort.

5. Herũb diß heilig ſacrament,
erend ſer demůtiglich,
der altẽ ewys enberend,
halttend diß nuw andechtlich,
der veſt gloub ſy vns bewerend,
den ſynen er gnad verlich.

6. Dem geberer vnd dẽ gebornen,
ſyg lob vnd ſueß inſlikeit,
heil, er, tugend vßerkornẽ,
vñ geſegnung ſchon bereit,
ir beider geiſt nach als vornen,
ſyg allzit glich wirdikeit, Amen.

10. Der ymps. Veni creator ſpiritus. Vom heiligen geiſt.

(Veni creator spiritus. Daniel I, 213.)

Der Curß etc. Bl. 26 ᵇ.

1. KVm ſchöpffer gott heiliger geiſt,
gemůt der dynẽ heymbeleiſt,
mit gnad võ hymel überlaſt,
die brůſt ſo du geſchaffen haſt.

2. Du der eyn tröſter biſt genant,
die gab vom höchſten gott geſant,
der lebend brunn liebe das fhür,
die geiſtlich ſalbũg ſer gehür.

3. Du biſt die ſibẽformig gnad,
der rechten hand gotz fynger trad,
des vatters glüpt von hymelrich,
die kelen macheſt reden rich.

4. Zünd vns das liecht der ſynnẽ an,
ingüß liebe den hertzen wan,
vnſers libs ſwerẽ bloidikeit,
mit tugendẽ ſterck zu ewikeit.

5. Den fyndt vertrib võ vns ferr,
vnd gib vns dynen frydẽ herr,
das wir durch vorbeleitung din,
alls ſchadẽs mögẽd einig ſyn.

6. Durch dich gib vns dẽ[1] vatter kũt,
den ſun bekennen alle ſtund,
vnd dich ir beider waren geiſt,
dz wir dir gloubend allermeyſt.

7. Lob ſy dem vatter mit dẽ ſun,
dem heiligẽ trôſter im cõmun,
dz vns der ſun gotz ſchick die gab,
des heiligẽ geiſts võ hymel ab, Amen.

II. Teutſche Euangeliſche Meſſen.

Von

R. Edingius.

11. Hymnus oder Mettengeſang am H. Sontage.

Primo dierum omnium. I, 1. (Daniel I, 176.)

1. AM aller erſten Tag, do Gott
Die welt anfenglich bſchaffen hat,
Ob do der ſchöpffer aufferſtund,
Zerlöſen vns den Tod vbrwund.

2. Solln wir vil ſchneller al auffſtohn,
Den ſchlaff ferr von vns weichen thun:
Bey nacht ſuchen den guten Herrn,
Wie Dauid der Prophet thut lern.

3. Auff das er vns Gebet erhör,
Vns ſein gerechte reich erfür,
Vnd wegnem al vnſeuberkeit,
Vns für zum ſitz der ewigkeit.

4. Auff das er vns die jetz lobſang
Singen, zu diſer zeit mit klang,
Wölle mit himliſchen Gaben
Nu vnd ewiglich laben.

---

[1] Hoffmann Nr. 133 hat dem (per te sciamus da patrem).

5. Dich thewrer vatter bitten wir,
Mit groſſem ſeufftzen vnd begir,
Nim von vns die ſtinckend geilheit,
Vnd ſchedliche begirligkeit.

6. Das nit vnrein ſey vnſer leib,
Noch einig fleiſchlich luſt drin bleib,
Dadurch nachmals der helliſch brant
Ob vns mög nemen vberhandt.

7. Drumb wir erlöſer bitten dich,
Wölſt vnſre ſund genediglich
Außtilgen, vnd zu gleich geben,
Was nutzet zum ewigen leben.

8. Auff das alle fleiſchliche werck
In vns gedempffet werden ſterck,
Vnd wir, nach dem vns emſiglich
Verlangt, dort mögen loben dich.

9. Solches verleih der vatter fron,
Vnd Chriſt ſein eingeborner ſon,
Sampt dem Tröſter dem heiligen geiſt,
Regierend ewlich allermeiſt.

12. Ein ander Mettengeſang.

Nocte surgentes. I, 2. (Daniel I, 176.)

1. WJr ſolln al wachen die wir auff ſtehn zur nacht,
Vnd alle zeit in pſalmen halten die wacht,
Dem HErren mits hertzen gemüth auß andacht,
Lobgeſang ſingen.

2. Auff das wan wir ſingen dem gütigen könig,
Ein ſeligs Leben mögen furen ſtetig,
Vnd mit ſeinen heiligen im himmelreich
Mögen erklingen.

3. Solches verleih vns die ſelige Gotheit,
Der Vatter, vnd Sohn, vnd Heilger Geiſt Dreyheit,
Des glori alle leut auff erden alzeit
Frölich erklingen.

13. Zur Lobmetten.

Aeterne rerum conditor. I, 3. (Daniel I, 15.)

1. O Ewiger ſchöpffer aller ding,
Der tag vñ nacht regireſt gring,
Vñ aller zeit endrung verleichſt,
Damit du das verdruß erweichſt.

2. Der Han verkündet jeß den tag,
Welcher ein Wechter iſt der nacht:
Ein nachtlich liecht der wanderer,
Teilt ein nacht von der anderer.

3. Von jm der morgſtern wirt erweckt,
Das liecht vor jm ſich weit außſtreckt:
Vor jm al jrthumb weichen muß,
Vnd al ſchedliche finſternus.

4. Võ jm ſein krafft der ſchiffmã nimpt,
Weil er das meer ſein ſtilt vnd zwingt:
Vor ſeim geſchrey beweint Petrus
Der kirchen heubt, ſein verleugnus.

5. Drumb laſt vns hurtig nu auffſthan,
Weil vns vom ſchlaff erweckt der Han,
Vnd ſtrafft vns als die ſchläffrigen,
Er ſchilt die widerſpennigen.

6. Dan wan der han freyt, kom̃t der tag,
Des ſich der kranck wol frewen mag:
Die ſcheußlich finſternuß dan fleucht,
Der glaub den vngleubign leucht.

7. Jeſus vns fallenden beſich,
Vnd beſſer vns mit deim geſicht,
Dein antliß kan vns beſſeren,
Die threm[1] die ſchult wol ſeuberen.

8. O liecht erſchein vnſerm gemüt,
Den ſchlaff auß vnſerm ſin außrüt:
Das vnſre ſtim dir ernſtlich ſing,
Vnd vnſer mund dein lob erkling.

---

[1] Lies thren (fletu culpa solvitur).

9. Gott vatter ſey lob preiß vnd ehr,
Vnd dir o einiger Chriſt Herr,
Auch dem Trôſter dem heilign Geiſt,
Nu vnd ewiglich allermeiſt.

14. Ein ander zur Lobmetten.

Ecce iam noctis tenuatur umbra. I, 4. (Daniel I, 177.)

1. SJch jeʒ verliert ſich das finſternuß der nacht,
Der morgenrôt ſcheint, nu bricht erfur der tag:
Laßt vns den almechtigen Gott mit andacht
Bitten alſamen.

2. Auff das ſich Gott wôl vber vns erbarmen,
Das heil verleihen al ſeuche wegnemen,
Vñ vns auß gnaden in ſein reich anneme̅
Ewiglich Amen.

15. Hymnus zur Primenzeit.

Jam lucis orto sidere. I, 5. (Daniel I, 56.)

1. WEil jeʒt auffgangen iſt die Sonn,
Laßt vns Gott demûtig ruffen an,
Das er in vnſerm heutign thun
Was ſchedlich iſt von vns wol thun.

2. Vns zung er alſo zeum vnd brech,
Das ſie kein heßlich zanck außſprech:
Bedecke auch ſo vnſer gſicht,
Das es nichts vppigs ſchôpff in ſich.

3. Auff das vns herʒ im leib rein ſey,
Von aller thorheit loß vnd frey:
Die meſſigkeit des trancks vnd ſpeiß,
Dempff die hoffertigkeit des fleiſchs.

4. Damit wan vns entgheit der tag,
Vnd das glûck widder bringt die nacht,
Wir ſeuber durch die meſſigkeit
Gott Lob zuſingen ſein bereit.

16. Zur Terzienzeit.

Nunc sancte nobis spiritus. I, 6. (Daniel I, 50.)

1. KOm heiliger Geiſt der du ein biſt,
Gleich mit dem Vatter vnde Chriſt,
In vnſre hertzen geuß dich ein,
Das wir empfahn dein troſt vnd ſchein.

2. Vns mūd, zung, ſin, gemut, vñ krafft,
Dich loben ſollen on endſchafft:
Wie fewr die lieb in vns ſtetz bren,
Welch hitz antzund vnſre brudren.

3. Solches verleih etc. ſ. Nr. 11. S. 10.

17. Zur Septenzeit.

Rector potens verax Deus. I, 6. (Daniel I, 51.)

1. O Gott regent der gwaltig biſt,
Vñ aller ding weßlung[1] meſſigſt
Den morgen richſtu an mit ſchein
Mit fewrigm hitz den mittag fein.

2. Leſch auß des heßlichs hadders flem,
Die ſchedlich brunſt von vns wegnem:
Dem leib verleih geſundigkeit
Dem hertzen ware fried vnd freud.

18. Zu der Nonenzeit.

Rerum Deus tenax vigor. I, 6. (Daniel I, 52.)

1. GOtt der all ding bhelſt krefftiglich,
Bleibſt vnbeweglich ſelbſt durch dich,
Der du abzelſt die zeit der tag,
Das eins, dem andern folget nach.

2. Gib vns den abent klar vnd liecht,
Auff das vns leben falle nicht:
Gib vns nach vnſerem abſcheidt
Die ewge freud vnd frōligkeit.

---

[1] Lies wechßlung (vices).

19. Veſpergeſang.

Lucis creator optime. I, 7. (Daniel I, 57.)

1. DEs liechts allerbeſter ſchöpfer,
Der du das täglich liecht bringſt her,
Von dem vrſprung des newen liechts,
Da du die welt anfenglich ſchuffts.[1]
2. Der du den morgen mit abent,
Gebeutſt den tag zu werden gnent:
Die ſcheußlich nacht kompt jetz erfur,
Vns weinen vnd Gebet erhör.
3. Auff daß dz gmüt mit ſund beſchwert,
Vom leben nit beraubet werd,
So es nichts ewiges betracht,
Vnd ſich in ſchwerer ſund hat bracht.
4. Es ſol trepfen[2] den himel ſchon,
Empfahen lebendigen lohn
Wir ſolln meiden was ſchedlich iſt
Vnd reinigen alles böſiſt.

20. Zur Completen Abentgeſang.

Te lucis ante terminum. I, 7. (Daniel I, 52.)

1. O Chriſt eh vns entgheit das liecht,
Sehr inniglich wir bitten dich,
Das du mit deiner gwönten gnad,
Vns wölſt beſchirmen frü vnd ſpad.
2. Die trewen muſſen weichen von fer,
Darzu das nächtelich gefär:
Vnſern Feiand weit von vns treib,
Das nit befleckt werd vnſer Leib.

21. Ander Abentgeſang.

Christe, qui lux es et dies. I, 8. (Daniel I, 33.)

1. CHriſte der du biſt liecht vnd tag,
Das finſternus der nacht verjag:
Wir gleuben dich des liechtes ſchein,
Das du dich haſt verkundt zu ſein.

---

[1] D. i. ſchuffſt.

[2] D. i. treffen (pulset.)

2. Wir bitten Herr dein heilge gůt,
Das ſie vns diſe nacht behůt:
Sey vnſer rhu in deiner macht,
Verleih vns ein růwige nacht.

3. Das nit ein ſchwerer trawm einfal,
Noch vns begreiff des feiands qual.
Das nit das fleiſch werwilge[1] jm,
Vnd vns ſchuldigen ſchaff dein grim.

4. Vnſer augen der ſchlaff begreiff,
Das hertz wach alzeit zu dir ſteiff:
Dein rechte woͤl beſchirmen, Herr,
Dein diener, die dich lieben ſehr.

5. Herr, vns beſchirmer ſey vnd bleib,
Al widderſacher von vns treib:
Dein diener, Herr, regier vnd troͤſt,
Die du haſt mit deim blut erloͤſt.

6. Gedenck an vns, o Gott vnd Herr,
Jn diſem leib der vns iſt ſchwer,
Der du der ſeel Beſchirmer biſt,
Steh bey vns, o Herr Jeſu Chriſt.

7. Wir ſchreyend zu dir ruffen dan,
Nit woͤlteſt vns in noͤten lahn:
Eil bald, vnd nit zu lang verzeih,
Dein hulff die ſteh vns armen bey.

8. Gott vatter ſey lob, ehr vnd preiß,
Chriſto ſeinem ſon gleicherweiß,
Sampt dem Troſter dem heiligen Geiſt,
Nu vnd ewiglich allermeiſt.

22. Mettengeſang am Montag.

Somno refectis artubus I, 9. (Daniel I, 26.)

1. Weil vns erquicket hat der ſchlaff,
Vom bed wir ſtehen froͤlich auff,
Bittend dich vatter mit begir,
Woͤlſt vns beyſtehn die ſingen dir.

2. Dich lobe vnſre zung erſtlich,
Die brunſt des gmůts bule vmb dich,
Auff das du vnſerm kůnfftign werck,
Wolſt geben, heilig gnad, vnd ſterck.

---

[1] D. i. verwilge (consentiat).

3. Das tunckel ſoll dem Liecht weichn fern
Vñ die nacht dem taglichen ſtern:
Auff dz die ſchult, welch die nacht bracht,
Werd durch die gab des liechts veriagt.

4. Drumb bitten wir dich inniglich,
Wólſt von vns thun was iſt ſündtlich:
Das, wan wir ſingen mit dem mund,
Dich loben ſtetz, auß hertzen grundt.

23. Zur Lobmetten.

Splendor paternae gloriae. I, 10. (Daniel I, 24).

1. O Schein der vetterlichen ehr,
Der du dz liecht vom liecht bringſt her
O liecht des liechtes brun vñ Herr,
Der du den tag erleuchteſt ſehr.

2. O ware Sonn kom jetz herab,
Vnd leucht mit ewigm ſchein dort ab:
Geuß gnedich vnſern ſinnen ein,
Des heilign Geiſtes klarſten ſchein.

3. Laßt vns zum vatter ſchreyen ſehr,
Zum vatter der ewigen ehr:
Ja zum vatter der gnaden vol,
Al ſchult er von vns wenden wol.

4. Er wól al gute werck vns lern,
Den neidigen zorn von vns kern:
Gluck gebn in widerwertigkeit,
Vnd die genad der Leidſamkeit.

5. Das gmut er wól regiren fein,
Das es im gleubign leib ſey rein:
Der Glaub ſey inbrúnſtig von hitz,
Vnd frey vons teuffels gifft vnd liſt.

6. Chriſtus ſol vnſer ſpeiſe ſein,
Vnd der Gelaub vns trencken ſein:
Das wir des Geiſtes meſſigkeit,
Trincken in vberflúſſigkeit.

7. Der tag vmb vngluck wiſſe nicht,
Die zucht ſey vnſer morgenliecht:
Der Glaub ſey wie der mittag klar,
Das vns gemút kom in keim gefar.

8. Der morgenrot bring ſeinen lauff,
Der morgenrot ſteig gantz herauff,
Im vatter iſt der gantzer ſon,
Vnd in dem wort der vatter fron.

9. Den ſey ehr mit dem heilign Geiſt,
Wie es aufenglich war vnd jetz,
In ewigkeit doch allermeiſt,
Sey jn lob, preiß vnd ehr geleiſt.

24. Veſpergeſang.

Immense coeli conditor. I, 11. (Daniel I, 58.)

1. GRöſſer ſchöpffer des himmelreichs,
Der du die waſſerfluß teilſt gleich,
Den himel haſt zum zil geſetz, [1]
Auff das die erd nit werd verletzt.

2. Du ſtelſt ein ſtet den himliſchen
Vnd auch den jrdiſchen bechlen:
Auff das durchs waſſer glindert werd
Die hitz, das ſie nit ſchad der erd.

3. O milter Gott, geuß fru vnd ſpad
In vns die gab der ewign gnad,
Das vns ja nit der alt jrſal
Betrieg mit newen vngefal.

4. Der glaub ſol in vns leuchten fein,
Vnd ſtetz bey vns gleutzen im ſchein:
Er ſol veriagn al vppigkeit,
Vnd treiben weg al triegligkeit.

24. Mettengeſang am Dinſtage.

Consors paterni luminis. I, 12. (Daniel I, 27.)

1. DEs vatters liechts mit gnoß HERr Chriſt,
Ders liecht des liechts vnd tages biſt:
Die nacht zerbrechn wir mit ſingen,
Hilff vns dein vnderthenigen.

2. Nim weg der ſinnen finſternus,
Vertreib die teufliſche bundnus,
Das ſchleffrig gmüt treib von vns al,
Das es vns tragn nit vberfal.

---

[1] Lies geſetzt.

3. Wir bitten dich, Her Jeſu Chriſt,
Wölſt dein gleubigen verzeihen jetz;
Auff das vns mög zu hilff glingen,
Das wir jetz lobgeſang ſingen.

26. Zur Lobmetten.

Ales diei nuncius. I, 12. (Daniel I, 119.)

1. Der han der vns den tag verkündt,
Singt, das herkompt das liecht zerſtund:
Vns ruffet Chriſtus zum leben,
Zu dem er vns erweckt eben.

2. Er rufft, ſteht auff jr ſchläffrigen,
Von ewerm bed jr trägigen,
Seid meſſig, züchtich, fromb, vnd keuſch,
Vnd wacht, dan nah bin ich bey euch.

3. Laßt vns anruffen inniglich
Jeſum, vnd weinen bitterlich,
Das innig Gbet kan ſehr wol wern
Den ſchlaff, vñ das gmüt zu Gott kern.

4. Den ſchlaff wil vns vertreibē Chriſt,
Die band des nachts zertrennen jetz,
Erledig vns von alter pflicht,
Vnd geuß in vns ein newes liecht.

27. Veſpergeſang.

Telluris ingens conditor. I, 13. (Daniel I, 59.)

1. GRöſſer ſchöpffer der gantzen welt,
Der den erdbodem haſt geſtelt,
Des waſſers bſchwer gelindert haſt,
Vnd das erdreich gegründet faſt.

2. Das es ein füglich fürcht fürtbrecht,
Geziert mit geelen blumen recht,
Vnd fruchtbar weer mit feiſter frücht,
Vnd angeneme ſpeiſe brecht.

3. Vnſers gmüts antzundte wunden
Mach ſeuber mit deiner gnaden,
Daß es die ſchult mit threnen weſch,
Vnd böſe zuneigung außleſch.

4. Daß es gehorche beim befehl,
Mit nichts böſes ſich je geſel:
Vnd frewe ſich daß es voll iſt
Vom guten, vnd nichts böſes wiß.

28. Mettengeſang am Mitwoch.

Rerum creator optime. I, 14. (Daniel I, 53.)

1. BEſter ſchöpffer aller ding Gott,
Der vns regiereſt frü vnd ſpad,
Wil vns vom ſchlaff erledigen,
Vnd ſehn auff dein demütigen.

2. Dich bitten wir, o Heilger Chriſt,
Wil von vns thun was ſundtlich iſt,
Wir ſtehn auff vmb zu beichten dir,
Des nachts verdruß zu brechten[1] ſchir.

3. Wir heben auff heud vnd gemüt,
Wie der Prophet vns lehren thut:
Wir nemens auch von Paulo an,
Weil er es ſelbſt hat vorgethan.

4. Ach Herr, dir iſt kund vnſre ſchuld,
Die wir bekennen deiner huld:
Vnd bitten dich ſehr inniglich,
Verzeih, was wir gethan ſündtlich.

29. Zur Lobmetten.

Nox, tenebrae et nubila. I, 14. (Daniel I, 120.)

1. DAs liecht kompt, der himel wirt klar,
Chriſtus kompt, nu muß weichen von dar
Die nacht, das finſternus der welt,
Vnd al was dunckel iſt geſtelt.

2. Das finſternus der erd zertrent,
Weil jetz durch ſcheint der ſoñen brant,
Al ding empfahn jr farb widder,
Weil die ſon ſcheinet hernidder.

3. Dich Chriſt erkennen wir allein,
Mit einem gmüt gar fein vnd rein:
Wir ſingen vnd weinen zu dir,
Merck auff vnſers hertzen begir.

---

[1] Lat. rumpimus.

4. Vil ding ſind voller triegligkeit,
Die dein liecht ſeubern kan alzeit:
O liecht des höchſten liechtes glantz,
Mit deim geſicht erleucht vns gantz.

30. Veſpergeſang.

Coeli Deus sanctissime. I, 15. (Daniel I, 60.)

1. O Heilger Gott des himelsthron,
Der den center[1] des himels ſchon
Mit fewrigem ſchein vberzeuchſt,
Vnd mit eim ſchönen liecht erleuchſt.

2. Der du am vierdten tag haſt gſtelt,
Die fewrig ſon ins himels gzelt,
Dem mon auch gebn die ordnung ſein,
Den lauffnden ſternen jren ſchein.

3. Dadurch zugleich beidt nacht vnd tag
Sein endrung fein nemen mag,
Vnd des anfangs der monaten,
Wir ein gewiß zeichen hetten.

4. Erleucht das mẽſchlich hertz gar fein
Weſch ab, was in vns iſt vnrein:
Löß auff der ſünden bſchwer vnd band,
Vertreib die laſteren zu hand.

31. Mettengeſang am Donnerſtage.

Nox atra rerum contegit. I, 16. (Daniel I, 54.)

1. DJe ſchwartze nacht bedeckt gheling,
Die jrrdiſche farben aller ding:
Dich gerechten Richter der hertzen,
Wir bitten mit groſſem ſchmertzen.

2. Daß du von vns wegnimpſt die ſünd.
All was vnrein iſt wechſt[2] anſtund:
Dein Gnad Chriſt will vns gieſſen ein,
Daß wir von ſünden werden rein.

3. Sich das böß Gmüt iſt ſchlefferig,
Welches die ſchult nagt bitterlich:
Nim von vns was da dunckel iſt,
Daß wir dich ſuchen, Jeſu Chriſt.

---

[1] Lat. centrum. — [2] Lies weſchſt.

4. Vertreib von vns die dunckelheit,
Doch innerlich inſonderheit,
Auff daß vns Hertz erfrewe ſich,
Wans kompt in das ſelige Liecht.

32. Zur Lobmetten.

Lux ecce surgit aurea. I, 16. (Daniel I, 121.)

1. SJch jetzt geht auff das gülden liecht,
Das bleiche finſternuß nu wiecht:
Welchs vns gefürt hat allzumal,
Jn jrrign pfad vnd vngefall.

2. Diß liecht vns bringen wol klarheit,
Auch geben alle lauterkeit:
Wir ſollen falſches reden nicht,
Jm finſtern wanderen mit icht.

3. Den tag wir bringen ſolln zu end,
Ohn lügn bewarn auch vnſre hend,
Vnd augen rein, auff das der leib,
Ohn aller ſchule[1] beſleckung bleib.

4. Der himliſch wechter droben ſtheit,
Der alle vnſers lebens zeit,
Anſchawet vnſre werck vnd that
Am morgen frü, bis abents ſpat.

33. Veſpergeſang.

Magnae Deus potentiae. I, 17. (Daniel I, 61.)

1. O Gott der du ſehr gwaltig biſt,
Die waſſerfluſſen meſſigiſt,
Ders waſſer in dz waſſer geußt,
Vnd eins teils in der lufft auffzeuchſt.

2. Die tieffe fülſtu mit flüſſen,
Begeußt die berge mit güſſen:
Auff das auß einem ſtam herfließ,
Welchs vil örter zugleich begieß.

3. Gib allen dienern die ſind rein
Worden durchs blütig waſſer ſein,
Das ſie nit wiſſen der ſünd fal,
Noch leiden des tods vngefal.

---

[1] Lies ſchult.

4. Auff das die ſchult nimandt vertruck,
Die Hoffart keinen aufferzuck:
Das das zerſchlagen gmüt nit fal,
Auß Hoffart nit erlig im pfal.

34. Mettengeſang am Freytage.

Tu trinitatis unitas. I, 18. (Daniel I, 35.)

1. O Einige dreyfeltigkeit,
Der du regirceſt weit vnd breit,
Merck auff diß nächtlich Lobgeſang,
Das wir jetz thun mit groſſem klang.

2. Wir ſtehn auff von dem bed gerad,
Zu diſer nächtlichen zeit ſpad,
Zu bitten von dir artzeney,
Das wir von ſünden werden frey.

3. Das die krafft deiner herligkeit
Abtruck, was wir durch liſtigkeit
Des feinds widdr dich hindthan gethan,
Dadurch wir dich erzürnet han.

4. Das nit vnrein ſey vnſer leib,
Den ſchlaff auß vnſerm hertzen treib:
Das nit der ſünd vnreinigkeit
Außleſch des Geiſts einbrunſtigkeit.

5. Drumb wir, Erlöſer, bitten dich,
Erful vns gantz mit deinem Liecht,
Dadurch du vns zu allerzeit
Bewaren wölſt vor allem leit.

35. Zur Lobmetten.

Aeterna coeli gloria. I, 18. (Daniel I, 55.)

1. EWge glori des himelsthron,
Selge hoffonung[1] der menſchen ſon,
Des höchſten Gottes einger Sohn,
Vnd der keuſchen Jungfrawen ſchon.

2. Gib vns aufſſtehnden dein rechte,
Daß vnſer Gmüt ſober[2] aufſſteht,
Vnd brünſtig ſey zum Gottes preiß,
Vnd jm ſein ſchüldiges lob leiſt.

---

[1] Lies hoffnung. — [2] Sonſt ſteht ſeuber.

3. Der Morgnſtern glentz, weil er auffgheit,
Vnh[1] zeigt daß ſich das liecht außbreit:
Die finſter nacht muß weichen jetzt,
Das heilig liecht erleucht vns ſtetz.

4. Es ſoll in vnſerm Gmüt bleiben,
Vnd der Welt nacht von vns treiben,
Es ſoll bewahren allezeit,
Vnſre Hertzen in reinigkeit.

5. Der glaub, den wir jetz han empfahn,
Die hoffnung, die wir in vns han,
Die Liebe, die daß höchſte iſt,
Solln wurtzelen in vns all friſt.

36. Veſpergeſang.

Plasmator hominis Deus. I, 19. (Daniel I, 61.)

1. GOtt, der du die Menſchen bſchaffſt,
All ding allein geordnet haſt,
Gebeutſt der Erd, daß ſie bring her,
Die kriechenden vnd wilden Thier.

2. Der alles Vieh, beyd groß vnd klein,
So durch dein wort beſchaffen ſein,
Dem Menſchen vnterworffen haſt,
Daß es jm ſoll gehorchen faſt.

3. Treib auß von deinen dienern weit,
All was wir durch vnreinigkeit,
Ir[2] vnſern ſitten han begahn,
Oder mit Wercken je gethan.

4. Gib vns den freuden globten[3] lohn,
Gib vns der Gaben gnaden ſchon:
Zerreiß deß hadders bandt im grundt,
Verbindt vns mit deß Friedes bundt.

37. Mettengeſang am Sambſtage.

Summae Deus clementiae. I, 20. (Daniel I, 34.)

1. O Gott der voller Gnaden biſt,
Von dem all Welt beſchaffen iſt,
Einig in der gwalt ohn ablon,
Vnd dreyfeltig in der Perſon.

---

[1] Lies Vnd. — [2] Lies In. — [3] Lies globten.

2. Nim vnſer Gſang gnedig an,
Welchs wir ſtürtzen ohn vnderlan,
Daß wir mit keuſchem hertzen dich,
Stetz mögen nieſſen reinizlch.[1]

3. Anzünd gnediglich O HErr,
Vnſre Lenden, vnd die Leber:
Daß ſie vmbgürtet ſein allzeit,
Vnd meyden all vnreinigkeit.

4. Auff daß wir in dieſer Nacht,
Lobſingendt halten jetzt die wacht,
Mit den gaben im Himmelreich,
Begabet werden reichelich.

38. Zur Lobmetten.

Aurora iam spargit polum. I, 21. (Daniel I, 56.)

1. DEr Morgnrot vberzeucht den Hiñel,
Der tag fellt auff die Erden ſchnel:
Der pfeil deß liechtſz kompt herwider,
Was ſündlich iſt fall ernider.

3. Daß nächtlich gſpenß abweichen ſol,
Die ſchuldt deß gmüts vergehen wol:
Was die nacht tunckels jetzt hat bracht,
Soll hinfallen, weil kompt der tag.

4. Vnd der euſſerſt morgen, daß wir
Warten mit andacht vnd begir,
Soll vnß zum Liecht herauß bringen,
Weil wir jetzt Lobgeſang ſingen.

39. Veſpergeſang.

O lux beata trinitas. I, 21. (Daniel I, 36.)

1. O Liecht Heilige Dreyfeltigkeit,
Vnd fürnemliche Einigkeit,
Weil vns entgeht die fewrige Son,
Laß vnſer Hertz dein Liecht empfon.

2. Dich loben wir am morgenrot,
Dich bitten wir am abend ſpadt,
Dich vnſre demütige Ehr
Jetzunder lobt, vnd jmmermehr.

---

[1] Lies reiniglich.

4. Dir Vatter ſey glori vnd Ehr
Vnd dir, O einiger Chriſt HErr,
Auch dem Tröſter, dem heilign Geiſt,
Nu vnd Ewiglich allermeiſt.

40. Ander Veſpergeſang.

Deus creator optime. I, 22. (Daniel I, 17.)

1. O Schöpffer aller ding, regent
Deß Himels, den tag biß kleydendt
Mit zierlichem Liecht, vnd die nacht,
Zum ſchlaff vnd ruhe haſt gemacht.

2. Auff daß die ruh, die müde Glid,
Bring widerumb zu der arbeit:
Die müde glieder aufferheb,
Daß vns kein engſtlich ruh vmbgeb.

3. Weil vns der tag nu iſt entghan,
Die grawſam nacht kompt wider an,
Lob vnd Gebet bezalen wir,
Hilff vns, das iſt ſtetz vns begir.

4. Dich ſing vnſer inwendig Hertz,
Dich lob vns ſtim vnd zung ohn ſchertz,
Die keuſche lieb dich lieb hertzlich,
Das nüchter Gmüt anbete dich.

5. Auff daß wann tieffe finſternuß,
Den heutigen tag endt vnd ſchleuſt,
Der glaub von keiner Nacht nit weiß,
Den glenbigen leucht daß Finſterniß.

6. Laßt vns den vatter vnde Chriſt,
Deß vatters vnde Chriſti Geiſt,
Der eins durch all gewaltig iſt,
Vmb hülff anruffen alle friſt.

41. Hymnus oder Lobgeſang zu der Veſpern.

Conditor alme siderum. I, 23. (Daniel I, 74.)

1. GOtt der der ſternen ſchöpffer biſt,
Vñ ewiges liecht der gleubigen,
Erlöſer aller Menſchen Chriſt,
Erhör dein vnderthenigen.

2. Der du ein groß mitleiden habſt,
Do ſterben ſolt deß Tods die Welt,
Drumb artzney den ſündern gabſt,
Vnd heylſt die Welt gar ſchwach geſtelt.

3. Do die Welt zu dem abend kam,
Da giengſtu auß dem keuſchem gſchloß,
Deiner Mutter, wie ein Breutgam
Außgeht auß dem Brautbeth ſeines gnoß.

4. Gegen dieſes krafft alle Knie,
Sich biegen vndertheniglich,
Im Himmel vnd auff Erden hie,
Dieſen bekent all ding willig.

5. Jrn niddergang bewart die Sonn,
Der Mon ſein bleiche farb erhelt:
Die ſterne glentzen, leuchten ſchon,
Ein jegliches ſein ordnung helt.

6. Dich bitten wir, du heiliger HErr,
Der zukünfftiger Richter biſt
Der Welt, behüt vns vor dem Pfeil
Deß böſen Feindts, in dieſer friſt.

7. Ehr, glori, krafft, lob, zier vnd preiß,
Sey Gott dem Vatter vnd dem Son,
Sampt dem Tröſter dem Heilign Geiſt,
Jetzt vnd ewiglich ohn ablon.

42. Lobgeſang zu der Compleiten.

Veni redemptor gentium. I, 24. (Daniel I, 12.)

1. KOm her aller Heyden Heyland,
Der Jungfrawen gburt mach bekant:
Die welt deß gar ein wunder nimpt,
Ein ſolch geburt recht Gott gezimpt.

2. Nit von Manß blut, noch von dē fleiſch,
Sonder allein von dem heilign Geiſt,
Da Gottes Wort vermenſchet ward,
Es blüt die Frucht deß Leibes zart.

3. Der Jungfraw leib ſchwanger ward,
Doch blieb der keuſcheit ſchloß bewart,
Der tugend ſeulein leuchten ſchon,
Gott wonet in dem Tempel fron.

4. Er gieng her auß dem brautbeth ſein,
Dem Königlichen Saal gar fein:
Von ſeim art, Gott ein menſch vñ Held,
Den weg zu lauffen frölich eilt.

5. Vom vatter her war ſein außgang,
Vnd zu dem Vatter ſein heimgang:
Lieff zu der Hellen gwaltiglich,
Kehrt widerumb zu Gottes Reich.

6. Dem ewign Vatter war er gleich,
Do mit dem Fleiſch er kleydet ſich:
All was in vnſerm Leib ſchwach iſt,
Hat er mit ewger krafft befeſt.

7. Dein Krippen ſcheinet hell vnd klar,
Ein newes liecht die Nacht gibt dar:
Nichts tunckelß kommen muß darein,
Der Glaub allwege bleibt im ſchein.

8. Der gboren biſt von einer Magt,
Dir ſey Lob, Ehr, vnd preiß geſagt,
Sampt dem Vatter vnd heiligm Geiſt,
Nu vnd ewiglich allermeiſt.

43. Mettengeſang.

Verbum supernum prodiens. I, 25. (Daniel I, 77.)

1. O Wort daß du von droben kompſt,
Dein vrſprung von dem vatter nimpſt:
Der du der Welt durch dein Menſcheit
Zu hülffe kompſt am end der zeit.

2. Wilt nu erleuchten vnſer Hertz,
Mit deiner Lieb befeuchten ſtetz:
Auff daß, wann wir dir Lobſingen,
All fleiſchlich luſt von vns ſpringen.

3. [illegible]

4. [illegible]

5. [illegible]

44. [illegible]

[illegible]

1. [illegible]

2. [illegible]

3. [illegible]

4. [illegible]

45. [illegible]

[illegible]

1. [illegible]

[illegible]

2. Bekleid mit eins knechts leib gering,
Iſt der anfenger aller ding,
Daß er das fleiſch durchs fleiſch erwürb,
Vnd ſein Geſchöpff ja nicht verdürb.

3. Keuſchlich im Leib der Mutter ſein,
Die Himeliſche gnad geht ein,
Der Jungfrewlich Leib tregt heilgthumb,
So heimlich, daß ſie nicht wiſt drumb.

4. Das züchtig Hauß des hertzens zart,
Da bald zum Tempel Gottes wardt,
Es rürt, noch kannt ſie nie kein Mann,
Durchs Göttlich wort hat ſie empfan.

5. Ein edle Mutter hat geborn,
Den Gabriel verkündt zuuorn,
Den Sanct Johan aufſſpringend zeigt,
Do er im Mutter Leib ſich wegt.

6. Flux in dem Hew gelegt er ward,
Im nit verdroß die Krippen hart:
Ein wenig Milch war ſeine ſpeiß,
Der nie kein Vöglein hungern ließ.

7. Es frewet ſich das himliſch Heer,
Die Engel ſingen Gott die Ehr:
Der Hirt, der alles hat beſchafft,
Wirt erſt den Hirten kundt gemacht.

8. Glori ſey dir Herr Jeſu Chriſt,
Der von ein Magt geboren biſt:
Dem Vatter ſampt dem heilign Geiſt,
Sey lob vnd Preiß allzeit geleiſt.

46. Ein ander Lobgeſang (auf Weihnachten.)

Agnoscat omne seculum. I, 51. (Daniel I, 159.)

1. O Daß all Welt erkendte nun,
Daß kommen iſt deß lebens lohn,
Nach deß Feyands ſchwerer Bürden,
Iſt die Erlöſung vns worden.

2. Was Eſaias hat weiſſacht,
Iſt an der Jungfrawen vollbracht:
Der Engel hats zuuor geſagt,
Der heilig Geiſt hats wahr gemacht.

3. Maria empfienge leiblich,
Vom ſamen deß worts, ſehr gleublich:
Den die gantz Welt nit faſſen kund,
Tregt der Jungfrewlich Leib anſtund.

4. Jeſſe wurtzel iſt grün gemacht,
Die Rute hat Frucht fürtgebracht:
Die Fruchtbare hat jetzt gebert,
Doch Jungfraw blieb vnuerſert.

5. In einer Kripp iſt er geſtelt,
Von dem das Liecht ſein vrſprung helt:
Er, der den Himmel auffenthelt,
In Tüchern wird eingewickelt.

6. Der das Gſetz geben hat der Welt,
Vnd die Zehn Gbott hot eingeſtelt:
Hat wöllen ſein ein Kindlein klein,
Vnd dem Geſetz verbunden ſein.

7. Was der alt Adam gmacht vnrein,
Hat der new Adam geweſchen ſein:
Was jener abgeſtürtzt ſtöltzlich,
Hat dieſer demütig auffgricht.

8. Jetzt iſt geborn das liecht der Welt,
Die Nacht verjagt, den[1] Tod gefelt,
Ir Heyden kompt herzu vnd gleubt,
Maria die hat GOTT gezeugt.

47. Noch ein ander Lobgeſang (auf Weihnachten.)

Christe redemptor omnium. I, 52. (Daniel I, 78.)

1. O Heyland aller Menſchen Chriſt,
Ders Vatters einiger Son biſt:
Allein Geborn anfenckelich,
Vom Vatter vnaußſprechelich.

---

[1] Lies der.

2. Du biſt deß vatters glantz vnd liecht,
Vnd aller menſchen zuuerſicht:
Merck auff die Bitt der diener dein,
Die ſie ſtürtzen zu dir gar fein,

3. Gedenck, O gütiger Heylandt,
An das edles köſtliches pfandt,
Daß du auß der Jungfrawen rein,
Haſt vns Mitbrüder wöllen ſein.

4. Solches bezeugt der heutig tag,
Der järlichs vns erfrewen mag:
Daß du vom vätterlichen thron,
Biſt kommen der Welt heyl vnd lohn.

5. Dieſen tag der ein anfang iſt,
Daß du Chriſt menſch geboren biſt,
Lobt all ding, Himmel, Erd, vnd Meer,
Vnd frolocket mit freuden ſehr.

6. Wir auch, ſo mit deim heilign Blut,
Erlöſt ſind von der hellen glut,
Singen mit freud vnd frolockung,
Zu ehren deiner Menſchwerdung.

48. Noch ein ander Lobgeſang (zu Weihnachten.)

Corde natus ex parentis. I, 53. (Daniel I, 122.)

1. AVß vatters hertz geboren iſt,
Eh dann die Welt ward befeſt,
Der Alpha vnd O gnennt iſt Chriſt,
Dann er anfang vnd endt iſt,
Aller ding, die je ſind gweſen,
Vnd die hinfort ſollen ſein,
Immer vnd ewiglichen.

2. Welch ein ſelge Geburt iſt das,
Do ein Kindbetterin Magt was,
Vom heilign Geiſt beſchwangert,
Vnſern Heylandt hat gebert:
Do das Kindlein der Welt Heyland,
Sehn leſt ſeinen heilign Mund,
Ewiglich zu aller ſtund.

3. Die Himmel ſollen Lobſingen,
Vnd all Engel erklingen,
All was einige krefften hat,
Soll lobſingen vnſerm Gott:
Kein Zung vom Lob ſoll auffhören,
Alle ſtimm laß ſich hören,
Ewig vnd jmmer mehren.

4. Sihe, von dem die Propheten,
Weiſſagt haben vorzeiten,
Vnd in jren gewiſſen ſchrifften,
Zukünfftig verkündigten,
Der leßt ſich ſehn, vnd kompt herfür:
All ding ſolln jn loben ſehr,
Ewiglich vnd jmmer mehr.

5. Dich ſollen loben Jung vnd alt,
Vnd die Kinder manigfalt,
Die Jungfrawen vnd Weiber ſchar,
Darzu die Megdlin all gar,
Sollen erklingen einhellig,
Vnd dir lobſingen züchtig,
Immermehr vnd ewiglich.

6. Dir Jeſu Chriſt ſampt dem Vatter,
Vnd heiligm Geiſt dem Tröſter,
Gſcheh all Lobgeſang mit klang,
Auch ewiges Lob vnd danck:
Dir ſey glori, krafft, vnd der ſieg,
Auch das werend Königreich,
Immermehr vnd ewiglich.

49. Das alte gar Freudenreiche Chriſtlied.

Dies est laetitiae. I, 55. (Daniel I, 330.)

1. DEr Tag iſt voll Fröligkeit,
Ins Königs Grburte:[1]
Denn vns iſt geboren heut,
Auß der Jungfraw zarte,
Ein Kindlein ſo wunderlich,
Von anſehn ſehr liebelich,

---

[1] Lies Geburte.

In ſeiner Menſchheide:
Es iſt auch vnmeſſenlich,
Vnd darzu vnſprechelich,
In ſeiner Gottheide.

Orto Dei filio.

2. Do geboren ward Gottes Son,
Von der rein Jungfrawen,
Wie ein Roß von Lilien ſchon,
Vber der Naturen:
Denn das Megdlin jetzt gezelt,
Iſt geboren vor der Welt,
Ein ſchöpffer allr dingen:
Die Brüſten der reinigkeit,
Geben Milch der ſeuberkeit,
Dem kind alt von tagen.

Mater haec est filio.

3. Die Mutter iſt die Tochter.
Der Son iſt jr Vatter,
Es muß je groß wunder ſein,
Daß Gott Menſch iſt worden,
Er iſt Knecht vnd darzu Herr,
Vnd regiert ſtetz jmmermehr,
Er iſt vnbegreifflich,
Er iſt nah vnd auch ſehr ferr,
Wer hört je ein ſolche mäer,
Er iſt vnermeßlich.

In obscuro nascitur.

4. Es wird geboren in der Nacht,
Der die Sonn erleuchtet,
In ein Stall wiib[1] er gelächt,
Der die Welt befrüchtet,
Die Mutter in Tüchern wandt,
Deß Stern ſchöpffers rechte handt,
Der bauwt hat den Himmel:
Er weint mit groſſem gſchrey,

---

[1] Lies wird.

Der im himmel donnert frey,
Wañ der blitz abſteigt ſchnel.

Angelus pastoribus.

5. Der Engel zun Hirten ſprach,
Die bey jrer Herde,
Hütteten zur ſelben Nacht,
Diß freud euch kundt werde:
Der Himmelkönig iſt geborn,
Der Himmelkönig iſt geborn,
Der die Kripp jm hat erkorn,
Gewickelt in Tüchren:
Iſt ein Herr der Engel ſchon,
Vnd vbr alle Menſchen Son,
Lieblich anzuſchawen.

Ut vitrum non laeditur.

6. Als die Son durchſcheint das glaß,
Mit jrem klaren ſcheine,
Vnd doch nicht verletzet das,
So blieb die Magt reine:
Wol dir du Kindbetterin,
In deß [1] keuſch Leib geht ein,
Gott der [2] du gezeuget,
Vnd ſelig die Brüſten ſind,
Die das edle zarte Kind,
Chriſtum han geſeuget,

Orbis dum describitur.

7. Do beſchrieben ward die Welt,
Gieng die Jungfraw ſchwanger,
Der zu Bethlehem iſt gezelt,
Das Kind ſey vns bringer,
Zu dem Geſellſchaft vnd Heer,
Dern die ſungen Preiß vnd Ehr,
Von der newen Wirde:
Gott dort oben im Himmelreich,
Geb vns Fried auff Erdenreich,
Vnd ein guten willen.

---

[1] Lies der. — [2] Lies den.

Christum natum Dominum.

8. Den gebornen Chriſtum fron,
Laſt vns all vermehren,
Vnd die Mutter ſampt dem Son,
Zu gleich verehrē:
Es iſt zwar ſehr wunderlich,
Vnd darzu ſehr lôbelich,
Ein ſolche Geburte:
Drumb du biſt allein der Herr,
Vnd allein der hôheſter,
O Herr Jeſu Chriſte.

Christe qui nos propriis.

9. Chriſt der du vns haſt gemacht,
Mit eygenen hånden,
Vnd für vns allen gewagt,
Geboren zu werden,
Dich bitten wir jnniglich,
Verzeyh vns was wir thun ſündlich,
Laß vns nicht verderben,
Daß wir nicht in Todes ſtund,
Ewig in der Hellen grund,
Jmmermehr abſterben.

50. Am tage S. Johannis deß Apoſtels vnd Euangeliſt, Hymnus.

De patre verbum prodiens. I, 85. (Daniel I, 277.)

1. VOm Vatter Gottes Wort herkam,
Nam von der Mutter den Leib an,
Wie Sanct Johannes hat bezeugt,
Vnd ſolches im anfang angezeigt.

2. Johannes ein rein Jungfraw zart,
Vor andern geliebet ward,
Hats Euangelium auß liebn,
Zu Epheſo trewlich beſchriebn.

3. Ließ auß tieffem hertzen flieſſen,
Die Euangeliſchen flüſſen,
Dern er im abendmal worden vol,
Do der Herr Chriſtus leyden wol.

4. Do Chriſtus hieng ans Creutzes ſtam,
Sich hertzlich ſeiner Mutter an nam,
Drumb er diſem Jünger befohl,
Daß er ſich jr annemen ſol.

5. Auff daß die Jungfraw, ſo kein Mann
Erkannt, vom Jünger S. Johan,
Ein Mann voller vorſichtigkeit,
Troſt hett all jres lebens zeit.

6. Ein Jungfraw nam die andern an,
Do jr doch keins verderbung gwan,
Vnd er nach Chriſt jr Son djent jr
Gar vnſträfflich, nach jr begir.

7. Bitt O heilger frommer Johan,
Daß wir der ſünden werden an,
Vnd mögen in beſtendigkeit,
Dem höchſten Gott dienen allzeit.

8. Solchs gib O heilge Gottheit,
Verzeih O guedige Dreyheit,
Auff daß wir mits Leibs reinigkeit,
Dem höchſten Gott dienen allzeit.

51. Am tage der vnſchuldigen Kindlein. Hymnus.

Salvete flores martyrum. I, 90. (Daniel I, 124.)

1. WJr euch gantz fleiſſig grüſſen thun,
Jr Blumen aller Märtrer ſchon,
Welch im anfang deß Liechtes hat,
Deß HErrn verfolger bald getödt.

2. Das geſchach wie abweht der windt,
Da er außſprieſſend Roſen ſind:
Jr ſeid die erſten Opferhandt
Deß Chriſti, die er von ſich ſandt.

3. Jr ſeid die gopffert Herde zart,
Die jr nach euwer ſimpel art,
Jetzt luſtig ſpielt vor dem altar,
Mit Palmen vnd mit kronen klar.

4. Was Herodi ſolch vbelthat,
Was jm die laſter gholffen hat?
Chriſt vnter ſolchen todten all
Wirt doch bhalten ohn vngefall.

5. Er vnter gleiches alters Blüt,
Bleibt vnuerletzt in ſolchem flüt:
Der Junckfrawen Geburt beſtelt,
Das dem beraubend Eiſen felt.

6. So hat deß Pharaonis befehl,
An dem Ritter von Jſrael
Gefelt: damit Moiſes war,
Ein Vorbildt Chriſti offenbar.

7. Glori, lob, preiß, vnd herrligkeit,
Sey der höchſten Dreyfaltigkeit:
Die da gibt den Märtrern die Kron,
Jmmer vnd ewig ohn ablon.

52. Am hohen Feſtage der Erſcheinung Chriſti, der Heilig drey König tag genent. Hymnus.

Hostis Herodes impie. I, 104. (Daniel I, 147.)

1. HErodes du Gottloſer Feindt,
Was fürchſtu Chriſtum noch ein kindt?
Er nimpt nit das vergenglich Reich,
Der allem gibt das Himmelreich.

2. Die Weiſen jetzt gefolget handt
Dem ſtern, der jnen war fürghandt:
Das liecht ſie ſuchten mit dem Liecht,
Mit Gaben hand ſie Gott vergicht.

3. Lamb Gotts du haſt berürt das Badt,
Welchs vns all rein gemachet hat:
Die ſünde ſo du nicht beghan,
Haſtu vns weſchend außgethan.

4. Mit newer weiſen der gewalt,
Das Waſſer in die Krüg geſtalt:
Verwandlet ward in guten Wein,
Durch das Gebot deß ſchöpffers ſein.

5. Nu vnd ſtets ſey dir ehr Herr Chriſt,
Der du vns heut erſchienen biſt,
Lob, ehr, vnd preiß ſey auch geleiſt,
Dem Vatter vnd dem heilign Geiſt.

53. Am erſten Sonntage in der Faſten. Hymnus zu der Veſpern.

Ex more docti mystico. I, 147. (Daniel I, 96.)

1. Als vns der der göttlich brauch thůt lern,
Laſt vns diß Faſten halten ehrn.
Vnd das diß viertzig tage lang
Das iſt des zehnden kreitz vmbgang.

2. Das Geſetz vnd die Propheten hant
Diß erſtlich vns gemacht bekant,
Darnach hat ſolchs geheilget Chriſt,
Der der zeit Köng vnd Schöpfer iſt.

3. Laſt vns drumb meßlich brauchen heut,
Schlaff, Zier, ſpeiß, tranck, luſt, wort, vnd freudt.
Vnd in behütung ſcharffelich
Vns halten, wachen ſtetiglich.

4. Laß vns, was böß iſt vnderlan,
Welchs vnſer gmut vmtreiben kan,
Das kein ſtet in vns finden mag,
Der Feind, der vns alzeit nachtracht.

5. Laß vns all ſprechen inniglich,
Vnd růffen ſampt vnd ſůnderlich,
Vnd weinen vnſern Richter an,
Das er ſein zorn von vns will lahn.

6. Ach Gott wir han dein gut vnd gnad,
Erzůrnt mit vnſer vbelthat:
O Gott ſchenck vns vom Himelreich,
Der Sünd erlaſſung miltiglich.

7. Gedenck, dz wir ſein das[1] gmachſels dein
Wiewol wir arm Erdwurmlein ſein.
Nit gib ein anderen die ehr,
Deins namen, das iſt vns beger.

---

[1] Lies des (tui caduci plasmatis).

8. Lößz auff das Bößz ſo wir gethan,
Das wir an Tugent nemen an:
Auff das wir letzlich mögen dir
Gefallen ewiglich vnd hir.

9. Gib heilige Dreyfaltigkeit,
Vnd ware ewig Einigkeit,
Das wir jetz diſe Faſtenzeit
Zubringen recht zur Seligkeit, Amen.

54. Hymnus zur Completen am erſten Sontage in der Faſten.

Audi benigne conditor. I, 149. (Daniel I, 178.)

1. O Gütiger Schöpffer vnd Herr,
Vnſer weinen vnd bitt erhör:
Das wir in diſe Faſtenzeit
Stürtzen, zu dir, mit groſſem leit.

2. Der hertzen Erförſcher du biſt,
Vnſre Schwachheit iſt dir bewuſt:
Thu deiner gnaden vns gewern
Die wir vns hertzlich zu dir kern.

3. Wir hant vor dir geſündigt ſehr,
Verdienet ewig ſtraff o Herr:
Der du vermagſt alles allein,
Dem kranken gib dein Medicein.

4. Gib das wir vnſern Leib caſtein,
Büßz thun, die Sünde recht berüen:
Damit vnſer gmüt nüchtern ſein,
Vnd frey von aller Schült vnd pein.

5. Gib heilige Dreyfeltigkeit etc. S. Nr. 53.

55. Mettengeſang am erſten Sonntage in der Faſten.

Jesu quadragenarii. I, 180. (Daniel I, 5.)

1. JEſu der eingeſetzet haſt
Die Heilig viertzitagig Faſt:
Vnd vnſerm gmüt zu nutz vnd heil
Dißz Faſten eingeſetzt alweil.

2. Das du widdrumb jns Paradeiß,
Einfürſt durch meſſigkeit der Speiß,
Welch der anreitzend ſchedlich fraß
Anfenglich hat getriben drauß.

3. Nu ſtehe der Eccleſy bey,
Merck auff die Büß, durch welche ſie
Für jre betrettung bittet fleht,
Vnd vberflüſſig weinen thet

4. O gütigſter wir bitten dich,
Will was wir gethan ſündlich
Verzeihen, vnd zu gleich verleih
Das wirs hinfuro nicht begehn.

5. Auff das wir morgen alle jar
Durchs Faſten werden[1] rein vnd klar,
Das wir zur Oſterlichen zeit
Nahen, vnd die begehn mit freud.

6. Gib Heilige Dreyfeltigkeit etc. S. Nr. 53.

56. Am dritten Sonntage in der Faſten. Veſpergeſang.

Summi largitor praemii. I, 159. (Daniel I, 182.)

1. GOtt, der du gibſt den hochſten Lhon,
Auff dem all Welt jr hoffnung hon,
Will dere flehen hören jetz,
Die inniglich dich bitten ſtetz.

2. Dir vnſer gwiſſen zeiget an,
Das wir dichr ſeh[2] erzürnet han:
Das du es reinigſt, bitten wir,
Von aller Sünd, iſt vns begir.

3. Wan du es widderſt wer iſt dan,
Der ſolches vns verleihen kan:
Wan wir es bitten hertziglich
Auß dein verheiſſung biſts pflichtig.

---

[1] Lies werden. — [2] Lies dich ſehr.

4. Drumb laß dir gefallen vnſer Faſt,
Die du HErr ſelbſt geheiligt haſt,
Das wirs Oſterlich Sacrament
Geiſtlich vnd nützlich zunemend.

5. Gottſelige Dreyfaltigkeit etc. S. Nr. 53.

57. Am fünften Sonntage in der Faſten. Veſpergeſang.

Vexilla regis prodeunt. I, 171. (Daniel I, 160.)

1. DEs Königs Fenlein ghan erfur,
Des creutzes heilig gheimnuß ſcheint
An dem do fleiſches ſchöpfer zwar
Man an an[1] dem galgen hangen findt.

2. Sein hend vnd fuß durchnegelt ſein
Am rauhen holtz daß[2] Creutz befeſt:
Zerlöſen vns auß ewger pein,
Am Creutz er auffgeopfert iſt.

3. Daſelbſt er wirt mit einem ſpeer
Verwundet, auff das er von ſchult
Vns wüſche, floß das waſſer her
Mit Blut, ſolchs hat er vmb vns gdult.

4. Was Dauid ſang, das iſt erfult,
Das gleublich er in Pſalmen ſpricht:
Zu allen völckern Gott herſcht milt,
Am Holtz an dem er auffgericht.

5. Es iſt ein leuchtend ſchöner Baum,
Der mit dem purper iſt geziert:
Des Köngs ein außerwelter ſtam
Das er die heilge glider rürt.

6. Ein ſelger Baum an armen des,
Aller welt ſchatz gehangen hat:
Es ward zur wach diſſes liebes
Der hellen raub entfürt durch Gott.

7. O Creutz gegrüſſet ſey dauon
Vns hoffnung in des Leidens zeit:
Den Sündern laß dein gnad empfohn,
Den frommen mehr gerechtigkeit.

---

[1] Einmal iſt an zu viel. — [2] Lies deß.

8. Dich allerhöchſte Dreyheit Gott
Lobt alles was das Leben hat,
Will vns, ſo du durchs Creutz gnad
Erlöſt, regiren frü vnd ſpád.[1]

58. Ein ander Lobgeſang, ſo auch in der letzten woch (der Faſten), zur Lobmetten geſungen wirt.

Rex Christe factor omnium. I, 172 (Daniel I, 180.)

1. SChöpfer aller ding König Chriſt,
Der gleubigen Erlöſer biſt:
Biß gnedich den anbettern dein,
Die Lobgeſang dir ſingend ſein.

2. Welchs gnedigliche gute gnad,
Durchs Creutzes heilge wunden gradt
Mit krafft erlöſet haſt, die bend
Des erſten Ertzvatters behend.

3. Der du des Himels ſchöpfer biſt,
Haſt angenommen Jeſu Chriſt
Ein fleiſchen deck, vnd dich gerügt
Zleiden das Creutz dir vnbefugt.

4. Biſt gbunden vmb zu machen loß,
Der nidderfallnden welt beſchloß:
Abtrückſt die ſünd durch ſchmach o Herr,
Welch hat die welt vermehret ſehr.

5. Am Creutz Erlöſer wirſt geſeſt,
Die Welt do bweget iſt geweſt:
Gibſt auff, Herr, deinen ſtarcken Geiſt,
Die Welt do gar verdünckelt iſt.

6. Der du darnach ins Vatters Ehr
Ein ſieger ſcheinſt hoch jmmermehr:
Mit deinem ſtarcken heilgn Geiſt,
Beſchirm vns König allerbeſt.

59. Am H. Palm Sontag. Lobgeſeng zu der Gottwirdigen löblichen Palm Proceſſion.

Gloria, laus et honor. I, 178. (Daniel I, 215.)

1. LOb, Ehr, vnd Glori, ſey dir Chriſt,
Der du vnſer Erlöſer biſt:

---

[1] Lies ſpad.

Dem die zierliche jugnd mit klang,
Das herrlich Oſianna ſang.

2. Du biſt König in Iſrael,
Vnd Dauids edle Frucht vnd Heil:
Der ein geſalbter König Chriſt,
Ins Herren Name kommen biſt.

3. Die gantze Himmeliſche ſchar,
Lobt dich dort oben jmmerdar:
Der ſterblich Menſch dich auch preiſet,
Und all gſchöpfs dir Lob erzeiget.

4. Das Jüdiſch Volck mit Palmzweiger
Iſt dir zugegen gangen Herr,
So ſeind mit Lobgeſengen wir,
Auch, Herr, allhir zugegen dir.

5. Jene gefielen dir gar recht,
So nim auch vnſer andacht:
O milter gutiger König,
Dem alles guts iſt gefellig.

6. Jene lobſingen dir gar fein,
Do du wolteſt leiden die pein:
Wir aber ſingen ſüß Geſeng,
Weil du ein Herr regierſt ohn endt.

60. Creutzgeſang am groſſen Freytage (Karfreitag.)

Crux fidelis. I, 254. (Daniel I, 164.)

1. Thewres Creutz wo find man deins gleich.
Vntern Beumen auff Erdreich,
Man in kein walden deines gleich
Find, an Blüm, Fruchten, vnd zweig
Süß muß das Holtz vnd Negel ſein,
Dran ein Süße Bürd hengt fein.

2. Mein zung erkling zu aller zeit,
Vom Herlichen kampff vnd ſtreit,
Vnd red vom Edelen Triumph,
Vber den ſieg der Creutzigung,
Wie das der Welt Erloſer Chriſt,
Geopffert ein Obſieger iſt.

3. Er hat ein mitleiden ſehr hart,
Das Adam betrogen ward,
Vnd durch ſchedlichem[1] Apfels biß,
In den tod gefallen iſt:
Do merckt er an diß Holtz ſchaden,
Wie er den mocht erſtatten.

4. Diß werck vnſers Heils vnd der Huld
Müſt alſo werden erfult,
Auff das des loſen Teufels liſt,
Möcht geſelt werden mit liſt:
Vnd das die Artzney vom Holtz käm,
Dauon der Feind ſein Gifft nam.

5. Do nu iſt kommen die volheit
Der beſtimpten Heilign zeit,
Iſt der Son ein Schöpfer der Welt
Vom bürg des Vatters geſtelt,
Vnd Fleiſch auß der Jüngfren gnommen
Vnd auff diſe Welt kommen.

6. Er wirt ein weinends kindelein,
Gelegt in der krippen klein,
Do jm die keuſche Mütter ſein,
Glieder, wicklet in tüchlein,
Vnd jm ſeine Heud, Füß vnd Bein
Mit bindlen gurtet beyein.

7. Da er nu alt war driſſig Jar,
Das ſein Leibszeit erfült,[2]
Hat er das Leiden auſſerkorn,
Zu dem er dan war geborn,
Da wirt das Heilig Oſterlamb,
Auffgericht ans Creutzes ſtam.

8. Da wirt jm gebn Eſſig vnd Gal,
Auch vil ſchelwort[3] vberal,
Sein leib mit eim ſpeer ward vberwund,
Drauß Waſſer vnd Blut floß zerſtund:
Von welchem fluß das Erdreich, meer,
Lufft, vnd Erd wirt gantz ſauber.

---

[1] Lies ſchendlichen. — [2] Es fehlt war. — [3] Lies ſcheltwort.

9. Du hoher Baum dein zweigk bieg,
Die geſpannen glieder neig.
Laß dein anfenglich ſtrengigkeit
Miltern jetzt zu dieſer zeit:
Daß deß höchſten Königs glieder,
Nu ſein mögen Gotts Kinder.

10. Du biſt allein wirdig gſtelt,
Zu tragen das Gut der Welt,
Vnd als ein ſchiffmann zu helffen,
Der Welt in fren gilffen:
Welch gſalbt iſt vom heiligen Blut,
Auß dem Leib dieſes Lambs gut.

11. Dem höchſten Gott ſey allezeit,
Glori, preiß, vnd herrligkeit,
Gott dem Vatter vnd Gott dem Son,
Zu ſampt Gott dem Tröſter fron,
Den ſey gwalt lob vnd Mayeſtet,
Von jetzt biß in ewigkeit.

61. Am Oſterabent. Hymnus.

Inventor rutuli dux bone luminis. I, 258. (Daniel I, 131.)

1. O Gütiger Herr Chriſt,
Des Liechts erfinder biſt,
Die zeit in ſicher friſt,
Von dir geteilet iſt:
Ein grauſam dunckelheit
Kompt, wan die Sonn vergeht,
Gib den gleubigen dein
Widdrumb des Liechtes ſchein.

2. Wiewoll dein Könglich Hauß
Haſt woll vermalet auß,
Mit Mon vil Sternen,
Die am Himel ſcheinen:
So zeigſt du doch das man
Wom tißling Fewr ſchlan kan,
Vnd auß der ſteinen art
Liecht ſücht, vnd gwiß erwart.

3. Auff das der Menſch erfür,
Das des Liechts hoffnung thewr,
In vnſerm Herren Chriſt
Allzeit verborgen iſt:
Der ſich auch nent zu ſein,
Ein grundtfeſt vnd Eckſtein,
Von dem auch vnſer Fewr,
Vrſprunglich kompt herfür.

4. Welchs Fewr erhalten wir,
In naſſen ampelgſchir,
So mit Ol befeucht ſein,
Vnd dürren facklen drein:
Ja machen auch ſolch werk,
Von wagß vnd bintzen merck,
Da brent der lebend flam,
Vom ſafft, das vom tüch kam.

5. Der lebend flam der blinckt,
Als lang das tüchlin trinckt,
Auß einem vollen vaß,
Welchs von feuchtnuß iſt naß,
Vnd wan der pechbaum ſtreckt
Sein labung von dem pech,
Oder wans brennend flachs
Trinckt von dem ronden wagß.

6. So ſcheinen Vatter grad,
Die Heuſer durch dein gnad,
Weil der zergenglich flam,
Sie woll erleuchten kan:
Vnd wan der Tag vergheit,
Im diß Liecht gern nachtheit,
Welchs mit eim feucht tüchlein
Der nacht gibt Hellen ſchein.

7. O Gott es iſt billich,
Darzu ſehr Fruchtbarlich,
Das dein Volck ſing Lobſang,
In diſes nachts anfang,

Weil köſterlichers[1] gibſt nicht,
Dan diſes ſchönes Liecht
Mit welchem ſcheinend Liecht,
Man andre Gaben ſicht.

8. Du biſt das wares Liecht,
In vnſerm gmüt vnd geſicht,
Biſt vnſer inniglich
Spiegel, vnd euſſerlich:
Empfach diß Liecht willig,
Welches ich Opfer dienſtlich,
Vnd eingetuncket han,
Mit Öl, vnd den Chryſam.

9. Durch Chriſtum deinen Son,
O Höchſter Vatter fron,
In welchem dir zuſteit,
Die ſichtlich Herrligkeit:
Vnſer Herr Jeſus Chriſt,
Der dein Einger Son iſt,
Von dem der Heilig Geiſt
Auß Vatters hertz außreiſt.

10. Durch welchem dein weißheit,
Lob, Ehr vnd Maieſteit,
Auch deine Herrligkeit,
Güte vnd Freuntligkeit,
Dein Reich Ewig beſtheit,
Mit dryfachter Gottheit:
Gebawt von Ewigkeit
Zu Ewigkeit allzeit.

62. Lobgeſang,

ſo auch bey der Proceſſion am H. Oſtertage vnd ſonſt auff anderen folgenden Sonntagen zwiſchen Oſtern vnd deß Herrn Himmelfarth geſungen wird.

Salve festa dies. I, 281. (Daniel I, 169.)

1. GEgrüßt ſey herrlicher Feſtag,
Den alle Welt wol ehren mag:

---

[1] Lies koͤſtlichers. — [2] Lies welchen.

An dem die hell obſiegt hat,
Vnd den Himel eingenomen haſt.

2. Sich diß zeigt die holdſeligkeit,
Weils die welt widrumb grünen theit:
Nemlich daß alle Gaben ſein,
Mit jrm Herrn wider kommen ſein.

3. Dan weil die hell zerſtört hat Chriſt,
Drauß er ein ſieger kommen iſt:
Frewd ſich mit Bletteren der waldt,
Vnd das Graß mit Blumen ſein gſtalt.

4. Sonn, Himel, fewr, Meer vnd Erdreich,
Gott loben fein vnd ordentlich,
Der obſiegt hat die helliſch ſcharn,
Vnd iſt gen Himmel auffgefarn.

5. Sich der gecreutzigt war, iſt Gott,
Der vber alle ding gwalt hat:
Dieſem als dem eingen ſchöpfer,
Gibt all geſchöpfs Lob, Preiß, vnd ehr.

6. Gütger ſchöpfer vnd Heyland Chriſt
Der du der Welt Erlöſer biſt:
Vnd deß Vatters einiger Son,
Gleich in der Gottheit ohn ablon.

63. Hymnus oder Veſpergeſang,

ſo von Oſtern biß am Tage deß Herren Himmelfarth in der Kirchen geſungen wirt.

Ad coenam agni providi. I, 286. (Daniel I, 88.)

1. ZVm tiſch deß Lambs laſt vns fleiſſig,
Vnd mit weiſſen Kleydern keuſchlich,
Dem Fürſten Chriſt lobſingen fein,
Weil durchs rot Meer wir gangen ſein.

2. Welchs allerheiligſten Leib zart,
Der an dem Creutz geopfert wart,
Wir ſampt dem Blut gekoſtet han,
Drumb wir empfahn des Lebens lohn.

. Bhüt wir ſind am Oſterabendt,
Vom Engel der da war wüſtendt,

Erlöſt von Pharaonis gwalt,
Der vns zu viel hart war geſtalt.

4. So iſt nu vnſer Oſtern Chriſt,
Der ein Lamb auffgeopfert iſt,
Der lauterkeit Brot vngeſeurt,
Sein heiligs Fleiſch iſt geopfert.

5. O wares werdes Opfer gut,
Durch welchs gfellt wirt der hellen glut,
Vnd die gfangen erlöſung han,
Vnd kommen zum Himliſchen lohn.

6. Vom grab ſtieg Chriſtus ſtarck herfür,
Ein ſieger kompt vor Hellen thür,
Deß Teufels vberwinder groß,
Das Paradeiß macht er vns loß.

7. Zu dir Schöpfer iſt vns begir,
Das du in dieſer Oſtern feir,
Vom gwalt des Tods beſchützeſt recht,
Dein Volck, vnd andechtige Knecht.

8. Glori ſey dir HErr Jeſu Chriſt,
Der du vom Tod erſtanden biſt,
Mit dem Vatter vnd Heilgem Geiſt,
Sey dir Lob allezeit geleiſt.

64. Hymnus zur Complet am H. Oſtertage.

Jesu salvator saeculi. I, 290. (Daniel I, 238.)

1. HEiland der welt Herr Jeſu Chriſt,
Des höchſten Vatters wort du biſt,
O Liecht vom vnſichtbaren Liecht,
Dein gleubgen mit deim glantz erleucht.

2. Von dir all ding beſchaffen ſein,
Die zeit haſtu getheilet fein:
Erquicken wolteſt vnſern Leib,
Daß er im guten beſtendig bleib.

3. Gar jnniglich wir bitten dich,
Vom Feind errett vns gnediglich,
Daß er ja nit verfüren kündt,
Die mit deim Blut erlöſet ſindt.

4. Auff daß weil wir in dieſem Lebn,
Gar eine kleine weil noch bleibn,
Vns Fleiſch dermaſſen ſtets einſchlaff,
Das vnſer Gmüt wiß von keim ſchlaff.

5. Glori ſey dir etc. S. Nr. 63.

65. Am Tage der Triumphirlichen Himelfarth Chriſti Jeſu vnſers HErren. Veſpergeſang.

Festum nunc celebre. I, 318. (Daniel I, 217.)

1. DJß Feſt vnd herlich zeit,
Darzu die groſſe Freud,
Treiben die gmüt mit zwang,
Zu ſingen Lobgeſang:
Weil Jeſus Chriſtus fron,
Auffhur gen Himelsthron,
Der getrew vnd gütig ſcheidsman.

2. Jſt auffgefarn mit ſchal
Frölich ins Himels ſaal,
Drumb der Heiligen gmein
Lobt vnd preiſet jn gar fein,
Deßgleich der Engel ſchar
Lobſinget jmmerdar
Die ehr des guten ſiegers klar.

3. Der in die hoch gefarn,
Hat gfürt der gfangen ſcharn,
Vnd vil gaben vnd Gnad
Den Menſchen geben hat,
Er wirt geſtreng kommen,
Zu richten alſamen,
Der ſanfft von hin iſt auffgenommen.

4. Wir bitten dich, O Herr,
Du herlicher Schöpfer,
Sich an, vnd bſchutze recht
Dein andechtige Knecht:
Das nit des Teufels neid
Verderb vns auß Bößheit,
Vnd vns verſenk ins Ewig leit.

5. Mit fewrwolcken widder
Wan du kompſt hernidder,
Zrichten nach Gerechtigkeit,
Der Menſchen Heimligkeit,
Nit gib erſchröcklich pein,
Vns die wir Sünder ſein,
Sonder blohn die gerechten dein.

6. Verleih ſolchs Gott Vatter
Zu deinem Lob vnd Ehr,
Durch dein Son allermeiſt,
Sampt den[1] Heiligen Geiſt,
Der gleicher Herligkeit
Ein Gott in der Dreyheit
Herſcht vnd regierſt in Ewigkeit.

66. Hymnus zur Complet (am Himmelfahrtstage Chriſti), ſo auch auff etlichen Orten auff den Sontagen zwiſchen Oſtern vnd diſem Feſt zur zweiten Veſpern geſungen wirt.

Jesu nostra redemptio. I, 320. (Daniel I, 63.)

1. VNſer Erlöſer Jeſu Chriſt,
Nach dem all vns verlangen iſt,
Ein Gott der all ding haſt beſtelt,
Biſt Menſch worden am End der Welt.

2. Wie groß iſt deine Gütigkeit,
Das du auff dich nimpſt vns Bößheit:
Das du leidteſt deu[2] bittern Tod,
Zerlöſen vns auß aller noht.

3. Der Hellen ſchloß biſt durchgangen,
Drauſſen Erlöſt deine gfangen:
Ein Edler obſieger du itz
Zu deines Vatters rechten ſitz.

4. Dieſelb dein güte zwinge dich,
Daß du vnſrer Sünd ſeyſt gnedig:
Schaff daß wir vnſrer bitt gewern,
Vnd wilt dein Antlitz zu vns kern.

---

[1] Lies dem.
[2] Lies den.

5. Glori vnd ehr ſey dir o Herr,
Der du wirſt ſein vns lohn vnd ehr:
In dir ſey vnſer ruhm vnd ehr,
Nu vnd ewiglich jmmermehr.

67. Lobgeſang am Pfingſtabend.

Rex sanctorum angelorum. I, 333. (Daniel I, 260.)

1. KOnig der Heiligen Engel,
Kom zu hülff aller Welt ſchnel:
O Jungfrewliche Mutter ſchon,
Bitt du für vns ohn ablon:
Auch jr Engeliſche Geiſter,
Deß höchſten Königs Diener.

2. Wölt auch jr Apoſtoliſch ſchar,
Thun Fürbitt für vns all gar:
Auch jr viel herrlichen Märtrer,
Die ewr Blut habt verſtürtzt ſehr.

3. Schreyt auch für vns jr Confeſſorn,
Vnd jr einhelge Jungfern:
Auff daß vns friſt der groſſen gnad,
Verleyhet werd früh vnd ſpad.

4. Alle Heilign vnd Gerechten,
Inniglich wir euch bitten:
Daß Gott vns verzeih all Boßheit,
Weil jr trew Fürbitter ſeid.

5. Nim an die bitt deins volck[1] o Chriſt,
Der du der höchſt Regent biſt:
Der du geſchaffen haſt Adam,
Vnd alles was von jm kam.

6. Send den Tröſter den Heilign Geiſt,
Der vom Vatter vnd dir außreiſt:
In diß volck, welchs durch den Tauffbrun̄
Kompt zu der Ernewerung.

7. Schaff daß dieſer Tauffbrun auff Erd,
Ein heilig Geheimnuß werd,

---

[1] Lies volcks.

Der ſampt dem Blut gefloſſen iſt,
Auß der Seiten Jeſu Chriſt.

8. Die heilige Mutter die Kirch,
Soll jetzt ſein fro vnd frölich,
Weil ſie ſo groſſen zahl durchs Badt,
Jetzt widdergeberet hat.

9. Gib Vatter, Son, vnd heilger Geiſt,
Ein ewger Gott allermeiſt,
Daß wir dich lieben allſamen,
Zu ewgen Zeiten, Amen.

68. Am H. Pfingſtage. Hymnus oder Veſpergeſang.

Veni creator spiritus. I, 336. (Daniel I, 213.)

1. KOm Heilger Geiſt Gott Schöpffer mein,
Beſuch die hertzen der gleubign dein:
Erfüll mit himliſcher gnad ſein,
Die gmüt die von dir gſchaffen ſein.

2. Der du ein Tröſter biſt genandt,
Vom höchſten Gott ein gab geſandt,
Ein Brunn deß Lebens Lieb vnd Fewr,
Die geiſtlich ſalbung Gottes thewr.

3. Auch ſiebenfaltig dein Gab iſt,
Der rtchten[1] Gottes Finger biſt:
Durchs Vatters verheiſſung reichlich,
Machſtu die Zungen Redenreich.

4. Entzund das Liecht in vnſre Sin,
Den Hertzen geuß der Lieb fewr in,
Vnd vnſers leibes blödigkeit
Sterck mit ewger Allmechtigkeit.

5. Den Feind treib ferr von vnß hindan,
Den Fried gib vns auch von ſtundan:
Damit wir, ſo du Furer biſt,
Vermeiden all was ſchedlich iſt.

6. Gib vns der freuden globten lohn,
Gib vns der gnaden gaben ſchon:

---

[1] Lies rechten.

Zerreiß des habbers bandt im grundt,
Verbind vns mit des Friedes bundt.

7. Gib vns das wir Erkennen nun,
Durch dich, den Vatter vnd den Son:
Dich gleuben auch der beiden Geiſt,
Nu ſtetz vnd Ewig allermeiſt.

69. Ein ander Lobgeſang am H. Pfingſtage.

Beata nobis gaudia. I, 338. (Daniel I, 6.)

1. O Welch ein Seelge groſſe Freud
Vns dz vmblauffend jar bracht heut:
Weil der Tröſter der Heilger Geiſt
An den Jüngern erſchinen iſt.

2. Do das fewrig Liecht ſchine, bald
Bracht es den Jüngern new geſtalt:
Auff das die Jüngern redſelig
Würden, vnd von Lieb einbrünſtig.

3. Sie redten ſprachen mannigfalt,
Drab ſicht[1] entſatzten jung vnd alt:
Meinten ſie weren vom Wein ſat,
Die doch der Geiſt erfullet hat.

4. Geiſtlicher weiß ſolches geſchach,
Nach Oſtern fünfftzig tag darnach,
In welcher heligen[2] Jarzal
Das Geſetz groß freyheit gab domal.

5. Dich gütigſter Gott bitten wir
Mit groſſem ſeufftzen vnd begir,
Wölteſt vns ſchencken von droben
Des Heiligen Geiſtes Gaben.

6. Du haſt erfült mit gnaden dein
Vorzeit der Jünger hertzen fein:
So verzeih vns die Sünde jetz,
Vnd gib vns deinen Friden ſtetzt.[3]

---

[1] Lies ſich.
[2] Lies heiligen.
[3] Lies ſtetz.

7. Ehr ſey Gott dem Vatter vnd Chriſt,
Der von dem Tod erſtanden iſt,
Auch dem Troſter dem Heilgen Geiſt
Nu vnd Ewiglich allermeiſt.

70. Sequentz am Pfingſtmontag.

Veni sancte spiritus. I, 345. (Daniel II, 35.)

1. KOm Heilger Geiſt Schöpfer mein,
Vnd geuß vns von droben ein
Deineß Liechtes klarſten ſchein.

2. Vatter der Armen kom her,
Kom her du Gabengeber,
Kom du hertzen Erleuchter.

3. O du Tröſter allerbeſt,
Der Seelen ſuſſiſter Gaſt,
All ergetzung an dir haſt.

4. Du biſt vns rhů im arbeit,
Jn hitz vnſre meſſigkeit,
Vnd ein Troſt in allem leit.

5. O aller Seligſtes Liecht,
Etfull[1] die hertzen jnnerlich,
Die da ſtetz gleuben an dich.

6. On dein Götlich Gnad vnd Liecht,
Jſt an dem Menſchen gar nicht,
Es iſt all der Sünd verpflicht.

7. Weſch ſchon al was iſt vnrein,
Begeuß was trocken iſt gmein,
Was wund iſt das heile ſein.

8. Mach ſanfft alle Hertligkeit,
Was kalt iſt, mach warm alzeit,
Begleit all was jrre geit.

9. Gib allen die gleuben an dich,
Vnd die vertrawen hertzlich,
Deine Gab ſibenfältig.

10. Der Tůgent lohn gib vns heut,
Darzu ein Seligs abſcheid
Vnd nachmals die Ewige Freud.

---

[1] Lies Erfull.

71. Ein ander Lobgeſang von der H. Dreyfaltigkeit.

Adesto sancta trinitas. I, 354. (Daniel I, 275.)

1. STeh bey vns heilige Dreyheit,
Gleicher glantz, einige Gottheit:
Der aller ding ein anfang biſt,
Vnd auch von keinem endt nichts weiſt.

2. Das Himliſch Heer dich lobet ſehr,
Es bett dich an, vnd gibt dir Ehr:
All was von dir beſchaffen iſt,
Lobt vnd ehrt dich zu aller friſt.

3. Wir auch dein Vnderthenigen,
Sind mit Gebet hie zugegen,
Wölſt vnſre demütige Bett,
Laſſen bey dir gewinnen ſteet.[1]

4. Wir gleuben daß du biſt ein Liecht,
Welchs wir ehrn Dreyfacht vnd Einig,
Anfang vnd endt genannt du biſt,
All Geiſt lobt dich zu aller friſt.

5. Dem vngeborn Vatter ſey Preiß,
Vnd ſeim eingen Son gleicherweiß:
Lob ſey auch dem heiligen Geiſt,
Der Gott Einig vnd Dreyig iſt.

72. Am Ehrwirdigen Feſttage deß Fronleichnams Chriſti Jeſu, Sacraments Tag genannt. Hymnus oder Veſpergeſang.

Pange lingua. I, 360. (Daniel I, 251.)

1. MEin Zung erkling zu aller friſt,
Vom zarten Leib Jeſu Chriſt,
Vnd von dem koſtbarlichen Blut,
Welchs goſſn hat der Welt zu gut,
Der König aller Völcker Chriſt,
Der von Mari geborn iſt.

2. Vns iſt er geben vnd geborn,
Auß der Jungfraw außerkorn:
Hat auff dieſe Welt verkeret,
Sein Göttlichs wort geleret:
Vnd ſein Leben hie auff Erden,
Mit groß wunder thun enden.

---

[1] Lies ſtett.

3. Do er im letzt Abendeſſen,
Mit den Brüdern war geſeſſen,
Vnd das Oſterlamb hat geſſen,
Wies im Gſetz war verheiſſen,
Gab er ſich ſelbs zu einer Speiß
Den Jüngern gar wundrer weiß.

4. Das wort das fleiſch worden, hats brot
Mit ſeim Wort zu fleiſch gemacht,
Wein Er in Blut verwandlet hat,
Obs ſchon vnſr ſinn nit verſtaht,
Soll doch der Glaub das hertz ſtercken,
Vnd allweg in vns wircken.

5. Drumb wir ſolch Sacrament ſemplich,
Sollen ehren demütig:
Es ſoll auch das alt Teſtament,
Weichen diſem Sacrament:
Vnd der Glaub ſoll erſtatten ſein,
Was mangelt an vnſre ſinn.

6. Glori ſey Gott im höchſten Thron,
Lob ſey Chriſto ſeinem Son,
Der vns ſein koſtbars Blut vnd Fleiſch,
Nachgelaſſen hat zur ſpeiß.
Ehr ſey auch dem heiligen Geiſt,
Der von jn beyden außreiſt, Amen.

73. Ein ander Lobgeſang zur Complet am hochwirdigen Sacraments Tage.

Sacris solemniis iuncta sint gaudia. I, 362. (Daniel I, 252.)

1. SO Heilig diß Feſt iſt,
So ſehr ſolln wir vns jetzt,
Frewen von hertzen ſehr,
Vnd geben Gott die Ehr:
Was alt iſt, weich von hin,
All ding ſoll jetzt new ſein,
Vns Hertz vnd ſtimm lobſinge fein.

2. Man heut begeht vberal,
Das letzte Abendmal,
In welchem Chriſtus nam,
Das Jüdiſch Oſterlamb,

Vnd vngeſeurtes Brot,
Den Brüdern geben hat,
Wies dann Gott den Vättern gebot.

3. Da ſies Figürlich Lamb,
Nu ſchon hetten empfahn,
Han ſie deß HErrn Leichnam,
Auß ſein Henden empfhan:
Sie empfiengens all gleich,
Doch jeglich ſonderlich.
Deß Herrn Leib, wir ſam gleublich.

4. Er gab dem ſchwachen Fleiſch,
Sein heilgen Leib zur Speiß:
Vnd gab ſein heiliges Blüt,
Dem trawrigen Gmüt:
Sprach, nempt diß Trinckgeſchirr,
Welchs ich euch gebe hir,
Trinckt all drauß mits hertzen begir.

5. So hat er eingeſetzt,
Diß Opfer vns zur letz,
Welchs ampt er befohlen hat
Den Prieſtern, an ſein ſtat:
Welch allein den gwalt han,
Daß ſies ſelbs mögen empfan,
Vnd auch andern reichen vortan.

6. Da wird das Engliſch Brot,
Der Menſchen ſpeiſe gut,
Diß himliſch Brot das ſchafft,
Dem Manna ſein endtſchafft:
O wie groß wunder iſt,
Das der vnrein Knecht ißt,
Seinen Herren vnd ſchöpfer Chriſt.

7. O Heilige Dreyheit,
Vnd wahre Einigkeit,
Wölſt dich zu vns kehren,
So dich dienſtlich ehren,
Vnd vns zum Weg führen,
Dohin wir begeren,
Zum ewign Liecht jmmer mehren.

74. Am tage der Kirchweyhung. Hymnus.

Urbs beata Jerusalem. I, 463. (Daniel I, 239.)

1. JEruſalem du ſelge Stadt
Drin der Fried ſein wonung hat,
Welch Gott thut herlich erſcheinen
Auß lebendigen-ſteinen,
Vmb dich ſind all Engelſcharen,
Die dich als ein Braut bewarn.

2. Vom Himel new kompſtu herlich,
Als ein Braut geziert künſtreich,
Du biſt verlobt dem Herren Chriſt,
Der dein erwelt Breutgam iſt,
Dein Pflaſter maur vnd gaſſen ſein
Vom lautern gold goſſen ſein.

3. Von perlen ſind dein porten ſchon,
Offen dem, der drin will ghon,
Sie ſind offen allen frommen,
Das ſie drin mögen kommen,
Ja allein die vmb Chriſti Nam
Vil trücks vnd leidens empfhan.

4. Dein ſtein ſind gepoliert reinlich
Mit verfolgung vilfaltig,
Sind all geſetzt wie ſie ſollen,
Durchs meiſters hand vnd willen:
Alſo das ſie bleiben Ewig,
Gebawet feſt vnd Heilig.

5. Dein grundtfeſt vnd Eckſtein iſt Chriſt,
Dan er drum außgeſant iſt,
Auff das er ſelbſt beyde wende
Zuſamen füg vnd binde:
Auff jm Sion gegründet iſt,
Vnd im Glauben ſtarck befeſt.

6. Du biſt allein die liebe ſtatt,
Die jm Gott geheilget hat,
Du biſt vol lobs vnd lobgeſang,
Lobſt Gott mit freuden vnd klang,
Du predigſt das Gott iſt Einig,
Vnd in perſonen Dreyg.

[illegible]

3. [illegible]

74. [illegible]

75. [illegible]

[illegible]

1. [illegible]

2. [illegible]

3. [illegible]

4. [illegible]

5. [illegible]

6. Ehr vnd preiß ſey Gott dem Vatter,
Vnd Chriſto ſeim einigen Son,
Auch dem Heilgen Geiſt dem Tröſter,
Nu vnd ewiglich ohn ablon.

76. Am Feſtage der Empfengnuß Marie. Veſpergeſang.

Ave maris stella Dei mater alma. II, 14. (Daniel I, 204.)

1. GEgrüßt biſtu Meerſtern,
Die du Gott haſt gebert,
Stets dein keuſchheit bleibt wern,
Glückliche Himmelpfort.

2. Haſt den Gruß empfangen,
Auß Gabriels Munde:
Will vns den Fried langen,
Wechßlend den nam Eue.

3. Bitt den Sündern ablaß,
Den Blinden erleuchtung,
Treibt weg das Böß on maß,
Das vns alls guts fürkom.

4. Zeig daß du Mutter biſt,
Vns bitt durch dich nem an:
Der vmb vnſert willn iſt
Dein Son, vnd Fleiſch annam.

5. Du ſonderlich erkorn,
Mehr gütig dann andern,
Bitt für vns arm verlorn,
Daß wir züchtig wandern.

6. Bitt daß wir keuſch leben,
Schaff vns ein ſichern weg,
Daß wir Jeſum ſehen,
Vnd frewen vns allweg.

7. Lob ſey Gott dem Vatter,
Preiß ſey dem höchſten Chriſt,
Dem heilgen Geiſt ſey ehr,
Jetzt, vnd zu aller Friſt.

77. Hymnus oder Veſpergeſang am Tåge der Jungfrawen.

Jesu corona virginum. II, 23. (Daniel I, 112.)

1. O Jeſu der Jungfrawen Kron,
Den da empfieng die Mutter ſchon,
Die allein gberet Jungfraw rein,
Will allzeit vns gnedig ſein.

2. Du weydeſt vntern Lilgen ſchon,
Vmb dich dantzt die Jungfrewlich kron,
Weil du die Breute ſchmückeſt mit zier,
Vnd ſchenckſt jnen nach jr begier.

3. Wohin du gehſt da folgen dir,
Die Jungfrawen mit groß begir,
Sie ſingen, ſpringen, vnd klingen,
Gar liebliche Lobgeſangen.

4. Dich bitten wir demütiglich,
Wölſt vns im ſinn geben reichlich.
Daß wir vberall nichts wiſſen,
Vom böſen vnkeuſchen weſen.

5. Glori ſey Gott dem Vatter fron,
Vnd Jeſu Chriſto ſeinem Son,
Sampt dem Tröſter dem Heilgen Geiſt,
Nu vnd ewiglich allermeiſt.

77. Veſpergeſang am Feſtage der Verkündigung Marie.

Fit porta Christi pervia. II, 52. (Daniel I, 297.)

1. Chriſti Port wirt jetzt durchgengig,
Erfüllt mit Gnaden völliglich:
Der König geht dardurch, doch bleibt
Sie verſchloſſen in Ewigkeit.

2. Deß höchſtẽ Liechts gſchlecht iſt kommen,
Auß dem Saal dieſer Jungfrawen:
Er iſt ſeiner Kirchen Breutigam,
Erlöſer, Schöpfer, vnd Leitzman.

4. Iſt ſeiner Mutter Freud vnd ehr,
Aller Gleubgen höchſter Tröſter:
Durch ſeines bittern Leidens Tranck,
Hat er vns erlöſt vom Todes ſchwanck.

4. Glori ſey Gott etc. S. Nr. 76.

79. Hymnus am Feſtage der Geburt S. Johannis.

Ut queant laxis resonare fibris. II, 65. (Daniel I, 309.)

1. AWff daß die Diener deine Wunderthaten,
Mit reinen lefftzen erſchallen, das grate,
Daß vnſer mund eröffnet werd geſtate,
Heilger Johannes.

2. Vom hohen Himel ein Engel abkame,
Dauon dein Vatter erfur deinen namen:
Daß du groß werden ſolt auß ſeinem ſaame,
Gleich es auch kame.

3. Do er auch zweiuelt an Gottes verheiſſung,
Kam er vmb ſeiner fertgen ſprach beraubung:
Welch er widerumb gwan durch dein menſchwerdung
Heilger Johannes.

4. Als du noch lagſt im Heilgen leibskemmerlin,
Fulbſtu[1] den könig ſo war ins brautbedtlin,
Daher dein Vatter vnd liebe Mutterlin
Sprachen geheimnuß.

5. Laſt vns dem Vatter ſingen lob, preiß vnd Ehr,
Vnd dir O Chriſt deß Vatters Eingeborner,
Mit welchem der Tröſter iſt ein regirer
Ewiglich, Amen.[2]

80. Hymnus am Feſtage der H. Marien Magdalene.

Sidus solare revehit optata festa dici. II, 84. (Daniel I, 286.)

1. DEr Sonnen glang[3] bringt jetzt hernah
Die begierliche feyres friſt,
Drinn Maria Magdalena,
Gen Himmel frölich kommen iſt.

2. Weil diß vor dem Herren beklagt,
Daß ſie geſündigt hat ohn zahl,
Vnd der Welt üppigkeit veracht,
Sind jr die Sünd verziegen all.

---

[1] d. i. fuͤlteſtu.

[2] Die Verſe ſind nicht abgetheilt, nur die Strophen.

[3] Lies glantz.

3. Diß hat erſtlich deß Herren Füß,
Als er von Todten aufferſtand,
Die ſie zuuor mit thränen wuſch,
Mit Freuden angerürt zu hand.

4. Durch dere Fürbitt, bitten wir
Löß auff die banden vnſrer ſünd,
Das bitten wir auß Hertzens bgir,
Nu vnd jmmer, zu aller ſtund.

81. Hymnus am Feſtage des H. Martyrers S. Laurentij.

En Martyris Laurenti armata pagnavit fides. II, 95. (Daniel I, 36.)

1. SJhe deß Martrers Laurenti
Gewapfend Glaub geſtritten hat,
Dann mit dem todt den todt bracht hie,
Vnd angelagt ſich ſelbs gerad.

2. Sixtus der Biſchoff jm das ſagt
Zuuor, do er am Creutze hieng,
Vnd Laurentzen da weinend ſach,
Vnterm Holtz deß Creutz ſunderling.

3. Vmb mein Abſcheid weine du nicht,
Dann dir O Bruder ich dir[1] vorghan:
Nach dreyen Tagen wirſtu mich
Nachfolgen, gleich auff ſolcher bahn.

4. Deß Biſchoffs ſtim die er furtbracht,
Vnd weiſſaget, hat nicht gefelt:
Dann am ſelben Tag, wie er ſagt,
Ward er zum Palm deß ſiegs geſtelt.

5. Heilger Laurentz ſo ehren wir
Dein Paſſion, mit groß begir:
Dann was einer demütig begert,
Damit wirt er glücklich verehrt.

6. Ehr vnd Preiß etc. S. No. 75.

82. Am Herrlichen Feſtage Aſſumptionis, der Auffnemmung Marie. Veſpergeſang.

Gaude visceribus mater in intimis felix ecclesia. II, 101. (Daniel I, 245.)

1. MVtter du ſelge Kirch,
Frewe dich jnnerlich,

---

[1] Dies dir iſt zu viel.

Vom hertzen ſonderlich,
Weil du abrmal herrlich,
Begehſt Marie feir:
Deß frew ſich Himel, Erd vnd Meer.

2. Ir Geburt vnd Geſchlecht,
Iſt herrlich vnd auffrecht,
Ir Leben war Heilig,
An wercken durchleuchtig:
Ir Abſcheidt nu jmmermehr,
Beſitzt frölich die höchſte Ehr.

3. Diß Jungfraw hat gepert,
Doch blieb ſie vnuerſeert,
Sie hat Gott ſelbs gezeugt,
Mit jrn Brüſten geſeugt,
Vnd den getragen leiblich,
Der ſie regieret ſtetiglich.

4. Dieſe Kindbetterin,
Mag man wol loben fein:
Weil ſie ſtets bleibt vnd wert,
Deß Königs verſchloßne port,
Vnd jr keuſchheit ſtetz bleibt wern,
Sie iſt der fallenden Welt Stern.

5. Gottes Gebererin,
Vnd Chriſti Braut gar fein,
Wolteſt von deinem Son
Erbitten, daß wir nun
Vmb vnd vmb werden gefreit,
Mit Göttlichen gaaben allzeit.

6. Wolſt vns jetzt erlangen,
Auff daß wir empfangen,
Durch dein Heilge Fürbitt
Den langwirigen Fried:
Vnd auch das ewig leben,
Hernachmals mögen beerben.

7. Solchs gib O Vatter fron,
Vnd Chriſt deß Vatters Son,
Das Gib O heilger Geiſt,
Der von beyden außreiſt,

Der du herrſchſt in ewigkeit,
Ein einig Gott zu aller zeit.

83. Am Tage S. Helenen der herrlichen Königin. Hymnus.

Factor orbis et omnium in orbe subsistentium. II, 107.

1. SChöpfer Himels vnd aller ding,
So in der Welt beſchloſſen ſein,
Gib daß vnſer ſtimm ſtets erkling,
Vnd vnſer Gmüt dich lobe fein.

2. Weil du alles wolſt ſeligen,
Durch dein groſſe Barmhertzigkeit,
Haſt Helenam außerleſen,
Für dein Leibeigen allezeit.

3. Welche mit groſſem müh vnd fleiß,
Dem Leiden Chriſti zun Ehren,
Hat funden wunderbarer weiß,
Mit groſſer Freud das Creutz deß Herren.

4. Diß wirt Marthe vergleicht eben,
Weil ſie ſich in aller ſtendigkeit,
Zum lob der Martrer thut vben,
Bawt vnd ziert die Kirchen weit vñ breit.

5. Durch Fürbitt dieſer Helenen,
Begeren wir gerecht zu ſein,
Daß du vns nach dieſem leben,
Wolteſt führen zum Himmel ein.

6. Dem dreyfachten vntheilbaren,
Allmechtigen ewgen Herren,
Der da regiert vnd herrſcht ohn endt,
Sey ehr, lob, preiß, vnd Regiment.

84. Am Feſtage der Entheuptunge S. Johannis deß Teuffers Chriſti. Hymnus, ſo auch insgemein am tage eines Merterers geſungen wirt.

Deus tuorum militum sors, corona et praemium. II, 112. (Daniel I, 109.)

1. GOtt der deiner Ritter kron
Biſt, darzu jr theil, heil, vnd lohn,
Schaff vns der Sünden bürden ab,
Die wir jetzt ſan deins Martrers lob.

2. Dieweil dieſer recht hat veracht,
Die freud der welt, ſampt jrem pracht,
Vnd die ſchedliche ſchmeichlerey,
Jſt er zum Himmel kommen frey.
3. Den Marter hat er gewaltiglich
Durchlauffen, vnd gedült menlich,
Vmb deint will geſtürtzt ſein Blůt,
Drumb er nu bſitzt das ewig gut.
4. Darumb wir gantz demütiglich,
O gütigſter HErr bitten dich,
Jn dieſes Martrers triumph ſchon,
Will vnſre ſünde gar abthun.
5. Glori vnd Preiß ſey ohn ablohn,
Gott dem Vatter vnd ſeinem Son,
Auch dem Tröſter dem Heilgen Geiſt,
Nu vnd ewiglich allermeiſt.

85. Am Feſtage der Erhöhung deß H. Creutzes, vnd deß H. Cornelij vnd Cypriani Biſchouen vnd Marterer. Hymnus, ſo auch ins gemein am Tage der Martyrer geſungen wirt.

Rex gloriose martyrum. II, 122. (Daniel I, 248.)

1. EHrwirdiger der Martyrer
König, der Confeſſoren kron,
Der du führſt zu deß Himmels ehr,
Die das jrrdiſch verſchmehen thun.
2. Wolſt vnſre Lobſeng gnediglich
Anhören, die wir ſagen nun
Sieglieder, wolteſt auch zugleich
Verzeihen was wir jetzt mißthun.
3. Du biſt der durch die Marter wind,
Vnd ſchaffſt daß denen wird verſchönt,
Die deine Confeſſoren ſind,
Verzeihend vberwind vns ſünd.
4. Ehr vnd Preiß etc. S. Nr. 75.

86. Am Feſtage S. Michaelis deß Ertzengels. Hymnus.

Tibi Christe splendor patris. II, 129. (Daniel I, 220.)

1. O HErr Chriſte Liecht vnd Leben,
Du krafft vnd ſterck vnſers hertz,

Sampt all Engeln wir dich loben,
Dich groſzmachen wir ohn ſchertz,
Innerlich wir dir lob geben,
Vnd ſingen auch auſſerwertz.

2. Wir ehrwirdigen vnd loben,
All deſz Himels Rittern gleich,
Den fürnemſten doch dort oben,
Michaelem namentlich,
Den die Engel zum Fürſt haben,
Der mit krafft Zabulon bricht.

3. Allergnedigſter König Chriſt,
Wölſt durch dieſen Hüter weit,
Wegtreiben, was der Feind zu liſt
Denckt: vnd auſz Barmhertzigkeit
Vns führen in dein Paradiſz,
Mit leibs vnd hertzens keuſcheit.

4. Dem höchſten Gott etc. S. Nr. 60.

81. Am Tage der herrlichen Märtyrer Gereonis, Victoris, Caſſij, vnd Florentij, ſampt jrer Geſellſchafft. Hymnus.

Rex sempiterne, lucis auctor unice. II, 136.

1. EWiger König,
Des Liechtes Schöpfer einig,
Merck auff diſz gemein,
Vnd vns die dir dienend ſein,
So deinem Namen,
Zu hohen preiſz vnd ruhmen,
Dem lob der Martrer,
Geſliſſend ſind jmmermehr.

2. Den ſtarcken Kriegſzknecht,
Gereonem haſtu recht,
Mit ſieben vnd zwentzig,
Vnd dreyhundert Ritterlich,
Wie vorzeitn das Heer,
Abrahe war leuchtend ſehr,
Vns zum Patronen,
Veſtelt deinen Blutzeugen.

3. Victor deſzgleichen,
Den Richter thut verſchmehen,

Mit ſich dreyhundert,
Vnd dreiſſig Martrer gefürt,
Zu dem Heiligen,
Himmeliſchen Siegzeichen,
Iſt dem Gereon,
Gar gleich in der Paſſion.

4. Zu dieſer Martrer,
Feſt ſcheinen ſieben Liechter,
Die blincken vom Liecht,
Mit dieſen ſcheint gar herrlich,
Der thewr Caſſius,
Vnd heilig Florentius,
Im Chor der Martrer,
Die bekleydt ſind mit Purpur.

5. Selge bſtendigkeit,
Der Martrer, biß gegrüſt weit,
Mit dreyfachtem Sieg,
Vermehret nu vnd ewig,
Schaff daß vns durch dein,
Fürbitt geben werd ins gemein,
Werender Friede,
Vnd ſtete geſundheide.

6. Der eingen Dreyheit,
Sey lob, preiß in Ewigkeit,
Gott dem Vatter fron,
Vnd Chriſt ſeim einigen Son,
Sampt dem Heilgen Geiſt,
Ein einiger Gott allrmeiſt,
Von allen zeiten,
Immer in Ewigkeiten.

88. Am Hohen Feſtage aller Heiligen GOTTES. Hymnus.

Jesu salvator saeculi. II, 150. (Daniel I, 297.)

1. JEſu der Welt behalter from,
Zu ſtatten der Erlöſten kom,
Gotts gütige Gebererin,
Erbit das heil der armen dein.

2. Darzu all Engeliſche ſchar,
Die Patriarchen alle gar,

Vnd das verdienſt der Propheten,
Wöllen vns Ablaß erbitten.

3. Der Baptiſt Chriſti vorleuffer,
Vnd der Himeliſch auffſchleuſſer,
Sampt andern Apoſteln, müſſen
Vom band der Sünd vns erlöſen.

4. Der Martyrer heilge ſamlung,
Die Prieſterliche bekennung,
Die keuſche Jungfrawen wolten,
Vns der Sünd Ablaß erhalten.

5. Auch die Fürbitt der Monachen,
Sampt allen Himelbürgeren,
Wolten ſich zu vnſer bitt kern,
Vnd vns deß lebens lohn gewern.

6. Ehr ſey Gott vnſerm Vatter fron,
Ehr ſey Gott ſeim einigen Son,
Ehr ſey auch Gott dem Heilgen Geiſt,
Jetzt vnd ewiglich allermeiſt.

89. Zur Mettens anfang, das Venite.

II, 173.

1. KOmpt, loſt vns frolocken dem Herrn,
Gott vnſerm Heyland Jubilern.
Laſt vns mit Lob vor jm ſingen,
Jn Pſalmen frölich erklingen.

2. Dann Gott der iſt ein groſſer Herr,
Vbr alle Götter hoch vnd ferr,
Verſtoſſen wirt er nit ſein gſind,
Dann in ſein hand beſchloſſen ſind,
All end der Welt, als weit die ghan,
Die höh der Berg er ſchawet an.

3. Dans Meer iſt ſein, welchs er gemacht,
Sein hend habn auch die Erd gelagt,
Drumb laſt vns Gott anbeten hie,
Weinen, vnd fallen auff die Knie.
Dann er iſt vnſer Herr vnd Gott,
Der vns alle beſchaffen hat.
Wir aber ſeind ſein Völcklein klein,
Vnd ſchäffelein der weyde ſein.

4. Drumb ſo er[1] heut ſein ſtimme hört,
Soll ewer Hertz nit ſein verhert,
Wie in der Wüſten iſt geſchicht,
Da ewer Vätter verſuchten mich,
Vnd ſahn mein wercken wunderlich,
Welche vor jnen thete ich.

5. Viertzig jar zürnt mich vbr diß gſind,
Vnd ſprach, nichts guts an ſie ich find,
Sie kennen gar nit meinen weg,
(Jr Hertz geht auff irrigem ſteg)
Jn meinem zorn ich ſchwure do,
Sie ſolln nit kommen in mein rhu.

6. Ehr ſey dem Vatter vnd dem Son,
Vnd dem heilgen Geiſt, ohn ablon,
Wie es im anfang gweſen iſt,
Vnd nu, vnd jmmer, alle friſt.

90. Der herrlich Lobgeſang Te Deum laudamus.

II. 175. (Daniel II, 276.)

1. WJr loben dich Gott vnd Herren,
Wir dich bekennend ſtets ehren.

2. Dich ewigen Vatter allein,
Ehret das gantze Erdreich fein.

3. Dich lobn die Engel mannigfalt,
Auch die Himmel, vnd jr gewalt.

4. Die Cherubin vnd Seraphin,
Singen mit vnauffhörend ſtimm.

5. Heilig, Heilig, Heilig iſt Gott,
Der Herr der ſtarcker Sabaoth.

6. Voll ſind Himmel vnd Erde weit,
Der Glori deiner Mayeſteit.

7. Dich der herrlich Apoſtel Chor,
Preiſet vnd lobet jmmerdar.

8. Auch der löblich Propheten zal,
Vnd das ſchön Heer der Märtrer all.

---

[1] Lies ir.

9. Durch dich alle Land weit vnd breit,
Bekent die gantze Chriſtenheit.

10. Den Vatter groſſer Mayeſteit,
Dein eingen Son in der warheit.

11. Der hochgelobt iſt vnd gepreiſt,
Auch dem Tröſter dem Heilgen Geiſt.

12. Du König aller ehren Chriſt,
Deß Vatters ewger Son du biſt.

13. Der Jungfraw Leib nit haſt verſchmecht,
Zerlöſen das Menſchlich geſchlecht.

14. Du haſt zerſtört deß Todes macht,
Vnd vns den Himmel offen gmacht.

15. Ins Vatters ehr zur rechten ſitzt,
Von dann Zrichten kommen wirſt.

16. Wir bitten hilff den dienern dein,
Die mit deim thewren Blut kaufft ſein.

17. Laß vns in freuden han ein theil,
Mit den Heilgen in ewgen heil.

18. O Herr mach dein Volck heilwertig,
Vnd ſegne dein Erb ewiglich.

19. Regier vnd erhöh ſie ewig,
(Daß ſie dir ſein vnderthenig)

20. Wir Benedeyen dich täglich,
Vnd loben dein Namen ewiglich.

21. O Herr verwilg vns dieſen tag,
Daß vns kein ſünd verfüren mag.

22. Sey vns gnedig frü vnd ſpad,
Erbarm dich vnſer durch dein gnad.

23. Dein gůt komm vber vns ſtetig,
Wie wir vertrawen das auff dich.

24. Auff dich, O Herr, vertraw ich ſehr,
Zu ſchanden laß mich nimmermehr.

91. Der Lobgeſang Zacharie, damit die Lobmetten beſchloſſen wirt.

Luc. 1, 68. — II, 177.

Benedictus Dominus Deus Israel.

1. DEr HErr Gott Jſraels ſey benedeyt,
Dann er ſeyn Volck beſucht hat vnd gefreyt.
2. Vnd hat vns auffgricht das Horn deß heyls ſein.
Jm Hauß Dauids deß treuwen Dieners ſein.
3. Als er gredt hat durch der Propheten Mundt.
So vom anfang der welt je gweſen hond.
4. Zerlöſen vns von vnſere Feiandt,
Ja auch von aller vnſer heſſer Hand.
5. Barmhertzigkeit mit vnſern Vettern thund:
Gedechte auch an ſeinen heilgẽ Bund.
6. Am Eidt den er geſchworn hat Abraham:
Chriſtum zu geben vns auß ſeinem ſam.
7. Auff daß wir würdn erlöſet vnd gefreit,
Von vnſer Feinden hend vnd neidigkeit,
8. Von jm on furcht all vnſers lebens zeit:
Dienten in Gerechtigkeit vnd Heiligkeit.
9. Du Kind wirſt ein Prophet deß höchſten gnant:
Den weg jm zubereiten biſt vorghand.
10. Den weg zu weiſen zu der Seligkeit,
Seim volck, zu verzeihung jrer boßheit.
11. Durch vnſers Gotts jnnerliche gütheit,
Durch die er vns vonn drobn heimſuchen theit.
12. Zerleuchten die ſitzen im Finſternuß,
Vnd tödlichem ſchatten: vnd vnſre füß
13. Zrichten im weg deß friedes jmmermehr.
Dem Vatter Son vnd heilgem Geiſt ſey Ehr.
14. Wie es im anfang gweſen iſt, vnd nun,
Vnd allezeit ewiglich ohn ablon.

92. Der Lobgeſang Marie, ſo bey vnd in der Veſper herrlich geſungen wirt

Luc. 1, 46. — II, 178.

Magnificat anima mea Dominum.

1. MEin Seel groß machen ſoll den Herren mein.
Jn Gott mein Heyl muß mein Geiſt frölich ſein.

2. Dann er geſehn hat ſeinr Magdt nidrigkeit:
Drumb, ſich, forthin all gſchlecht mich ſelig ſeit.

3. Dann er groſſe ding an mir hat gethan,
Der gwaltig iſt: vnd heilig iſt ſein Nam.

4. Und ſein Erbarmung wert vonn geſchlechten
Zu geſchlechten, bey den die jn fürchten.

5. Mit ſeinem arm hat er erzeiget macht:
Vnd die Hochmütigen von ſinn verjagt.

6. Vom ſtul hat er geſetzt die Gwaltigen,
Vnd hoch erhaben die Demütigen.

7. Hat mit gütern erfüllt die Hüngrigen:
Vnd láer gelaſſen die haabſeligen.

8. Hat auffgenommen Jſrel ſeinen knecht:
Vnd an ſeine Barmhertzigkeit gedacht.

9. Wie er zu vnſre vetter zum Abraham
Geredt hat, vnd ewiglich zu ſeinem Sam.

93. Der Lobgeſang Simeonis, ſo zur Complet geſungen wirt.

Luc. II, 29. — II, 179.

Nunc dimittis servum tuum.

1. NV laß O Herr den diener dein,
Nach deinem wort im Frieden ſein.

2. Dann meine augen jetzund hand,
Geſehn (Chriſtum) deinen Heyland.

3. Welchen du haſt bereitet ſein
Fürm angeſicht der völcker dein.

4. Ein Liecht zerleuchten die Heyden ſchnel,
Vnd zum preiß deins Volcks Jſrael.

94. Das herrlich Symbolum oder bekantnuß deß Glaubens, S. Athanaſij, ſo zu der Primen geſungen wirt. II, 182.

Quincunque vult salvus esse.

1. EJn jeder wer will ſeelig ſein,
Dem will vor erſt von nöten ſein,
Daß er beſtendtlich vngefelt,
Den allgemeinen Glauben helt.

2. Vnd wer denſelbigen nit helt
Gantz rein, ohn fehl, vnbemackelt,
Der wirt ohn zweiffel ſicherlich,
Verderben jmmer ewiglich.

3. Abr der Catholiſch Glaub iſt diß,
Daß wir ehrwirdigen gewiß,
Den Einigen Gott in der dreyheit,
Die dreyheit in der Einigkeit.

4. Vnd weder die Perſonen mengen,
Noch zertrennen Göttlichs weſen.

5. Dans iſt ein andere Perſon
Deß Vatters, ein andre deß Sons,
Vnd ein andre deß Geiſtes fron.

6. Doch iſt der Vatter vnd der Son,
Darzu auch der heilige Geiſt,
Ein einiger Gott hochgepreiſt,
Habend ein gleiche herrligkeit,
Vnd gleich ewige Mayeſteit.

7. Gleich groß der Vatter iſt, ſo iſt
Der Son, ſo auch der heilig Geiſt.

8. Vnbſchaffen iſt der Vatter fron,
Auch vnbſchaffen iſt der Son,
Vnbſchaffen iſt der heilig Geiſt.

9. Der Vatter vnermeßlich iſt,
Der Son auch vnermeßlich iſt,
Vnmeßlich iſt der heilig Geiſt.

10. Ewig iſt der vatter, ewig iſt der Son,
So iſt auch ewig der Geiſt Fron.

11. Vnd ſind doch in[1] drey ewigen,
Dann es iſt nur ein Ewiger.

12. Sind doch nit drey vnbſchaffenen,
Auch nit drey vnermeßlichen:
Dann iſt nur ein vnbſchaffener,
Auch nur ein vnermeßlicher.

13. Deßgleichen auch der Vatter bſtheit,
In ewiger Allmechtigkeit:
Der Son ins gleich allmechtig iſt,
Allmechtig iſt der heilig Geiſt.

---

[1] Muß nit heißen.

14. Sind doch nit drey allmechtigen,
Dann nur einer Allmechtiger.

15. So iſt der Vatter GOTT, der Son
Iſt GOTT: GOTT iſt auch der Geiſt fron.

16. Sind doch nit drey Götter, dans iſt
Ein GOTT, zu loben alle friſt.

17. So iſt der vatter Herr, der Son
Iſt Herr, Herr iſt auch der Geiſt fron.

18. Sind doch nit drey Herren, dans iſt
Ein Herr, ehrwirdig alle friſt.

19. Dann wie wir jegliche Perſon,
Nach Chriſtlicher Religion,
Bekennen müſſen GOTT vnd Herrn:
So thut der allgmein Glaub auch lehrn,
Verbeut zu nennen jmmermehrn,
Drey Götter, oder auch drey Herrn.

20. Der vatter iſt von niemand gmacht,
Von keinem geborn, noch beſchafft.

21. Der Son vom vatter, außerkorn,
Nit gmacht noch bſchafft iſt, dann geborn.

22. Der Tröſter der heilige Geiſt,
Vom Vatter vnd dem ſohn außreißt:
Iſt nit geboren noch gemacht,
Auch nit von einichem beſchafft.

23. Darumb iſt nur der Vatter fron,
Vnd nit drey Vätter: nur ein Son,
Nit drey ſohn: nur ein heilig Geiſt,
Vnd nit drey Geiſter, hochgepreißt.

24. Vnd in dieſer Dreyfeltigkeit,
Keine Perſon vor odr nachgheit,
Kein gröſſer noch minder dann die ander,
Dann ſind all drey mit ein ander,
Ewig vnd gleich in herrligkeit.

25. Alſo daß wie dort oben ſtheit,
Die Einigkeit in der dreyheit,
Die dreyheit in der Einigkeit
Zu ehren iſt, ohn maß vnd zil.

26. Wer nu dann ſelig werden will,
Der ſoll von der Dreyfeltigkeit,
So halten vnd gleuben allezeit.

27. Es iſt aber von nöten ſehr,
Zur ewign ſeligkeit, daß er
Auch die Menſchwerdung Jeſu Chriſt,
Warhafftig gleub, ohn fähl und liſt.

28. So iſt nu diß der Glaub eben,
Daß wir bekennen vnd gleuben,
Daß vnſer Herre Jeſus Chriſt,
Gottes Son, warer Gott vnd Menſch iſt.

29. Gott iſt er auß Vatters weſen,
Vor der Welt anfang gezeugt geweſen,
Menſch iſt er geborn auff dieſe welt,
Von der Mutter ſubſtantz gezelt.

30. Jſt Gott vnd Menſch ohn einig ſeel,
Auß dero vernünfftigen ſeel,
Vnd dem Menſchelichem fleiß,
Sein weſen habend wundrer weiß.

31. Dem Vatter iſt er nach der Gottheit,
Gleich, minder abr nach der Menſcheit.

32. Wiewol er abr Gott vnd menſch iſt,
Sinds doch nit zween, dann einer Chriſt.

33. Jſt einig, nit daß die Gottheit,
Verwandelt ſey in die Menſcheit,
Sonder in dem das die Gottheit,
An ſich annam die Menſchlicheit.

34. Er iſt Einig vnd vnzertrent,
Nicht daß die ſubſtantz ſey vermengt,
Sonder iſt in ein Perſon, ohn feel.

35. Dann wie die vernünfftige ſeel,
Vnd fleiſch ein Menſch zuſamen iſt,
Alſo iſt Gott vnd Menſch, ein Chriſt.

36. Der glitten hat vmb vnſer heil,
Jſt abgeſtiegen in die Hell,
Vnd an deß dritten tages friſt,
Von Todten aufferſtanden iſt.

37. Der gen Himmel auffgefaren iſt,
Daſelbſt zus Vatters rechten ſitzt:

Von dann er zrichten kommen ſall,
Die Lebendigen vnd Todten all.

38. Zu welchs zukunfft all menſchen dann
Mit jren Leibern aufferſtan
Müſſen, vnd geben rechenſchafft,
Nach dems ein jeder hat geſchafft.

39. Vnd die ſo guts gewirckt haben,
Gehn werden ins ewige Leben:
Die aber böſes han gethan,
Ins ewige Fewr die werden gahn.

40. Diß iſt der Chriſtlich allgemein
Catholiſch Glaub, wer den nit rein,
Feſt, vnuerbrüchlich gleubt vnd helt,
In ewige Verdamnuß felt.

Die folgenden Lieder ſind aus der Bd. I. S. 64 Nr. 2 genannten **Paſſio Chriſti**.

95. Von Adam vñ Eue ſündtlichem vall zů ſingen vnder der Melodei deß hymnus Conditor alme ſyderum.

(Daniel I, 74.)

1. Gott in ſeim gemüet ewig beſchloß
All creatur, die er nun bloß
Erſchaffen hat, nach aigner gſtalt
Gaiſtlichs vnd yrdiſchß manigfalt

2. Im hymel war der Engel ſchar,
Im firmament die ſteren clar
Nach feůres glantz Planete ſcheint
Dem luft die vogel ſend vereint,

3. Das Mör mit viſch, die Erd mit thier
In manger form weißlich gezierdt
Zů leſt macht er ain menſchen gleich
Seiner bildung, auch ſinnen reich,

4. Den ſatzt[1] er in das Paradeiß
Verbott im do ain frucht mit fleiß
Die er durch weiblich gunſt verſůcht
Darum er ſchwarlich ward verflůcht

---

[1] Wackernagel hat S. 114 ſetzt.

5. Vnd von got auch zerteilt behend
Getruckt in arbaitſam ellend
Iſt worden aller gſchöff ain knecht
Der vormal über ſy hatt recht

6. In ſolche ſchuld Adam vnß bracht
Das nicht vnß hett zůhelffen macht
Dann gott vnd menſch verainiget wurd
Der dann zů leſt fürn menſchen ſturb

96. Von der verflůchung Adam vnd Eue, zů ſingen vnder Melodei deß Hymni Rex chriſte factor omnium.

(Daniel I, 180.)

1. Als Sathanas diß wort vernam
Wie ſein ſtatt wurd menſchlicher ſam
Erfüllen, die er durch hochfart
Verloren hatt, ſich bald bekart

2. Zů ſeinem liſt, in ſchlange gſtalt
Er Euam bracht in ſein gwalt
Die Adam auch zůn ſunden fürt,
Dardurch das menſchlich gſchlecht verürt,

3. Verlor das leben, gewan den todt
Von luſtſamkait in hungers nodt
Von rů, in arbait, vnnd in zorn
Gottes, darum ward er gantz verlorn

4. Das Paradyß im bſchloſſen was
Vnd auch das Erdrich das er bſaß
Verflůchet ward, vnd bracht nit frůcht
Dann durch ſein hörte arbeit ſůcht

5. Eua das weib ir freyhait gar
Verlor, vnnd ire kind gepar
In hertikait vnd groſſem ſchmertz
Nicht mocht in dann das götlich hertz

6. Sin hilflich, nach dem todt darzů
Die hell nam ſeel, den leib die grůb
Vnnd alſo macht die ſünd ellend
Den menſchen vor vnd nach ſeim end.

97. Die Chriſtenlich verkündung von Gabriele Erzengel, zů ſingen vnder dem thon.

Ut queant laxis. (Daniel I, 209.)

1. Nachdem den menſchē Cherubin mit ſchadē
Außiagt von frôd deß Paradyß, beladen
Mit ſchwerer ſünd, das er do ſolt beklagen
Vnd ſünd bewainen.

2. Do wurd gemainlich gůt vnd bôß verloren
Es kem dann gott von rainer magt geboren
Die er von ewigkait hat außerkoren
Môcht vnnß verainen.

3. Nun bſaß die hôchſt treyainikait, mit namen
Vatter, ſein weißhait, lieb bind ſy zeſamen
Ain rott, vnd bſchloß, das ſolt menſchlichen ſamen
Gott ſelb erlôſen.

4. Bhend zů Mariam Gabriel ward gſendet
Der auch ſolch beſchſchlußred gottes, recht vollendet
Sprach grüeß dich, vol gnad, gott hat dich geſegnet
Solt in geneßen.

5. Maria ſagt, gentzlich in meinem hertzen
Bin ich ſo vnwerd, das ich gott on ſchertzen
Soll darzů iungfrow bleibend on all ſchmertzen
Von mir geberen.

6. Jch bin deß herren dienerin vnd maget
Mein will in gott iſt, vnd mein gmůet behaget
Jn ſeiner lieb, beſchâch mir in kurtzen tagen
Nach deim begeren.

7. Jn diſem punckt, das ewig wort verainet
Ward mit der menſchait, drum das er berainet
Sunderliche mackel, als es dann beſchainet
Nach ſeinem ſterben.

98. Der ſun gottes würt zeitlich geboren vnder Melodey.

Petrus beatus cathenarum.

1. O zartes kind, mein gott
Biß grůſt, Maria rain

Hatt dich nach deim gebott
In ires hertzes ſchrein
Empfangen vnd geborn
Geſegt, zeytlich ernert
Das nit gentzlich verlorn
Der menſch blib, vnd verhert

2. Darzů hatt zwungen dich
Die groß barmhertzigkait
Das du des hoͤchſten reich
Ain künig, ins krip geleit

3. Vnd menſchait nameſt an
Vom leib Maria zart
Die dich von kainem mann
Empfieng, vnd dich bewart.
Blib iunckfrow, vnd darzů
Můter in aller ſtund
Als die Propheten klůg
Redten auß warem mund,

4. Der buſch den Moſes ſach
Vol feür vnnd vnuerbrant
Das Gedeoni gſchach
Mit ſeim vell, macht bekant

5. Dein hailig pürt vil mer
Vnnd macht vnß klar verſten
Darumb Jeſu mein herr
Auß meines hertz[1] glen
Sag ich dir lob vnd er
Von end zů end. Amen

99. Von dem Palmtag zů ſingen vnder Melodey.

Ex more docti. (Daniel I, 96.)

1. Nach treiſſig jaren Chriſtus gieng
Durch Paleſtinam, vnd anfieng
Die werck ſeins vatters, dar zů lert
Das Jůdiſch volck von Nazareth

---

[1] Lies hertzen.

2. Biß in die ſtatt Hieruſalem
Vnd wie der Meſſias kem
Vnd wie er nun der ſelbig wer
Züigt er mit warten, noch vil mer

3. Mit wercken, als der krumb, vnd blind
Der todt, vnd bſeſſen von dem vind
Auch der außmerckig menſch diß ſagt
Wie der ſey got von rainer magt

4. Geborn, das er menſchlich geſchlecht
Durch ſeinen tod, auß nötten brecht
Darum wolt er, als ſich gebürt
An die ſtatt kumen da er wurd,

5. Getödt am Creutz, da hin er rait
Auff ainer Eßlin, kam berait
Das volck gemain, mit lobgeſang
O ſun dauid, o anefang

6. Oſanna hilff vns warer gott
Gebenedeit herr ſabaoth
Der ain ſein klaid, der ander neſt
In den weg ſtreidt, vnd kam zů leſt

7. In die ſtatt wainendt fort auch ein
Von erſt gar ſchnell in tempel ſein
Darnach in kürtz ſein groſſe Eer
Ward kert in ſchmach, vnd leides ſchwer

100. Wider die beflecker deß Tempels gottes, zů ſingen vnder Melodey des Hymnus

Chriſti redemptor gentium. (Daniel I, 78.)

1. Gott hatt gemacht drey Tempel ſchon
Darein er ſetzt ſein höchſten thron
Die ſelben lichten als das gold
Allain geaignet im on zoll,

2. Die kürch, die ſeel ains menſchen rein
Der hymel klar, die drey ich mein
In der kürch, ſolt du loben gott
On ſünd, do lernen ſein gebott

3. Nie ſchwetzen, klaffen, zeitlich gwerb
Dar jnn verrichten, das nit werd
Der Seelich tempel hie geſtraft
Durch geiſel Chriſti, vnd behaft

4. In boßhait, drum werd dir gar ſchnell
Nach zytlich tod, die ewig hell
O menſch ſich an Jeſum, wie hart
Er hie jm zeit als zornig ward

5. Vber die in ſeim Tempel fand
Wechßler vnd kouffler, ſy zůhand
Gewaltigklich alldo vertrib
Das diß allein ain bätthuß blib

6. Wie ſtreng würt er dein ſeel befleckt
Straffen, ſo er all tod auffweckt
Zům leſten gricht, do er on gnad
Vertailen würt lebend vnd tod

101. Von dem erbärmlichen ſchaiden Jeſu vnd Marie ſeiner můter, vnder Melodey,

Audi benigne conditor. (Daniel I, 168.)

1. O Jeſu mein herr, warer gott
Ich armer menſch in ſünden tod
Erman dich deſes bittern laid
Das du vnd din hailig můtter baid

2. Erlittend an dem donnerſtag
Do ir eüch ſchieden, gröſſer klag
Ward nie gehört, dann do empfieng
Dein triebte můter, ir verging

3. All fröd, můt, ſinn, denck, ſtimm, vnd krafft
O Jeſu diß dein ſchaiden ſchafft
Wann ſy vorwiſt, kron, gaiſel, růt
Tieff wunden, leib on alles blůt

4. Spottwort, ſpeyung, die du ir kind
All leiden ſolteſt für die ſind
Vnd ſolt dich todt anß Creütz gehenckt
Selb ſehen, das ir hertz bekrenckt

5. Vnd macht ſy alſo gar betriept
Das ſy vor ſchmertzen ganz ward mied
Vnd ſanck durch onmacht an die erd
O Jeſu das dein leiden mert

6. Von wegen dißer traurigkait
Behiet mich vor dem helſchen laid
O junckfraw gottes mütter rain
Von mir nem all ſünd gemain

7. Vnd jm leben mich auch bewar
Nach tod ſetz jn der engel ſchar
Verſchmäch mich nit o junckfraw zart
Für den dein ſun gecreützgot ward.

102. Von dem nachtmal Chriſti, vnder Meloden.

Verbum ſupernum prodiens. (Daniel 1, 77.)

1. ALs Phaſe gott des herren kam
Dar jnn man das figurlich Lam
Gewont zů opfern, nach der ler
Moyſi, wolt Jeſus der herr,

2. Das götlich, güetig, dultig Lam
Sich ſelber an des Creützes ſtamm
Fürn menſchen opfern, das nachtmal
Vor nieſſen mit ſein junger all

3. Begert er hertzlich mit begierd
Das er mit ſüeſſer ler auch zierdt
Nun wolt er das alt teſtament
Bſchlieſſen, drum nam er in ſein hend

4. Brechend vnd benedeit ain brott
Sprach, nieſſent mein leib ewern gott
Vnd nam den kelch nach dem, vnd ſprach
Das tailt euch, trinckt mein blůt, vnd tracht

5. So ir das thůet, mein marter groß
Wie ich mein blůt für euch vergoß
Darmit hat Jeſu ſich geletzt
Auch all ſein junger prieſter gſetzt

6. Vnd vnß ſein hailig flaiſch vnd blůt
Verlaſſen, vnd das ewig gůtt
O Jeſu mach vns dißer ſpeiß
Würdig, darzů des Paradeiß

7. Mittail vns diß hailig Sacrament
Vor vnſerm tod vnd leſten end
Vnd da mit nieſſen dich mit wunn
Der gotthait vnerſchepfen prunn.

103. Jeſus waſcht ſeiner Junger Füß, zů ſingen vnder Melodey des Hymni.

Primo dierum omnium. (Daniel I, 175.)

1. DEr herr Jeſus vom tiſch auff ſtund
Sein groß demůt er da begund
Beweren, vnd vnß ziehen mit
Von hoffart, vnkeüſch, neidig git

2. Nun iſt er aller gſchöpff ain herr
Jn fürcht lufft, erdrich, feür, vnd mör
Auch alle creatur ſein glor
Hoch preyſen vnd der engel chor

3. Jn nennen gott Emanuel
Mit ſüeſſer ſtimm, mit ſenfftem gſchell
Jſt auch herr himels vnd der welt
Als er ſich zů dem menſchen gſelt

4. Hat jm gedient in mancher weiß
Beſonder aach der leſte ſpeiß
Die er mit ſeinen gliebten noß
Entklait ſich, gürt mit tůch, vnd goß

5. Waſſer, die Füeß der viſcher gmain
Wüſch er, vnd küſt, macht ſy gantz rain
Von gmüet, vnd leib ir mackel gar
Vertülgt möcht ſein, nach dem vnd war

6. Judas von jn zertailt, alſo
Außtrib Chriſtus die hochfart do
Mit demůt, neid mit güettigkait
Vnkeuſch durch ware rainigkait

104. Jeſus gat an ölberg, zů ſingen vnder Melodey des Hymni.

Sanctorum meritis inclyta. (Daniel I, 208.)

1. O Sünder tracht mit fleiß, wie dein erlöſung ſey
Anfangẽ nach der ſpeiß, vñ hymnus melodey
Do Chriſtus wolt den preiß ſelb bhaltẽ, machẽ frey
Den mẽſchẽ von ſathanas gwalt.

2. Er ſprach mein ſeel betriebt das bitter ſterbẽ mein
Das dann von ewer lieb nahet vnd kumpt darein
Sitzt hie bey dißem biet Gethſemani gemein
Ich gang zů betten alſo bald,

3. Mitt jm nam er drey ſün Petrum, Jakob, Joan
Den er auch vor erſchin am berg Thabor mit wan
Stig an ölberg mit jn, ſprach ſitzt, wacht, bett voran
Das eüch der veind nit ganz verfür,

4. Er ſich mit geſpannen arm warff vff den felſen hert
Schry, got vatter erbarm dich meines trüres gfert
Sich an mein ſchweiß ſo warm in blůtig farb bekert
Nem diſen kälch, wiltu, von mir,

5. Diß bet er dreimal thet, mit bittrẽ hertz vñ gmüet
Bald kam der engel ſett vnd ſprach, gott aller güet
Biß für den menſchen ſtet, vnd in durch leid behüet
Als du fürſachſt in ewigkeit.

6. Darumb Jeſu ermann ich dich mit triebter ſeel
Des blůtfarn ſchweiß der ran von dir vmb mẽſchlich heil
Am ölberg, laß mich han deins bets ain michel teil
Vnd nach meim tod die ſäligkeit

105. Jeſus würt gefangen, zů ſingen vnder Melodey.

Beata nobis gaudia. (Daniel I, 6.)

1. Als Chriſtus vollendt ſein gepett
Der ſchamlich Judas der jn hett
Vorhin verkaufft, kam mit der ſchar
Der blůthund, das er jn geb dar.

2. Jeſum zů irem gwalt bey nacht
Gab jn ain zaichen, das ſy macht

Gewiß welcher nun Jeſus wer
Das weſt Jeſus von götlich ler

3. Vnd nähet ſich mit groſſer gier
Seim veinden, do kam Judas ſchier
Der flaiſchuerkauffer mit vntrei
Sprach grüeß dich Rabbi vnd, darbei

4. Gab jm den kuß, als Joab auch
Dem Amaſon thett, do ward gauch
Den wolffen, diſes dultig Lam
Zů freſſen, alſo der ain nam

5. Jeſum bey ſeinem har vnd bart
Der ander ſchlůg ſein haupt gar hart
Der drit riß vorn, der vierdt zů rugk
Schlůgen ſo ſer das er ſich bügkt

6. Verſpüen auch ſein antlit klar
Vnd wurffen auff die erde gar
Auch banden jm ſein haillig hend
Das blůt ſich durch die negel trendt

7. Solch groſſe ſchmach vnd marter all
Litt er dultig on allen grall
O Jeſu diß vnd all dein pein
Laß vnß für bůß der laſter ſein.

106. Jeſus würt von erſt für Annam gefürt, zů ſingen vnder Melodey des Hymni.

(Der Hymnus fehlt.)

1. Als gfangen iſt, herr Jeſus Chriſt,
Vnd bunden hart, auch flichen ward
Von jm all freindt, das er bewaint
Auß ſeufften hertz, mer dan all ſchmertz

2. Darnach mit grimm, mit gſchrai vnd ſtim
Mit ſpott vnd ſchand, mit herten band
Durch hegk vnd dorn, jn neid vnd zorn
Gar greülich gfürt, Jeſus auch würt

3. Von helſchen hund, die dann begund
Den herren für, das Annas thür

Ziehen mit krafft, vnd ward verklafft
Mit falſchait gar, durch Jüdiſch ſchar

4. Do ward auch er, von ſeiner ler
Vnd Junger gfragt, das er behagt
In worten würd, drum er dann ſtürb
Gab anwurt ſchon, mit ſenfften thon

5. Darumb er ward, ſo ſchwer vnd hart
An ſeine wang gſchlagen, das trang
Durch naß vnd mund, hell blüt zeſtund
Fiel auff die erd, durch ſtraiches beſchwerd

6. Das dultig lam, diß als auffnam
Mit groſſer duld, für menſchlich ſchuld
Darum mein Gott, durch ſchleg vnd ſpott
Mach unſer ſeel, von ſünden heil.

107. Jeſus würt gefürt für Caypham, zů ſingen vnter Melodey. (Dieſe iſt nicht genannt.)

1. Jeſus der herr ward bald von dan
Gefürt, vnd gſtelt fürn Cayphan
Do alle Prieſterſchafft voran
Verſamelt ward, do fiengen an

2. Die Fürſten, Gleyſner, Schreiber gmein
Mit falſcher zung, vnd mund vnrein
Den herren ſchmalich vnd mit nein
Verklagen als der morder ein

3. Du touber vnd verachter hund
Wie geilſt du dein vergiften ſchlund
Yber den der dein ſeel begund
Erlöſen auß der helle grund,

4. Du ſchnöder Jud, wie biſt ſo ſturm
Du böſer wicht, vergiffter wurm
Du magſt nit vellen diſen turn
Noch durch falſchait, grißgram, noch mürn

5. Du ſichſt ſein groß diemütikait
Gedult, geſchickt vnd auch berait
Zů aller marter, vnd ſchmachait
Wer möcht in ſolchem ſchmertz, vnd laid

6. Beſtendig ſein er wer dann gott
Mit menſchait klaidt, du böße krott
Drum du nit halſt auff ſein gebott
Wirſt du verſenckt in helſche nott

7. Vor der vnß armen ſünder bhiet
Jeſu durch dein götliche güet
Gib vns die ſterck das wür nit miedt
Werden zehalten dein gebiet.

108. Jeſus würt die nacht im hauß Cayphe verſpott, zů ſingen vnder Melodey. (Dieſe iſt nicht genannt.)

1. Ach mēſch wainēt betracht, wie ieſus din got
Durch die vinſtere nacht, wirt ſchantlich verſpot
Von der hündiſche ſchar, im hauß cayphe
Biß den tag alſo klar die ſun begriffe

2. Do ward ain groß getöß, vnd groſſe riſtung
Das ſy mit ſchleg vnd ſtöß durchächten Chriſtum
Verbunden jm ſein gſicht, gar hart vnd ſchantlich
Verſpüen jm die wicht ſein mund vnd antlich

3. Der ain ſein har vnd bart auß rauſt der ander
Schlüg auff ſein haupt ſo hart mit gwapter hande
Das wäert biß morgens frü vnd noch vil mere
Sy knyeten für in zů mit ſtraichen ſchwere

4. Chriſte ſag wer dich hett nun yetz getroffen
Wann du biſt ain Prophet von gott geloffen
O Jud du herter ſtain ſich an dein übel
Vnd diſe ſünd bewain dir ſagt die Bibel

5. Wie die ſpöttigen kind durch Helizeun
Vñ Cam von Noe gſchwind verflücht durch treüng
Auch wie Sampſon verblendt, verſpot, genöttet
Die Philiſteer ſchendt, züleſt auch tödtet

6. Kain ſünd bleibt vngeſtrafft, darum ker wider
So du ſchendſt götlich krafft, vnd hailge glider
Mit ſpott, ſchleg, ſündtlich tat, durch büß vñ beichte
Wer ſchon geſündet hatt mag ſich erleichten.

109. Jeſus würt Pylato geantwurt, zů ſingen vnder Melodey. (Dieſe iſt nicht genannt.)

1. Nach ſpot, ſchmach, ſchand, verſpeyung vil
Die ſy dem herren lange wil
Antetten, vnd nach herten ſtraich
Darmit ſein leib machten waich

2. Wurd kainer zů barmhertzigkait
Bewegt, jr will ſtůnd zů boßhait
Die eltern, prieſter, ſchreiber, glert
Schreüen, Jeſus wer das Creütz wert

3. Drum fürtends in mit gmainer ſtimm
Mit neid, falſchait, vnd zoren grimm
Fürn ſtůl Pylati, fürten klag
Das er in ſolt tödten bey tag

4. Wann er dem Kaiſer ſein tribut
Verbotten hette, auch manger Jud
Von Galilea biß hie her
Verfürt durch jn gäntzlich nun wer

5. Vnd nent ſich auch Chriſtum ain King
Darumb Creutzg jn on all geding
Do halff nit wort, kain recht war gůt
Auff ſterben Chriſti ſtůnd ir můt

6. Das dultig Lam, ſtůnd, ſchwig, vnd hort
Die groſſe klag, vnd ſchandtlich wort
Sein vnſchuld er mit neüt verſprach
Darmit er menſchlich ſchuld zerbrach

110. Jeſus würt für Herodem gefüert, zů ſingen vnder Melodey des Hymnus. (Dieſer iſt nicht genannt.)

1. O Jeſu du mein Herr vnd gott
Wie biſt du nun des menſchen ſpott
Für alle richter würſt gefürt
Wie ain verdampter wicht geſchmiert

2. Jetz für Annam vnd Cayphan
Darnach für ain haidniſchen man
Der dich nun zů Herodem ſendt
Do du als ain toub würſt geſchendt

3. Vnd haſt dann auß nicht als geſchafft
Auß weißhait, vnd götlicher krafft
Du biſt der ewig Salomon
Haſt dich von deines vatters thron

4. Hie her in diſes jamertal
Gelaſſen, von des menſchen val
Du ſchnöder menſch wie iſt dein gmüet
So undankbar vmb diſe güet,

5. Vnd deinen ſchöpfer waren gott
Verachſt mit klaid, ſchmach, ſtraich, vnd ſpot
Den haffner ſchmecht der grob erd ſcholl
Dauid den king veracht Michol

6. Den auch verſpott Achis von Geth
Thû nit, als jm Golias theth
Das du nit ſterbeſt in der ſündt
So dich Sathanas überwindt

111. Jeſus leit die gaiſel vnd rûten, zû ſingen vnder Melodey des Hymni. (Dieſer iſt nicht genannt.)

1. Pylatus hort die groſſe klag
Wann das volck gſchray vñ auffrûr pflag
Darum wolt er ſy ſtifften mit
Wolt das Jeſus biß gaiſeln litt

2. Zoch ab im ſein aigne kleid
Band an ain ſaul, mit ſchmertz vnd leid
Do ward er mit gaiſeln vnd rût
Geſchlagen das ſein haillig blût

3. Bewaicht das erdtrich vnd ſein leib
Kain ſtat an jm on ſtraich beleib
Von der ſchaitel biß auff den fûß
Blib vnuerwundt kain ſtat zûr bûß

4. Sein zarter leib auch alſo hart
Zerriſſen vnd durchſchlagen ward
Das er kaim menſchen ſach geleich
Jeſu mein got von hymelreich

5. Iſt das der danck, den man dir gibt
Das du Iſrael von Egipt
Haſt gfürt mit gwalt vnd wunder groß
O Jeſu heüt dein zorn abloß

6. Vnd richt vns nit nach vnſer ſchuld
Erfül mit deiner groſſe duld
All vnſer breſten vnd auch ſind
Treib auß von vns all ſchädlich vind

112. Jeſus würt krönt mit dorn, zů ſingen vnder Melodey des Hymni. (Dieſer iſt nicht genannt.)

1. Noch hnüegt mit[1] Jeſu marter groß
Die ſtockten juden, das er bloß
Veracht, verſpott vnd alſo hardt
Mit gaiſel, růt, geſchlagen wardt

2. Sie klaidten auch in purpur rott
Das er würd als ain king verſpott
Flachten auß dornen im ain kron
Die er fürß Diadem ſolt hon

3. Vnd ſatzten auff ain Tribunal
Ain ror fürn ſcepter auch mit ſchall
Gaben ſy in ſein hailig hend
Alſo wurd er verſpott vnd kröndt

4. Si ſchrüen grieß dich küng im thron
Schlügen do auff ſein haupt vnd kron
Verſpüen, roufften, ſtieſſen in
Yepten ſolch, vnd vil groſſer pin

5. Alſo ward dir Jeſu dein houpt
Mit dorn, ſtraich, ſpott, ſpaichel getoubt
Dein güet den trottboum allein tritt
Petrus noch kain menſch hilfft dir nit

6. Vnd geüſt dein blůt gantz miltigklich
Durch rütſchleg, gaiſel, dorenſtich
O Jeſu durch dein blůtig kron
Bhiet vns vor laid, gib hymliſch lon.

---

[1] Lies gnüegt nit.

113. Jeſus wirt den volck von Pylato gezaigt, zů ſingen vnder melodey.

Beata nobis gaudia.

1. Pilatus wolt mit fleiß den herrn
Vorm tod vnd falſch vrtail erwern
Füert in zeſehen aller ſchar
Sprach, ſecht den menſchen, vnd nempt war

2. Seinr vnſchuld, wunden, dornenkron
Er iſt geſtraff,[1] ich laß in gon
Secht wie vol ſchand, ſchmach, bitterkait
Er ſey, beweiſt im güettigkait

3. Die blůthund wurden erſt bewegt
Vnd ſchrüen, an das Creütz geſtregt
Soll werden er, ſein ſünd iſt groß
Du würſt nit ſein des kayſers gnoß

4. Wann du in lebend von dir thůſt
Jeſu, diß thet der ſünden wůſt
Der menſch iſt herter dann ain ſtain
Haſt in erſchaffen auß dem laim.

5. Vnd auch von Pharaonis biet
Erlößt, vnd in der wüeſt behiet
Auch haſt in das hongflieſſend land
Geſetzt, mit gwalt vnd ſtarcker hand

6. Vnd in zů deim weingarten pflantzt
Dir iſt er worden bitter gantz
Jeſu ſich an die menſchait blind
Mit acht, ſonder vergiß ir ſind

7. Das flaiſch iſt kranck, blöd, vnbedacht
Zůr ſünd gantz ſchnell, das gůt nit acht
Darumb erfüll mit deiner güet
All vnſer ſinn, hertz, ſeel vnd gmüet.

114. Jeſus wirt in tod geurtailt, zů ſingen vnter Melodey.

Beata nobis gaudia.

1. Die ſchreiber, Prieſter, Phariſei
Mit trewung, vnd groſſem geſchrai

---

[1] Lies geſtrafft.

Bewegten Pontium, das er
Ließ Jeſum für gericht mit ſchwer

2. Stellen, ſprach do, ich will ſin quitt
Von diſes krechten blůt, damit
Wůſch bald ſein hend, vor aller meng
Doch falt er diß falſch vrtail ſtreng

3. Jeſus der Judenking (ſprich ich)
Soll werden an dem Creütz gericht
Was groſſen gſchraiß, mit leid vnd fröd
Sich do enſtůnd, die Juden ſchnöd

4. Erfrewten ſich ab ſeinem tod
Maria fiel in kummersnodt
Auch ander krechten mit ir ſam
Schreyen, Jeſu du güetigs Lam

5. Vmb vnſchuld würſt ans Creütz geſchafft
Maria war entſetzt ir krafft
Das hertzt möcht ir verſprungen ſin
Vor groſſem laid, ſchmertz, hertzlich pin

6. Do ſy ir aller liebſtes kind
Als jämerlich gemartert vindt
Vnd yetz geurtailt in den todt
Durch haydniſch gſcheft, vnd Jüdiſch rodt

7. O Maria du můtter rein
Dein ſchmertz iſt groß, dein klag nit klein
Sätz diß all für menſchliche ſünd
Gen gott, verſenn vns mit deim kind.

115. Jeſus trägt ſein Creütz, zů ſingen vnder Melodia.

(Dieſe iſt nicht genannt.)

1. Nach vrtails val, on alle weil
Die juden kurtz mit groſſer eil
Dem herren ſein rot purpurkleid
Ab zuhent ſy mit gwaltig leid

2. Wann es in ſein blůt bachen wardt
Das erſt ſein ſchmertz erneüert hart

Mit aignem klaid nackend bedegt
Auff in ſein Creütz auch ward gelegt

3. Das er kranck, ſchwach, doch willig trůg
Da mit er thet ſeim vatter gnůg
Für menſchlich val, als Iſaac
Sein holtz auch trůg auff ſeinem nack

4. Begert das er ain opfer würd
Gott ſeinem vatter, vnd die bürd
Bekleint die dann verſchült Adam
Im Paradeyß durch vnkorſam.

5. Er gieng, ſenfft, dultig, troſtlich, mied
Begierig, kranck, eitel von bliet
Stillſchweigend, als das lämlin würt
So man ſein har vnd woll abſchürt

6. Er füel vor onkrafft auff die erd
Gar hert, vnder des Creützes ſchwerd
Das alles ſein hailig můtter ſach
Drum tröſtt er ſy do er dann ſprach

7. Ir töchtern von Hieruſalem
Bewaint mich nit, klagt ewer ſtemb
Sagt in den rauch über ir ſind
Den ſy dann litten vnd ir kind.

116. Zu dem angeſicht Jeſu, geteutſcht. Salue ſancta facies, vnder Melodia, Aue viuens hoſtia zů ſingen.

1. Grüeſt ſeyeſt du angeſicht
Got vnſers erlöſers
In dem gleſtet wunneklich
Die gſtalt götlichs weſen
Truckt in ain weiß tüechelin
Das du wolteſt raichen
Der haillige Fronicken rain
Zů der liebe zaichen,

2. Grüeß dich aller welt ain zier
Spiegel der behalten
Dich ſehend mit frölich gier
Gaiſt die hymels walten

Weſch vns von der ſünden quell
Durch dein göttlich ſchöne
Vnnd zün vſſerwölten gſell
In das hymels throne

3. Biß grüeſt vnſer glor vnd fröd
Hie im herten leben
Das do iſt kranck, ſchnöll, vnd blöd
Do wür all in ſtreben
Für vns in das vatterland
Gottes figur ware
Das wür göttlich allzehand
Amplick ſehend klare

4. Herr biß vnſer hilff vnd ſchirm
Vnnd ergötzlich ſüeſſe
Das vnß nit die hellſche würm
Schaden, noch beſchlüeſſe
Sunder gib vns ſäligkait
Durch dein hailgen namen
Immer vnd in ewigkait
Alle wölt ſprech Amen

117. Jeſus wirt genagelt an das Creütz, zü ſingen vnder Melodey, deß liebs, Auff diſer erd mein hertz begert.

1. Jeſus der herr, trüg ſein Creütz ſchwer
Auf den berg ſeines ſterbens
Do ward er müed, kranck, vnd betriebt
Die ſtund ſeines verderbens.

2. Ward nun allhie, ſein gwand mit müe
Die hellhund im abfürten
Erneüten im, ſein ſchmertz mit grim
So ſy die wunden rürten

3. Namen in bald, mit zorn vnd gwalt
Vnd warfen auff die erde
Durchſchlagen wardt, mit nageln hart
Sein hend vnd füeß mit gferde

4. Vnd ward gehefft, anß Creütz mit krefft
Geletzt, verwundt, gantz ſcharpfe

Würt auch gethönd, wie ſaitten ſtönd
Auff ainer lautt, als harpfe.

5. Maria hort, traurig diß wort
Geſchray vnd hamerſchlege
Sach mit beſchwerd, vnd kläglich perd
Mit Creütz Jeſum bewegen.

6. Darumb mein gott, durch ſolche nott
Mit deiner můtter raine
Ablaß die ſchuld, gib vnß dein huld
Tugend vnd gnad all gmaine.

118. Jeſus hangt am Creütz, zů ſingen Vnderm hymß.

Vexilla regis prodeunt. ((Daniel I, 160.) Der auch geteütſcht.

1. Die künglich paner gend herfür
Des Creützopfer ſcheindt nach gepür
Darmit des flaiſches ſchöpfer iſt
Mit flaiſch anß creütz gehenckt jeſus chriſt

2. Sein hend vnd füeß mit nägeln gheft
Sein glider all geſpandt mit kreft
Das erlößt menſchliche not
Hatt ſich geopfert durch den todt

3. Darzů iſt im ſein hertz als ſer
Durchſtochen mit aim ſcharpfen ſper
Von dem das blůt mit waſſer rindt
Das er vns wüeſch von aller ſündt

4. Die glaubwürdig Dauidis ſag
Iſt nun erfült vnd ligt am tag
So er zů allen völckern ſpricht
Gott hat am holtz die welt gericht.

5. O Creütz ain boum gleiſſendt mit zierd
Mit künglich wadt, würſt du berierd
Du biſt ain außerwölter aſt
Der götlich glider anetaſt

6. Du ſälger boum, an armen ſchon
Tregſt du der welt zalung vnd lon.

Vnd biſt des leibs ain wag gemacht
Der den Nöm auß der helle bracht

7. O Creütz mein hoffnung diſe ſtund
Grüeß ich dich auß meins hertzen grund
Wer in den grechten götlich huld
Vnd lösch auß aller ſünder ſchuld

119. Jeſu ſteygt in die hell, zu ſingen vnnder Melodey.

(Dieſe iſt nicht genannt.)

1. Als gott am Creütz geſtarb
Ee er ward in das grab
Gelegt, ſein ſeel geſchwind
Stig ab bhend als der wind
In helliſch kercker, zwang
Luciferum mit trang
Macht das die hell zu ſtuck verſprang

2. Do fhert er auß der pein
All außerwölten ſein
Adam mit Abraam
Abel vnnd auch Enam
Noe vnnd Moyſen
Dauid, Job, Joannem
Vnd ander knecht[1] die ich nit nenn

3. Er iſt king Salomon
Der weyß, vnd ſtarck Samſon
Bricht gar der helle thür
Die gfangnen bringt herfür
Die er on alle ſindt
Rain, lautter, würdig findt
Die bößen er noch herter bindt

4. O Jeſu vnnſer gott
Durch dein marter vnd todt
Bhüet vnß vor helliſch not
Mach vns nach deim beger
Dein huld nit von vns ker
All menſchen ſind zerſter
Dir ſey geſagt glori, lob, vnnd er.

---

[1] Wackernagel hat S. 118 knecht.

120. Jeſus wirt vom Creütz gelößt, vnder Melodey des Hymni, Ave maris ſtella.

(Daniel I, 204.)

1. Nach dem vnd der Tage
Mit der Sonnen wage
Sich wolt ſchlieſſen nahend
Kamen zwen krecht[1] gahend

2. Nicodem vnnd Joſeph
Mit ſalb vnd ſeyden gſchlef
Gerten an Pylaten
Jeſus leib den taten

3. Der in ward mit willen
Darumb ſy in ſtille
In vom Creütz abtetten
Vnnd zů grab beſtetten.

4. Sahend ſy die wunden
Blůtig vnuerbunden
Seine augen brochen
Vnnd ſein hertz durchſtochen

5. Sein har mit blůt bachen
All glider, dürr brachen
Vnd ſein haupt durchgraben
Mit dorn, vnd mit ſchlagen

6. Das ſy nun bewainten
Vnnd ir hertz verainten
Mit Maria laide
Drum ſy traurten baide

7. Jeſu durch diſe güette
Hertz, ſinn, vnd denck behüete
Behalt vns vor den ſünden
Vnd vor all vnſer veinden. Amen.

Die folgenden 6 Lieder ſind aus dem Bd. I, S. 64 Nr. 3 genannten betbüchlin.

121. Der Roſenkrantz mit blůmen des lebens vnd lydens vnſers herren ieſu chriſti geſlochten mit den blůtfarben roſen des mitlydens der lobwürdigſten iunckfrowen marie vnderzogen mit dem engelſchen grůß.

Der ew. wyßh. betb, Bl. 93a.

1. SJch hat der ſchöpfer aller ding
Genidert von des himels ring
Als yn der iunckfrow hochgeboren
Verkündet gabrielis born. Aue maria.

2. Empfangen yn beſchloſſnen lyb
Dem höchſten gott, das reinſte wyb
Hat vns geboren ieſum criſt
Vnd den geſögt mit jrer bruſt. Aue maria.

3. Pryß, freüd, da ſungent ſieß vñ ſchon
Die engel gottes yn himels tron

---

[1] Wackernagel hat S. 119 knecht.

13. Recht was ſein vaſt die viertzig tag
Wie wol ir máſſigkeit ſy pflag
Allzeit vnd im kein faſt was not
Gab er zů faſten doch ſein rot. Aue maria.

14. Ach arger trieger ſathanas
Billich ſo treiſt du gottes haß
Den du ſúchſt yn fraß, hoffart gybt
Der doch verſtund dein valſch vñ nydt. Aue maria.

15. Nie růw noch raſt vff erd hatt gehan
Jeſus, mit wachen, predig gan
Wie er den weg deß heiles lert
Was er ſeim zartẽ lib gar hert. Aue maria.

16. Toten vffwecken was ſein ſidt
Als er erzeigt durc Marthe[1] bidt
An lazaro, der begraben lag
Dort ſtinckent an den vierden tag. Aue maria.

17. Vßgieſſent wůſch ſein heiligen lib
Mit balſam, Nard, das edel wib
Vnd druckt die fůß mit irem hor
Die ſy mit weinen zwůg dar vor. Aue maria.

18. O Juda dieb vnd mórder groß
Das waß das dich allein verdroß
Das dir der zehent teyl entgieng
Vñ dóttlich neid dein hertz enpfieng. Aue maria.

19. Nachred, vil ſchand, vnd laſter gros
Scheltwort vnd ſmachen vnderlos
Die iudiſch ſchar dem herren ſeit
Das lemlin milt ſich willig leit. Aue maria.

20. Die hielten rat yn nyd vnd haß
Als rieth yn biſchoff Cayphas
Vil weger wár es eines ſtúrb
Dan alles volck mit tod verdurb. Aue maria.

21. Dultig yn demůt er inreit
Eſt von den boumen, palm vnd kleit
Strówt yn den weg dem herren dar
Vñ giengẽt vor vñ nach dy ſchar. Aue maria.

---

[1] Lies durch Marthe.

22. Nüſſent vnd ſchruwēt manigfalt
Mit freüden gros ſang iung vnd alt
Lob, ere, dem künig Iſrahel
O herr behalt vns vnſer ſel. Aue maria.

23. Am andren tag ee dan er leidt
Criſtus das Oſterlamb bereit
Vnd gab zů letz yn nüwer wyſe
Sein fleiſch vñ blůt zů einer ſpyſe. Aue maria.

24. Sich forchtend vor dem grimmen todt
Erzittret er, ſin ſchweis ward rot
Als ſich die zit ietz nahen wolt
Das er ſin marter lyden ſolt. Aue maria.

25. Zehand ſprach er, o lieben kind
Myn ſel vnd geyſt betrübet findt
Biß yn den tod, hie wartent myn
Den vatter bit ich für die pin. Aue maria.

26. Bald fiel er bettend vff dy erd
Zum dritten mal, töttlich geberd
Erzeigt der herr mit blůttigem ſchweiß
Der von im drang ein verren kreis. Aue maria.

27. Verräter Juda vnmiltgrim
Das du nit horteſt die göttlich ſtimm
Die zů dir ſprach waß wiltu fründ
Mit kuß verraten menſchē kind. Aue maria.

28. Küſſent angriff mit manchem ſtoß
Die iüdiſch ſchar, ir freüd was groß
Das ieſus wörden wer ir roub
Sy ſteltēt ſich ſam werens toub. Aue maria.

29. Gros was der ſchmertz o mütter milt
Der dir durchtrang dyns hertzē ſchilt
Do dir verkündet ward die mär
Das dir dein ſun gefangen wär. Aue maria.

30. Der herr der alzit vil geſind
Diener, nachuolger, hat vnd fründ
Bey im gehan vnd mit im gon
Ward hie von aller welt verlon. Aue maria.

31. On duren bundent ſy mit ſtrick
Vnd ſchleifften hin, durch dün vnd dick
Gleichſam ein mörder ieſum criſt
All iunger fluhent zů der friſt. Aue maria.

32. Kläglich ſy durch den zederbach
Den herren zugen, vngemacht[1]
Wart im von kißling vnd von ſtein
Die töſeln wundten ym ſyn bein. Aue maria.

33. Todtma enpfieng on vnderloß
Das lemblin gots von menchem ſtoß
Das tribent ſy verr in die nacht
Mit ketſchẽ, ſchleipfẽ, groſſẽ gbracht. Aue maria.

34. O milter herr wie vil vmzugk
Durch gaſſen, ſtraſſen, abweg, brugk
Wardt mit dyr geſücht im grymm vnd gruß
Biß du bracht wirſt in Annas huß. Aue maria.

35. Recht anttwurt er ſich allzyt pflag
Wie wol im ward eyn backenſchlag
Dar nach geſendet Cayphe
Von halsſtreich, ſpüwẽ gſchach im we. Aue maria.

36. In onmacht groß fürt man inn hin
Pylato das er vrteilt in
Der ſchriber glychſner klag was groß
Zů ſchuldigen yn on vnderloß. Aue maria.

37. Nach dem ward er Herodi geſant
Die ſchriber volgent nach zů hant
Der küng thatt inm an ein wyß gewandt
Do er kein zeichen an im fandt. Aue maria.

38. Byſſum vnnd purpur trüg er an
Als ob er wer eyn dorecht man
Geſchlypft die langen gaſſen vß
Biß wider in Pilatus huß. Aue maria.

39. Erſt ward gemeret all ſin pin
Mit ſcorpion, geiſlen ſchlügens yn
Gebunden bloß, dar nach nit lang
Die kron im durch ſin hirnſchal trang. Aue maria.

---

[1] Lies vngemach.

[illegible]

[illegible]

Sanctus Gregorius.

5. Süch am erſten das rich gotz täglich
Frü ee du etwas vnderwindeſt dich
Hör ouch da by eyn meß ob du magſt
Wilt du dañ betten ſo thů es mit andacht.

Sant Chryſoſtomus.

6. Menſch laß dyr vff erden nit ſo lieb ſyn
Das du vergeſſeſt gott des herren dyn
Betracht täglich ſyn marter vnd ſyn lyden
So wil er dich nit ewiglich vermiden.

Ariſtoteles ſpricht.

7. Menſch du ſolt gott dancken frü vnd ſpat
Das er dich geſchaffen vnd gebildet hat
Danck imm ouch dar by in rechter begir
Aller der gütheit die er hat verlihen dir.

Beda der heilig doctor.

8. Wan du vffſtaſt oder nider gaſt
Wan du ouch eſſen wilt oder geſſen haſt
So ſag lob vnd danck got dem hern
Vermagſtu es, ſo gib dyn almůſen gern.

Bonauentura ſpricht.

9. Menſch wilt du ewiglich wonen by gott
So förcht yn, vnd halt ſyn gebott
Wilt du haß vnd anfechtung über werden
So vermeidt todtſünd vff diſſer erden.

Seneca der heyd.

10. Wer nach der welt eer vnd wolluſt ſtat
Vnd wem es yn ſynen ſünden wol gat
Der iſt on allen zweyffel wol gewyß
Das er kumpt in ewige verdamnyß.

Der heilig lerer Hieronymus.

12. Menſch ſünde nit vff gots barmhertzigkeit
Laß dyr dynes nechſtē trübſal weſen leidt
Betracht diß zergēglich lebē in diſſē ellend
Vñ ſpar dyn güt werck nit biß vff dyn end.

2. Schowt yr martrer vnuertroſſen
Die yr blüt durch gott hand vergoſſen

3. Jr frummen ritter gehabt üch wol
Kein lyden üch erſchrecken ſol

4. Vnd alles lyden wenden thütt
Wer ewigkeit treitt in ſyne mitt

5. Eya biß friſch vnd vnuerzegt
Nie weicher müt kein eer beiagt

6. Wer nach götlichen eren ſtelt
Der würdt in ewigkeit erwelt

7. Wer nyemant redt an ſyn eer
Der iſt gott lieb vnd mit ferr

8. Wer ouch begert die ewigen fröud
Der ſol han das hochzytlich kleidt

9. Das iſt göttliche lieb er han ſol
Synem nechſten thün ouch wol

10. Vnd mit fryden alzyt leben
Ouch ſynem nechſten gern vergeben.

11. Wañ diß hatt gott allzyt gelert
Den vnfryden do by gewert

12. Wañ wo zwen oder dry züſamen
Komen ſyndt in mynem namen

13. Vnder ynen wil ich wonen
Vnd ſy ewiglich belonen

14. Spricht der mund der göttlichen warheit
Der behüt vnß vor ewigem leidt.

125. Sprüche.

(Ohne Ueberſchrift.)

Der ew. wißh. betb. Bl. 99b.

1. O Menſch nym alzyt war was du thüſt
Beken das du ſchier von hinen müſt

2. Betracht gar eben was du biſt
Vnd was du würſt in kurtzer friſt.

3. Dyn ſtoltzer lyb wirdt zů eſchen
Dich thůn dan die würm zerneſchen

4. Aber dyn ſel ſtirbt nyemer me
Lůg das ſy nit kum in ewig we

5. Nit verlas dich vff die iungen tag
Es iſt eyn gemein vnd war ſag

6. Man verkoufft me kelber dan küſell
Alſo ouch zücht der tod die iungē ſchnell

7. Betracht diſſe ding dick im hertzen
Hab über ſünd rüw vnd ſchmertzen

8. Fohe an erberlich zů leben
Vnd begine noch wyßheit ſtreben

9. Götlich gebott halt ſtyff vnd feſt
In wol thůn nit biß treg, thů das beſt

10. In gůttem ſoltu täglich für gon
So wirdt dyr gewiß der ewig lon

11. Dyner oberkeit biß vndertenig
Nit hab dynen nechſten bald argwenig

12. Vrteil vnd ſchelten ſoltu myden
Wiltu nit ewig verdamnuß lyden

13. Böſen infellen thů widerſtandt
Gedenck dich hin vff ins vatterlandt

14. Betracht ouch vnſers herren ſterben
So magſt du bald vil gnad erwerben

15. In vnſers herren bitter lyden
Finſtir wie du ſünd ſolt myden

16. Vnd wie du wor dugent ſolt leren
Ouch wie du dich zů gott ſolt keren

17. Der gerechtigkeit ſoltu nit abſton
Laß dyns nechſten nott zů hertzen gon

18. Thů yme als dyr wilt geſchehen
So wird yeder man dyr wol gehen

19. Laß dyr diſſe welt nit ſo lieb ſyn
Wan ſy füret eyn felligen ſchyn

20. Der welt leben ſchaffet argen lon
Ir fröud vergat als der glocken ton
21. Biß geduldig in widerwertigkeit
Halt in allen dingen beſcheidenheit
22. Opfer dyn crütz durch gott den herren
So thůt er dich dyner bett geweren
23. Hie iſt nit anders dan eyn iamertal
Durch adams vngehorſamkeit vnd fal
24. Synd wir zů lyden alle geboren
Wer nit lydet der hat verloren
25. Nit erſchrick ſo du in trůbſal biſt
Wañ gott gern by den trůbten iſt
26. Noch zytlich widerwertigkeit
Folget ewige ergetzlicheit
27. O menſch biß ym lyden geduldigt
Wañ alles lyden iſt nachgůltigt
28. Segen fröuden dort in ſåligkeit
Allen gottes frůnden yetz bereit
29. Darumb thů dyn hertz gentzlich ſtillen
Gieng es alzyt nach dym willen
30. Wer nit eyn zeichen göttlicher huldt
Darumb lyd, ſprich es iſt myn ſchuldt
31. So aber wir nit on göttlich gnad
Vermögen, ſollen wir frů vnd ſpat
32. Anrůffen Maria ſo zart, ſo rein
Das ſy vnß allen erwerb in gemein
33. Ires kindes gunſt, er yr nüt verſeidt
Das thů o můtter der barmhertigkeit,
Amen.

126. Von Brůder Clauſen zů vnderwalden.[1]

(Mit einen Bruſtbild.)

Der ewig. wyßh. betb. Bl. 100a.

1. HJe ſchowend an iung vnd alt
Diß iſt brůder clauſen geſtalt

---

[1] Nikolaus von der Flüe, geb. 1417 zu Sachſlen in Unterwalden, verabſchiedete ſich 1467 von Weib und Kindern und ſtarb 21. März 1488.

2. Von dem man ſaget allenthalben
Wie er ſey gſin von vnder walden

3. Im Schwitzer land gar hoch geacht
Zů letſt hat er das beſt betracht

4. Hat ſich geſcheyden von der welt
Das ſein verlaſſen gůt vnd gelt

5. Dar zů wib vnd kind noch mer
Vnd nach gefolget chriſtus ler

6. Vnd dem gedient mit gantzem flyß
Gelebt zwenzig iar on liplich ſpiß

7. Vnd ſibne dar zů ſond ir recht mercken
Gottes krafft het yn thůn ſtercken

8. Vnd yn begabt mit tugent vil
Von welchen ich ůch ſagen wil

9. Die obreſt war als er nun ſeid
Vnd ſprach es iſt gehorſamkeit

10. Dar yn der menſch ſolt alzeit leben
Da mit ouch ſich gantz gott ergeben

11. Alſo hat gelert der heilig man
Die menſchen die zů im ſind kon

12. Nach chriſtus geburt das iſt war
Do man zalt tuſēt, fierhundert achtvndachzig iar

13. Iſt er geſtorbē durch gotes gwalt
Sibenzig vnd ein iar was er alt

14. Das darff man alles von im jehen
Manch frōmer criſt hat yn geſehen

15. Zů vnderwalden yn ſeiner zell
Zwo mil villeicht von einſidel

16. Do vnſer frowen kappel ſtat
Die got ſelber gewichet hat

17. Hie mit wend wir ſy rüffen an
Vnd brůder Clas den ſeligen man

18. Das ſy vns wellend genad erwerben
Vff das wir nit yn ſünden ſterben

19. Darzů vns helffen well die zart
Die ieſu chriſti můtter ward

20. In brůder Clauſen kappel ſtant
Die wort ſo bald her nach gant

21. Vnd hat ſy ſelber ouch gemacht
Brůder Claus vnd wol betracht

22. All zit hat er ſy vor ougen ghan
Das vnſer ietlicher ouch wol kan

O Menſch geloub yn gott krefftiklich, wan yn dem gloubẽ ſtat die hoffnung. In der hoffnung ſtat die liebe. In der liebe ſtat die enpfindung. In der enpfindung ſtat die überwindung. In der überwindung ſtat die belonung. In der belonung ſtat die krönung. In der krönung ſtand die ewigenn ding. Amen.

Die folgenden Lieder ſind aus den Bd. I. S. 65 Nr. 4 genannten Pſalmen.

127. Der I Pſalm.

Beatus vir. — Ulenberg 1.

1. SElig zůpreiſen iſt der mann,
Der ſich enthelt von den gotloſen,
Vnd wandelt nicht im rat der böſen,
Trit auch nicht auff der ſünder ban,
Noch ſitzt bei gifftigböſen rotten,
Da man honſchimpflich weiß zůſpotten.

2. Der ſein luſt hat auff dieſer welt
Im heiligen geſetz des Herren,
Vnd ſtehet darnach ſein begeren,
Der das in gůter achtung helt,
Thůts tag vnd nacht bei ihm erwegen,
Vnd weiß es wol zůüberlegen.

3. Er iſt gleich einem baume gůt,
Gepflantzt an waſſerquellen eben,
Der ſein frucht rechter zeit kan geben.
Sein laube nimmer welken thůt,
Was er fürnimt in allen dingen,
Wirt ſein ausgehn, vnd wolgelingen.

4. So ſtehts mit den gotloſen nicht,
Die ſind wie ſtaub, wie leichte ſprewen,

Die ſchnelle winde gar zůſtrewen.
Drum ſtehen ſie nicht im gericht,
Die ſünder mögen nicht erwinden,
Im rat der heilgen ſtat zůfinden.

5. Der frommen lauff iſt Got bekant,
Er thůt für ſie mit gnaden ſorgen,
Ihr wandel iſt ihm vnuerborgen,
Doch der gotloſen weg im land,
Wirt mit dem vngehewren hauffen,
Zům vntergang mit ſchanden lauffen.

128. Der II Pſalm.

Quae fremuernt gentes. — Ulenberg 3. Münchener Gb. 105.

1. WArum empören ſich die heiden,
Vnd wüten ſo von allen ſeiten,
Sind vngeſtümmes grimmen vol?
Die leut gehn vm mit loſen rencken,
Thůn eitel ding mit liſt erdencken,
Das ihn doch nicht gelingen ſoll?

2. König der welt ſich hart verbinden,
Die Fürſten ſich zůſammen finden,
Vnd gehn zů hauff mit bitterm můt:
Sie halten rat, thůn heimlich toben
Wider den lieben Got hieroben,
Vnd wider ſeinen gſalbten gůt.

3. Sie ſprechen zwar mit vnuerſtande:
Laſſt vns zůreiſſen ihre bande,
Vnd abthůn alle ghorſams pflicht,
Laſſt vns on auffzug langer weile
Von vns hinwerffen ihre ſeile,
Vnd ihr joch lenger leiden nicht.

4. Der Herr wirt dieſe bůbenrotten,
Hönlich belachen vnd verſpotten,
Der oben wont im hohen thron,
Er wirt einmal mit ſchwerer ſtimme
In ſeim zorn vnd gerechten grimme
Sie hart zůſchrecken greiffen an.

5. Ich aber bin von Got allmechtig
Gemacht zům König ehrenprechtig,

Auff Sion heilgem berge ſein:
Da wil ich ſeinen willen leren,
Wie mir geſaget iſt vom Herren:
Du biſt der liebſter Sone mein:

6. Heut hab ich dich gezeuget eben.
Beger von mir, ich wil dir geben
Zům erb die heiden vm vnd vm,
Die gantzen welt, iſt mein bedencken,
Wil ich dir einzůnemen ſchencken,
Sie ſoll dir ſein zům eigenthům.

7. Du ſolt die leut zů ghorſam bringen,
Vnd deiner herrſchafft vnterzwingen
Mit einem eiſnen ſcepter gůt,
Solt alles auch damit zůſchmeiſſen,
Vnd gleich eim haffen gar zůſpreiſſen,
Was ſich geñ dich aufflehnen thůt.

8. Darum ihr König hoch von ſtande,
Ihr Richter, oberkeit im lande,
Braucht witz, laſſt euch berichten ſein:
Dienet mit aller fürcht dem Herren,
Seid fro für ihm zů ſeinen ehren,
Vnd zittert für dem grimmen ſein.

9. Küſſet den Son nach allen pflichten,
Laſſt ſeiner zuchtlehr euch berichten,
Vnd nemet ſie gůtwillig an,
Damit ſein eiffer nicht ergrimme,
Vnd ihr dann vnter ſeinem grimme
Entweichet von der rechten ban.

10. Wenn er ſeiñ zorn ſchrecklicher maſſen
In kurtzem wirt anbrennen laſſen,
Wie eine ſchwere fewerglůt,
Selig ſind all, die ihm vertrawen,
Der hertz on wanckelmůtig grawen
Auff ihn ſich gar verlaſſen thůt.

Lesarten aus dem Münchener Gb. **1**, 1. Warumb. Heiden. — 2. wüeten. ſeitten. — 3. Seind. grimmes. — 4. vmb. 5. Thun. eittel. — 6. ihn. — **2**, 1. Welt. — 3. zu. mut. — 4. rath. thun. heimbl. — 5. Gott. — 6. gut. — **3**, 1. vnuerſtandt. — 2. Laſt. zerr. ihre band. — 3.

abthun. — 4. Laſt. ohn. — 5. jhre Seile. — 6. jhr Joch. — **4**, 1. wirdt diſe bub. — 2. verl. — 3. wohnt. hochen. — 4. wirdt. — 6. zuſchr. — **5**, 1. Gott Allmä. — 2. zum. ehrenprä. — 3. heyl. — 4. will ich. lehren. — 6. liebſte Sohne. — **6**, 2. will. — 3. Zum. Heiden vmb v. vmb. — 4. gantze W. — 5. Will einzu. — 6. zum eigenthumb. — **7**, 1. Leut zu. — 2. Herrſch. vnderz. — 3. Sc. gut. — 4. zerſch. — 5. zerreiſſen. — 6. gegn. aufflainen thut. — **8**, 1. Darumb jhr. vom ſtandt. — 2. Jr. Ober. Landt. — 3. laſt. — 4. forcht. — 5. Seit jhn zu. — **9**, 1. Kuſ. Sohn. — 2. Laſt. Lehr. — 3. gutw. — 5. jhr. vnder. — 6. Entweichen. — **10**, 1. Wann. ſein. — 2. wirdt anbrinnen. — 3. Fewres glut. — 4. ſeind. jhm. — 5. Hertz ohn wanckelmüet. — 6. jhn. thut.

129. Der III Pſalm.

Domine quid mult. — Ulenberg 6.

1. O Herr ich klag es dir,
Vnzalbar viel ſind ihr,
Die mich in dieſen tagen
On fug hochſchwerlich plagen,
Viel ſind der böſen leut,
Die feindlich dieſer zeit
Gar vnuerſchuldter ſachen,
Sich wider mich auffmachen.

2. Ja mancher böſewicht
Zů meiner ſeele ſpricht:
Er mag mit nicht erwinden
Bei ſeim Got heil zůfinden.
Ey du mein Herre mild,
Biſt ja mein ſchirm vnd ſchild,
Mein ehr in dieſem leben,
Thůſt mir das heubt erheben.

3. Ich rieff zům lieben Got
In engſten meiner not,
Vnd trůg ihm für mit ſchmertzen
Das leiden meines hertzen,
Er hat die klage mein
Vom heilgen berge ſein
Gar vätterlich vernommen,
Mein bit iſt für ihn kommen.

4. Drum leget ich mich ſein,
Vnd ſchlieff on ſorgen ein,
Stůnd auff, vnd ließ Got walten,
Denn er hat mich erhalten.
Wenn ſchon viel tauſend mann
Mich feindlich griffen an,
Theten mich gar vmringen,
Soll mirs kein ſchrecken bringen.

5. Ich bit in dieſer not,
Mein lieber Herr vnd Got,
Thů dich einmal auffmachen,
Hilff mir nach glegnen ſachen.
Du haſt wol andermal
Mein feind geſtraffet all,
Haſt den das maul zůſchlagen,
Die mich on vrſach plagen:

6. Der ſünder zeen im land,
Haſtu mit ſtarcker hand
Gewaltiglich zůſchmiſſen,
Vnd aus dem maul geriſſen.
Dein iſt das heil allein,
Du leſt den ſegen dein,
Deim lieben volck auff erden
Reichlich zů teile werden.

130. Der IIII Pſalm.

Cum Innocarem. — Ulenberg 9. Münchener Gb. 90.

1. ZV dir rieff ich in böſer zeit,
O Got meiner gerechtigkeit,
Du haſt mich auch erhöret,
Da mich das ellend drenget ſehr,
Haſtu mich aus den engſten ſchwer,
Auff weiten plan gefüret.

2. So bit ich nu mein Herr vnd Got,
Du wolleſt mir in dieſer not
Barmhertzigkeit erzeigen,
Vnd auff die bitter klage mein,
Durch die vielmilden güte dein
Dein or mit gnaden neigen.

3. Ihr menſchenkinder hochgenant,
Wie lang wolt ihr aus vnuerſtand
Mit ſchmach mein ehr vernichten?
Wolt immer lieben eitelkeit,
Vnd euch hinwenden allezeit
Den lügen beizüpflichten?

4. Wiſſet, daß mich der höchſter Got
Züm heilgen abgeſündert hat,
Vnd vorab auserkoren,
So wirt er auch die klage mein,
In meinen nöten ſchwerer pein
On zweiffel wol erhören.

5. Wenn euch der zorn erhitzen thüt,
So ſehet zü mit ernſtem müt,
Vnd hütet euch für ſünden,
Seid ſtill, denckt auff dem beth daran,
Redet im Hertzen auch davon,
Den ſachen nachzügründen.

6. Opffert dem Herren rechter zeit
Ein opffer der gerechtigkeit,
Thüt euch auff ihn verlaſſen.
Viel ſagen wol: Wer iſt der mann,
Der güts für augen zeigen kan,
Vnd reichthüm ſehen laſſen?

7. Heb auff vns Herr durch güte dein
Deins antlitzs liecht vnd gnadenſchein,
Schaw her aus hohem throne.
Sind jene reich an korn vnd wein,
So machſtu fro das hertze mein
Mit deiner frewdenwonne.

8. Damit wil ich züfrieden ſein,
Wil mich zür rühe legen ein,
Vnd ſchlaffen bis an morgen:
Denn du biſt Herr der macht allein,
Daß ich getroſt im ſchirme dein
Frei wonen mag on ſorgen.

Leſarten aus dem Münchener Gb. **1**, 1. rüeff. — 2. Gott. — 4. elend trucket. — 5. ängſten. — 6. geführet. — **2**, 1. bitt. nun. Gott. — 2. wölleſt. diſer. — 5. vil mildte. — 6. Ohr. — **3**, 1. Menſchen Kin. — 2. jhr auß vnuerſtandt. — 3. Ehr. — 4. jmmer. — 6. bey zu pfl. — **4**, 1. höchſte Gott. — 2. Zum Heylg. — 3. auſſ. — 4. wirdt. — 6. Ohn. — **5**, 1. Wann. thut. — 2. ſehent zu. mut. — 3. hüetet. vor S. 4. Seit. — 5. Her. daruon. — 6. nachzug. — **6**, 2. Op. — 3. Thut. jhn. — 4. Vil. wer. — 5. guts. — reichthumb. — **7**, 1. güete. — **2**, Dein Antlitz. — 3. hochem. — 4. Korn v. W. — 5. Hertze. — **8**, 1. will. zu friden. — 2. Will. zur rhue. — 3. biß. — 4. Dann. — 5. Das. — 6. Frey wohnen. ohn.

131. Der V Pſalm.

Verba mea. — Ulenberg 12.

1. VErnim Herr meine wort,
Vnd laß ſie zu dir kommen ein,
Merck an du trewer hord,
Die wolbedachten rede mein.
Hab acht mein höchſte zier
Auff mein geſchrei in dieſer not,
Bit ich mit gantzer gir,
Mein König fron, mein Herr
vnd Got.

2. Denn ich wil meiner pflicht
Dich Herr im leiden rüffen an,
Du wirſt für tages liecht
Mein ſchreien zů dir kommen lan,
Ich wil gar wol geſchickt
Frů morgens zeitlich bei dir ſtehn,
Vnd eh der Tag anblickt
Verlangensweis gen himel ſehn.

3. Denn zwar du biſt ein Got,
Dem gottlos weſen nicht gefelt,
Bei dir hat keine ſtat,
Wer böſes thůt in dieſer welt.
Die freuelmůtig ſind,
Beſtehen nicht fürn augen dein,
Du haſſeſt Here geſchwind
All vbeltheter insgemein.

4. Du wirſt durch vngefal
Einmal verderben in dem land
Die loſen büben all,
Dern maul redt falſchen lügentand,
Ein blůtdürſtig Tyrann,
Der vmmegeht mit trůg vnd liſt,
Ein ſolcher böſer man
Für dir O Herr ein grewel iſt.

5. Ich aber wolgemůt
Wil auff die groſſen gůte dein
Zů deinem hauſe gůt
Mit ehrerbietung tretten ein,
Wil mein knie williglich
In deiner fürchte beugen dir,
Vnd dort anbeten dich
Geñ deinem tempel heilger zier.

6. Für mich auff ſtraſſen rein,
In deiner ſelbs gerechtigkeit,
Wegen der gůte dein,
Mach deine ban für mir bereit.
Denn zwar in ihrem maul
Nichts vberaus rechtſchaffen iſt,
Sie ſind inwendig faul,
Ihr hertz iſt eitel trůg vnd liſt:

7. Ihr rachen, böſer ſchlund,
Iſt gleich eim grab das offen ſteht,
Die zung in ihrem mund
Mit ſchmeichelreden vmmegeht.
Verwüſte ſie mein Got,
Und vberweiß ſie böſer that,
Laß fehlen ihren rat,
Den ihr hertz fürgenommen hat.

8. Greiff an die böſewicht,
Stoß ſie hinaus mit ſtarcker hand,
Nach ihrer ſünden pflicht,
Vnd vbelthaten vielerhand,
Weil ſie aus böſem rat
Von dir ſich abgewendet han,
Vnd durch viel miſſethat
Deiñ grimmen zorn gefewret an.

9. Laß all leut frewen ſich,
Die dir vertrawen wolgemůt,
Sie jauchzen ewiglich,
Du ſeiſt ihr ſchutz vnd ſchirme gůt,
Sie treiben frewdenzier,
Vnd müſſen in dir frölich ſein,
Die lieben nach gebür
Den ehrenreichen namen dein.

10. Denn du getrewer Herr
Wirſt gůts den frommen thůn im land,
Wirſt ihn von oben her
Den ſegen geben reicher hand:
Du wirſt ſie krönen fein,
Mit deiner gunſt vnd gnade mild,
Die wirt jhr ſchirme ſein,
Vnd ob ihn halten wie ein ſchild.

132. Der VI Pſalm.

Domine ne in fur. — Ulenb. 15. Münchener Gb. 76. Cölner Gb. 1610, 216.
1619 I, 216. Corner 839.

1. STraff mich Herr nicht im eiffermůt,
Wenn dein zorn grauſam brennen thůt
Züchtig mich nicht im grimmen dein,
Nach viel gethanen ſünden mein,
Erbarm dich mein du frommer Got,
In dieſen engſten meiner not.

2. Denn ich bin ſchwach, das klag ich dir,
Mein krafft iſt gar entrunnen mir,
Ach heile mein gebrechen ſchwer,
Mach mich geſund du trewer Herr,
Denn mein gebeine dieſer friſt,
Für deinem grimm erſchrocken iſt.

3. Mein ſeel iſt hochbetrübt in mir,
Als ſolt ich auch verzagen ſchir:
Ach Herr wie bleibeſtu ſo lang,
Vnd helffeſt nicht aus dieſem zwang?
Wend dich mit gnaden lieber Got,
Vnd reiß mein ſeel auß ſchwerer not.

4. Hilff mir vom leiden dieſer zeit,
Durch deine milden gütigkeit.
Denn die zůr grüben ſind gebracht,
Bei den wirt dein nicht mehr gedacht,
Vnd wer ſoll in der hellen glůt
Hochpreiſen deinen namen gůt?

5. Ich bin in meinem leiden ſchwer
Von vielem ſeufftzen můd O Herr,

Ich ſchwemm mit hochbetrübtem můt
Die gantze nacht mein leger gůt,
Vnd netze mein beth immerdar
Mit bittern threnen, das iſt war.

6. Mein augen für dein grimmen dein
Von trawrigkeit verfinſtert ſein,
Mein angeſicht wirt vngeſtalt,
Gleich wer ich vieler jaren alt,
Weil all mein feind gotloſer art
Ringes herum mich drengen hart.

7. Weichet von mir, bald packet euch,
Ihr vbeltheter alle gleich,
Denn Got hat ſich zů mir gekert,
Vnd meines flehens ſtimm erhört,
Hat mein bit zu ihm kommen lan,
Vnd meine klag genommen an.

8. Sie haben alle ſchand vnd ſchmach,
Die feindlichs hertz mir tragen nach,
Der Herr laß ihn auß hohem thron
Ein grewlichs ſchrecken kommen an,
Sie keren eilends hinder ſich
Vnd ſtehn in ſchanden ewiglich.

Lesarten. **1**, 1. M nit. GM in grimmen. G mut. M muht. IK eyſ. — 2. GIKM Wann. GM Zorn. thut. 3. K nit. I in. — 4. G vil getho. GIKM Sů. — 6. G diſen. IK dieſem. GM äng. GK noth. IM noht. — **2**, 1. GIK dann. I binn. K bin̄. 2 M Kr. — 3. I heilt. K heil. M heyle. Gebr. — 4. I geſundt. K Gott (ſt. Herr). — 5. IK gebein. M Gebeiner. IK zu d. GI diſer. — **3**, 1. IKM Seel. G betrüebt. — 2. GKM ſchier. — 3. M bleibeſt du. — 4. GM hilffeſt. K nit. GIKM auß. G diſem. — 5. GIKM Gott. — 6. GIKM Seel. IM noht. K noth. — **4**, 1. G von. M Leyden. G diſer. — 2. GM mildte. IK milde. G güet. M Gůt. — 3. G Dann. M Den. GIKM zur. G gruben. M Gruben. GK ſeind. I ſeynd. — 4. GIKM Bey. G wirdt. M wird. K nit. — 5. GIK Hel. M Höl. GM glut. — 6. GM Na. gut. — **5**, 1. K deinem (ſt. m.). G ley. M Ley. — 2. G vilen. — 3. GIK ſchwem. GM mut. — 4. GM Nacht. GIK läger. M Lager. GM gut. — 5. G beth. — M Betth. GIKM jm. — 6. M Thrä. — **6**, 1. GM Au. — 2. IK trau. M Traw. ſeyn. — 3. GM Ang. G wirdt. M wird. — 4. GK viler Jar. M Jahr. — 5. GM

Feind. GK Gottl. IM gottl. GIKM Gott. — 6. GIKM herumb. — 7, 2. G Jr. M Vbelthå. — 3. G Dann. GIKM zu. IKM gekehrt. — 4. K geh. — 5. IKM bitt. GIKM zu. GIM jhm. K jm. — 6. M Klag. — 8, 1. G ſchandt. — 2. G feindtl. GM Hertz. — 3. G laſt. GIK jhn. M ſie (ſt. ihn). G hochem. M Thron. — 5. IKM kehren. IK eylends. M eylendts. KM hinter. — 6. G ewigklich.

133. Der VII Pſalm.

Domino deus meus. — Ulenberg 18.

1. Auff dich mein lieber Herr vnd Got
Steht mein vertrawen in der not,
Hilff mir von aller widerpart,
Von den die mich verfolgen hart,
Errette mich aus feindes handen,
Daß er nicht nach der lewen weis
Mein ſeel erhaſch vnd gar zůreiß,
Wenn kein nothelffer wer verhanden.

2. Mein Got, findt ſich die that an mir,
Hab ich vnrecht genommen für:
Hab ich den böſs vm gůts gethan,
Die friedlich mit mir ghandelt han,
Und meinen feind on troſt gelaſſen,
So mög ich für ihm nicht beſtehn,
Jch müſſe gar zůſchider gehn,
Vnd fallen hin verſchuldter maſſen.

3. Er jage meiner ſeele nach,
Ergreiffe ſie mit hon vnd ſchmach,
Mein leben mög er grimmiglich
Zůboden tretten vnter ſich,
Sein wůten mög ihm wol gelůcken,
Er mache mich zum ſpoſt vnd ſchimpff,
Mög auch meiñ rům vnd ehrenglimpff
Schmehlicher weis iñ ſtaub verdrůcken.

4. Auff Got in deim zorn vngeſtům,
Erhebe dich in deinem grimm,
Weil meine feind itzt zürnen ſehr,
Steh auff, hilff mir zum rechten Herr,

Doch hats der Herr geſchicket fein
Er iſt geſtürtzt ins loch hinein,
Das er gmacht hat mit ſeinen henden.
Ja ſein fürhabend vngelück
Wirt Got gar treiben hinderrück,
Vnd ihms auff ſeinen kopff hinwenden.

10. Sein freuelmüt verkerter art
Wirt ihm ſein ſcheitel treffen hart.
Jch wil Got dancken allezeit,
Vnd ihm vm ſein gerechtigkeit
Mit hohen frewden ehr beweiſen,
Des allerhöchſten namen güt,
Wil ich aus frölich friſchem müt
Mit ſchönen lobgeſengen preiſen.

134. Der VIII Pſalm.

Domine Dominus noster. — Ulenberg 23.

1. HErr vnſer Herr allmechtig,
Wie herrlich iſt der name dein,
Durchaus in aller welt gemein,
Dein maiſtat ehrenprechtig
Jſt zwar von dir erhoben fein
Höher denn alle himel ſein.

2. Man ſpürt dein Macht für augen
Auch an den kleinen kindelein,
Die noch ſprachlos von jaren ſein,
Weil ſie die mütter ſaugen,
Haſtu wol lob vnd ehrenpflicht
Ans ihrem mund dir zügericht.

3. Von der gotloſen wegen
Beweiſeſtu die ſtercke dein,
Durch ſolche ſeugling jung vnd klein,
Wilt damit niederlegen
Vnd gar vertilgen deine feind,
Auch die ſunſt rachegirig ſeind.

4. Wenn ich mein augen wende,
Seh an der himel firmament,
Das ſchöne werckſtück deiner hend,
Wenn ich anſchaw behende
Den mond, die ſternen gros vnd klein,
Was ihr von dir erſchaffen ſein:

5. Wenn ich die ſach ergründe,
Sag ich: Was iſt der menſch O Herr,
Daß du ſein denckeſt immermehr?
Was iſt am Adams kinde,
Daß du mit ihm bekümmerſt dich,
Vnd ihn heimſücheſt gnediglich?

6. Du haſt ihn Herr erſchaffen,
Daß er ſoll wenig minder ſein,
Denn deine lieben engel rein,
Haſt ihn gekrönt rechtſchaffen
Mit herrligkeit vnd ehrenzier,
Wie das hat wolgefallen dir.

7. Du haſt ihm herrſchafft geben
Vber die werck der hende dein,

Man hat ihr ſchon vergeſſen.
Doch bleibt der Herr in ewigkeit,
Hat zûm gericht ſeiñ thron bereit,
Vnd iſt darauff geſeſſen.

4. Denn er wirt in gerechtigkeit
Die welt gebûrlich richten,
Wirt durch das recht vnd billigkeit
Der vôlcker hendel ſchlichten.
Got wirt nach aller gûte ſein
Der armen troſt vnd zûflucht ſein,
Auff dieſer welt vnd erden.
Er wirt ihn helffen rechter zeit,
Nach ihrer not gelegenheit,
Wenn ſie beengſtet werden.

5. Es werden ſich mit feſtem mût
Auff dich O Herr verlaſſen,
Die deinen tewren namen gût
Erkennen rechter maſſen,
Dieweil noch niemal keiner friſt
Jemand von dir verlaſſen iſt,
Aus den die nach dir fragen.
Singt Got, der wonet in Sion,
Habt luſt bei fremder nation
Von ſeinem thûn zûſagen.

6. Denn er gedenckt mit trewem mût
An ſeine bundgenoſſen,
Vnd fodert rach von ihrem blût
Das vnrecht wirt vergoſſen,
Der lieber Gott vnd trewer Herr
Vergiſſet nu noch nimmermehr
Der armen jamerklagen.
Erbarm dich mein du frommer Got,
Sih an mein ellend ſchwerer not
Wie mich mein haſſer plagen.

7. Du Got thûſt zwar erhôhen mich
Aus fehrlich bôſen ôrten,
Zeuchſt mich herfûr gewaltiglich
Wol aus des todes pforten:
Daß ich deiñ gantzen ehrenpreis
Iñ thoren Sion rechter weis

Soll offenbar außkünden.
Jch wil mich hoch erfrewen Herr,
Daß ich in meinen engſten ſchwer
Hilff hab bei dir gefunden.

8. Die heiden, loſe böſewicht,
Sind in das loch verſuncken,
Das ſie mir hatten zůgericht,
Nach ihrem wolbeduncken,
Jhr netz, das mir von ihn mit liſt
Heimlich geſtelt geweſen iſt,
Hat ihren fůs beſtricket.
Alſo wirt Got der welt bekant,
Wenn er rechtſchaffet in dem land,
Vnd alles füglich ſchicket.

9. Der gotlos iſt ergriffen ſein
Jn ſeinen loſen ſchwencken,
Jn wercken eigner hende ſein,
Das ſoll man wol bedencken,
Die ſünder müſſen wenden ſich,
Vnd eins mit ſchanden hauffenlich
Zůr hell hinunter faren,
Ja allen heiden ins gemein,
Die Gottes gar vergeſſen ſein,
Müß die ſtraff widerfaren.

10. Es wirt des armen immer nicht
Bei Got vergeſſen werden,
Noch der ellenden zůuerſicht
Stets fehlbar ſein auff erden.
Auff Herr, laß menſchn kein vberhand,
Für dir die heiden aller land
Vrteil empfangen müſſen.
Mach ihn zůr lehr ein ſchrecken Herr,
Sie ſind ja menſchen vnd nicht mehr,
Das laß ſie dann auch wiſſen.

11. Wie biſtu lieber trewer Got
So weit von vns getretten,
Verbirgeſt dich in zeit der not,
Als wolteſtu nicht retten?
Der armer wirt beengſtet hart,
Weil die gotloſen ihrer art

Hochmůtig einher prangen,
Ach daß ihr anſchleg, loſe tück,
Ihr liſt erdachter bübenſtück
Sie ſelbs einmal befangen.

12. Denn wenn der gotloß vbels thůt,
Sein böſen luſt zůſtillen,
Vnd treibet groſſen vbermůt,
Nach ſeines hertzen willen,
So ſůcht er rům vnd ehr davon,
Er preiſets auch, als wolgethon,
Thůt drüber triumphieren,
Eim geitzig vngerechten mann,
Der Got honſchmehlich leſtern kan,
Dem thůt man auch hofieren.

13. Der vbeltheter pranget hoch,
Iſt trötzig auffgeblaſen,
Er acht kein ding, fragt nirgends nach,
Für vngehewrem raſen
Der Herr iſt nicht in ſeinem rat,
Was er auch für gedanken hat,
Got hat er nicht für augen,
Geht fort in ſeim thůn immerdar,
Sein weg vnſauber ſind fürwar,
Sein fůſtritt wenig taugen.

14. Hoch ſind für ihm die grichte dein,
Gehn ſein verſtand weit oben,
Er bleſt geñ alle feinde ſein,
Thůt vbermůtig toben.
Er ſpricht getroſt in ſeinem ſinn:
Es iſt mit mir da kommen hin,
Kein ding kann mich bewegen,
Ich hab keiñ mangel meinen tag,
Vnglück mich nimmer treffen mag.
So pocht der ſchalck verwegen.

15. Vol flůchens iſt ſein böſes maul,
Vol liſt vnd böſer tücke,
Vnd vnter ſeiner zungen faul
Ligt můh vnd vngelücke.
Er ſitzt mit giſſtigbitterm můt
Iñ höfen, an den ſtraſſen gůt,

Vnd lauret da verborgen,
Er ſchawet auff gelegenheit,
Daß er vnſchuldig fromme leut
Mög vnuerſehens würgen:

16. Sein augen bös on alle ſchew
Auff den ellenden zielen,
Er lauret heimlich, wie ein lew,
Der ligt in ſeiner hůlen,
Er lauret drauff mit hohem vleis,
Daß er mög vnuerſehner weis
Den armen vberraſchen:
Vnd wenn er eiñ ellenden mann
Mit ſeinem ſtrick anreiſſen kan,
So thůt er ihn erhaſchen.

17. Er ſchlegt vnd drückt ihn nider bald,
Nach ſeinem wolgefallen,
Braucht an dem armen ſein gewalt,
Er můß zůboden fallen.
Der bůb in ſeinem hertzen ſpricht:
Got dencket dieſer anſchleg nicht,
Dafůr iſt nicht zůſorgen,
Er hat gewendt ſein angeſicht,
Wirt nimmer ſehn was hie geſchicht,
Das iſt fůr ihm verborgen.

18. Steh auff du lieber Herr vnd Got,
Erheb dein hand allmechtig,
Vergiß ja nicht der armen not,
Bis jhr einmal gedechtig.
Warumb ſchmeht dich der böſewicht
Weil er in ſeinem hertzen ſpricht:
Got wirt darnach nicht fragen?
Ach Herr du ſiheſt es fůrwar,
Denn du gibſt achtung immerdar
Auff not, ellend vnd zagen.

19. Du wirſt den ſchelm in deine hand
Zůr ſtraffe fallen laſſen,
Der arm ergibt ſich dir im land,
Thůt ſich auff dich verlaſſen,
Von dir den waiſen hilff geſchicht.
Greiff an den ſchalck, den böſewicht,

Zůbrich ſeiñ arm geſchwinde,
Frag ſeiner bosheit vleiſſig nach,
Laß drauff erfolgen deine rach,
Bis man ihr keinen finde.

20. Der Herr iſt König für vnd für,
Wirt ewiglich regieren,
Er wirt ſein ſcepter heilger zier
Vnendlich immer füren,
Die heiden ſind in ſeinem land,
Durch rachewirckung ſeiner hand
Mit ſchanden vntergangen.
Der armen klag in nöten ſchwer
Haſtu mit gnad vernommen Herr,
Vnd anghört ihr verlangen:

21. Ihr hertze wirt von dir bereit,
Getroſt vnd recht zůrüffen,
Wenn ſie dann ſchreien glegner zeit,
Stehn ihn dein oren offen.
Daß du recht ſchaffeſt in dem fal
Den waiſen vnd ellenden all,
In ihrem angſt vnd zwange,
Damit kein menſch auff erden weit
Hernach mit vnbeſcheidenheit
Hoch gegen dich herprange.

136. Der X Pſalm.

In Domine confido. — Ulenberg 35.

1. MEin hertz vnd můt mit feſtem trawen
Thůt auff den Herren immer bawen,
Wie ſprecht ihr dann zůr ſele mein:
Heb dich, fleuch in der eil von hiñe
Auff deinen berg hin zůentrinnen,
Wie ein ſchnelfliegends vögelein.

2. Denn ſih die ſchelck, iſt nicht erlogen,
Geſpannen haben ihren bogen,
Vnd ihr pfeil auff die ſehñ geleit,
Auff daß ſie feindlich mit verdrieſſen
An tunckeln örten heimlich ſchieſſen,
Auff auserwelte fromme leut.

3. Sie haben zwar mit gůtem wiſſen
Dein gſetz von grund aus vmgeriſſen,
Was aber hat der from gethon?
Doch ſitzet Got noch hoch erhoben,
In ſeinem heilgen tempel oben,
Er hat im himel ſeinen thron:

4. Sein augen ſehn mit vleis hernider,
Vnd ſein ſcharfſſichtig augenlieder
Průfen die menſchen kinder all.
Beid fromm vnd bȯſe leut auff erden
Vom Herren ausgeſpůret werden,
Er průfet ſie in gleichem fal:

5. Doch thůt ſein ſeel feindlicher maſſen
Verkerte bůben vbel haſſen,
Die lieb vnd luſt zůr bosheit han.
Es wirt in ſtarckem vngewetter,
Auff die verflůchten vbertretter
Strick, fewr vnd ſchwefel regnen lan:

6. Eiñ ſturm vnd vngehewre winde,
Wirt er dem bůbiſchen geſinde
Zů ihrem kelchteil ſchencken ein.
Denn Got iſt auffrecht from fůr allen,
Hat auch an frȯmkeit wolgefallen,
Das recht ſehn an die augen ſein.

137. Der XI Pſalm.

Salvum me fac Deus. — Ulenberg 37.

1. HIlff lieber Herr, die heiligfrommen
Haben ſo gentzlich abgenommen,
Es iſt hin all auffrichtigkeit,
Daß auch ſchir vnter menſchenkinden
Kein trew vnd glaub mehr iſt zůfinden,
In dieſer fehrlich bȯſen zeit.

2. Den nechſten felſchlich zůbetriegen,
Vnd ihm mit ſchwencken fůrzůliegen
Ein jederman gefliſſen iſt,
Ihr lippen heuchlen wol on ſchertzen,
Vnd reden doch aus falſchem hertzen,
Ihr wort ſind los vnd voller liſt.

3. Der Herr in ſeinem ſchweren grimme
Bring alle falſchē meuler vmme,
Vnd rotte loſe zungen aus,
Die mit hoffart vnd pracht beſeſſen,
Aus ſtoltzem vbermût vermeſſen
Hoch einher prangen vberaus.

4. Sie ſagen künlich: Vnſer zungen
Frei plaudern ſollen vnbezwungen,
Vnd halten endlich vberhand.
Wir haben maul, vns wil gebüren
Das wort vn einred hoch zûfüren,
Wer iſt doch vnſer Herr im land?

5. Weil die ellenden ſind verſtöret,
Vnd man die armen ſeufftzen höret,
So wil ich auff, ſpricht Got der Herr,
Wil mich mit allen gnaden wenden,
Getroſt dem armen hilffe ſenden,
Vnd füren ihn aus engſten ſchwer.

6. Die heilſam tewre wort des Herren
Sind lauter rein, vol aller ehren,
Gleich wie durchleutert ſilber gût,
Das wol im tiegel iſt probieret,
Vnd ſiebenmal, wie ſich gebûret,
Pûr rein gemacht durch fewers glût.

7. Du wirſt für böſer ſchelmen wüten
Dein volck Herr ewiglich behüten.
Viel büben lauffen rum im land
Wenn die gotloſen hie auff erden
Vnter den menſchen mechtig werden,
So nimt die bosheit vberhand.

138. Der XII Pſalm.

Usquequo Domine. — Ulenberg 40.

1. WJe lang O Herr vergiſtu mein,
Wirt diß denn immer weren?
Wie lang wiltu das antlitz dein
Von mir hin keren?
Wie lang ſoll mein ſeel kümmerlich,
Mit ſolchem ſchweren zagen
Jn mir ratſchlagen?
Soll ich denn teglich engſten mich,
Mit bitterlichen ſchmertzen
Jn meinē hertzen.

2. Wie lang Herr ſoll noch vber mich
Mein feind ſich hoch erheben,
Der mir on fůg můtfreuenlich
Thůt widerſtreben?
Ach Got mein Herr ſih doch herein,
Vnd neige mir dein oren,
Mit bit zůhören,
Erleuchte du die augen mein,
Daß ich ja nu noch nimmer
Jm tod entſchlümmer.

3. Damit nicht meine feind im land
Von mir ſich rümen künnen:
Wir haben gen ihn vberhand,
Es iſt gewunnen,
Wenn ich durch einig vngefal
Auch nur mit einem tritte
Gefehrlich glitte,
So würden mein miſgünner all
Vber mich triumphieren,
Vnd jubilieren.

4. Doch hab ich auff die gůte dein
Vertrawt on einig ſchewen,
Jn deinem heil das hertze mein
Sich ſoll erfrewen,
Jch wil dich Herr mit ſüſſem ton
Nach der gebür hoch ehren,
Dein lob zůmehren,
Wenn du mir gůtes haſt gethon,
Soll dir mein zung erklingen,
Vnd pſalmen ſingen.

139. Der XIII Pſalm.

Dixit insipiens. — Ulenberg 43.

1. DJe thoren ſprechen wol on ſchertzen
Heimlich in ihrem böſen hertzen:
Jm himel iſt kein Got:
Sie ſind verderbt an allen örten,
Sind gar zu einem grewel worden,
Jn ihrer miſſethat.

2. Man findet vnter allen keinen,
Auch in der warheit wol nicht einen,
Der gůts thů ſeiner pflicht.
Got wendet jener zeit on hinder
Vom himel auff die menſchen kinder
Sein werdes angeſicht,

3. Er ſchawet aus ſeim thron herniber,
Sein augen ſahen hin vnd wider
So weit die welt ausgeht,
Ob irgend möcht auff dieſer erden
Ein weiſer menſch gefunden werden,
Der Got recht ſůchen thet.

4. Sie waren alleſamt verſtrichen,
Vnd aus der rechten ban gewichen,
Vnrein war jederman,
Er fand doch vnter allen keinen,
Ja in der warheit auch nicht einen,
Der gůtes het gethan.

5. Gleich wie ein grab das offen ſtehet,
Daraus ein böſer ſtanck hergehet,
So ſtinckt ihr rachen faul,
Jhr zung braucht liſt, thůt trüglich ſchnattern,
Gifft, wie das gifft der böſen nattern
Findt ſich in ihrem maul.

6. Sie thůn ihr lippen gar hinwenden
Hönlich zůſchmehen vnd zůſchenden,
Mit groſſer bitterkeit,
Ihr fůs hinlauffen on verdrieſſen,
Vnd eilen faſt blůt zůuergieſſen,
Zů mord ſind ſie bereit.

7. Die leut in jamerleid zůbringen,
Nach allem vngemach zůringen
Iſt ihr thůn hingericht,
Sie wollen ihnen keiner maſſen
Den weg zům frieden zeigen laſſen,
Vnd fürchten Got auch nicht.

8. Ach daß die ſünder all auff erden
Nicht einmal willen klůge werden,
Vnd hierauff achtung han!
Die denn aus vbermůt vermeſſen,
Mein volck wie brot zur ſpeis auffreſſen,
Vnd rüffen Got nicht an:

9. Die ſelbs ihn wol ein ſchrecken machen,
Da ſie doch nach gelegnen ſachen
On ſchrecken möchten ſein:
Denn Got helt auff der frommen ſeiten,
Er iſt in allen fehrligkeiten
Beiñ auserwelten rein.

10. Ihr thůt ſchmehlicher weiſe ſchenden
Den rat des armen vnd ellenden,
Treibt mit ihm ewren ſpott,
Daß er in not mit feſtem trawen,
On wankelmůt thůt immer bawen
Auff ſeinen lieben Got.

11. Wer mag aus Sion gůt gedeien,
Vnd heil dem Iſrael verleien?
Der Herr mags thůn allein:
Wirt er ſein volck aus hafftung bringen,
So wirt Jacob von frewden ſpringen,
Vnd Iſrael frölich ſein.

140. Der XIIII Pſalm.

Domine quis habit. — Ulenberg 47.

1. WEr wirt Herr wolgemůt,
In deiner hütten gůt,
Bei dir in frewden leben?
Wem wirſtu günſtig ſein,
Auff heilgem berge dein,
Ein růheſtat zůgeben?

2. Der from iſt jeder zeit,
Thůt die gerechtigkeit,
Vnd in vnſchuld herwandelt,
Der warheit trewer pflicht
Aus grund des hertzen ſpricht,
Vnd auffrecht immer handelt.

3. Der kein verleumder iſt,
Noch ſeine zung mit liſt
Zů affterreden wendet,
Der ſeinem nechſten gůt
Kein arges immer thůt,
Leidt nicht daß man ihn ſchendet.

4. Der gentzlich achtet nicht
Auff gotlos böſewicht,
Wie hoch ſie einher traben,
Der aus geneigtem můt
Den frommen ehr anthůt,
Die Got für augen haben.

5. Der ſeinem nachbarman
Verheiſſung hat gethan,
Bei eides pflicht vnd trewen,
Helt es auch feſt vnd wol,
Vnd wenns ihm ſchaden ſoll,
Thůts ihn doch nicht gerewen.

6. Der nicht in dieſer welt
Auff wůcher thůt ſein gelt,
Finantz damit zůtreiben,
Der widern frommen mann
Kein gaben nimmet an.
Wer diß thůt, wirt wol bleiben.

141. Der XV Pſalm.

Conserva me Domine. — Ulenberg 49.

1. HAlt mich O Herr in deiner hůt,
Denn mein hertz auff dich trawen thůt.
Ich ſprach zů dir: Mein Got du biſt,
Was an mir iſt von gůten dingen,
Kan dir keiñ nutz noch frommẽ bringen,
Mein gůt dir vnuonnöten iſt.

2. An heiligfrommen in der welt,
An herrlich ſtarcken auserwelt,
Iſt all mein luſt vnd frewdenzier.
Doch jener leiden wirt ſich mehren,
Die ſich zů frembden götzen keren,
Vnd den nacheilen gantzer gir.

3. Wenn ihre rott ſich heuffen thůt,
Zů ihrer opfferhand von blůt,
Wil ich nicht mit handthetig ſein,
Ihr nam (hab ich mich fürgenommen)
Soll nicht uff meine lippen kommen,
Noch gehen aus dem munde mein.

4. Got iſt mein kelch, mein erbe gůt,
Der mir mein teil erhalten thůt,
Vnd wirt mirs einthůn glegner friſt.
Das los iſt mir zům wolgefallen
Am lieblich ſchönen ort gefallen,
Ein fein erbſchafft mir worden iſt.

5. Ich wil hochpreiſen meinen Got,
Der mir ſo wol geraten hat,
Vnd mich verſtendig klůg gemacht,
Daß mich mein eigen hertz vnd nieren
Auff allerlei gedancken füren,
Vnd wol hart ſtraffen durch die nacht,

6. Ich ſtelle mir Got immer für,
Hab ihn für augen nach gebür
Denn er auch gegenwertig iſt,
Vnd ſteht mir auff der rechten ſeiten,
Hat acht auff mich in böſen zeiten,
Daß ich ja gleite keiner friſt.

7. Darum nun auch mein hertz vnd müt
In mir ſich hoch erfrewen thüt,
Mein ehrenzier iſt wonne vol,
Mein zung im mund mit frewdenſprüngen
Iſt herrlich vberlaut erklungen,
Mein fleiſch auch ſicher wonen ſoll.

8. Denn du, traw ich der güte dein,
Wirſt nicht die lieben ſeele mein
Verlaſſen in der hellen grund,
Wirſt deinen heiligen keiner maſſen,
Nach menſchen brauch verweſen laſſen,
In der ſtanckfaulen grüben ſchlund.

9. Du haſt mir trewlich kund gethan
Des lebens heilſam güte ban,
Für dir iſts aller wonne vol,
Ein liebtichs weſen, Herr allmechtig,
Zü deiner rechten ehrenprechtig
Ewiglich immer weren ſoll.

142. Der XVI Pſalm.

Exaudi Domine justitiam. — Ulenberg 52.

1. ERhör mein frömkeit trewer Herr
Iſt mein beger,
Vernim mein bitterſehnlichs klagen,
In dieſem zagen
Merck auff mein bit flehlicher wort,
Mein einig hord,
Die nicht herkümt aus falſchem munde,
Aus loſem grunde.

2. Mein vrteil laß zum beſten mir
Ausgehn von dir,
Laß auff das recht dein augen eben
Güt achtung geben.
Du haſt nach allem willen dein
Das hertze mein
Bei nachte vleiſſig viſitieret,
Vnd wol probieret.

3. Durch fewer haſtu mich gefürt,
Vnd ausgeſpürt,
Doch nicht von vbelthat vnd ſünden
An mir gefunden:
Mein mund ſoll wider ſeine pflicht
Verlauffen nicht,
Dem hab ich alſo nachzükommen
Mich fürgenommen.

4. Von deiner rede willen Herr,
Der trewen lehr,
Meid ich der ſünder böſen wandel,
Vnd bůbenhandel,
Ich hůte mich ſo wol ich kan,
Für mörder ban,
Die eilend lauſſen on verdrieſſen
Blůt zůuergieſſen.

5. Erhalt auff deim weg meine trit,
Das iſt mein bit,
Damit mein fůsgeng nimmer gleiten
In böſen zeiten.
Ich růff zů dir in meiner not,
Du frommer Got,
Laß meines hertzen bit vnd flehen
Zů dir eingehen:

6. Neig mir dein or du trewer hord,
Erhör mein wort,
Beweis dein gůtigkeit zůwunder
An mir beſunder,
Die dir vertrawen immerzů,
Den helffeſtu
Von den, die deiner rechten eben
Hart widerſtreben.

7. Wie den augapffel mich bewar
Für aller fahr,
Laß deiner flůgel ſchirm vnd ſchatten
Mich vberſchatten.
Damit ich aller ſorge frei,
Vnd ſicher ſei,
Für den, die nach dir Herr nicht fragen
Vnd mich faſt plagen.

8. Denn meine feind gotloſer art
Mich engſten hart,
Sind vm mein ſeel von allen ſeiten
Sie zůbeſtreiten.

Sie ſind verſehen vm vnd vmb
Mit reichethům,
Vnd prangen hoch aus ſtoltzem grunde
Mit ihrem munde.

9. Sie haben vnbeſcheidenlich
Verworffen mich,
Verlegen mir feindlicher maſſen
All meine ſtraſſen,
Sie ſchlagen nider ihr geſicht
Die böſewicht,
Ihr augen ſie betrüglich ſtellen
Mich gar zůfellen.

10. Sie wachten auff mich ohne ſchew
Gleich wie ein lew,
Der heimlich lauret mit verlangen,
Eiñ raub zůfangen,
Ja wie ein lewe junger art,
Den hungert hart,
Der in der hůle ſitzt verborgen,
Vnd laurt mit ſorgen.

11. Steh auff Herr Got, thů dich herfür,
Kom ihm doch für,
Wirff ihn gewaltiglich hernider,
Stoß ihn zůſchiber,
Hilff meiner ſeel mein zůuerſicht
Vom böſewicht,
Der dein ſchwert iſt die ſünd zůſtraffen,
Vnd rach zůſchaffen.

12. Hilff mir voñ leuten deiner hand,
Der welt bekant,
Denn ihr teil wirt zůr fülle geben
In dieſem leben,
Denn dein ſchatz füllet hie den bauch,
Samt kindern auch,
Die ihren jungen hinderlaſſen,
Was ſie verlaſſen.

13. Doch wil ich in gerechtigkeit
Zů glegner zeit
On ſchuld erſcheinen meiner pflichte
Für deim geſichte,
Wenn nu dein bild, dein ehrenzier
Auffgeht in mir,
So wirſtu mich nach meinem willen
Mit frewd erfüllen.

143. Der XVII Pſalm.

Diligam te Domine. — Ulenberg 57.

1. HErr der du meine ſtercke biſt,
So lang in mir das das leben iſt,
Soltu mir lieb von hertzen ſein.
Got iſt fürwar der felſe mein,
Mein krafft mein hilff, mein Herre mild,
Mein macht, drauff ich wil immer hoffen,
Meins heils ein horn, mein ſchirm vnd ſchild,
Mein ſchutz, wenn not mich hat betroffen.

2. Jch wil ihm ſagen ehr vnd preis,
Vnd ihn anrůffen rechter weis,
So wirt mir bald voñ feinden mein
Durch ſeine macht geholffen ſein.
Jch war angſthafftig vm vnd vm
Mit todes ſchatten gar befangen,
Der bosheit bachen vngeſtům
Theten faſt ſchrecklich mich bedrangen.

3. Der hellen angſt rings vm mich war,
Der tod hatt mich beſtricket gar.
Jch ſchreit zům Herrn in meiner not,
Rieff laut zů meinem lieben Got:
Der aus dem heilgen tempel ſein
Mein ſtimm mit gnaden hat vernommen,
Vnd iſt für ihm die klage mein
Hinein zu ſeinen oren kommen.

4. Darauff die welt beweget ward,
Das gantz erdreich erbidmet hart,

Der berge grůnde, ſchwere laſt,
Mit zittern ſich erregten ſaſt.
Ein dampff für ihm auffgieng zůr ſtund,
Denn er mit eiffer war ergrimmet,
Ein zerend fewr kam aus ſeim mund,
Dauon auch kolen ſind erglimmet.
5. Die himel neiget er in eil,
Vnd kam herab on lange weil,
Gar tunckel war es vnter ihm.
Er für her auff den Cherubim,
Auff leichten flügeln ſchneller wind
Thet er mit brauſen einher ſchweben,
Schwengt ſich, vnd floch daher geſchwind,
War gar mit finſternis vmbgeben:
6. Es war vm ihn her ſein gezelt,
Darin er ſich verborgen hielt,
Die finſtern waſſerhauffen gleich,
Vnd dicke wolcken waſſerreich.
Doch von der gegenwerte ſein
Haben die wolcken ſich getrennet,
Für ſeines antlitzs hellem ſchein,
Da hagel fiel vnd kolfewr brennet.
7. Er ließ mit donner grawſamlich
Im himel oben hören ſich,
Gab ſein ſtimm aus dem höchſten ſitz,
Mit hagel vnd fewrkolen blitz.
Sein pfeile warff er mit gewalt,
Zůſtrewet ſie in aller eile,
Schoß blitzenſtralen mennigfalt,
Vnd ſchrecket ſie durch ſölche pfeile.
8. Die waſſerquellen tieff hinein
In ihrem grund geſehen ſein,
Die erd hat grauſam ſich erſchreckt,
Vnd ihre grundfeſt auffgedeckt,
Von ſeinem ſchelten ſtarcker ſtimm,
Von grewlich vngehewrem ſauſen,
Weil er in ſeinem ſchweren grimm
Thet vngeſtümmig einher brauſen.

9. Er ſtrecket her mit trewem můt
Aus hohem thron ſein hende gůt,

Nam mich bald hin, der lieber herr,
Zoch mich aus waſſerflůten ſchwer,
Halff mir voñ ſtarcken feinden mein,
Von meinen haſſern vnbedechtig,
Die mir on fůg zůwider ſein,
Denn ſie mir waren alzůmechtig.

10. Sie hatten mich ereilet gar,
Als ich in ſchwerem leiden war,
Doch halff mir aus der frommer Got,
Vnd ſchirmet mich in zeit der not.
Er hat mich aus der angſt fůrwar
Auff einen weiten plan gefůret,
Weil ich ihm wolgefellig war,
Halff er, daß ich ſein hulde ſpůret.

11. Er wirt nach meiner frommigkeit
Mich wol belonen rechter zeit,
Wirt mirs einmal vergelten ſein,
Daß mein hend rein geweſen ſein.
Denn ich hab one miſſethat
Auff ſeinen wegen hergewandelt,
Hab nicht vnrecht geñ meinen Got
Nach der gotloſen brauch gehandelt.

12. Denn ich zwar alle Rechte ſein
Hab immer fůr den augen mein,
Vnd ſeine ſatzung heilger zier
Hab ich niemaln gethon von mir.
Ich hab bei ihm auffrechter weis
Mich ohne wandel laſſen finden,
Vnd mich gehůt mit hőchſtem vleis
Fůr vbelthat vnd ſchweren ſůnden.

13. Er wirt mir geben ſeiner zeit
Den lon nach meiner frommigkeit,
Darnach mein hende ſauber rein
Geweſen ſind fůrn augen ſein.
Du wirſt den heilgen heilig ſein,
Vnd mit den frommen frőmkeit leren,
Wirſt mit den reinen bleiben rein,
Mit den verkerten dich verkeren.

14. Du helffeſt durch die gůte dein
Ellendem volck aus not und pein,
Vnd nidrigſt, wie dir geſelt,
Die hohen augen in der welt.
Du zůndeſt an von oben her,
Vnd macheſt ſcheinbar meine leuchten,
Dein lieber glantz, mein Got vnd Herr,
Thůt meine finſternis erleuchten.

15. Du biſt, der mich mit trewem můt
Aus der anfechtung reiſſen thůt,
Durch dich wil ich on alle fahr
Der feind ſchlachtordnung brechen gar,
In dir ſoll mir, mein höchſte zier,
Der ſturm vnd anlauff wol gelingen,
Ich will mein Got vnd Herr mit dir
Auch vber hohe mauren ſpringen.

16. Des Herren weg, wie ſich befindt,
Vnwandelbar volkommen ſind,
Sein werdes wort iſt lauter rein,
Gleich wers durch fewr beweret ſein,
Er iſt der aller ſchirm vnd ſchild,
Die ihm on wanckelmůt vertrawen,
Helt ſie in hůt der Herre mild,
Drauff hat man freilich wol zůbawen.

17. Denn wer iſt Got on dieſer Herr?
Wer iſt ein hord vnd feſte wehr,
Denn eben dieſer vnſer Got?
Der mich mit krafft vmgůrtet hat,
Der meiñ weg macht on allen fehl,
Daß ich geh richtig vnuerletzet,
Macht meine fůs gleich hirſchen ſchnell,
Vnd mich wol auff die höhe ſetzet.

18. Der mir mein hend gelegner zeit
Mennlich zůſtreiten macht bereit,
Vnd auch mein armen ſtercken thůt,
Gleich einem ernen bogen gůt.
Du gibſt mir Herr dein heilſam ſchild,
Dein hand hat mich zwar auffgenommen,

Ich hab durch deine gůte mild
An macht vnd ehren zůgenommen.

19. Du machſt mein ban raum vnter mir,
Mein fůſtrit gleiten nicht für dir.
Ich wil in aller eil auff ſein,
Vnd jagen nach den feinden mein,
Wil ſie ergreiffen auff der flucht
Vnd wil mich auch nicht wider wenden,
Bis daß die ſchelmen hochuerflucht
Vmkommen ſind in meinen henden.

20. Ich wil ſie ſchlagen dapfferlich,
Vnd gar zerhawen jemerlich,
Daß keiner nicht aus ihrem hauff
Soll immer mögen ſtehen auff,
Sie ſollen all mit ſchmach vnd hon
Gar vnter meine fůs hinfallen.
Du haſt zům ſtreit mich angethon
Mit macht nach deinem wolgefallen,

21. Die wider mich aufflehnen ſich,
Haſtu geworffen vnter mich.
Durch dich O Herr die feinde mein
Für mir feldflüchtig worden ſein,
Es iſt ein wirckung deiner macht,
Daß ſie mir bald den rücken gaben,
Du haſt mein haſſer vmgebracht,
Die mich on fůg beneidet haben.

22. Sie ſchrien wol in leidens fahr,
Da doch kein hilff verhanden war,
Sie rieffen an den höchſten Got,
Der ſie doch nicht erhöret hat.
Ich will der bůben gantze ſchar
Wie ſtaub fürm winde klein zůſtoſſen,
Wil ſie mit macht wegreumen gar,
Gleich wie kot auff gemeinen ſtraſſen.

23. Du wirſt mir helffen rechter zeit,
Vom zanck auffrüriſch böſer leut,
Vnd machen mich zům herren fron
Der heiden frembder nation:

Ein volck das ich nicht kennet ſchir,
Wirt mir noch dienen on verdrieſſen,
Wirt ſein ghör willig neigen mir,
Vnd ſein zům ghorſam wol gevliſſen:

24. Jedoch vntrewe fremde kind,
Ein lůgenhafftes los geſind,
Im ſchein wol werden hulden mir,
Vnd kommen mir mit lůgen fůr.
So můſſen ſie vergehen doch,
Ja gar fůr kůmmernis veralten,
Vnd heimlich im verborgnen loch
Mit groſſem ſchrecken ſich erhalten.

25. Got lebet noch, mein ſtarcker Herr,
Jhm ſeie von mir preis vnd ehr,
Got, der mein trewer heiland iſt,
Sei hoch erhoben jeder friſt.
Der ſchafft, daß ich mich rechen kan,
An den die feindlich auff mich bringen,
Macht mir die völcker vnterthan,
Thůt ſie mir zům gehorſam bringen.

26. Er rettet mich von feinden mein,
Wie ſehr ſie auch ergrimmet ſein,
Erhöcht mich fůr den gwaltiglich,
Die ſich aufflehnen wider mich,
Er helffet mir vom freueln mann.
Darauff wil mir fůrwar gebůren,
Auch vnter frember nation
Des Herren ehrenpreis zůfůren.

27. Jch wil mit frölich friſchen můt
Lobſingen ſeinem namen gůt,
Der reichlich ſeinem könig fron
Gibt glůck vnd heil aus hohem thron,
Der gůts erzeiget mildiglich
Dauid ſeim gſalbten auserkoren,
Vnd wirt das treiben ewiglich
Aus ſeinem ſamen wolgeboren.

144. Der XVIII Pſalm.

Coeli enarrant. — Ulenberg 67.

1. DJe himel künden aus mit ehren
Die groſſen herrligkeit des Herren,
Das gantze firmament
Erzelet auch behende,
Durchaus an allem end
Die wercke ſeiner hende.

2. Die wort on auffhörlich verdrieſſen
Von einem tag zům andern flieſſen,
Die eine nacht fürwar
Leſt das der andern wiſſen,
Vnd machts ihr offenbar,
Durch ihr zeugnis gevliſſen.

3. Es mag auff dieſer welt vnd erden
Kein ſprach noch zung gefunden werden,
Da ſölches lobgeſchrei
Die ſtimm der himel alle
Nicht angehöret ſei,
Mit hellem ehrenſchalle.

4. Jhr laut hat ſich fern hingedrungen,
Vnd iſt in alle land erklungen,
So weit der erden kreis
Mit ſeinen grentzen recket,
Hat wunderlicher weis
Jhr wort ſich ausgeſtrecket.

5. Got hat der ſonnen wolgezieret
Ein haus im himel ausgefüret,
Daraus ſie gehet fein,
Nach ihrer zeit gebüre,
Wie aus der kammer ſein
Ein breutgam trit herfüre.

6. Man ſihet ſie mit frewden ſpringen,
Sie thůt zůlauffen ſich erſchwingen,
Gleich wie ein ſtarcker held,
Der frölich iſt mit lüſten
Zůlauffen vber feld,
Thůt auff den weg ſich rüſten.

7. Sie laufft am himel aus behende,
Vnd geht herfür an einem ende,

Wendet ſich ihrer zeit
Zům ſelben ort gen̄ morgen,
Nichts iſt auff erden weit
Für ihrer hitz verborgen.

8. Pür rein iſt das geſetz des Herren,
Es kan der menſchen ſeel bekeren,
Sein zeugnis wolgenant.
Iſt trew in allen dingen,
Gibt weisheit mit verſtand
Den kleinen vnd geringen.

9. Des Herren ſatzung one ſchertzen
Sind recht, vnd machen fro die hertzen,
Vnd ſein gebot fürwar
Iſt hell vnd lauter reine,
Es macht die augen klar
Mit ſeinem lieben ſcheine.

10. Schön ſauber iſt die fürcht des Herren,
Sie wirt vnendlich immer weren,
Des Herren rechte ſein,
Sein ſatzung vnd gerichte
Alſamt warhafftig ſein,
Vnd billich trewer pflichte.

11. Man ſoll begirlich ihn nachtrachten,
Vnd freilich ſie viel höher achten,
Denn gold in vberflus,
Vnd edelgeſtein daneben,
Kein honig iſt ſo ſüs,
Noch einig honigweben.

12. Dein knecht leſt ſich durch ſie berichten,
Thůt darnach ſeinen wandel richten,
Denn wer ſie nach gebür
Recht helt in ſeinem leben,
Dem wirt der Herr dafür
Reichlich belonung geben.

13. Wer kan all ſeine fehl ergründen,
Wie offt er vbertrit mit ſünden?
Darum O Herre mein
So bit ich dich mit ſorgen,

Mach mich von ſünden rein,
Die mir auch ſind verborgen.

14. Behůt deiñ knecht für freueln thaten,
Laß ihn dazů ja nicht geraten,
Wenn die meiñ herr nicht ſein,
Werd ich on wandel funden,
Vnd bleib vnſchuldig rein
Von vielen ſchweren ſünden.

15. O Got mein krafft vnd ſterck auff erden,
Von dem mir mag ausgholffen werden,
Laß angnem ſein für dir
Die wort aus meinem munde,
Auch was ich denck bei mir
In meines hertzen grunde.

145. Der XIX Pſalm.

Exaudiat te Dominus. — Ulenberg 71.

1. DEr Herr erhöre deine klag,
Wenn dich am böſen tag,
Die not thůt hart bedrangen,
Der nam des Gottes Jacob mild,
Sei dir zů einem ſchild,
Thů ſchirmweis dich vmfangen.

2. Er ſend dir hilff vom heilgen thron,
Vnd ſterck dich aus Sion,
Denck an dein opffer alle,
Fett müſſe dein brandopffer ſein,
Für ſeinen augen rein,
Daß ihm es wol gefalle.

3. Er gebe dir aus trewem můt,
Was dein hertz wündſchen thůt,
In allen deinen dingen,
Vnd alles was du nach gebür
In deim rat nimmeſt für,
Laß er dir wolgelingen.

4. Mir wollen Herr noch frölich ſein,
Vnd in der hilffe dein
Gros frewdenweſen füren,
In vnſers Gottes namen gůt,
Soll vnſer hertz vnd můt
Hochjautzend triumphieren.

5. All deine bit vnd dein beger
Laß dir der trewer Herr
Aus gnaden widerfaren.
Nu weiß ich daß er hilffe thůt
Seinem geſalbten gůt,
Jetzt hab ichs ſchon erfaren.

6. Er wirt ſein bit erhören fein
Vom heilgen berge ſein,
Vnd ſein gehör ihm neigen,
Der Herr gewaltig hilffe ſchafft,
Durch ſeiner rechten krafft,
Thůt ſeine macht erzeigen.

7. Jen vnſer feind vermeſſenlich
Mit trotz verlieſſen ſich,
Auff ihre röſs vnd wagen,
Doch vnſers Gottes nam allein,
Soll vns im hertzen ſein,
Dem trawen wir on zagen.

8. Sie ſind geſtürtzt mit ihrer macht,
Vnd gar zům fal gebracht,
Ligen mit ſchmach hernider,
Wir aber ſtehen auffgericht
In gůter zůuerſicht,
Vnd halten mennlich wider.

9. Wir bitten dich du trewer Got,
Thů hilff in aller not
Dem könig auserkoren,
Vnd wenn wir ſchreyn in böſer zeit,
Mit hertzen trawrigkeit,
So wolleſt vns erhören.

146. Der XX Pſalm.

Domine in virtute tua. — Ulenberg 74. Münchener Gb. 92.

1. DEr könig wirt Herr wolgemůt
Fro ſein in deiner ſtercke gůt,
Wenn du ihm haſt durch gůte dein
Heil widerfaren laſſen,
Wirt ſein hertz voller wonne ſein,
Vnd jauchzen vbermaſſen.

2. Du haſt ihm geben vnbeſchwert,
Was ſein hertz wündſchend hat begert,
Was ſein mund deiner majeſtat
Bitweis hat fürgetragen,
Das haſtu ihm nach deinem rat
Mit nichten abgeſchlagen.

3. Denn eh ers hat begert von dir,
Biſtu ihm reichlich kommen für,
Mit lieblich gůtem ſegen dein,
Haſt ihm ſein heubt gezieret
Mit einer kron von golde rein,
Wie eim könig gebüret.

4. Sein bit zů dir geweſen iſt,
Daß er möcht haben lebens friſt,
Vnd hat es auch erhalten fein,
Vieltegig langes leben,
Des nimmermer wirdt ende ſein,
Haſt im in frewden geben.

5. Er hat gros lob vnd ehr von dir
In deinem heil viel heilger zier
Du wirſt noch preis vnd herrligkeit
Auff ihn gar heuffig legen,
Vnd machen ihn in ewigkeit
Zům gnadenreichen ſegen.

6. Du wirſt erfrewn das hertze ſein,
Mit deines antlitzs gnadenſchein.
Denn dieſer edler kőnig fron
Thůt auff den Herren trawen,
Durch Gottes gůt im hőchſten thron
Wirt ihm fůrm fal nicht grawen.

7. Laß dein hand einmal finden ſchir,
All die ſich widerſetzen dir,
Laß deine rechten treffen hart,
Verdienter weis zůplagen
Die dir Herr gifftigbőſer art
Feindlichs gemůt nachtragen.

8. Wenn du nun eins wirſt ſehen drein,
Wirſtu ſie machen ins gemein,
Wie ein fewrofen heiſſer glůt.
Der ſchwere grimm des Herren
Sie freſſen wirt im eiffermůt,
Ein fewr wirt ſie verzeren.

9. Du wirſt ihr frucht mit ihn durchaus
Gantz vom erdboden tilgen aus,
Der ſamen dieſer bőſewicht
Wirt durch dein hand verſchwinden,
Daß man ihr keinen finde nicht
Vnter den menſchen kinden.

10. Sie haben vnterſtanden ſich,
Bős fůrzůnemen wider dich,
Ja ſchelmentůck bei ihn erdacht,
Das ſich nicht mag gebůren,
Vnd ſteht auch nicht in ihrer macht
Ihr anſchleg auszůfůren.

11. Du wirſt ſie flůchtig machen ſchir
Daß ſie den růcken geben dir,
Wirſt mit deiñ ſehnen ohne feil
Gleich auff ihr antlitz zielen,
Vnd ihnen ſchieſſen deine pfeil
Ins gſicht, ſie werdens fůlen.

12. Mach dich doch einmal auff die bein,
Erheb dich in der ſtercke dein,

So wollen wir die pſalmen gůt
Dir Herr zů ehren klingen,
Vnd willig ſein mit freiem můt
Von deiner macht zůſingen.

Leſarten aus dem Münchener Gb. **1**, 1. Kö. wirdt. wolgemut. — 2. gut. — 3. jhm. güete. — 4. widerfahren. — 5. Wirdt. Her. — 6. jauchtz. — **2**, 1. jhm. — 2. wünſchendt. — 3. Mundt. Maieſtet. — 4. bitweiß. — 5. jhm. rath. — **3**, 1. Dann. — 2. jhm. — 3. gutem. — 4. ihm. Haubt. — 5. Kron. Golde. — 6. König. — **4**, 1. bitt zu. — 4. Vil. tägig. — 5. Deß. — 6. jhm. — **5**, 1. groß. — 2. heyl vil heyl. — 3. preiß. Herrl. — 4. jhn. häuf. — 5. jhn. — **6**, 1. Her. — 2. Antlitz. — 3. Dann diſer. Kö. — 4. Thut. — 5. güet. — 6. Wirdt jhm vorm fall nit. — **7**, 1. handt. ſchier. — 3. rechte. — 4. weiß zu. — 6. Feindtl. gemüet. — **8**, 1. Wann. — 3. glut. — 4. deß. — 5. wirdt in grimmen mut. — 6. Fewr wirdt. verzehren. — **9**, 1. jhr. jhn durchauß. — 2. Erdb. auß. — 3. ſaamen diſer Böſ. — 4. Wirdt. handt. — 5. Das. jhr. mehr (ſt. nicht). — 6 Vnder. Men. Kin. — **10**, 1. vnderſt. — 2. Böß fürzu. — 3. arge tück bei jhn. — 5. jhrer. — 6. Jr. außzuführen. — **11**, 1. ſchier. — 2. Das. rucken. — 3. Seh. — 4. jhr Antlitz geben. — 5. jhn. Pſ. — 6. Gſicht. fühlen. — **12**, 3. wöllen. Pſ. gut. — 4. zu. — 5. freyem mut. — 6. zuſ.

147. Der XXI Pſalm.

Deus Deus meus respice. — Ulenberg 78.

1. MEin Got, mein lieber trewer Got,
Schaw her auff mich in meiner not,
Ach warum haſtu dieſer maſſen
In meinen engſten mich verlaſſen?
Ich heule faſt für ſchwerer pein,
Aus hochbetrübtem hertzen mein,
Doch mag mein ſeufftzen nicht erwinden
Es iſt vom heil zůweit dahinden.

2. Mein Got, ich ſchreie durch den tag,
Doch höreſtu nicht meine klag,
Ich thů bei nacht mein ſtimm erheben,
Kan mich nicht in die ſtille geben.
Doch Herr du gleichwol heilig biſt,
Vnd wirſt es bleiben jeder friſt,

Du wonſt im heilgen thron hier oben,
Man thůt in Iſrael dich loben.

3. Es haben vnſer våtter alt
Ihr zůuerſicht auff dich geſtalt,
Vnd dir zůtrawen ſich bevliſſen,
Du haſt ſie auch aus not geriſſen.
Sie rieffen Herr zů dir getroſt,
Vnd wůrden gnediglich erloſt,
Hofften auff dich an allen örten,
Vnd ſind auch nicht zůſchanden worden.

4. Ich aber bin in nöten mein,
Gleich wie ein armes wůrmelein,
Der menſchen ſpott, kein menſch zůachten,
Die leut honſchmehlich mich verachten.
All die mich ſehn in dieſer pein,
Der ſpotgelechter můß ich ſein,
Sie ſchůtteln ihren kopff gar ſchimpfflich,
Sperren ihr maul, reden vnglimpfflich:

5. Er trawet immer ſeinem Got,
Der ret ihn nun aus dieſer not,
Er helff ihm, laß ihn vnbetrogen,
Iſt er ihm hold vnd wolgewogen.
Ach du biſt ja, mein Herr vnd Got,
Der mich zůr welt gefůret hat,
Vnd im anfang (iſt nicht erlogen)
Aus meiner můtter leib gezogen.

6. Als ich ſprachlos ein ſeugeling
An můtterlichen brůſten hieng,
Trawet ich dir in jungen jaren,
Da meiner tag noch wenig waren.
Aus můtter leib von anbegin
Ich Herr auff dich geworffen bin,
Du biſt ſeither mein Got geweſen,
Daß mein mein můtter iſt geneſen.

7. So weich nicht von mir dieſer friſt,
Weil ellend nah verhanden iſt,
Denn on dich keiner iſt auff erden,
Von dem mir mag geholffen werden.

Viel junge rinder vngeſtům
Mich Herr anfallen vm vnd vm,
Die fetten ochſen mich vmringen,
Vnd allenthalben auff mich bringen.

8. Ihr maul ſie geñ mich one ſchew
Auffgſperret haben wie ein lew,
Der reiſt vnd brůllet mit verlangen,
Wenn er eiñ raub begert zůfangen.
Darum ich gar ausgoſſen bin,
Wie etwan waſſer fleuſſet hin,
All mein gebein in dieſem zagen
Iſt gar zůtrennet vnd zůſchlagen.

9. Das hertz in meinem leib fürwar,
Iſt gleich wie wachs zerſchmoltzen gar.
Mein krafft vnd ſafft mir zům verderben
Iſt ausgedürt gleich einer ſcherben,
Mein zung am rachen klebt on macht,
Du haſt in tods ſtaub mich gebracht.
Denn hund in dieſen fehrligkeiten
Sind vm mich her von allen ſeiten:

10. Böshaffter leut verflůchte rott
Mich ringes weis vmlegert hat,
Die mir mein hend vnd fůs durchgraben,
Vnd jemerlich gemartert haben.
Man hat kündt alle bein an mir
Auch vnterſcheidlich zelen ſchir,
Sie theten auff mich achtung geben,
Sahen ihr luſt an mir gar eben.

11. Auch haben ſie die kleider mein
Vnter ſich ausgeteilet fein,
Vm mein gewand, das můſt ich leiden,
Hat ſie die loſſung můſſen ſcheiden.
O Got mein Herr, mein ſtercke gůt,
Weich nicht zůferr aus eiſſermůt,
Schaw her, vnd hilff on lange weile,
Beut mir dein hand in aller eile.

12. Errette durch die gůte dein
Vom ſchwert die lieben ſeele mein,

Hilff meiner einſamen ellenden
Aus dieſer hund mördiſchen henden.
Friſt mich mein Got vnd Herre mild
Fürm offnen maul des lewen wild,
Für der einhörner horn daneben:
Ach wolſt auff mein bit achtung geben.

13. Ich wil den tewren namen dein
Kund thůn den lieben brůdern mein,
Wil nach gebür dich meinen Herren
Im mittel der gemein hoch ehren.
Saget Got lob vnd hohen preis,
Die ihr ihn fürchtet rechter weis.
All die aus Jacob ſind entſproſſen,
Rümen ihn ſemtlich vnuerdroſſen.

14. Auch aller ſamen Iſrael
Fürcht ihn aus gantzer ſeiner ſeel,
Denn er hat nicht des armen zagen
Abſchewend in den wind geſchlagen,
Er hat von ihm gewendet nicht
Sein gnadenreiches angeſicht,
Hat auch ſein růffen aller maſſen
Zů ſeim gehör einkommen laſſen.

15. Ich wil dich Herr in groſſer ſchar
Gebürlich preiſen offenbar,
Wil zalen mein gelübd vnd gaben,
Für den die dich für augen haben.
Es werden arm ellende leut
Mit ſpeis ſich ſettign ihrer zeit,
Vnd wirt Got lob von den empfangen,
Die ihn recht ſůchen mit verlangen.

16. Darum ihr hertze frewden vol
Vnendlich immer leben ſoll.
All welt wirt dencken an den herren,
Vnd ſich zů ihm gůtwillig keren,
Es werden alle nation
Ihn niderfallend beten an.
Denn ſein iſts Reich, er iſt ein Herre,
Vnter den heiden weit vnd ferre.

17. Ja alle ſetten hochgenant
Jn gantzer welt durch alle land,
Werden mit ehrerbietung eſſen,
Vnd anzůbeten nicht vergeſſen,
Alles, was eins iñ ſtaub hinfelt,
Vnd kaum die ſeel im leben helt,
Das wirt ſich nach gebůr erzeigen.
Dienſtlich die knie fůr ihm zůbeugen.

18. Auch wirt nach ihn ihr ſame gůt
Dem Herren dienen wolgemůt,
Man wirt noch vber vielen tagen
Von ihm bei kindes kinden ſagen.
Da wirt man vber lange zeit
Auskünden ſein gerechtigkeit,
Dem volck, das noch auff dieſer erden
Vom herren ſoll erſchaffen werden.

148. Der XXII Pſalm.

Dominus regit me. — Ulenberg 85. Münchener Gb. 98. Corner 432.

1. MEin hirt iſt Got der Herr,
Er thůt mich immer weiden,
Darum ich nimmermer
Mag not vnd mangel leiden:
Er wirt mit trewem můt,
Auff grůner awen gůt,
Mir raſt vnd weide günnen,
Wirt mich hinfůren ſein,
Zům waſſer ſtill vnd rein,
Zů friſchen kůlen brunnen.

2. Er wirt die ſeele mein
Mit lebensſafft erquicken,
Wirt durch den namen ſein
Auff rechte ban mich ſchicken.
Wenn ich ſchon in dem fal
Hergieng im finſtern thal,
Da todes ſchatten were,
So fürchtet ich dennoch
Kein leid vnd vngemach
Denn du biſt bei mir Herre.

3. Dein ſtecken heilger zier,
Dein hirtenſtab daneben,
Sind immer vber mir,
Meim hertzen troſt zůgeben.
Du haſt, mein zůuerſicht,
Mit notturfft zůgericht
Eiñ tiſch fůr meinen augen,
Zů trotz den feinden mein,
Die mir zůwider ſein,
Vnd on vrſach mich plagen.

4. Du haſt mit frewdenöl
Salbend mein heubt gedrencket,
Mein kelch iſt vbervol
Von dir Herr eingeſchencket.
Dein gnad vnd gůtigkeit
Wirt meines lebens zeit
Mich immerbar beleiten,
Daß ich im hauſe dein
Wonhafftig möge ſein,
Zů ewiglichen zeiten.

Lesarten. 1, 1. GM Hirt. Gott. — 2. GM thut. G jm. M wey.

— 3. G Darumb. M muß ich nimmer mehr. — 4. M Mangel ley. — 5. GM wirdt. G Mut. M muht. — 6. GM Aw. gut. — 7. G Weide. M weyde gön. — 8. G Wirdt. M Wird. GM hinführen. — 9. GM Zum W. — 10. GM Zu. G kiel. M kühl. Br. — 2, 1. G wirdt. M wird. GM Seele. — 2. G lebensſafft. M Lebensſafft. — 3. G Wirdt. M Wird. GM Na. — 4. M bahn. — 5. G Wann. fall. M Fall. — 6. GM Thal. — 7. GM Todtes. M Scha. — 8. M för. — 9. M Leyd. Vng. — 10. G Dann. GM bey. M Herr. — **3**, 1. M Ste. G heyl. M Zier. — 2. G hirtten Stab darn. M Hirtenſt. — 3. G Seind. GM jm. — 4. GM Her. zu. — 5. G zuuer. M Zuver. — 6. GM Nothd. GM zug. — 7. GM Ein Tiſch. Au. — 8. GM Zu. Fei. — 9. GM zuw. M ſeyn. — 10. GM ohn. — **4**, 1. G frewden Oel. M Frew. — 2. G Haubt getr. M Haupt getrá. — 3. GM Kelch. vbervoll. — 5. M Gnad. Güt. G güet. — 6. G Wirdt. M Wird. Leb. — 7. GM jm. G beleiden. M beleyten. — 8. G Das. GM Hau. — 9. G Wahrh. M ſeyn. — 10. GM Zu. G ewigkl. zeitten. M Zeiten.

149. Der XXIII Pſalm.

Domini est terra. — Ulenberg 87.

1. Die welt vnd all ihr reichethům,
Iſt erblich eigen Got dem Herren,
Der gantz erdboden vm vnd vm,
Vnd was darauff ſich thůt erneren.
Denn er hat ihn zů feſtem ſtand,
Auffs meer gegründt mit ſeiner hand,
Hat ihn im anfang zůbereitet,
Vnd auff den waſſern ausgebreitet.

2. Wer wirt zů Gottes berge gůt
Hinauff mit frewden mögen gehen?
Vnd bei dem Herren wolgemůt
Auff heilger ſtat in ehren ſtehen?
Des hertz vnd hend voñ ſünden rein,
Mit bosheit nicht beflecket ſein,
Der ſeine ſeel in dieſem leben
Nicht thůt zůr eitelkeit erheben,

3. Der nicht betrieglich ſchwert eiñ eid,
Der wirt fürwar auff ſein verlangen
Den ſegen vnd gerechtigkeit
Vom Herren ſeinem heil erlangen.

Diß iſt das auserwelt geſchlecht,
Das nach ihm weiß zůfragen recht,
Vnd ſůcht hertzvleiſſig trewer pflichte
Des Gottes Jacobs angeſichte.

4. Hebt ewer heubt ihr pforten all,
Ihr ewig thor hebt euch fůrm Herren,
Daß einher zihe mit geſchall
Der Herr vnd König aller ehren.
Wer iſt der König ehrenhafft?
Es iſt der Herr von groſſer krafft,
Ein Herr, der ſeiner ſtercke wegen
Den feind im ſtreit kan niderlegen.

5. Hebt ewer heubt ihr pforten all,
Ihr ewig thor hebt euch fůrm Herren,
Daß einher fare mit geſchall
Der Herr vnd König aller ehren.
Wer iſt der König hochgeacht,
Vol herrligkeit vnd ehrenpracht?
Der Herre Zebaot allmechtig,
Er iſt ein König ehrenprechtig.

150. Der XXIIII Pſalm.

Ad te Domine levavi an. — Ulenberg 90.

1. ZV dir O Got allein in dieſem leben,
Wil ich mein hertz vnd meine ſeel erheben,
Auff dich mein Herr,
Traw ich beſtendiglich,
Laß nimmermer
Zůſchanden werden mich.

2. Daß nicht mein feind honſchimpfflich mich verlachen,
Vnd vber mein ellend ſich frölich machen,
Wer auff dich ſtelt
Seiñ troſt vnd zůuerſicht,
Vnd dir aushelt,
Der wirt zůſchanden nicht.

3. Doch loſe leut zůſchanden můſſen werden,
Die on beſcheid nur vnrecht thůn auff erden.
Mein einig zier,
Lehr mich dein ſteige rein,

Vnd zeige mir
Die güten wege dein.

4. Geleite mich in deiner warheit eben,
Lehr mich O Herr in meinem gantzen leben,
Denn du, weiß ich,
Biſt meines heils ein Got,
Ich traw auff dich
Teglich in meiner not.

5. Ach wolleſt deiner güte nicht vergeſſen,
Gedenck an dein erbarmung vnermeſſen,
Die jeder friſt
Von aller ewigkeit
Geweſen iſt,
Bis her auff dieſe zeit.

6. Denck nicht der ſünd vñ vbelthat vergangẽ,
Die ich in meiner jugend hab begangen,
Ach denck an mich
Nach deiner gütigkeit,
Das bit ich dich
Durch dein barmhertzigkeit.

7. Got iſt gerecht vnd güt nach allen pflichtẽ,
Drum wirt er ſünder auff dem weg berichten.
Er fürt recht an
Die ellenden gemein,
Lehrt den ſein ban,
Die ſanfftes hertzen ſein.

8. Gnad vñ warheit ſind alle weg des Herrẽ,
Doch gegen den, die ſich nicht von ihm keren,
Vnd halten recht,
Mit feſtem, trewem müt
Wie ghorſam knecht
Seiñ bund vnd zeugnis güt.

9. O Got vm deines tewren namen willen,
Laß deinen grimm auff meine ſünd ſich ſtillen,
Sei gnedig Herr
Den vbelthaten mein,
Die gros vnd ſchwer
Für deinen augen ſein.

10. Wer iſt der mann, der gůten wandel füret,
Vnd Got für augen hat, wie ſich gebüret?
Dem wirt der Herr
Sein auserwelten ban
Durch gůte lehr
Mit gnaden wiſſen lan:

11. Sein ſeele wirt auff dieſer welt vnd erden:
Nach hertzen luſt mit gůt erfüllet werden,
Der frommer Got
Wirt dem geſchlechte ſein
Das land on ſpott
Zům erbteil geben ein.

12. Er leſt ſeiñ bund vnd gheimnis allẽ wiſſen,
Die feſt in ſeiner fürchte ſtehn gevliſſen.
Mein augen ſtets
Zů Got gerichtet ſein,
Denn aus dem netz
Reiſt er die füſſe mein.

13. Sih an O Herr aus hohẽ thron mich armẽ,
Ich bin ellend allein, laß dichs erbarmen,
Meins hertzen not
Hat zůgenommen ſehr,
Für mich O Got
Aus meinen engſten ſchwer.

14. Dein angeſicht mit gnaden zů mir wende,
Schaw an Herr meinen jammer vnd ellende,
Mein höchſte zier
Ich bit aus hertzen grund,
Verzeie mir
All bosheit meiner ſünd.

15. Sih einmal an mein widerpart von oben,
Denn ſie mit macht ſich faſt gemehret haben,
Gar viel ihr feind,
Sie haſſen deinen knecht,
Vnd ſind ihm feind
On alle füg vnd recht.

16. Bewar mir meine ſeel für allem böſen,
Thů mich aus meiner angſt vnd not erlöſen,
Laß mir mein ehr
Züſchanden werden nicht,

Soll doch mein hertz nicht ſchrecken ſich:
Wenn ſich ein ſtreit hůb wider mich,
So wolt ich doch on einig grawen
Auff Got vertrawen.

4. Ein bit hab ich an ihn gethan,
Drauff wil ich immer halten an,
Daß ich mein leblang, manchen tag
Im haus des Herren wonen mag,
Vnd offt zu ſeinem tempel gehen,
Sein zier zůſehen.

5. Denn er hat mich im hauſe ſein,
Zů böſer zeit verberget ſein,
Heimlich hat er bedecket mich,
In ſeiner hütten innerlich,
Hat mich auff einen felſen oben
Mit gnad erhoben.

6. Hat nu mein heubt erhöcht geſchwind,
Vber mein feind die vm mich ſind,
Ich wil in ſeiner hütten gůt
Lobopffer thůn mit freiem můt,
Singen vnd ſpielen ihm zů ehren
Dem lieben Herren.

7. Erhör mein ſtimm du trewer Got,
Dieweil ich růff in meiner not,
Ach wolleſt dich erbarmen mein,
Erzeige mir die gůte dein,
Vnd neig hieher dein gnedig oren
Mich anzůhören.

8. Mein hertz getroſt vnd vnuerzagt
Hat Herr zů dir in mir geſagt:
Mein angeſicht mit gantzer gir
Hat ſůchend ſich gericht zů dir,
Ich wil nach deinem antlitz fragen,
In meinen tagen.

9. O Herr verbirge nicht für mir
Dein liebes antlitz heilger zier,
Vnd weiche nicht aus eiffermůt
Von deinem trewen diener gůt,
Wenn dein zorn grawſamlich ergrimmet
Wie fewer glimmet.

10. Denn du bisher zů dieſer friſt
Mein hilff allzeit geweſen biſt,
Darum bit ich verſtoß mich nicht,
Du Got mein heil, mein zůuerſicht,
Weich nicht von mir einiger maſſen
Mich zůuerlaſſen.

11. Der vatter vnd die můtter mein
Mir gentzlich abgeſtanden ſein,
Doch hat mich Got genommen an.
Herr zeige mir die gůte ban.
Für mich von meiner haſſer wegen
Auff rechten wegen.

12. Gib mich nicht meinen feinden wůſt,
Mit mir zůthůn was ſie gelüſt,
Denn falſche zeugen liſtiglich
Sind auffgetretten wider mich,
Vnd reden was ſie dürffen dencken
Von lügenſchwencken.

13. Jedoch gleub ich on wanckelmůt,
Daß ich des Herren ſegen gůt
Im land des lebens ſchawen ſoll.
So harr auff Got, vnd halt dich wol,
Laß dein hertz auff den Herren bawen,
Mit ſtarckem trawen.

153. Der XXVII Pſalm.

Ad te Domine clam. — Ulenberg 102.

1. HErr Gott mein hord, mein ſtercke gůt,
Ich rüff zů dir mit ſchwerem můt,
Ach ſchweige nit
Auff meine bit,
Denn wenn du wilt mit ſchweigen
Vngnedig dich erzeigen,
So würd ich gleich,
Wie todte leich,
Die hin zůr grůben faren
Nach vmlauff ihrer jaren.

2. Mein kleglichs flehen lauter ſtimm
Mit gnaden Herr zu oren nim,
Wenn ich zů dir
Mit gantzer gir
Faſt rüff in ſchwerem zagen,
Mein not dir fürzůtragen,
Vnd ſtrecke fein
Die hende mein
Zům heilgen Chor hieroben,
Da du biſt hoch erhoben.

3. Zeuch mich nicht hin du frommer Got,
Mit der gotloſen bůbenrott,
Verderb mich nicht,
Mein zůuerſicht,
Wenn die geſtraffet werden,
Die böſes thůn auff erden,
Von den man hört
Friedliche wort,
Die gůts dem nechſten ſagen,
Vnd böſs im hertzen tragen.

4. Thů ihn nach ihrer vbelthat,
Nach ihrer ſchalckheit böſem rat,
Gib ihnen lon
Aus hohem thron,
Vnd ſtraffe ſie behende,
Nach wercken ihrer hende,
Vergilt einmal
Den bůben all,
Was ſich gehöret eben
Auff ihr gotloſes leben.

5. Denn diß volck wenig achten thůt
Auff Gottes wunderthate gůt,
Sie willen nicht
Schuldiger pflicht
An ſeiner hende wercken
Sein macht gebürlich mercken,
So wirt er ſie
Zůſtören hie,
Werffen ſie gar hernider,
Vnd nicht auffbawen wider.

6. Ehr ſei dem lieben trewen Got,
Der mein flehſtimm vernommen hat.
Der Herre mild,
Mein ſterck vnd ſchild,
Auff den mit feſtem trawen
Mein hertz thůt immer bawen,
Der ſteht mir bei
Mit aller trew,
Des mein hertz thůt aufffpringen,
Ich wil ihm auch lob ſingen.

7. Got iſt der ſeinen ſterck allein,
Ein heilſam krafft des gſalbten ſein.
Hilff Herr aus pein
Dem volcke dein,
Thů ſegen vnd gedeien
Deim erbe gůt verleien,
Weid du ſie fein
Als ſchäfelein,
Thů ſie in dieſem leben,
Vnd ewiglich erheben.

154. Der XXVIII Pſalm.

Afferte Domino. — Ulenberg 106.

1. Ihr kinder Gottes hoch von ſtande,
Ihr hohen heubter in dem lande,
Bringet dem Herren wolgemůt
Wider vnd bock zům opffer gůt.
Bringet ihm ehr vnd preis,
Ja bringet ehr her alzůſamen,
Zů lobe ſeinem heilgen namen.
Mit ſünderlichem vleis.

2. Betet ehrbietig an den Herren,
Vnd beuget ihm die knie zů ehren,

In ſeinem haus auff hellger ſtat,
Da er ſein ſchöne wonung hat.
Die ſtimm des Herren blos
Gar lautbar auff dem waſſer ſchallet,
Got aller ehren donnerknallet,
Der Herr auff waſſern gros.

3. Man hört ſein ſtimm mit macht her ſauſen,
Vnd ehrenprechtig einher brauſen.
Die ſtarcke ſtimm des Herren zwar
Zůſchmeiſt die Cedernbeume gar,
Der Herr im himmels thron
Zůbricht vnd wirfft mit macht hernider
Die ſchönen Cedern hin vnd wider,
Am hohen Libanon.

4. Er ſchlecht drein, kan es dazů bringen,
Daß ſie gleich wie die kelber ſpringen,
Daß Libanus vnd Sarion
Hüpffen wie jung einhörner ſchön.
Des Herren ſtarcke ſtimm
Thůt fewer von einander ſcheiden,
Daß Flammen ſich davon ausbreiten,
Für ſeinem ſchweren grimm.

5. Sie macht daß ſich die wüſte ſchüttert,
Für ihr die wildnis Cades zittert.
Sie macht die hinden ſchrecken vol,
Daß ſie chzeit geberen wol,
Die weld ſie blöſſen thůt:
Vnd wirt ein jeder dieſen Herren
Mit hohem preis gebürlich ehren,
In ſeinem tempel gůt.

6. Da alle land in alten jaren
Durch die Sindflůt bedecket waren,
Saß Got ein Herr darüber zwar,
Der König bleibet immerdar.
Sein liebes volck gemein
Wirt krafft empfangen von dem Herren,
Er wirt ihm gůts im fried beſcheren,
Durch milden ſegen ſein.

155. Der XXIX Pſalm.

Exaltabo te Domine. — Ulenberg 109.

1. JCh wil dich Herr gebürlich loben,
Denn du haſt mich genommen an,
Haſt nicht dem feind in ſeinem toben
Züm frewdenſpott mich werden lan.
Da mir war ellend vberkommen,
Schreit ich zü dir mein Got vnd Herr
Du haſt auch meine bit vernommen,
Vnd mich geheilt von oben her.

2. Du haſt mit macht gefürt mein leben
Wol aus der tieffen hellen grund,
Haſt mir für den noch friſt gegeben,
Die hinfaren zür grüben ſchlund.
Wolauff lobſinget Got dem Herren
Jhr ſeine heilgen, fromme leut,
Vnd dancket ihm mit hohen ehren,
In gedechtnis ſeiner heiligkeit.

3. Denn wenn ſein grimm ſich thüt erheben,
So weret er ein kleine zeit,
Der Herr hat frewdenluſt züm leben,
Nach ſeiner milden gütigkeit.
Am abend weint man wol mit ſorgen,
Für trawrigkeit vnd ſchwerem müt,
Doch wenn es gehet gegen morgen,
Das leid in frewd ſich keren thüt.

4. Da mirs wolgieng in güten tagen,
Vnd ich in ſeiner rühe war,
Da pflag ich wol bei mir züſagen:
Jch bleib on vnfal immerdar.
Du haſt nach deinem wolgefallen
Gar feſt gemachet meinen ſtand,
Jedoch iſt mir der müt entfallen,
Da ſich dein antlitz von mir wand.

5. Jch rieff zü dir aus grund des hertzen,
Mein lieber Herr vnd trewer Got,
Jch flehet dir mit bitterm ſchmertzen,
Vnd ſprach in engſten meiner not:
Was nutz kan dir mein blüt doch bringen,
Wenn ich zür grüben far hinein?

Wirt dir der ſtaub auch ehre ſingen,
Vnd machen kund die trewe dein?

6. Ach wolleſt mir dein oren neigen,
Erhör mich Herr, erbarm dich mein,
Thů mir mit ſtarcker hand erzeigen
Aus hohem thron die hilffe dein.
Hierauff haſtu mit mir gehandelt
Nach deiner milden güte ſein,
Haſt mir in frewdenſang verwandelt
Mein trawrigs klagen ſchwerer pein.

7. Du haſt mir eilend ausgezogen
Den ſack, das kleid der trawrigkeit,
Vnd widerum mich vmuerzogen
Mit frewdenweſen gar bekleidt.
Des ſoll mein ehrenzier hoch ſingen,
Vnd on auffhören preiſen dich,
Ich wil Herr mein Got frölich klingen,
Dir danck zůſagen ewiglich.

156. Der XXX Pſalm.

In te Domine speravi. — Ulenberg 112. Münchener Gb. 103.

1. MEin hertz auff dich thůt bawen,
Du lieber trewer Herr,
Laß mich in meinem trawen
Beſchemt ſtehn nimmermer.
Thů mich mein Got erlöſen,
Aus aller fehrligkeit
Errette mich vom böſen,
Durch dein gerechtigkeit.

2. Ach neige mir dein oren,
Machs nit zůlang O Herr,
Thů meine bit erhören,
Reiß mich aus engſten ſchwer,
Sei mir in meinen tagen
Ein ſtarcker fels vnd haus,
Dahin ich flih on zagen,
Hilff mir mit gnaden aus.

3. Denn du mein Got vnd Herre,
Biſt ja die ſtercke mein,
Mein burg vnd feſte wehre,
Mein zůuerlas allein,
Von deines namens wegen
Wirſtu mich leiten ſein,
Vnd mir auff allen wegen
Ein trewer fürer ſein.

4. Der feind hat gar verborgen
Ein netz geſtellet mir,
Daraus für mich mit ſorgen,
Du meiner ſtercke zier.
Meiñ geiſt in deine hende
Befel ich dir getroſt,
Du haſt mich aus ellende
Herr trewer Got erloſt.

5. Dein hertz thůt immer haſſen
Leichtfertig loſe leut,
Die ihn gefallen laſſen
Lůgen vnd eitelkeit,
Ich hab mich gar vertrawet
Dem lieben frommen Got,
Hab feſt auff ihn gebawet
In aller meiner not.

6. Ich wil für allen dingen
Fro ſein gelegner zeit,
Mein hertz ſoll frölich ſpringen,
In deiner gütigkeit,
Daß du in böſen zeiten
Haſt gſehn das ellend mein
Haſt auch in ſchwerem leiden
Mein ſeel erkennet fein.

7. Du haſt mich nicht beſchloſſen
In meiner feind gewalt,
Haſt mein fůs vnuerdroſſen
Auff weiten plan geſtalt.
Ach thů dich mein erbarmen,
Du lieber trewer Got,
Denn angſt vnd not mich armen
Gar hart getroffen hat.

8. Mein gſicht hat abgenommen,
Für leid vnd ſchwerem můt,
Mein ſeel iſt gar verkommen,
Mein bauch verſchwinden thůt.
Vergangen iſt mein leben,
Für trawren groſſer pein,
Ich hab in ſeufftzen eben
Hinbracht die jare mein.

9. Mein krafft iſt gar verſchwunden,
Verdürt iſt mein gebein,
Kein ſafft wirt drin gefunden,
Das macht die ſünde mein.
Mein feinden hochuermeſſen,
Der gantzen bůbenrott,
Auch nachbarn nahgeſeſſen
Bin ich ein ſchmach vnd ſpott.

10. Es thůt den für mir grawen,
Den ich vor war bekant,
Die drauſſen mich anſchawen,
Flihen von mir zůhand.
Ihr hertz hat mein vergeſſen,
Wie einer todten leich,
Zůbrochnen erden feſſen
Bin ich Herr worden gleich.

11. Denn ich hab mit verdrieſſen,
Von allen ſeiten her
Viel ſchmachwort hören müſſen,
Das mich faſt ſchrecket ſehr,
Weil ſie gen mich mit rencken
Zůrat verſamlet ſein,
Vnd hinzůreiſſen dencken
Die lieben ſeele mein.

12. Doch thet ich auff dich bawen
O Herr in meiner not,
Ich ſprach mit feſtem trawen:
Du biſt mein lieber Got.
Es ſteht in deinen henden
Mein zeit vnd lebensfriſt,
Du kanſt mein ſachen wenden
Wie dir gefellig iſt.

13. Thů mich einmal erlöſen
Von meiner widerpart,
Vnd von der hand der böſen,
Die mich verfolgen hart.
Auff deinen diener eigen
Gib deines antlitzs ſchein,
Thů mir dein hilff erzeigen,
Wol durch die güte dein.

14. Laß mich Herr keiner ſtunde
In ſpott vnd ſchanden ſtahn,
Denn ich aus hertzen grunde
Hab dich gerüffen an.
Gotloſe leut auff erden
Beſchemet müſſen ſein,
Vnd gar geſchweiget werden,
Tieff in der hell hinein.

15. Es müſſen auch verſtummen
Die lügenmeuler bös,
Die red werd ihn benommen,
Ihr lippen ſein ſprachlos,
Die fromme leut bedrangen,
Vnd geñ ſie reden hart,
Auch hoch mit trotz herprangen
Gar höniſch ihrer art.

16. Wie gros iſt Herr deine güte,
Heimlich für die bewart,
So vnter deiner hüte
Dich fürchten reiner art,
Die feſt auff dich vertrawen
Den haſtu ſie bereit,
Wirſt ihn ſie laſſen ſchawen
In anſehn vieler leut.

17. Du deckeſt ſie verborgen,
In deiner augen ſchutz,
Da bleiben ſie on ſorgen,
Für aller menſchen trutz,
Du thůſt ſie heimlich ſetzen
Im lieben hauſe dein,
Da ſie für böſem ſchwetzen,
Für zencken ſicher ſein.

18. Got ſei gebenedeiet,
Der wunder gſchaffet hat,
Vnd mir ſein gnad verleiet
In einer feſten ſtat.
Ich ſprach in meinem leiden,
Als ich eilflüchtig war:
Nu bin ich Herr geſcheiden,
Von deinen augen klar.

19. Doch haſtu Got vernommen
Mein ſtimm vnd flehgebet,
Das iſt zů dir einkommen,
Als ich faſt ſchreien thet.
Ihr heiligen auff erden
Habt Got lieb ins gemein,
Von dem beſchirmet werden,
Die trewes hertzen ſein.

20. Er wirt noch reicher maſſen
Den ſtoltzen geben lon,
Die hie on vnterlaſſen
Hochmůt getrieben han.
Drum all die ihr mit trawen
Auff Got feſt hoffen thůt,
Seid wolgetroſt on grawen,
Habt vnuerzagten můt.

Lesarten aus dem Münchener Gb. **1**, 1. Hertz thut. — 2. trewe. — 4. beſchempt ſein. — 5. Thu. Gott. — 6. Auß. gfár. — 7. Errett. von dem. — **2**, 1. neig. deine Oh. — 2. ſo lang. — 3. Thu. bitt. — 4. auß áng. — 5. Sey. — 6. Fels. Hauß. — 7. flůch ohn. — 8. auß. — **3**, 1. Dann. Gott. — 4. zuuerſicht. — 5. Na. — 6. leitten. — 8. führer. — **4**, 1. Feind. — 2. Netz. — 3. Darauß führ. — 5. Geiſt. Há. — 6. beuelch. — 7. auß elende. — 8. Gott erlöſt. — **5**, 1. Hertz thut jm. — 2. Leichtferttig. Leut. — 3. jhn. — 4. Lugen. nitt. — 6. Gott. — 7. jhu. — **6**, 1. will vor. — 3. Hertz. — 4. gůet. — 5. Das. zeitten. — 6. gſehen. ellend. — 8. Seel. — **7**, 1. nit. — 2. Feindt. — 3. Füß. — 5. thu. — 6. Gott. — 7. Da angſt. — **8**, 1. Gſ. — 2. mut. — 3. Seel. abkom. — 4. Bauch. thut. — 8. ziere (ſt. jare). — **9**, 2. Verdorrt. — 3. wirdt drinn. — 4. Sü. — 5. Mein F. hoch verw. — 6. Bub. — 7. Nachbawren. — 8. ſpot. — **10**, 1. thut. vor. — 4. Flieh. zuhandt. — 5. Hertz. — 6. Leich. — 7. Zerbr. irrdin Gfäſſen. — **11**, 1. Dann.

— 2. ſeitten. — 3. Wil. — 5. Weils wider mich. — 6. Zurath. — 7. hinzu. — 8. liebe S. — **12**, 4. Gott. — 5. Hen. — Wies. — **13**, 1. Thu. — 5. Diener. — 6. Antlitz. — 7. Thu. — 8. güete. — **14**, 2. ſpot. — 3. Dann. auß. — 4. gerüſſet. — 5. Gottl. Leut. Er. — 6. müeſ. — 7. geſchwai. — 8. Hell. — **15**, 1. müeſ. — 2. Lugenmä. böß. — 3. Red. jhn. gen. — 4. ſpraachloß. — 5. Leut. — 6. wider ſie. — 7. betrangen. — 8. jhr. — **16**, 1. groß. güete. — 3. vnder. hüete. — 7. ſie die laſſen. — 8. anſehen viler L. — **17**, 3. ohn. — 4. Men. — 5. thuſt. — 6. liebe H. — 8. za. — **18**, 1. Gott. gebenedeyet. — 2. W. geſch. — 3. verleih. — 4. veſten ſtatt. — 6. jetzt flüchtig. — 7. Nun. — 8. Au. — **19**, 1. Gott. — 2. Gebet. — 3. zu. — 4. ſchreyen. — 5. Jr heyligen Er. — 6. Gott. in gem. — 8. Hertzens. — **20**, 1. wirdt. — 3. lohn. — 4. ohn vnderl. — 4. Hochmut. hon. — 5. Drumb. jhr. — 6. Gott. thut. — 7. Seit. ohn. 8. mut.

157. Der XXXI Pſalm.

Beati quorum remissae. — Ulenberg 119. Münchener Gb. 78. Cölner Gb. 1610, 217, 1619 I, 217. Corner 841.

1. O Selig, den der trewer Got
Sein vbelthat erlaſſen hat,
Des boßheit iſt bedecket gar.
Ja ſelig iſt der mann fürwar,
Dem Got die ſünde nicht aufſmiſt,
Des geiſt on trüg vnd falſchheit iſt.

2. Weil ich wolt ſchweigen immerdar,
Iſt mein gebein verſchmachtet gar,
Für meinem heulen ſchwerer klag,
Das ich faſt trieb den gantzen tag.
Denn dein hand drenget mich mit macht,
Lag auff mir ſchwerlich tag vnd nacht.

3. Mir war entgangen alle krafft,
Verdürt war meines lebens ſafft,
Gleich wie in heiſſen ſommers zeit
Ausdrocknet alle feuchtigkeit.
Da hab ich dir gemacht bekant
Mein vbertrettung vielerhand;

4. Was böſes ich befand an mir,
Des hab ich keins verhalten dir,

Ich ſprach: Got wil ich wider mich
Mein ſůnd bekennen williglich,
Darauff die vbertrettung mein
Von dir Herr mir erlaſſen ſein.
5. Hierum zů dir hertzfromme leut
Sich werden fůgen glegner zeit,
Vnd dich in nöten rüffen an,
Weil man gnad bei dir finden kan,
Des werden ſie wol ſicher ſein,
Wenn groſſe waſſer brechen ein.
6. Du biſt mein ſchirm, mein ſicherheit,
Für allem leiden böſer zeit,
Das vmher mich bedrangen thůt,
Du wirſt mich haltn in deiner hůt,
Vmgeben mich mit frewdenſang
Vnd helffen mir aus allem zwang.
7. Komt her (ſpricht Got mit gůter fůg)
Ich wil euch machen weis vnd klůg,
Vnd zeigen euch die wege mein!
Darauff ihr ſollet gehn herein,
Mein aug ſoll ewer achtung han,
Vnd euch mit rat wol führen an.
8. Seid nicht wie röß vnd mauln im land,
Die gentzlich haben kein verſtand,
Doch die gleich wilden thieren ſein,
Vnd Herr zů dir nicht wollen ein,
Den zwing das maul nach irer art,
Mit zeumen vnd gebiſſen hart.
9. Got druckt die ſünder ins gemein,
Mit vielen plagen ſchwerer pein,
Doch wer getroſt mit ſtarckem můt
Auff ihn ſich gar verlaſſen thůt,
Den wirt die milde gůte ſein
Freundlicher weis vmfangen fein.
10. Wollauff ihr frommen allegleich,
Seid fro im Herren, frewet euch,
Frolocket hertzlich dieſer zeit,
Die ihr auffrecht von hertzen ſeid,
Seid frölich für ihm alzůmal,
Jauchtzt vberlaut mit hohem ſchall.

Lesarten. **1**, 1. G tewre. IKM trewe. GIKM Gott. — 2. M Vbel. — 3. GM Deß Boßh. IK bößh. — 4. GIKM Mann. — 5. M Den. GIKM Gott. G Sünden. IKM Sünde. GM nit. G zumiſt. — 6. M Deß. IKM Geiſt ohn. GM trug. falſchheit. IK liſt (ſt. iſt). — **2**, 1. GIKM jm. — 2. M Gebein. — 3. M meinen. — 4. K treib. GM Tag. — 5. G Dann. M Hand. Macht. — 6. M Tag. Nacht. — **3**, 1. G entgegen. M Krafft. — 2. G Verdort. M Verdorrt. Leb. Sa. — 3. M heiſſer. GKM Sommerszeit. I ſommerszeit. — 4. G Austru. IK Außdro. M Außtro. GM Feu. — 5. GM bekandt. — 6. M Vber. G vller handt. — **4**, 1. M ich böſes. G bekandt. — 2. G Deß. M Das. — 3. GIKM Gott. GKM will. — 4. GKM Sü. — 5. M vbertret. — 6. M ſeyn. — **5**, 1. GIKM Hierumb. G Leut. M Leuth. — 3. M nöhten. G rüef. M ruf. — 4. M Gnad. GIK bey. — 5. GM Deß. IM ſeyn. — 6. G Wann. GM Waſ. — **6**, 1. M Sch. Sich. — 2. M Ley. — 3. GIKM vmbh. G betra. IK bedrä. M bedre. GM thut. — 4. GIKM halten. GM hut. — 5. GIKM Vmbg. G Gſang. M Frewdengſang. — 6. GIKM auß. — **7**, 1. G Kombt. IK Komm. M Kompt. GIKM Gott. GM guter. M fug. — 2. GM will. GIKM weiß. GM klug. — 3. M zeygen. Wege. — 4. GIKM jhr. G ſollen. IK gehen. — 5. GM Aug. I ſol. M ſöll. — 6. G rath. IKM raht. — **8**, 1. G Seit. M Seyd. IKM nit. GKM Roß. I roß. GKM Mauln. G Landt. M Land. — 2. M gän. G verſtandt. M Verſtand. — 3. M Noch. G wilde Thiere. M Thieren ſein. — 4. GIKM zu. IK nit wöllen. — 5. GIK Maul. — GIKM jhrer. — 6. GM Zän. G Geb. M Gebiſſen. — **9**, 1. GIKM Gott. G truckt. GIKM Sü. M Gemein. — 2. G vilen. M Peyn. — 3. G mut. M Muht. — 4. GIKM jhn. GM thut. — 5. GIK wirdt. M wird. G müde gute. M Güte. — 6. G Freundtl. GIKM weiß vmbſ. — **10**, 1. GIK jhr. M jr. G fromme. GIKM alle gleich. — 2. G Seit. IKM Seyd. IK froh. — 3. G diſer. — 4. GIKM jhr. GM Her. G ſeit. IKM ſeyd. — 5. G Seit. IKM Seyd. GIKM jhm allzu. — 6. G hochem. M Schall.

158. Der XXXII Pſalm.

Exultate justi in Domino. — Klenberg 123.

1. Jhr frommen frewet euch im Herren
Mit hohen ehren,
Es ſtehet den auffrechten fein,
Zu loben vnuerdroſſen ſein,
Spielt auff der harffen ihm zu ehren,
Dem lieben Herren,
Preiſt ihn auff inſtrumenten rein,
Braucht das zehnſeitig Pſalterlein.

2. Laſſt ihm ein newes lied zůſingen
Die ſtimm erklingen,
Spielt aus der kunſt mit gůtem klang,
Vnd jauchtzet hoch mit frewdenſang.
Denn ſein wort wirt zů allen ſtunden
Auffrecht befunden,
Gar trew ſind alle ſeine that,
Er helt was er verheiſſen hat.
3. Der Herr hat lieb heiliger pflichte.
Recht vnd gerichte,
Der gantz erdboden weit vnd breit
Iſt vol ſeiner barmhertzigkeit
Sein wort die himel hat formieret,
Vnd wol fundieret,
Durch ſeines geiſtes mund allein
All himels heer erſchaffen ſein.
4. Er leſt das meer gleich einem hauffen
Zůſammen lauffen,
Heimlich legt er die tieffen gůt,
Gleich wie man ſchetz verbergen thůt.
Die welt an allem end eintrechtig
Fürcht Got allmechtig,
Der erden gantzer vmmekreis
Für ihm ſich ſchrecke rechter weis.
5. Denn wenn er ſpricht, můß ſeinen willen
Das wort erfüllen,
Wenn ſein befehl ergangen iſt,
Bald ſtehets da in kurtzer friſt.
Der heiden rat vnd böſe ſünde
Trent er zůrſtunde,
Der völcker anſchleg, ſchwinde tück
Kan er ihn wenden hinder rück.
6. Doch Gottes rat wirt bleiben immer,
Vnd wancken nimmer,
Was er fürnimt im hertzen ſein,
Wirt für vnd für beſtendig ſein.
O ſeligs volck, das dieſen Herren
Für Got thůt ehren,
Das er in ſeinem heilgen rat
Zům erbteil auserwelet hat.

7. Got ſiht aus himels thron hernider,
Schawt hin vnd wider,
Wol auff die menſchen ins gemein,
Was ihr auff aller erden ſein.
Von ſeiner wonſtat feſt fundieret,
Vnd wolgezieret
Siht er herab, wie ihm gefelt,
Auff die einwoner aller welt.
8. Er hat erſchaffen one ſchertzen
Ihr aller hertzen,
Drum ihre wercke mancherhand
Ihm auch am beſten ſind bekant.
Ein groſſes heer mit wehr vnd waffen
Mag wenig ſchaffen
Bei einem könig ehrenhafft,
Eim held hilfft nicht ſein groſſe krafft.
9. Wer auff ein roß ſein Hoffnung ſtellet,
Des hilffe fehlet,
Denn pferdes groſſe ſtercke zwar
Erlöſet niemand aus gefahr.
Sih, Gottes aug thůt achtung geben,
Vnd ſchawet eben
Auff die, ſo ſtets in fürchten rein,
Vnd wachten auff die gůte ſein.
10. Auff daß durch ihn ihr ſeel auff erden
Erhalten werden,
Vnd er ſie friſte für dem tod,
Geb ihn auch ſpeis in hungers not.
Drum vnſer ſeel on einig grawen
Thůt Got vertrawen,
Sie harret auff den Herren mild
Denn er iſt vnſer hilff vnd ſchild.
11. In ihm ſoll vnſer hertz on ſchewen
Sich hoch erfrewen,
Denn wir vertrawen wolgemůt
Auff ſeinen tewren namen gůt.
Laß deine gnad Herr ob vns halten,
Vnd immer walten,
Gleich wie wir haben immerdar
Zů dir vns des verlaſſen gar.

159. Der XXXIII Pſalm.

Benedicam Dominum in omni temp. — Ulenberg 127.

1. JCh wil Got vñauffhörlich preiſen,
Vnd allezeit ihm ehr beweiſen,
Sein lob vnd heilig ehrenzier
Soll ſtets im munde ſchweben mir,
Davon ſoll mein zung immerdar
Mit frewden klingen offenbar.

2. Es ſoll mein ſeel on einig ſchewen
Des lieben Gottes ſich erfrewen,
Soll meines Herren wonſamlich
Nach der gebüre rümen ſich.
Das hören dann ellende leut,
Vnd habens frewd gelegner zeit.

3. Preiſet mit mir den lieben Herren,
Laſſt vns zůgleich ſeiñ namen ehren,
Denn er erhöret mein gebet,
Da ich ihn vleiſſig ſůchen thet,
Er rettet mich der trewer Got,
Aus allem ſchrecken meiner not.

4. Trettet zů ihm on einig grawen,
Sein liebes antlitz anzůſchawen,
Daß auff euch ſchein ſein helles liecht,
Er wirt euch zwar beſchemen nicht.
Der Herr erhört des armen gſchrei,
Macht ihn von allem leiden frei.

5. Der Engel Gottes thůt herfaren,
Die auffrecht frommen zůbewaren,
Er legert ſich in dieſer welt
Vm die gerechten auserwelt,
Die Got hoch fürchten immerdar,
Und helffet ihn aus aller fahr.

6. Schmecket vnd ſchawet an einmütig,
Wie iſt der Herr ſo ſüs vnd gütig,
O ſelig iſt, der wolgemůt
Auff ihn ſich gar verlaſſen thůt.
Ihr heilgen fürchtet dieſen Got,
Denn wer das thůt, leidt nimmer not.

7. Die reichen offt wol dürfftig werden,
Vnd leiden hungers not auff erden,
Doch die Got ſůchen gantzes vleis,
Vnd nach ihm fragen rechter weis,
Bei den durch reichen ſegen ſein
Wirt keins gůts immer mangel ſein.

8. Kommt her ihr jungen leut von jaren,
Ihr kleinen kinder vnerfaren,
Hört mich, ich wil euch lehren wol,
Wie man den Herren fürchten ſoll.
Wer iſt, der lang zeit leben wil,
Vnd ſchawen gůter tage viel?

9. Halt deine zungen wol im zaume,
Gib ihr zům böſen nimmer raume,
Bewar dein lippen jeder friſt,
Für loſen tücken falſcher liſt.
Weich ab vom böſen, thů das gůt,
Sůch fried, jag ihm nach wolgemůt.

10. Des Herren augen ſehn hernider
Auff die gerechten hin vnd wider,
Er leſt ihr klag ihm kommen ein,
Sein oren hingerichtet ſein
Auff das gebet hertzfrommer leut,
Wenn ſie nur růffen ihrer zeit.

11. Er thůt vmher an allen enden
Sein ſtrenges antlitz zornig wenden
Auff die gotloſen in der welt,
Die böſes thůn wie ihn gefelt,
Daß er ihr gbechtnis immerdar
Vom erdboden austilge gar.

12. Das bitgeſchrei der heiligfrommen
Laß ihm der Herr zů oren kommen,
Er höret ſie aus hohem thron,
Wenn ſie in engſten růffen an,
Vnd hilfft ihn durch die gůte ſein
Aus allen nöten ſchwerer pein.

13. Der trewer Gott in böſen tagen
Iſt nah bei den in ihrem zagen

Die eins zůbrochen hertzen ſind,
Er ſchicket den ſein hilff geſchwind,
Der geiſt für angſt vnd ſchwerem můt
Demůtig niderligen thůt.

14. Die frommen müſſen hie auff erden
Mit trübſal viel geplaget werden,
Doch helffet ihn der trewer Herr
Aus allem ihrem leiden ſchwer.
Auff ihr bein all er vleiſſig ſicht,
Eins wirt davon zůbrochen nicht.

15. Schrecklich iſt der gotloſen ſterben,
Ihr eigen ſünd thůt ſie verderben,
Die dem gerechten one ſach
Feindlichs gemůte tragen nach,
Sündigen ſchwerlich vberaus,
Der Herr wirt ſie eins rotten aus.

16. Er wirt ſein diener wol vertretten,
Vnd ihre ſeel aus not erretten,
All die ihm trawen wolgemůt,
Stellen auff ihn ihr hoffnung gůt,
Die werden zwar von ſünden rein,
Vnd für verderben ſicher ſein.

160. Der XXXIIII Pſalm.

Judica Domine nocentes. — Ulenberg 132.

1. HErr richte meine widerpart
Die mich mit zanck angreiffen hart,
Thů dich zům ſtreit für mich bereiten,
Beſtreite ſie die mich beſtreiten.

2. Ergreiff einmal mit ernſtem můt
Dein ſchild vnd deine rüſtung gůt,
Nim in die hand dein wehr vnd waffen,
Vnd ſteh auff hilffe mir zůſchaffen.

3. Zeuch aus dein ſchwert, vnd ſchweng dein ſpeer,
Dring hart auff mein verfölger Herr,
Schleuß ihn den weg, die mir nachjagen,
Vnd trit ihn dapffer vnter augen.

4. Sprich zů der lieben ſeele mein:
Ich bin dein heil vnd troſt allein.
Sie ſtehn mit ſchand vnd ſchmach vmgeben,
Die mir trachten nach meinem leben.

5. Sie weichen ſchamrot hinder ſich,
Die böſes dencken wider mich,
Sie werden wie ſtaub für dem winde,
Der Engel Gottes dreng ſie ſchwinde.

6. Gar finſter ſei ihr weg vnd pfad,
Auch ſchlipfferig vnd vberglat,
Des Herren Engel thů ſie plagen,
Vnd eil ihn hefftig nachzůjagen.

7. Denn mir on fůg ein netz mit liſt
Im loch von ihn geſtellet iſt,
Sie haben vnuerſchuldter ſachen
Ein grůben meiner ſeel thůn machen.

8. Es kom dem ſchelm zů ſtrenger rach
Ein vnuerſehens vngemach,
Er můß in ſeim netz bleiben hangen,
Damit er mich gedacht zůfangen.

9. Got wolle dieſen loſen mann
In ſein verderben fallen lan.
Des meine ſeel mit hohen ehren
Sich gar erfrewen ſoll im Herren.

10. Ich will in ſeim heil frölich ſein,
Daß ſagen ſoll all mein gebein:
Wer iſt im himel vnd auff erden,
Der dir Herr mög verglichen werden?

11. Du retteſt zwar die armen dein,
Von den die ihn zůmechtig ſein,
Helffeſt troſtloſen vnd ellenden
Aus der raubgirig bůben henden.

12. Viel falſche zeugen freuenlich
Mit liſt auffſtůnden wider mich,
Fragten darnach on alle fůge,
Davon ich gar kein wiſſen trůge.

13. Für gůts ſie böſes theten mir,
Zůrauben ſtůnd ihr gantze gir,
Sie trachteten in allen ſachen
Mein ſeel troſtlos ellend zůmachen.

14. Doch lag mir an ihr hertzeleid,
Ich zoch auch an das trawrkleid,
Plaget mein ſeel mit ſtrengem faſten,
Da ſie ſchwacheit thet hart antaſten,

15. Was ich von Got in meim gebet
Von ihrentwegen bitten thet,
Das mag mir wol auff mein begeren
In meinen eignen ſchos heimkeren.

16. Ich bůcket mich, gieng trawrig her,
Gleich ich ihr freund vnd brůder wer,
Wie einer thůt ſein můtter klagen,
So hab ich leid vm ſie getragen.

17. Doch ſind ſie fro die böſe leut
In meiner widerwertigkeit,
Man ſihet ſie zů groſſem hauffen
Frölicher weis zůſammen lauffen,

18. Ein los volck on mein wiſſen zwar
Heufft ſich geñ mich mit groſſer ſchar,
Sie reiſſen faſt ſchmehlicher maſſen,
Vnd treiben das on vnterlaſſen.

19. Ihr zeen im maul ſie grimmiglich
Zůſammen beiſſen vber mich,
Mit der gotloſen ſchmeichler rotten,
Mit den die hönlich können ſpotten.

20. Ach Herr wenn wiltu ſehen drein?
Erret die lieben ſeele mein
Von ihrem pochen vngeſtümmig,
Mein Einſamen vom lewen grimmig.

21. Dafür wil ich in groſſer gmein
Dich Got zu loben willig ſein,
Wil vnter vielem volck dich preiſen,
Vnd dir gebürend ehr beweiſen.

22. Laß vber mich nicht frölich ſein
Die vnbefügten feinde mein,
Die mich mit has on vrſach krencken,
Vnd trüglich mit den augen wencken.

23. Ihr zung aus gifftigbitterm můt
Zů vnfrid immer reden thůt,
Los tück von ihn erdichtet werden
Geñ die friedliebenden auff erden.

24. Sie haben ihr maul ſchimpfferlich
Weit auffgeſperret wider mich,
Sprechen: Ha ha, ſo ſoll es gehen,
Wir haben vnſer luſt geſehen.

25. Diß iſt deiñ augen offenbar,
Darum Herr ſchweig nicht immerdar,
Ach wolleſt nach gelegnen ſachen
Dich nicht zůweit von mir hin machen.

26. Steh auff, erwach zů meim gericht,
Mein Got vnd Herr, ach ſeume nicht,
Hilff mir zům rechten vnuerzüglich,
Vnd ſchlichte meine ſachen füglich.

27. Sprich mir Herr Got recht dieſer zeit,
Nach deiner ſelbs gerechtigkeit,
Daß ſich ja nicht on einig ſchewen
Die bůben vber mich erfrewen.

28. Laß ſie nicht ſagen mit begir:
Da, da, ſo recht, das wolten wir,
Laß ſie nicht ſprechen hochuermeſſen:
Wir haben ihn gar auffgefreſſen.

29. Sie müſſen gleich in ſchanden ſtahn,
Vnd haben ſpott für jederman,
Die hönlich meines vnglücks lachen,
Vnd ſich darüber frölich machen.

30. All die mit worten freuenlich
Hoch einher prangen wider mich,
Müſſen auff dieſer welt vnd erden
Mit ſchand vnd ſcham bekleidet werden.

31. Sie jauchtzen all in frewdenzier,
Die recht zůhalten günnen mir,
Vnd ſagen ſtets: Ehr ſei dem Herren,
Der ſeins knechts wolſtand thůt begeren.

32. So ſoll mein zung auch jeder zeit
Betrachten dein gerechtigkeit,
Soll allen tag mit frewden klingen,
Dein lob vnd ehrenpreis zůſingen.

161. Der XXXV Pſalm.

Dixit injustus ut del. — Ulenberg 138.

1. ES zeugen des gotloſen wercke,
Wie ich in meinem hertzen mercke,
Daß er Got hat für augen nicht,
Und iſt ein groſſer böſewicht.

2. Denn er ihm ſelbs in allem böſen
Fein ſchmeichlen kan vnd liebekoſen,
Bis ſeine ſchalckheit vielerhand
Wirt einmal haſſens werd erkant.

3. Die wort aus ſeinem böſen munde,
Sind eitel liſt, vnd lügenſünde,
Er braucht kein witz, gedencket nicht,
Daß er gůts thete ſeiner pflicht.

4. Schalckheit mit loſen bůbenrencken,
Thůt er auff ſeinem beth erdencken,
Steht feſt auff böſen wegen frei,
Und ſchewet keine ſchelmerei.

5. Herr deine gnad iſt hoch erhoben,
Sie gehet bis zům himel oben,
Vnd deine warheit lauter gůt
Bis an die wolcken reichen thůt.

6. Ja dein gerechtkeit heilger werden
Iſt wie die höchſten berg auff erden,
Die heilſamen gerichte dein
Gleich tieffen abgründen ſein.

7. Menſchen vnd vieh in allen landen
Iſt hilff vnd troſt bei dir vorhanden.
Ach wie gar tewr vnd trefflich ſein
Iſt Herr die milde güte dein!

8. Die menſchen werden one grawen
Auff deiner flügel ſchatten trawen,
Du wirſt ſir füllen vberaus,
Mit reichem gůt aus deinem haus.

9. Du wirſt ihn ſat zů drincken günnen
Aus deiner wolluſt ſüſſem brunnen.
Denn bei dir ſind die quellen gůt,
Daraus man leben ſchepffen thůt.

10. In deinem glantz wir Herr vertrawen
Dein werdes liecht noch anzůſchawen.
Breit aus dein gnad auff deine knecht,
Die dich auff erd erkennen recht.

11. Laß dein gerechtigkeit auff erden
Zům ſchirm hertzfrommen leuten werden.
Weit ſei der ſtoltzen fůs im land,
Mich felle nicht der ſünder hand.

Steh ab mit fůg von deinem grimm,
Vnd grem dich nicht zůviel darům,
Laß dich nicht auch zů böſen dingen
Durch deinen eiffer bringen.

4. Denn Got wirt eins mit gantzen rotten
Boshaffte leut zůgrund ausrotten,
Wenn er rach thůt mit ſeiner hand,
Die aber auff den Herren bawen,
Vnd harren ſein mit feſtem trawen,
Die werden erben hie das land.
Es iſt noch vm ein kurtze friſt,
Daß der gotloſe nimmer iſt,
Du wirſt vmſehn nach ſeiner ſtat,
Da er vorhin gewonet hat,
Vnd wirſt ihn gleichwol nirgend finden,
So gar wirt er verſchwinden.

5. Doch die ſanfftmůtigen auff erden
Das land zům erb beſitzen werden,
Vnd habens in zům eigenthům,
Sie werden růhig drinnen leben,
Mit luſt vnd frewdenzier vmgeben,
In groſſem frieden vm vnd vm.
Der gotlos aus vergifftem můt
Dem frommen hart nachtrachten thůt,
Beiſt vber ihn die zeene ſein.
Das wirt dem Herren ſpötlich ſein,
Denn er ſiht ſeinen tag ankommen,
Daß er werd hingenommen.

6. Die ſünder haben vngelogen
Ihr ſchwert zůmorden ausgezogen,
Ihr bogen iſt ſchon auch bereit,
Daß ſie den ellenden vnd armen
Zům falle bringen on erbarmen,
Vnd würgen auffrechtfromme leut.
Ihr ſchwert bring ihn mit ſchwerer pein
In ihr boshafftigs hertz hinein,
Vnd ihr geſpannen bogen gros,
Mit auffgelegtem pfeilgeſchos

In ihrer hand zůſtücken ſpringe
Daß ihr anſchlag mislinge.

7. Viel beſſer iſt klein gůt des frommen,
Das er mit recht hat vberkommen,
Denn vieler ſünder groſſes gelt,
Denn der gotloſen macht auff erden
Wirt einmal gar zůbrochen werden,
Die frommen aber Got erhelt.
Die tag der auserwelten rein
Dem lieben Got wol kündig ſein,
Er weiß on zweiffel ihre zeit,
Hat ihn ein erbſchafft zůbereit,
Die niemand mag aus ihren henden
In ewigkeit entwenden.

8. Sie werden nimmermer zůſchanden,
Wenn boſe[1] zeit auch iſt verhanden,
Ihr hoffnung fehlet keiner friſt,
Der Herr wirt jhnen ſpeis beſcheren,
Vnd ſie mit notturfft wol erneren
Wenn hungers not verhanden iſt.
Denn die gotloſen böſe leut,
Vmkommen werden ihrer zeit,
Ja die verflůchten Gottes feind,
Wie hoch ſie auch in ehren ſeind,
Müſſen wie lemmerfett zerrinnen,
Vnd wie der rauch verſchwinden.

9. Der gotlos thůt on hinderſorgen
Von andern leuten gelt auffborgen,
Doch er bezalet nimmermer,
Der from iſt aber mild vnd gůtig,
Er gibt von ſeinem auch freimůtig,
Was ihm beſcheret hat der Herr:
Die dieſem mit geneigtem můt
Wündſchen und günnen alles gůt,
Den wirt das erdreich eigen ſein,
Got wirts ihn erblich geben ein
Vnd die ihm flůch nachreden ſchmehlich,
Werden vmkommen gehlich.

---

[1] Lies boͤſe.

10. Des frommen geng allhie auff erden
Vom Herren ſein gerichtet werden,
Sein weg geſelt Got wol im land.
Wenn er ſchon felt in böſen zeiten,
Wirt er kein fahr noch mangel leiden,
Denn Got erhelt ihn bei der hand.
Ich bin geweſen jung fürwar,
Vnd kom jetzt auff mein alte jar,
Doch hab ich nie bei meiner zeit
Verlaſſen gſehn hertzfromme leut,
Noch ihren ſamen betler weiſe
Vmgehn nach brot vnd ſpeiſe.

11. Der auffrecht iſt barmhertzig immer
Er leiet teglich, weigert nimmer,
Des wirt ſein ſam gebenedeit.
Drum ſoltu dich vom böſen keren,
Vnd thûn was gût iſt für dem Herren,
So bleibſtu wol in ewigkeit
Denn Got hat lieb recht vnd gericht,
Verleſt ſein heiligfrommen nicht,
Sie werden vnterm ſchirme ſein
In ewiger bewarung ſein:
Doch der gotloſen ſtamm im lande
Wirt ausgereut mit ſchande.

12. Hiegegen werden dann die frommen
Das land zûm erbteil vberkommen,
Durch ſegen Gottes milder hand,
Draus ſoll ſie niemand mögen treiben,
Sie werden drin wonhafftig bleiben,
In ewigkeit on einig end.
Des frommen mund vor weisheit ſpricht,
Sein zûng redt billichs, anders nicht,
Das gſetz des lieben Herren ſein
Hat er in ſeines hertzen ſchrein,
Drum ſeine trit in böſen zeiten
Nicht fehrlich mögen gleiten.

13. Der bös ſiht auf den frommen eben,
Vnd trachtet ihm nach ſeinem leben,

Er ſpeht ihm nach, ſůcht ihn zům tod.
Jedoch wirt Got ihn keiner maſſen
In ſeinen henden gar verlaſſen,
Vnd ihm abſtehen in der not,
Es wirt der lieber trewer Herr
Den mann verdammen nimmermer,
Wenn er on böſer thaten pflicht,
Soll etwan kommen für gericht,
Daß man ihn wolt zům tod fürſtellen,
Vrteil auff ihn zůfellen.

14. Hab kein verdrůs auff Got zůwachten,
Thů ſeiner weg hochvleiſſig achten,
Vnd halte ſie mit trewem můt,
Er wirt dich ſeiner zeit erheben,
Vnd dir das land mit gnaden geben
Zům eigenthům vnd erbe gůt,
Wenn er wirt der gebůre nach
Ergehen laſſen ſeine rach,
Vnd reutten aus mit ſtarcker hand
Die vbeltheter in dem land,
Wirſtu mit deinen augen ſehen,
Wie ſie zůgrunde gehen.

15. Ich hab etwan in dieſem leben
Auff einen ſůnder achtung geben,
Der trötzig war mit ſtolzem můt,
Er wůchs hoch auff in ſeinen zeiten,
Ward ſtarck vnd groß, thet ſich ausbreiten,
Gleich einem Cedernbaume gůt.
Als ich fürůber gangen bin,
Sih, da war er ſchon gar dahin,
Ich hab gefraget hin vnd her,
Ob er auch noch verhanden wer,
Vnd hab ihn doch mit nichte funden,
So gar war er verſchwunden.

16. Diß alles thů wol vberlegen,
Bleib from, halt dich auff gůten wegen,
Hab acht auff recht vnd billigkeit,
Denn wer das thůt on all verdrieſſen,

Der wirt ſein endlich auch genieſſen,
Vnd frieden han in ewigkeit.
Doch můß der vbelthcter rott
Zůſammen werden ausgerot,
Der Herr wirt ſie mit ſeiner hand
Zůgleich vertilgen in dem land,
Auch wirt der böſen ſtamm vnd erben
Zůgrunde gar verderben.

17. Doch iſt von Got das heil der frommen,
Der Herr wirt ihn zůhilffe kommen,
Aus hohem thron von oben her,
Er iſt ihr krafft in allem leiden,
Vnd ſchirmet ſie in böſen zeiten,
Wenn ellend ſie bedranget ſehr.
Der lieber Herr vnd trewer Got
Wirt ihn beiſtehen in der not,
Reiſſen ſie aus der ſünder hand,
Vnd helffen ihnen aus im land,
Dieweil ſie haben aller maſſen
Auff ihn ſich gar verlaſſen.

163. Der XXXVII Pſalm.

Domine ne in furore. — Ulenberg 150. Münchener Gb. 80. Cölner Gb. 1610, 219. 1619. I, 219.

1. Straff mich Herr nicht im eiffermůt,
Wenn dein zorn hefftig brennen thůt,
Züchtig mich nicht im grimmen dein
Vm vielgethane ſünde wein,
Denn deine pfeil mit groſſer pein
Gar tieff in mich geſchoſſen ſein.

2. Dein hand (fül ich mit ſchwerem můt)
Mich vberhefftig drucken thůt,
Am fleiſch vnd gantzen leibe mein
Iſt nichts geſunds fürm grimmen dein,
Mein gbein kein rüh vnd frieden hat,
Für meiner groſſen miſſethat.

3. Denn meine ſünde mennigfalt
Mir vbers heubt gehn mit gewalt,

Vnd drucken mich on alle raſt,
Wie ein vntreglich ſchwere laſt,
Faul ſtinckend ſind die wunden mein,
Das mir mein torheit bringet ein.

4. Mein leib für leiden kümmerlich
Gantz niderbuckend krümmet ſich,
Den gantzen tag geh ich daher
Mit trawrigkeit beladen ſehr.
Vol ſchmach ſind auch die hüffte mein,
Daß ſie ſchir ausgedürret ſein.

5. An meinem fleiſch für hertzeleid
Iſt nichts geſundes dieſer zeit,
Ellend vnd leiden plaget mich,
Ich bin zůſtoſſen jemerlich,
Mein mund vnmenſchlich brüllet Herr
Für meines hertzen ſeufftzen ſchwer.

6. All mein verlangen gantzer gir
Iſt mein Got für den augen dir,
Mein kleglichs ſeufftzen ſchwerer pein
Mag für dir vnuerborgen ſein.
Das hertz in mir erſchrocken ſehr
Schweiffet für engſten hin vnd her.

7. Es bebet grewlich zitterhafft,
Auch meine ſterck vnd alle krafft
Hat mich verlaſſen, iſt gar hin,
Daß ich gantz machtlos worden bin,
Vnd meiner augen helles liecht
Iſt zwar bei mir auch lenger nicht.

8. Mein freund vnd nachbarn wolbekant
Stünden geñ mir weit von der hand,
Gleich auch die blůtuerwanten mein
Weit von mir ſtehend blieben ſein,
Als ich mit vielen plagen hart
Ellendiglich geſchlagen ward.

9. Die meinem leben trachten nach,
Vnd günnen mir all vngemach,
Brauchten an mir gewalt fürwar,
Vnd redten ſchalckheit immerdar,

Sie dichten teglich loſe tück,
Erfunden liſt vnd ſchelmenſtück.

10. Ich aber nam mich gentzlich an,
Als einer der nicht hören kan,
Ward ſtumm gleich eim der nimmer redt,
Thet ob ich nicht gehöret het.
Ich war wie ein ſtockdauber mann,
Der kein wort widergeben kan.

11. Denn Herr mein Got, ich harret dein,
Du wirſt erhörn die klage mein.
Ich ſprach: Ach daß nicht ſchimpfferlich
Mein feind ſich frewen vber mich,
Die faſt pochen mit ſtoltzem můt,
Wenn mein fůs einmal gleiten thůt.

12. Ich bin (eracht ich offt bei mir)
Zů leiden Herr gemacht von dir,
Mein ſchmertz iſt für mir alle ſtund.
Denn ich mein ſünd wil machen kund,
Mein vbertrettung böſer art
Mich vberaus bekümmert hart.

13. Doch leben Herr die feinde mein,
Sind ſtarck, vnd prangen hoch herein,
Sie mehren ſich faſt immerdar,
Vnd iſt ihr nun ein groſſe ſchar,
Die wider alle fůg vnd recht
Feindmütig haſſen deinen knecht.

14. Mir widerſtreben dieſe zeit
Vndanckbar bůben, böſe leut,
Die bös vm gůts vergelten mir,
Schmehen mich hefftig on gebür,
Dieweil ich vleiſſig immerzů
Der frömmigkeit nachſtreben thů.

15. Ach Herr mein Got mein zůuerſicht,
Steh mir nicht ab, verlaß mich nicht,
Vnd weiche ja nicht alzůweit
In meinen engſten ſchwerer zeit.
Kom mir zůhilff in aller eil,
Mein Got vnd Herr, mein einig heil.

Leſarten. 1, 1. GK in. G grimmen mut. — 2. G Wann thut. — 3. G nit. K in. — 4. GIK Vmb. G vil gethone. IK viel gethane. GIK Sü. — 5. G dann. Pſ. — 2, 1. G haubt. ſchweren mut. — 2. G trucken thut. — 3. IK An. G Fleiſch. K gantzem. G Leibe. — 5. IK rhü. G rhu. GIK noch (ſt. vnd). G friden. — 6. GK Miſ. — 3, 1. G Dann. GK Sü. G manigf. — 2. G Haubt. I häupt. K haupt. — 3. G trucken. GIK ohn. G allen. — 5. G ſtinckendt ſeind. IK ſeynd. G Wun. — 6. IK thorh. K bringet. — 4, 1. GK Leib. — 2. I niderbü. K niderbückendt. G krim. — 3. G gehe. — 4. G gelad. — 5. GIK Voll. GK ſeind. I ſeynd. G Hüſ. — 6. G Das. GK ſchier. G außgedö. IK außgedü. — 5, 1. GI Fleiſch. — 2. G diſer. — 3. G Elendt. — 4. GIK züſt. G jämm. IK jäm. — 5. G Mundt. — 6. G hertzens ſeü. 6, 2. GIK Gott G Au. — 3. G kläg. ſeü. — 4. I ſeyn. — 5. G Hertz. 6. G äng. — 7, 3. GIK dahin (ſt. gar hin. 4. G Das. GIK machtloß. — 5. G Au. Lie. — 6. IGK bwo. — 8, 1. G Fr. Nachbaern wolbekandt. — 2. GK Stun. GIK gen. G handt. — 3. G Blutverwandten. K Blüt. — 4. G bliben ſein. — 5. G vilen. — 6. G Elendigkl. wardt. — 9, 3. Brauchen. 4. G reden. GIK jm. — 5. GIK täg. — 6. G Erſin. — 10, 3. G Wurd. IK ſtum. — 4. IK nit. hett. — 5. GK Mann. — 11, 1. G dann. GIK Gott. IKharre. — 2. GIK erhören. — 3. GIK das. — 4. G Feind. — 5. G mut. — 6. G Mann. Fuß. IK füß. G gleitten thut. — 12, 1. IK binn. G trachte (ſt. eracht). GIK ben. — 2. GIK Zu. — 4. GIK Sü. — 6. GIK oberauß. — 13, 1. G Feinde. — 2. G Seind. — 3. GIK jm. — 4. GIK jhr. — 5. IK all. G fug. — 6. G Feindmutig. K Feindtmü. G Knecht. — 14, 1. K diſe. — 2. G B. bliben bö. Leut. — 3. GI böß. K böſes. GIK vmb. — 4. G Schmä. GIK ohn. — 5. GIK flei. jmmerzu. — 6. G thu. — 15, 1. GIK Gott. zu. — 2. GK nit. — 3. G alzu. IK allzu. — 4. G äng. — 5. K Komm. GIK zu h. — 6. GIK Gott.

164. Der XXXVIII Pſalm.

Dixi custodiam. — *Ulenberg 154.*

1. JCh hab alſo bei mir gedacht:
Auff mein thün wil ich haben acht,
Und zwingen meine zungen,
Halten ſie wol im zaum,
Daß ſie nicht vnbezwungen
Zü ſünden habe raum.

2. Wenn mir die böſen widerſtehn,
Vnd ich ſie müß für augen ſehn,
So wil ich ihrentwegen
Meiñ mund bewaren wol,
Vnd ihm eiñ zaum einlegen,
Daß er nicht reden ſoll.

3. Ich hielt mich ſtill, verſtummet ſchir,
Kein gůtes wort kam auch von mir,
Darauff mein alte ſchmertze
Nam hefftig vberhand.
Mein hochbetrůbtes hertze
Von angſthitz in mir brand,

4. Da ich die ſach mit ſchwerer pein
Bei mir erwog im hertzen mein,
Iſt bald ein fewr angangen,
Das mit macht ausher brach,
Da hab ich angefangen,
Vnd mein zung endlich ſprach:

5. Laß mir mein end Herr kůndig ſein,
Auch mas vnd ziel der tage mein,
Daß ich mag innen werden,
Vnd wiſſen mit beſcheid,
Wie lang ich noch auff erden
Hab friſt vnd lebenszeit.

6. Ein handbreit alle jare mein
Von dir O Herr gemeſſen ſein,
Die zeit von meinen tagen,
Wie viel der immer ſein,
Kan ich mit warheit ſagen,
Sind nichts fůrn augen dein.

7. So ſtehts in dieſem jamerthal
Mit Adams kinden vberal,
Menſchen durch alle lande,
Auff erden weit vnd breit
Sind auch im beſten ſtande
Nur lauter eitelkeit.

8. Der menſch gleich einem ſchem hinfert,
Vmſunſt mit vnrůh ſich beſchwert,
Er bringt zůhauff gevliſſen
Gros gůt nach ſeinem rat,
Vn kan dennoch nicht wiſſen,
Wem ers geſamlet hat.

9. Vnd nu mein lieber trewer Got,
Auff wen harr ich in meiner not?
Freilich auff dich alleine,
Du biſt mein zůuerſicht.
Mach mich aus gnaden reine
Von aller ſůnden pflicht.

10. Laß mich nicht ſein zům ſchimpff vnd ſpott
Der bůbenſchar vnd narrenrott.
Ich ward Herr vnuerdroſſen
Als ein ſprachloſer mann,
Hielt meinen mund verſchloſſen,
Denn du haſt diß gethan.

11. Ich bit O Got mit gantzer gir,
Nim deine plag einmal von mir,
Dein hand hat mich geſchlagen
Gar ſchwerlich dieſer friſt,
Daß mir fůr groſſem zagen
Mein krafft entgangen iſt.

12. Wenn du den menſchen ſtraffeſt Herr,
Von wegen ſeiner ſůnde ſchwer,
Vergeht ſein ſchön geſchwinder,
Als der wurm friſt ein kleid,
Denn alle menſchen kinder
Sind lauter eitelkeit.

13. Laß durch die milden gůte dein
Mein bit zu dir Herr kommen ein,
Ach wolleſt freundlich neigen
Dein or auff mein geſchrei,
Vnd ja nicht immer ſchweigen
Auff meine threnen frei.

14. Ich bin wie alle våtter mein,
Ein pilgrim, fremd fůrn augen dein.
Laß ab mich hart zůplagen,
Erquicke mich O Herr,
Eh ich fůr meinen tagen
Hinfar vnd ſei nicht mehr.

165. Der XXXIX Pſalm.

Exspectans exspect. — Ulenberg 159.

1. JCh harr auff Got mit gantzer gir,
Da angſt hat vberhand genommen,
Der neiget freundlich ſich zů mir,
Ließ mein klag ihm zů oren kommen,
Er zoch mich aus ſchrecklichem ſumpff,
Darin ich lag im ſchwerem dumpff,
Mit kot vnd vnflat vberſchüttet,
Er ſtellet auch die füſſe mein
Auff einen fels vnd hohen ſtein,
Daß mein trit bleiben vnzůrüttet.

2. Er hat mir in den mund gethan
Ein new lied vnſerm Got zů ehren,
Das werden viel leut ſehen an,
Vnd trawen fürchtſam auff den Herren.
Selig zůpreiſen iſt der mann,
Er iſt ja freilich wol daran,
Der auff Got thůt ſein hoffnung richten,
Siht nicht auff pracht vnd eitelkeit,
Leſt ſich hinbringen keiner zeit,
Falſcheit vnd lügen beizupflichten.

3. O Herr mein Got mein höchſte zier,
Du haſt viel wunder than auff erden,
Dein rat von vns mag nicht für dir
Von menſchen ausgerechnet werden,
Jch hab davon nach der gebür
Zůreden wol genommen für,
Vnd dein gedanken auszůkünden,
Da waren ihr vnzalbar viel,
Jch fand da weder mas noch ziel,
Vnmüglich war ihn nachzůgründen.

4. Kein ſchlachtvieh noch ſpeisopffer mehr
Haſtu von mir itzt wollen haben,
Haſt mir zůhören deine lehr
Mein ghör bereit vnd gar durchgraben.
Brandopffer gůt ſchuldiger pflicht,
Haſtu dißmal gefordert nicht

Auch kein ſünopffer für die ſünde.
Darauff hab ich geſagt zů dir:
Sih, ich kom ſelbs, mein einig zier,
Vnd ſtell mich dir ein dieſe ſtunde.

5. Im bůch geſchrieben iſt von mir,
Ich ſoll ausrichten deinen willen,
Die ſchrifft wil ich mein Got für dir
Nach der gebüre gern erfüllen.
Ich hab Herr das geſetze dein
In innerlichen gliedern mein,
Trag es in meines hertzen ſchreine.
Auch hab ich dein gerechtigkeit
Nach meinen pflichten ausgebreit,
Für allem volck groſſer gemeine.

6. Ich hab Herr niemaln meinen mund,
Wie dir bewuſt, ſtillſchweigen laſſen,
Hab dein gerechtkeit keiner ſtund
In meinem hertzen gar verſchloſſen,
Von deiner warheit lauter klar
Hab ich geredet offenbar,
Vnd auch von deinem heil daneben,
Hab vnuerholn in groſſer gmein
Die gütigkeit vnd trewe dein
Eim jedem zůerkennen geben.

7. Wend dein erbarmung nicht von mir,
Thů deine gnad an mir nicht ſparen,
Dein gůt vnd warheit heilger zier
Laß immerdar mich wol bewaren.
Denn vnglück vnzalbar viel,
Vnd kümmernis on mas vnd ziel
Hat ringesweis mich gar vmfangen,
Mein bosheit vieler miſſethat
Gefehrlich mich ergriffen hat,
Daß mir mein gſicht auch iſt vergangen.

8. Ich bin O Got zů ſchwerer pein
Behafft mit vielen groſſen ſünden,
Der mehr in warheit an mir ſein,
Denn har auff meinem heubt zůfinden,

Daß ich muß auch verzagen ſchir,
Mein hertz erſchlagen iſt für dir,
Vnd hat von angſt mich gar verlaſſen,
Darum bit ich mit gantzer gir,
Du wolleſt auszůhelffen mir
In gnaden dir gefallen laſſen.

9. Ach du mein Herr vnd trewer Got,
Beut mir dein hand in aller eile,
Gib hilff vnd troſt in dieſer not,
Auff Herr, mach nicht zůlange weile.
Sie werden all mit ſchimpff vnd hon
Durch deine ſchickung angethon,
Mit ſchanden ringes her vmgeben,
Die freuenlich mit bitterm můt
Nachſtellen meiner ſeele gůt,
Vnd trachten mir nach meinem leben.

10. Sie müſſen weichen hinder ſich,
Vnd gar eilflüchtig widerkeren,
Ja müſſen immer ſchemen ſich,
Die meines vngelücks begeren.
Sie kommen vm zů ſchwerer rach,
In ihrer ſcham vnd groſſen ſchmach,
Die mir ho, ho, gar ſchmehlich ſagen,
Es müſſen alle leut gemein
In dir hochjauchtzend frölich ſein,
Die nach dir Herr gebürlich fragen.

11. Sie müſſen immer preiſen dich,
Vnd ſagen: Ehr ſei Got dem Herren,
Die dein heil lieben innerlich,
Auch hilff vnd troſt von dir begeren.
Ich bin ellend vnd arm fürwar,
Du ſorgeſt für mich immerdar,
Vnd helffeſt mir in aller eile,
Du retteſt mich in zeit der not,
Biſt ja mein lieber Herr vnd Got,
Mach nicht mit mir zůlange weile.

166. Der XL. Pſalm.

Beatus qui intelligit. — Ulenberg 164.

1. SElig zůpreiſen iſt der mann,
Der acht hat auff den armen,
Vnd nimt ſich des ellenden an,
Thůt ſein ſich gern erbarmen.
Den wirt der lieber trewer Got
Mit gnad erretten aus der not,
In fehrlich böſen zeiten,
Wenn ihm iſt leiden vberſandt,
Daß auff ihn ellend vielerhand
Herbringt von allen ſeiten.

2. Der Herr wirt ihm zům ſchirme ſein,
Vnd friſten auch ſein leben,
Wirt ihm auff erd in ſachen ſein
Glückheilſam wolfart geben,
Er wirt ihn vberlaſſen nicht
Dem willen loſer böſewicht,
Die ihn feindmůtig haſſen.
Der Herr wirt ihn erquicken fein
Auff ſeim ſiechbeth in ſchwerer pein,
Wirt ihn geneſen laſſen.

3. Er wirt in ſeiner gütigkeit
Sein gantzes leger wenden,
Vnd all kranckheit gelegner zeit
Nach ſeinem willen enden,
Ich ſprach in meinem leiden ſchwer:
Erbarm dich mein du trewer Herr,
Heil meiner ſeele wunden:
Denn ich hab zwar erzürnet dich,
Vnd wider dich vergangen mich,
Mit vielen groſſen ſünden.

4. Bös wündſchen mir die feinde mein:
Wenn wirt er einmal ſterben?
Wenn wirt vergehn der name ſein,
Vnd gar mit ihm verderben?
Kümt einer ſchon zu mir hinein,
Vnd ſůcht mich heim in nöten mein,
Der redt aus loſem grunde,
Sein hertz nur ſchalckheit ſamlen thůt,
Er geht hinaus mit bitterm můt,
Vnd ſchmehet mich zůrſtunde.

5. Mein feinde raumen ſemetlich,
Thůn algleich hefftig ringen,
Sie dencken böſes wider mich
In vnfal mich zůbringen.
Sie haben zwar in ihrem rat
Ein bůbenſtuck vnd böſe that
Wider mich fürgenommen,
Vnd ſagen von mir dieſer zeit:
Für ſchwachheit hat er ſich geleit,
Sol er widrum auffkommen?

6. Auch einer von den freunden mein,
Ja der mein brot hat geſſen,
Auff den mein hoffnung pflag zůſein,
Hat ſeiner pflicht vergeſſen,
Er braucht viel liſt, ſteht hart darnach,
Daß er mich mög mit hon vnd ſchmach
Vnter ſein füſſe bringen.
Du aber Herr erbarm dich mein,
Vnd hilff mir wider auff die bein,
So wil ichs ihn heimbringen.

7. Daraus vermerck ich eigentlich
Daß ich dir wolgefalle,
Wenn mein feind nicht mag vber mich
Jauchtzen mit frewdenſchalle.
Weil ich durch beiſtand deiner huld
Bin einher gangen one ſchuld,
Hab frömlich mich gehalten,
So haſtu mich mit trewer hand,
In meiner einfalt feſten ſtand
Für vnfal fein erhalten.

8. Du haſt mich Herr genediglich,
Für dein antlitz geſtellet,
Daß ich dafür dir ewiglich
Mag bleiben vngeſellet.
Ehr ſei dem lieben frommen Got,
Den Jſrael zům Herren hat,
Vnd ſeinem tewren namen,
Der Herre ſei gebenedeit
Von ewigkeit zů ewigkeit,
Drauff ſprechet amen, amen.

167. Der XLI Pſalm.

Quemadmodum. — Ulenberg 169.

1. WJe ein hirſch girlich ſchreien thůt,
Nach friſchen waſſerbrunnen gůt,
So ſehnet ſich die ſeel in mir,
Schreit Herr zů dir mit gantzer gir.
Nach dir ſie gros verlangen hat,
Dem lebendigen ſtarcken Got,
Wenn ſoll ich zu dir kommen ein,
Erſcheinen für den augen dein?

2. Den tag vnd auch die gantze nacht,
Hab ich mit weinen zůgebracht,
Daß auch die bittern threnen mein
Mein ſpeis vnd brot geweſen ſein,
Dieweil ich hie an dieſem ort
Teglich anhör die leſterwort,
Daß man mir ſagt mit hohem ſpott:
Ey lieber wo iſt nu dein Got?

3. Doch ſchůt ich aus das hertz in mir,
Mein ſeel für frewd zerfleuſſet ſchir,
Wenn ich bei mir gedenck daran,
Was mir für zůſag iſt gethan:
Denn ich zů Gottes hauſe fein
Mit groſſer ſchar wil kommen ein,
Jauchtzen vnd loben wolgemůt,
Vnter dem volck das feiren thůt.

4. Ei denn du liebe ſeele mein,
Was mag dir angelegen ſein,

Daß du in mir ſo trawrig biſt,
Heltſt dich vnrühig dieſer friſt?
Traw auff den Herren rechter weis,
Denn ich wil ihm noch ſagen preis,
Daß ſeines antlitzs heilſam ſchein
Mir hilffe thůt in nöten mein.

5. Ach weh mein Got der ſchweren pein,
Erſchlagen iſt die ſeele mein,
Mein hertz in dieſen engſten ſchwer
Iſt ſchir in mir verſuncken Herr,
Darum ich dencken wil an dich
Im land am Jordan ſtetiglich,
Wil nimmermer vergeſſen dein
Bei Hermon, bei den bergen klein.

6. Ein tieff der andern rüffen thůt,
Es rauſchen einher deine flůt,
Vnglück mit hauffen auff mich dringt,
Ein leid das ander mit ſich bringt,
All deine waſſerwagen Herr,
Vnd vngeſtümmen wellen ſchwer
Mir ſchrecklich vbergangen ſein,
Mit vberfal des grimmen dein.

7. Got thůt mir gůts, daß ich bei tag
Sein gnad empfindlich ſpüren mag,
Dafür bei nacht ſein ehrenzier
Sangweis gefüret wirt von mir.
Ich wil anrüffen meinen Got,
Der mir das leben geben hat,
Wil zů ihm ſagen wolgemůt:
Du biſt mein fels, mein ſtercke gůt.

8. Warum haſtu vergeſſen mein,
Vnd ich můß trawrig gehn herein
Dieweil mein feind mit ernſtem můt
Mich vnauffhörlich plagen thůt?
Ein ſchwert durchſchneidet mein gebein,
Wenn mich ſo ſchmehn die feinde mein,
Vnd teglich mit mir treiben ſpott,
Sprechen: Wo iſt denn nu dein Got?

9. Eja du liebe ſeele mein
Was mag dir angelegen ſein,
Daß du in mir ſo trawrig biſt,
Machſt mich vnrühig dieſer friſt?
Traw auff den Herren ſteter weis,
Denn ich wil ihm noch ſagen preis,
Daß er mir iſt ein trewer Got,
Meins antlitz heil in aller not.

168. Der XLII Pſalm.

Judica me Deus. — Ulenberg 172.

1. VRteil mich Herr vnd ſchaff mir recht,
Nim dich an meiner ſachen,
Ausfündig ſie zůmachen,
Geñ das vnheilige geſchlecht,
Von den verkerten bůben,
Die liſt vnd falſcheit vben,
Erlös mit gnaden deinen knecht.

2. Denn du biſt meine krafft O Herr,
Warum haſtu dermaſſen
Von dir mich ausgeſtoſſen?
Warum geh ich ſo trawrig her,
Weil mich von allen ſeiten
Mein widerpart beſtreiten,
Vnd one füg mich plagen ſehr?

3. Send aus dein wort vnd warheit rein,
Die mich aus fehrligkeiten
Herfüren vnd geleiten,
Zům lieben heilgen berge dein,
Vnd mich auff wege bringen,
Glücklich hinein zůdringen
Zůr hütten deiner wonung fein.

4. Da wil ich vnuerdroſſen ſein,
Vnd tretten ein mit ehren
Zům altar meines Herren,
Zům Got der frewdenwonne mein,
Dich Got mein Got hieroben,
Wil ich gebürlich loben
Auff meinem lieben Pſelterlein.

5. Eja mein ſeel, mein einig zier,
Wie biſtu ſo verſchlagen,
Für angſt vnd ſchwerem zagen,
Betrübeſt dich ſo hoch in mir?
Was iſt dir angelegen,
Daß du dich thůſt erregen,
Machſt mich vnrühig für vnd für?

6. Harr auff Got in deim leiden ſchwer,
Thů nur mit feſtem trawen
Auff ihn beſtendig bawen,
Denn ich wil ihm noch ſagen ehr,
Daß er zů mir ſich neiget,
Meim antlitz heil erzeiget,
Vnd iſt mein Got vnd trewer Herr.

169. Der XLIII Pſalm.

Deus auribus nostris. — Ulenberg 175.

1. WIr haben Herr mit vnſern oren,
Wol ſagen hören,

Was vnſer våtter alter welt
Von dir vns haben offt vermeldt,
Wie ſich vor alters zůgetragen,
In ihren tagen,
Daß du viel wunder habſt gethan,
Vnd groſſe thate ſehen lan.

2. Dein hand die heiden hat verſtoſſen,
Die landgenoſſen,
Hat darnach dein volck vnuerletzt
In ihre landſchafft eingeſetzt,
Du haſt der vôlcker viel enterbet,
Vnd gar verderbet,
Haſt ſie darnach gepflantzet ein,
Die zwar auch eingewurtzelt ſein.

3. Sie haben das land vberkommen,
Vnd eingenommen,
Das hat ihr ſchwert nicht ausgericht,
Ihr arm hat ihn geholffen nicht,
Weil ſie dir wolgefellig waren
In ihren jaren,
Halff ihn dein arm die rechte dein,
Vnd deines antlitzs gnadenſchein.

4. Du biſt mein Kônig hochgezieret,
Der mich regieret,
Mein Got, der du durch deiñ befehl
Pflegſt hilff zů thůn dem Iſrael.
Wir wollen in dir vnuerdroſſen
Mit macht zůſtoſſen,
Vnd niderlegen bôſe leut,
Die vns gram ſind aus has vnd neid.

5. Wir wollen ſie noch alzůſamen
In deinem namen
Zůboden tretten gwaltiglich,
Die wider vns aufflehnen ſich.
Denn ich wil mich in keiner maſſen
Trôſtlich verlaſſen
Auff meine pfeil vnd bogen gůt,
Mein ſchwert mir wenig hilffe thůt.

6. Du retteſt vns an allen enden
Aus feindes henden,
Vnd machſt zů ſchand verſchuldter ſach,
Die feindlichs hertz vns tragen nach.
Wir růmen vns allen tag mit ehren
In Got dem Herren,
Vnd wollen immer wolgemůt
Hochpreiſen ſeinen namen gůt.

7. Doch haſtu nu dein erbgenoſſen
Weit hin verſtoſſen,
Haſt vns mit ſchmach beſchemet ſehr,
Zeuchſt nicht mehr aus mit vnſerm heer,
Du machſt daß wir in vielen hauffen
Das feld verlauffen,
Vnd werden ſchendlich in der ſchlacht
Von feinden auff die flucht gebracht.

8. Du haſt zům raub vns werden laſſen
Den die vns haſſen,
Daß ſie mit gifftigbitterm můt
Kleglich ausplundern vnſer gůt,
Leſt vns von feinden hochuermeſſen
Wie ſchaf auffreſſen,
Zůſtraweſt vns mit ſchmach vnd hon
Weit vnter fremde nation.

9. Du thůſt dein volck mit gantzen hauffen
On gelt verkauffen,
Leſt es die heiden on gewin
Vm nichts gefenglich nemen hin,
Machſt vns den nachbaren im lande
Zůr ſchmach vnd ſchande,
Zům ſpott vnd hon den ins gemein,
Die vm vns her geſeſſen ſein.

10. Du machſt vns zům beiſpiel den heiden,
Wir můſſen leiden,
Daß völcker fremder nation
Den kopff vber vns ſchütteln thon.
Mein ſchmach thůt teglich mir gar eben,
Für augen ſchweben,

Vnd meines antlitz ſcham fürwar
Thůt mich beinah bedecken gar.

11. Dieweil ich můß zůgegen hören
Mit meinen oren,
Daß mich verleumder böſer art
Mit leſterworten ſchmehen hart,
Můß für mir ſehn mit groſſem ſchmertzen,
In meinem hertzen,
Gar viel der widerſacher mein,
Die blůts vnd rache girig ſein.

12. Diß alles iſt vns widerfaren
In kurtzen jaren,
Doch ſind wir dein in nöten ſchwer
Nie keiner friſt vergeſſen Herr,
Wir haben vns in dieſen dingen
Nicht laſſen bringen,
Vnbillichs wider die gebür
In deinem bund zůnemen für.

13. Nicht weichet vnſer hertz zůrücke
Durch vngelücke,
Wir haben vns von deiner ban
Kein vnfal abhin bringen kan,
Da du vns grewlich haſt zůſchlagen
Mit ſchweren plagen,
Vnd vntern drachen hart geſchreckt,
Mit todesſchatten vberdeckt.

14. Wenn wir des namens vnſers Herren
Vergeſſen weren,
Vnd hetten vnſer hend in not
Hinauff geſtreckt zům fremden Got,
Da würd er freilich an vns ſůchen,
Vnd vns heimſůchen,
Mit ſchwerer ſtraff für ſölche ſünd,
Denn er kent auch des hertzen grund.

15. Herr deinenthalben thůt man teglich
Vns würgen kleglich,
Wir ſind geacht wie ſchafe gůt,
Die man zůr ſchlachte füren thůt.

Ach wolleſt doch einmal erwachen,
Vnd dich auffmachen.
Warum biſtu entſchlaffen gar?
Verſtoß vns ja nicht immerdar.

16. Warum thůſtu dein antlitz wenden
Von vns ellenden?
Leſt deiner augen gnadenſchein
So gar fůr vns verborgen ſein?
Warum vergiſſeſt vnſer immer,
Gedenckeſt nimmer
An vnſer angſt vnd ſchwere not,
Die vns ſo lang bedranget hat?

17. Denn vnſer ſeel iſt gar ernidert,
Jñ ſtaub zůſchidert,
Vnd vnſer bauch fůr ſchwerem můt
Hart am erdboden kleben thůt.
Steh auff Herr Got on lange weile,
Hilff in der eile,
Erlös vns durch die gůte dein
Aus dieſen engſten groſſer pein.

170. Der XLIIII Pſalm.

Eructavit cor meum. — Ulenberg 181.

1. MEin hertz herfür wil bringen
Ein ſchön gedicht, ein liedlein fein,
Vom König wil ich ſingen,
Dem ſoll diß werck geſchencket ſein.
Mein zung fůr allen dingen
Eins ſchnellen ſchreibers federn gleich,
Soll frölich einher klingen,
Von dieſem helden ehrenreich.

2. Du biſt der ſchönſt auff erden,
Vnter den menſchen kinden all,
Keiner mag funden werden,
Der dir gleich ſei in dieſem fal,
Dein lippen ſind begoſſen
Mit gnadenreicher freundligkeit,
Daher iſt dir entſproſſen
Des Herren ſegen in ewigkeit.

3. Thů dich zům ſtreit bereiten,
Du ſtarcker held rüſt dich mit macht,
Vmgürte deine ſeiten
Mit deinem ſchwert vnd ehrenpracht.
Es müſſe dir gelingen
Jn deiner zier vnd herrligkeit,
Thů mit warheit herdringen,
Mit ſanfftmůt vnd gerechtigkeit.

4. Von wunderlichen dingen
Wirt dich berichten deine hand,
Die du noch wirſt volbringen,
Wie man wirt ſehn durch alle land.
Gar ſcharff ſind deine pfeile,
Des werden völcker ſchrecken ſich,
Vnd ſich in aller eile
Gůtwillig geben vnter dich.

5. Du wirſt on einig ſchertzen
Damit durchſchieſſen gwaltiglich,
Der böſen bůben hertzen,
Die feindlich handlen wider dich.
Dein Reich, Got, hat kein ende,
Dein thron ſteht feſt in ewigkeit,
Das ſcepter deiner hende
Ein ſcepter iſt der billigkeit.

6. Du haſt lieb vbermäſſen
Das recht vnd die gerechtigkeit,
Thůſt auch gar feindlich haſſen
Gotloſes weſen jederzeit,
Des haſtu zwar genoſſen,
Weil dich dein Got, dein lieber Got
Für deinen mitgenoſſen
Mit frewdenöl geſalbet hat.

7. Dein kleider all wol riechen,
Wie köſtbarliche myrre gůt,
Wie aloe desgleichen
Vnd kaſia das edle kraut,
Der růch dich frewet eben,
Wenn du nu tretten wilt heraus,
Vnd gehn mit zier vmgeben
Aus deinem elffenbeinen haus.

8. Alsdann ſich laſſen ſehen
Viel edler König töchter zart,
Die dir zů ehren gehen
Geziert nach königlicher art.
Die ſchöne braut gar reine
Steht neben dir zůr rechten hand,
Iſt ausgezieret feine,
Von lauterm gold iſt ihr gewand.

9. Merck an mein wort zůhören,
Du auserweltes töchterlein,
Schaw her, neig mir dein oren,
Gib achtung auff die rede mein,
Du můſt nu faren laſſen
Dein wolbekantes volck durchaus,
Vergeſſen aller maſſen
Deines hertzlieben vatters haus.

10. So wirt der König innen
Dir vberaus geneiget ſein,
Wirt lieb vnd luſt gewinnen
Zů tugentreicher ſchöne dein,
Du wirſt zů einem Herren
Den tewren helden immer han,
Vnd ſolt mit hohen ehren
Ihn niderfallend betten an.

11. Die Tyrer kommen werden,
Geſchenck zůbringen ihrer pflicht,
Die reichſten leut auff erden,
Sollen auch flehn dein angeſicht.
All zier der Königinnen,
Ihr herrligkeit vnd ehrenſchmuck,
Iſt ſünderlich von innen,
Sie geht in einem gülden ſtuck.

12. Ihr kleider fein geſticket
Von eingewircktem golde rein,
Zůr ehrenpracht geſchmücket
Von vielen ſchönen farben fein.
Damit iſt ſie gezieret,
Die zarte braut hochlobeſam,
Wirt alſo heimgefüret
Dem König ihrem breutigam.

13. Mit ihr thůn ſich bereiten
Ihre geſpielen, edler art,
Thůn herrlich ſie geleiten,
Die bringt man auch zům König zart.
Man thůt ſie gleich hinfüren
In frewdenzier vnd jubelſchall,
Sie gehn mit triumphieren
Hinein zům königlichen Sal.

14. Du tochter auserkoren
Wirſt vieler kinder mütter ſein,
Die werden dir geboren
An ſtat der lieben vätter dein,
Die wirſtu trefflich ehren,
Erheben ſie zů hohem ſtand,
Vnd machen ſie zů herren
In gantzer welt durch alle land.

15. Ich wil bei kindes kinden
An deinen namen dencken Herr,
Vnd rümlich ihn auskünden
Bei allen gſchlechten immermer.
Daß dich die völcker preiſen
Auch vber lange raumezeit,
Und ehre dir beweiſen
Von ewigkeit zů ewigkeit.

171. Der XLV Pſalm.

Deus noster refug. — Ulenberg 187.

1. GOt iſt, auff den wir immer hoffen,
Iſt vnſer troſt vnd ſtercke gůt,
Der vns mit macht aushelffen thůt,
Wenn groſſe not vns hat betroffen,
Drum fürcht wir vns für keinem ding,
Wenn auch die welt ſchon vntergieng,
Vnd fielen berg ins meer mit hauffen.

2. Wenn auch das meer wer auffgelauffen,
Wenn ſeine waſſer vngeſtüm
Sich grewlich würffen vm vnd vm,
Die wellen giengen hoch erhoben,
Daß berg vnd felſen grawſamlich
Mit macht davon bewegten ſich,
Vnd fielen ein für ihrem toben.

3. Es iſt ein flůs mit ſchönen bachen,
Der wirt des höchſten Gottes ſtat,
Drin er ſein heilgen wonung hat,
In ſchwerer trůbſal frölich machen.
Sie wirt beweget nimmermer,
Denn mitten in ihr wont der Herr,
Vnd hilfft ihr zeitlich gnůg von oben.

4. Die heiden theten hefftig toben,
Viel königreiche grawſamlich
Durch ſchwer auffrür empörten ſich,
Doch da der Herr hat anbegunnen,
Vnd hören laſſen ſeine ſtimm,
Iſt alle welt für ſeinem grimm
Erzittert vnd beinah zerrunnen.

5. Es helt trewlich auff vnſer ſeiten
Der ſtarcker Herre Zebaot,
Vnd iſt bei vns in aller not,
Steht vns nicht ab in böſen zeiten,
Der Got Jacob, das fehlet nicht,
Jſt vnſer ſchirm vnd zůuerſicht,
Von dem wir auffenthalten werden.
6. Komt, ſeht des Herren werck auff erden,
Was er im land nach ſeinem rat
Für wunder angerichtet hat,
Spies, bogen, ſchild hat er zůſchlagen,
Die wagen auch mit fewr verbrent,
Vnd auff der erd an allem end
Die krieg geſtillt in wenig tagen.
7. Seid ſtill (ſpricht er) vnd mercket eben,
Erkennet aus den wercken mein,
Daß ich bin Got vnd Herr allein,
Man wirt mich noch mit lob erheben,
Vnd preiſen meinen namen gůt,
So weit die welt ſich ſtrecken thůt,
Hoch werd ich ſein vnter den heiden.
8. Es helt fürwar auff vnſer ſeiten
Der ſtarcker Herre Zebaot,
Er iſt bei vns in aller not,
Willig bereit für vns zůſtreiten,
Gott den Jacob erkennen thůt,
Jſt vnſer ſchild vnd ſtercke gůt,
Vnd ſchirmet vns in böſen zeiten.

172. Der XLVI Pſalm.

Omnes gentes. — Ulenberg 190. Münchener Gb. 99.

1. WOlauff ihr völcker all
Frolocket mit den henden,
Jauchtzt Got mit frewdenſchall,
Singt ihm an allen enden.
Er iſt ein Herr fürwar,
Gar hoch vnd wunderbar,
Für dem ſich alles ſchrecket,
Ein groſſer König gůt,
Des herrſchafft reichen thůt,
So weit die welt ſich ſtrecket.

2. Er hat viel völcker ſchon
Gar vnter vns gezwungen,
Hat vns die nation
Zů ghorſamkeit gedrungen,
Wir ſind von ihm allein,
Durch milde güte ſein
Zům erb erwelt für allen,
Des Jacobs herrligkeit,
An dem er allezeit
Hat luſt vnd wolgefallen.

3. Der ſtarcker Got vnd Herr
Fert auff mit jubelſange,
Zeucht in den lüfften her
Mit der poſaunen klange.
Singt lob mit ſüſſem ton
Dem Got im höchſtem thron,
Lobſinget ihm zů ehren,
Friſch auff lobſinget ihm,
Lobſingt mit heller ſtimm
Dem König vnſerm Herren.

4. Denn Got ein König iſt
Weit vber alle lande,
Lobſinget dieſer friſt
Mit klůgheit vnd verſtande.
Er ſitzt ein König fron,
Auff ſeinem heilgen thron,
Mit ehrenpracht gezieret,
Vnd alle nation
Sind ihm auch vnterthon,
Die heiden er regieret.

5. Der völcker Fürſten gůt,
(Iſt war vnd nicht erlogen)
Haben mit freiem můt
Beinander ſich gezogen,
Sie wollen alleſam
Des Gottes Abraham
Ein volck genennet werden,
Der denn iſt höchſter Herr,
Vnd kan erheben ſehr
Die Götter ſtarck auff erden.

Lesarten aus dem Münchener Gb. **1**, 1. jhr V. — 2. hån. — 4. jhn. — 7. dem alles erſch. — 8. gut.' — 9. Deß H. rai. thut. — 10. Welt. — **2**, 1. vil V. — 2. ander. — 3. Nat. — 4. Zu ghorſam gedr. — 5. ſeind. jhm. — 6. güete. — 7. Zu E. erwöhlt. — 8. Deß. Herrl. — **3**, 2. Fehrt. Jubelgſ. — 4. Wie der Poſ. — 5. ſüeſ. thon. — 6. Gott mit h. Thron. — 7. jhm zu. — 8. jhm. — 10. vnſerm. — **4**, 1. Gott. — 2. La. — 3. diſ. — 4. klug. — 6. heyl. — 8. Not. — 9. Seind jhm vnder. — 10. Hey. — **5**, 1. V. gut. — 3. frey. mut. — 4. Bei. — 5. wö. — **6**. Deß. — 7. Vo. — 8. dann. — 10. Erden.

173. Der XLVII Pſalm.

Magnus Dominus. — Ulenberg 194.

1. GRos iſt der Herr im heilgen thron,
Wirt trefflich hoch mit ſüſſem ton
In vnſers Gottes ſtat geprieſen,
Auff ſeinem heilgen berge gůt,
Wirt ihm ſein ehr mit freiem můt
Herrlich nach der gebür bewieſen.
2. Sion der berg gen̄ Norden aus,
Ein luſtigs ort ſchön vberaus,

Steht feſt auf gůtem grund fundieret,
All welt ſich ſein zůfrewen hat,
Da ligt des groſſen Königs Stat,
An einer ſeiten ausgefüret.

3. In ihren heuſern wolgenant,
Wirt Got der Herr dafür erkant,
Daß er ſie ſchirm in böſen zeiten.
Denn ſih, viel könig ehrenhafft,
Brachten zůſammen heeres krafft,
Zogen gleich an ſie zůbeſtreiten.

4. Da ſie nu ſahen dieſe Stat,
Bald ſich ihr hertz verwundert hat,
Gros ſchrecken iſt ihn angeſtoſſen,
Sie ſind geſtürtzt durch Gottes macht,
Vnd ellend auff die flucht gebracht,
Samt allen ihren mitgenoſſen.

5. Zittern ſie da betroffen hat:
Wie einem weib in kindes not,
Iſt angſt ihn gehlich vberkommen,
Gleich ein oſtwind hart ſtürmen thůt,
Zůbricht im meer die ſchiffe gůt,
So hat man da dein hand vernommen.

6. Was vns gſagt war von dieſer Stet
Des ſtarcken Herren Zebaot,
Das haben wir alſo geſehen,
Von vnſers lieben Gottes Stat,
Die er feſt wol gegründet hat,
Daß ſie wirt ewiglich beſtehen.

7. O Got, im heilgen tempel dein
Wir deiner gnad gewertig ſein,
Da wirt ſie vns zůteile werden.
Gleich wie dein nam iſt weit bekant,
So gehet auch durch alle land
Dein lob bis hin zům end der erden.

8. Dein hand O Gott iſt jeder zeit
Erfüllet mit gerechtigkeit,
Thůt nichts denn recht in allen dingen,
Der berg Sion ſich frewe ſehr,
Vm deiner Rechte willen Herr
Die töchter Juda frölich ſpringen.

9. Vmfahet Sion ringesweis,
Geht vm ſie her mit hohem vleis,
Vnd zelet ihre thůrnen eben,
Habt acht, vnd wendet ewren můt
Zůſehn auff ihre mauren gůt,
Die ſie zur feſtung thůt vmgeben.

10. Beſchawet ihre heuſer fein,
Wie ſie hoch auffgefůret ſein,
Vnd herrlich ſtehn in ewren tagen,
Daß ihr auch vber lange zeit,
Von dieſer Stat gelegenheit
Bei kindes kinden wiſt zůſagen.

10. Denn dieſer Herr vnd Got fůrwar
Soll vnſer Got ſein immerdar,
Er wirt vns one fahr geleiten,
Wirt vns ein trewer fůrer ſein,
Bis daß wir nach dem willen ſein
Mit tod einmal von hinnen ſcheiden.

174. Der XVLIII Pſalm.

Audite haec omnes gentes — **Ulenberg** 197.

1. Hört diß ihr vӧlcker ins gemein
Vnd neiget ewer oren fein,
Zůmercken auf die rede mein,
All die ihr wonet hie auff erden,
So wol ihr leut von niderm ſtand,
Als groſſe herren hochgenant,
Auch reich vnd armen gleicher hand,
Wir ihr auch mӧgt genennet werden.

2. Denn ich wil auffthůn meinen mund,
Vnd weisheit reden dieſe ſtund,
Mein hertz aus wolbedachtem grund
Soll kluge red herfůre bringen,
Mein oren ich hinneigen wil,
Zůhӧren gůter ſprůche viel,
Vnd ſoll mein liebes pſalterſpiel
Von hohen ſachen frӧlich klingen.

3. Warum ſoll doch das hertze mein
In bӧſer zeit bekůmmert ſein,

Vnd vberaus mit ſchwerer pein
Fürchtſamer weis in engſten ſchweben?
Wenn einmal vnuerſehner friſt,
All meiner ferſen trůg vnd liſt,
Was vnrecht fürgenommen iſt
Mich würde ringesweis vmgeben.

4. Die auff ihr macht in dieſer welt
Ihr hoffnung haben gar geſtelt,
Vnd pochen auff ihr groſſes gelt,
Vnd ihrer reichthům ſich erheben,
Die ſtehen zwar in falſchem wan
Denn es iſt in der welt kein mann,
Der ſeinen brůder löſen kan,
Vnd Got für ihn verſünung geben.

5. Der ſeel erlöſung aus dem tod,
Daß ſie nicht kom in ſterbens not,
Iſt viel zů werd fürm lieben Got,
Er můß es immer bleiben laſſen,
Soll er auch leben lange zeit,
Wenns müglich wer in ewigkeit,
Vnd für der grůben ſein gefreit,
Mags ihm doch glücken keiner maſſen.

6. Der tod, wie man für augen ſicht,
Verſchonet zwar der weiſen nicht,
Sie müſſen auch nach fleiſches pflicht
Tieff in der grůben ſchlund verderben,
Sie ſterben gleich on vnterſcheid,
Beid narrengeuch vnd weiſe leut,
Vnd gehet offt nach ihrer zeit,
Daß fremde leut ihr reichthům erben.

7. Wiewol ſie des vertröſten ſich,
In ihrem hertzen innerlich,
Ihr wonung bleiben ewiglich,
Ihr haus mög nicht vergenglich werden,
Sie nennen herrlich ihre land
Nach ihren namen wolbekant,
Daß ihr gedechtnis vielgenant
Bei kindes kinden bleib auff erden.

8. Ein menſch der hoch in ehren iſt,
Wirt drin nicht bleiben jeder friſt,

Gleich wie ein vnuernůnfftigs bieſt,
Wirt er eins můſſen gehn zůgrunde.
Diß iſt ihr thůn, ihr narrenwan,
Wiewol die nach ihn kommen an
Daran auch ein gefallen han,
Vnd lobens noch mit ihrem munde.

9. Sie ligen in der hellen glůt
Wie ſchaf, der tod ſie nagen thůt,
Vnd werden die gerechten gůt
Gar frů macht vber ſie gewinnen,
Wenn ſie aus ihren heuſern ſein
Zůr hellen grunde faren ein,
Wirt ihn kein hilff zůwarten ſein,
All ihr geſtalt wirt dann zůrinnen.

10. Doch wirt der lieber trewer Got
Mein ſeel erretten von dem tod,
Vnd von der ſchweren hellen not,
Wenn er mich nun hat angenommen.
Fürchte dich nicht, habs gůten můt,
Ob eim zůleufft gros gelt vnd gůt,
Daß ſeins haus ehr ſich mehren thůt,
Vnd ſihſt ſein pracht zům höchſten kommen.

11. Denn wenn er durch den tod hinfelt,
Nimt er nicht mit ſein groſſes zelt,
Sein ehrenpracht in dieſer welt
Wirt nicht mit ihm hinunterfaren.
Denn er ſůcht hie ſeins hertzen luſt,
Vnd preiſet dich im leben wůſt,
Wenn du dir ſelbs auch gůtlich thůſt,
Vnd lebeſt wol in deinen jaren.

12. Des fert er hin mit hon vnd ſchmach
Seiñ auch gotloſen vättern nach,
Vnd wirt zů einer ſchweren rach
Das liecht in ewigkeit nicht ſehen.
Ein menſch in hohem ehrenſtand,
Der dabei gar hat kein verſtand,
Iſt gleich den thieren in dem land,
So wirt er auch zůgrunde gehen.

175. Der XLIX Pſalm.

Deus deorum dominus. — Ulenberg 202.

1. DEr ſtarcker Got im himelreich
Ein Herr der Götter allegleich,
Wirt reden wenn es ihm gefelt,
Vnd rüffen an die gantze welt,
Daß man wirt hören ſeinen klang
Vom auffgang bis zům nidergang.

2. Der Herr in gantzer ehrenzier
Aus Sion glentzen wirt herfür,
Ja vnſer Got wirt kommen an,
Vnd offenbar ſich hören lan,
Es wirt ein ſchrecklich groſſes fewr
Für ihm herbrennen vngehewr.

3. Ein ſturm vnd wetter grawſamlich
Wirt vm ihn her erheben ſich.
Er wirt herab aus hohem thron
Himel vnd erden rüffen an,
Daß er ſein volck nach der gebür
Gericht zůhalten ſtelle für.

4. Verſamlet ihm ſein heilgen rein,
Die from auffrecht von hertzen ſein,
Mit welchen er zů heilger pflicht
Eiñ feſten bund hat auffgericht,
Den ſie ihm auch, wie trewe knecht,
Mit opfferhanden halten recht.

5. Die himel werden vberal,
Sich hören laſſen mit geſchall,
Vnd allenthalben dieſer zeit
Ausrüffen ſein gerechtigkeit
Machen auch kund zůr ſelben friſt,
Daß Got im himel richter iſt.

6. Mein volck neig mir die oren dein,
Vnd hab acht auff die rede mein,
Hör Iſrael mit gantzer gir,
Was ich wil zeugen vnter dir,
Ich Got, bin zwar dein Got allein.
Nicht ſtraff ich dich vm opffer dein.

7. Denn dein brandopffer ſchuldger pflicht,
Sind ſtets für meinem angeſicht.
Ich wil mit nichte deine ſtier
Aus deinem hauſe nemen mir,
Noch deine böck in ſolchem wan
Aus deinem ſtal mir geben lan.

8. Es ſind doch mein in dieſem fal
Die thier iñ wilden vberal,
Auch alles vieh, das tauſentfelt
Auff vielen bergen ſich enthelt.
Mir ſind bekant die vögel gůt,
Was ihr iñ lüfften ſchweben thůt.

9. Bei mir ſind alle wilde thier,
Des gantzen feldes ehrenzier.
Vnd wenn ich dann menſchlicher weis
Verlangen hat nach ſölcher ſpeis,
So het ich alles doch bei mir,
Vnd dürfft das zwar nicht ſagen dir.

10. Denn mein iſt ja die gantze welt,
Vnd was darinnen ſich enthelt.
Meinſtu daß ich der ochſen fleiſch
Zůeſſen nur von dir erheiſch?
Daß ich der böck vnd ſchafe blůt
Für branck zůbrauchen ſei gemůt?

11. Opffer dem Herren ehr vnd preis,
Bezal dem höchſten rechter weis,
Was ihm dein mund verheiſſen hat.
Rüff mich nur an in zeit der not,
Ich wil aus engſten retten dich,
Des ſoltu danckbar preiſen mich.

12. Doch zům gotloſen ſpricht der Herr:
Was breiteſt aus mein recht vnd lehr,
Nimmeſt in deinen böſen mund
Mein teſtament vnd heilgen bund?
Weil du zucht haſſeſt feindlich,
Vnd wirffeſt mein wort hinder dich.

13. Sihſtu ein dieb auff ſeiner that,
So leufſtu mit aus böſem rat,
Ehbrecher ſind dir wolbekant,
Du haſt gmeinſchafft mit ihn im land.
Dein maul vol aller bosheit iſt,
Dein zung ſtifft trůg vnd falſche liſt.

14. Du ſitzeſt dort on alle ſach,
Redeſt deim brůder vbels nach,
Ja eben deiner můtter ſon
Verleumbdeſtu mit ſchmach vnd hon.
Diß haſtu than, ich habs geſehn,
Vnd fein ſtillſchweigend laſſen gehn.

15. Hieraus vermeinſt im hertzen dein,
Daß ich dir auch gleich wůrde ſein.
Ich wil dich ſtraffen nach gebůr,
Vnd deine that dir ſtellen fůr.
Ach mercket diß ihr böſe leut,
Die ihr Gottes vergeſſen ſeid.

10. Daß ich auch nicht hinreiß im land,
Vnd ſei kein hilff aus meiner hand.
Wer mir auffopffert lob vnd preis,
Der ehret mich auff rechte weis,
Wer ſein thůn ordnet one feil,
Dem wil ich zeigen Gottes heil.

176. Der L Pſalm.

Miserere mei Deus. — Ulenberg 207. Münchener Gb. 82. Cölner Gb. 1610, 221, 1619 I, 221. Corner 845.

1. Got ſei mir gnedig diſer zeit
Nach deiner groſſen gůtigkeit,
Tilg aus die vbertrettung mein,
Nach vielheit der erbarmung dein,
Vnd waſche mich je mehr vnd mehr,
Von meinen vbelthaten ſchwer.

2. Mach mich doch rein du trewer Got,
Vom vnflat meiner miſſethat.
Denn ich mit hertzen ſchwerer pein
Erken all vbertrettung mein,
Mein ſůnd vnd vngerechtigkeit
Iſt mir fůr augen allezeit.

3. Geſůndigt hab ich dir allein,
Vnd vbel than fůrn augen dein,

Damit dein wort ſei lauter war,
Daß du recht halteſt immerdar,
Vnd bleibeſt one wandel rein,
Wenn man auch ſoll dein richter ſein.

4. Denn ſih, in vngerechtigkeit
Bin ich gezeuget jener zeit,
In ſünden war der anbegin,
Darin ich auch geboren bin,
In ſünden ſchwerer miſſethat
Mein mûtter mich empfangen hat.

5. Du liebeſt warheit jeder zeit,
Haſt luſt an hertzen lauterkeit,
Du haſt dein weisheit heilger zier
Aus gnaden offenbaret mir,
Leſt mich ſie ſchawen hell vnd klar,
Die heimlich ſunſt verborgen war.

6. Beſprenge mich mit Iſop fein,
So werd ich von den ſünden rein,
Vnd waſche mich du frommer Got
Von meiner groſſen miſſethat,
Auff daß ich für den augen dein
Weiſſer denn einig ſchnee mag ſein.

7. Gib frewd vnd wonn den oren mein,
Durch die vielmilden gûte dein,
Auff daß frolocken meine bein,
Die hart von dir zûſchlagen ſein.
Ach wolleſt wenden dein geſicht,
Vnd mein boßheit anſchawen nicht.

8. Tilg aus all ſünd mein höchſte zier,
Erſchaff ein reines hertz in mir,
Ernewer an mir innerlich
Den rechten geiſt, das bit ich dich.
Verwirff O Herr mich immer nicht
Vor deinem lieben angeſicht.

9. Ach Got ich bit mit gantzer gir,
Nim nicht dein heilgen geiſt von mir,
Bring mir herwider meinesteils
Das frewdenweſen deines heils,
Enthalte mich dir allermeiſt
Mit deinem freidig ſtarcken geiſt.

10. Dafür will ich der güte dein
Nach der gebüre danckbar ſein,
Wil müglichs vleis dein güte ban
Den vbertrettern zeigen an,
Daß die gotloſen williglich
Zů dir durch mich bekeren ſich.

11. O Got mein heil thů gnedſglich
Von der blůtſchuld erlöſen mich,
Dann ſoll mein zung dir ſein bereit
Zů preiſen dein gerechtigkeit,
Vnd ſingen ihr mit hellem klang
Ein ſchönen pſalm vnd ehrenſang.

12. Thů mir auf meine lippen Herr,
Daß mein mund auskünd deine ehr.
Denn opffer wiltu nicht von mir,
Sunſt het ichs freilich geben dir,
An brandopffer, wie mir bewuſt,
Haſtu dißmal kein groſſe luſt.

13. Ein geiſt, den angſt hart drengen thůt,
Der iſt für Got ein opffer gůt,
Ein hertz, das für ſchwermůtigkeit
Zůknirſchet gantz hernider leit,
Wirſtu mein Got, mein zůuerſicht,
Aus eiffermůt verwerffen nicht.

14. Laß durch die milde gůte dein
Die Sion dir befolen ſein,
Thů wol an ihr mit trewem můt
Nach deim geneigten willen gůt,
Baw auff die mauren angenem
Der heilgen ſtat Jeruſalem.

15. So wirſt'[1] auffnemen glegner zeit
Die opffer der gerechtigkeit,
Brandopffer vnd ſpeisopffer gůt,
Alsdann wirt man mit freiem můt
Die jungen kelber, ſchöne ſtier,
Auff deinen altar legen dir.

---

[1] So bei den Druckſ., im Text wirſtu.

Lesarten. 1, 1. GIKM Gott ſey. M gnä. G diſe. IKM dieſer. — 2. M Gůt. — 3. GIKM auß. M übertret. — 4. G vile. — 2, 1. M

Vnſ. G Miſ. — 3. G den. K ſchmertzen. M Hertzen. — 4. IKM Erkenn. — 5. GM Sů. M Vng. — 6. KM vor. GM Aug. — **3**, 2. M übel. G thon. IK vbelthan. G für. M fehlt fürn. GM Aug. — 3. KM Wo. GIKM ſey. GM wahr. — 4. G Das. bhalteſt. GIKM jm. — 5. GIKM ohne. M Wan. — 6. GM Wann. I ſol. GIK Ri. — **4**, 1. GM Dann. M Vng. — 3. GIKM Sů. — 4. GM Darinn. M gebohren. — 5. GM Miſ. — 6. GM Mut. — **5**, 1. M War. — 2. M Her. Lau. — 3. GM Weiß. G heylg. IKM heiliger. — 4. GIKM Auß. — 5. Laß. M Läſt. — 6. GM ſonſt. — **6**, 1. G Pſ. — 2. GK Sů. IM ſů. — 3. IK wäſche. M fromer. GIKM Gott. — 4. GK Miſ. — 5. GIK das. GM Aug. — 6. GIK dann. M den. GM Schnee. M ſeyn. — **7**, 1. M Frewd. Wonn. K dein (Druckſ.) GM Ohr. IK ohr. — 2. G vil milte güete. IK viel mildte. M viel milde G. — 3. G das. I fröl. — 4. GIKM zerſch. IM ſeyn. — 5. GIK wöl. GM Geſ. — 6. GM Boß. IK böß. — **8**, 1. GIKM auß. GKM Sů. — 2. GM Her. — 3. M in mir. KM jn. — 4. GIKM Geiſt. IKM bitt. — 5. G nimmer. IKM jmmer. M nit. — 6. GKM Ang. — **9**, 1. GIKM Gott. G bit. I gantzen. G bgir. M gier. — 2. GM Nimb. G heylg. I Heilig. KM heilig. GIKM Geiſt. — 3. G nur (ſt. mir). GIKM meines th. — 4. G Deß. K daß. G weſens. — 5. I All. — 6. M frewdigen ſt. GIKM Geiſt. — **10**, 1. M Darſ. G will. güete. M Güte. — 2. M gebühre. ſeyn. — 3. G möglichs. M müglich. GIKM fleiß. GM gute. M Bahn. — 5. G Das. GIKM Gottl. G willigkl. — 6. GIKM Zu. IKM bekeh. — **11**, 1. GIKM Gott. M Heyl. GM thu. G gnedigkl. M gnå. — 2. GM Blut. K Blüt. — 3. GM Zung. M ſeyn. — 4. GIKM Zu. M Ger. — 5. GIK jhr. M dir. Kl. — 6. GKM Pſ. K Ehrenſ. M Ehrengſ. — **12**, 1. GM Thu. GKM Lip. — 2. G Das. GM Mu. GIK außk. M außkündt. KM Ehr. — 3. G Dann. GKM Op. G nit. — 4. GKM Sonſt. IKM hett. GIKM freyl. — 5. GKM Bra. I brandt. — 6. GM Haſt du. G groſſen. — **13**, 1. GKM Geiſt. G bringen thut. M d. ſein Sünd ſchmertzen thut. — 2. GIKM Gott. Op. GM gut. — 3. GM Her. G ſchwermüet. M Schwermüht. — 4. GIM Zerknirſch. K Zerknitſch. G darnider. — 5. GIKM Gott. IKM zuuer. M Zuver. — 6. GIKM Auß. G verachtung (ſt. eiſ.) IK eyſ. M Eyffermuth. nit. — **14**, 1. IK milte. G güete. M Güte. — 2. M Syon. G beuolh. IKM befohl. — 3. GM Thu. GIKM jhr. G mut. M Muth. — 4. M Wil. GM gut. — 5. G Mauren. IK mawren. M Mawren. — 6. G heylg. Stat. IK heiligen. M Heiligen. I ſtatt. K Statt. M Stadt. — **15**, 2. GIKM Op. GM Ger. — 3. G Brandtop. GKM Speiß. I ſpeiß. GM gut. — 4. GKM Als dann. GK wirdt. M wird. GIKM freyem. G mut. M Muht. — 5. M Diejenigen. G Kel. KM Käl. GKM Stier. — 6. GIKM Altar.

177. Der LI Pſalm.

Quid gloriaris. — Ulenberg 212.

1. DV böswicht hochuermeſſen
Wie darffſtu noch ſo trötziglich
In deiner bosheit růmen dich?
Iſt dann bei dir vergeſſen
Weiſtu nicht zůermeſſen,
Daß Gottes milde gůtigkeit
Den frommen teglich iſt bereit.

2. Du thůſt darauff gedencken,
Daß dein maul gifftig immerzů
Von ſchalckesſtücken reden thů,
Zů liſt vnd loſen rencken,
Zů falſchen bůbenſchwencken
Iſt deine zung geſcherffet hart,
Wie ein ſchermeſſer beſter art.

3. Dein hertz iſt wolgewogen
Der bosheit, die dir allezeit
Viel lieber iſt denn frömmigkeit,
Dein maul iſt gar verlogen,
Redt lieber vnerwogen
Von lügentand vnd eitelkeit,
Denn von recht vnd von billigkeit.

4. Du haſt nur luſt zůſagen
Von allem das verderblich iſt,
Mit falſcher zungen voller liſt.
Drum wirt der Herr dich plagen
Zů ewiglichen tagen,
Wirt dich zůſtören immerdar,
Vnd aus deim haus hinreiſſen gar.

5. Du wirſt durch ihn vmkommen,
Er wirt dich tilgen kurtzer friſt,
Wol aus dem land da leben iſt.
Wenn das anſehn die frommen,
Wirt ſchrecken auff ſie kommen,
Vnd wirſt auch im verderben dein
Ihr ſpotgelechter müſſen ſein.

6. Sie werden von dir ſagen:
Sih da, das iſt der ſtoltze mann,

Google

Der Got nicht wolt zum helffer han,
Der ſich in ſeinen tagen
Verließ on einig zagen
Auff ſein viel gelt vnd reichthum gros,
Tröſtet ſich ſeiner ſchalckheit bös.
7. Ich aber ſteh on grawen
In meines Gottes hauſe raum,
Wie ein grün fruchtbar ölebaum,
Ich thu mit feſtem trawen
Auff dein gnad immer bawen,
Die freundligkeit vnd güte dein
Soll ewiglich mein hoffnung ſein.
8. Dir wil ich ehre geben,
Vnd preiſen dich in ewigkeit,
Denn du thuſt guts gelegner zeit,
Ich harr in meinem leben
Auff deinen namen eben,
Der für dein heilgen jeder friſt
Gar angenem vnd tröſtlich iſt.

178. Der LII Pſalm.

Dixit insipiens. — Ulenberg 215.

1. DJe thoren ſprechen wol on ſchertzen
Heimlich in ihrem böſen hertzen:
Im himel iſt kein Got.
Sie ſind verderbt an allen örten,
Sind gar zu einem grewel worden
In ihrer miſſethat.
2. Man findet vnter allen keinen,
Auch in der warheit wol nicht einen,
Der guts thu ſeiner pflicht.
Got wendet jener zeit on hinder
Vom himel auff der menſchen kinder
Sein götlichs angeſicht:
3. Er ſchawet aus ſeim thron hernider,
Sein augen ſahen hin vnd wider,
So weit die welt ausgeht,
Ob nirgends möcht auff dieſer erden
Ein weiſer menſch gefunden werden,
Der Got recht ſuchen thet.

4. Sie waren alleſamt verſtrichen,
Vnd aus der rechten bahn gewichen,
Vnrein war jederman,
Er fand doch vnter allen keinen,
Ja in der warheit auch nicht einen,
Der gütes het gethan.

5. Ach daſz die ſünder all auff erden
Nicht einmal willen klüge werden,
Vnd hierauff achtung han!
Die denn aus vbermüt vermeſſen
Mein volck wie brot zür ſpeis auffreſſen,
Vnd rüffen Got nicht an:

6. Den wol iſt ſchrecken vberkommen,
Hat ihn auch hertz vnd müt benommen,
Gleich als in groſſer fahr,
Da doch kein ſchrecken war zümachen,
Vnd nach gelegenheit der ſachen
Keins fürchtens nötig war:

7. Denn Got wirt der gebein züſtrewen,
Die vm dich ſein, vnd böſes drewen
Mit ſtarcker heeresmacht,
Sie ſollen noch alhie auff erden
Schmehlicher weis geſchendet werden,
Denn Got hat ſie veracht.

8. Wer mag aus Sion güt gedeien
Vnd heil dem Iſrael verleien?
Der Herr mags thün allein:
Wirt er ſein volck aus hafftung bringen,
So wirt Jacob von frewden ſpringen,
Vnd Iſrel frölich ſein.

179. Der LIII Pſalm.

Deus in nomine tuo. — Ulenberg 218.

1. HErr hilff mir durch den namen dein,
Wit ich mit ſchwerem müt,
Schaff mir doch recht in ſachen mein,
Durch deine ſtercke güt.
Erhör mein klagen dieſe ſtund,
Du lieber trewer Got,

Merck auff die wort aus meinem mund,
In engſten meiner not.

2. Denn fremde bůben wider mich
Jtzt auffgeſtanden ſein,
Die ſtarcken ſůchen hauffenlich
Die lieben ſeele mein.
Sie haben Got für augen nicht,
Der meine ſeel erhelt,
Von dem mir hilff vnd troſt geſchicht,
Wenn vnglück einher felt.

3. Bring böſes heim im grimmen dein
O Herr den feinden mein,
Tilg aus die mir zůwider ſein,
In deiner warheit rein.
Ich wil dir bringen opffer fein,
Willig aus freiem můt,
Vnd preiſen hoch den namen dein,
Denn er iſt freundlich gůt.

4. Denn du haſt mir mein Herr vnd Got
Bewieſen hilff vnd troſt,
Haſt mich aus aller meiner not
Genediglich erloſt,
Du haſt mit luſt mich ſehen lan
Die ſchweren ſtraffe dein,
Damit dein hand hat griffen an,
Die mir zůwider ſein.

180. Der LIIII Pſalm.

Exaudi Deus. — Ulenberg 220.

1. NEig mir O Herr dein oren,
Thů mein gebet erhören
Verachte nicht du trewer Got
Mein bit vnd klag in dieſer not.
Hab acht auff mich ellenden,
Thů dich mit gnaden wenden
Vnd laß einmal das flehen mein
Zů deinen oren kommen ein.

2. Ich klag vnd heul mit ſchmertzen,
Bin hochbetrübt von hertzen,
Es macht O Herr mir ſchweren můt,
Daß mein feind alſo ſchreien thůt,
Daß ich alhie auff erden
So můß gedrenget werden,
Von den gotloſen böſer art,
Die mich on vrſach plagen hart:

3. Denn ſie mit loſen ſchwencken
Laſter auff mich erdencken,
Sind gar verbittert alleſam,
Vnd mir beſunder hefftig gram.
Das hertz in mir erzittert,
Für angſt ſich grewlich ſchüttert,
Des todes ſchrecken ſchwerer pein,
Mit macht auff mich gefallen ſein:

4. Furcht iſt mir vbergangen,
Zittern hat mich befangen,
Gros ſchrecken ſchwebet vber mir,
Grawen hat mich bedecket ſchir.
Ich ſprach bei mir gar eben:
Wer mag mir flügel geben,
Wie etwan einer tauben klein,
Daß ich hinflüg zůr růhe mein?

5. Gar weit wolt ich hinzihen,
Vnd in die wüſte flihen,
Verhalten mich da gar allein,
Nach allem wolgefallen mein.
Ich wolt in aller eile,
On auffzug langer weile
Durch lauffens flucht entrinnen ſchwind,
Dem wetter vnd dem ſturmewind.

6. Verderb ſie Herr zůgrunde,
Ihr zungen teil im munde,
Denn zanck vnd bosheit ihre ſtat
Gar ſchendlich eingenommen hat,
Die ſtück hab ich geſehen
In ihrer maur vmgehen,
Da büberei bei tag vnd nacht
Getrieben wirt mit aller macht:

7. Vnrecht vnd vngelücke,
Arbeid vnd ſchelmenſtücke
Iſt mitten in ihr wolbekant,
Bosheit hat da gar vberhand:
Wůcher ſamt bübenrencken,
Betrůg mit loſen ſchwencken
Gehet alda in vollem lauff,
Hört nicht von ihrengaſſen auff.

8. Wer ich mit laſterworten
Von dem geſchmehet worden,
Der mir ſunſt feind iſt offenbar,
So het ichs leiden mögen zwar,
Wers einer von den leuten,
Die mich mit has beneiden,
Der geſt mich pochet freuenlich,
Wolt ich für ihm verbergen mich.

9. Du aber mein bekanter,
Mein fürer vnd verwanter,
Mein freund heimlich vertrawter weis,
Aſſeſt mit mir mein ſüſſe ſpeis,
Wir hielten rat on ſorgen
Von heimligkeit verborgen,
Giengen eindrechtig ein vnd aus
In vnſers lieben Gottes hauß.

10. Der tod on lange weile
Sie gehlich vbereile,
Sie müſſen all, was ihrer ſein,
Lebend zůr helle faren ein,
Denn all ihr thůn vnd wandel,
Iſt lauter bübenhandel,
In ihren heuſern hochgenant
Hat bosheit gentzlich vberhand.

11. Ich aber wil mich keren
Zů meinem Got vnd Herren,
Rüffen ihn an mit gantzer gir,
Er wirt on zweiffel helffen mir.
Abend, mittag vnd morgen
Ich klagen wil mit ſorgen,
Vnd heulen vberlaut für ihm,
Er wirt erhören meine ſtimm.

12. Mein ſeel wirt er noch freien,
Vnd frieden ihr verleien
Für meinen feinden mennigfalt,
Die an mich wollen mit gewalt:
Denn ſie mit gantzen hauffen
Mich vngeſtüm anlauffen,
Beſtreiten mich mit groſſem heer,
Rings vm von allen ſeiten her.

13. Got wirt mich noch erhören,
Vnd neigen mir ſein oren,
Der herrſchen thůt von ewigkeit,
Wirt ſie demůtgen ſeiner zeit:
Denn ſie nicht eins gedencken
Vom böſen ſich zůlencken,
Kein enderung man an ihn ſicht,
Sie haben Got für augen nicht.

14. Der bůb in ſeinen tagen,
Hat ſeine hend geſchlagen
An rühig fromme leut im land,
Mit den er war im friedenſtand,
Er hat trewloſer maſſen
Seinen vertrag verlaſſen,
Den er auff glauben bundespflicht
Beſtendiglich hat auffgericht.

15. Sein gifftigs maulgeſchnatter,
Iſt in der warheit glatter,
Denn linde milch vnd butter gůt,
Da doch ſein hertz krieg ſtifften thůt:
Sein wort on all verdrieſſen
Viel ſanffter einher flieſſen,
Denn einig öl vnd ſalbe rein,
Wiewol ſie lauter pfeile ſein.

16. Wirff dein laſt auff den Herren,
Der wirt dich wol erneren,
Leg auff ihn alle ſorge dein,
Er wirt dein auſſenthalter ſein,
Er wirt einmal die frommen
Zůr rühe laſſen kommen,
Auff daß ſie nicht mit groſſer fahr
In engſten ſchweben immerdar.

17. Du wirſt noch Herr die bůben
Hin ſtürtzen in die grůben,
Vnd werffen ſie mit ſchwerer pein
Tieff in verderbens ſchlund hinein:
Blůtſeuffigs falſch geſinde
Wirt vntergehn geſchwinde,
Es kumt zů halben tagen nicht,
Doch Herr du biſt mein zůuerſicht.

181. Der LV. Pſalm.

Miserere mei Deus. — Ulenberg 227.

1. Erbarm dich mein du frommer Got,
In dieſer not,
Denn ein böſwicht wil mich verdringen,
Vnd vnter ſeine füſſe bringen,
Er greifft mich an ſo hart er mag,
Den gantzen tag,
Thůt mich on vnterlas beſtreiten,
Vnd plaget mich von allen ſeiten.

2. Mein feind altag můtfreuenlich
Zůtretten mich,
Die loſen bůben hochuermeſſen
Gedencken mich gar auffzůfreſſen.

Ach höchſter Got mein einig zier,
Ich klag es dir,
Gar viel ſind ihr in dieſen zeiten,
Die mich feindlicher weis beſtreiten.

3. Wenn ſchrecken mich betroffen hat,
In zeit der not,
Alsdann wil ich mit feſtem trawen
Auff dich von grund des hertzen bawen.
Ich wil hochrümlich fahen an
Für jederman,
Vnd Gottes wort gebürlich loben,
Was ſein mund hat geredt von oben.

4. Mein hertz auff Got vertrawen thůt
On wanckelmůt,
Darum wil ich on ſchrecken bleiben,
Was menſchen auch mit mir antreiben,
Sie ſchmehen hönlich was ich ſag
Den gantzen tag,
All ihr gedancken darnach ringen,
Daß ſie mich nur in vnfal bringen.

5. Sie haben zwar verborgenlich
Geheuffet ſich,
Thůn auff mein ferſen heimlich wachten,
Weil ſie nach meiner ſeele trachten.
Ach ſollen ſie die ſchelmerei
Künlich vnd frei
Nach ihrem wolgefallen treiben,
Vnd gleichwol vngeſtraffet bleiben?

6. Du wirſt die völcker böſer art
Zůſchmeiſſen hart,
Wirſt ſölcher ſchalckheit mitgenöſſen
In deinem grimm hinunterſtoſſen.
Von dir O Herr die fluchte mein
Gezelet ſein,
Ich hab meiñ ſtand, mein gantzes leben
Gebetweis dir zůrkennen geben.

7. Du haſt mein weinen mennigfalt
Dir fürgeſtalt,

Du leſt es all auff einen hauffen
In deinen ſchlauch zůſammen lauffen:
Pflegſtu nicht, laut der zůſag dein,
Die threnen mein
Gleich wie in ein[1] bůch auffzůſchreiben,
Damit ſie vnuergeſſen bleiben?

8. Wenn ich anrůff in meiner not
Den lieben Got,
Müſſen mein feind an allen enden
Für mir ſich auff die flucht hinwenden.
Du biſt mein Got, mein höchſte zier,
Spür ich bei mir,
Preiſen wil ich das Wort des Herren,
Ja Gottes wort wil ich hoch ehren.

9. Ich ſtelle feſt die hoffnung mein
Auff Got allein,
Darum wil ich on ſchrecken bleiben,
Was menſchen auch mit mir antreiben.
Dir hab ich than gelübde gůt
Aus freiem můt,
Die wil ich auch hertzwillig geben,
Sagen dir preis vnd ehr daneben.

10. Denn du haſt durch die güte dein
Die ſeele mein
Mit macht errettet vom verderben,
Vnd mich gefriſtet für dem ſterben.
Mein fůs haſtu von gleitens fahr
Gefreiet gar,
Daß ich kan einher gehn mit ehren
Im liecht des lebens für dem Herren.

182. Der LVI Pſalm.

Miserere mei Deus. — Ulenberg 231.

1. ERbarm dich mein du trewer Got,
Erbarm dich mein in dieſer not,
Denn zwar mein hertz vnd můt
Auff dich vertrawen thůt,
Mein hoffnung ſoll geſtellet ſein,
Auff deiner flügel ſchatten ſein,

---

[1] Im Text wie ein. Im Druckfehlerverzeichniß iſt noch die S. 230 angegeben, alles andere iſt aber herausgeriſſen.

Bis das vnglück on fahre
Gentzlich fürüber fare.

2. Got wil ich ſehnlich rüffen an,
Den Got im allerhöchſten thron,
Der güts mir hat gethan,
Vnd mein ſach ſchlichten kan.
Er wirt vom himel ſenden rach,
Vnd helffen mir von ſchwerer ſchmach,
Von büben hochuermeſſen,
Die mich auff wollen freſſen:

3. Der Herr wirt ſchicken ſeiner zeit
Sein warheit vnd barmhertzigkeit.
Denn mein ſeel dieſer friſt
Vnter den lewen iſt,
Ich lige dort mit groſſer fahr
Vnter der loſen büben ſchar,
Die hefftig alzüſammen
Wie fewer auff mich flammen.

4. Ihr zeen geſpitzet auff verdries,
Sind eitel pfeil vnd ſcharffe ſpies,
Ihr zung im maul vnwerd,
Iſt wie ein ſchneidend ſchwert.
Auff Herr erhebe dich behend
Vber der himel firmament,
Laß dein ehr kündig werden
Auff aller welt vnd erden.

5. Ein netz von ihn mit aller liſt
Auff meine geng geſtellet iſt,
Das hat die ſeele mein
Nidergedruckt mit pein,
Sie haben für meim angeſicht
Ein tieffe grüben zügericht,
Sind ſelbs hinein gefallen
Nach Gottes wolgefallen.

6. Mein hertz iſt willig vnd bereit,
Ja willig iſt es dieſer zeit,
Daß ich Got ſinge preis,
Vnd lob ihn rechter weis.

Wolauff mein ehr mit friſchem můt,
Mein harffenſpiel vnd pſalter gůt,
Gar frů wil ich erwachen,
Vnd zeitlich mich auffmachen.

7. Ich wil mein Got mit gantzer gir
Vnter den vǒlckern dancken dir,
Singen mit ſůſſem ton
Bei fremder nation.
Denn zwar die milde gůte dein,
Bis hin zům himel gehet fein,
Dein warheit hochgeſtrecket
Bis an die wolcken recket.

8. Got mach dich auff mit gantzer macht
In deiner zier vnd ehrenpracht,
Erhebe dich behend
Vber das firmament,
Mach offenbar dein herrligkeit,
Durch alle lande weit vnd breit,
Laß dein ehr kůndig werden
Auff aller welt vnd erden.

183. Der LVIII Pſalm.

Si vere utique. — Ulenberg 235.

1. Ihr menſchen kind, ihr herren klůg,
Hat ewer red auch gůte fůg?
Iſt ſie gemes der billigkeit?
Habt ihr gehandelt vnparteilich,
Iſt ewer vrteil vnnachteilig
Dem rechten vnd gerechtigkeit?

2. Ihr nemet ſchalckheit fůr im land,
Vnrecht erſtifftet ewer hand.
Die bǒſen ſich entfremden gar,
Sie irren all von erſten tagen,
Seit daß ſie ſind zůr welt getragen,
Vnd reden lůgen immerdar.

3. Sie wůten mit ergrimtem můt,
Wie eine ſchlange wůten thůt,
Wie ein taub otter voller liſt,
Die wol verſtopffet helt ihr oren,

Wil des beſchwerers ſtimm nicht hören,
Der zauberens ein meiſter iſt.
4. Die zeen in ihrem maul O Herr
Zůſchmeiß in deinem grimmen ſchwer,
Der lewen backenzeen zůbrich.
Sie müſſen gar zergehn auff erden,
Vnd von ihn ſelbs zů nichte werden,
Wie waſſer bald verleuret ſich:
5. Got ziel[1] auff ſie die pfeile ſein,
Bis ſie zůgrund vertilget ſein,
Wie ein zerflieſſend ſchnecke klein,
So müſſen ſie zůgleich verſchmachten,
Sein wie ein misgeburt zůachten,
Die nicht kümt an der ſonnen ſchein.
6. Eh ewre dornen wachſen an,
Daß man am ſtrauch ſie ſpüren kan,
Wirt friſch ein grimm ſie freſſen gar.
Vnd wenn die rach ſo wirt ergehen,
Das wirt der auffrechtfrommer ſehen,
Vnd ſichs von hertzen frewen zwar.
7. Er wirt auch ſeine füſſe gůt
Waſchen in des gotloſen blůt.
So wirt man ſagen vnuerhehlt:
Ei freilich pflegen noch die frommen
Endlich vom Herren lon bekommen,
Zwar Got iſt richter in der welt.

184. Der LVIII Pſalm.

Eripe me de. — Ulenberg 238.

1. Thů mich mein Got erlöſen,
Von allen feinden mein,
Beſchirm mich für den böſen,
Die mir auffſetzig ſein.
Ach wolleſt mich erretten,
Von den die vbertretten,
Vnd vnrecht thůn im land,
Von den die girlich lauffen,
Vnſchuldig blůt zůſauffen,
Hilff mir mit trewer hand.

2. Denn ſie gar heimlich trachten
Nach meiner ſeele gůt,
Thůn auff mein leben wachten,
Mit gifftigbitterm můt,
Die ſtarcken hoch von namen,
Thůn ſich geñ mich zůſammen,
Vnd dringen hefftig an,
Nicht meiner ſünde wegen,
Denn ich ihn Herr zůgegen
Kein vnrecht hab gethan.

---

[1] Lies zielt.

3. Daß ſie mit groſſen hauffen
Sich rüſten gantzer gir,
Vnd ſo züſammen lauffen,
Iſt nicht verſchuldt von mir:
Drum wolleſt Herr erwachen,
Vnd dich einmal auffmachen,
Nach milder güte dein,
Kom mir mein Got zügegen,
Schaw wie es ſei gelegen
Mit allen ſachen mein.

4. O mein Got hochgenennet,
Du Herre Zebaot,
Den Iſrael erkennet
Für ſeinen lieben Got,
Wach auff on lange weile,
Süch heim in aller eile
Die heiden insgemein,
Laß kein gnad bei dir finden,
All die mütwillig ſünden,
Vnd hart verſtocket ſein.

5. Sie keren endlich wider,
Gegen den abend ſpat,
Lauffen faſt auff vnd nider,
Auch vm die gantzen ſtat,
Sie heulen wie die hunde,
Reden mit ihrem munde,
Schwerter ſind ihre wort,
Vnd dürffen noch on zagen
Frei vnuerholen ſagen:
Wer iſt der ſölches hört?

6. Doch du mein Got hieroben
Wirſt ihrer lachen zwar,
Vnd aller heiden toben
Wirſtu verſpotten gar.
Ich wil dich laſſen walten,
Vnd gantz zü dir mich halten,
Für ihrer macht gewalt,
Dich Herr wil ich erkennen,
Vnd nach gebüre nennen
Meiñ ſchirm vnd auffenthalt.

7. Got zeigt mir reicher maſſen
Die milden güte ſein,
Er wirt mich ſchawen laſſen
Mein luſt an feinden mein.
Wenn du dein rach wilt eben
An den gotloſen büben,
So ſchlag ſie nicht gar tod,
Daß dieſe ding auff erden
Ja nicht vergeſſen werden
Bei meinem volck O Got:

8. Verjag ſie hin vnd wider
Durch dein krafft, wie du wilt,
Stoß ſie mit macht hernider
Herr vnſer ſchirm vnd ſchild.
Ihr hoffart ſie beſtricke,
Die lügen, falſche tücke,
Vnd flüch in worten han,
Für ihrer lippen ſünde,
Für wort aus ihrem munde
Müß ihn das vbergahn.

9. Nim hin die leut vermeſſen
In ſchwerem grimmen dein,
Laß ſie deiñ zorn auffreſſen,
Daß ſie auch nicht mehr ſein,
Daraus man greifflich ſpüre,
Daß Got nach der gebüre
In Jacob Herre ſei,
Daß ſein herrſchafft hinrecke,
Vnd ſein macht ſich ausſtrecke
Züm end der erden frei.

10. Sie keren vngeſtümme
Gegen die abendſtund,
Lauffen die ſtat all vmme,
Vnd heulen wie die hund.
Sie ſchweiffen hin vnd wider,
Rennen faſt auff vnd nider,
Vnd süchen ihre ſpeis,
Wenn ſie nach ihrem willen
Den bauch nicht mögen füllen,
Murren ſie rauher weis.

11. Jch aber wil dir ſingen
Mit frölich friſchem můt,
Mein zung ſoll laut erklingen
Von deiner ſtercke gůt,
Dir wil ich ehr beweiſen,
Vnd frů zů morgen preiſen
Die milden gůte dein,
Du biſt mein krafft geweſen,
Mein zůflucht auserleſen,
Jn zeit der nöten mein.

12. Dich meinen Got vnd Herren,
Die macht der ſtercke mein,
Mit lobgeſang zůehren
Wil ich hertzwillig ſein,
Denn dich hab ich auff erden,
Von dem mir hilff mag werden,
Du biſt mein ſchirme gůt,
Ein Got all meiner gůte,
Der mit getrewem můte
Sich mein erbarmen thůt.

185. Der LIX Pſalm.

Deus repulisti nos. — Ulenberg 243.

1. DV haſt vns nu verſtoſſen Herr,
Vnd ausgeſtrewet weit vnd ferr,
Haſt grawſamlicher maſſen
Deiñ zorn anbrennen laſſen,
Wir bitten dich in dieſer not,
Steh ab vom grimm du trewer Got,
Vnd ker dich zů vns armen,
Aus gnedigem erbarmen.

2. Du haſt mit mechtigſtarcker hand
Hefftig beweget vnſer land,
Haſt es mit ſchweren plagen
Zůriſſen vnd zůſchlagen,
Machs wider gſund du frommer Got,
Heil ſeine brüche ſchwerer not,
Denn es iſt gar zůſchüttet,
Durch vngmach hart zůrüttet.

3. Deim volck haſtu zů dieſer zeit
Hart ding. beſchwerlich fürgeleit,
Haſt ſchmertzwein eingeſchencket,
Vnd vns damit gedrencket.
Haſt doch durch deiner gnaden pflicht,
Ein heilſam zeichen auffgericht,
Für die, ſo nach dir fragen,
Vnd haben dich für augen:

4. Dahin ſie flihen wolgemůt,
Für ihres feindes bogen gůt,

Vnd das mit triumphiren
Der warheit halben füren.
O Herr hilff durch die rechte dein,
Laß mein bit zu dir kommen ein,
Daß deine freund auff erden
Erlöſet mögen werden.

5. Got hat geredt für dieſer zeit,
Bei ſeiner tewren heiligkeit,
Er hat ſich aller maſſen
Freundlich vernemen laſſen,
Des mein hertz gůter hoffnung vol
Von frewdenweſen ſpringen ſoll,
Dem Sichem wil ich teilen,
Das ſoll mir nimmer feilen.

6. Succot das thal ſchon vberaus
Wil ich als eigen meſſen aus,
Galad an allen enden
Iſt ſchon in meinen henden.
Das land Manaſſes vm vnd vm
Halt ich auch für mein eigenthum,
Ephraim, wie ich mercke,
Iſt meines heubtes ſtercke,

7. Juda ſoll ſein für andern her
Mein meiſter vnd mein Oberherr:
Moab iſt mein weſchhaſſen,
Mein luſt mit ihm zůſchaffen,
Ich wil mein ſchůch ausſtrecken fein
Ins Idumeer land hinein,
Wil die Philiſter zwingen,
Vnd ſie zů ghorſam bringen.

8. Wer füret mich mit trewer hand
Bis in der Idumeer land?
Wer wirt mich doch geleiten,
Die feſt ſtat zůerſtreiten?
Du mein Got wirſt das thůn fürwar,
Doch haſt vns itzt verworffen gar,
Zeuchſt nicht mit, wie wir ſpüren,
Vnſer heer auszůfüren.

9. Hilff vns du lieber trewer Got,
In vnserin leiden schwerer not,
Denn menschen hilff auff erden
Ist eitel, keiner werden.
Wir wollen noch durch Gottes hand
Herrliche thaten thůn im land,
Er wirt die feind zůtretten,
Vnd vns von ihn erretten.

186. Der LX Psalm.

Exaudi Deus deprec.. — Ulenberg 248.

1. O Herr mein Got,
In dieser not
Thů mein gebet erhören.
Merck auff mein klag,
Am bösen tag,
Vnd neige mir dein oren.
Ich růff zů dir,
Mit gantzer gir,
Weit her vom end der erden,
Weil hertz vnd můt
Sich engsten thůt,
Vnd můß bedranget werden.

2. Du wirst mich noch
Auff felsen hoch,
Zů festem stand erheben,
Wirst sicherlich
Geleiten mich:
Denn dir traw ich im leben,
Du bist mir Herr
Ein feste wehr,
Ein thurn in bösen tagen,
Wider die Leut,
Die mir aus neid
Feindlichs gemüt nachtragen.

3. Ach wollest mir
Ein stat bei dir
In deinem hause gönnen,
Auff daß auch ich
Mög ewiglich
In deiner hütten wonen,
Ich wil fürwar
Fest immerdar
Auff deine flügel bawen,
Ihr schatten fein
Mein schirm soll sein,
Darunter will ich trawen.

4. Denn du mein hord,
Hast angehört
Die glübd aus meinem munde,
Da ich zů dir,
Mein höchste zier,
Betet aus hertzen grunde,
Ein erbe schön
Gibstu zů lon
Den frommen alzůsamen,
Die leben recht
Als trewe knecht
Vnd fürchten deinen namen.

5. Dem könig from
Auff heilgem thron
Wirstu sein zeit verlengen,
Wirst vnbeschwert
Dem helden werd
Noch manchen tag verhengen,
Daß seine jar
Sich werden zwar

Gar weit durch dich erſtrecken,
Vnd one feil
In glück vnd heil
Auff kindes kind hinrecken.
6. Er bleibt für dir
In heilger zier
On endſchafft aller jaren,
Gnad vnd warheit,

Von dir bereit,
Wirt ihn im reich bewaren.
Darum wil ich
Herr ewiglich
Lob deinem namen ſingen,
Vnd willig ſein
Die glübde mein
Dir teglich zůuolbringen.

187. Der LXI Pſalm.

Nonne Deo sub. — Ulenberg 251.

1. SOll denn nicht Got die ſeele mein,
Stillſchweigend vnterworffen ſein?
Denn ich aus hohem thron herab
Von ihm heil zůgewarten hab,
Er helffet mir in böſen zeiten,
Aus angſt vnd allen fehrligkeiten.

2. Freilich iſt er mein lieber Got,
Mein ſtarcker fels in aller not,
Mein trewer heiland auserwelt,
Der mich auffnimt vnd wol erhelt,
Darum mag ich nicht mehr auff erden
Durch vngemach beweget werden.

3. Wie lang wilt ihr all einen mann
Mit liſt zůwürgen greiffen an?
Vnd niderwerffen böſer laun,
Wie einen gar zůbrochen zaun,
Wie eine wand die ſich faſt beuget,
Vnd ſchon zůfallen iſt geneiget?

4. Weil ihn der Herr nach ſeinem rat
Zů ehren hoch erhoben hat,
So trachten ſie mit vleis darnach,
Daß ſie den mann mit aller ſchmach
Von ſeinem wolſtand abebringen,
Vnd ihn mit ſchand zům falle bringen:

5. Sie haben luſt, die loſen leut,
Zů lügentand vnd eitelkeit:

Sie füren güte red im mund,
Die doch hergeht aus falſchem grund,
Ihr zung gibt ſchöne wort on ſchertzen,
Vnd flüchen wol in ihrem hertzen.

6. Doch ſoltu Got, O ſeele mein,
Stillſchweigend vnterworffen ſein.
Denn ihm traw ich mit feſtem müt.
Er iſt mein heil, mein ſtercke gut,
Mein auffenthalt in böſen zeiten,
Darumb mag ich mit nichte gleiten.

7. Bei Got iſt zwar mein heil vnd ehr,
Er iſt mein lieber trewer Herr,
Ein ſtarcker felſe meiner krafft,
Der mir in nöten hilffe ſchafft,
Vnd ſoll mein hertz on einig grawen
Auff dieſen meinen Got vertrawen.

8. Ihr völcker auff der erden weit,
Hofft auff den Herren allezeit,
Schütt aus für ihm gelegner friſt,
Was nur in ewrem hertzen iſt:
Wir trawen dieſem Got auff erden,
Von dem vns ſtets mag gholffen werden.

9. Doch menſchen kinder ins gemein
In warheit lauter eitel ſein,
Sie fehlen gar, vnd halten nicht,
Wann man ſie prüfet im gewicht,
All gleichſam pflegen ſie zütriegen,
Auch gegen eitelkeit gewiegen.

10. Verlaſſt euch nicht auff freuelmüt,
Auff vnrecht vnd geraubtes güt,
Habt ewer ſachen vleiſſig acht,
Daß ihr euch nicht aus vnbedacht
Zü eitelkeit vnd loſen dingen,
Zü narrentedung laſſet bringen:

11. Wenn Got durch auffthün milder hand
Gibt ſeinen ſegen in dem land,
Daß euch reichthüm, gros güt vnd gelt
Glücklich züleufft in dieſer welt,

So gebt euch nicht dem geitz gefangen,
Das hertz vnd můt daran zůhangen.
12. Got hat einmal geredt ein wort,
Zwei ding hab ich von ihm gehört,
Daß dein ſei Herr die macht allein:
Daß auch gros ſei die güte dein,
Denn du wirſt einem jeden eben
Den lon nach ſeinen wercken geben.

188. Der LXII Pſalm.

Deus Deus meus ad te. — Ulenberg 255.

1. O Got du biſt mein Got,
Zů dir wach ich für tages liecht,
Sůch dich mit gantzer zůuerſicht,
Auch für der morgenröt,
Mein ſeel hat durſt nach dir,
Mein fleiſch mit angſt befangen,
Hat nach dir gros verlangen,
Aus hertzenlicher gir.

2. In dieſer wůſt allein,
Im land das dürr on waſſer iſt,
Erſchein ich für dir glegner friſt,
Gleich als in tempel dein,
So hart verlanget mir,
In deinem haus on grawen
Eins widerum zůſchawen
Dein macht vnd ehrenzier.

3. Denn deine gnad O Herr
Iſt beſſer, als mag leben ſein,
Des ſollen auch die lippen mein
Dir ſagen preis vnd ehr.
Ich wil dich loben fein
In meinem gantzen leben,
Vnd meine hend auffheben
O Got im namen dein.

4. Laß Herr die ſeele mein
Aus reichem ſchatz der gnade dein,
Gleich wie mit marg vnd ſchmaltze rein,
Zůr gnůg erfüllet ſein,
Daß meine lippen gůt
Mit jubelſang dich preiſen,
Vnd ehre dir beweiſen
Mit frölich friſchem můt.

5. An dich hab ich gedacht
Auff meinem leger bei der nacht,
Wenn ich frů morgens bin erwacht,
War zů dir mein andacht.
Du biſt die hilffe mein,
Drum wil ich frölich klingen,
Vnd dir zů ehren ſingen,
Vnter den flügeln dein.

6. Mein ſeel dir henget an,
Du haſt O Herr gewaltiglich
Mit deiner hand enthalten mich,
Vnd beiſtand mir gethan.
Doch jene feinde mein
Sůchen mit loſen tücken
Mein ſeel gar zůuerdrücken,
Das doch vmſunſt wirt ſein:

7. Sie werden gehn zůgrund,
Vnd faren hin mit hon vnd ſchmach,
Durch Gottes vrteil ſchwerer rach,
Zůr tieffen erden ſchlund.
Das ſchwert wirt ſchneiden hart,
Vnd würgen ſie auff erden,
Daß ſie zůteile werden
Den füchſen wilder art.

8. Jedoch der kőnig gůt
Wirt ſich in Got zůfrewen han
Auch wirt man preiſen jederman,
Der bei ihm ſchweren thůt,
Denn bőſe meuler zwar,
Die felſchlich dűrffen liegen,
Gehn vm mit liſt vnd triegen,
Wirt Got verſtopffen gar.

189. Der LXIII Pſalm.

Exaudi Deus orat. — Ulenberg 259.

1. LAß Herr die ſtim vñ klage mein
Zů deinen oren kommen ein,
Behůte mir mein leben,
Hilff meiner ſeel mit ſtarcker hand,
Vom ſchrecken bőſer leut im land,
Die mir Herr widerſtreben

2. Beſchirme mich du trewer Got,
Fűr der boshafften bůben rott,
Fűr der gotloſen ſcharen,
Die bőſes thůn in dieſer welt,
Den ſűndlichs weſen wolgefelt,
Dafűr thů mich bewaren.

3. Denn ihre zung mit falſcher liſt
Gleich einem ſchwert geſcherffet iſt,
Ihr pfeil ſie hefftig ſchieſſen,
Das ſind ihr gifftigbitter wort,
Die ſie zů todtſchlag ſchwerer mord
Klűglich zůzielen wiſſen;

4. Die brauchen ſie gelegner zeit,
Vnd ſchieſſen auffrechtfromme leut,
Gar heimlich vnd verborgen,
Sie drucken ab in aller eil
Vnd ſchieſſen auff ſie dieſe pfeil
On einig hinderſorgen.

5. Ihr hertz zům anſchlag bőſer that
Ein bűbenſtuck erfunden hat,
Drin ſie einander ſtercken,
Sagen, wie ſie durch falſche tück
Heimlich auslegen ihre ſtrick,
Sprechen: Wer mag ſie mercken?

6. Viel bös ſie ausgeforſchet han,
Vnd wenden höchſten vleis daran
Ihr anſchleg auszürichten:
Was menſchen witz erdencken künd,
Das hat ihr hertz aus tieffſtem grund
Inwendig thün erdichten.

7. Doch wirt der Herr in aller eil,
Mit einem vnverſehnen pfeil
Auff dieſe büben ſchieſſen,
Daß ſie plötzlich verwundet hart,
Durch eigne zungen böſer art
Sich ſtürtzen mit verdrieſſen.

8. Das werden ſehen alle leut,
Vnd wirt ihr hertz zür ſelben zeit
Für ſchrecken ſich bewegen,
Sie werden kund thün Gottes that,
Vnd ſeine werck aus klugem rat
Im hertzen vberlegen.

9. Der from wirt hoffen in der not
Auff ſeinen lieben trewen Got,
Vnd frölich ſein im Herren,
All die auffrecht von hertzen ſein,
Sich rümen werden insgemein,
Vnd jauchtzen Gott zü ehren.

190. Der LXIIII Pſalm.

Te decet hymnus. — Ulenberg 262.

1. GRos iſt dein lob Herr in Sion,
Da preiſt man dich mit ſüſſem ton,
Wie ſich denn auch gebüret,
Es werden dir gelübde güt,
In deiner Stat mit freiem müt,
Nach pflichten ausgefüret.

2. Du hörſt die bit hertzfrommer leut,
Drum alles fleiſch gelegner zeit
Zü dir hinein wirt kommen.
Die vielheit vnſer miſſethat
Vns ſchir zühart beſchweret hat,
Vnd vberhand genommen:

3. Jedoch du lieber trewer Herr,
Wirſt vnſer vbertrettung ſchwer
Mit gnaden laſſen fallen.
Selig züpreiſen iſt der mann,
Den du dir haſt genommen an,
Vnd auserwelt für allen:

4. Der wirt dein hausgenoſſen ſein,
Vnd in den ſchönen höfen dein
Sein wonung immer haben.
Du wirſt vns füllen allegleich
Mit deines tempels gütern reich,
Vnd deins haus heilgen gaben.

5. Ach vnſer heiland, frommer Got,
Schweig nicht in dieſer ſchweren not,
Antwort auff vnſer klagen,
Dein wunderbar gerechtigkeit
Hör vns mit gnaden dieſe zeit,
In vnſer angſt vnd zagen:

6. All welt auff dich vertrawet Herr,
Auch die im wüſten wilden meer
Weithin in inſuln leben.
Der du die berge ſchwerer laſt
Durch deine krafft bereitet haſt,
Vnd biſt mit macht vmgeben.

7. Du ſtilleſt auch das brauſend meer,
Das rauſchen ſeiner wellen ſchwer,
Dazů der völcker toben,
Daß leut am end der welt gemein
Sich ſchrecken für den zeichen dein,
Die du wol thůſt von oben:

8. Du freweſt alle creatur,
Was abends morgens geht herfür,
Thůt ſpat vnd frü ſich regen.
Du ſůchſt das erdreich heim O Herr,
Befeuchteſts aus den wolcken her,
Mit fruchtbarlichem regen.

9. Des lieben Gottes ſchöner flůs
Iſt waſſerreich zům vberflůs,
Du gibſt den menſchen ſpeiſe,
Bereiteſt korn auff ihrem land,
Das du durch wirckung deiner hand
Baweſt auff ſolche weiſe:

10. Du drenckeſt Herr die fürchen ſein,
Thůſt das gepflügt erweichen fein,
Gibſt drein eiñ ſchönen regen,
Du mehreſt das gewechſe gůt,
Was auff dem felde blüen thůt,
Das grünt durch deinen ſegen

11. Das jar von dir aus hohem thron
Mit deinem gůt als einer kron
Gar herrlich wirt gezieret,
Dein fůſtrit flieſſen jederzeit,
Von fettem, reicher fruchtbarkeit,
Wie man das jerlich ſpüret.

12. Die wonung in der einöd wild,
Trieffen von fett durch ſegen mild,
Frewd thůt die berg vmringen.
Die anger voller ſchafe gehn,
Die thäle dick von früchten ſtehn,
Des wirt man jauchtzend ſingen.

191. Der LXV Pſalm.

Jubilate Deo omnis terra. — Ulenberg 266.

1. WOlauff getroſt ihr völcker alle,
Frolocket Got mit jubelſchalle,
Jauchtz ihm du gantzer erdenkreis,
Lobſinget herrlich alzůſamen,
Zu ehren ſeinem tewren namen,
Gebet ihm lob mit hohem preis.

2. Saget zů ihm von ſeinen wercken:
Wie leſtu dich ſo ſchrecklich mercken,
In deinen thaten hochgeacht,
Es ſollen deine feind auff erden
Mit ſchanden lügenhafftig werden,
Von wegen deiner groſſen macht.

3. Die gantze welt an allen enden,
Müß ſich zů dir einmütig wenden.
Dich anzůbeten willig ſein,
All menſchen müſſen dir lobſingen,
Vnd pſalmen gůt mit frewden klingen
Dem ehrenreichen namen dein.

4. Kommet herbei nur on verdrieſſen,
Mercket, vnd ſchawet an gefliſſen
Des Herren vnerhörte that,
Wie gar er untern menſchen kinden
Erſchrecklich ſei in ſeinen fünden,
Vnd wunderbar in ſeinem rat.

5. Er hat das meer in alten jaren,
Da wir vom feind bedranget waren,
In drocken land verwandelt gar,
Man iſt zů füſſen mit verlangen
Wol durch den waſſerflus hingangen,
Des wir in Got vns frewten dar.

6. Die macht vnd herrſchafft dieſes Herren,
Wirt vnauffhörlich immer weren,
Vnd ſtehen feſt in ewigkeit,
Sein augen ſchawen zwar hernider,
Sehn an die völcker hin vnd wider,
Auff dem erdboden weit vnd breit:

7. Es werden ſich in dieſem leben,
Nicht können freuenlich erheben
Abtrinnig vngehorſam leut,
Nu preiſet vnſern Got hieroben,
Seid vnuerdroſſen ihn zůloben
Ihr nation auff erden weit,

8. Laſſt frölich ewer ſtimm erklingen,
Dem Herren preis vnd ehr zůſingen
Mit vberlautem hellem ſchall:
Der vns erhalten hat im leben,
Hat vnſer ſeel beſchirmet eben
Für todes fähr vnd vngefal:

9. Der vnſer fůs in böſen zeiten
Nicht hat gefehrlich laſſen gleiten,

Hat vns für ſtraucheln wol behůt.
Doch Herr du haſt vns hart probieret,
Vnd durch viel leiden ausgeſpůret,
Gleich wie man ſilber průfen thůt.

10. Dem ſtrick haſtu vns vberlaſſen,
Daſz wir vom feind ellender maſſen,
Gefenglich eingelegt ſein,
Du haſt gar hefftig vns zůdrucken,
Ein laſt geleit auff vnſern rucken,
Die drenget vns mit ſchwerer pein.

11. Gotloſen leuten hie auff erden
Haſtu vns dienſtbar laſſen werden,
Vnd ſie vns vbers heubt geſetzt:
Wir ſind durch fewr vnd waſſer gangen,
Vnd haben endlich troſt empfangen,
Du haſt vns draus gfürt vnuerletzt.

12. Darum hab ich mich fürgenommen,
Mit meim̃ brandopffern einzůkommen
Zům lieben heilgen tempel dein,
Da wil ich dir nach allen pflichten
Für deinen augen wol verrichten
Die zůſag vnd gelübde mein:

13. Wie meine lippen das beſcheiden,
Vnd mein mund auch in ſchwerem leiden
Freiwillig hat verheiſſen dir.
Ich will dir von gebranten widern
Feiſte brandopffer thůn on widern,
Auff deinem altar heilger Zier:

14. Ich wil dir fein reuchwerck daneben
Zům angenemen opffer geben,
Mit rinderen vnd böcken gůt.
All die ihr furcht mit hohen ehren,
Vnd habt für augen Got den Herren,
Kommet herzů nur wolgemůt,

15. Habt acht, vnd neiget ewer oren,
Ich wil euch ſagen anzůhören,
Was Got hat meiner ſeel gethan.
Mein ſtim̃ hab ich bitweis erhoben,

Zů Got im hohen thron hieroben,
Mein mund hat ihn gerůffen an.

16. Auch iſt zůgleich von meiner zungen
Herrlich ſein ehrenpreis erklungen,
Ich lobet ihn hochtreffenlich.
Wenn ich mich nu mit ſchweren ſünden
Het einigs fals behafft gefunden,
In meinem hertzen innerlich,

17. So würd Got mein bit nicht erhören,
Es würden mir ſein götlich oren
Verſchloſſen bleiben immermer:
Nu hat er mein ſich angenommen,
Hat meines flůhens ſtimm vernommen,
Der lieber Got vnd trewer Herr:

18. Er hat ſich vätterlich erzeiget,
Hat freundlich mir ſein or geneiget,
Vnd acht ghabt auff die klage mein.
Der Herr ſei ewiglich gepriſen,
Der mein bit nicht hat abgewiſen,
Noch von mir gwant die gůte ſein.

192. Der LXVI Pſalm.

Deus miſereatur noſtri. — Ulenberg 271.

1. GOt thů dich vber vns erbarmen,
Vnd teil aus gnaden mit vns armen
Den milden ſegen dein,
Ach wolleſt vns freundlicher maſſen
Dein liebes antlitz ſcheinen laſſen,
Vnd vns genedig ſein.

2. Daß wir auff dieſer welt vnd erden
Gnůgſam berichtet mögen werden,
Von deiner gůten ban,
Daß dein heil allen nationen,
Die vnterm hohen himel wonen,
Mag werden kund gethan.

3. Dich müſſen alle völcker preiſen,
Vnd dir gebůrend ehr beweiſen

Du lieber trewer Herr,
Die heiden můſſen one ſchewen
Sich vberaus in dir erfrewen,
Vnd jauchtzen weit vnd ferr.

4. Denn zwar du thůſt die völcker richten,
Thůſt alles vnter ihn entſchlichten
Durch recht vnd billigkeit.
Du biſt, der in der welt regieret,
Vnd der die heiden trewlich fůret
Jn aller richtigkeit.

5. Dich můſſen alle völcker preiſen,
Vnd dir gebůrend ehr beweiſen
Mit willigfreiem můt,
Das erdreich hat in vnſern tagen
Reichlicher weis ſein frucht getragen,
Vnd ſein gewechſe gůt.

6. Got vnſer Got wöll vns verleien,
All heilſamkeit vnd gůt gedeien,
Auch ſeinen ſegen mild,
Die welt můß ſich an allen enden
Zů ſeiner furcht einhellig wenden,
Durch ſeiner gnaden hůld.

193. Der LXVII Pſalm.

Exsurgat Deus. — Ulenberg 274.

1. DEr Herr ſteh auff gewaltiglich,
Daß ſeine feinde trennen ſich,
Vnd flihen fůr ihm aus dem feld,
Die ihn faſt haſſen in der welt.
Die ſünder nemen ab geſchwind,
Wie rauch, der trieben wirt vom wind,
Vergehn fůr Gottes augen gůt,
Wie wachs am fewr zerflieſſen thůt.

2. Doch ſollen fromme leut gemein
Fůr Got mit frewden frölich ſein,
Jhr hertze luſt vnd wonne vol
Von frewdenweſen ſpringen ſoll.

Lobſinget Got mit hertzen rein,
Ja ſinget lob dem namen ſein,
Macht ihm ban, der da heiſſet Herr,
Und ſanfft auff wolcken fert daher.

3. Frewet euch für ihm dieſer friſt,
Der aller waiſen vatter iſt,
Der recht den witwen ſchaffen thůt,
Vnd richtet ihre ſachen gůt.
Der warer Got auff heilger ſtat
Sein liebes haus vnd wonung hat,
Der einſam leut geſegnet wol,
Gibt ihns haus ſeiner kinder vol:

4. Er löſet durch die gůte ſein,
Die hart in ketten gſchloſſen ſein,
Vnd leſt abtrinnig böſe leut
Im dürn land wonen allezeit.
Als er ausgieng fürm volcke ſein,
Vnd durch die wüſten zoch herein,
In ſelben tagen das geſchach,
Daß man die welt erzittern ſach,

5. Die himel troffen wunderbar,
Für Got der da verhanden war,
Der berg Sinai grawſamlich
Fürm Got Iſrael ſchüttert ſich.
Der gab aus willigfreiem můt
Eiñ regen ſeinem erbe gůt,
Brachts widerum zůrecht fürwar,
Dieweil es hart geſchwechet war.

6. In dieſer erbſchafft heilger zier
Wonet die vielheit ſeiner thier,
Got hat es durch die gůte ſein
Den armen zůbereitet ſein.
Er gibt den ſeinen glegner ſtund
Das wort zůreden in den mund,
Daß ſie ſein that on alle ſchew
In groſſer ſchar auskünden frei.

7. Die könig gros mit heeres macht
Sind eilend auff die flucht gebracht,

Vnd iſt der raub in Gottes haus,
Vom hausgeſind geteilet aus.
Wenn ihr auch vnter döpffen ſitzt,
Kolſchwartz abſchewlich ausgeſchmitzt,
Soll ewr glantz ſein gleich tauben rein,
Die gold vnd ſilberferbig ſein.

8. Da Got nach ſeinem heilgen rat
Viel könig ihn verordnet hat,
Iſt ſein erb worden weis vnd fein,
Wie kein ſchnee mag auff Selmon ſein.
Der berg des Herren wunderbar,
Iſt gar ein fruchtbar berg fürwar,
Der ſich mit fruchtbarn büheln gůt,
Gar hoch hinauff erheben thůt.

9. Ihr hohen berge rings herum,
Wie ſpringet ihr ſo vngeſtüm?
Diß iſt der berg dran vnſer Got
Ein luſt vnd wolgefallen hat,
Den er allein in dieſer welt
Zůr woneſtat hat auserwelt:
Vnd wirt darauff der trewer Herr
Sein wonung haben immermer.

10. Viel tauſend ſchar der engel rein,
Die nicht für meng zůzelen ſein,
Sind dieſes Gottes wagen gůt,
Darauff er einher faren thůt,
Der Herr in ſeiner herrligkeit,
Iſt vnter ihnen allezeit,
Wie man auff Sina heilger ſtat
Sein majeſtat geſehen hat.

11. Du biſt mit mechtigſchnellem lauff
Hin in die höh gefaren auff,
Haſt das gefengnis, wiſſen wir,
Gefangen weggefürt mit dir,
Haſt auch empfangen gaben reich,
Zů gůt den menſchen allegleich,
Auch den die nun vnghorſam ſein,
Daß Got da hab die wonung ſein.

12. Gebenedeiet ſei der Herr,
Jhm ſeie teglich preis vnd ehr,
Got vnſers heils belad vns frei,
Mit ſeinen gütern vielerlei.
Zwar vnſer Got iſt ja ein Herr,
Der helffen kan in leiden ſchwer,
Der Herr weiß weg aus ſterbens not,
Daß man entgeh dem bittern tod.

13. Er wirt ſeiñ feinden böſer art,
Die köpff mit macht zůſchmeiſſen hart,
Wirt der harſchedel gar zůſchlan,
Die fort in ihren ſünden gahn.
Jch wil die meinen (ſpricht der Herr)
Aus Baſan holen weit daher,
Vnd füren ſie gelegner ſtund
Auch aus des tieffen meeres grund.

14. Alsdann ſoltu dein füſſe gůt
Gar netzen in der feinde blůt,
Vnd ſoll die zung der hunde dein
Von lecken auch blůtferbig ſein.
O Got mein Got mein König fron,
Jn deinem hohen heilgen thron,
Man ſah deiñ einzug jener friſt,
Wie du daher gefaren biſt.

15. Die ſenger giengen vornen an,
Darnach die auff den ſeiten ſchlan,
Jm mittel die jungfrawen zart,
Mit ihren trummen beſter art.
Wenn die gemein zůſammen kümt,
So preiſen Got, wie ſich gezimt,
Die aus dem edlen brunnen rein,
Aus Jſrael entſproſſen ſein.

16. Die macht vnd herrſchafft vnter ihn,
War bei dem kleinen Benjamin,
Vnd bei den fürſten Juda ſchön,
Auch Nephthali vnd Sabulon.
Der Herr dir krafft verheiſſen hat:
So ſtercke nu du frommer Got,

Vnd laß in vns beſtendig ſein
Das gůte werck der hende dein.

17. Wegen deins tempels angenem,
In deiner ſtat Jeruſalem,
Werden die kônig fremder land
Geſchenck dir thůn mit milder hand.
Schilt hart das thier im ror O Got,
Der ochſen, rinder wilde rott,
Bis ſie ſich vnterwerffen dir,
Vnd gelttribut herbringen ſchir.

18. Zůſtrew die vôlcker gantz vnd gar,
Die krieg begeren immerdar.
Es werden kommen hergeſandt
Die Fürſten aus Egyptenland,
Die Moren werden in der eil,
On hinderhalten langer weil
Zů Got anlauffen wolgemůt,
Mit auffgeſtreckten henden gůt.

19. Lobſinget Gott mit hellem ſchall,
Ihr kônigreich auff erden all,
Ja ſinget lob mit ſüſſem ton
Dem Herren dort im hohen thron.
Der on anfang, on einig end,
Sitzt auff dem hôchſten firmament,
Leſt alda hôren ſeine ſtimm,
Der er krafft gibt in ſeinem grimm.

20. Gebet die macht dem lieben Got,
Den Iſrael zum Herren hat,
Sein majeſtat vnd groſſe krafft
Iſt in den wolcken ehrenhafft.
Schrecklich iſt Got im heiligthům,
Hat Iſrael zům eigenthům,
Seim volck er ſterck vnd macht verleit:
Ihm ſeie lob in ewigkeit.

194. Der LXVIII Pſalm.

Salvum me fac Deus. — Ulenberg 281.

1. HIlff mir O Got aus dieſer flůt,
Denn waſſer einher fallen thůt,

Vnd hat gar vberhand genommen,
Iſt bis an meine ſeele kommen.
Ich bin mit lebens groſſer fahr
In tieffen ſchlam verſuncken gar,
Da ſtand noch boden wirt geſunden,
Vnd iſt der vnflat nicht zůgründen.

2. Das vngeſtůmme wilde meer
Hat mich bedeckt mit wellen ſchwer,
Ich bin ſo tieff hinein verſencket,
Daß mich die flůt ſchir hat verdrencket.
Můd hab ich mich gerůffen Herr,
Mein hals iſt heiſch, ich kann nicht mehr,
Mein gſicht iſt hin, weil ich im grawen
Thů lang auff meinen Got vertrawen.

3. Viel mehr der loſen bůben ſein,
Denn auch har auff dem ſchedel mein,
Von den ich můß vnſchuldig leiden,
Daß ſie mich one fůg beneiden:
Sie haben faſt gemehret ſich,
Vnd ſehr geſtercket wider mich,
Die mir feindlichs gemůt nachtragen,
Vnd wider recht mich immer plagen:

4. Was nicht von mir geraubet war,
Hab ich bezalen müſſen zwar.
Du weiſt mein torheit, mag ich ſorgen,
Mein ſünd iſt für dir vnuerborgen.
Ich bit mein lieber trewer Got,
Du ſtarcker Herre Zebaot,
Laß nicht an mir zůſchanden werden,
Die auff dich wachten hie auff erden:

5. Laß nicht die leut zů ſchwerer rach,
Von meinentwegen leiden ſchmach,
Die nach dir Got Iſrael fragen,
Vnd ſůchen dich in ihren tagen.
Denn deinethalben leid ich ſpott,
Werd hart geſchmeht in meiner not,
Ja ſcham vnd hon, iſt nicht erlogen,
Hat mir mein antlitz vberzogen.

6. Es ſehen mich mein brůder an,
Als etwan einen fremden mann,
Achten mich gleich eim vnbekanten,
Vnd nicht als ihren blůtuerwanten.
Der eiffer Herr zů deinem haus,
Hat mich verzeret vberaus,
Iſt tieff in mein hertz eingedrungen,
Vnd hat mein leben ſchir verſchlungen.

7. Der loſen ſchmeher leſterwort,
Was der wirt gegen dich gehört,
Sind auff mich alzůſammen kommen,
Ich hab mich ihrer angenommen.
Mein ſeel hab ich in trawrigkeit
Mit ſtrengem faſten hart caſteit,
Ich weint aus hochbetrůbtem hertzen,
Da ward ich ihn zům ſpott vnd ſchertzen.

8. Ich leget an eiñ ſack zům kleid,
In ſölchem meinem hertzeleid,
Da ſpotten mein die loſen echter,
Ich ward darum ihr ſchimpffgelechter.
Die bůben redten leſterlich
Auch in den thoren wider mich,
Auff mich die ſchwelger theten ſingen,
Ihr zeit in zechen hinzůbringen.

9. Ich aber wende mich zu dir,
Mein Got vnd Herr, mein höchſte zier,
Thů mein gebet aus hertzen grunde,
Ach laß mich treffen gůte ſtunde.
Erhör einmal die klage mein,
Nach vielheit der erbarmung dein,
Thů dich in deiner warheit neigen,
Mir hilff vnd beiſtand zůerzeigen.

10. Errette mich du frommer Got
Aus dieſem ſchlammigtieffem kot,
Daß ich nicht gar hinein verſincke,
Vnd da kleglicher weis verdrincke,
Erlöſe mich von feinden mein,
Die mir on fůg zůwider ſein,

Zeuch mich O Herr aus böſen ſchlünden,
Aus dieſen tieffen waſſergründen.

11. Erhalte mich mit trewem můt
Für einbruch ſchwerer waſſerflůt,
Daß ſie zů mir nicht einher lauffe,
Vnd mich ellender weis erſeuffe,
Hilff Herr daß ja nicht aller ding
Die tieff vnd abgrund mich verſchling,
Laß ſich die gruben mit verdrieſſen
Nicht vber mich zůſammen ſchlieſſen.

12. Erhöre mich du trewer Got,
In meinem leiden ſchwerer not,
Denn deine gnad, wie offt befunden,
Iſt mild vnd gůt zů allen ſtunden:
Sih mich doch an im leiden mein,
Nach vielheit groſſer güte dein,
Thů Herr einmal zů mir ellenden
Dein augen gůt mit gnaden wenden.

13. Ach ker von deinem diener nicht
Dein gnadenreiches angeſicht,
Erhör mich bald in meinen ſchmertzen,
Denn angſt vnd weh iſt meinem hertzen.
Mach dich heran zůr ſeele mein,
Reiß ſie aus engſten ſchwerer pein,
Hilff mir, thů meinen jammer ſtillen,
Vm meiner widerſacher willen.

14. Dir iſt O Herr ja wol bekant,
Mein ſchmach, mein ſcham vnd ſchwere ſchand,
Sie ſind für dir all die mich plagen,
Vnd mir feindlichs gemůt nachtragen.
Die ſchmach gotloſer böſewicht
Das hertz im leibe mir zůbricht,
Ich bin für trawren gar verſchlagen,
Als ſolt ich auch beinah verzagen.

15. Ich wartet drauff in nöten mein,
Ob einer wolt mitleidig ſein,
Vnd hab doch einen nicht vernommen,
Der ſich het meiner angenommen,

Ich ſchawet trawrig hin vnd her,
Ob jemand auch verhanden wer,
Der mein hertz tröſtet gůter maſſen,
Vnd hat ſich keiner finden laſſen.

16. Sie haben bitter gallen mir
Zů einer ſpeis gehalten für,
Vnd ſawren eſſig mir geſchencket,
Damit in meim Durſt mich gedrencket.
Es werd den ſchelmen gleicher weis
Zům ſtrick für ihn ihr tiſch vnd ſpeis,
Ja zůr vergeltung ihrer tücke,
Zům ſchnellen fal vnd vngelücke.

17. Es werde finſter ihr geſicht,
Daß ſie nicht ſehn des tages liecht,
Zůſchlag den bůben ihren rucken,
Das ſie ſich immer niderbucken.
Geuß einmal auff ſie aus O Herr
Dein vngenad vnd grimmen ſchwer,
Laß deinen zorn ſie bald erhaſchen,
Vnd vnuerſehnlich vberraſchen.

18. Ihr hauß vnd wonung hoher pracht
Werd ihn von feinden wüſt gemacht,
Daß ihre hütten hie auff erden
Von menſchen nicht bewonet werden.
Weil ſie verfolgen einen mann,
Den dein hand auch hat griffen an,
Vnd dürffen ihn noch weiter plagen,
Dem du viel wunden haſt geſchlagen.

19. Heuff ihn O Herr nach deinem rat
Ihr vbertrettung böſer that,
Vnd laß ſie nimmer mit den frommen
Zů deiner grechtigkeit einkommen.
Vertilge ſie durch ſchweren flůch,
Thů ſie hin aus des lebens bůch,
Daß ſie nicht eingeſchrieben werden
Mit den gerechten hie auff erden.

20. Doch weil ellend vnd leidens not
Hochſchwerlich mich beengſtet hat,

Wil ich mein Got dich laſſen walten,
Dein heil vnd troſt wirt mich enthalten.
Ich wil mit vberlautem klang,
Mit einem feinen lobgeſang,
Dem namen Gottes ehr beweiſen,
Vnd ihn nach der gebüre preiſen.

21. Das wirt dem lieben Herren mein
Weiß ich, viel angenemer ſein,
Als ſchöne ſtier, ſamt jungen ochſen,
Den klawn vnd hörner ſind gewachſen.
Wenn das ellend betrübte leut
Anſehen werden glegner zeit,
Wirt ihre trawrigkeit im Herren
In frewdenweſen ſich verkeren:

22. Nu ſüchet vleiſſig allegleich
Den lieben Got im himelreich,
Der wirt troſt ewrem hertzen geben,
Daß ewer ſeel wirt immer leben.
Denn er mit wolgeneigtem müt
Die armen gern erhören thüt,
Vnd pfleget ihn in böſen tagen
Ihr flehen nimmer abzüſchlagen.

23. Der lieber Herr vnd trewer Got
Die ſeinen nicht verachtet hat,
Wenn ſie vom feind in alten jaren
Gefenglich hingefüret waren.
Der hohen himel firmament,
Die gantze welt an allem end,
Das meer, vnd was ſich drin thüt neren,
Sag ehr vnd hohen preis dem Herren.

24. Denn er fürwar der frommer Got,
Wirt Sion helffen aus der not,
Wirt auch, wie wir ihm züuertrawen,
Die ſtet in Juda widerbawen,
Auff daß ſein volck on alle fahr
Darin ſoll wonen immerdar,
Soll da in gütem frieden ſitzen,
Vnd ſie züm eigenthüm beſitzen.

25. Der ſame ſeiner trewen knecht,
Ein auserweltes gůt geſchlecht,
Entſproſſen vom geblůt der frommen,
Wirt ſie zum erbteil vberkommen,
Es werden auch in gleichem fal
Die leut hiezů gehören all,
Vnd drinnen wonen alzůſamen,
Die lieben ſeinen tewren namen.

195. Der LXIX Pſalm.

Deus in adjutorium. — Ulenberg 290.

1. HAb acht auff mich mein Got,
Erlöſe mich aus not,
Kom an in aller eile,
Hilff mir du trewer Herr,
Aus meinen engſten ſchwer,
On auffzůg langer weile.

2. Sie werden alleſam
Mit hon, mit ſchand vnd ſcham
Schimpfflicher weis vmgeben,
Die faſt aufffetzig ſein
Der lieben ſeele mein,
Sůchen mein leib vnd leben.

3. Sie müſſen hauffenlich
Zůrück hin winden ſich,
Vnd auff der flucht entrinnen,
Sie ſtehn in ſpott vnd hon,
Mit ſchanden angethon,
Die mir nur böſes günnen.

4. Sie haben ſchimpff vnd ſchmach
Zů wolverdienter rach,
Auff dieſer welt vnd erden.
Vnd weichen hinderſich,
Die ſchreien vber mich:
Da, da, nu wil es werden.

5. Doch all die rechter weis
Mit ernſt vnd hohem vleis
Dich ſůchen one ſchewen,
Die müſſen ins gemein
Von hertzen frölich ſein,
Vnd ſich in dir erfrewen.

6. Die deiner hilffe gůt
Mit wolgeneigtem můt
Teilhafft zůſein begeren,
Die müſſen immerdar
Frei ſagen offenbar:
Ehr ſei dem lieben Herren.

7. Ich bin ellend vnd arm,
Ach Herr dich mein erbarm,
Hilff mir in aller eile,
Du biſt mein hilff O Got,
Mein retter in der not,
Mach nicht zůlange weile.

196. Der LXX Pſalm.

In te Domine speravi. — Ulenberg 292.

1. AVff dich traw ich mein Got vnd
Herr,
Laß mich doch nu noch nimmermer
Auff dieſer welt vn̄ erden,
Zůſchandē werdē.
Errette mich aus allem leid,
In deiner ſelbs gerechtigkeit,
Reiß mich aus fehrlichkeitē,
In böſen zeiten.

2. Beut mir dein hand du frommer Got,
Vnd hilff aus engſten ſchwerer not,
Ach neige mir dein oren,
Mein bit zůhören.
Sei mir O Herr an allem ort
Ein ſtarcker fels vnd trewer hord,
Dhin ich ſtets flih on zagen
In böſen tagen.

3. Du haſt dein hilff verheiſſen mir,
Denn du fürwar mein höchſte zier
Biſt mein fels allerbeſte,
Vnd meine feſte.
Mein Got errette mich im land,
Von des gotloſen ſchelmen hand,
Von macht verkerter bůben,
Die freuel vben.

4. Denn dein harr ich in aller not,
Mein lieber Herr vnd trewer Got,
Auff dich traw ich on zagen
Von jungen tagen.
Seither daß ich geboren bin,
Von meines lebens anbegin,
Hab ich mich aller maſſen
Auff dich verlaſſen.

5. Du biſt mein ſchirm geweſen Herr,
Von meiner můtter leib daher:
Mein zung ſoll immer klingen,
Dir lob zůſingen.
Es halten mich itzt viele leut,
In dieſem ellend böſer zeit,
Gleich wie ein groſſes wunder,
Grewlich beſunder:

6. Doch hab ich Herr auff dich gericht
Mein hoffnung ſtarcker zůuerſicht,
Mein hertz auff dich thůt bawen
Mit feſtem trawen.
Laß meiñ mund mit dem lobe dein
Zům vberflůs erfüllet ſein,
Daß ich auffrechterweiſe
Dich teglich preiſe.

7. Verwirff mich doch im alter nicht,
Steh mir nicht ab mein zůuerſicht
Wenn meiner krafft vermögen
Mir wirt entzogen.
Denn mein feind reden wider mich,
Sie gehn zů rat, vnd heuffen ſich,
Die meiner ſeel nachtrachten,
Vnd auff ſie wachten.

8. Sie laſſen künlich hören ſich,
Vnd ſagen von mir offentlich:
Er iſt ellender maſſen
Von Got verlaſſen
Jaget ihm nach, vnd greifft ihn an,
Denn keiner iſt der helffen kan,
Der ihn vns mag entwenden
Aus vnſern henden.

9. Ach Got weich nicht zůweit von mir,
Mein Got ich bit mit gantzer gir,
Hilff mir in aller eile,
On lange weile.
Sie müſſen all in ſchanden ſtehn,
Mit ſchmach auch endlich vntergehn,
Die meiner ſeel im leben
Hart widerſtreben.

10. Sie müſſen gleich zů ſchwerer rach
Bedecket ſein mit hon vnd ſchmach,
Die böſes auff mich dencken,
Mich gar zůkrencken.
Ich aber wil ſtets mit gedult
Langmütig harren deiner huld,
Wil all dein lob mit ehren
Noch weiter mehren.

11. Mein mund ſoll kund thůn durch die zeit
Dein heil vnd dein gerechtigkeit,
Doch mag ich nicht erwinden,
Sie auszůgründen.
In Gots krafft wil ich gehn daher,
An dein gerechtigkeit O Herr
Wil ich allein zůdencken
Mein hertz hinlencken.

12. Du haſt von meiner kindheit an,
Mich fein geleret deine ban,
Wie ich von jungen jaren
Das hab erfaren,
Dein vnerhörte wunderthat,
Was dein hand ausgerichtet hat,
Thů ich zů dieſen zeiten
Bisher ausbreiten.

13. Ja du mein lieber Got vnd Herr
Wirſt mich verlaſſen nimmermer,
Auch nicht in alten jaren,
Bei grawen haren,
Bis daß ich mag die ſtercke dein
Den menſchen offenbaren ſein,
Vnd deine macht auskünden,
Bei kindes kinden.

14. Got deine ſelbs gerechtigkeit
Thůt ſich aufſſtrecken hoch vnd weit,
Iſt bis zům himel oben
Herrlich erhoben,
Wie groſſe ding haſtu gethon?
Wer mag dir Got im hohen thron
Im himel vnd auff erden
Gleich funden werden?

15. Viel groſſer angſt vnd leiden ſchwer
Haſtu mich ſehen laſſen Herr,
Haſt endlich doch das leben
Mir widergeben:
Du haſt einmal durch deine macht
Mich widerum herauff gebracht
Wol aus der erden ſchlünden,
Vnd tieffen gründen.

16. Du haſt gemehrt meiñ ehrenſtand,
Vnd dich mit gnad zů mir gewandt,
Haſt mir troſt zůgeſchicket,
Vnd mich erquicket.
Ich wil mein Got, mein einig zier,
Für deine wolthat dancken dir,
Mein Pſelterlein ſoll klingen.
Dir lobzůſingen,

17. Du heiliger in Iſrael,
Ich wil auff meinem Cytherſpiel
Lob ehre dir beweiſen,
Vnd hoch dich preiſen.
Der mund vnd auch die ſeele mein,
Die du erlöſet haſt allein,
Für frewden ſollen ſpringen,
Dir lobzůſingen.

18. Es ſoll mein zung auch ſein bereit,
Vnd von deiner gerechtigkeit
Teglich on vnterlaſſen
Sich hören laſſen.
Wenn ſie nun haben ſpott vnd ſchmach,
Die mir mit vnglück ſtellen nach,
Vnd ſind an allen orten
Zůſchanden worden.

197. Der LXXI. Pſalm.

Deus judicium tuum. — Ulenberg 299.

1. GJb dein gericht dem könig fron,
Den du Herr haſt erkoren,
Gib dein gerechtigkeit ſeinem ſon,
Der aus ihm iſt geboren.
Auff daß er in gerechtigkeit
Dein volck nach allen pflichten,
Gebürlich möge richten,
Daß er in aller billigkeit,
Recht ſchaff an allen enden
Deiñ armen vnd ellenden.

2. Die berge werden jener zeit
Dein volck den frieden bringen,
Die hügel mit gerechtigkeit
Frei werden einher bringen.
Die armen vnterm volck gemein,
Wirt er rechtmeſſig richten,
Vnd ihre ſachen ſchlichten
Wirt der ellenden hilffe ſein,
Vnd gwaltiglich zůſchmeiſſen,
Die ſchmehens ſich bevleiſſen.

3. Man wirt dich fürchten immerdar,
Bei kindes kind auff erden,
So lang der mond vnd ſonne klar
Am himel ſcheinen werden.
Er wirt abfaren in die welt,
Wie ſich ein regen geuſſet,
Vnd in ein fel herfleuſſet,
Wie tropffen fallen auff das feld,
Die nach gelegnen ſachen
Das erdreich feuchte machen.

4. Frömkeit herfür wilt blüen ſein
In dieſes Herren tagen,
Man wirt, ſo lang der mond ſoll ſein,
Von groſſem frieden ſagen.
Er wirt Herr ſein mit ſtarcker hand
Weit her von einem meere,
Bis hin zům andern ferre,
Sein Reich vom Euphrat wolbekant
Wirt ſich mit macht ausſtrecken,
So weit die welt thůt recken.

5. Die Moren werden neigen ſich,
Vnd fallen ihm zů füſſen,
Sein feinde werden ghorſamlich
Für ihm die erden küſſen.
Die König Tharſis hochgenant,
Auch die in Inſuln leben,
Geſchenk ihm werden geben,
Die könig aus Araber land,
Vnd die Saba regieren,
Ihr gaben werden füren.

6. Ja alle König ins gemein
Zů füs ihm fallen werden,
Ihm werden willig dienſtbar ſein
Die völcker all auff erden.
Denn wenn der arm wirt ruffen an,
Wirt er zů ihm ſich wenden,
Vnd ihm erlöſung ſenden,
Wirt retten den ellenden mann,
Der nirgend mag erwinden,
Bei menſchen hilff zů finden.

7. Die dürfftig ellend ſind durchaus,
Der wirt er ſich erbarmen,
Wirt ihren ſeelen helffen aus,
Vnd beiſtand thůn den armen.
Er wirt ihr ſeel erlöſen gar,
Vnd ihn ihr leben friſten,
Für freuel, trůg vnd liſten,
Gar tewr wirt für ihm ſein fürwar
Das blůt der bundgenoſſen,
Das vnrecht wirt vergoſſen.

8. Es wirt der König ehrenreich
In gůtem wolſtand leben,
Man wirt ihm aus Arabjen reich
Gold vberflüſſig geben,
Got wirt man für ihn růffen an,
Vnd ſtets on vnterlaſſen
Fürbit geſchehen laſſen,
Es wirt gebürlich jederman
Den gantzen tag ihn preiſen,
Jhm ehre zůbeweiſen.

9. Die berge werden oben reich
Viel korn auff erden geben,
Daß ihr gewechs dem Liban gleich
Von vielheit wirt erbeben.
Den bürgern in den ſteten gůt
Wirt Got in hohen ehren
Glücklichen ſtand beſcheren,
Sie werden ſtehn in ſchöner blůt,
Wie gras auff grüner awen,
Das nicht wirt abgehawen.

10. Sein nam wirt bleiben immerdar,
Zů ewiglichen zeiten,
So lang die ſonne ſcheinet klar,
Wirt man ihn weit ausbreiten,
Durch ihn wirt ſegen reichlich ſein
Bei allen nationen,
Die vnterm himel wonen,
All völcker in der welt gemein
Jhn ſelig werden preiſen,
Vnd ihm ſein ehr beweiſen.

11. Gebenedeiet müſſen ſein
Got, Jſraels ein Herre,
Der groſſe wunder thůt allein,
Jhm ſeie preis vnd ehre.
Weit ſtrecke ſich ſein herrligkeit,
Daß alle land der erden
Damit erfüllet werden,
Er ſei gelobt in ewigkeit,
Mit ſeinem ehrennamen,
Nu ſprechet amen, amen.

198. Der LXXII Pſalm.

Quam bonus Israel Deus. — Ulenberg 305.

1. FReundhold vnd gůt on allen fehl,
Jſt Got fürwar dem Jſrael,
Die nur ſind eines reinen hertzen.
Doch ſollen ſchir die füſſe mein,
Aus miſuerſtand verglitten ſein,
Jch wer beinah geſtraucht mit ſchmertzen.

2. Denn ich mit eiffer war entbrandt,
Auff die gotloſen in dem land,
Die ſich der torheit gar ergeben,
Weil ich ſah für den augen mein,
Daß, ob ſie böſe ſchelmen ſein,
Gleichwol in gůtem frieden leben.

3. Sie dencken nicht an ihren tod,
Ligen nicht lang in angſt vnd not,
Wenn ſie von dieſer welt hinſcheiden,
Jhr krafft wirt ihn benommen nicht,

Sie ſtehen feſt, die böſewicht,
Vnd wiſſen nicht von groſſem leiden.

4. Sie kommen nicht, wie ander leut,
In ellend vnd mühſeligkeit,
Seid frei davon in ihren tagen,
Sie werden nicht zů ſchwerer zucht,
Gleich andern menſchen heimgeſůcht,
Mit vnfal vnd gemeinen plagen.

5. Darum ſie auch gar trötzig ſein,
Hoffart hat ſie genommen ein,
Sie ſind bedeckt mit jhren ſünden,
Ihr augen ſtehn von fett heraus,
Sie dürffen alles richten aus,
Was nur ihr hertze mag erfinden.

6. Ihr ſchmachwort prangen hoch daher,
Schalckheit vnd leſterrede ſchwer
Mit trotz von ihn gehöret werden.
Sie thůn ihr meuler auff mit hon,
Vnd ſchmehen Got im hohen thron,
Ihr zung geht weit herum auff erden.

7. Darum ſchir auch aus wanckelmůt
Das volck von Got ſich wenden thůt,
Vnd felt beinah zů dieſen leuten,
Da gůte tag zůfinden ſein,
Da man zůr fülle ſchencket ein,
Vnd thůt eiñ vollen kelch bereiten.

8. Sie ſprechen zwar mit vnuerſtand:
Soll diß dem höchſten ſein bekant?
Was weiß doch Got von dieſen dingen?
Sih, dieſe ſündhafft böſe leut
Haben noch glück in dieſer zeit,
Vnd können reichthům an ſich bringen.

9. Ei ſoll es denn vergeblich ſein,
Daß ich mein hertz hab ghalten rein,
Vnd bin in vnſchuld einher gangen?
Ich werd geſchlagen allen tag,
Vnd meine ſtraffe ſchwerer plag
Pflegt ſich frů morgens anzůfangen.

10. Wenn ich bei mir im hertzen ſprach:
So wil ich halten von der ſach,
Wil darvon reden dieſer maſſen:
So fand ſich aus den worten mein,
Daß ichs geſchlecht der kinder dein
Verdammet het, als gar verlaſſen.

11. Jch dacht in meines hertzen grund,
Daß ich es gleichwol recht verſtünd,
Doch wars meiñ augen gantz verborgen.
Bis ich mich endlich wendet vm,
Gieng ein Herr zů deim heiligthům,
Vnd mercket auff ihr end mit ſorgen.

12. Denn ſie von dir zů ſchnellem fal
Auffs glatte ſind geſtellet all,
Vnd gehn auff ſchlipfferigen ſtraſſen,
Du ſtöſſeſt ſie mit ſtarcker hand
Aus ihrer pracht vnd hohem ſtand,
Sie gehn zůgrund ellender maſſen.

13. Ach wie bald iſt es aus mit ihn!
Sie gehn ab, faren ſchrecklich hin,
Gleich einer thůt vom traum erwachen,
Du wirſt O Herr in ihrer ſtat,
Nach wirckung ihrer miſſethat,
Jhr anſehn gar zů nichte machen.

14. Mein hertz erhitzet war in mir,
Eiffer hat mich verbittert ſchir,
Durchſtochen waren meine nieren,
Jch war vnweis, verſtünd das nicht,
War gleich für deinem angeſicht
Den vnuernünfftig wilden thieren.

15. Doch bleib ich allezeit bei dir,
Denn du haſt wolgethan bei mir,
Vnd mich bei meiner hand genommen,
Haſt mich gefürt in deinen rat,
Vnd bald hernach durch deine gnad
Mit hohen ehren angenommen.

16. Was hab ich im himel auſſer dir?
Wenn ich dich haben mag bei mir,

Frag ich nach keinem ding auff erden,
Mein fleiſch vnd hertz verſchmachtet gar,
Doch iſt Got mein teil immerdar,
Von ihm mein hertz mag gſtercket werden.

17. Denn ſih, wer mit vntrewem mût
Von dir abtrinnig weichen thût,
Mûß vntergehn von deinen henden,
Du bringeſt vm durch deine macht,
All die von dir aus vnbedacht
Zû frembden göttern ſich hinwenden.

18. Mir aber iſt es freilich gût,
Bei Got halten mit feſtem mût,
Vnd auff ihn mein vertrawen ſtellen,
Auff daß ich mag mit hellem ſchall,
Seiñ ehrenpreis vnd wunder all
Rûmlich nach der gebûr erzelen.

199. Der LXXIII Pſalm.

Ut quid Deus repulisti. — Ulenberg 310.

1. WJe haſt vns Herr in dieſem leid,
So gar ellender weis verlaſſen?
Haſt auff die ſchäflein deiner weid
Deiñ grimm wie fewr anbrennen laſſen?
Denck an die lieben kirchen dein,
Die du zûr eigenen gemein
Vor jener zeit haſt vberkommen,
Haſt ſie dir mit geneigtem mût
Erloſt zûm teil vnd erbe gût.
Vnd ſie für eigen eingenommen.

2. Denck an den berg Sion O Herr,
Der dir von alters hat gefallen,
Den du von langen jaren her
Zûr wonſtat haſt erwelet für allen.
Trit auff, erheb dich gwaltiglich
Verderb die bûben ewiglich,
Laß ihrer keinen vberbleiben:
Wie hat der feind im heiligthûm
Alles verderbet vm vnd vm,
Hat groſſen frewel dürffen treiben.

3. Man hőret deine widerpart
Grewlich auff deinen feſten brůllen,
Daß ſie dein heuſer ihrer art
Mit ihrem maulgepler erfůllen,
Da haben ſie ihr panier frei
Zům zeichen auffgeſtelt on ſchew.
Sie hawen alles gar zůſtůcken:
Gleich als wenn man in welden gůt
Mit macht die beum vmhawen thůt,
So ſiht man axen hoch herblicken.

4. Die ſchőne thůr an deinem haus,
Mit kunſt gar herrlich ausgeſchnitten,
Iſt von ihn ſchendlich vberaus
Verwůſt nach ihrem brauch vnd ſitten,
Was von bildwerck verhanden war,
Das haben ſie zůſchlagen gar,
Mit beilen vnd mit hellebarten.
Dein heiligthům in vnſerm land,
Iſt jemerlich mit fewr verbrandt
Von dieſen deinen widerparten:

5. Die hůtten deines namen gůt,
Dein liebes haus heilger werden,
Han ſie zůſtőrt mit bitterm můt,
Vnd gar entweiet zů der erden.
Sie ſprachen gleich in ihrem ſinn:
Wir wollen ihr gůt nemen hin,
Vnd alles auff den grund verheren:
Die gottesheuſer in dem land,
Sind alle von ihn abgebrandt,
Fewr hat ſie můſſen gar verzeren.

6. Wir haben vnſer zeichen Herr
Ein raume zeit her nicht vernommen,
Du leſt auch kein propheten mehr
Zů deinem volck auff erden kommen:
Niemand bei vns zůfinden iſt,
Der wiſſen mőge zeit vnd friſt,
Wenn ſich dein grimm ſoll endlich wenden.
Wie lang ſoll dein feind ſchmehen hart?
Soll immerdar die widerpart
Deiñ werden namen hőnlich ſchenden?

7. Wie thůſtu Herr im eiffer gros
Dein hand ſo lange zeit abkeren?
Vnd legſt dein rechten gar in ſchos?
Ach ſoll biß je vnd immer weren?
Ich weiß ja doch on allen won,
Du biſt mein Herr vnd König fron,
Von alter zeit vnd langen jaren,
Du helffeſt aus in zeit der not,
Von dir dem lieben frommen Got
Mag in der welt heil widerfaren.

8. Du haſt durch ſtercke deiner macht
Das meer zůteilt in jenen tagen,
Haſt drachen im waſſer vmgebracht,
Vnd ihn die köpffe gar zůſchlagen.
Du haſt in deinem grimmen Herr,
Der walfiſch köpff im wilden meer
Schwerlich mit aller macht zůſtoſſen,
Haſt ſie den völckern vnbekant
Im weitgelegnen Morenland
Zů einer ſpeiſe werden laſſen.

9. Durch dich die bach vnd brunnen ſüs
Herfür quellen aus der erden,
Du leſt verſiegen ſtarcke flüs,
Daß ſie zůgrunde brocken werden.
Der tag vnd auch die nacht iſt dein,
Du haſt das liecht gemacht allein,
Die ſternen, ſamt der klaren ſonnen,
Auch ſommer, winter, hitz vnd kelt,
Haſt gſetzt die marckgrentz aller welt,
So weit darauff die menſchen wonen.

10. Gedenck O Herr einmal daran,
Vnd laß dir wol zů hertzen gehen,
Was ſchimpff der feind dir hat gethan,
Mit ſeinem bitterlichen ſchmehen,
Ein töricht volck aus böſem rat,
Deiñ namen ſehr geleſtert hat,
Mit hönen vnd mit vielem ſpotten.
Gib ja nicht hin im grimmen dein,
Die ſeel der turteltauben rein
Der bůbenſchar vnd wilden rotten.

11. Denck an dein armes heuffelein,
Ach thů dich ſein einmal erbarmen,
Laß nicht ſo gar vergeſſen ſein
Die not der hochbetrůbten armen.
Sih endlich an, mein zůuerſicht,
Dein altes bůndnis trewer pflicht,
Thů dich davon nicht immer wenden,
Denn bosheit hat gar vberhand,
Die finſtern wonung in dem land
Sind ſchalckheit vol an allen enden.

12. Laß nicht mit ſchanden gehn davon,
Die leut auff erden hochuerſchlagen,
Die du zůr ſtraff haſt griffen an
In deinem grimm mit ſchweren plagen:
Denn die hilfflos ellende ſein,
Sind wolbereit den namen dein
Mit hohem ehrenpreis zůfůren.
Mach dich doch endlich auff die bein,
Vnd halt gericht in ſachen dein,
Dein recht gebůrlich auszůfůren.

13. Gedenck der ſchweren ſchmach vnd ſchand,
Damit man teglich dich vnehret,
Die dir von toren vngenant
Noch on auffhören widerferet.
Laß bei dir vnuergeſſen ſein
Die leſterwort der feinde dein,
Die dir můthwillig widerſtreben:
Denn ihr geſchrei vnd vbermůt
Mit macht ſich immer mehren thůt,
Ihr trotz thůt ſich gar hoch erheben.

200. Der LXXIIII Pſalm.

Confitebimur tibi Deus. — Ulenberg 316.

1. WIr wollen dich Got herrlich preiſen,
Vnd ehre dir beweiſen,
Auch deinen namen růffen an,
Der bei vns wirt gar nah gefunden,
Wir wollen ſein auskůnden
Was du fůr wunder haſt gethan.

2. Wenn meine zeit einmal wirt kommen,
Hab ich mich fürgenommen,
Zürichten in gerechtigkeit.
Denn wirt die welt von hitz zürinnen,
Vnd all die wonen drinnen,
Ihr ſeulen hab ich feſt geleit.

3. Ich hab geſagt zü den gotloſen:
Enthaltet euch vom böſen,
Vnd meidet vngerechtigkeit:
Ich ſprach zü den die vbel leben:
Thüt nicht zühoch herſchweben,
Seid nicht zütrötzig dieſer zeit.

4. Laſſt ewer horn in dieſem leben
Sich nicht zühoch erheben,
Redt nicht halsſtarrig wider Got.
Denn noch vom abend noch vom morgen,
Noch von den wüſten bergen
Der menſch hocheit züwarten hat.

5. Der Herr wirt alle ding entſchlichten,
Vnd recht auff erden richten,
Das ſtehet zwar in ſeiner hand,
Er ſtöſt den einen gar hernider,
Vnd helfft dem andern wider,
Bringt ihn zü hohem ehrenſtand.

6. Eiñ kelch mit ſtarckem wein geſchencket,
Bis oben wolgemenget,
Hat Got in ſeiner hand bereit,
Er geuſt aus, leſt ihn vberlauffen,
Die hefen müſſen ſauffen
Auff erden all gotloſe leut.

7. Ich aber wil zu allen zeiten
Nach der gebür ausbreiten
Des Herren rüm vnd ehrenpreis,
Mein ſtimm ſoll vberlaut erklingen,
Dem Got Jacob züſingen,
Vnd ihn züloben rechter weis.

8. Ich wil mich an gotloſen rechen,
Wil all ihr hörner brechen,

Vnd niderlegen ihre macht,
Dann ſoll das horn der auffrechtfrommen
Herrlich herfůre kommen,
Vnd werden hoch zů ehren bracht.

201. Der LXXV Pſalm.

Notus in Judaea. — Ulenberg 319.

1. GOt vnſer Herr iſt wolbekant
In Juda ſeinem heilgen land,
Sein nam iſt herrlich vberaus,
Im volck von Iſrael geboren,
Zů Salem iſt ſein liebes haus,
Er hat Sion fůr allen aus
Zů ſeiner woneſtat erkoren.

2. Da hat er brochen in der eil
Der ſtarcken bogen ſchnelle pfeil,
Hat ſchild vnd ſchwert zůſchlagen gar,
Vnd allen krieg bald auffgehoben.
Du leuchteſt Herr gantz wunderbar,
Von ewiglichen bergen klar,
Vnd leſt dich herrlich ſehn von oben.

3. Da ſind die ſtoltzen narrengeuch
Zům raube worden allegleich,
Sind tieff zům tod geſchlaffen ein,
Die ſtarcken krieger hochuermeſſen,
Die gwaltigreichen ins gemein,
Krafftlos onmechtig worden ſein,
Ihr hend ſind aller macht vergeſſen.

4. Dein hefftigs ſchelten voller macht,
Hat rōß vnd wagen[1] in todſchlaff bracht.
Du biſt erſchrecklich immermer,
Das můß man ja von dir bekennen,
Wer kan fůr dir beſtehen Herr,
Wenn du nu deinen grimmen ſchwer
Leſt wie ein fewerglůt anbrennen?

5. Du haſt aus hohem himmelsthron
Ein rechtes vrteil hören lan,
Davon die welt erſchrocken iſt,
Sie ward gar ſtill an allen enden,
Nachdem du Herr gelegner friſt
Zůrichten auffgeſtanden biſt,
Vnd hilff zůthůn allen ellenden.

6. Wenn menſchen wůten grawſamlich,
Vnd dencken arges wider dich,
Das wirt dir ehre bringen ein,
Dein lob wirt ſich dadurch vermehren,
Wenn irgend bōs gedancken ſein,
Die wirſtu endlich wenden fein,
Daß ſie ausgehn zů deinen ehren.

7. Gelobet ewrem Herren Got,
Vnd haltet das wort mit der that,
Die ihr vm ihn ſeid immerdar,
Bringt gſchenck dem ſchrecklichen vnd werden:
Ders hertz den Fůrſten nimmet gar,
Der ſchrecklich iſt vnd wunderbar
Bei allen Königen auff erden.

---

[1] Die zwei Sylben ſind unter Einer Note zu ſingen.

202. Der LXXVI Pſalm.

Voce mea ad Dominum. — Ulenberg 322.

1. JCh rieff zům Herrn mit meiner ſtimm,
Mit meiner ſtimm rieff ich zů ihm,
Er hat mein flehen auch vernommen.
Ich ſůcht den lieben trewen Got,
In böſen zeiten meiner not,
Da mir ward[1] ellend vberkommen:

2. Zů dir O Herr die hende mein
Hinauff geſtreckt geweſen ſein,
Die gantze nacht on vnterlaſſen:
Denn meine ſeel, das klag ich dir,
War vberaus betrůbt in mir,
Vnd wolte ſich nicht tröſten laſſen.

3. Vnd wenn ich hab an dich gedacht,
Das hat mein hertz in trawren bracht,
So fieng ich an mein not zůklagen:
Mein ſeel verſchlagen grawſamlich,
Mit ſchweren gdancken engſtet ſich,
Mein geiſt verſchmachtet ſchir für zagen.

4. Du lieſſeſt Herr die augen mein
Mit frieden nimmer ſchlaffen ein,
Dein hand hielt ſie mir immer offen,
Kein wort kund ich mehr reden ſchir,
Denn mein krafft war entgangen mir,
Mit ſchrecken war ich hart getroffen.

5. Ich dacht der alten zeit fürwar,
Der vörig languerlauffnen jar,
Das kam mir für in meinem ſchmertzen.
Mein lobgeſeng vnd ſeitenſpiel
Bei nacht mir in gedancken fiel,
Ich hielt faſt rat mit meinem hertzen,

6. Mein geiſt grundforſchet immerdar:
Wil vns der Herr verwerffen gar,
Vnd ewiglich in not verlaſſen?
Wirt er nicht aus geneigtem můt,
Von ſeinem lieben volcke gůt
Sich widerum verſůnen laſſen?

---

[1] Lies war, wie die Ausgabe von 1644 hat.

7. Wirt vns die milde gůte ſein
So gentzlich abgeſchnitten ſein,
Vnd ewiglich verhalten werden?
Wirt er von nun an immer fort,
Von ſeiner zůſag heilger wort
Bei kindes kind abſtehn auff erden?

8. Wil denn der lieber trewer Herr
Aus eiffer nicht gedencken mehr
An ſein erbarmung vnermeſſen?
Wil er die groſſen gůte ſein
Durch vngnad immer halten ein,
Vnd ſeines grimmen nicht vergeſſen?

9. Ich ſprach auff diß gedancken mein:
Das můß ja meine ſchwacheit ſein,
Da iſt mirs erſtlich eingefallen:
Es iſt des allerhöchſten hand,
Der endert alles in dem land,
Nach ſeinem rat vnd wolgefallen.

10. Ich wil Herr dencken deiner that,
Die dein hand ausgerichtet hat,
Wie man vor alters hat erfaren,
Ja vleiſſig wil ich dencken dran,
Was du für wunder haſt gethan
Von anbegin in alten jaren.

11. Ich wil bei mir im hertzen mein
Betrachten alle wercke dein,
Vnd ſie mit hohem vleis erwegen,
Mein mund von deim thůn reden ſoll:
Denn du mein Got, das ſpůr ich wol,
Gar heilig biſt in deinen wegen,

12. Wo iſt ein Got dem Herren gleich,
Ein Got ſo gros vnd ehrenreich?
Du Herr ausrichteſt wunderwercke,
Dein macht haſtu mit ſtarcker hand
Den völckern weit gemacht bekant,
Vnd ſchawen laſſen deine ſtercke.

13. Du haſt durch krafft des armen dein
Dein volck gefürt aus not vnd pein,
Vnd ſie erlöſet vnuerdroſſen,
Dein volck für allen auserkorn,

Von Jacobs ſtammen her geborn,
Vnd aus Joſephs geblůt entſproſſen.

14. Die waſſer der zeit ſahen dich,
Sie ſahen dich, vnd ſchreckten ſich,
Die tieffen theten hefftig brauſen.
Die dicken wolcken waſſerreich
Jhr waſſer goſſen allegleich,
Man hat ſie grewlich hören ſauſen.

15. Ein groſſer hagel abher fiel,
Vnd deiner fewerſtralen viel
Wie pfeil herfüren in den tagen.
Man hat gehört ein gros gedon,
Da du aus hohem himelsthron
Mit donner theteſt einher ſchlagen.

16. Dein blitz mit fewrighellem ſchein
Das erdreich vberleuchtet ſein,
So weit ſichs immer mag erſtrecken:
Die gantze welt zůr ſelben ſtund
Beweget ward auff jhrem grund,
Sie ſchüttert ſich mit groſſem ſchrecken.

17. Dein weg war mitten in dem meer,
Dein pfad durch groſſe waſſer her,
Man hat dein fůſtrit nicht geſpůret.
Du leideſt dein volck wolbekant,
Durch Moiſis vnd Arons hand,
Wie man die ſchaf zůr weide füret.

203. Der LXXVII Pſalm.

Attendite popule. — Ulenberg 327.

1. MEin volck hör mein geſetze gůt
Vnd merck darauff mit ernſtem můt,
Thůt ewer oren neigen her,
Zů meiner red heilſamer lehr.
Denn ich wil auffthůn dieſe ſtund,
Zů ſchönen ſprůchen meinen mund,
Mein zung von wundergſchichten viel
Aus alten jaren reden wil.

2. Was Got hie vornen hat gethan,
Wie wir davon gehöret han,
Wiſſen, daß alles jener friſt
Jn warheit ſo geſchehen iſt:
Wie wir denn freilich der geſchicht
Glaublich aus grunde ſind bericht,
Vnd vnſer våtter alter welt
Vns alles haben fein erzelt.

3. So wollen wir nach ihrem brauch
Von ſölchen dingen reden auch,
Vnd ihren kinden bergen nicht,
Was Gottes hand hab außgericht,
Wollen ſein lob vnd ehrenpracht,
Samt ſeiner ſtercke, groſſer macht,
Vnd was er wunder hat gethan,
Auch die nachkommen wiſſen lan.

4. Denn er ein zeugnis bundes pflicht
In Iſrael hat auffgericht,
Hat ein geſetz heiliger lehr
In Jacob gſtifft der trewer Herr,
Hat vnſern vättern auch davon
Ernſtlicher weis befehl gethon,
Sie ſollen biß aus gütem grund
Auch ihren kindern machen kund.

5. Auff daß, die nacher kommen an,
Bericht von dieſen dingen han,
Daß kindes kind in viel geſchlecht
Auffſtehn, vnd hievon-reden möcht.
Damit ſie auff den lieben Got
Vertrawen theten in der not,
Auch nit vergeſſen ſeiner that,
Vnd hielten trewlich ſein gebot.

6. Daß ſie nicht würden einger zeit,
Wie ihre vätter, böſe leut,
Ein abtrinnig vnghorſam art,
Die Got vielmal erzürnet hart,
Ein volck, des hertze keiner friſt
Auffrichtigfrom geweſen iſt,
Des geiſt vntrew vnd wanckelbar
Bei Got nicht feſt hielt immerdar.

7. Wie das von Ephraim bewuſt:
Das waren leut gar wolgerüſt,
Sie brauchten bogen ihrer zeit,
Vnd gaben doch die flucht im ſtreit.
Weil ſie vergaſſen ihrer pflicht,
Vnd Gottes bündnis hielten nicht,
Wolten nicht im geſetze ſein,
Auff güten wegen gehn herein.

8. Ihr hertze ſeiner groſſen that
Vnachtſamlich vergeſſen hat,
Auch ſeiner wunder vielgethan,
Die er ſie hat anſehen lan.
Denn er dort in Egyptenland,
Im felde Taneos genant,
Hat groſſe wunder ausgericht,
Für ihrer vätter angeſicht.

9. Er hat das meer zuteilet ſein,
Daß ſie frei durch hingangen ſein,
Das waſſer von ihm dieſer friſt
Eim hauffen gleich geſtellet iſt.
Er thet ſie füren immerdar,
Bei tag mit einer wolcken klar,
Bei finſternis nechtlicher zeit
War ihn ein ſcheinend fewr bereit.

10. Der Herr zureiß mit ſeiner hand
Die felſen hart im wüſten land,
Vnd drencket ſie mit waſſer reich,
Das da lieff groſſen tieffen gleich.
Er ließ herflieſſen brunnen rein
Aus einem felſen, hartem ſtein,
Das waſſer reichlich abher floß,
Gleich starcken waſſerſtrömen gros.

11. Doch haben ſie mutwilliglich
Ferner geñ ihn verlauffen ſich,
Vnd in der wüſt nach ihrer art
Den höchſten Got verbittert hart.
Sie haben dort in ihrem ſinn
Schmehlicher weis verſüchet ihn,
Da ſie von ihm aus böſem wan
Speis für ihr ſeel gefodert han.

12. Sie redten wider ihn fürwar,
Vnd ſprachen künlich offenbar,
Ja was vermag nun vnſer Got,
In dieſer ſchweren hungersnot?
Kan er denn auch mit ſeiner hand
Verſehung thün im wüſten land,
Daß ſeinem volcke dieſer zeit
Ein tiſch mit ſpeiſe ſei bereit?

Digitized by Google

13. Er hat geſchlagen harte ſtein,
Daß brünnen draus gefloſſen ſein,
Daß ſchöne bachen waſſerreich
Herlieffen ſeinen ſtrömen gleich:
Kan er denn auch in dieſer not
Gleich alſo geben ſpeis vnd brot,
Vnd ſeinem volck nach der gebür
Eiñ tiſch mit fleiſche ſtellen für?

14. Die ſchmach vnd ſchwere leſterwort
Hat Got ja freilich wol gehört,
Hat auch darüber grawſamlich
Im eiffermût erzürnet ſich,
Bald iſt durch ſchickung ſeiner hand
Ein fewr in Jacob angebrandt,
Sein grimmenzorn in kurtzer friſt
Auff Iſrael angangen iſt.

15. Alſo hat er ſie griffen an,
Vnd ſchwere rach an ihn gethan,
Weil ſie nach ſchulden ihrer pflicht
Dem Herren wolten glauben nicht,
Vnd waren vntrew ihrem Got,
Wenn ſie die not betroffen hat,
Vertrawten nicht mit feſtem mût
Auff ſeinen troſt vnd hilffe gût.

16. Jedoch der Herr nach ſeinem rat
Den wolcken hoch befolen hat,
Hat thür am himel auffgethan,
Vnd Man züeſſen regnen lan:
Ja himelbrot er geben hat.
Da aſſen menſchen engelbrot,
Er ſand ihn ſpeis zûr ſelben friſt,
Daß alles volck ſatt worden iſt.

17. Er hat den oſtwind legen lan,
Hat ihn vom himel weggethan,
Vnd widerum durch ſeine macht
Eiñ ſudenwind herein gebracht:
Hat fleiſch auff ſie von oben her
Wie ſtaub geregnet weit vnd ferr,
Ja vögel gab der trewer Herr,
So viel als ſand am wilden meer:

18. Die fielen in ihr leger dorf,
Vm ihre zelt an allem ort.
Sie aſſen, wurden alzûſatt,
Denn Got ihr luſt gebüſſet hat.
Als ſie nun hatten ihre luſt
Nach ihrem willen wol gebüſt,
Kam Gottes zorn auff ſie zûr ſtund,
Da noch ihr ſpeis ihn war im mund.

19. Er hat die beſten vnter ihn
Durch ſchwere rach genommen hin,
Hat in Jacob erſchlagen gar,
Was ſünderlich in ehren war.
Noch haben ſie mûtfrevenlich
Nach allem dem verlauffen ſich,
Ihr hertz noch nicht geglaubet hat
An ſeine groſſen wunderthat.

20. Drum er ihr tag in kurtzer zeit
Abnemen ließ in eitelkeit,
Vnd ſind ihr jaren vngeacht
In ſchrecken bald zûm end gebracht.
Sie fragten nach ihm in der not,
Wenn er ſie grewlich ſchlûg zûtod,
Vnd ſüchten ihn, den lieben Got,
Frü zeitlich in der morgenröt.

21. Dadurch ihn zû gedancken kam,
Daß Got iſt ihr krafft lobſam,
Ja daß der allerhöchſter Got
Sie füren thût aus aller not.
Sie hatten ihn lieb mit dem mund,
Vnd heuchleten aus loſem grund,
Ihr falſche zung liebkoſet nur,
Gieng ihm mit lügenſchwencken für.

22. Denn ihr hertz nicht auffrichtig war,
Hielt nicht bei ihm ſteiff immerdar,
Sie ſtünden nicht mit feſtem mût
In ſeinem alten bunde gût,
Jedoch weil er barmhertzig war,
Ließ er die ſünd ihn fallen gar,
Vergab ihr bosheit vielerhand,
Vnd tilget ſie nicht aus im land:

Digitized by Google

23. Noch mehr hat er an jhn gethan,
Hat ſeinen zorn ſich wenden lan,
Daß ſich nicht auff jhr miſſethat
Sein gantzer grimm erreget hat.
Denn er gedacht, der gütig Herr,
Daß ſie fleiſch ſind vnd auch nicht mehr,
Ein wind, der bald für über fert,
Hinzeucht, vnd nimmer widerkert.

24. Sie haben jhn offt jhrer art
In der einöd verbittert hart,
Daß vielemal im wüſten land
Sein grimmenzorn auff ſie entbrand.
Sie fielen immer hinderſich,
Verſuchten Got hochleſterlich,
Erzürneten mit ſünden viel
Den heiligen in Iſrael.

25. Sie dachten ſeiner hand nicht mehr,
Des tags, da ſie der trewer Herr
Gewaltiglich nach ſeinem rat
Von jhrem feind erlöſet hat.
Denn er ſein zeichen ſtarcker hand
Gethan hat in Egyptenland,
Vnd ſeine wunderthate gros
Im weiten felde Taneos.

26. Ihr waſſerflüs vnd brunnen rein,
Was der im land geweſen ſein,
Hat er in blůt verwandelt gar,
Daß nicht daraus zůdrincken war.
Auch hat er vnter ſie geſand
Schedlich vnzifer vielerhand,
Das ſie denn hat gebiſſen hart,
Vnd ſchir gefreſſen ſeiner art.

27. Er ſchicket kroten one zal,
Durchaus in jhren grentzen all,
Die jhn verdrieſſen angethan,
Vnd kleglich ſie verderbet han.
Die frucht im feld an allem end,
Den ſawren arbeit jhrer hend
Der Herr den raupen vbergab,
Hewſchrecken fraſſen alles ab.

28. Er ſchickt eiñ ſtarcken hagelſchlag,
Schlůg jhr weinſtöck auff einen tag,
Der maulberbeume fruchtbar art
Durch reiff vnd froſt verderbet ward.
Ihr vieh gab er dem hagel gar,
Was des im feld, in weiden war,
Vnd ſind jhr herden in dem land
Mit blitz vnd fewer tod gebrandt.

29. Der Herr hat vnter ſie geſandt
Seiñ grimm vnd vngnad ſchwerer hand,
Ja zorn, angſt, not on mas vnd ziel,
Vnd plag der böſen engel viel.
Er hat zwar vnter jhn mit macht
Seim grimm ein raume ban gemacht,
Hat jhrer ſeel für todes pflicht
Durch ſein vngnad verſchonet nicht:

30. Er hat ſie vnd jhr vieh mit jhn
Der Peſtilentzen geben hin,
Hat ſchwere rach mit ſtarcker hand
Geübet in Egyptenland,
Vnd jemerlich in einer nacht
All erſtgeburt vms leben bracht,
Da ſind erſchlagen alleſam
Die erſtling in den hütten Cham.

31. Darnach der lieber frommer Got,
Sein volck heraus gefüret hat,
Gleich als ein hirt ſein ſchafe gůt
Hin auff die weide füren thůt.
Da ſie nu zůr einöd allein
In einem hauffen kommen ſein,
Hat er ſie da ein raume zeit
Gleich einer herden vmgeleit.

Digitized by Google

31. Der Herr hat ſie on alle fahr,
Sicher gefůret immerdar,
Daß ſie frei vnterm ſchirme ſein
On ſchrecken hergezogen ſein,
In hoffnung gůter zůuerſicht,
Vnd dürfften zwar ſich fürchten nicht:
Doch ihrer feinde gantze ſchar,
Iſt in dem meer erſeuffet gar.

33. Endlich hat er mit trewer hand
Sie her gefürt aus wüſtem land,
Hat ſein volck hingeleitet ſein
Zům ort der hellgen grentze ſein,
Daß ſie ſind kommen wolgemůt,
Zů dieſem ſeinem berge gůt,
Den ihm ſein hand durch groſſe that
Zům eigenthům erworben hat.

34. Die heiden fremder nation
Hat er für ihn hinweg gethon,
Vnd ihre land dem volcke ſein
Zůr erbſchafft ausgeteilet ſein,
Hat da zůwonen vnuerletzt
Die ſtem Iſrael eingeſetzt,
Vnd jener hütten ins gemein
Ihr erblich eigen geben ein.

35. Noch haben ſie gotloſer art
Den höchſten Got verbittert hart,
Vnd ihn nach ſeiñ wohlthaten all
Schmehlich verſůcht zům offtermal,
Sie haben vngacht ihrer pflicht
Sein zeugnis ihm gehalten nicht,
Sind von ihm vngehorſamlich
Abhin gewichen hinderſich:

36. Sie ſind nach ihrer vätter brauch
Von ihm abtrinnig worden auch,
Vnd haben nicht aus hertzen grund
Trewlich bewaret ſeinen bund,
Sind gar gefallen hinderrück,
Auff ihr vralte bübenſtück,
Gehalten hat ihr hertz vnd můt,
Gleich wie ein loſer bogen thůt.

37. Sie haben Got erzürnet ſehr
Auff ihren höhen hin vnd her,
Sein grimm von ihn gereitzet ward
Durch götzenbild heidniſcher art.
Das hat der Herr gehöret an,
Vnd ſeinen zorn anbrennen lan,
Hat Iſrael verworffen gar,
Daß ihm ſein volck ein grewel wär.

38. Er hat verlaſſen alzůhand
Die hütten Silo wolbekant,
Das haus, darin der warer Got
Bei menſchen lang gewonet hat.
Er hat die Arken, ihre macht,
Fenglich in feindes hende bracht,
Der ihre zier vnd herrligkeit
Hat weggefůret aus dem ſtreit.

39. Sein volck hat er verlaſſen zwar,
Vnd dem ſchwert vbergeben gar,
Hat geñ ſein altes erbe gůt
Gefaſſet ſchweren eiffermůt.
Ihr jüngeling ſind blieben tod,
Das fewer ſie gefreſſen hat,
Vnd ihre junge töchterlein
Auch vnuerheirat blieben ſein.

40. Ihr Prieſterſchafft zůr ſelben friſt
Kleglich durchs ſchwert gefallen iſt,
Vnd ihre witwen vnbeweint
Ellender weis vmkommen ſeind.
Des ſich der lieber frommer Got
Endlich einmal erbarmet hat,
Er iſt erwacht der trewer Herr,
Ob er im ſchlaff geweſen wer.

41. Gleich wie ein held gar wolgemůt
Mit lauter ſtimm hoch jauchen[1] thůt,
Der etwan kümmet von dem wein,
So macht der Herr ſich auf die bein,
Er ſchlůg gar hart die feinde ſein,
Im hinderteil mit ſchweren pein,
Das ihn zůr ſchand vnd groſſen ſchmach
Wirt ewiglich gehalten noch.

42. Der Herr nach ſeinem heilgen rat
Das haus Joſeph verworffen hat,
Auch nicht erwelet Ephraim,
Der ſtamm hat nicht gefallen ihm.
Juda den ſtammen vnuerlorn
Hat er für allen auserkorn,
Vnd Sion ſeinen berg erwelt,
Der ihm fürnemlich wolgefelt.

43. Sein heiligthům vnd ſchönes haus
Iſt hoch alda gefüret aus,
Das ihm der lieber trewer Got
Wie ein pallaſt erbawet hat,
Hats auch fundiert zů feſtem ſtand,
Vnd iſt ſein grund gleich einem land,
Das vnbeweglich feſt vnd wol
In ewigkeit beſtehen ſoll.

44. Er hat den Dauid wolgeborn
Zů ſeinem diener auserkorn,
Vnd ihn durch ſchickung heilger wal
Genommen von dem ſchafeſtal
Als er noch war ein jüngeling,
Vnd etwan hindern ſchafen gieng,
Bracht ihn der Herr mit ſeiner hand
Zů königlichem ehrenſtand:

45. Daß er nach pflichten recht vnd wol
Sein volck Jacob ihm weiden ſoll,
Vnd Iſrael ſein erbe gůt
Regieren ſoll mit trewem můt.
Er hat ſie auch geweidet ſein,
In vnſchuld trewes hertzen ſein,
Vnd ſie mit vleis gfürt immerbar,
So viel in ſeim vermögen war.

204. Der LXXVIII Pſalm.

Deus venerunt gentes. — Ulenberg 342.

1. DJe heiden Herr mit bitterm můt
Sind kommen in dein erbe gůt,
Sie haben dir entweiet gar
Den heilgen tempel dein,
Vnd aus Jeruſalem fürwar
Gemacht ein hauffen ſtein.

2. Die leichnam trewer knechte dein,
Von ihn zůr ſpeis hingeben ſein

---

[1] Lies jauchtzen.

Den vögeln vnterm himel hoch,
Das fleiſch der heilgen mild
Würffen ſie für mit groſſer ſchmach
Im feld den thieren wild.

3. Sie haben vm Jeruslem her
Mit ihrem ſchwert gewütet ſehr,
Das blůt daher floß in der acht
Den waſſerbachen gleich,
Vnd niemand hat zů grab gebracht
Die viel erſchlagnen leich.

4. Wir ſind O Herr ein ſchmach vnd hon
Den nachbarn fremder nation,
Ein ſchimpff vnd ſpotgelechter zwar
Allen die vm vns ſein.
Wiltu denn zürnen immerdar
Im ſchweren grimmen dein?

5. Wie lang ſoll dein zorn vngehewr
So grewlich flammen wie ein fewr?
Geuß dein vngnad auff nation,
Auff königreich vnd land,
Die nicht deiñ namen rüffen an,
Den du biſt vnbekant.

6. Denn ſie Jacob gefreſſen han,
Vnd ſeine wonſtat wüſt gelan.
Denck nicht an vnſer alte feil,
Vergiß ihr Herr behend,
Thů gnad an vns in aller eil,
Denn wir ſind gar ellend.

7. Got vnſer heil vnd zůuerſicht,
Steh vns doch bei, verlaß vns nicht,
Thů hilff vnd troſt in dieſer not,
Ret vns aus engſten ſchwer,
Das bitten wir du frommer Got,
Durch deines namen ehr.

8. Ach wolleſt vns barmhertzig ſein,
Durch den hochtewren namen dein,
Vergib Herr vnſer ſünde pflicht,
Vnd alle miſſethat,
Auff daß die heiden ſagen nicht:
Ei wo iſt nun ihr Got?

9. Laß rach ergehn im eiffermůt,
Auff deiner knecht vergoſſen blůt,
Daß vntern heiden frembder land,
Für vnſerm angeſicht,
Dein ſtraff mag werden weit bekant,
Wenn ſie einmal geſchicht.

10. Laß endlich zu dir kommen ein
Das ſeufftzen der die gfangen ſein,
Erhalt die menſchen trewer Got,
Nach krafft des armen dein,
Die ſchon verwieſen ſind zům tod,
Hilff ihn aus not vnd pein.

11. Was dir iſt groſſe ſchmach vnd hon
Von vnſern nachbarn angethon,
Mit ſchimpff vnd leſterworten ſchwer,
Das laß on ſtraff nicht ſein,
Vergilt es ſiebenfeltig Herr
In ihren ſchos hinein.

12. Doch wir ein volck vnd erbe dein,
Ja deiner weide ſchefelein,
Wir wollen zwar auffrechter weis
On ende loben dich,
Vnd deines namen ehrenpreis
Erzelen ewiglich.

205. Der LXXIX Pſalm.

Qui regis Israel. — Ulenberg 348.

1. O Got der du Iſrael weideſt,
Vnd Joſeph wie ein ſchaf geleiteſt,
Hab acht vnd merck auff meine ſtimm,
Der du auff Cherub ſitzeſt herrlich,
Erſcheine für Manaſſe klerlich,
Für Benjamin vnd Ephraim.

2. Erweck dein macht in aller eile,
Mach dich heran on lange weile,
Vnd hilff vns durch die gůte dein.
Schaff daß wir vns zů dir bekeren,
Zeig vns dein antlitz voller ehren,
Dadurch wirt vns geholffen ſein.

3. O Got, ein Herr der ſtarcken heeren,
Wie lang wirt noch dein eiffer weren,
Daß dein volck vmſunſt beten ſoll?
Du haſt vns klagbrot eſſen laſſen,
Haſt vns voleingeſchenckter maſſen
Mit threnenbranck gedrencket wol.

4. Du haſt vns zům gezenck auff erden
Bei vnſern nachbarn laſſen werden,
Wir ſind der feinde ſchimpff vnd ſpott.
Herr Zebaot thů vns bekeren,
Laß ſehn dein antlitz voller ehren,
So wirt vns gholffen aus der not.

5. Eiñ weinſtock auserwelt für allen,
Haſtu nach deinem wolgefallen
Weither bracht aus Egyptenland,
Die heiden haſtu gar verſtoſſen,
Vnd ihn als waren erbgenoſſen
Ins land gepflantzt mit eigner hand.

6. Du haſt mit trewen ihn geleitet,
Haſt ſeinen weg für ihm bereitet,
Vnd raume ſtraſſen ihm gebaut,
Haſt ihn darnach an fremden enden
Fein eingelegt mit deinen henden,
Im lieben auserwelten land:

7. Sein wurtzel hat ſich ausgegeben,
Vnd alles land erfüllet eben,
Soweit es immer reichen thůt.
Sein ſchatten berg hat vberdecket,
Er hat ſeiñ reben ausgeſtrecket,
Gleich hohen Cederbeumen gůt.

8. Sein zweig vnd äſtlein fein erſproſſen
Hat er zům meer hinaus geſchoſſen,
Vnd auch zům Euphrat wolbekant.
Warum haſtu ſeiñ zaun zůſchmiſſen,
Haſt ſeine feſtung eingeriſſen,
Vnd gar zůſchidert ſeine wand?

9. Wir müſſen Herr mit ſchmertzen ſehen,
Daß all, die nur fürüber gehen

Ableſen ſeine trauben gůt.
Ein ſchwein her auß dem wald gelauffen,
Wirfft deinen weinberg vberhauffen,
Zerwůlet ihn mit bitterm můt:

10. Ein wildes thier gar vngeſtůmme
Thůt ihn verwůſten vm vnd vmme,
Hat ihn beinah verderbet ſchon.
Herr Zebaot ker endlich wider,
Sih doch mit gnaden eins hernider,
Schaw her auß deinem hohen thron,

11. Sůch deinen weinberg heim gar eben,
Halt ihn im baw, denn ſeine reben
Sind ja gepflantzt mit deiner hand,
Schaw an dein vôlcklein wolgeboren,
Das du zům ſon haſt auserkoren,
Vnd dir geſterckt zů feſtem ſtand.

12. Dein weinberg iſt verbrant mit flammen,
Daß ſeine reben alleſammen
Zůgrund ſchir ausgetilget ſein,
Wenn er biß lenger ſoll ertragen,
Můß er vergehn in wenig tagen,
Für eifferigem ſchelten dein.

13. Thů deine rechten trewlich halten,
Laß ſie mit allen gnaden walten,
Vber den helden deiner hand,
Vber des menſchen ſon für allen,
Den du nach deinem wolgefallen
Dir haſt geſterckt zů feſtem ſtand.

14. Wir wollen Herr auff dieſer erden
Von dir mit nicht abtrinnig werden,
Noch weichen hin von deiner ban,
Ach wolleſt friſt mit gnaden geben,
Vnd vns erhalten bei dem leben,
Daß wir deiñ namen růffen an.

15. O Got ein Herr der ſtarcken ſcharen,
Laß troſt von dir vns widerfaren,
Beker vns durch die gůte dein,

Laß doch dein liebes antlitz ſchawen,
Dadurch wirt vns, wie wir vertrawen,
Aus aller not geholffen ſein.

206. Der LXXX Pſalm.

Exsultate Deo adjutori. — Ulenberg 351.

1. SEid fro, ſingt lob mit hohen ehren,
Dem lieben Got vnd trewen Herren,
Der vns hilff thůt mit ſeiner hand,
Iſt vnſer krafft vnd ſterck im land,
Frolocket herrlich dieſe ſtunde,
Jauchtzet mit hertzen vnd mit munde,
Dem Got in Jacob wolbekant.

2. Laſſt ewer ſtimm mit frewd erklingen,
Vnd fahet Pſalmen an zůſingen,
Bringet herbei die trummen gůt,
Die frölich einher ſchallen thůt,
Nemet die harffen ſamt den lauten,
Die lieblich klingen, herrlich lauten,
Schlaget darauff mit friſchem můt.

3. Blaſt die Poſaunen vberalle,
Daß ſie im newenmond erſchalle,
Laſſet ſie hören weit vnd breit,
Am hohen feſt beſtimter zeit.
Denn es befolen iſt den alten
In Iſrael den brauch zůhalten,
Der Got Jacob das recht gebeut.

4. Er hat bei ſeinen erbgenoſſen,
Im volck aus Joſeph her entſproſſen
Den brauch zům zeugnis heilger pflicht
Nach ſeinem willen angericht,
Da ſie her aus Egypten zogen,
Vnd hörten ſprach (iſt nicht erlogen)
Die ſie gar auch verſtůnden nicht.

5. Ich nam, ſpricht Got, von deinem rucken
Die laſt, ſo dich thet hefftig drucken,
Durch mich allein die hende dein
Vom ziegelwerck gefreiet ſein.

Du rieffſt mich an in böſen zeiten,
Ich zoch dich auch aus fehrligkeiten,
Halff dir vom leiden ſchwerer pein:

6. Dein bit iſt mir zů oren kommen,
Ich hab ſie gnediglich vernommen,
Als ich mich eins vergangne jar
Im wetter hielt verborgen gar:
Ich hab dich eigentlich probieret,
Vnd dein gmůt fein ausgeſpůret,
Am waſſer da das zancken war.

7. Mein volck aus Iſrael geboren,
Zům eigenthům von mir erkoren,
Hab acht auff dieſe rede mein,
Ich wil es dir bezeugen fein:
Wiltu mir dein gehöre neigen,
So můſt dein knie keim fremden beugen,
Kein newer Got můß bei dir ſein.

8. Mich ſoltu deinen Herren nennen,
Vnd mich allein für Got erkennen,
Ich bin der dich mit ſtarcker hand
Gefůrt hat aus Egyptenland:
Thů deiñ mund auff nach deinem willen,
Ich wil ihn dir zůr gnůg erfüllen
Mit reichen gůtern vielerhand.

9. Doch meine wort ſind gar verloren,
Mein volck hat mich nicht wollen hören,
Iſrael vngehorſam war,
Verſtopfft ſein oren immerdar.
So hab ich ſie frei vbergeben,
Nach hertzen böſer luſt zůleben,
Vnd ihrem rat zůfolgen gar.

10. Het mein volck mit geneigten oren
Mein lehr gůtwillig wollen hören,
Wer Iſrael mit hertzen rein
Hergangen auff den wegen mein:
Bald het ich ihre feind zůſchlagen,
Vnd mein hand ausgeſtreckt zůplagen
All die ihn widerwertig ſein.

11. Ich het an ihn auch fehlen laſſen,
Die mich on fūg vnd vrſach haſſen,
Ihr zeit nach wolgefallen mein
Soll ewiglich geweſen ſein
Ich het zůr füll in ihrem leben
Ihn ſpeis von beſtem weitzen geben,
Vnd honig aus dem harten ſtein.

207. Der LXXXI Pſalm.

Deus stetit. — Ulenberg 355.

1. WEnn Herren hoher oberkeit
Beinander ſind gelegner zeit,
Thůt Got ſich in ihr mittel ſtellen,
Er ſtehet da, vnd iſt bereit,
Ein vrteil vber ſie zůfellen.

2. Wie lang wilt ihr geñ alle pflicht
Vnrecht erkennen im gericht,
Vnd one ſchewen dieſer maſſen
Das anſehn loſer böſewicht
In ewren augen gelten laſſen?

3. Schafft recht ihr richter hochgenant
Den armen[1] vnd waiſen wolbekant,
Richtt den verdruckten vnd ellenden,
Erlöſt den armen in dem land,
Reiſt ihn aus des gotloſen henden.

4. Sie wiſſen nichts, was ihrer ſein,
Vnd achten nicht der rede mein,
Gehn immer hin auff finſtern wegen:
Drum alle gründ der welt gemein
Sich einmal werden hart bewegen.

5. Ich hab geſagt in dieſem fal,
Ihr ſeid doch Götter alzůmal,
Des allerhöchſten kind vnd erben.
Doch můſt ihr gleich den menſchen all
Nach vmlauff ewrer jaren ſterben:

6. Wie ſunſt ein Fürſt vnd ſtarcker held
Aus ſeim ſtand durch den tod hinfelt,

---

[1] Die zwei Sylben ſind unter Einer Note zu ſingen.

So muſt ihr auch von hinnen ſcheiden.
Auff Herr, vnd richte du die welt,
Denn du biſt erbherr aller heiden.

208. Der LXXXII Pſalm.

Deus quis similis. — Ulenberg 357.

1. ACh ſchweige nicht du frommer Got,
In dieſen engſten ſchwerer not,
Halt dich nicht innẽ Herr,
Thů dich nicht ſtellẽ ebẽ,
Als wolteſtu nicht mehr,
Antwort dẽ deinẽ gebẽ.

2. Denn ſih Herr deine widerpart
Thůt grewlich wůten ihrer art,
Die dir geheſſig ſein,
Vnd feindlich widerſtreben,
Prangen faſt hoch herein,
Vnd thůn ihr heubt erheben.

3. Ihr hertz eiñ gifftigböſen rat
Wider dein volck erfunden hat,
Sie haben klüger acht
Bös anſchleg fürgenommen,
Vnd bůbenſtück erdacht,
Gegen dein heiligfrommen.

4. Sie ſprechen künlich vberaus:
Wolher laſſt vns ſie rotten aus,
Daß ſie kein volck mehr ſein,
Iſraels nam auff erden,
Soll auch zůgrund hinein
Immer vergeſſen werden.

5. Sie haben gleich einmütiglich
Beinander hart verſchworen ſich,
Ein loſe bůbenrott
Hat ſich zůhauff verpflichtet,
Vnd wider dich O Got
Ein bündnis angerichtet.

6. Die hütten Edom wolbekant,
Die Iſmeliten gleicherhand,

Moab iſt auch dabei,
Dazů die Hagariter,
Gebal vnd Ammon frei,
Auch die Amalekiter,

7. Einwóner Tyri, reiche leut,
Philiſter wolgerúſt zům ſtreit,
Den henget Aſſur an,
Das ſind die bundgenoſſen,
Die haben hilff gethan
Dem volck aus Lot entſproſſen.

8. Thů ihn O Herr wie Madian,
Wie Siſara dem kůnen mann,
Wie dem Jabin geſchach,
Der denn in jenen tagen,
Bei Ciſon einem bach
Ward jemerlich erſchlagen.

9. Sie ſind bei Endor, das iſt war,
Durch deine macht vertilget gar,
Du haſt ihr volck gemein
Zůnichte laſſen werden,
Daß ſie gleich worden ſein
Wie ſtaub vnd kot der erden.

10. Greiff ſie mit ihren Fürſten an,
Wie du dem Oreb haſt gethan,
Mach ſie wie Zebea,
Wie Zeb in alten jaren,
Vnd wie den Salmana,
Das all ihr Fürſten waren.

11. Sie dürffen ſich berůmen zwar,
Vnd kůnlich ſagen offenbar:
Laſſt vns mit macht auff ſein,
(Wer wirt es mögen weren?)
Vnd erblich nemen ein
Die heuſer Gottes Herren.

12. Mach ſie mein Got nach ihrer that,
Gleich wie ein ſchnell vmlauffend rad,
Treib ſie mein zůuerſicht,
Sei hinder ihn geſchwinde,

Daß ſie ſein anders nicht,
Denn ſtoppeln für dem winde.

13. Wie fewr eiñ wald verbrennen thůt,
Wie flamm anzündt die berge gůt,
So jag ihn nach O Herr,
Mit deinem vngewetter,
Schreck ſie mit ſtürmen ſchwer,
Die loſen vbertretter.

14. Beſchem einmal die böſewicht,
Mach voller ſchand ihr angeſicht,
Daß ſie durch zwang der not
Hingehn in ihrem zagen,
Vnd williglich O Got
Nach deinem namen fragen.

15. Sie müſſen immer ſchemen ſich,
Vnd ſchewe werden ewiglich,
Sie ſtehen angethon
Mit ſchmach vnd ſchweren ſchanden,
Vnd kommen vm mit hon,
Bis keiner ſei verhanden.

16. Daß ſie dein hand erkennen ler,
Du ſeiſt freilich allein der Herr,
Daß ſie durch rache dein
Fein vberzeuget werden,
Du ſeiſt der höchſt allein
Auff aller welt vnd erden.

209. Der LXXXIII Pſalm.

Quam dilecta. — Ulenberg 362.

1. ACh lieber trewer Got,
Du Herre Zebaot,
Wie lieblich ſind die hütten dein.
Mein ſeel mit gantzer gir,
Verlangē hat in mir
Nach deines hauſes höfen ſein:
Mein hertz vnd můt,
Mein fleiſch vñ blůt,
Sich frewet ſehr,
Vnd jauchtzet one ſpott,
In dir O Herr,
Dem lebendigen Got.

2. Ein wildes vögelein,
Weiß nach dem willen ſein
Zůfinden ſeine wonung gůt,
Die ſchwalb hat auch ihr neſt,

Da ſie auffs allerbeſt
Ihr jungen füglich hecken thůt.
Herr Zebaot,
Mein lieber Got,
Mein König fron,
Lieb iſt dem hertzen mein
Dein altar ſchön,
Möcht ich dabei nur ſein.

3. O ſelig ſind fürwar,
Die bei dir immerdar
In deinem Hauſe wonen Herr,
Sie werden nach gebür
Dich preiſen für vnd für,
Vnd ewiglich dir ſagen ehr.
Freilich der mann
Iſt wol daran,
Des hilff du biſt,
Der auch im hertzen ſein,
Wie billich iſt,
Sein geng thůt richten fein.

4. Die mit viel vngefal
Gehn durch das jamerthal,
Zům ort, dahin ihr hertz begert,
Machen da brunnen gůt,
Denn Gott geſegnen thůt
Die gſetzerfarnen wolgelert.
Sie werden zwar
Frei immerdar,
Durch mehrer krafft
Im gůten forthin gehn,
Bis ſie warhafft
Für Got in Sion ſtehn.

5. Vernim mein bit O Got,
Du Herre Zebaot,
Got Jacobs hör die klage mein.
Sih her Got vnſer ſchild,
Durch deine gůte mild,
Schaw das antlitz des gſalbten dein.
Denn zwar bei dir,
Mein höchſte zier,
Eins tages friſt
In ſchönen höfen dein,
Viel beſſer iſt,
Denn ſunſt wol tauſent ſein.

6. Viel lieber wil ich ſein
Im haus des Herren mein,
Ein thürenhüter vngeacht,
Denn wonen meiner zeit
In hütten böſer leut,
Vnd ſein mit ihn in hoher pracht.
Denn Got der Herr
Gibt gnad vnd ehr,
Er liebet ſehr
Warheit vnd gůte mild,
Ja Got der Herr
Iſt vnſer lon vnd ſchild.

7. Die from auffrichtig ſein,
Gehn in vnſchuld herein,
Vnd halten ſich auff gůter ban,
Die haben reichen lon
Bei Got im hohen thron,
Der wirt kein gůt ihn mangeln lan.
Herr Zebaot,
Du ſtarcker Got,
O ſelig iſt,
Vnd freilich wol daran,
Der jeder friſt
Auff dich vertrawen kan.

210. Der LXXXIIII Pſalm.

Benedixisti Domine. — Ulenberg 365.

1. DU biſt Herr freundhold worden deinem land,
Haſt die gefengnis Jacobs abgewandt,

Vnd wol gethan dem volcke dein,
Haſt dir aus gnad gefallen laſſen,
Ihr vbertrettung zů erlaſſen,
Daß all ihr ſůnd bedecket ſein.

2. All dein vngnad haſtu gelindert Herr,
Vnd dich gewendt von deinem grimmē ſchwer.
Got vnſer heiland auserkorn,
Thů vnſer hertz zů dir bekeren,
Gib hilf vnd troſt, wie wir begeren,
Vnd wende von vns deinen zorn.

3. Soll dein grimm auff vns zürnen ewiglich,
Vnd auch auff kindes kind erſtrecken ſich?
Wiltu nicht einmal wenden dich,
Vnd endlich troſt hernider ſchicken?
Ach wolleſt vns mit gnad erquicken,
Daß dein volck in dir frewe ſich.

4. Erzeig vns deine gůte dieſer zeit,
Verhalt nicht lenger dein barmhertzigkeit,
Gib vns dein heil in leidens ziel.
Ich wil mich in die ſtille geben,
Vnd vleiſſig darauff mercken eben,
Was Got in mir doch reden wil:

5. Denn er wirt ſich gar freundlich hören lan,
Vnd ſeinem volck den frieden künden an,
Ja ſeinen heilgen auserwelt,
Damit ſie weisheit von ihm lernen,
Vnd ſich ja nimmer widerkeren,
Zům narrenweſen böſer welt.

6. Des Herren heil iſt nah bei den fürwar,
Die ihn für augen haben immerdar,
Daß ſein ehr won in vnſerm land.
Dadurch auff dieſer welt vnd erden
Einander ſich begegnen werden
Genad vnd Warheit wolbekant.

7. Es werden ſich Fried vnd Gerechtigkeit
Freundlich einander küſſen dieſer zeit.
Warheit wirt aus der erd auffgehn,
Vnd die Gerechtigkeit des Herren

Wirt ſich eins zů den menſchen keren,
Vnd von himel hernider ſehn.

8. Der Herr wirt gůtes thůn mit reicher hand,
Vnd ſeinen ſegen geben vnſerm land,
Das frucht ſoll bringen glegner zeit.
Dann wirt Gerechtigkeit beſtehen,
Wirt für ihm her auff erden gehen,
Vnd machen ihm den weg bereit.

211. Der LXXXV Pſalm.

Inclina Domine aurem. — Ulenberg 368.

1. HErr neige mir die oren dein,
Laß mein bit zů dir kommen ein,
Denn ich arm vnd verlaſſen bin,
All menſchlich hilff iſt gar dahin.
Laß dir O Got das leben mein,
In deinen ſchirm befolen ſein,
Bewar mein ſeel in deiner huld,
Denn ich bin heilig one ſchuld.

2. Mein Got hilff deinem diener gůt,
Der ſich auff dich verlaſſen thůt,
Erbarm dich mein, mein höchſte zier,
Denn ich růff allen tag zů dir,
Mach fro die lieben ſeele mein,
Gib frewdentroſt dem diener dein,
Weil ſich zů dir mein hertz vnd můt
Mit gantzer gir erheben thůt.

3. Denn du biſt mild vnd gůt fürwar,
Willig zůrbarmen immerdar,
Dein gnad iſt gros geñ jedermann,
Der dich in nöten růffet an.
So bit ich nu du trewer Got,
Vernimm mein bit in dieſer not,
Neig auff mein ſtimm die oren dein,
Vnd gib acht auff die klage mein.

4. Wenn mich die not bedrangen thůt,
Schrei ich zu dir mit ſchwerem můt,
So leſtu bald das flehen mein
Zů deinen oren kommen ein.
Es iſt dir keiner gleich O Herr,
Von allen göttern weit vnd ferr,
Man findt in aller welt keiñ mann,
Der deine werck nachmachen kan.

5. Die heiden aller welt gemein,
Was ihr von dir erſchaffen ſein,
Werden einmal auffmachen ſich,
Vnd anher bringen hauffenlich,
Sie werden zů dir kommen ein,
Dich waren Got anbeten ſein,
Vnd deinen namen heilger zier
Hochrůmlich preiſſen nach gebür.

6. Denn du biſt gros an allem ort,
Vnd thůſt auch wunder vnerhört,
Du biſt warhafftig Got allein.
Für mich Herr auff dem wege dein,
So wil ich wandeln immerdar
In deiner warheit offenbar:
Thů mir zůhauff mein hertz vnd můt,
Zůfürchten deinen namen gůt.

7. Ich wil aus gantzem hertzen mein,
O Herr mein Got dir danckbar ſein,
Wil ewiglich mit hohem vleis
Deim namen ſagen ehr vnd preis.
Denn deine gnad heilſamer zier
Iſt reichlich widerfaren mir,
Du haſt mein ſeel durch deine macht,
Aus tieffer hellen grund gebracht.

8. Viel böſe leut mütfreuenlich
Sind auffgetretten wider mich,
Der ſtarcken gar ein groſſe rott
Sich hauffenweis verſamlet hat,
Es ſind gotloſe böſewicht,
Vnd haben dich für augen nicht,
Sie trachten nach der ſeele mein,
Dahin all ihr gedancken ſein.

9. Doch Herr mein Got ſo weiß ich wol,
Du biſt güt, aller gnade vol,
Langmütig, groſſer gütigkeit,
Trew vnd warhafftig jeder zeit.
Sih mich doch an, erbarm dich mein,
Gib deinem knecht die ſtercke dein,
Hilff deinem diener auserkorn,
Der iſt aus deiner magd geborn.

10. Thü mir zü gütem dieſer zeit
Ein zeichen deiner gütigkeit,
Das müſſen ſehn die Feinde mein,
Die mir on füg züwider ſein,
Sie haben immer ſchmach vnd hon,
Wenn du nun Herr aus hohem thron,
Mir haſt geholffen gnediglich,
Vnd durch dein huld getröſtet mich.

212. Der LXXXVI Pſalm.

Fundamenta ejus. — Ulenberg 373.

1. DJe Stat iſt zwar zü feſtem ſtand
Gar herrlich ausgefüret,
Mit gütem grund fundieret,
Auff heilgen bergen wolgenant,
Der Herr hat auserkoren
Sion mit ihren thoren,
Sie iſt ihm lieber in dem ſal,
Denn Jacobs hütten alzümal.

2. Du Gottes Stat voraus erwelt,
Viel groſſe ding auff erden
Von dir geſaget werden,
Wie man das hört in aller welt.
Jch wil, ſpricht Got, mich lencken,
Jn gnaden zügedencken
An Babel vnd Egyptenland,
Vnd machen mich den auch bekant.

3. Philiſter fremder nation,
Auch Tyrer ſamt den Moren,
Werden in ihr geboren:
Man wirt noch ſagen von Sion,
Viel menſchen auserkoren
Sind new alda geboren,
Denn ſie der allerhöchſter Got
Auff feſten grund gebawet hat.

4. Er wirt die völcker ſchreiben ein,
Wirt zwar nicht vnterlaſſen,
Fein ſchrifftlich züuerfaſſen,
Was leut in ihr geboren ſein.
Die ſenger drinnen ſingen,
Als die am reien ſpringen,
Du liebe Stat vol aller zier,
All mein betrachtung iſt von dir.

213. Der LXXXVII Pſalm.

Domine Deus salutis. — Ulenberg 375.

1. HErr Got mein heil mein einig zier
Jch ſchreie tag vnd nacht für dir.
Laß mein bit zü dir kommen ein,
Neig dein ghör auff die klage mein.

2. Denn meine ſeele dieſer friſt,
Mit ellend gar erfůllet iſt,
Mein leben, klag ich ſchwergemůt,
Der hellen grunde nahen thůt.

3. Ich bin geacht im leiden mein,
Als die zůr grůben faren ein,
Gleich wie ein mann on hilff vnd rat,
Der ſeine krafft verloren hat.

4. Ach daß ich nur vom leiden ſchwer
Durch ſterbens ziel entfreiet wer!
Mir iſt zwar, als wer ich davon,
Wer mitten vntern todten ſchon:

5. Ich bin gleich als die ſind ermordt,
Vnd ligen in der grůben dort,
Die bei dir ſchon vergeſſen ſein,
Abgeſchnitten[1] von den henden dein.

6. Du haſt hinunter jemerlich
In einen ſchlund verſtoſſen mich,
Da lig ich gar im tieffen ſumpff,
In finſternis vnd ſchwerem dumpff.

7. Dein grimmenzorn aus eiffermůt
Mich on auffhören drucken thůt,
Ich werd gar hart geplaget Herr,
Von allen deinen flůten ſchwer,

8. Durch dich die wolbekanten mein
Weithin von mir gewichen ſein,
Du haſt mich ihnen, meiner acht,
Zů einem grewel gar gemacht,

9. Ich bin von allen ſeiten her
Mit not bedranget hefftig ſehr,
Die mich vmringt angſthaffter weis,
Daß ich draus nicht zůkommen weiß.

10. Es iſt geſchwechet mein geſicht,
Mein augen ſehn ſchir lenger nicht,
Fůr meinem ellend groſſer not,
Das mich gar hart getroffen hat.

---

[1] Lies abgſchnitten.

11. Zů dir O Got die hende mein
Hinauff geſtreckt geweſen ſein,
Dich hab ich Herr gerüffen an,
Vnd allen tag mich hören lan.

12. Wirſtu denn thün die wunder dein,
Bei den die ſchon geſtorben ſein?
Werden die todten gehn herfür,
Vnd preis dir ſagen nach gebür?

13. Wirt man im grab nach dieſer zeit
Auskünden dein barmhertzigkeit,
Vnd in verderbens faulem ſchlund,
Dein trew vnd warheit machen kund?

14. Soll man im finſtern rechter pflicht
Wol kundſchafft haben oder gſchicht,
Was du für wunder vielerhand
Haſt ausgericht mit ſtarcker hand?

15. Wirt man auch wol nach dieſer zeit
Erkennen dein gerechtigkeit,
Am ort da gar durch todes macht
All ding wirt in vergeſſen bracht?

16. Zu dir mein Herr vnd trewer Got
Rüff ich in engſten ſchwerer not,
Vnd mein gebet aus hertzengrund
Kümt dir frü für zůr morgenſtund.

17. Warum haſtu für eiffermüt
Verworffen meine ſeele güt?
Vnd birgeſt zürniglich für mir
Dein liebes antlitz heilger zier?

18. Ich bin behafft mit leiden ſchwer,
Ellend von jungen tagen her,
Dein zorn mich hefftig ſchrecken thüt,
Ich trag ihn faſt mit ſchwerem müt.

19. Dein grimm geht vber mich fürwar,
Dein ſchrecken mich verdrucket gar:
Das alle tag gleich einer flüt
Mich ringesweis vmlauffen thüt,

20. Es iſt vm mich gleich hauffenlich:
Durch dich mein freund entfremden ſich
Die nachbarn vnd verwanten mein
Im leib von mir gewichen ſein.

314. Der LXXXVIII Pſalm.

Misericordias Domini. — Ulenberg 379.

1. MEin ſtimm ſoll ewiglich erklingen,
Von Gottes gütigkeit zůſingen:
Sein trew wil ich mit meinem mund,
Bei kindes kinden machen kund.

2. Denn ſeine gnad, ſag ich mit trawen,
Wirt immer ewiglich erbawen,
Vnd ſeine warheit lauter rein
Im himel wirt beſtendig ſein.

3. Dauid meim diener außerkoren
Hab ich, ſpricht Got, ein eid geſchworen,
Vnd hab mit ihm zů trewer pflicht
Ein heiligs bündnis auffgericht.

4. Ich wil bei deinem ſamen walten,
Vnd ihn in ewigkeit erhalten,
Wil deinen thron erbawen wol,
Daß er feſt immer bleiben ſoll.

5. Die himel werden, Herr, hieroben
Dein vnerhörten wunder loben,
Man wirt preiſen die trewe dein
In deiner heiligen gemein.

6. Denn wer iſt dieſem groſſen Herren
In wolcken gleich an macht vnd ehren?
Wen mag man ihm doch achten gleich
Vnter den engeln ehrenreich?

7 Der herrlich iſt in ſeinem weſen,
Im rat der heilgen auserleſen,
Auch ſchrecklich vber alle gmein,
Die ringesweis her um ihn ſein.

Digitized by Google

8. O Got ein Herr der himelsheeren,
Wer iſt dir gleich an macht vnd ehren?
Du groſſer Herr vnd ſtarcker Got,
Dein warheit dich vmgeben hat.

9. Das wüſte meer an allen enden
Haſtu zůr herrſchaft in den henden,
Du ſtilleſt ſeine wellen ſchwer,
Wenn ſie faſt brauſend wüten ſehr.

10. Du haſt zůtod in alten tagen
Den ſtoltzen Pharao geſchlagen,
Haſt deiner feinde gantze ſchar
Mit ſtarckem arm zůſtrewet gar.

11. Dein iſt der himel ſamt der erden,
Vnd was drin mag gefunden werden,
Der erdboden zů feſtem ſtand
Gegründet iſt mit deiner hand.

12. Im gleichen iſt mittag vnd norden
Von dir O Herr erſchaffen worden,
Thabor vnd Hermon frölich ſein,
Vnd jauchtzen in dem namen dein.

13. Dein arm hat macht, das kan man mercken,
Laß ſich dein hand nur weidlich ſtercken:
Laß deine rechten treffenlich
Zů deiner ehr erheben ſich.

14. Dein thron iſt herrlich außgefüret,
Auff recht vnd billigkeit fundieret,
Barmhertzigkeit vnd warheit rein
Für deinem antlitz gehn herein.

15. O ſeligs volck, das dir zů ehren
Hochjauchtzen kan dein lob zůmehren:
Sie werden hergehn wolgemůt
Im liechte deiner augen gůt.

16. Sie werden teglich one ſchewen
In deinem namen ſich erfrewen,
Vnd ſich erheben glegner zeit
In deiner ſelbs gerechtigkeit.

17. Denn du O Got vnd Herr allmechtig
Biſt ihrer krafft zier ehrenprechtig,
Du wirſt noch in der güte dein,
Auch vnſer horn auffrichten fein.

18. Bei dir iſt vnſer ſchild hieroben,
Für vngemach vnd feindes toben,
Vom heiligen in Iſrael
Hat vnſer könig glück vnd heil.

19. Du haſt vorzeiten bei den alten
Mit deinen heilgen ſprach gehalten,
Haſt im geſicht, gleich wie man weiß,
Sie angeredt auff dieſe weis:

20. Ich hab mein hilffe reicher maſſen
Eim helden widerfaren laſſen,
Hab aus dem volck erwelt den mann,
Vnd ihn erhöcht für jederman.

21. Ich hab Dauid nach meinen kunden
Züm trewen diener mir gefunden,
Hab ihn mit heilgem öle mein
Züm königreich geſalbet ein.

22. Denn mein hand wirt feſt bei ihm halten,
Vnd vber ihn mit gnaden walten,
Mein arm wirt ihn auch ſtercken wol;
Der feind nichts an ihm ſchaffen ſoll,

23. Der ſchalck mit ſeinen bübenſtücken,
Soll ihn nicht mögen vnterdrücken.
Ich wil für ihm mit ſtarcker hand
Sein feind züſchlagen in dem land,

24. Die ihm feindlichs gemüt nachtragen,
Wil ich bald auff die flucht hinjagen.
Die warheit ſamt der trewe mein
Wirt bei dem tewren helden ſein.

25. Sein hort wirt ſich in dieſem leben
In meinem namen hoch erheben,
Ich wil ſein hand züm wilden meer,
Zün waſſerflüſſen ſtrecken ferr.

26. Er wirt mir rüffen[1] in ſeinen tagen,
Wirt wolgetroſt auch dürffen ſagen:
Du biſt mein Vatter vnd mein Got,
Ein fels meins heils in aller not.

27. Auch wil ich ihn nach glegnen ſachen
Zu meinem erſtgebornen machen,
Kein könig in der welt gemein
Wirt ſeiner hocheit gleichen ſein.

28. Mein gnad ſtets vber ihn ſoll walten,
Vnd ewiglich ihm ſein behalten,
Mein werdes bündnis trewer pflicht
Soll ihm feſt bleiben, fehlen nicht.

29. Sein ſame ſoll durch mich beſtehen,
Vnd ewiglich nicht vntergehen,
Der thron in ſeinem königreich
Stets weren ſoll dem himel gleich.

30. Doch wenn ſein kinder hie auff erden
Von meim geſetz abtrinnig werden,
Vnd nicht nach ihm gehorſamlich
In meinen rechten halten ſich:

31. Wenn ſie mein breuch einiger maſſen
Bei ihn vnheilig werden laſſen,
Vnd nicht bewaren mein gebot,
Wie ihn mein mund bezeuget hat:

32. So wil ich rach gebürlich ſchaffen,
Wil ihre ſünd mit rüten ſtraffen,
Vnd ſüchen heim mit plagen hart
Ihr vbeltat ſündhaffter art.

33. Doch meiner gütheit vnermeſſen
Wil ich an ihm nicht gar vergeſſen,
Wil von ihm mein barmhertzigkeit
Aus zorn hinnemen keiner zeit:

34. Ich wil ihm warlich keiner maſſen
Mein trew vnd warheit fehlen laſſen:
Wil nicht entheilgen meinen bund,
Noch lügenſtraffen meinen mund.

---

[1] Die zwei Sylben ſind unter Einer Note zu ſingen.

35. Einmal hab ich mich laſſen hören,
Bei meiner heiligkeit geſchworen,
Ich wil nicht gegen die gebür
Dem Dauid felſchlich liegen für,

36. Sein ſtamm ſoll immerdar beſtehen,
Vnd ewiglich nicht vntergehen,
Sein thron ſoll für den augen mein
Gleich der klaren ſonnen ſein.

37. Er ſoll feſt ſtehn in hohen ehren,
Vnd gleich dem monden immer weren,
Der ſoll auch dieſer rede mein
Ein trewer zeug am himel ſein.

38. Doch haſtu nu dein bundgenoſſen
Verachtet Herr vnd gar verſtoſſen,
Haſt wider deinen gſalbten gůt
Gefaſſet ſchweren eiffermůt.

39. Den bund mit deim knecht auffgerichtet
Haſtu zůtrennet vnd vernichtet,
Haſt ſeine kron heiliger zier
Zůboden auch entweiet ſchir.

40. Du haſt ſein mauren all zůriſſen,
Vnd ſeine feſtung gar zůſchmiſſen,
Es plündern ihn gwaltſamer hand
All die fürüber gehn im land.

41. Sein ſchmach hat vberhand genommen,
Es iſt mit ihm dahin auch kommen,
Daß er nu můß den nachbarn ſein
Zům ſchimpff vnd ſpotgelechter ſein.

42. Du thůſt der böſen hand erheben,
Die ihm feindmůtig widerſtreben,
Erfreweſt all zů ſchwerer rach,
Die böſes hertz ihm tragen nach.

43. Dein krafft, wie man wol hat vernommen,
Haſtu von ſeim ſchwert hingenommen,
Haſt ihm im ſtreit kein hilff gethan,
Da ihn der feind hat griffen an.

44. Sein herrligkeit haſtu zůſtöret,
Daß ſeine zier hat auffgehöret,
Häſt ihm mit ſchwerer ſchmach vnd hon
Zůboden gſtoſſen ſeinen thron.

45. Die zeit der jugend ſchon verlitten
Haſtu ihm gehlich abgeſchnitten,
Haſt ihn honſchimpfflich, das iſt war,
Mit ſchand vnd ſcham bedecket gar.

46. Wie lang wiltu dich noch abkeren?
Soll diß denn ewiglich ſo weren?
Wiltu deiñ grimmen vngehewr
So brennen laſſen wie ein fewr?

47. Gedenck Herr was doch ſei mein leben,
Wie kurtze friſt mir ſei gegeben,
Sollen die menſchen ins gemein
Vmſunſt von dir erſchaffen ſein?

48. Wo lebet doch ein mann auff erden,
Der dem tod mög entzogen werden?
Der ſein ſeel in der letzten ſtund
Mög reiſſen aus der hellen ſchlund?

49. Wo iſt dein gůtheit hochgeprieſen,
Die du vor alters haſt bewieſen?
Wie du dem Dauid auserkorn
In deiner warheit haſt geſchworn.

50. Gedenck was ſchmach dein knecht erleiden,
Die ihn geſchicht von vielen heiden,
Die ich denn auch in dieſem fal
In meinem ſchos můß tragen all:

51. Weil deine feind ſich gar hinwenden
Hönlich zůleſtern vnd zůſchenden,
Vnd ſchmehn mit ihrem maul vnrein
Die fůſtrit des geſalbten dein.

52. Dir Got, vnd deinem werden namen
Sei preis vnd ehr gſagt, amen amen,
Du ſeieſt Herr gebenedeit,
Nun vnd hernach in ewigkeit.

215. Der LXXXIX Pſalm.

Domine refugium. — Ulenberg 388.

1. WJr haben Herr von alters jederzeit,
Zůflucht bei dir gehabt in allem leid.
Du biſt on anfang Got allein,
Eh denn die berg erſchaffen ſein,
Auch eh der erden vmmekreis
Befeſtet ward, als wir gleuben,
Vnd wirſt Got vngreifflicher weis
In ewigkeit vnendlich bleiben.

2. Du biſt Herr der den menſchen niderleit,
Vnd ihn hinſterben leſſet ſeiner zeit,
Wenn ſeine tag verlauffen ſind,
Sprichſtu: Ker wider menſchen kind.
Denn tauſend jar fůrn augen dein
Sind gleich O Herr in dieſer achte,
Wie nechſt vergangner tag allein,
Gleich als man wachen thůt bei nachte.

3. Dein grimm die menſchen vberfallen thůt,
Vnd reiſt ſie hin gleich einer ſtarcken flůt,
Gleich wie ein ſchlaff ſind ihre jar,
Sie endern ſich gar bald fůrwar,
Wie gras des morgens herrlich ſteht,
Vnd blůet dort auff grůner awen,
Doch wenn der tag zum abend geht,
Verdůrrets gar, wirt abgehawen.

4. Denn wir in deinem zorn verſchwinden gar,
Dein grim vns ſchrecken thůt mit groſſer fahr,
All vnſer vbertrettung ſchwer
Haſtu dir fůrgeſtellet Herr,
Was ſůnd von vns begangen ſein
Von jugend auff on hinderſorgen,
Die ſtehn im liecht fůrn augen dein,
Auch die vns waren gar verborgen.

5. Denn vnſer tag, wie viel ihr immer ſein,
Gehn eilends lauffs daher im grimmen dein,
Wir leben hin in dieſer welt,
Gleich man ſprach mit einander helt.

Siebentzig jar gemeiniglich
Sind vnſers lebens tag auff erden,
Vnd wenn es hoch erſtrecket ſich,
So mögens etwan achtzig werden.

6. Doch dieſes lebens allerbeſte zeit
Iſt nur arbeit vnd müheſeligkeit,
Sie leufft daher on lange weil,
Wir fliegen hin in aller eil.
Wer kennet deinen grimmen ſchwer,
Vnd ſeine macht in dieſem leben?
Wer mag für groſſem ſchrecken Herr
Dein vngenad ermeſſen eben?

7. Ler vns erkennen vnd betrachten ſein,
Daß vnſer tag alhie ſo wenig ſein,
Laß vnſer hertzen wolbedacht
Der ſachen klüglich nemen acht.
Ach wend dich mit geneigtem müt,
Wie lang wiltu dich von vns keren?
Sei gnedig deinen knechten güt,
Die dein barmhertzigkeit begeren.

8. Erſettig vns frü morgens rechter zeit,
Aus reichen ſchetzen deiner gütigkeit,
So wollen wir mit frewdenſang
Hochjauchtzen vnſer lebenlang.
Erfrew vns nach der langen zeit,
Da du vns ſchwerlich haſt geſchlagen,
Vnd nach der jar gelegenheit,
Drin vns ellend thet hefftig plagen.

9. Beweis dein werck an deinẽ knechtẽ Herr,
Laß ſehn an ihren kindern deine ehr.
Gots vnſers Herren ehrenſchein
Müß vber vns mit gnaden ſein,
Er woll glücklich ausgehen lan
Das thün vnd werck in vnſern henden,
Was wir auff erden greiffen an,
Das woll er vns züm beſten wenden.

216. Der XC Pſalm.

Qui habitat. — Ulenberg 392.

1. WEr heimlich ſeine woneſtat
Im ſchutz des allerhöchſten hat,
Der bleibet ſicher one fahr,
In Gottes ſchatten immerdar.
Er ſpricht zům Herren wolgemůt:
Du biſt mein troſt vnd hoffnung gůt,
Mein hord, mein lieber Herr vnd Got,
Dem ich wil trawen in der not.

2. Denn er hilfft dir vom jegerſtrick,
Von todes fahr vnd vngelück.
Sein flügel werden gnediglich
Zůſchirmen vberdecken dich,
Darunter wirſt in aller fahr
Dein hoffnung haben immerdar;
Sein trew vnd warheit lauter rein
Wirt dir zům ſchild vnd ſchirme ſein.

3. Du wirſt fürwar nicht fürchten dich
Für nachtes ſchrecken grawſamlich,
Für ſchnellen pfeilen ſchwerer plag,
Die vmher fliegen durch den tag:
Noch für dem gifft, das heimlich ſchleicht,
Vnd in dem finſtern einher kreucht,
Für ſeuchen gifftigböſer art,
Die wol im mittag wüten hart.

4. Wenn tauſend an der ſeiten dein
Durch den[1] tod abgehn mit ſchwerer pein,
Vnd zehen tauſend neben dir
Auff deiner rechten ſterben ſchir,
So wirt dir doch kein leid geſchehn,
Du wirſt dein luſt für augen ſehn,
Vnd on fahr ſchawen wolgemůt,
Wie Got die ſünder ſtraffen thůt.

4. Denn du kanſt ſagen jeder friſt:
Der Herr mein troſt vnd hoffnung iſt,
Bei dieſem allerhöchſten Got
Haſtu dein zůflucht in der not.

---

[1] Den iſt dem Versmaß nach auszuwerfen.

Kein vbel vnuerſehenlich
Wirt mögen vberfallen dich,
Kein fal noch leiden einger plag
Zů deiner hütten nahen mag.

6. Denn er von dir nach ſeinem rat
Seiñ engeln rein befolen hat,
Daß ſie auff allen wegen dein
Dein trewe hůter ſollen ſein.
Die werden bei dir finden ſich,
Vnd auff den henden tragen dich,
Daß du deiñ fůs mit groſſer pein
Nicht ſtoſſen thůſt an einen ſtein.

7. Auff ſchlangen vnd auff nattern zwar
Wirſtu hergehen one fahr,
Lewen vnd drachen wilder art
Wirſtu mit füſſen tretten hart.
Jch wil, ſpricht Got, ihm helffen aus,
Vnd hoch ihn heben vberaus,
Denn er auff mich vertrawen thůt,
Vnd kennet meinen namen gůt.

8. Er wirt getroſt mich růffen an,
Sein bit ſoll auch ſtat bei mir han,
Wenn ellend ihn betroffen hat,
So bin ich bei ihm in der not,
Vnd helff ihm aus mit trewer hand,
Bring ihn zů hohem ehrenſtand,
Jch wil ihm günnen lange jar,
Vnd mein heil zeigen offenbar.

217. Der XCI Pſalm.

Bonum est confiteri. — Ulenberg 396.

1. ES iſt ja löblich vnd gar fein
Dir höchſter Got zůklingen,
Vnd lobepſalmen ſingen,
Dem lieben tewren namen dein:
Auch frů dein gůt ausbreiten,
Vnd bei nacht růmen deine trew,
Auff harffen, cythern, lauten frei,
Vnd auff den zehen ſeiten.

2. Denn Herr du friſcheſt meinen můt,
Von deinem thůn zůſingen,
Jch wil hochjauchtzend klingen
Von wercken deiner hende gůt.
Wie herrlich vbermaſſen
Sind doch die wunderthate dein,
Dein ratſchleg viel zůtieffe ſein,
Die ſich nicht gründen laſſen.

3. Das iſt den toren vnbekant,
Ein narr thůts wenig achten,
Er kan es nicht betrachten,
Es gehet vber ſein verſtand,
Daß böſe leut im lande
Stehn wie das gras in ſchöner
blůt,
All vbeltheter hochgemůt
Grünen in hohem ſtande:

4. Doch kümt auch endlich ihre zeit,
Daß ſie von dieſer erden
Gar ausgetilget werden,
Vnd gehn zůgrund in ewigkeit.
Du aber biſt erhoben
Vber dem höchſten firmament,
Vnd bleibeſt Herr on einig end
In deinem thron hieroben.

5. Denn ſih O Herr die feinde dein
Můſſen nach ihren thaten,
Zům vntergang geraten,
Was ihrer dir zůwider ſein,
Die vbeltheter alle
Wirſtu mit mechtigſtarcker hand
Schendlich zůſtrewen in dem land,
Vnd bringen ſie zům falle.

6. Alsdann wil ich auch wolgemůt,
Mein horn in dieſem leben
Mit ehren hoch erheben,
Wie das einhorn in frewden thůt,
Got wirt in alten jaren
Mit friſchem öl mich ſalben ſein,
Vnd mildiglich die gůte ſein
Mir laſſen widerfaren.

7. Mein aug wirt ſehn die feinde
mein,
Ich wil mit meinen oren
Der bůben vnfal hören,
Die feindlich mir zůwider ſein,
Vnd ſich mit macht erheben,
Auch one fůg můtfreuenlich
Aufftretten dürfen wider mich,
Vnd ſtehn nach meinem leben.

8. So wirt der frommer wolgemůt
In hohen ehren ſtehen,
Vnd blůen anzůſehen,
Wie palmenbeum in ſchöner blůt,
Er wirt in ſeinen zeiten
Auffwachſen hoch vnd ehrenreich,
Den cedern an dem Liban gleich
Wirdt er ſich weit ausbreiten.

9. Die gpflantzet ſind in Gottes haus,
Grünen alda mit ehren,
Iñ höfen vnſers Herren,
Vnd blůen herrlich vberaus.
In ihren alten jaren
Werden ſie zwar noch grünen ſein,
Auch friſch vnd wolgeſchaffen ſein
Bei ihren grawen haren.

10. Daß ſie ſich hören laſſen frei,
Vnd nach gelegnen ſachen
Mit ehren kündig machen
Wie from auffrecht der Herre ſei,
Der mein fels iſt auff erden,
Mein hord vnd meine ſicherheit,
An dem auch vngerechtigkeit
Nicht mag geſpůret werden.

218. Der XCII Pſalm.

Dominus regnavit decorem. — Ulenberg 400.

1. DEr Herr im hohen thron,
Herrſchet ein König fron,
Hat ſich vmher bekleidt,
Mit zier vnd herrligkeit,
Iſt ringesweis gar eben,
Mit ſeiner krafft vmgeben.

2. Er hat die gantze welt
Auff ihren grund geſtelt,
Hat ſie zů feſtem ſtand,
Mit ſeiner eigen hand
Im anfang wol thůn legen,
Sie mag ſich nicht bewegen.

3. Dein thron Herr iſt bereit,
Von anfang aller zeit,
Daß er beſtehet feſt,
Geziert auffs allerbeſt:
Auch iſt dein götlichs weſen
Von ewigkeit geweſen.

4. Die flüſſe grawſamlich
Wol laſſen hören ſich,
Die ſtröm mit ſchwerem grimm
Erheben ihre ſtimm,
Sie werffen vm vnd vmme
Ihr wellen vngeſtümme:

5. Die waſſerwogen ſchwer
Sind gros im wilden meer,
Thůn faſt erheben ſich,
Vnd wüten grimmiglich,
Man hört ſie ſchrecklich ſauſen,
Mit vngehewrem brauſen.

6. Doch Herr du König fron,
In deinem hohen thron,
Biſt voller ehrenpracht,
Dein vnermeſſne macht
Viel gröſſer iſt hieroben,
Denn auch des meeres toben.

7. Die zeugnis deiner lehr
Sind gar auffrichtig Herr,
Auch trew vnd gleubelich:
Dein haus iſt ewiglich
Mit heiligkeit gezieret,
In maſſen ſich gebüret.

219. Der XCIII Pſalm.

Deus ultionum Dominus. — Ulenberg 403.

1. GOt der du haſt die rach allein,
Vnd wilt auff erden richter ſein,
Erſchein einmal, thů dich erheben,
Vnd mach dich endlich auff die bein,
Den ſtoltzen ihren lon zůgeben.

2. Wie lang ſoll diß Herr weren doch,
Daß die gotloſen jauchtzen hoch?
All vbeltheter hoch herprangen,

Sie ſchnattern faſt, vnd rümens noch,
Wenn ſie han bůbenſtück begangen.

3. Dein volck ſie dir verdrucken gar,
Plagen dein erbteil immerdar.
Sie tödten witwen on erbarmen,
Vnd bringen waiſen vm fürwar,
Erwürgen frembde leut vnd armen.

4. Vnd dürffen noch mit vnuerſtand
Sich hören laſſen in dem land:
Der Herr ſiht keins von vnſern wercken,
Der Got in Jacob hochgenant
Wirt vnſer anſchleg nimmer mercken.

5. Jhr toren in dem volck gemein,
Laſſet euch angelegen ſein
Auff dieſe ding mit vleiß zůachten,
Jhr narren, nemet weisheit ein,
Werdt einmal klůg diß zůbetrachten.

6. Soll der nicht ſehn, auch hören nicht,
Des hand das aug hat zůgericht,
Der auch die oren hat erſchaffen?
Soll der nicht ſtraffn was bös geſchicht,
Der rach aũ heiden pflegt zůſchaffen?

7. Er iſt der durch die gůte ſein
Den menſchen weisheit pflantzet ein,
Der auch erkennet ihr gedancken,
Weiß wol, daß ſie faſt eitel ſein,
Vnd vnbeſtendig immer wancken.

8. O Herr wolſelig iſt der mann,
Der dich zům lerer haben kan,
Vnd mag von dir berichtet werden,
Den du thůſt trewlich füren an,
Jn deim geſetz alhie auff erden.

9. Daß er in leuffen böſer zeit
Frei ſteh in gůter ſicherheit,
Vnd hab gedult in allen dingen,
Bis daß die grůbe werd bereit,
Die den gotloſen ſoll verſchlingen.

10. Denn Got nach zůſag ſeiner pflicht
Wirt zwar ſein volck verſtoſſen nicht,
Noch ſein erbteil durchaus verlaſſen.
Er wirt eins halten ſein gericht,
Vnd rechtes vrteil gehen laſſen.

11. Das denn die frommen ins gemein,
Die auffrecht ſind, von hertzen rein,
Jhñ werden laſſen wolgefallen,
Auch willig vnuerdroſſen ſein
Dem rechten heuffig beizůfallen.

12. Wer macht ſich auff mit mir im land,
Geñ die gotloſen hochgenant?
Wer ſteht mir bei zůwiderſtreben
Den böſen bůben wolbekant,
Die vbels thůn in dieſem leben?

13. Wo nicht der lieber trewer Herr,
Sein hilffe mir von oben her
Mit gnad het laſſen widerfaren,
So wer mein ſeel für leiden ſchwer
Zůr hellen grund beinah gefaren.

14. Wenn ich wol ſprach bei mir allein:
Nu ſtrauchlen doch die füſſe mein,
Jch můß zům fal mit ſchanden gleiten:
Bald war bereit die gůte dein,
Vnd hielt mich feſt in böſen zeiten.

15. Als ich in engſten ſchwerer pein
Bekümmert war im hertzen mein,
Mit vielen gdancken hart beſtricket,
Da haben mir die tröſtung dein
Mein hochbetrübte ſeel erquicket.

16. Du biſt ja nimmer eins O Got,
Mit dem ſtůl der boshafften rott,
Mit den die loſe fünd erdichten,
Brauchen zům vorteil ihr gebot,
Ellend vnd jamer anzůrichten.

17. Sie rüſten ſich mit ernſtem můt,
Geñ des gerechten ſeele gůt,

Vnd thůn ſich hauffenweis zůſammen,
Sie dürffen auch vnſchuldig blůt
On alle füg vnd recht verdammen.

18. Doch iſt der Herr on allen ſpott,
Mein zůuerlas in zeit der not,
Zů dem ich flihen kan on grawen,
Er iſt mein fels, mein lieber Got,
Auff den ich freilich mag vertrawen.

19. Er wirt durch ſchwere rache ſein
Jhr miſthat ihn vergelten fein,
Vnd ſie vm ihr bosheit ausrotten,
Ja vnſer Got vnd Herr allein
Wirt ſie wegthůn mit gantzen rotten.

220. Der XCIIII Pſalm.

Venite exultemus. — Ulenberg 407.

1. WOlher, laſſt vns fürm Herren ſpringen,
Vnd frölich ſein zů dieſer friſt,
Laſſt vns für Got in frewden ſingen,
Der vnſer fels vnd heiland iſt.
Laſſt vns mit lob zů ihm andringen,
Vnd ſeinem antlitz kommen für,
Auch Pſalmen ihm zů ehren klingen,
Vnd höchlich jauchtzen nach gebür.

2. Denn Got in ſeinem thron hieroben
Jſt vberaus ein groſſer Herr,
Ein groſſer König hoch erhoben,
Für allen göttern weit vnd ferr.
Er hat die welt in ſeinen henden,
So weit ſie gehet vm vnd vm,
Die hohen berg an allen enden
Sind dieſes Herren eigenthům.

3. Sein iſt das meer, ſo ferr es recket,
Er hat es zwar gemacht allein,
Das drocken land, ſo weit ſichs ſtrecket,
Jſt auch ein werck der hende ſein.
Wolher, wir wollen vns gar neigen,
Vnd ehre thůn dem lieben Got,

Wollen die knie dem Herren beugen,
Der vns aus gnad erſchaffen hat.

4. Denn er iſt vnſer Got alleine,
Wir ſind ſein volck, ſein heuffelein,
Das er zůr weid anfůret ſeine,
Wie ſeiner hende ſchäfelein.
Wenn ihr ſein ſtimm werdt heut anhören,
Daß er in gnaden euch anſpricht,
So neiget willig ewer oren,
Verſtocket ewer hertzen nicht:

5. Wie gſchach, ſpricht Got, dort in der wüſten,
Da man mit mir thet zencken hart,
Als ich der zeit aus böſen lüſten
Verſůchens weis angriffen ward.
Da ewer våtter in den jaren
Honſchmehlich mich verſůchet han,
Auch wol geſehen vnd erfaren,
Was ich für thaten hab gethan.

6. Ich war etwan in alten tagen
Auff diß geſchlecht erzürnet gar,
Hab viel vnluſt von ihn ertragen,
Das weret viertzig gantzer jar:
Ich ſprach: Der leut hertz irret immer,
Sie kennen nicht die wege mein,
Ich ſchwůr aus zorn, ſie ſollen nimmer
Zů meiner růhe kommen ein.

221. Der XCV Pſalm.

Cantate Domino. — Ulenberg 410.

1. SInget ein newes lied dem Herren,
Singet ihm alle welt gemein,
Lobſinget ihm, thůt höchlich ehren
Den lieben tewren namen ſein,
Verbreitet ſein heil on auffhören,
Macht kund den heiden ſeine ehr,
Laſſt ſeine wunder rümlich hören
Bei allen völckern hin vnd her.

2. Denn dieſer Herr iſt gros hieroben,
Vnd freilich wirdig aller ehr,
Schrecklich, vnd trefflich hoch erhoben,
Weit vber alle götter her.
Der heiden gött' an allen enden
Nur eitel teuffelsbilder ſein:
Got aber hat mit ſeinen henden
Das firmament gemacht allein.

3. Gros herrligkeit iſt für dem Herren
Mit ſchmuck vnd ſchöner ehrenpracht,
In ſeinem heilgthům voller ehren
Iſt frewdenzier vnd groſſe macht,
Laſſt frölich ewer ſtimm erklingen,
Ihr heiden fremder nation,
Dem Herren macht vnd ehr zůbringen,
Dem lieben Got im hohen thron.

4. Thůt ſeinen namen rümlich füren,
Gebet ihm ehr mit freiem můt,
Nemet geſchenck, wil ſich gebüren,
Geht ein zů ſeinen höfen gůt.
Thůt euch für Got zůr erden neigen,
Betet ihn an aus gantzer gir,
Geht hin die knie für ihm zůbeugen,
In ſeinem tempel heilger zier.

5. So weit die welt ſich thůt erſtrecken,
Wie er ſie ausgebreitet hat,
Müſſen die leut für ihm erſchrecken,
Vnd fürchten ſeine majeſtat.
Saget von dieſem Got vnd Herren,
Bei nationen vnbekant:
Er ſitzt ein König hoch in ehren,
Vnd herrſchet da mit ſtarcker hand.

6. Er hat das fundament der erden
Zů feſtem ſtande zůbereit,
Daß ſie nicht mag beweget werden,
So hat er ihren grund geleit,
Er wirt fürwar die völcker richten,
Wenn nu wirt kommen ſeine zeit,

Wirt ihre ſachen wol entſchlichten,
Durch recht vnd alle billigkeit.

7. Die himel jauchtzen hoch hieroben,
Vol wonne ſei die gantze welt,
Das meer müß auch vor frewden toben,
Mit allem was drin ſich erhelt.
Das feld ſei fro für allen dingen,
Mit ſeiner reichthům mennigfalt,
Die beum für Got mit frewden ſpringen,
Was ihrer ſtehn im grünen wald.

8. Denn er kůmt zwar, der Herr allmechtig,
Nach vmmelauff beſtimter zeit,
Er kůmt iñ wolcken ehrenprechtig,
Die welt zůrichten weit vnd breit,
Er wirt mit recht all hendel ſchlichten,
Auff aller erden ins gemein,
In ſeiner warheit trewen pflichten
Wirt er der völcker richter ſein.

222. Der XCVI Pſalm.

Dominus regnavit exultet. — Ulenberg 414.

1. DEr Herr ein König ehrenreich,
Herrſchet gewaltiglich,
Des jauchtzen alle land zůgleich
All inſuln frewen ſich.
Viel dicke wolcken vm ihn ſein,
Mit tunckler finſterheit,
Sein thron iſt vnterbawet fein
Mit recht vnd billigkeit.

2. Ein fewer zeucht für ihm herein,
Das flammet grawſamlich,
Vnd zündet an die feinde ſein,
Die vmher finden ſich.
Sein blitz vmleuchtet hell vnd klar
Den gantzen erdenkreis,
Das ſah die welt, vnd zittert gar
Auff vnerhörte weis.

3. Die berg zerrunnen anders nicht,
Als wachs am fewr hinfelt,
Für Gottes ſtrengem angeſicht,
Des Herren aller welt.
Es zeugten ſein gerechtigkeit
Die hohen himel all,
Auch ſahen ſeine herrligkeit
Die völcker alzůmal.

4. Sie ſtehen ſchamrot ſemetlich
Mit ſchanden angethan,
Die ihrer götzen rümen ſich,
Vnd beten bilder an,
Betet Got an im hohen thron,
All lieben engel rein:
Das wirt man hören in Sion,
Vnd fro darüber ſein.

5. Es werden ſpringen wolgemůt
Die tǒchter Juda zart,
Vnd wegen deiner rechte gůt
Hochjauchtzen ihrer art.
Denn du biſt ja der hǒchſter Herr
In aller welt gemein,
Hoch vber alle gǒtter her,
Wie viel ihr immer ſein.

6. Die ihr lieb habt den frommen Got,
Aus gantzes hertzen grund,
Seid feind dem bǒſen, iſt mein rat,
Vnd haſſet alle ſůnd.
Er helt fůrwar in ſeiner hůt
Der heilgen ſeel im land,
Vnd reiſſet ſie mit trewem můt
Aus der gottloſen hand.

7. Ein liecht geht auff mit hellem ſchein
Den auserwelten gůt,
Daß den, die frommes hertzen ſein,
Erfrewet wirt der můt.
Frewt euch im Herren jeder zeit,
Ihr frommen hin vnd her,
Gedencket ſeiner heiligkeit,
Saget ihm preis vnd ehr.

223. Der XCVII Pſalm.

Cantate Domino canticum. — Ulenberg 417.

1. LAſſt frǒlich ewer ſtimm erklingen,
Dem Herrn ein newes lied zůſingen,
Der vnerhǒrte wunderthat
Hat ausgericht nach ſeinem rat,
Sein hand allein in bǒſen zeiten
Mit heilgem arm geholffen hat,
Aus not vnd ſchweren fehrligkeiten.

2. Sein heil hat er auff dieſer erden
Den menſchen kůndig laſſen werden,
Hat offenbaret weit vnd breit,
Fůrn heiden ſein gerechtigkeit.
Er hat gedacht aus alten jaren
An ſein warheit vnd gůtigkeit,
Dem haus Iſrael widerfaren.

3. So weit das erdreich wirt gebawet,
Hats vnſers Gottes heil geſchawet.
Jauchtzet dem Herren wolgemůt,
So weit die welt ſich ſtrecken thůt,
Laſſt ewer ſtimmen laut erklingen,

Frolocket, ſinget Pſalmen gůt,
Daß ewer hertzen frölich ſpringen.

4. Lobet mit Harffen dieſen Herren,
Spielet vnd ſinget ihm zů ehren.
Blaſet die Zincken gůter weis,
Zů ſeinem lob vnd ehrenpreis,
Daß der Poſaunen klang erſchalle,
Jauchtzet für Got mit hohem vleis,
Der iſt ein König vber alle.

5. Das meer můß auch vor frewden ſauſen,
Sein wellen frölich einher brauſen,
Es thů ſich heben vngeſtům,
Mit aller ſeiner reichethům,
Auch frewe ſich mit hohen ehren
Der gantz erdboden vm vnd vm,
Vnd was darauff ſich thůt erneren.

6. Die waſſerſtröm an allen enden,
Frolocken hoch mit ihren henden,
So müſſen auch die berge gůt
Gleich frölich ſein mit freiem můt:
Sie müſſen für dem Herren ſpringen,
Vnd wenn ſein zůkunft nahen thůt,
Mit frewden ſich hoch einher ſchwingen.

7. Denn wie der Herr hat fürgenommen,
Wirt er einmal gar herrlich kommen,
Vnd richter ſein der erden weit,
Dann wirt er in gerechtigkeit
Die welt nach der gebüre richten,
Wirt auch in aller billigkeit
Der völcker hendel recht entſchlichten.

224. Der XCVIII Pſalm.

Dominus regnavit, irascantur. — Ulenberg. 420.

1. DEr Herr im himelreich,
Herrſchet mit macht wie ihm gefelt,
Laß zürnen alzůgleich
Die völcker in der gantzen welt:
Denn dieſer König fron,
Sitzt herrlich vber Cherubim,
Da hat er ſeinen thron,
Die erd erſchütter ſich für ihm.

2. Gros iſt Got vnſer Herr,
Auff Sion ſeinem berge güt,
Sein majeſtat vnd ehr
Zu allen völckern reichen thüt.
Man preiſe jeder friſt
O Herr den tewren namen dein,
Der gros vnd ſchrecklich iſt,
Den man müß heilig laſſen ſein.

3. Die königliche macht,
In ihrer zier vnd herrligkeit,
Hat lieb in groſſer acht
Das recht vnd alle billigkeit,
Da haſtu zübereit
Gericht vnd recht mit trewem müt,
Du thüſt gerechtigkeit
In Jacob deinem volcke güt.

4. Erhöhet rechter weis
Den lieben Herren vnſern Got,
Saget ihm hohen preis,
Zü ehren ſeiner majeſtat,
Neiget euch on verdries,
Vnd betet an zü dieſer friſt
Den ſchemel ſeiner füs
Der ſeinentwegen heilig iſt.

5. Das haben zwar gethon
Moſes ein trewer diener ſein,
Vnd mit ihm Aaron,
Die prieſter beid geweſen ſein,
Auch vber viele jar
Der Samuel ein heilger mann,
Der aus den einer war,
Die ſeinen namen rüffen an:

6. Sie ſchrien all zü Got,
Der ſie erhöret in der eil,
Vnd redt mit ihn on ſpott,
Aus einer liechten wolckenſeul,
Denn ſie verlieſſen nicht
Sein recht vnd zeugnis heilger lehr,
Vnd hielten trewer pflicht,
Was ihn befale Got der Herr.

7. Du vnſer Herr vnd Got
Haſt ihrer dich genommen an,
Vnd ihr geſchrei in not
Zü deinen oren kommen lan,
Du haſt ihn jener zeit
Freundhold in gnad erzeiget dich,
Auch war dein ſtraff bereit,
Wenn ſie durch ſünd verlieſſen ſich.

8. Erhöhet rechter weis
Den lieben Herren vnſern Got,
Saget ihm hohen preis,
Zü ehren ſeiner majeſtat,
Neiget euch ins gemein,
Vnd betet an mit groſſer ehr
Auff heilgem berge ſein,
Denn heilig iſt Gott vnſer Herr.

225. Der XCIX Pſalm.

Jubilate Deo omnis terra. — Ulenberg 423.

1. Jauchtzet mit hohen ehren,
Frolocket alle nation,
Dem Got im allerhöchſten thron,
Dienet dem lieben Herren,

Mit friſchem můt on allen zwang,
Kommet für ihn mit frewdenſang.

2. Laſſt bei euch kündig werden,
Wiſſet, der Herr iſt warer Got,
Der vns (nicht wir) erſchaffen hat:
Wir ſind ſein volck auff erden,
Ja ſchäflein ſeiner weide gůt,
Dafür er vns auch kennen thůt.

3. Geht hin durch ſeine thüre,
Trettet zů ſeinen höfen ein,
Mit preis vnd lobeſengen fein,
Lobet ihn nach gebüre,
Vnd ſaget ſeinem namen ehr:
Denn gůt vnd freundholð iſt der Herr,

4. Sein gnad wirt immer weren,
Sein vnermeſſen gütigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit:
Die warheit dieſes Herren
Wirt bleiben vber lange jar,
Bei kindes kinden immerdar.

226. Der C Pſalm.

Misericordiam et judicium. — Ulenberg 425.

1. VOn gnaden vnd gerechtigkeit,
Wil ich anfahen dieſer zeit,
Mein zung ſoll vberlaut erklingen
Dir Herr ein lied hievon zůſingen.

2. Jch warte dein mit gantzer gir,
Wenn wiltu kommen eins zů mir?
Denn wil ich klüglich vberlegen,
Zůgehn auff vnbefleckten wegen.

3. Jch wil on ſchuld mit hertzen rein
Herwandeln in dem hauſe mein:
Wil meinen augen keiner maſſen
Vnrecht zůthůn gefallen laſſen.

4. Jch bin gar feind der vbelthat,
Vnd wer damit zůſchaffen hat,

Der mag in keinem weg erwinden,
Bei meinem hertzen ſtat zůfinden.

5. Ein böſes hertz verkerter art,
Auff ſchelmerei geneiget hart,
Das můß fürwar von mir hinweichen,
Ich kan mit ihm mich nicht vergleichen:

6. Eiñ ſchalck, der ſich aus böſem rat
Der bůberei ergeben hat,
Wil ich auch nicht einmal erkennen,
Noch vnter meinen freunden nennen.

7. Wer heimlich ſeinen nechſten gůt,
Schmehlicher weis verleumden thůt,
Dem wil ich feindlich widerſtreben,
Vnd trachten ihm nach ſeinem leben:

8. Eiñ mann der hoch herprangen thůt,
Vnd hat eiñ auffgeblaſnen můt,
Kan ich bei mir mit nichte leiden,
Ich wil ihn allenthalben meiden.

9. Mein augen ſind auff die gewant,
Die from vnd trewe ſind im land,
Thůn vleis der warheit nachzůſtreben,
Den wil ich ein ſtat bei mir geben:

10. Wer einher geht auff reiner ban,
Den wil ich mir zům diener han.
Die liſt mit loſen tücken treiben,
Sollen in meinem haus nicht bleiben:

11. Ein falſches maul, das lügen ſpricht,
Beſteht für meinen augen nicht.
Ich wil frü zeitlich an dem morgen
All ſünder in der welt erwürgen.

12. Daß einmal in der heilgen Stat,
Die Got ihm auserwelet hat,
All vbeltheter hie auff erden
Durch mein hand ausgetilget werden.

227. Der CI Pſalm.

Domine exaudi. — Ulenberg 428. Münchener Gb. 84. Cölner Gb. 1610, 223. 1619 I, 223. Corner 847.

1. ERhör O Gott die klage mein,
Laß mein geſchrei dir kommen ein,
Auch wend aus eiffer nicht von mir
Dein liebes antlitz heilger zier,
Neig mir dein or in zeit der not,
Wenn ellend mich betroffen hat.

2. Erhör mich bald mein höchſte zier,
Wenn ich in leiden růff zu dir,
Denn meine tag verſchwunden ſind,
Wie rauch vergehet in dem wind,
Vnd mein gebein iſt gar verzert,
Gleich wie ein brand im fewr am herd.

3. Erſchlagen iſt das hertz in mir,
Vnd gleich wie kraut verdůrret ſchir,
Weil ich für engſten groſſer not,
Nicht lenger denck an ſpeis vnd brot:
Mein fleiſch für ſeufftzn vnd ſchwerem můt
Gar hart aũ beinen kleben thůt.

4. Ich hab der leut mich abgethan,
Wie in der wůſt ein Pelican,
Bin wie ein nachteul dieſer zeit,
Die in verwůſten heuſern leit.
Mein augen immer wacker ſein,
Ich laß ſie nimmer ſchlaffen ein.

5. Gleich wie ein einſams vögelein,
Das auff dem tache ſitzt allein,
Vnd ſeines hertzen trawrig iſt,
So bin ich worden dieſer friſt.
Mein feinde gifftigböſer art
Den gantzen tag mich ſchmehen hart:

6. Die grewlich toben wider mich,
Vnd meines vnfals frewen ſich,
Haben geũ mich durch eides pflicht
Ein bůbenrottung angericht:

Drum ich im ellend dieſer not
Hab aſchen geſſen wie das brot,

7. Auch hab ich meinen dranck fürwar
Mit threnen vntermiſchet gar,
Weil du mit deines grimmen laſt
Beſchwerlich mich gedrucket haſt,
Haſt eilend auffgehoben mich,
Vnd niderworffen zůrniglich.

8. Mein zeit, daß ich auff erden bin,
Geht wie ein abendſchatten hin:
Wie gras můß ich verdůrren gar.
Doch Herr du bleibeſt immerdar,
Dein wirt man dencken nach gebůr,
Bei kindes kinden für vnd für.

9. Du wirſt dich machen auff die bein,
Vnd Sion einmal gnedig ſein:
Denn Herr die zeit iſt hie fürwar,
Nach vmmelauff beſtimter jar,
Die zeit iſt hie, wie dir bewuſt,
Daß du dich ihr erbarmen thůſt.

10. Dieweil ſie leider dieſer friſt
So jemerlich zůſtöret iſt,
Sind dein knecht ihren ſteinen gůt
Freundlich geneigt aus trewem můt,
Es thůt ihn doch von hertzen leid,
Daß ſie ſo gar im ſtaube leit.

11. Den heiden in der welt gemein
Wirt Gottes nam ein ſchrecken ſein,
Vnd alle könig hin vnd her
Hoch werden fürchten ſeine ehr,
Wenn er Sion gebawet hat,
Vnd ſchawen leſt ſein majeſtat.

12. Wenn er ſich gnedig hat gewant
Zů den ellenden in dem land,
Hat angeſehen ihre bit,
Vnd ihr geſchrei verſchmehet nit.
Das ſoll man dann mit hohem vleis
In ſchrifft verzeichnen gůter weis.

13. Damit es vber lange jar
Sei den nachkommen offenbar,
Daß es das volck erkenne wol,
So noch geboren werden ſoll,
Vnd ſage lob dem frommen Got,
Daß er vom himel gſchawet hat:

14. Er ſiht herab auff erden ſchon
Aus ſeinem hohen heilgen thron,
Wil zů ihm laſſen kommen ein
Das ſeufftzen der gefangnen ſein,
Vnd helffen den aus ſterbens not,
Die ſchon verwieſen ſein zům tod.

15. Daß ſie des Herren namen gůt
In Sion preiſen wolgemůt,
Vnd zů Jeruslem in der ſtat
Hochloben ſeine majeſtat,
Wenn ſich völcker vnd königreich
Zům Gottesdienſt verſamlen gleich.

16. Jedoch der lieber trewer Got
Mein krafft im weg geſchwechet hat,
Vnd gar verkürtzet meine tag.
Wiewol ich ſprach mit groſſer klag:
Nim mich mein Got nicht hin geſchwind,
Eh mein tag halb verlauffen ſind:

17. Dein jar on end erſtrecken ſich,
Sie weren immer ewiglich:
Du haſt vorlengſt in alter zeit
Der erden grundfeſt zůbereit,
Der hohen himel firmament
Iſt auch ein werckſtuck deiner hend.

18. Sie müſſen all vergehen zwar,
Doch wirſtu bleiben immerdar:
Alt werden ſie, wie ein gewand
Du wirſt einmal mit deiner hand
Sie gar verwandeln wie ein kleid,
Daß ſie ſich endern ihrer zeit.

19. Doch Herr du bleibeſt wie du biſt,
Kein ende deiner jaren iſt.

Die kinder deiner trewen knecht
Mit ihrem ſam in viel geſchlecht
Frei wonen ſollen one fahr,
Vnd für dir bleiben immerdar.

Lesarten. **1,** 1. M Klage. — 2. GIKM geſchrey. — 3. GIK auß. IK eyſ. I nit. M w. von mir auß Eyfer nicht. — 4. GIK Ant. G heylg. K heilig. M D. gnadenreiches Angeſicht. — 5. M Mryg. GIKM Ohr. M Noht. — 6. G Wann elend. M Elend. — **2,** 2. GM Wann. IKM in. M Ley. G rueff. M ruff. — 3. GM Dann. Tag. — 4. GM Rauch. G Windt. M Wind. — 5. GM Gebein. M verzehrt. — 6. GM Bra. Fewr. M Hård. — **3,** 1. GM Her. — 2. GM Kraut verdo. GKM ſchier. — 3. K vor. GM ång. M noht. — 4. M lá. GI ſpeiß. KM Speiß. GM Brodt. K Brot. — 5. GM Fl. IKM ſeüfftzen. G mut. M muht. — 6. GIKM an. M Bei. GM thut. — **4,** 1. GKM Leut. — 2. G Wüeſt. M Wüſt. — 3. GM Nachteul. IK nacht Eul. GK biſ. — 4. G verwüeſt. GM Háu. — 5. GM Au. GIKM jm. — **5,** 1. GKM Vóg. — 2. K Daß. GKM Dache. I dache. — 3. GM Her. K trau. — 4. GK biſ. — 5. GM Fei. — 6. GM Tag. M ſchmá. — **6,** 2. M vnfalls. — 3. G widr. (ſt. geñ.) IK gen. M gegen. G Eides. IK eydes. M Eydes Pf. — 4. GM Bubenr. — 5. GIKM Drumb. M Elendt. GK biſ. M noht. — 6. K Haben. GM Aſchen. GIK Brot. M Brodt. — **7,** 1. G mein Getranck. K tranck. M Tranck. K furw. — 2. M Thrá. G vnderm. K vnnerm. — 3. G grimmes. M Gr. La. — 4. M getrucket. — 5. IKM eyl. G auffgeha. — 6. GK nidergw. G zornigkl. I zórn. KM zorn. — **8,** 1. G das. M da. GKM Er. — 2. GM Ab. — 3. GM Graß. IK graß. GKM muß. GM verdo. — 4. K Dorth (ſt. Doch). GIKM jm. — 5. GK wirdt. M wird. — 6. GIKM Bey. KM Kindes. G Kinder. K Kinden. M Kindern. — **9,** 1. M Bein. — 2. IK Syon. M gná. — 3. G Dann. — 4. G vmblauff der beſtimpten. M vmblauffung. G Jar. KM Jahr. I jahr. — 5. K Zeit. — 6. G Das. GIKM jhr. GKM thuſt. — **10,** 1. M ley. G biſ. — 2. GM jámm. GKM zerſt. I zurſt. — 3. G Seind. IM Seynd. K Sein. GM Kn. St. GIKM jhren. GM Stei. GKM gut. — 4. GIK Freundtl. M geneygt. GIKM auß. GK mut. M muht. — 5. G iſt ihr. KM thut. M Her. leyd. — 6. G Das. — **11,** 1. GIKM Hey. KIM Welt. GIK gmein. — 2. GK Wirdt. M Wird. GM Nam. K Nahm. M ſeyn. — 3. GIKM Kó. — 4. IK fór. M Ehr. — 5. GM Wann. IK Syon. — 6. M láſt. GK Mai. IM Maj. — **12,** 1. GM Wann. M gná. GK gewandt. M gewand. — 2. GIKM Zu. G. elend. M Elend. G Landt. M Land. — 3. GIKM jhre. KM bitt. — 4. GIKM jhr. GIK geſchrey. M Geſchrey verſchmá. K verſchmeht er. — 5. K Daß.

G hochem. GIKM fleiß. — 6. M Schrifft. K ſchrifften. GM guter. GIKM weiß. — **13,** 1. GK Jar. I jahr. M Jahr. — 2. GIKM Sey. — 3. G Das. GM Vo. — 4. K nun (ſt. noch). M geboh. I ſol. — 5. M Lob. GIKM Gott. — 6. GK Das. GIKM Himm. KMgeſch. — **14,** 1. K ſicht. IKM Er. — 2. GIKM Auß. G heylg. IKM heilig. GM Thron. — 3. GIKM zu. GIM jhm. K jm. — 4. I gfangnen. K gfangen. M Gefangnen. — 5. GIK auß. M Sterbensnoht. I noht. K noth. — 6. GK verwiſ. M verweſ. G ſeind. I ſeynd. M ſind. GIKM zum. GM Todt. IK todt. — **15,** 1. G Das. GM deß. GM Na. gut. — 2. M Syon prey. G wolgemut. M wohlgemuht. — 3. GIKM zu. M Jeruſalem. G Stat. IKM Stadt. — 4. GK Mai. IM Maj. — 5. G Wann. GIKM Vö. Kö. — 6. GIKM Zum. M verſamblen. — **16,** 1. GI mein lieber tr. IKM liebe trewe. GIKM Gott. — 2. M Kr. Weg. — 3. GM Tag. — 4. M Klag. 5. M Nimm. GIKM Gott. K nit. G geſchwindt. — 6. K Ehe. GM Tag. — **17,** 1. GK Jar. IM Jahr. GIKM ohn. — 2. M wären. GIKM jm. G ewigkl. — 3. K vor le. — 4. GIKM Er. G grundtf. K grund feſt. M Grundv. GIKM zu. — 5. G hochem. GIKM Himm. M Fir. — 6. GIK werckſtü. M Werckſtu. G hä. M Hä. — **18,** 2. GKM jm. — 3. G gewandt. M Gewand. — 4. G handt. M Hand. — 5. GIK verwandl. GK Kleid. M Kleyd. — 6. G Das. GIKM jhrer. — **19,** 2. G Jar. I jahr. KM Jahr. — 3. GKM Kin. GM Kn. — 4. GIKM jhr. M Sam. GK vil. M Geſch. — 5. GIKM Frey woh. M ohn. GIK gfahr. M Gefahr. — 6. GIKM jm.

228. Der CII Pſalm.

Benedic anima mea Domino. — Ulenberg 434.

1. WOlauff mein ſeel ſag hohen preis dem Herren,
Thü ſein lob rümlich allenthalben mehren
Was in mir iſt,
Nach allen krefften mein,
Preis dieſer friſt,
Den heilgen namen ſein.

2. Ja du mein ſeel ſolt deinen Herren preiſen,
Vnd ehr dem lieben frommen Got beweiſen:
Vergiß ja nicht
Aller gütthaten ſein,
Die one pflicht
Dir widerfaren ſein.

3. Er iſt der dir nach ſeinem wolgefallen
Leſt alle deine ſünd aus gnaden fallen,

Der heilen thůt,
Durch heilſam artzenei
Aus trewem mut,
Dein ſchwacheit allerlei.

4. Er iſt der dich erlöſet vom verderben,
Vnd dir dein leben friſtet für dem ſterben,
Der gnediglich
Dich zieret[1] mit ſeiner hůld,
Vnd krönet dich
Mit ſeiner gnaden mild.

5. Er iſt, der deinen mund dir thůt erfüllen
Mit reichem gůt, nach deines hertzen willen,
Der dich erhelt
Bei ſchöner jugend blůt,
In dieſer welt,
Gleich einem adler gůt.

6. Got helt gericht, ſchafft allen recht auff erden,
Die one fůg mit macht verdrucket werden.
Er hat ſein that
Dem Moſi kund gethan,
Vnd ſeinen rat
Iſrael wiſſen lan.

7. Der Herr iſt mild, barmhertzig vnd langmůtig,
Ein Got von groſſer gnad vnd vbergůtig.
Er wirt fürwar
Nicht zürnen ewiglich,
Noch immerdar
Vnfreundlich halten ſich.

8. Nicht hat er ſtraff vns widerfaren laſſen,
Nach vnſern ſünden woluerdienter maſſen,
Der gůtig Got
Hat vns vergolten nicht
Nach vnſer that,
Vnd bosheit ſchwerer pflicht.

9. Gleich wie der himel firmament hieroben
Iſt vom erdboden trefflich hoch erhoben,
Bleibt für vnd für
Auff den die gnade ſein,

---

[1] Der Vers erfordert ziert.

So nach gebür
Jhn hertzlich fürchten rein.

10. So weit der gantzer erdenkreis hinrecket,
Vnd ſich vom morgen bis züm abend ſtrecket,
So weit der Herr
Von vns genommen hat,
Die ſünde ſchwer
Begangner vbelthat.

11. Wie ſich ein vatter ſeinem kind erzeiget,
Jſt ihm freundhold vnd vätterlich geneiget,
Jn gleichem fal
Nimt Got mit gnaden an
Die menſchen all,
So ihn für augen han.

12. Denn er erkennet vnſer ſchöpffung eben,
Er weiß daß wir ſtaub ſind in dieſem leben.
Des menſchen jar
Sind wie kraut, das hinfelt,
Er blüet zwar
Wie ein blüm auff dem feld:

13. Die bleibet nicht, mag nimmer lang beſtehen,
Wenn nur ein ſcharffer wind thüt vberwehen,
Felt ſie daher,
Verleſſet ihre ſtat,
Man weiß nicht mehr,
Wo ſie geſtanden hat.

14. Jedoch die milde gütigkeit des Herren
Jſt on anfang, vnd wirt auch immer weren,
Bei den allein,
Die mit auffrechtem müt
Beſtendig ſein
Jn ſeiner fürchte güt.

15. Sein grechtigkeit ſteht feſt zü langen jaren,
Auff kindes kind, die ſeinen bund bewaren,
Wie trewe knecht
Dencken an ſein gebot,
Zühalten recht,
Was er befolen hat.

16. Got hat ihm ſeinen thron gar wol fundieret,
Vnd dort im himel herrlich ausgefüret:
Er herrſchet gleich,
Ein Herr vnd König fron,
Vnd ſeinem reich
Iſt alles vnterthon.

17. Ihr engel rein, ihr ſtarcken held hieroben,
Thůt ewren Got nach der gebüre loben,
Die ihr bereit
Ausricht an allem ort,
Was er gebeut,
Vnd ghorchet ſeinem wort.

18. Lobſinget Got ihr ſein heerſcharen alle,
Saget ihm ehr mit hohem frewdenſchalle,
Ihr diener trew,
Die ihr mit freiem můt
On alle ſchew
Seiñ heilgen willen thůt.

19. Preiſet ihn alle wercke ſeiner hende,
So weit ſein herrſchafft geht an allẽ ende:
In gleichem fal
Du liebe ſeele mein,
Preis auch mit ſchall
Den Got vnd Herren dein.

229. Der CIII Pſalm.

Benedic anima mea Domino. — Klenberg 439.

1. EIa du liebe ſeele mein,
Sag hohen preis dem Herren dein:
O du mein Got vnd Herr,
Wie herrlich gros iſt deine macht,
Du biſt mit zier vnd ehrenpracht
Bekleidet rings vmher.

2. Ein ſchöner glantz dein majeſtat
Wie ein gewand vmgeben hat,
Mit klarem hellem ſchein,
Die himel haſtu zůbereit,
Haſt wie ein fel ſie ausgebreit,
Nach allem willen dein.

3. Du haſt mit waſſer lauter rein
Ihr oberteil gewölbet fein,
Du zeuchſt auff wolcken ſchwind,
Die braucheſtu zů wagen dein,
Vnd fereſt hoch mit macht herein
Auff flügeln ſchneller wind.

4, Du machſt dein engel winden gleich,
Vnd deine diener ehrenreich,
Wie fewerflammen gůt.
Der erden grund haſtu geleit,
Daß ſie in aller ewigkeit
Sich nicht bewegen thůt.

5. Sie war mit meeres tieffe zwar
Anfenglich vberdecket gar,
Gleich wie mit eim gewand,
Die waſſer hatten grauſamlich
Auch vber berg erhoben ſich,
Nirgend war drocken land.

6. Doch floch das meer in aller eil,
Vnd für hinab on lange weil,
Für deinem ſchelten ſchwer,
Du lieſſeſt mercken deinen grimm,
Mit donnerſchlegen groſſer ſtimm,
Dafür ſichs ſchrecket ſehr,

7. Darauff die berge gros vnd klein
Anſehns herfüre gangen ſein,
Han ſich entblöſſet gar,
Die gründe theten ſencken ſich,
Zům ort das ihnen ſonderlich
Von dir beſtimmet war.

8. Darnach haſtu dem milden[1] meer
Sein grentz vnd ziel geſtellet Herr,
Da mags nicht vber gehn,
Es wirt nu nimmer widerum
Die welt bedecken vm vnd am,
Wie einmal iſt geſchehn.[2]

9. Du bringſt herfüre brunnen rein,
Die durch die tål hinlauffen ſein,
Zwiſchen den bergen gůt.
Draus drincken alle thier im land,
Auch die waldeſel wolbekant,
Wenn durſt ſie plagen thůt.

10. Dabei die vögel mennigfelt,
Was ihr in lüfften ſich erhelt,
Haben ihr heuſelein:
Man höret da gar ſüſſen klang,
Sie füren liebreich ihren ſang,
Auff grünen zweigelein.

11. Du thůſt in gleichem oben her
Die hohen berge feuchten Herr,
Wol aus den wolcken dein:
Es iſt dein werck daß alle land,
Durch milde ſchaffung deiner hand
Vol ſchöner früchten ſein.

12. Das gras durch deinen ſegen gůt
Auff grünen awen wachſen thůt,
Dem vieh zů einer ſpeis,
Du gibſt Herr kraut vielmancherlei,
Das menſchen auch zům beſten ſei,
Zůbrauchen ihrer weis.

13. Auch wirt getreid vnd brot von dir
Aus dem erdreich gebracht herfür,
Mit ſamt dem edlen wein,
Der aller menſchen hertz vnd můt,
Lieblicher weis erfrewen thůt,
Nach heilger ordnung dein.

14. Es mangelt auch an öle nicht,
Damit des menſchen angeſicht
In frewden glentze wol,
Zů dem hat er das liebe brot,
Das ihm für hungers ſchwerer not
Sein hertz erhalten ſoll.

15. Du fülleſt auch gelegner zeit,
Mit reichem ſafft zůr fruchtbarkeit
All deine beum im land,
Bevor die Cedern gros vnd klein,
Was ihrer an dem Liban ſein
Gepflantzt mit deiner hand:

16. Darauff denn vntern zweigen grün
Die wilden vögel neſten thůn,
Gar luſtig vberaus,
Der ſtorch die hohen tannen gůt
Zůr woneſtat erwelen thůt,
Darauff macht er ſein haus.

17. Du haſt den hirſchen ins gemein
Die hohen berge geben ein,
Dahin ſie zůflucht han,
Die hölen in den felſen hart,

---

[1] Lies wilden. — [2] Dieſe 8. Str. fehlt in der Ausgabe von 1644.

Haſtu kaneinen wilder art
Zům ſchirme werden lan.

18. Du haſt den monden hell vnd klar
Zům vnterſcheid der zeit im jar
Erſchaffen im anfang,
Die ſonn am hohen firmament,
Das ſchöne werckſtuck deiner hend,
Weiß ihren vntergang.

19. Die finſternis haſtu gemacht,
Wenn der tag iſt zům end gebracht,
So felt die nacht herein,
Die wilden thiere mennigfelt,
Kriechen dann all herfür im wald,
Was ihr verhanden ſein.

20. Die jungen lewen gehn herüm,
Vnd brüllen grimmig vngeſtüm
Nach einem raube gůt
Sie ſůchen von Got ihre ſpeis,
Die er ihn wunderlicher weis
Zůr gnůg beſcheren thůt.

21. Vnd wenn die ſonn in ihrem lauff
Am morgen wider gehet auff,
Daß der tag kůmt heran,
So machen ſie ſich gleicherhand
Zů ihren hölen wolbekant
Da ſie jhr leger han.

22. Bald geht der menſch zům werck
herfür,
Thůt ſein arbeid nach der gebür,
Bis der tag hat ein end.
O Herr du lieber trewer Got,
Wie viel vnd gros ſind deine that,
Die wercke deiner hend!

23. Alles hat deine majeſtat
Gethan aus wolbedachtem rat,
Mit klůgheit vnd verſtand,
Der erdenkreis gar vm vnd vm,
Iſt vol Herr deiner reichetům
Durchaus in allem land.

24. Das vngeſtümme groſſe meer
Thůt ſich ausſtrecken weit vnd ferr,
Vm alle welt gemein,
Drin ſchweben faſt vnd regen ſich
Viel creatur vnzalbarlich,
Viel thiere gros vnd klein.

25. Da faren ſchiff mit ſchwerer laſt,
Die walfiſch du erſchaffen haſt,
Daß ſie da ſpielen ſein.
Auff dich Herr alles wachten thůt,
Daß du ihn gebeſt ſpeiſe gůt,
Wenn ſie des dürfftig ſein.

26. Sie nemen an vnd ſamlen ein,
Wenn du nach allem willen dein
Ihn gibeſt mildiglich,
Sie werden deiner güter vol,
Mit ſpeis zůr füll erſettigt wol,
Wenn dein hand öffnet ſich.

27. Jedoch wenn ſich im eiffermůt
Dein antlitz von ihn wenden thůt,
Das ſchreckt ſie allermeiſt,
Sie werden ſtaub, vergehen gar,
Wenn du nach vmlauff ihrer jar,
Wegnimmeſt ihren geiſt.

28. Du ſendeſt aus den odem dein,
So můß alsbald erſchaffen ſein
Ein newe creatur,
Vnd wirt auff dieſe weis von dir
Der erden gſtalt zů ſchöner zier
Ernewert für vnd für.

29. Des Herren ehr vnd herrlichkeit
Bleib immerdar in ewigkeit,
Vnd habe nimmer end,
Der lieber Gott im hohen thron,
Wirt frewd vnd wolgefallen han
Añ wercken ſeiner hend.

30. Die erde mag beſtehen nicht,
Für ſeinem ſtrengen angeſicht,

Sie müß bewegen ſich,
Wenn er die berge rüret an,
So gehet ein rauch auff davan,
Es dampffet grawſamlich.

31. Ich wil mein gantzes lebenlang
Mit frewdenreichem hellem klang
Dem Herren ſingen preis,
So lang mein mund den odem hat,
Wil ich meim lieben frommen Got
Lobſingen ſteter weis.

32. Er wolle nur die rede mein
Ihm wolgefellig laſſen ſein,
Der lieber trewer Herr,
Des mein hertz aller wonne vol
In ihm gar frölich ſpringen ſoll,
Vnd ſich erfrewen ſehr.

33. Die ſünder werden eins durch Got
Von dem erdboden ausgerot,
Die böſen ſein nicht mehr:
Wolauff du liebe ſeele mein,
Sag hohen preis dem Herren dein,
Ihm ſeie lob vnd ehr.

230. Der CIIII Pſalm.

Confitemini Domino. — Ulenberg 448.

1. PReiſet einhellig Got den Herren,
Vnd rüffet ſeinen namen an:
Macht ſein thün kund mit hohen ehren,
Bein heiden frembder nation.
Lobſinget ihm mit frewdenſchalle,
Lobſinget Got im hohen thron,
Erzelet ſeine wunder alle,
Die er auff erden hat gethon.

2. Wolauff berümet euch on ſchertzen
In ſeinem heilgen namen güt,
Es frewen ſich von gantzem hertzen,
Die ihn ſüchen mit ernſtem müt.
Fraget mit vleis nach dieſem Herren,
Nach ſeiner ſtercke wunderbar,
Süchet ſein antlitz voller ehren,
Vnd fraget darnach immerdar.

3. Ihr ſeine diener wolgeboren,
Vom heilgen ſamen Abraham,
Ihr kinder Jacobs auserkoren,
Denckt ſeiner wunder lobeſam,
Laſſt nicht bei euch vergeſſen werden,
Was zeichen er wol hat gethan,
Was vrteil er auff dieſer erden
Aus ſeinem münd hat hören lan.

4. Der Herr iſt vnſer Got alleine,
Sein vrteil ſind gar weit bekant,
Sie gehen durch die welt gemeine,
Er herrſchet vber alle land.
Er dencket ewiglich zůhalten
Der lieber Herr vnd trewer Got,
Was ſein wort bundesweis den alten
Auff tauſend gſchlecht verheiſſen hat.

5. Den bund hat er in alten jaren
Mit Abraham gefangen an,
Hat auch dem Iſaac geſchworen,
Vnd ihm eiñ tewren eid gethan.
Er hats in Jacob thůn auffrichten
Zů eim geſetz vor jener zeit,
Hats Iſrael mit trewen pflichten
Zům bund gemacht in ewigkeit.

6. Er ſprach: Dir wil ich erblich ſchencken
Die ſchöne landſchafft Canaan,
Die ſoltu dir, iſt mein bedencken,
Als dein erbteil für eigen han.
Sie waren gleichwol vngelogen
Ein kleines ſchwaches heuffelein,
Vnd ſind zům land hinein gezogen,
Da ſie frembling geweſen ſein.

7. Sie theten langzeit vmher wandern,
Eh ſie hinein gekommen ſein,
Giengen von einem volck zům andern,
Aus einem reich zům andern ein.
Got war bei ihn auff allen wegen,
Daß ihn kein menſch hat leid gethan,
Er hat auch könig ihrentwegen
Mit ſchweren plagen griffen an.

8. Ihr ſolt, ſprach er, die hend nicht ſchlagen,
Zůrüren die geſalbten mein,
Noch feindlich mein propheten plagen,
Die von mir auserwelt ſein.
Er růfft einmal in allen landen
Ein tewrung ſchwerer hungersnot,

Daß kein vorrat mehr war verhanden,
Er hat entzogen alles brot.
9. Da hat er für ihn her geſchicket
Eiñ mann, der Joſeph war genant,
Der ward, wie das Got füglich ſchicket,
Zům knecht verkaufft in fremde land.
Sie haben ſeine füs gezwungen,
Er lag in banden wolbewart,
Sein leib in eiſen ward gedrungen,
Das ſeine ſeel betrübet hart.
10. Er war mit ketten ſchwer gebunden,
Lag jemerlich am finſtern ort,
Bis ſeine red iſt war befunden,
Daß ihn beweret Gottes wort.
Da ſand der könig hoch von ſtanden,[1]
Vnd ließ ihn aus, den tewren mann,
Der völcker herr im ſelben lande
Hat ihn frei ledig machen lan.
11. Er hat ihn auch mit hohen ehren
Trefflich erhaben vberaus,
Vnd ihn gemacht zů einem herren
Vber ſein königliches haus,
Hat ihm in ſein hend vbergeben
All reichethům vnd güter ſein,
Die ſoll er ihm verwalten eben,
Vnd gar ein herr darüber ſein.
12. Er ſoll nach ſeim brauch vnterweiſen
Sein fürſten in Egyptenland,
Vnd ſeine rät, die alten greiſen
Auch klüge machen mit verſtand.
Darauff hat ſich es zůgetragen,
Daß Jacob in Egypten kam,
Vnd Iſrael in alten tagen
Ein frembling ward im lande Cham.

13. Da ließ der Herr in wenig jaren
Sein volck auffwachſen alzůhand,
Vnd macht, daß ſie viel ſtärcker wären,
Denn ihre feind im ſelben land.

---

[1] Es iſt wohl ſtande zu leſen.

Er ließ ſich jener hertz hinlencken,
Sein volk zůhaſſen wider recht,
Daß ſie mit liſt vnd loſen rencken,
On fůg angriffen ſeine knecht.

14. Doch wolt der Herr ihr ellend wenden,
Aus vätterlichem trewem můt,
Thet Moſen vnd Aaron ſenden,
Sein auserwelte diener gůt.
Die gaben zeichen vielerhande,
Ja groſſe wunder vnerhört,
Wie man ſah in Egyptenlande:
Sie waren ghorſam ſeinem wort.

15. Er hat gar wunderlicher maſſen
Ein tunckelheit herein geſant,
Hat ſchrecklich finſter werden laſſen
An allem ort im gantzen land.
Ihr waſſer er in blůt verkeret,
Daß ihre fiſch geſtorben ſein.
Ihr land viel kroten hat geberet,
Auch in der könig ſälen rein.

16. Durch ſein wort iſt herfüre kommen
Grewlich vnzifer vielerlei,
Leus haben vberhand genommen,
In allen ihren grentzen frei.
Hagel hat er für regen geben,
Ein flammend fewr in ihrem land,
Hat ihre feigenbeum vnd reben
Zůſchlagen gar mit ſtarcker hand.

17. So weit ſich ihre grentz ausſtrecken,
Hat er die beum zůbrochen all.
Es ſind auch keſer vnd hewſchrecken
Auff ſein wort kommen one zal.
Die alles gras in ſchneller eile
In ihrem land abfraſſen gar,
Verſchlungen auch on lange weile,
Was frucht im feld auffgangen war.

18. Auch hat er in denſelben tagen
Ihr erſtgeburt all vmgebracht,

Was erſtlich war zůr welt getragen,
Iſt da getödt in einer nacht.
Als diß war alles fůrgelauffen,
Vnd ſölche that geſchehen ſein,
Da hat der Herr in einem hauffen
Sein volck heraus gefůret ſein.

19. Sie giengen her aus fremden landen,
Mit gold vnd ſilber wolgemůt,
Kein ſchwacher war bei ihn verhanden
In allen ihren ſtemmen gůt.
Da der auszug iſt fůrgenommen,
Bewet ſich gantz Egyptenland,
Denn ſchrecken war ihn vberkommen,
Für dieſem volcke wolbekant.

20. Ein wolcken hat er ausgeſtrecket,
Der lieber Herr vnd trewer Got,
Damit er ſie fein vberdecket,
Vnd ohne fahr gefůret hat:
Er hat ein fewerſeul daneben
Zůr abendzeit herfůr gebracht,
Die klaren ſchein hat immer geben,
Vnd ihn geleuchtet durch die nacht.

21. Sie haben ſpeis von Got begeret,
In leiden ſchwerer hungersnot,
Der ihnen wachtlen hat beſcheret,
Vnd ſie geſpeiſt mit himelbrot.
Die felſen hat er auffgeriſſen,
Daß waſſer draus gelauffen ſein,
Die man im dürren ſah herflieſſen,
Gleich ſtarcken waſſerſtrömen fein.

22. Denn er gedacht aus alten jaren
Der heilgen wort hochlobeſam,
Die vor von ihm geredet waren
Zů ſeinem diener Abraham.
So hat er ſein volck wolgeboren
In frewdenzier gefůret aus,
Sein liebes erbteil auserkoren
War im zug frölich vberaus.

23. Er ſchencket jhn das land der heiden,
Das ſoll jhn erblich eigen ſein,
Ließ ſie alſo mit hohen frewden
Der völcker arbeid nemen ein:
Daß ſie mit vleis nach allen pflichten
Feſt halten ſollen ſeine recht,
Vnd ſich in jhrem leben richten
Nach ſeim geſetz wie trewe knecht.

231. Der CV Pſalm.

Confitemini Domino. — Ulenberg 456.

1. NV lobet all mit ſüſſem ton,
Den lieben Got im hohen thron,
Preiſet jhn herrlich dieſer friſt,
Denn er freundhold vnd gütig iſt:
Vnd wirt die gütigkeit des Herren
In ewigkeit vnendlich weren.

2. Wo iſt in aller welt ein mann,
Der nach gebür ausreden kan,
Was er für groſſe wunderthat
Durch ſein macht ausgerichtet hat?
Der nach gelegenheit der ſachen,
Seiñ gantzen lob mag kündig machen?

3. O ſelig iſt in dieſer welt,
Der ſich auff güten wegen helt,
Vnd ſeinen wandel allezeit
Anſtellet nach der billigkeit,
Weiß ſein thün frömlich einzürichten,
Vnd handelt recht nach allen pflichten.

4. Ach wolleſt eins Herr wenden dich,
Vnd mein gedencken vätterlich,
Wie du pflegeſt dem volcke dein
Freundhold vnd wolgeneiget ſein:
Süch mich in gnaden heim auff erden,
Laß mir dein heil züteile werden.

5. Damit ich ſchaw fürn augen mein
Das glück der auserwelten dein,
Hab auch mein luſt, ſei wolgemüt,
Wenn dein volck ſich erfrewen thüt,

Daß mein zung rümlich mag erklingen,
Mit deinem erbe lob zůſingen.

6. Wir haben Herr geſündigt hart,
Mit vnſern vättern böſer art,
Haben für deinem angeſicht
Vnrecht zůthůn geſchewet nicht,
Wir ſind auff böſe ban geraten,
Behafft mit ſchweren vbelthaten.

7. Als vnſer vätter wolbekant
Noch waren in Egyptenland,
Wolten ſie nicht mit gůtem rat
Verſtehen Gottes wunderthat:
Vnd ſeiner gůtheit vnermeſſen
Ward in der eil bei ihn vergeſſen.

8. Sie haben ihn gotloſer art
Am roten meer erzürnet hart.
Doch wegen ſeines namen gůt,
Stůnd er ihn bei mit trewem můt,
Vnd ließ ihn hilffe widerfaren,
Sein macht dadurch zůoffenbaren.

9. Er ſchalt das meer zůr ſelben friſt,
Das bald hinweg geflohen iſt,
Vnd ſeinen grund entblöſſet hat,
Da füret ſie der frommer Got
Wol durch die tieff in frewdenweſen,
Gleich war es drocken land geweſen.

10. Er halff ihn von des böſen hand,
Der ihn zůwider war im land,
Erlöſt ſie von der feinde macht,
Die ſchendlich wurden vmgebracht,
Vnd müſten all im meer erſauffen,
Einer davon iſt nicht entlauffen.

11. Da gleubten ſie an ſeine wort,
Lobſungen ihm am ſelben ort.
Doch bald ſich zůgetragen hat,
Daß ſie vergaſſen ſeiner that,
Vnd ſeines thůns nicht mehr gedachten,
Wolten auff ſeinen rat nicht wachten.

12. Es kam ſie an ein böſe luſt,
In der einöd, im lande wüſt,
Da ſie nach ihrer alten art
Den lieben Got verflüchten hart,
Er gab ihn ſpeiß nach ihrem willen,
Thet ihr ſeel bis züm walgen füllen.

13. Bald haben ſie nach dieſer zeit
Moſen im lager hart beneidt,
Auch Aron mit ihm griffen an,
Den heiligtewren Gottes mann,
Da ſich auffrüriſch böſe büben
Gegen die beiden hart erhüben.

14. Die erd hat ſich für jederman
Durch Gottes ſchickung auffgethan,
Hat Dathan eingeſchlungen zwar,
Vnd Abiron bedecket gar,
Mit ſeiner gantzen bübenſcharen,
Was ihr mit ihm auffrüriſch waren.

15. Auch iſt durch wirckung ſeiner hand,
Ein zerend fewer angebrant,
Das grawſamlich on vnterlas
In ihrer rotten vm ſich fraß,
Vnd ſind die böſen alzüſammen
Verzeret ſchir mil fewers flammen.

16. Sie haben auch vor dieſer zeit
Ein kalb in Horeb zübereit,
Haben das bild gebetet an,
Vnd Gottes ehr ihm angethan,
Wolten die majeſtat des Herren
In ein grasfreſſigs rind verkeren.

17. Des Herren ſie vergeſſen ſein,
Der doch ihr heiland war allein,
Der groſſe ding vnd wunderthat
Im land Cham ausgerichtet hat,
Vnd ſich mit ſchrecklichgroſſen wercken
Am roten meer hat laſſen mercken.

18. Da ſprach der Herr in ſeinem ſinn,
Er wolt ſie gentzlich nemen hin,

Vnd durch die Rache ſeiner hand,
Zůgrund ausrotten in dem land,
Wo Moſes nicht wer auffgetretten,
Vnd het die ſtraff ihm abgebeten.

19. Der auserwelter Gottes mann
Nam ſich mit ernſt der ſachen an,
Er ſtůnd für Gottes angeſicht,
Da ſchon die plag war angericht,
Damit er ſeinen grimm abkeret,
Daß er ſein volck nicht gar verzeret.

20. Das liebe land gewündſchter art
Schmehlich von ihn verachtet ward,
Sie gleubten nicht an ſeine wort,
Murreten auch iñ hütten dort,
Theten ſich wider Got empören,
Vnd wolten ſein ſtimm nicht anhören.

21. Darum der Herr aus eiffermůt
Geñ ſie auffhůb ſein hende gůt,
Daß er ſie plötzlich gůter fůg
In der einöd hernider ſchlůg:
Vnd würff aus ihr geſchlecht mit ſchanden,
Zůſtrewets in der heiden landen.

22. Sie fielen auch on alle ſchew
Dem abgot Beelphegor bei,
Vnd aſſen leſterlicher weis
Der todten götzen opfferſpeis,
Bewegten Got mit ihren ſünden,
Seiñ grimmen hefftig anzůzünden.

23. Darum er ihn mit ſeiner hand
Ein plag hat gehlich vberſant.
Bald trat der Phinees herfür,
Vnd ſtrafft die bosheit nach gebür,
Verſůnet Got mit ſeinen henden,
Da thete ſich die plag abwenden.

24. Vnd weil der mann nach ſeinem rat
Des Herren grimm geſtillet hat,
Wirt ihm das werck in ewigkeit
Gerechnet zůr gerechtigkeit,

Bei kindes kinden ſie auff erben,
Die lang hernach ankommen werden.

25. Auch haben ſie můtfreuenlich
Beim hadderbrunn empöret ſich,
Daß Gottes grimm zur ſelben friſt
Schwerlich auff ſie verbittert iſt,
Moſes vermocht ihn nicht zůſtillen,
Ward auch geplagt vm ihrent willen.

20. Denn zwar ſein geiſt in dieſer fahr
Hart von ihn angereitzet war,
Sein hertz vm ihre böſe that,
Dermaſſen ſich betrůbet hat,
Daß ſein mund wider die gebůre
Gar vnbedechtlich ausher fůre.

27. Sie tilgeten nicht aus im land
Die böſen völcker vngenant,
Wie ihn von Got befolen war:
Sie theten ſich vermiſchen gar
Vnter die heiden on auffmercken,
Vnd gaben ſich zů ihren wercken.

28. Sie hielten ſich nach ihrem brauch,
Vnd dienten ihren götzen auch:
Daran ſie haben ergerlich
Zů ſchwerem fal geſtoſſen ſich,
Haben ihr ſôn vnd töchter eben
Den teuffelen zům opffer geben.

29. Sie ſtůrtzten aus vnſchuldig blůt,
Das blůt ihr ſôn vnd töchter gůt,
Die ſie den götzen Canaan
Gůtwillig auffgeopfert han:
Vnd iſt das land durch ſolches morden
Grewlich mit blůt beflecket worden.

30. Ihr vnflat ſie beſchmitzet hat,
Mit ihren wercken böſer that,
Sie haben ſich durch hůrerei
In ihrem thůn verlauffen frei.
Da hat Got ſeiñ grimm vbermaſſen
Gegen ſein volck angehen laſſen:

31. Daß ihm ſein erbteil auserkorn
Ein grewel ward in ſeinem zorn.
Er gab ſie hin mit ſchmach vnd hon
In hende fremder nation,
Vnd ihre widerpart auff erden,
Die ließ er ihrer mechtig werden.

32. Sie miſten ſchwerlich leiden ſich,
Würden geplaget engſtiglich,
Von ihren feinden böſer art,
Die ſie mit has beneidten hart,
Würden von ihn hönlich verdrungen,
Vnd ihrer herrſchafft vnterzwungen.

33. So hat ihn doch der gůtig Got
Vielmal geholffen aus der not,
Wiewol ihr thůn aus böſem rat,
Ihn hefftig offt erzürnet hat,
Drum hat er ſie mit ſchweren plagen
In ihrer bosheit nidergſchlagen.

34. Doch wenn ſie ſtünden in gefahr,
Daß angſt vnd leid verhanden war,
So wendet ſich der trewer Herr,
Sah an ihr not vnd leiden ſchwer,
Vnd neiget ihn ſein götlich oren,
Ihr jammerklagen anzůhören.

35. Er dacht an ſeiñ bund heilger pflicht,
Den er mit ihn hat auffgericht,
Vnd ließ ihm leid von hertzen ſein,
Nach vielheit der erbarmung ſein,
Schafft, daß ihn gnad müſt widerfaren
Von den, da ſie gefangen waren.

36. Wir bitten dich Herr vnſer Got,
Thů hilff vnd troſt in dieſer not,
Bring vns einmal zůſammen Herr
Aus fremden völckern weit vnd ferr,
Daß wir deiñ heilgen namen preiſen,
Vnd rümlich ehre dir beweiſen.

37. Preis ſei dem allerhöchſten Got,
Den Iſrael zům Herren hat,

Er ſei on end gebenedeit,
Von ewigkeit zů ewigkeit:
Darauff ſoll alles volck zůſammen
Von hertzen ſprechen, Amen, amen.

232. Der CVI Pſalm.

Confitemini Domino. — Ulenberg 465.

1. LObet den Herren all einmůtig,
Der freundhold iſt vnd vbergůtig,
Vnd ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.
Das můſſen ſagen ins gemein
Die von Got ausgeholffen ſein.

2. Die er mit macht an allen enden
Errettet hat aus feindes henden,
Vnd ſie aus fremden landen weit
Zůſammen bracht gelegner zeit,
Vom abend vnd vom morgen her,
Von mitternacht vnd wildem meer.

3. Sie giengen irr in wůſten landen,
Da kein gebant weg war verhanden,
In der einöden vnbekant,
Da man kein ſtat zůwonen fand.
Hunger vnd durſt ſie plaget hart,
Daß ihre ſeel onmechtig ward.

4. Sie theten ihre ſtimm erheben,
Da ſie ellend gar hat vmgeben,
Vnd rieffen an den lieben Got
In dem anligen ihrer not,
Der halff ihn durch die gůte ſein
Aus ihren engſten ſchwerer pein.

5. Er fůret ſie hochtrewer maſſen
Auff richtigen vnd gůten ſtraſſen,
Daß ſie herzogen wolgemůt,
Vnter dem ſchirme ſeiner hůt,
Bis hin zů einer ſtat fůrwar,
Darinnen wol zůwonen war.

6. Des ſollen ſie den Herren preiſen,
Vnd ſeinem namen ehr beweiſen,
Auch danck ihm ſagen jederzeit,
Fůr ſeine milden gůtigkeit,
Sein wunderthat mit ihrem mund
Den menſchen kindern machen kund.

7. Denn er thet ihn nach ihrem willen
Ihr mangelhafften ſeel erfůllen,
Vnd da ſie gar mit ſchwerer pein
In hungersnot geweſen ſein,
Speiſt er ihr ſeel mit trewem můt,
Settiget ſie mit reichem gůt.

8. Auch die von jederman verlaſſen,
Ellender weis gefangen ſaſſen,
In finſternis verſtoſſen gar,
Da todesſchatten vm ſie war,
Lagen im zwang gebunden hart,
Mit eiſnen ketten wolbewart.

9. Das ihn darum iſt widerfaren,
Weil ſie gotlos geweſen waren,
Vnd hatten vngehorſamlich
Geñ Gottes wort gehalten ſich,
Auch durch ſchmachwort gotloſer art
Des höchſten rat geſchendet hart.

10. Darum hat er ihr hertz geſchlagen,
Mit vngelůck vnd ſchweren plagen,
Daß ſie krafftlos hinfielen gar,
Dieweil kein hilff verhanden war.
Da ſchrien ſie zům lieben Got,
In ihren engſten ſchwerer not.

11. Der höret an ihr ſehnlichs klagen,
Halff ihn aus dem angſthafften zagen,
Vnd füret ſie on hindernis
Aus todes ſchatten finſternis,
Züreiß mit mechtigſtarcker hand
Die ſchweren ketten ihre band.

12. Des ſollen ſie den Herren preiſen,
Vnd ſeinem namen ehr beweiſen,
Auch danck ihm ſagen jederzeit,
Für ſeine milden gütigkeit,
Sein wunderthat mit ihrem mund
Den menſchen kinden machen kund.

13. Denn als ſie dort in groſſem zagen
Ellender weis gefangen lagen,
Thet er die erne thüren zwar
Gewaltiglich züſchlagen gar,
Zübrach mit macht in gleichem fal
Die ſtarcken eiſnen riegel all.

14. Die zür bosheit in ihren jaren
Aus torheit weit verlauffen waren,
Vnd wurden dann zü güter zucht
Mit ſchweren plagen heimgeſücht,
Dieweil ſie böſes hatten than,
Die nam er auch mit gnaden an.

15. Da ihre ſeel ellender weiſe
Ein walgen het ob aller ſpeiſe,
Daß ſie nah waren bei dem tod,
In dieſem ellend ihrer not,
Rieffen ſie an den lieben Got,
Der ihn aus engſten gholffen hat.

16. Sein wort thet er herunder ſenden,
Ihr not vnd ellend abzüwenden,
Gab nur befehl mit ſeinem mund,
Vnd machet ſie durchaus geſund,
Entfreiet ſie der trewer Got
Vom vntergang vnd ſterbens not.

17. Des ſollen ſie den Herren preiſen,
Vnd ſeinem namen ehr beweiſen,
Auch danck ihm ſagen jederzeit,
Für ſeine milden gütigkeit,
Sein wunderthat mit ihrem mund
Den menſchen kinden machen kund.

18. Sie ſollen ihm hochrümlich ſingen,
Vnd ehrenpreis züm opffer bringen,
Ihr mund lobſamer wonne vol
Mit hohen frewden jauchtzen ſoll,
Vnd weit auskünden ſeine that,
Die ſein hand ausgerichtet hat.

19. Auff die in angſt vnd groſſen faren,
Mit ſchiffen auf dem waſſer faren,
Treiben gewerbe mancherhand,
Im groſſen meer auf frembde land:
Die ſehen Gottes wunder güt,
Was that er in der tieffe thüt.

20. Wenn er nur thüt befelen eben,
Müß ſich ein ſturm im meer erheben,
Bald ſtehet auff ein ſtarcker wind,
Sauſet vnd brauſet gar geſchwind,
Daß ſchwere wellen grawſamlich
Im meer davon erheben ſich.

21. Itzt faren ſie für windes toben
Züm hohen firmament hieroben,
Vnd fallen dann herab zürſtund
Bis hin zü tieffem abegrund,
Daß ihre ſeel in ſolcher fahr
Für engſten müß verzagen gar.

21. Sie lauffen ſchrecklich auff vnd nider,
Wancken vnd taumlen hin vnd wider,
Gleich wie ein vberdrunckner mann,
Der keinen ſtand feſt halten kan,
Da findet ſich kein rat bei ihn,
All ihr weisheit iſt gar dahin.

23. Wenn ſie dann hilff vnd troſt begeren,
Vnd růffen im ellend zům Herren,
So füret ſie der frommer Got
Aus ihren engſten tieffer not,
Er ſtillets vngewetter ſchwer,
Die wellen legen ſich im meer.

24. Vnd wenn ſie denn nach ihrem willen
Die brauſend waſſerwogen ſtillen,
Das macht ſie freilich wolgemůt,
Ihr hertze ſichs erfrewen thůt,
Er füret ſie zům land on fahr,
Dahin ihr lauff gerichtet war.

25. Des ſollen ſie den Herren preiſen,
Vnd ſeinem namen ehr beweiſen,
Auch danck ihm ſagen jederzeit,
Für ſeine milden gůtigkeit,
Sein wunderthat mit ihrem mund
Den menſchen kinden machen kund.

26. Ihr zung ſoll vberlaut erklingen
Ein ehrenliedlein ihm zůſingen,
Soll hoch erheben dieſen Got,
Da ſich das volck verſamlet hat,
Vnd ſagen ihm mit gantzem vleis
Im rat der alten hohen preis.

27. Der ſeine waſſerſtröm auff erden
Leſſet zům wüſten lande werden,
Vnd ſchafft daß waſſerquellen rein
Ausdürren nach dem willen ſein:
Das gůt land nicht mehr tragen wil,
Vm der einwoner bosheit viel.

28. Der ein einöd nach glegnen ſachen
Zům waſſerreichen ſee kan machen,
Gibt brunnen gůt mit reicher hand
Im waſſerloſen dürren land:
Vnd ſetzet arme leut hinein,
Die hungers halb in nöten ſein:

29. Auff daß ſie ſeine ſtet erbawen
Darin ſie wonen one grawen:
Beſeen auch den acker gůt,
Vnd pflantzen weinberg wolgemůt,
Die ihnen jerlich fruchtbar ſein,
Daß ſie davon gnug ſamlen ein.

30. Er thůt ihn gnad vnd gůt gedeien
Aus hohem himels thron verleien,
Daß ſie vnzalbar treffenlich
Durch ſeinen ſegen mehren ſich,
Daß ihr vieh vnter ſeiner hůt
Mit fruchtbarkeit faſt wachſen thůt.

31. Er kan auch woluerdienter maſſen
Sie widerumb abnemen laſſen,
Daß ſie durch ſchickung ſeiner rach
Verdrucket werden algemach,
Wenn er mit angſt vnd leiden ſchwer,
Mit vnglück ſie bedranget ſehr.

32. Er geuſt verachtung aus im lande
Auff groſſe Fürſten hoch von ſtande,
Schafft daß ſie irrig gehen dort,
Am wüſten vngebanten ort.
Er ſteht den armen trewlich bei,
Macht ſie von allem leiden frei.

33. Ihr gſind durch ſegen dieſes Herren
Wirt ſich wie fruchtbar ſchäflein mehren,
Das werden fromm leut ſehen an,
Vnd frewd davon im hertzen han:
Auch wirt all bosheit ſchemen ſich,
Vnd ihr maul ſchlieſſen ewiglich.

34. Wer wil auff dieſer welt vnd erden
Warhafftig klůg gehalten werden,
Der ſoll mit vleis im hertzen ſein
Diß alles vberlegen fein,
Vnd daraus mercken mit verſtand
Des Herren gůtthat vielerhand.

233. Der CVII. Pſalm.

Paratum cor meum. — Allenberg 474.

1. MEin hertz vnd můt, mein ehrenzier
Iſt willig Herr bereit für dir,
Ich wil mit frewden ſingen,
Dir preis vnd ehr zůbringen.
Wolauff mein liebes pſelterlein
Mein harffenſpiel vnd laute rein,
Gar frů wil ich erwachen,
Vnd zeitlich mich auffmachen.

2. Ich wil bei fremder nation
Dich preiſen Herr mit ſüſſem ton,
Mein ſtimm ſoll dir erklingen,
Bein heiden lob zůſingen.
Denn deine milde gůtigkeit
Geht vber alle himel weit,
Dein warheit iſt erhoben
Bis an die wolcken oben.

3. Thů Herr mein Got gewaltiglich
Vber die himel heben dich,
Laß dein ehr kündig werden
Auff aller welt vnd erden,
Erlös einmal aus not vnd pein
Die lieben auserwelten dein,
Laß dein hand hilff erzeigen,
Thů mir dein oren neigen.

4. Got hat geredt vor dieſer zeit,
Bei ſeiner tewren heiligkeit,
Er hat ſich aller maſſen
Freundlich vernemen laſſen;
Des mein hertz gůter hoffnung vol
Für frewdenweſen ſpringen ſoll,
Denn Sichem wil ich teilen,
Des ſoll mir nimmer feilen.

5. Succot das thal ſchön vberaus
Wil ich als eigen meſſen aus.
Galad an allen enden
Iſt ſchon in meinen henden,
Das land Manaſſes vm vnd vm
Halt ich auch für mein eigenthům,
Ephraim, wie ich mercke,
Iſt meines heubtes ſtercke.

6. Juda ſoll ſein für andern her
Mein meiſter vnd mein Oberherr.
Moab iſt mein weſchhaſſen,
Mein luſt mit ihm zůſchaffen:
Ich wil mein ſchůch ausſtrecken fein
Ins Idumeer land hinein,
Wil die Philiſter zwingen,
Vnd ſie zů ghorſam bringen.

7. Wer füret mich mit trewer hand
Bis in der Idumeer land?
Wer wirt mich doch beleiten,
Die feſt ſtat zůerſtreiten?
Du mein Got wirſt das thůn fürwar:
Doch haſt vns itzt verworffen gar,
Zeuchſt nicht mit, wie wir ſpüren,
Vnſer heer auszůfüren.

8. Hilff vns du lieber trewer Got,
In vnſerm leiden ſchwerer not,
Denn menſchen hilff auff erden
Iſt eitel, keiner werden.
Wir wollen noch durch Gottes hand
Herrliche thaten thůn im land,
Der wirt die feind zůtretten,
Vnd vns von ihn erretten.

234. Der CVIII Pſalm.

Deus laudem meam. — Ulenberg 478. München Gb. 94.

1. O Got mein rům ſchweig immer nicht!
Es haben falſche böſewicht,
Ihr meuler geñ mich auffgethan,
Sind faſt heran gedrungen,
Haben auff mich ſich hören lan,
Mit lügenhafften zungen.

2. Ihr hertz aus has vnd böſem rat
Schmachred auff mich erdichtet hat,
Damit ſie hart angreiffen mich,
Rings vm von allen ſeiten,
Vnd laſſen nicht ab grawſamlich
On fůg mich zůbeſtreiten.

3. Daß ich den bůben immerdar
Freundhold vnd wolgeneiget war,
Dafür thůn ſie mit ſchwerem grimm
Mir feindlich widerſtreben,
Ich aber pfleg Herr meine ſtimm
Bitweis zů dir erheben.

4. Für gůts ſie bös vergelten mir,
Ja has für lieb, das klag ich dir.
Setz eiñ gotloſen vber ihn
Zům herrn in ſeinen zeiten,
Der Satan weiche nimmer hin
Von ſeiner rechten ſeiten.

5. Wenn er ſoll kommen für gericht,
Můß er zů recht beſtehen nicht,
Er geh mit ſchmach verdamt davon,
Sein bit vnd ſein begeren,
Můß ihm für Got im hohen thron
In ſünde ſich verkeren.

6. Kurtz müſſen ſeine tage ſein,
Sein amt nem auch ein ander ein.
Es müſſen ſeine kinder klein
Zů armen waiſen werden,
Sein weib leb ellend vnd allein
Im witwenſtand auff erden.

7. Sein kinder müſſen jrren faſt,
Vnd vmher ſchweiſſen one raſt,
Sie ſeien ellend vberaus,
Vnd gehen betlerweiſe,
Aus ihrem gar verwüſten haus
Zůſůchen ihre ſpeiſe.

8. Ein wůcherer mit frechem můt
Schlag vm ſein hab vnd gantzes gůt,
Die fremden rauben hin mit macht,
Den ſeinen zůentwenden,
Was er zůſammen hat gebracht
Schwerlich mit ſeinen henden.

9. Es můß ſich in der welt kein mann
Sein aus erbarmung nemen an,
Niemand helff ihm in ſeiner not,
Noch ſeinen kleinen kinden,
Die müſſen auch nach ſeinem tod
Gar kein mitleiden finden.

10. Was von ihm her entſproſſen iſt,
Werd ausgereut in kurtzer friſt,
Vnd geh zůgrund mit hon vnd ſchmach:
Sein nam auff dieſer erden
Im andern glied zů ſchwerer rach
Můß ausgetilget werden.

11. Die miſthat ſeiner våtter alt,
Vnd vbertrettung mennigfalt,
Auch ſeiner můtter ſchwere ſünd
Můß vnuergeſſen weren,
Sie ſei bei Got vnausgeſünt,
Bleib immer für dem Herren.

12. Sein ſchandnam werd in ewigkeit
Von dem erdboden ausgereut:
Weil er bei ſeines lebens zeit
Der gůtheit hat vergeſſen,
Hat nicht gethan barmhertzigkeit,
Der böswicht hochuermeſſen.

13. Er hat feindlich gotloſer art
Eiñ armen mann verfolget hart,

Der doch in angſt vnd leiden war,
In ſeinen ſchweren nöten,
Da ſein hertz lag erſchlagen gar,
Sücht er ihn noch zůtödten.

14. Den fluch er liebet immerdar,
So wirt er ihm auch kommen zwar,
Der ſegen war bei ihm vnwerd,
Er wirt ihn nicht erreichen,
Dieweil er ihn nicht hat begert,
Wirt er von ihm hinweichen.

15. Den fluch hat er gar angethan,
Wie man ein kleid thůt legen an,
Er iſt eingangen innerlich,
Wie etwan waſſer reine,
Hat krefftig eingedrungen ſich
Wie öl in ſein gebeine.

16. Er ſei ihm auch gleich wie ein kleid,
Das ihn bedecket allezeit,
Er můß ihm wie ein gürtel ſein
In ſeines lebens tagen,
Daß er ihn vm die lenden ſein
Můß on auffhören tragen.

17. Das ſei von Got der buben rach,
Die feindlichs hertz mir tragen nach,
Vnd mir on fůg zůwider ſein,
Auch hefftig auff mich dringen,
Vnd reden geñ die ſeele mein,
In vnfal ſie zůbringen.

18. O Got mein Herr thů wol bei mir,
Durch deinen namen heilger zier,
Denn freundlich iſt die güte dein.
Errette mir mein leben,
Denn ich bin arm in ſchwerer pein,
Mit ellend gar vmgeben.

19. Das hertz in mir erſchlagen iſt:
Ich far daher in kurtzer friſt,
Gleich einer abendſchatten güt,
Die nimmer lang mag bleiben.

Wie man hewſchrecken jagen thůt,
So thůt man mich hintreiben.

10. Mein knie von ſtrengem faſten mein,
Gantz ſchwach vnd krafftlos worden ſein,
Mein fleiſch iſt ausgedůrret gar,
Kein ſafft iſt mehr verhanden.
Ich bin ihr ſchimpffgelechter zwar,
Sie ſchmehen mich mit ſchanden.

21. Wenn ſie mich feindlich ſchawen an,
So ſchůtteln ſie den kopff davon.
Hilff mir mein lieber Herr vnd Got,
Thů meiner nicht vergeſſen,
Ach ſteh mir bei in meiner not,
Durch dein gnad vnermeſſen.

22. Laß ſie doch wiſſen in dem land,
Daß diß allein ſei deine hand,
Daß du Herr ſeiſt, der ſolches thůt.
Sind ſie mir dann zůgegen,
Vnd flůchen faſt aus bitterm můt,
So gib du deinen ſegen:

23. Die ſich aus has můtfrevenlich
Auffleinen dürffen wider dich,
Gib daß die můſſen hauffenlich
Zů ſpott vnd ſchanden werden,
Des ſoll dein knecht erfrewen ſich
Auff dieſer welt vnd erden.

24. Es můſſen alle feinde mein,
Mit ſchimpff vnd hon bekleidet ſein,
Sie ſtehn vmgeben immerdar
Mit ihrer ſchmach vnd ſchande,
Damit ſie ſich bedecken gar,
Wie mit eim leibgewande.

25. Doch mein mund aller wonne vol
Den Herren höchlich preiſen ſoll,
Da viele leut zůſammen ſein
Wil ich mit frewden klingen,
Vnd ihm aus gantzem hertzen mein
Ein ehrenliedlein ſingen.

26. Denn er ſteht dem zůr rechten hand,
Der arm vnd ellend iſt im land,
Vnd helffet ihm mit trewem můt,
Von den die ihm nachſtellen,
Die wider ſeine ſeele gůt
Ein vnrecht vrteil fellen.

Lesarten aus dem Münchener Gb. **1,** 1. Gott. rhum. jm. — 3. Mäu. gen mir auffgethon. — 4. Seind. — 5. lahn. — 6. lug. — **2,** 1. Jr H. auß haß. rath. — 5. grau. — 6. Ohn fug zubeſtreitten. **3,** 1. Vu. jm. — 2. Freundth. wolgeneigt. — 3. thon. — 4. feindtl. — 5. Herr pfleg. — 6. bitweiß zu. — **4,** 1. guts. böß. — 2. haß. — 3. ein S. jhn. — 4. Zum H. — 5. Sathan. — **5,** 1. Wann. — 2. Muß. zu. — 3. gehe. verdampt dauon. — 4. bitt. — 5. Muß jhm. Gott. hochen. — 6. Sü. — **6,** 1. müeſ. Tage. — 2. Ambt. — 3. müeſ. Kin. — 4. Zu. Wai. — 5. Weib. elend. — 6. Witwenſtandt. Er. — **7,** 1. Kin. müeſ. lehren. — 2. vmbh. ohne. — 3. ſeyen elend vberauß. — 4. gangen bethl. — 5. Auß jh. verwüe. hauß. — 6. Zuſu. jhre. — **8,** 1. Wu. mut. — 2. jhm ſ. Haab. gut. — 3. frembd. — 4. zu. — 5. zuſ. — 6. Hä. — **9,** 1. muß. W. M. — 2. auß. — 3. Niemandt. jhm. noth. — 4. Kin. — 5. — müeſ. Todt. — **10,** 1. jhm. — 2. außg. — 3. gehe zu. hohn. — 4. Nam. diſ. Er. — 5. Glid zu. — 6. Muß außg. — **11,** 1. miß. Vä. — 2. manig. — 3. Mut. Sündt. — 4. Muß. werden. — 5. ſey bey Gott vnaußgeſöndt. — 6. jm. — **12,** 2. Erdbodem außg. — 3. bey. — 4. gutthat. — 5. gethon. — 6. Bößw. hochv. — **13,** 1. feindtl. Got. — 2. Ein. M. — 4. nötten. — 5. Her. — 6. Sucht. jhn. zu. — **14,** 1. fluch. jm. — 2. wirdt. jhm. — 3. bey jhm vnwerdt. — 4. wirdt jhn. errat. — 5. Er jhn. — 6. Wirdt. jhm. — **15,** 1. fluch. — 2. thut. — 4. etwann W. — 5. krä. — 6. Oel. — **16,** 1. ſey jhm. — 2. jhn. — 3. muß jhm. Gü. — 4. Ta. — 5. Das. jhn vmb. — 6. Muß ohn. — **17,** 1. ſey. Gott. Vu. — 2. feindtl. H. — 3. ohn fug zu. — 4. trin. — 5. r. zu der S. — 6. vnfall. zu. — **18,** 1. Gott. thu. bey. — 2. Na. heyl. — 3. Dann freundtl. güete. — 5. Dann. — 6. vmbg. — **19,** 1. Her. zerſch. — 2. fahr. — 3. gut. — 5. Hew. thut. — 6. thut. — **20,** 1. Knie. — 2. müed v. krafftloß. — 3. Fl. ausgedo. — 5. jhr. lächt. — 6. ſchmech. — **21,** 1. Mann. feindtl. — 2. ſchüttlen. K. dauon. — 3. Gott. — 4. Thu. — 5. ſtehe bey. — **22,** 1. Landt. — 2. Das. ſey handt. — 3. Das. ſeyſt. thut. — 4. Seind. zu. — 5. flu. auß bittrem mut. — **23,** 1. auß haß mut. — 2. Aufflän. dör. — 3. das. müeſ. — 4. Zu ſpot. — 5. Deß Kn. — 6. diſ. W. E. — **24,** 1. müeſ. F. — 2. hohn. — 3. vmbg. jm. — 4. jhrer. — 6. Leib. — **25,** 1. Mu. — 3. Da ſehr vil L. zu. —

5. jhm auß. H. — 6. Lied. — **26**, 1. Dann. zur. — 2. elend. La. —
3. hil. jhm. mut. — 4. jhm. — 5. S. gut. — 6. Vrtheil.

234. Der CIX Pſalm.

Dixit Dominus Domino meo. — Ulenberg 485.

1. DEr Herr auff ſeinem hohen thron,
Hat gſagt zů meinem Herren fron:
Setz dich in deiner ehrenzier
Zů meiner rechten neben mir:
Bis ich einmal den feind auff erden,
Gar niderleg durch ſchwere rach,
Daß ſie mit hon vnd aller ſchmach,
Zům ſchemel deiner füſſe werden.

2. Das heilig ſcepter deiner macht,
Mit deines Reiches ehrenpracht,
Wirt Got aus Sion ſenden fein:
Thů herrſchen vntern feinden dein,
Dein hand alda das ſcepter füre.
Dein volck wirt gehn aus freiem můt,
Am tage deiner ſtercke gůt,
Im ehrenſchmuck heiliger ziere:

3. Eh denn durch mein hand jener friſt
Des tages liecht erſchaffen iſt,
Hab ich, mein Son, hochwunderlich
Von ewigkeit gezeuget dich,
Vor anfang aller zeit vnd jaren,
Gleich wie die morgenröte gůt
Eiñ ſüſſen taw geberen thůt,
So hab ich dich aus mir geboren.

4. Got hat geredt bei eides pflicht,
Vnd wirt ihn auch gerewen nicht,
Du biſt ein Prieſter ewiglich,
Nach ordenung Melchiſedech.
Der Herr auff deiner rechten ſeiten,
Zůſchlegt mit macht in ſeinem zorn
Die groſſen könig hochgeborn,
So dich feindlicher weis beſtreiten.

5. Die heiden fremder nation
Wirt er zür rach hart greiffen an,
Vnd viel ſchlacht thün mit ſtarcker hand:
Die heubter gros in manchem land
Wirt er mit macht zůſchmeiſſen eben,
Wirt vom bach drincken ſchwergemüt,
Der in dem weg herlauffen thůt,
Vnd darum hoch ſein heubt auffheben.

236. Der CX Pſalm.

Confitebor tibi Domine. — Ulenberg 488.

1. JCh wil aus gantzem hertzen mein,
Im rat der auserwelten rein,
Den Herren höchlich preiſen,
In der gemein,
Der frommen ſein,
Wil ich ihm ehr beweiſen.

2. Gros ſind des Herren wercke gůt,
Vnd wer hochvleiſſig achten thůt
Auff ſein that auserleſen,
Das hertz empfindt,
Durch lieb entzündt,
Ein luſt vnd frewdenweſen.

3. Sein werck iſt lob vnd ehrenpracht,
Herrlich iſt alles was er macht:
Die grechtigkeit des Herren
Wirt immerdar
Feſt bleiben zwar,
Vnd vnauffhörlich weren.

4. Der gütig Herr nach ſeinem rat,
Gedechtnis angerichtet hat,
Auff ſeine wunderthaten,
Der jeder friſt
Barmhertzig iſt,
Freundhold, vnd reich an gnaden.

5. Er gibt den menſchen ihre ſpeis
Die ihn hoch fürchten rechter weis,
Auch wirt er ſich hinlencken,
Vnd allezeit
In ewigkeit
An ſeinen bund gedencken.

6. Die wercke ſeiner ſtarcken hand
Macht er den ſeinen wolbekant,
Thet ihn ſein krafft erzeigen,
Der nation
Erblande ſchön
Gab er ihn ein zü eigen.

7. Was er fürnimmet jederzeit,
Thůt ſich nach aller billigkeit
Auff recht vnd warheit gründen:
All ſein gebot
On allen ſpott
Trew vnd warhafft ſich finden.

8. Sie ſtehen feſt in ewigkeit,
Durch recht vnd warheit zübereit.
Er thůt erlöſung ſenden,
Helffet aus pein,
Dem volcke ſein,
Ihr ellend abzůwenden.

9. Sein bund, wie er befolen hat,
Bleibt ewiglich nach ſeinem rat:
Der name dieſes Herren
Gar heilig iſt
Zü jeder friſt,
Auch ſchrecklich, voller ehren.

10. Wenn man den lieben frommen Got
Nach der gebür für augen hat,
Das mag in dieſem leben
Zůr klůgheit ſein
Ein anfang ſein,
Vnd rechte weisheit geben.

11. Verſtand iſt allen menſchen gůt,
Wer dieſes weiß, vnd darnach thůt,
Er wirt hoch ſein in ehren,
Sein lob fürwar
Wirt immerdar
Vnd ewiglichen weren.

237. Der CXI Pſalm.

Beatus vir. — Ulenberg 492.

1. SElig zůpreiſen iſt der mann,
Er iſt ja freilich wol daran,
Der ſeinen Got für augen hat,
Des hertz mit lieb entzündet
Girliche luſt empfindet,
Zůhalten ſein gebot.

2. Des ſame wirt gewaltiglich
In dieſer welt vermehren ſich,
Vnd vbermechtig ſein im land:
Auff das geſchlecht der frommen
Wirt Got her laſſen kommen
Seiñ ſegen milder hand.

3. Ihr haus wirt freilich ſtehen wol
Reichthům vnd aller ehren vol,
Es wirt auch ihr gerechtigkeit
Vnendlich immer weren,
Vnd bleiben für dem Herren
Zů aller ewigkeit.

4. Ein gnadenglantz vnd frewdenliecht
Den auffrechtfrommen anher bricht,
Im tunckeln ſchwerer finſternis:
Got voller gnad, allmechtig,
Barmhertzig vnd gerechtig,
Der ſchaffet das gewis.

5. Es iſt fürwar ein feiner mann,
Bei Got vnd menſchen wol daran,
Der aus erbarmung leien thůt:
Weiß auch nach allen pflichten
Sein thůn recht anzůrichten,
Mit wolbedachten můt.

6. Denn er wirt one gleitens fahr
Gar feſt beſtehen immerdar,
Wirt ſich bewegen keiner zeit:
Des frommen hie auff erden,
Wirt nicht vergeſſen werden
In aller ewigkeit.

7. Wenn man ſchon hört von vngemach,
So fraget er doch nichts darnach,
Vnd thůt dafür ſich ſchrecken nicht,
Sein hertz mit feſtem trawen
Thůt auff den Herren bawen,
Der iſt ſein zůuerſicht.

8. Er iſt getroſt vnd wolgemůt,
Sein hertz ſteiff immer halten thůt,
Leſt keine fürcht noch ſchrecken ein,
Bis er mit luſt mag ſehen,
Wie ſie zůgrunde gehen,
Die ihm zůwider ſein.

9. Er teilet aus mit trewem můt,
Gibt armen gern von ſeinem gůt,
Darum auch ſein gerechtigkeit
Wirt ewig immer weren,
Vnd wirt ſein horn in ehren
Erhöcht gelegner zeit.

10. Wenn nun alſo der frommer Got
Sein gnad an ihm bewieſen hat,
Vnd ihn erhoben treffenlich,
Das wirt nicht on verdrieſſen
Der gotlos ſehen müſſen,
Wirt hefftig zürnen ſich:

11. Sein zeen wirt er vergiffter art
Auff ihn zůſammen beiſſen hart,

Verſchmachten gar für abegunſt:
Doch weiß Got abzůkeren,
Was böſe leut begeren,
Ihr wůndſchen iſt vmſunſt.

238. Der CXII Pſalm.

Laudate pueri Dominum. — Ulenberg 496. Corner 930.

1. Ihr knechte preiſet Got den Herren
Thůt ſeinen namen höchlich ehren.
Des Herren nam ſei benedeit
Von nun an bis in ewigkeit.

2. Er můß herrlich geprieſen werden,
Vom auffgang biß zům end der erden.
Der Herr iſt hoch in ſeinem thron,
Weit vber alle nation.

3. Sein majeſtat iſt zwar erhoben
Vber die himel all hieroben.
Wer iſt gleich vnſerm Herren Got,
Der trefflich hoch ſein wonung hat?

4. Er thůt ſein augen vmher wenden,
Schawet darauff an allen enden,
Was nidrig iſt vnd klein ſich helt,
Im himel, auch in aller welt.

5. Er richtet auff mit ſeinen henden
Die dürfftigen vnd gar ellenden,
Helfft ihn mit gnaden auff die bein,
Wenn ſie iñ ſtaub geraten ſein.

6. Die armen er in dieſem leben
Thůt aus dem kot mit macht erheben:
Er ſetzt ſie hoch bei Fürſten fein,
Bei Fürſten vnterm volcke ſein.

7. Durch ihn thůt wol ein weib geberen,
Glücklich ihr hausgeſind zu mehren,
Vnd frewet ſich der kinder zucht,
Die lang zeit war on leibes frucht.

Lesarten aus Corner. **1**, 1. Jr Kinder. Gott. Herrn. — 2. Thut. Namen. — 3. Daß. Nam ſey benedeyt. — 4. Biß. Ew. — **2**, 1. muß H. — 2. Auff. zum End. Er. — 3. Tron. — über. Nat. — **3**, 1. Majeſtät. — 2. Himm. — 3. Herrn Gott. — 4. Wohn. — **4**, 1. thut. An. vmbher. — 2. En. — 4. Himm. Welt. — **5**, 1. Hä. — 2. Elen. — 3. Hil. jhn. Bein. — 4. in St. geraht. ſeyn. — **6**, 1. Leb. — 2. Thut auß. Kot. Macht. — 3. ſich (ſt. ſie). — 6. Vol. — **7**, 1. thut. Weib gebä. — 2. ihr Haußg. — 3. Kinderz. — 4. lange. ohn Leibesfrucht, Amen.

239. Der CXIII Pſalm.

In exitu Israel. — Ulenberg 497.

1. DA Jſrel aus Egypten zoch,
Jacob vom fremden volcke floch,
Da ward Juda zům Heiligthům
Von Got mit Gnaden auserkoren,
Das volck aus Jſrael geboren,
Ward ſein herrſchafft vnd eigenthům.

2. Das meer ſah es vnd floch zůhand,
Der Jordan ſich zůrücke wand,
Daß ſein grund auch geblöſſet ward.
Die berge ſprungen wie die wider,
Die bühel hupfften auff vnd nider,
Wie kleine ſchäflein junger art.

3. Du meer was war dir kommen an,
Daß du geflohen biſt davon?
Du Jordan wandteſt deinen lauff?
Jhr berge ſprungen wie die wider,
Jhr bühel hupfften auff vnd nider,
Wie junge ſchäflein ſpringen auff?

4. Daß ſich die welt beweget hat,
Geſchahe für dem Herren Got,
Für Got in Jocob wolbekant,
Der aus eim fels kan waſſer bringen,
Vnd leſſet brunnen rein erſpringen
Aus hartem ſtein in wüſtem land.

5. Nicht vns, nicht vns O lieber Herr,
Sondern gib deinem namen ehr,

Der warheit vnd der gůte dein.
Damit ja nicht in vnſern tagen
Die heiden vns zůhören ſagen:
Wo mag denn dieſer Got nu ſein?

6. Zwar vnſer Got im himmel iſt,
Thůt alles was ihm nur gelůſt,
Der heiden götzen ins gemein,
Was ihrer ſind an allen enden,
Sind zůgericht von menſchen henden,
Gemacht aus gold vnd ſilber rein.

7. Sie haben maul vnd reden nicht,
Sie haben augen on geſicht,
Ihr nas nicht reucht, ihr or nicht hört,
Ihr hend nichts anzůgreiffen wiſſen,
Sie gehen nicht mit ihren füſſen,
Aus ihrem hals kümt nimmer wort.

8. So můß ein jeder werden auch,
Der ſie macht nach der heiden brauch,
Vnd ſich auff ſie verlaſſen thůt.
Doch Iſrael ſoll Got vertrawen,
Vnd auff den Herren immer bawen,
Der iſt ihr hilff vnd ſchirme gůt.

9. Das haus Aaron ſchewe nicht,
Hab auch auff Got ſein zůuerſicht,
Der iſt ihr ſchirm vnd hilffe mild.
Ein jeder hoff auff dieſen Herren,
Der ihn für augen hat mit ehren,
Er iſt ihr hilff, ihr ſchirm vnd ſchild.

10. Er denckt an vns gelegner zeit,
Nach ſeiner milden gütigkeit,
Vnd gibt den ſegen vielerhand:
Das volck aus Iſrael geboren,
Das haus Aaron auserkoren
Geſegnet er mit reicher hand.

11. Ja alle menſchen ins gemein,
Sie ſein jung, alt, gros oder klein,
Die nur mit auffgerechtem můt
Den lieben Got für augen haben,

Erfüllet er mit reichen gaben,
Vnd gibt ihn ſeinen ſegen gůt.

12. Er mehr euch ſeinen ſegen reich,
Ja euch vnd ewren kinden gleich.
Denn er der lieber trewer Got,
Durch den die himel ſamt der erden
Gemacht ſind vnd erhalten werden,
Zům ſegen euch erwelet hat.

13. Die himel all ſein eigen ſein,
Der Herr hat ſie genommen ein,
Zů ſeinem ſitz vnd heilgen thron:
Den erdenkreis an allen enden,
Hat er geſchenckt den menſchen kinden,
Vnd zůbewonen eingethon.

14. Du wirſt dein lob vnd ehrenpflicht
Von den O Herr bekommen nicht,
Die durch den tod geſcheiden ſein,
Die ſchon nach vmlauff ihrer jaren,
Hinunter in die grůben faren,
Vnd zů der ſtille kommen ein.

15. Wir, die wir noch im leben ſein,
Erhalten durch die gůte dein,
Wir wollen růmlich jederzeit
Dich Got im hohen himel preiſen,
Vnd dir gebůrend ehr beweiſen
Von nun an bis in ewigkeit.

240. Der CXIIII Pſalm.

Dilexi quoniam. — Ulenberg 502.

1. GAr lieb hab ich den frommen Got,
Daß er mein ſtimm erhöret hat,
Hat mir in meinem zagen
Mein bit nicht abgeſchlagen.
Denn er hat durch die gůte ſein,
Gůtwillig ſich erzeiget,
Vnd mir ſein or geneiget,
Zůmercken auff die klage mein.

2. Darum wil ich in aller not
Erſůchen meinen lieben Got,
Wil ihn anrůffen eben,
So lang ich hab das leben.
Ich war beſtricket engſtiglich
Mit todes band vnd ſchmertzen,
Gar weh war meinem hertzen,
Der hellen angſt bedranget mich.

3. Ich kam in not vnd leidens fahr,
Ellend thet mich baengſten gar:
In dieſem meinem zagen,
Fieng ich an hart zůklagen,
Rieff an des Herren namen gůt:
O Herr von allem böſen
Thů meine ſeel erlöſen:
Alſo bat ich mit ſchwerem můt.

4. Freundhold, gerecht on allen ſpott,
Auch mild iſt vnſer Herr vnd Got,
Er thůt ſich willig neigen,
Sein gůte zůerzeigen.
Die ſich mit auffgerechtem můt
Schlecht vnd einfeltig halten,
Die thůt der Herr erhalten
In heilgem ſchirme ſeiner hůt:

5. Da ich in groſſem leiden war,
Mit ellend vberfallen gar,
Hat er mich auffgenommen,
Iſt mir zůhilffe kommen.
Darum O liebe ſeele mein,
Du ſolt dich durch den Herren
Zů deiner růhe keren,
Vnd widerum zůfrieden ſein.

6. Denn er hat wol bei dir gethan,
Vnd gůts dir widerfaren lan:
Hat mein ſeel vngelogen
Aus todes ſchlund gezogen,
Er hat durch milde gůte ſein
Mein angeſicht erfriſchet,
Hat threnen abgewiſchet
Voñ hochbetrübten augen mein:

7. Auch hat er meine füſſe gůt,
Fürm fal vnd ſtraucheln wol behůt,
Hat mich in böſen zeiten
Nicht fehrlich laſſen gleiten.
Dafür wil ich im leben mein,
So lang mein tage weren,
Für meinem Got vnd Herren
Frömlich on wandel gehn herein.

241. Der CXV Pſalm.

Credidi propter quod. — Ulenberg 506.

1. JCh gleub on allen wanckelmůt,
Darum mein mund auch reden thůt:
Jedoch ſo leid ich ſchwere pein,
Bin viel zůhart geſchlagen
Ich ſprach in meinem zagen:
All menſchen lügner ſein.

2. Womit ſoll ich dem Herren mein,
Nach der gebüre danckbar ſein,
Für ſeine gůtthat mancherhand,
Die er hat reicher maſſen
Mir widerfaren laſſen,
Durch ſeine milden hand?

3. Ich wil einbrünſtig gantzer gir,
Den lieben kelch heilſamer zier,
Mit aller danckbarkeit empfan,
Wil auch dabei mit ehren
Den namen meines Herren
Gebürlich rüffen an.

4. Die freigethan gelübde mein,
Wil ich für allem volcke ſein
Jhm wol bezalen meiner pflicht.
Der heilgen tod auff erden
Iſt tewer, groſſer werden
Für Gottes angeſicht.

5. Dein knecht O Herr dein knecht ich bin,
Ein ſone deiner dienerin:

Du haſt gar wol gethan bei mir,
Haſt meine band zůriſſen:
Dafür wil ich gevliſſen
Lobopffer bringen dir:

6. Ich wil mich frölich hören lan,
Vnd Gottes namen růffen an.
Die zůſag vnd gelůbde mein
Wil ich nach allen pflichten
Dem Herren fein verrichten,
Zům wolgefallen ſein:

7. Das ſoll geſchehen offenbar,
Für allem volcke groſſer ſchar
Das ihm iſt lieb vnd angenem:
In höfen voller ehren,
Am heilgen haus des Herren
In dir Jeruſalem.

242. Der CXVI Pſalm.

Laudate Dominum. — Ulenberg 508 nur Str. 1 u. 2. Cölner Geb. 1619 I., 237. Corner 931 nur Str. 1 u. 2.

1. NV lobet Got im hohen thron,
Ihr heiden aller nation,
Preiſet ihn mit frewdenſchalle,
Ihr volcker auff erden alle.

2. Denn ſeine gnad vnd trewe gůt
Auff vns ſich immer mehren thůt,
Vnd wirt die warheit des Herren
Vnauffhörlich immer weren.

3. Lob ſey dem Vatter vnd dem Sohn,
Sampt heiligem Geiſt im hohen Thron,
Im weſen einen Gott vnd Herren,
Den wir in drey Perſonen ehren, Amen.

Lesarten. 1, 1. KM Nun. Thron. — 2. KM Heyden. Nation. — 3. K jhn. M jn. — 4. KM Vö. Erden. — 2, 1. M Gůt. — 2. K Auch v. M Gegen v. KM jm. M thut. — 3. K wirdt. M wird. K dieſes H. M deß H. — 4. K In ewigkeit vnendtlich w. M Inn ewigkeit vnendlich wären.

243. Der CXVII Pſalm.

Confitemini Domino, quoniam. — Ulenberg 365.

1. **NV lobet Got mit freiem mût,**
Denn er iſt mild vnd freilich gût,
Auch wirt die gnad des Herren
Vnendlich immer weren.
Die aus Jacob entſproſſen ſein,
Müſſen nu ſagen ins gemein:
Die gûte dieſes Herren,
Wirt ewig immer weren.

2. Es ſage nun in gleichem fal
Das haus Aaron vberal:
Die gûte dieſes Herren
Wirt ewig immer weren.
Auch müſſen ſagen offenbar,
Die ihn hochfürchten immerdar:
Die gûte dieſes Herren
Wirt ewig immer weren.

3. Ich rûffet an den lieben Got,
In meinen engſten ſchwerer not,
Der hat mein bit vernommen,
Vnd troſt mir laſſen kommen.
Der Herr iſt bei mir immerdar,
Darum wil ich nicht fürchten zwar,
Was menſchen auch auff erden
Mit mir anfahen werden.

4. Er iſt bei mir der trewer Got,
Wil hilffe thûn in aller not,
Darum wil ich verachten,
Die feindlich mir nachtrachten.
Viel beſſer iſt in lieb vnd leid
Auff Got feſt hoffen jeder zeit,
Vnd ihm getroſt vertrawen,
Denn ſunſt auff menſchen bawen.

5. Viel beſſer iſt on allen ſpott,
Feſt hoffen auff den lieben Got,
Vnd ihm getroſt vertrawen,
Denn auch auff Fürſten bawen.
All heiden hatten grimmiglich
Mit groſſer ſchar vmgeben mich,
Ich hab in Gottes namen
Sie vmbracht alzûſamen.

6. Sie theten auff mich dringen hart
Von allen ſeiten ihrer art,
Ich hab in Gottes namen
Sie vmbracht alzûſamen.
Sie warn vm mich wie bienen gût,
Dampfften, wie fewr in dörnen thût,
Ich hab in Gottes namen
Sie vmbracht alzûſamen.

7. Sie ſtieſſen mich mit aller macht,
Hetten mich gern zûm fal gebracht,
Das hat der Herr vernommen,
Iſt mir zûhilffe kommen.
Got iſt mein krafft, mein ſtercke gût,
Mein mund ihm ehre ſingen thût,
Er iſt mein heil auff erden,
Von dem mir troſt mag werden.

8. Man hört triumph vnd jubelſang
Von groſſem heil mit frewdenklang,
Jñ hütten der gerechten:
Got ſiegt mit ſeiner rechten.
Der Herr durch mechtigſtarcke that
Sein rechten faſt erhöhet hat,
Sein hand hat mich erhoben,
Sie thût gros ding von oben.

9. Weich tod, Ich hab noch lebens friſt,
Mein ſtund noch nicht verhanden iſt,
Ich wil bei meinen zeiten
Des Herren that ausbreiten.
Got hat mich wol zû güter zucht,
Mit ſcharffen ſtraffen heimgeſûcht,
Doch leſt er mich noch leben,
Thût mich dem tod nicht geben.

10. Machet mir auff zů dieſer zeit
Die thore der gerechtigkeit,
Jch wil eingehn mit ehren,
Vnd preiſen meinen Herren.
Diß iſt des Herren thor allein,
Man geht dahin zům leben ein,
Es werden zwar die frommen
Dadurch zům Herren kommen.

11. Jch wil Herr růmlich loben dich,
Daß du bald haſt erhöret mich,
Haſt mein bit auffgenommen,
Biſt mir zůhilffe kommen.
Der ſtein, den ſunſt aus falſchem wan,
Die bawleut gar verworffen han,
Jſt worden dieſe ſtunde,
Zům eckſtein in dem grunde.

12. Das iſt geſchehn durch Gottes rat,
Der diß alſo geſchicket hat,
Jſt zwar ein Wundergſchichte
Für vnſerm angeſichte.
Diß iſt der tag heiliger acht,
Den Got fürnemlich hat gemacht,
Laſſt vns drin triumphieren,
Vnd frewdenweſen füren.

13. Hilff Got, ach laß gelingen ſein,
Der König můß geſegnet ſein,
Der kůmt mit hohen ehrn
Jm namen vnſers Herren:
Wir haben auch gebenedeit,
Die ihr vom haus des Herren ſeid.
Der Herr iſt Got alleine,
Leucht vns mit heilgem ſcheine.

14. Zieret das feſt mit meien gar,
Bis an die hörner am altar.
Dich meinen Got hieroben,
Wil ich gebürlich loben:
Dich Herr im hohen throne dein,
Halt ich für meinen Got allein,
Jch wil dich höchlich preiſen,
Vnd ehre dir beweiſen.

15. Denn du Herr haſt die klage mein
Zu deim ghör laſſen kommen ein,
Haſt meine bit vernommen,
Biſt mir zůhilffe kommen.
Nu lobet Got mit freiem můt,
Denn er iſt mild vnd freilich gůt,
Auch wirt die gnad des Herren
Vnendlich immer weren.

244. Der CXVIII Pſalm.

Beati immaculati. — Ulenberg 516.

Aleph.

1. O ſelig die mit hertzen rein,
Auff gůten wegen gehn herein,
Vnd halten ſich vnwandelbar
Jm gſetz des Herren immerdar.
Selig die leut zůpreiſen ſein,
Die ſeine zeugnis halten fein,
Vnd ſůchen ihn mit hohem vleis,
Aus gantzem hertzen rechterweis.

2. Denn zwar die thůn was ihn gefelt,
Vnd gotlos ſind in dieſer welt,
Die wandeln nicht mit trewem můt,
Auff dieſes Herren wegen gůt.
Du Got im allerhöchſten thron
Haſt ernſter weis befehl gethon,
Daß man im leben feſt vnd wol
Deine gebot dir halten ſoll.

3. Ach daß mein thůn nach aller pflicht
Alſo möcht werden angericht,
Daß ich on wandel gieng herein,
Vns hielt die ſchönen ſatzung dein.
Denn wenn mein hertz wol achten thůt
Auff alle dein befehle gůt,
So weiß ich doch mein Got vnd Herr,
Werd ich zůſchanden nimmermer.

4. Wenn du mich lerſt gelegner zeit
Die recht deiner gerechtigkeit,
So wil ich Herr gůtwilliglich
Aus rechtem hertzen preiſen dich.
Ich wil vleis thůn mit ernſtem můt,
Zů halten deine ſatzung gůt:
Ach wolleſt nicht verlaſſen mich,
Vnd gar von mir entfremden dich.

Beth.

5. Womit kan doch ein junger mann
Vnſtrefflich machen ſeine ban?
Wenn er mit wolbedachtem můt
Nach deinem wort ſich halten thůt.
Ich ſůche dich mein höchſte zier,
Aus hertzen grund mit gantzer gir,
Laß mich nicht neben rechter ban
Von deiñ gebotten irre gahn.

6. Ich hab die heilſam rede dein
Verborgen in dem hertzen mein,
Auff daß ich nimmer wider dich
Durch miſſethat vergreiffe mich.
Du biſt gebenedeit O Herr,
Vnd freilich wirdig aller ehr,

Lehr mich, vnd gib mir gůt verſtand,
In deinen rechten hochgenant.

7. All deine ſatzung trewer wort,
Die man aus deim münd hat gehört,
Hab ich mit meinen lippen zwar
Rümlich erzelet offenbar.
Mein hertz ſich hoch erfrewen thůt
In deiner zeugnis wegen gůt,
Als het ich ſchetz vnd groſſes gelt,
Ja alle reichthům dieſer welt.

8. Ich vbe mich mit hohem vleis
In deiñ gebotten ſteterweis,
Betracht bei mir die wege dein,
Vnd denck ihn nach im hertzen mein.
Ich hab fürwar, wie dir bewuſt,
In deinen rechten meine luſt,
An dein wort wil ich dencken Herr,
Vnd des vergeſſen nimmer mer.

Gimel.

9. Vergilt aus vätterlichem můt,
Vnd thů wol deinem diener gůt,
Daß ich auff erden leben mag,
Vnd dein wort halten meinen tag.
Thů mir Herr auff die augen mein,
Erleucht mich durch die gůte dein,
Daß ich mag ſehen offenbar
Deins gſetzs geheimnis wunderbar.

10. Ich bin ein gaſt in dieſer welt,
Vnd můß davon wenn dirs gefelt,
Darum mein lieber frommer Got,
Verbirg für mir nicht dein gebot.
Denn meine ſeel für groſſer gir
Beinah zůmalmet iſt in mir,
Weil ihr nach deinen rechten gůt
Hertzlich alzeit verlangen thůt.

11. Du ſchilteſt hefftig nach gebür
Die ſich durch hoffart thůn herfür,
Verflůchet můſſen immer ſein,
Die weichen von gebotten dein.

Verachtung, ſchmach (iſt mein beger)
Durch deine güte von mir ker,
Denn ich hab deine zeugnis rein
Gehalten in dem leben mein.

12. Die Fürſten ſaſſen prechtiglich,
Vnd redten feindlich wider mich,
Jedoch dein diener diener vngeacht
Hat deine ſatzung wol bedacht.
Denn deine zeugnis heilger zier
Das hertz im leib erfrewen mir,
Ich laß ſie mir iñ ſachen mein
Mein trewen ratsleut immer ſein.

Daleth.

13. Mein ſeel ligt itzt im ſtaube gar,
Vnd klebet am erdboden zwar,
Erquicke mich du trewer Got,
Wie mir dein wort verheiſſen hat.
Ich hab für dir die wege mein
Gebetesweis erzelet fein,
Du haſt mich auch erhört zühand:
Mach mir dein ſatzung wolbekant.

14. Ler mich verſtehn du trewer Herr,
Die weg vnd ſatzung deiner lehr,
So wil ich rümlich hören lan,
Was du für wunder haſt gethan.
Mein ſeel ſchwerlich betrübt in mir
Für angſt verdries zerfleuſſet ſchir,
Gib du mir ſtercke frommer Got,
Wie mir dein wort verheiſſen hat.

15. O Herr thů weit von mir im land
Den falſchen weg vnd lügentand,
Gib mir genad mein Herr vnd Got,
Daß ich kan halten dein gebot.
Der warheit weg mir wolgefelt,
Ich hab ihn auch voraus erwelt
Vnd deine zeugnis lauter rein,
Hab ich alzeit im hertzen mein.

16. Bei deinen rechten halt ich mich,
Vnd hang ihn an beſtendiglich,

Darum bit ich mein zůuerſicht,
Laß mich zůſchanden werden nicht.
Ich wil auff gůten wegen dein
In deiñ gebotten gehn herein,
Wenn du mit heilger frewdenzier
Das hertz getrǒſtet haſt in mir.

He.

17. Gib mir bericht, vnd für mich an
Auff deiner ſatzung heilger ban,
Der wil ich dann ſtets nemen war,
Vnd drauff mich halten immerdar.
Ler mich, daß ich durch dein bericht
Dein gſetz bewar nach aller pflicht,
So wil ichs halten alle ſtund
Aus meines gantzen hertzen grund.

18. Thů mich O Herr geleiten fein
Auff gůter ban der ſatzung dein,
Denn ich daran, wie dir bewuſt,
Hab meines hertzen frewd vnd luſt.
Neig du mein Got das hertz in mir,
Zů deiñ zeugniſſen heilger zier,
Vnd nicht zům geitz, zů groſſem gelt,
Noch andern gůtern dieſer welt.

19. Wend ab mein augen jederzeit,
Daß ſie nicht ſehn auff eitelkeit,
Gib mir auff deim weg lebens ſafft,
Vnd deiner gnaden heilſam krafft.
Beſtetig dein wort deinem knecht,
Vnd ſtell es ihm für augen recht,
Daß er daraus hab den bericht,
Wie er dich fürchte ſeiner pflicht.

20. Ker alle ſchmach mit gnaden ab,
Dafür ich mich beſorget hab,
Denn Herr die heilgen rechte dein
Freundlich vnd vberlieblich ſein.
Mein hertz nach deiñ gebotten gůt
Einbrünſtiglich verlangen thůt,
Erquicke mich in meinem leid,
Durch deine ſelbs gerechtigkeit.

Vav.

21. Laß mildiglich, mein höchſte zier,
Dein gůte widerfaren mir,
Gib mir dein heil du frommer Got,
Wie dein wort mir verheiſſen hat;
Daß ich den antwort geben kan,
Die leſterlich mich greiſſen an,
Denn Herr in deim wort lauter rein
Steht aller troſt vnd hoffnung mein.

22. Nim ja nicht hin von meinem mund
Dein werdes wort der warheit grund,
Mein hoffnung ſteter zůuerſicht
Auff deine zeugnis iſt gericht.
Ich hab michs feſt genommen für
Dein gſetz zůhalten nach gebür,
Vnd wil dauon nicht laſſen ab,
So lang ich lebens odem hab.

23. Ich wil erlöſt aus engſten ſchwer
Fein auff der weite gehen her,
Denn ich nach deiñ befehlen gůt
Gefraget hab mit ernſtem můt.
Ich wil getroſt on alle ſchew
Von deiñ zeugniſſen reden frei,
Auch für der König angeſicht,
Wil mich deshalben ſchemen nicht.

24. Ich wil in den gebotten dein
Sůchen die luſt vnd frewde mein,
Wil ſie betrachten in geheim,
Sie ſind mir lieb vnd angenem;
Lieb ſind ſie mir, ich wil behend
Zů ihn auffheben meine hend,
Betrachten auch die rechte dein,
Vnd laſſen das mein vbung ſein.

Zain.

25. Gedenck O Got an deine wort,
Die dein knecht hat von dir gehört,
Darauff fürwar das hertz in mir
Hat feſtiglich vertrawet dir.

Diß iſt mein troſt geweſen Herr,
Da mich die not bedranget ſehr,
Dein liebes wort heilſamer krafft,
Hat mich erquickt mit lebens ſafft.

26. Die ſtoltzen grewlich ſpotten mein,
Ich müß ihr ſchimpffgelechter ſein,
Doch hab ich mich durch ſchmach vnd hon
Von deim geſetz nicht bringen lan.
Ich hab gedacht in meinem ſinn
An dein gericht von anbegin,
Das hat mir einen müt gemacht,
Vnd meinem hertzen troſt gebracht.

27. Ich bin von eiffer gar entbrant
Auff die gotloſen in dem land,
Die ſich entzihen deiner lehr,
Vnd dein geſetz verlaſſen Herr.
Die ſchönen recht vnd ſatzung dein
Mein ehrenſeng geweſen ſein,
Als ich einmal verſtoſſen gar
Ellend in fremden landen war.

28. Ich hab O Herr auch in der nacht
An deinen namen viel gedacht,
Vnd mich bemüht mit ernſtem müt,
Zühalten dein geſetze güt.
Diß alles, ſag ich Herr für dir,
Iſt freilich widerfaren mir,
Weil ich aus gantzem hertzen mein
Gehalten hab die rechte dein.

Heth.

29. Ich hab für allem in der welt
Zü meinem erbteil dich erwelt,
Hab auch mit ernſt genommen für,
Dein wort zühalten nach gebür.
Ich hab aus gantzem hertzen mein
Geflehet für den augen dein,
So bit ich nu, du trewer hord,
Erbarm dich mein nach deinem wort.

30. An meine weg hab ich gedacht,
Vnd meinen wandel wol betracht,

Hab meine fůs ſchuldiger pflicht,
Zů deiñ zeugniſſen ſein gericht.
Ich hab on ſeumnis langer weil
Mich auffgemacht in aller eil,
Frömlich zůleben jeder friſt,
Wie das von dir befolen iſt.

31. Mich hat der ſünder bůbenſchar
Beſtricket vnd geraubet gar,
Doch dein geſetz hochtewrer lehr
Hat mein hertz nicht vergeſſen Herr.
Ich bin erwacht zů mitternacht,
Hab in andacht mich auffgemacht,
Dich hochzůpreiſen wolgemůt,
Für ſatzung deiner rechte gůt.

32. Ich bin teilhafftig aller der,
Die dich für augen haben Herr,
Vnd ihrer pflicht gehorſamlich
In deiñ gebotten halten ſich.
Der erden vmkreis weit vnd breit,
Iſt vol deiner barmhertzigkeit,
Berichte mich, vnd gib verſtand,
Mach mir dein ſatzung wolbekant,

Teth.

33. Du haſt dein gůtheit mercken lan,
Vnd wol bei deinem knecht gethan,
Wie mir denn ſölches offenbar
In deinem wort verheiſſen war.
Ler mich das gůt durch deine gunſt,
Auch zucht, erkentnis heilger kunſt,
Denn ich mein lieber Herr vnd Got,
Geglaubet hab an dein gebot.

34. Ich ſtrauchelt hart vnd irret faſt,
Eh du mich ſo geſtraffet haſt,
Darum halt ich mich dieſer friſt,
Nach deinem wort, wie billich iſt.
Du biſt Herr aller gnaden vol,
Biſt gůts zůthůn geneiget wol,
Darum bit ich mit gantzer gir,
Ler mich dein ſatzung heilger zier.

35. Die ſtoltzen handlen frevenlich,
Erdichten lůgen wider mich,
Ich wil aus gantzem hertzen mein
Feſt halten am geſetze dein.
Ihr hertz behafft mit feiſtem ſchmehr,
Iſt grob, vnd achtet keine lehr,
Ich aber lieber Herr vnd Got,
Hab frewd vnd luſt an deim gebot.

36. Wie gůt iſt Herr geweſen mir,
Daß ich gezůchtigt bin von dir,
Auff daß ich durch die ſtraffe dein
Soll deine rechte nemen ein.
Zwar deiner ſatzung tewre lehr,
Aus deinem mund gefloſſen her,
Iſt mir viel beſſer in dem fal,
Denn gold vnd ſilber one zal.

Iod.

37. Dein hand hat mich gemacht allein,
Ich bin eins der geſchöpffe dein,
Gib mir verſtand du trewer Got,
Damit ich lerne dein gebot.
Daß mich in frewden ſehen an,
Die dich O Herr für augen han,
Dieweil ich immer feſtiglich
Auff dein wort hab verlaſſen mich.

38. Ich weiß mein Got mein zůuerſicht,
Billich, auffrecht ſind dein gericht,
Mit aller fůg vnd gůtem recht
Haſtu geſtraffet deinen knecht.
Gib Herr die milden gůte dein
Zům frewdentroſt dem hertzen mein,
Nach deiner zůſag trewer wort,
Die dein knecht hat von dir gehört.

39. Laß dein gnad widerfaren mir,
Auff daß ich leben mag für dir,
Denn dein geſetz, wie dir bewuſt,
Iſt meines hertzen frewd vnd luſt.
Die ſtoltzen haben ſchand vnd ſchmach,
Weil ſie on recht mir ſtellen nach,

Ich aber wil einbrünſtiglich
In deiñ gebotten vben mich.

40. Ach daß die leut hertzwilliglich
Zů mir auff erden keren ſich,
Die dich für augen haben Herr,
Kennen die zeugnis deiner lehr.
Laß doch mein Got das hertze mein
Rechtſchaffen ſein iñ rechten dein,
Daß ich vnſtrefflich geh daher,
Vnd werd zůſchanden nimmermer.

Caph.

41. Mein hertz vnd meine ſeele gůt
Nach deinem heil verlangen thůt,
Ich hab on zweiffel feſtiglich
Auff deine wort verlaſſen mich.
Mein augen ſich faſt ſehnen Herr
Nach deinem wort hochtrewer lehr,
Ich ſag: Ach du mein höchſte zier,
Wenn wiltu troſt beweiſen mir.

42. Denn ich bin zwar gleich einem ſchlauch,
Der auffgehangen iſt im rauch,
So hab ich doch in meinem leib
Dein gſetz vergeſſen keiner zeit.
Wie viel ſind noch der böſen tag,
Eh dein knecht troſt erlangen mag?
Wenn wiltu brauchen deine rach,
An den die mir hart ſtellen nach?

43. Es haben ſtoltze böſewicht
Mir eine grůben zůgericht,
Vnd lügentand auff mich erdicht,
Das nicht nach deim geſetz geſchicht.
Alle gebot vnd rechte dein
On zweiffel lauter warheit ſein:
Ich werd verfolget wider recht,
Hilff Herr mit gnaden deinem knecht.

44. Sie haben mich durch ihre macht
Schir vm mein leib vnd leben bracht,
Gleichwol hab ich in höchſter not
Niemal verlaſſen dein gebot.

Erquicke mich zů dieſer zeit
Nach deiner groſſen gůtigkeit,
So wil ich trewlich halten dir
Deins mundes zeugnis heilger zier.

Lamed.

45. Was dein wort Herr nach deinem rat
Am firmament geordnet hat,
Das bleibet immer vnzůtrent,
Hat ſein wirckung on einig end.
Dein warheit weret nach gebůr,
Bei kindes kinden für vnd für:
Du haſt der erden grund geleit,
Daß ſie feſt ſteht in ewigkeit.
46. All ding beſteht nach deinem wort
Bis heut zů tag, auch immer fort,
Denn alle creaturen dein
Můſſen dir Herr gehorſam ſein.
Ich wer in grund verdorben gar,
Da ich in not vnd leiden war,
Wenn nicht dein gſetz heilſamer lehr
Mein frewdentroſt geweſen wer.
47. Dein ſatzung lieber trewer Herr,
Wil ich vergeſſen nimmermer,
Denn zwar durch deine rechte gůt,
Erquickeſtu mein hertz vnd můt.
Ich bin dein eigen frommer Got,
Hilff mir in leiden ſchwerer not,
Denn ich hab doch on allen ſpott
Mit vleis geſůchet dein gebot.
48. Die ſünder auff mich wachten Herr,
Zůwürgen ſtůnd all ihr beger,
Doch gab ich achtung mit verſtand
Auff deine zeugnis wolgenant:
Daraus hab ich gemercket ſein,
Daß alle ding vergenglich ſein:
Doch dein gebot iſt weit vnd breit,
Es ſteht gar feſt in ewigkeit.

Mem.

49. Wie lieb ſind Herr dem hertzen mein,
Die auserwelten rechte dein,

Ich red davon ſo viel ich mag,
Betrachte ſie den gantzen tag:
Du haſt mir geben mehr verſtand,
Denn meinen feinden all im land,
Das kůmt von deiñ gebotten zwar,
Die bei mir bleiben immerdar.

50. Weil ich die lieben ſatzung dein
Betrachtet hab im hertzen mein,
Bin ich gelerter in dem fal,
Denn meine lerer alzůmal:
Ja klůger bin ich dieſer zeit,
Denn alte wolbetagte leut,
Dieweil ich hab gehorſamlich
Nach deim befehl gehalten mich.

51. Von allen böſen wegen zwar,
Hab ich mein fůs enthalten gar,
Auff daß ich mich an allem ort
Fein richten thet nach deinem wort.
Dein recht ich nie verlaſſen hab,
Bin nicht davon gewichen ab,
Denn du haſt zwar genediglich
Zům gůten vnterwieſen mich.

52. Ach Got mein Herr mein einig hord,
Wie ſůs iſt meinem mund dein wort,
Kein honigſeim mag ſůſſer ſein
Als deine red den lippen mein.
Herr deine zeugnis wolgenant
Hab ich erwogen mit verſtand,
Drum bin ich aller bosheit feind,
Die lůgen mir zůwider ſeind.

Nun.

53. Meiñ fůſſen iſt dein werdes wort,
Wie eine leucht am finſtern ort,
Iſt meinen wegen anders nicht,
Denn ein wolſcheinend helles liecht.
Ich hab eiñ eid gethan bei mir,
Hab eigentlich genommen fůr,
Daß ich wil halten jeder zeit
Die recht deiner gerechtigkeit.

54. Ellend hat mich getroſſen Herr,
Ich bin geplaget grawſam ſehr,
Erquicke mich du trewer Got,
Wie mir dein wort verheiſſen hat.
Wenn dir mein mund aus freiem müt,
Wolmeinend willig opffer thüt,
Die laß dir wolgefellig ſein,
Vnd lere mich die rechte dein.

55. Herr meine ſeel, wie dir bekant,
Trag ich alzeit in meiner hand,
Vnd dein geſetz, wie ſich gezimt,
Bei mir nicht in vergeſſen kümt.
Ein ſtrick heimlich mit aller liſt
Voñ böſen mir geſtellet iſt,
Doch hab ich mich niemal im land
Von deinen rechten abgewant.

56. Ich hab die lieben zeugnis dein
Züm erb ewig genommen ein,
Denn ſie gar wol gefallen mir,
Sind meines hertzen frewdenzier.
Ich hab geneiget meinen müt
Züthün nach deinen rechten güt,
Dieweil du das gelegner zeit
Belonen wirſt in ewigkeit.

Samech.

57. Ich bin den loſen büben feind,
Die zür bosheit geneiget ſeind,
Doch das geſetz, die rechte dein
Sind lieb vnd werd dem hertzen mein.
Du biſt mein hilff, die mich enthelt,
Mein ſchirm vnd ſchild in dieſer welt,
Dein wort iſt meine hoffnung güt,
Drauff ſich mein hertz verlaſſen thüt.

58. Weichet von mir ihr böſen leut,
Die ihr zür ſünd geneiget ſeid,
So wil ich meinem lieben Got
Gebürlich halten ſein gebot.
Enthalte mich mein trewer hord,
Gib lebens friſt nach deinem wort,

Laß mich in meiner zůuerſicht
O Herr zůſchanden werden nicht.

59. Gib mir krafft durch die gůte dein,
Dadurch wirt mir geholffen ſein,
Des mein hertz luſt vnd frewden vol
Dein ſatzung ſtets betrachten ſoll.
Du haſt ſie all zůtretten zwar,
Die deine recht verlaſſen gar,
Weil ihr hertz falſch vnd lügenhafft,
Mit liſt vnd bosheit iſt behafft,

60. All ſünder in der welt gemein,
Wie ſchaum für dir zůachten ſein,
Darum die lieben zeugnis dein
Sind lieb vnd werd dem hertzen mein.
Mein fleiſch abſchewend grawſamlich
Für deiner furchte ſchrecket ſich,
Mein hertz für deinen rechten gůt
Sich vberaus entſetzen thůt.

Ain.

61. Ich hab mich ghalten jederzeit
Des rechten vnd der billigkeit,
Gib mich den vber nimmermer,
Die one fůg mich ſchmehen ſehr.
Nim auff im gůten deinen knecht,
Vnd ſteh für ihn, wie billich recht,
Daß nicht die ſtoltzen freuenlich
Schmehlicher weis verleumbden mich.

62. Mein augen ſich faſt ſehnen Herr,
Nach deinem heil ſteht ihr beger,
Nach deinem heil mein einig hord,
Dazů nach deim auffrechten wort.
Thů deinem knechte dieſer zeit
Nach deiner milden gůtigkeit,
Dein lieben zeugnis hochgenant
Mach mir aus gnaden wolbekant.

63. Du biſt mein Herr, ich bin dein knecht,
Gib mir verſtand, vnd ler mich recht,
Daß ich durch dich mit gůter fůg,
Dein zeugnis wol erkennen můg.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

4. Mein ſeel wont manchen tag
Bei den, die frieden haſſen gar,
Vnd auffrůr lieben immerdar.
Fried ſůch ich wo ich mag,
Doch wenn ich red ein friedlich wort,
So trachten ſie nach krieg vnd mord.

246. Der CXX Pſalm.

Levavi oculos meos. — Ulenberg 547.

1. MEin augen heb ich wolgemůt,
Hinauff zů hohen bergen gůt,
Daher mir hilff mag werden.
Mein hilff kůmt zwar vom lieben Got,
Der im anfang erſchaffen hat
Den himel ſamt der erden.

2. Der Herr nach aller gůte ſein
Erhalten wirt die füſſe dein,
Vnd ſie nicht gleiten laſſen:
Got, der im ſchirme ſeiner hůt
Mit gnaden dich bewaren thůt,
Der ſchleffet keiner maſſen.

3. Der Jſrael behůtet ſein,
Schleffet noch ſchlummet nimmer ein.
Der Herr thůt dich bewaren:
Der Herr wirt dir zům ſchatten ſein,
Vnd ſtehen an der rechten dein,
Nichts můß dich[1] widerfaren.

4. Dir wirt die ſonn mit ihrem ſchein
Bei tage nimmer ſchedlich ſein,
Auch nicht der mond bei nachte.
Der Herr dich vnter ſeiner hůt
Für allem vbel ſchirmen thůt,
Helt dich in gůter achte:

5. Der Herr bewar die ſeele dein,
Er můß ihr ſchutz vnd ſchirme ſein,
Durch ſeine milden gůte.
Der Herr von nun an[2] in ewigkeit
Dein aus vnd eingeng allezeit
Mit gnaden wol behůte.

247. Der CXXI Pſalm.

Laetatus sum in his. — Ulenberg 549.

1. JCh frewe mich der wort,
Die ich hab angehört,
Von den die zů mir ſprachen:
Wir wollen vns auffmachen,
Mit frölich friſchem můt,
Vñ ſemtlichs hauffs einkeren,
Zům heilgen haus des Herren,
Zů ſeinem tempel gůt.

2. Wir kamen auch gemein
Hin zů Jeruslem ein,
Vnd ſtůnden da mit ehren
Jñ hofen vnſers Herren.
Die Stat vol aller zier
Jſt herrlich ausgefüret,
Wie einer ſtat gebüret,
Man findt eindracht in ihr.

---

[1] Lies dir, wie die Ausg. von 1644 hat. — [2] Jſt im Vers zu viel.

3. Da kommen hin fürwar,
Beſtimter zeit im jar
Die zwölff ſtemm auserkoren,
Von Jacob hergeboren,
Das gantz haus Iſrael
Thůt ſich alda zůſammen,
Zůpreiſen Gottes namen,
Wie das helt ihr befehl.

4. Da ſind auch zům gericht
Die ſtül fein auffgericht,
Dem Dauid ſoll gebůren,
Die herrſchafft da zůfůren,
Vnd ſeim haus jederfriſt.
Wündſchet der Stat des Herren,
Daß Got ihr woll beſcheren,
Was ihr zům frieden iſt.

5. Sie werden allegleich
An gůt vnd ehren reich,
Die dich lieben einbrünſtig,
Sind dir von hertzen günſtig,
Mit wolgeneigtem můt.
Inwendig deinen mauren,
Můß eindracht immer důren,
In deinem volcke gůt:

6. Dein Palläſt ſtehen wol,
Sein glück vnd reichthům vol.
Vm meiner brůder willen,
Auch meiner mitgeſellen
Wündſch ich den frieden dir.
Von Gottes hauſes wegen
Sůch ich nach meim vermögen
Dein beſtes für vnd für.

248. Der CXXII Pſalm.

Ad te levavi. — Ulenberg 551.

1. ZV dir hab ich mit gantzer gir,
Mein augen auffgehoben,
Der du dein wonung heilger zier
Im himel haſt daroben.
Wie einem herren trewe knecht
Auff ſein hend vleiſſig ſchawen,
Wie der magd augen ſehen recht
Auff die hend ihrer frawen,
So ſehen vnſer augen frei,
Auff vnſern Got vnd Herren,
Bis er vns einmal gnedig ſei,
Vnd thů was wir begeren.

2. Wir bitten Herr in dieſem leid,
Sih an mit gnad vns armen,
Erzeig vns deine gůtigkeit,
Thů dich einmal erbarmen,
Denn wir durch ſchickung deiner hand
Gar tieff in ſchmach ſind kommen,
Daß auch verachtung ſchwerer ſchand
Hat vberhand genommen.

Mti ſpott iſt vnſer ſeel fürwar
Voñ reichen vberfallen,
Die ſtoltzen vns verachten gar,
Nach ihrem wolgefallen.

249. Der CXXIII Pſalm.

Nisi Dominus erat. — Ulenberg 554.

1. WO nicht der lieber trewer Herr
Mit hilff bei vns geweſen wer,
Mag Iſrael in dieſen tagen,
Freilich mit allen ehren ſagen:
Wo nicht bei vns geweſen wer,
Der lieber Got vnd trewer Herr,
Da freuelmütig böſe büben
Sich feindlich wider vns erhüben:

2. Wir ſollen leicht mit haut vnd bein,
Lebend von ihn verſchlungen ſein,
Da ihr zorn wider vns ergrimmet,
Vnd wie ein fewer hefftig glimmet.
Vns hetten ſtarcke waſſer zwar
In aller eil erſeuffet gar,
Ein ſtrom mit vielen waſſerhauffen,
Wer vber vnſer ſeel gelauffen.

3. Ein groſſe flüt mit wellen ſchwer,
Der nimmer züentrinnen wer,
Würd vber vnſer ſeel herbrauſen,
Mit ſchrecklich vngehewrem ſauſen.
Gebenedeit ſei Got der Herr,
Ihm ſei gebürlich preis vnd ehr,
Der ihren zeenen keiner maſſen
Vns hat zum raube werden laſſen.

4. Gleich wie ein kleines vögelein
Des voglers ſtrick entrinnet fein,
Alſo iſt vnſer ſeel entgangen,
Da ſie beinah war auch gefangen:
Der ſtrick züreiſt, wir ſind erlöſt,
Des Herren nam iſt vnſer troſt,
Des ſchöpffers himels vnd der erden,
Von dem mag vns geholffen werden.

250. Der CXXIIII Pſalm.

Qui confidunt in Domino. — Ulenberg 557.

1. DJe Got vertrawen immerdar,
Vnd ſich auff ihn verlaſſen gar,
Sind wie der Sion zwar,
Der ſich beweget keiner zeit,
Helt ſeinen ſtand in ewigkeit.

2. Jeruſalem die liebe ſtat
Berge von allen ſeiten hat:
Alſo der frommer Got
Iſt vm ſein volck zůr hilff bereit,
Von nun an bis in ewigkeit.

3. Der ſtab gotloſer böſewicht
Wirt auff den frommen bleiben nicht,
Daß ſie nicht wider pflicht
Ihr hend ausſtrecken einger zeit,
Zůr ſünd vnd vngerechtigkeit.

4. Wir bitten dich du trewer Herr,
Erzeige gnad von oben her
Den frommen ins gemein,
Die gůt auffrecht von hertzen ſein,
Vnd leben nach dem willen dein.

5. Doch die abgehn nach ihrem rat,
Auff krumme weg zůr vbelthat,
Wirt der geſtrenger Got
Mit vbelthetern ſtraffen ſchnell,
Es ſei fried vber Iſrael.

251. Der CXXV Pſalm.

In convertendo. — Ulenberg 559.

1. DA Got der Herr in frembdem land,
Die gfengnis Sion hat gewant,
Daß wir durch ſchickung ſeiner hand
Sind widerbracht zům vatterland,
Iſt vns das tröſtlich frewdenweſen
Im anfang wie ein traum geweſen.

2. Da ward vol lachens vnſer mund,
Vnd vnſer zung frolockt zůrſtund,
Da ſagten frembde nation:
Gros ding hat Got an ihn gethon.
Das mag man wol in dieſen tagen
Von vns mit allen ehren ſagen.

3. Denn freilich Got im hohen thron
Hat groſſe ding an vns gethon,
Des wir vns auch erfrewen ſehr.
Wend vollends vnſer fengnis Herr,
Gleich wie ein wind die waſſerbachen
Im mittag drocken pflegt zůmachen.

4. Die kümmerlich mit ſchwerem mût
Auswerffen ihren ſamen gût,
Seen mit threnen rechter zeit,
In ihres hertzen bitterkeit,
Die werden einmal reichlich ſchneiden,
Vnd ſamlen ein mit allen frewden.

5. Sie gehen ellend, weinen hart,
Vnd tragen ſamen edler art,
Werffen ihn aus in trawrigkeit:
Sie werden kommen jener zeit,
Vnd ihre ſchönen garben bringen,
Des wirt ihr hertz von frewden ſpringen.

252. Der CXXVI Pſalm.

Nisi Dominus aedificaverit. — Ulenberg 561.

1. WO Got der Herr nicht bawt das haus,
So wirt doch nichts gerichtet aus,
Der bawleut arbeid iſt verloren:
Es iſt vmſunſt bei tag vnd nacht,
Daß wechter halten ihre wacht,
Wo Got die ſtat nicht thût bewaren.

2. All die ihr eſſet ſchmertzenſpeis,
Müſt auff der welt in ſawrem ſchweis
Mit arbeid ewer brot gewinnen,
Es mag on Got euch helffen nicht,
Zeitlich auffſtehn vor tages liecht,
Vnd wenig raſt dem leibe günnen.

3. Denn Got beſchert den freunden ſein,
Was ihnen mag von nöten ſein,
Im ſchlaff, in feinem ſtillem leben.
Des Herren erb iſt leibes frucht,
Durch gnadenreiche kinder zucht:
Den lon thût er den frommen geben.

4. Wie pfeil in eines Starcken hand,
Der ſie zûbrauchen weiß im land,
Vnd ſich der feind damit erweret,
So ſind die lieben kinder gût,
In ihrer jugend feiner blût,
Die Got den ſeinen hat beſcheret.

5. O ſelig iſt on allen feil,
Der viele ſölcher ſchönen pfeil
Im kocher hat durch Gottes ſegen,
Der wirt fürwar zůſchanden nicht,
Wenn er ſoll etwan für gericht
Mit ſeinen feinden rechtens pflegen.

253. Der CXXVII Pſalm.

Beati omnes qui timent. — Ulenberg 563.

1. O ſelig ſind, vnd wol daran,
All die Got recht für augen han,
Vnd auff den gůten wegen ſein,
Frömlich on wandel gehn herein,
Du wirſt dich in der welt mit ehren,
Durch arbeid deiner hend erneren:

2. Du biſt ja freilich wol daran,
Wirſt glück vnd heil auff erden han.
Dein ehweib wirt im hauſe dein
Gleich wie ein fruchtbar weinſtock ſein,
Der weit ausſtrecket ſeine reben,
Thůt ringesweis das haus vmgeben:

3. Auch werden deine kinder zart,
Wie ölezweiglin junger art,
Vm deinen tiſch her ſitzen ſein.
Das wirt von Got ein ſegen ſein,
Damit die leut begnadet werden,
Die ihn für augen han auff erden.

4. Der Herr im allerhöchſten thron
Geb dir den ſegen aus Sion,
Du müſſeſt ſehn im gůten ſtand
Die ſtat Jeruslem wolgenant,
So lang dir Got alhie zůleben
Wirt friſt auff dieſer erden geben.

5. Er ſegne deinen ſamen gůt,
Daß du mit frölich freiem můt
Auch mögeſt kindes kinder ſehn:
Es můß in Jacob glücklich ſtehn,
In Iſrael bei denen zeiten
Sei rův vnd fried von allen ſeiten.

254. Der CXXVIII Pſalm.

Saepe expugnaverunt. — **Ulenberg** 566.

1. VOn meinen jungen jaren an
Sie mich gar offt beſtritten han,
Mag Iſrael in diſen tagen,
Freilich mit allen ehren ſagen:
Gar offt ſie mich beſtritten han,
Von meinen jungen jaren an,
Doch iſt es jhn noch misgelungen,
Sie haben mich nicht vnterzwungen.

2. Es haben böſwicht vnbefügt
Auff meinem rucken hart gepflügt,
Vnd ihre fürchen vngelogen
Wie ackerleut langhin gezogen.
Doch der gerechter frommer Got
Sich meiner angenommen hat,
Hat ihre ſeil nach meinem trawen
Mit ſeinen henden abgehawen.

3. Die der Sion on alle ſach
Feindlichs gemůte tragen nach,
Die můſſen all zůſchanden werden,
Vnd weichen hinder ſich auff erden.
Sie werden gleich mit hoher ſchmach,
Wie gras das wechſet auff dem tach,
Das dürr vnd ſteiff iſt anzůgreiffen,
Eh ſeine zeit kümt auszureuffen:

4. Das auch zwar einem ſchnitter gůt
Sein hand mit nichte füllen thůt,
Daran gar nicht zůſamlen finden,
Die garben pflegen einzůbinden;
Es ſagen nicht die gehn vorbei:
Der ſegen Gottes mit euch ſei,
Wir wündſchen euch gelück vom Herren,
In ſeinem namen voller ehren.

255. Der CXXIX Pſalm.

De profundis. — **Ulenberg** 568. Münchener Gb. 87. **Cölner Gb. 1610**, 225. 1619. I. 225. Corner 850.

1. JCh rüff zů dir mein Herr vnd Got,
Aus tieffer abgrund meiner not,

Erhöre durch die güte dein
Mein ſtimm vnd flehen ſchwerer pein,
Laß dein gehöre mercken fein
Auff das geſchrei der klage mein.

2. Wenn du Herr wolteſt ſehen an,
Was bös von menſchen wirt gethan,
Wer möcht beſtehn mein höchſte zier?
Denn zwar verſünung iſt bei dir,
Darum auff erden jederman
Dich freilich ſoll für augen han.

3. Ich harr auff Got mit feſtem můt,
Mein ſeel auff ihn vertrawen thůt,
Mein wartung iſt der trewer Herr,
Vm ſein geſetz heilſamer lehr,
Sein werdes wort, das fehlet nicht,
Iſt meines hertzen zůuerſicht.

4. Mein hoffnung ſteht auff Got allein,
Des harret zwar die ſeele mein,
Frů zeitlich vor der morgenwacht,
Auch durch den tag bis in die nacht
Soll Iſrael beſtendiglich
Auff dieſen Got verlaſſen ſich.

5. Denn bei dem Herren jeder friſt
Barmhertzigkeit zůfinden iſt,
Sein gnad hat weder mas noch ziel,
Es iſt bei ihm erlöſung viel.
Er wirt Iſrael immerdar
Von aller ſünd erlöſen gar.

Lesarten. **1,** 1. G rueff. M ruff. GIKM zu. Gott. — 2. GIKM Auß. G abgrundt. KM Abgrund. M Not. — 3. G güete. M Güte. — 4. M Peyn. — 5. M Gehöre. — 6. GIK geſchrey. M Geſchrey. — **2,** 1. GM Wann. — 2. GIKM böß. Men. GI wirdt. KM iſt. — 3. M Zier. — 4. G Dann. GK verſön. M verſöhn. GIKM bey. — 5. GIKM Darumb. Erden. IK jedermann. — 6. GIKM freyl. I ſol. G vor. M Au. — **3,** 1. GIKM Gott. M veſtem. GM mut. — 2. GIKM Seel. jhn. GM thut. — 3. G wartt. trewe H. IKM gütig (ſt. trewer). — 4. GIKM Vmb. GM Geſ. KM heylſ. M Lehr. — 5. IKM werthes W. K daß. — 6. G hertzens. M Hertzen Zuv. GIK zuuer. — **4,** 1. M Hof. GIKM Gott. —

2. GM Deß. GIKM Seele. — 3. KM Morg. — 4. GM Tag. GIKM biß. GM Nacht. — 5. GIK Sol. G beſtendigkl. M beſtänd. — 6. GK biſ. GIKM Gott. — 5, 1. G Den. GIKM bey. — 2. GIKM zu. — 3. M Gnad. GIKM maß. GK zil. — 4. GIKM bey jhm. M Erl. GK vil. — 5. GK wirdt. M wird. GIKM jm. — 6. GKM Sünd.

256. Der CXXX Pſalm.

Domine non. — Ulenberg 571.

1. MEin hertz O Herr aus vbermût,
In mir ſich nicht erheben thût,
Mein augen ſehn nicht hoch herein,
Ich hab mich niemal laſſen bringen,
Zû wunderlichen groſſen dingen,
Die mir zûhoch geweſen ſein.

2. Hab ich Herr nicht die ſeele mein
Mit demût ſtill gehalten ein,
So mûß vnfal mich plagen ſchir.
Gleich als wenn man ein kind entwenet,
Das ſich nach ſeiner mûtter ſehnet,
So helt ſich meine ſeel zû dir.

3. Du volck Iſrael wolgeborn,
Zûm erbe Gottes auserkorn,
Solt vnuerdroſſen allezeit
Auff deinen lieben Herren bawen,
Vnd ihm on wanckelmût vertrawen,
Von nun an, bis in ewigkeit.

257. Der CXXI Pſalm.

Memento Domine. — Ulenberg 572.

1. DEnk an Dauid du frommer Got,
Vnd an ſein leiden all,
Daß er mit gdult ertragen hat,
In ſchwerem vngefal.
Der dir auch hat vor dieſer zeit,
Geſchworen einen eid,
Hat dem Got Jacob freigemût
Than ein gelübde gût.

2. Ich wil in mein haus nimmer gehn,
Noch kommen[1] auffs leger mein,
Keiñ ſchlaff mein augen ſollen ſehn,
Ich will nicht ſchlummen ein,
Bis ich find ein gelegen ort
Dem Herren meinem hord,
Da dem Got Jacob meiner pflicht
Ein haus werd auffgericht.

---

[1] Die zwei Sylben ſind unter Einer Note zu ſingen.

3. Die ſtat ſoll ſein in Ephrata,
So hat man vns vermeldt,
Wir haben ſie gefunden da,
Beim wald im groſſen feld.
So wollen wir nu tretten ein
Zů ſeiner hütten fein,
Vnd ſeiñ fůsſchemel heilger zier
Anbeten nach gebůr.

4. Auff mit der lieben Arken dein,
Du lieber frommer Got,
Zeuch nu mit aller frewden ein
Zů deiner růheſtat.
Gerechtigkeit vnd frömmigkeit,
Sei deiner prieſter kleid,
Die auserwelten heilgen dein
Frolockend frölich ſein.

5. Durch Dauid deinen diener gůt,
Verſtoß deiñ gſalbten nicht,
Wend nicht von ihm aus eiffermůt
Dein liebes angeſicht.
Got hat in warheit feſtiglich
Dauid verſchworen ſich,
Hat ihm aus ſeinem hohen thron
Ein tewren eid gethon:

6. Vnd was er ihm verheiſſen hat,
Mit trewer eidespflicht,
Das helt er feſt der frommer Got,
Thůt dauon weichen nicht:
Eiñ mann aus deinem ſamen gůt,
Von deinem fleiſch vnd blůt,
Wil ich ſetzen auff deinen ſtůl,
Der da regieren ſoll.

7. Wo deine kind ſtehn für vnd für
In meim bund (ſpricht der Herr)
Vnd frömlich halten nach gebůr
Die zeugnis meiner lehr,
So ſollen ſie in gleichem fal,
Mit ihren kinden all,
Auff deim ſtůl ſitzen ewiglich,
Vnd herrſchen gwaltiglich.

8. Denn weil dem lieben trewen Got
Die Sion wolgefelt,
Hat er ſie ſeiner majeſtat
Zůr wonung auserwelt.
Diß iſt (ſpricht er) nach meinem rat
Mein ewig růheſtat,
Da wil ich wonen für vnd für,
Denn luſt hab ich in ihr.

9. Ich wil da mehren ihre ſpeis,
Mit gůtem ſegen mein,
Wil mit brot füllen reicher weis
Die arm vnd dürfftig ſein.
Ich wil anthůn durch meine krafft
Mit heil ihr prieſterſchafft,
Ihr heilgen ſollen auch für mir
Jauchtzen in frewdenzier.

10. Des Dauids horn gelegner zeit
Da ſoll auffwachſen fein,
Ich hab ein leuchten zůbereit
Für den geſalbten mein.
Auch wil ich ſeiner feinde ſchar
Mit ſchand bekleiden gar,
Vnd ſein kron aller ehren vol,
Auff ihme blůen ſoll.

258. Der CXXXII Pſalm.

Ecce quam bonum. — Ulenberg 577.

1. SIh wie ein lieblich weſen iſt,
Wie ſtehet es ſo fein,
Wenn brůder einig ſein,

Wonen beinander jeder friſt,
Vnd kommen freundlich vberein.

2. Es iſt wie balſam edler art,
Der vom heubt Aron fleuſt,
Vnd ſich herunder geuſt
Auff beiden ſeiten in den bard,
Des auch ſein gantzes kleid geneuſt:

3. Wie taw, der Hermon vnd Sion
Feucht macht gelegner zeit.
Denn bei der einigkeit
Hat Got verheiſſen ſegen fron,
Vnd lebens friſt in ewigkeit.

261. Der CXXXIII Pſalm.

Ecce nunc benedicite. — Ulenberg 578.

1. IHr diener Gottes alle,
Preiſt ihn mit frewdenſchalle,
Aus frölich friſchem můt:
Die ihr im haus des Herren,
Dort ſtehet ihm zů ehren,
Vnd bei nacht wachen thůt.

2. Thůt ewer hend gar eben
Auch in der nacht auffheben,
Zům tewren heiligthům,
Seid willig höchzůloben
Den lieben Got hieroben,
Gebet ihm ehr vnd rům.

3. Got woll dir gůts beſcheren,
Vnd dir aus Sion mehren
Den milden ſegen dein,
Von dem himel vnd erden
Bisher erhalten werden,
Vnd auch erſchaffen ſein.

260. Der CXXXIIII Pſalm.

Cantate nomen Domini. — Ulenberg 579.

1. PReiſet des Herren tewren namen,
Ihr ſeine diener alzůſamen,
Ja preiſet ihn mit freiem můt.
Die ihr dort ſteht mit hohen ehren
Im tempel Gottes vnſers Herren,
In ſeines hauſes höfen gůt.

2. Preiſet den freundlich gůten Herren,
Thůt ſeinen ſüſſen namen ehren,

Mit lobgeſang vnd frewdenrům.
Er hat erwelt zů erbgenoſſen,
Das volck aus Jacob her entſproſſen,
Vnd Iſrael zům eigenthům.

3. Ich weiß der Herr iſt gros hieroben,
Ja vnſer Got iſt hoch erhoben
Vber die götter alzůmal.
Er kan zwar allen ſeinen willen
Im himel vnd auff erd erfüllen,
Im meer, auch in den tieffen all.

4. Die wolcken all vom end der erden
Durch ihn hinauff gezogen werden,
Regen vnd blitz macht er allein:
Er leſt die wind mit ſtarckem ſauſen
Herfür aus ihren hölen brauſen,
Darinnen ſie verborgen ſein.

5. Er iſt, der auch in alten tagen,
An vich vnd menſchen hat erſchlagen
All erſtling in Egyptenland.
Da hat er zeichen, groſſe wunder,
Dem könig Pharao beſunder
Vnd all ſeiñ knechten vberſandt.

6. Er ſchlůg viel völcker hin vnd wider,
Vnd leget ſtarcke König nider,
Die ſein volck feindlich griffen an.
Seon den Amorriter prechtig,
Den könig Og zů Baſan mechtig,
Vnd alle Reiche Canaan.

7. Er hat den ſeinen auserkoren,
Dem volck aus Iſrael geboren,
Ihr land zům erbe geben ein.
Dein nam o Herr wirt immer weren,
Man wirt dein auch mit allen ehren
Bei kindes kind gedechtig ſein.

8. Got wirt ſein volck nach allen pflichten
In billigkeit auff erden richten,
Vnd gnade thůn den knechten ſein.
Der heiden bild an allen enden,

Sind zůgericht von menſchen henden,
Gemacht aus Gold vnd ſilber rein.

9. Sie haben augen, mund vnd oren,
Können nicht reden, ſehn noch hören,
Jhr mund keiñ lebensodem hat.
All die nu machen ſölche götzen,
Vnd darauff ihr vertrawen ſetzen,
Werden wie ſie, das gebe Got.

10. Wolauff ihr Gottes erbgenoſſen,
Vom ſtammen Jſrael entſproſſen,
Lobet den Herren rechter weis,
Jhr vom haus Aaron geboren,
Jhr kinder Leui auserkoren
Saget ihm ehr vnd hohen preis:

11. All die ihr fürchtet Got den Herren,
Seid vnuerdroſſen ihn zůehren,
Lobſinget ihm mit freiem můt.
Man ſoll in Sion ihn hochpreiſen,
Vnd nach gebůr ihm ehr beweiſen,
Der zů Jeruslem wonen thůt.

261. Der CXXXV Pſalm.

Confitemini Domino. — Ulenberg 583.

1. PReiſet den lieben Got einmůtig,
Der freundlich iſt vnd immer gůtig,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

2. Preiſet mit hellem frewdenſchalle,
Den ſtarcken Got der götter alle,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

3. Preiſt nach gebůr mit hohen ehren
Den groſſen Herren aller herren,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

4. Der denn durch ſeine macht vnd ſtercke
Allein thůt groſſe wunderwercke,

Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

5. Der mit verſtand wol vnd rechtſchaffen
Die hohen himel hat erſchaffen,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

6. Der das erdreich hat zůbereitet,
Vnd auff dem waſſer ausgebreitet,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

7. Der groſſe liechter hell vnd ſchöne
Erſchaffen hat am hohen throne,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

8. Die ſoñ, mit auff vnd vntergehen
Dem tag gebürlich fürzůſtehen,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

9. Den mond, die ſternen auch daneben,
Bei nachte ſchein vnd glantz zůgeben,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

10. Der in Egypten hat erſchlagen
All erſtgeburt in alten tagen,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

11. Der Iſrael, wie man geſpůret,
Hat mitten aus dem land gefůret,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

12. Hat ſein hand mechtig ausgeſtrecket,
Vnd ſeinen armen ausgerecket,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

13. Der voneinander vngefeilet
Das rote meer fein hat geteilet,

Denn ſeine milde gütigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

14. Der Iſrael[1] wunderlicher maſſen
Mitten hindurch hat gehen laſſen,
Denn ſeine milde gütigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

15. Der Pharao mit ſeinem heere
Erſeuffet hat im roten meere,
Denn ſeine milde gütigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

16. Der ſein volck ſicher vnuerſtüret
Hat durch die wüſten hin gefüret,
Denn ſeine milde gütigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

17. Der ihrenthalben in den tagen
Wol groſſe König hat erſchlagen,
Denn ſeine milde gütigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

18. Der ſtarcke König hat geſtürtzet,
Vnd ihn ihr leben abgekürtzet,
Denn ſeine milde gütigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

19. Seon den könig hoch von ſtande,
Im gantzen Amorriter lande,
Denn ſeine milde gütigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

20. Vnd Og den könig ehrenprechtig,
Des Reich zů Baſan war hochmechtig,
Denn ſeine milde gütigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

21. Der ſeim knecht Iſrael gar eben
Ihr land zům erb hat vbergeben,
Denn ſeine milde gütigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

22. Der gnediglich an vns gedencket,
Wenn vns ellend vnd leiden krencket,

---

[1] Der Vers verlangt Iſrel.

Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

23. Der vns erlöſt aus ſchweren benden,
Reiſt vns aus vnſers feindes henden,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

24. Der reichlich alles fleiſch erneret,
Vnd ihm nottürfftig ſpeis beſcheret,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

25. Preiſet mit hohem frewdenſchalle
Den Got vom himel vberalle,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

26. Preiſt nach gebür mit allen ehren
Den groſſen Herren aller herren,
Denn ſeine milde gůtigkeit
Beſtehet feſt in ewigkeit.

229. Der CXXXVI Pſalm.

Super flumina Babylonis. — Ulenberg 588.

1. WJr ſaſſen jemerlich,
Añ waſſerflüſſen Babylon,
Vnd weinten bitterlich,
Da wir gedachten an Sion.
Beſchwert war vnſer můt,
Wir hiengen vnſer harffen fein,
An weidenbeume gůt,
Der viel in dieſem lande ſein.

2. Denn vnſer widerpart,
Bei den wir gfenglich waren lang,
Vns fragten ihrer art,
Vm einen feinen lobgeſang.
Jn vnſer höchſten not
Plagten ſie vns mit ſchmach vnd hon,
Ey, ſprachen ſie mit ſpott,
Singt vns ein liedlein von Sion.

3. Ach mit was hertz vnd můt,
Solten wir ſingen dieſer zeit,
Des Herren Pſalmen gůt,
Jn wolbekanten landen weit.
Wo ich in dieſem ſtand
Jeruſalem vergeſſe dein,
Můß meiner rechten hand
Gleich ſo bei Got vergeſſen ſein.

4. Die zung in meinem mund
Sprachlos am rachen klebe gar,
Wo nicht mein hertz im grund
An dich wirt dencken immerdar:
Wo ich nicht für vnd für
Jm anfang meiner frewdenzier
Jeruslem nach gebür
Werd hoch mit ehren zihen für.

5. Gedenck an Edom Herr,
Bring ſeinen kinden wider heim,
Daß er ſich frewet ſehr,
Am böſen tag Jeruſalem:
Denn dieſe ſchnöde leut,
Da vnſer ſach gefehrlich ſtůnd,
Rieſſen aus has vnd neid:
Rein ab, rein ab bis auff den grund.

6. Du tochter Babylon,
Wirſt noch zůſtört on einig huld,
Wol dem der dir gibt lon,
Wie du an vns wol haſt verſchuldt.
Wol dem, der jener zeit
Ergreiſſen wirt dein kindlein zart,
Vnd on barmhertzigkeit
An einem ſtein zůſchlagen hart.

263. Der CXXXVII Pſalm.

Confitebor tibi Domine. — Ulenberg 591.

1. JCh wil von gantzem hertzen mein,
Dich preiſen lieber Herr,
Vnd für den lieben engeln rein,
Dir ſingen lob vnd ehr.
Denn du haſt dich erbarmet mein,
Vnd mein gebet erhort,
Haſt zů dir laſſen kommen ein
Die klage meiner wort.

2. Jch wil anbeten rechter weis,
Zů deinem heilgen haus,
Wil deines namen ehrenpreis
Hochrůmlich füren aus:
Vm deine gnad vnd warheit rein,
Weil du nach deinem wort
Haſt vberall den namen dein
Erhöcht an allem ort.

3. Wenn ich in nöten rüff zů dir
An meinem böſen tag,
So bit ich dich mit gantzer gir,
Erhöre meine klag,
Ach ſtercke mich aus trewem můt
Mit deiner gnaden ſafft,
Gib meiner lieben ſeele gůt
Vielfeltig groſſe krafft.

4. Die König all auff erden weit
Dich müſſen preiſen Herr,
Wenn ſie nun hören glegner zeit
Dein wort heilſamer lehr.
Sie ſingen frölich güter weis
Auff deinen wegen frei,
Daß deine zier vnd ehrenpreis
Gros vnermeſſen ſei

5. Du haſt O Herr wie dir gefelt
Hoch deinen thron geſtelt,
Vnd ſiheſt an in dieſer welt,
Was nidrig klein ſich helt:
Jedoch die auffgeblaſen ſein,
Vnd hoch herprangen gern,
Sind vngeacht iñ augen dein,
Du kenneſt ſie von fern.

6. Wenn ich in engſten gieng daher
Vnd hart bedranget wer,
So würdeſtu auff mein beger
Mich fein erquicken Herr,
Vnd ſtrecken deine ſtarcken hand,
Auff meiner feinde grimm,
Damit zůſtewren in dem land
Jhr wüten vngeſtüm.

7. Dein rechte mechtig vberaus
Wirt zwar mein hilffe ſein,
Du wirſt zům beſten füren aus
Für mir die ſachen mein:

Herr deine milde gůtigkeit
Bleibt ewiglich on end,
Ach Got verachte keiner zeit
Die wercke deiner hend.

264. Der CXXXVIII Pſalm.

Domine probasti me. — Ulenberg 594.

1. NJchts iſt an mir verborgen
O Herr den augen dein,
Du forſcheſt aus mit ſorgen,
All was in mir mag ſein.
Du kenneſt mich im grund,
Ich ſetz mich nimmer nider,
Steh auch nicht auff herwider,
Es ſei dir alles kund.

2. Was ich im hertzen trage,
Vnd denck in meinem ſinn,
Das iſt fůr dir am tage,
Auch lange zeit fůrhin.
Ja du mein höchſte zier
Biſt vm mich her zůgegen,
Auff allen meinen wegen,
Vnd růheſt auch mit mir.

3. Herr all mein thůn vnd laſſen
Iſt dir durchaus bekant,
Du merckeſt aller maſſen
Auff meine weg im land.
So weiß ich auch fůrwar,
Es iſt von meiner zungen
Niemal ein wort erklungen,
Das du nicht wiſſeſt gar.

4. Du biſt in meinem leben
Hinden vnd forn bei mir,
Vnd was ſich thůt begeben,
Iſt alles kůndig dir:
Du Herr vnd ſchöpffer mein
Haſt mich gemacht behende,
Vnd im anfang dein hende
Auff mich geleget ſein.

5. Daß nu ſo deinen augen
All ding iſt offenbar,
Die warheit wil ich ſagen,
Iſt mir zůwunderbar:
Herr dein allwiſſenheit
Iſt viel zůhoch erhoben,
Geht mein verſtand weit oben,
Ich weiß ihr kein beſcheid.

6. Wohin ſoll ich denn zihen
Fůr deim geiſt, weiß ich nicht,
Wohin ſoll ich doch flihen
Fůr deinem angeſicht?
Fůr ich zům himel ein,
On zweiffel ich dich fůnde:
Lieff ich zůr hellen grunde,
Du wůrdeſt auch da ſein.

7. Wenn ich hinflög am morgen,
Vnd wolgeflůgelt wer,
Enthielte mich verborgen
Am allerletzten meer,
Doch fůret mich dein hand,
Du wůrdſt mit deiner rechten
Mich halten vnd verfechten,
Auch in dem ſelben land.

8. Fiel ich auff die gedancken,
Vnd ſprech im hertzen mein:
Die finſternis on wancken
Soll mich bedecken ſein:
So möcht es doch nicht ſein,
Die nacht könt nicht erwinden,
Sie můſt vm mich verſchwinden,
Vnd geben tages ſchein.

9. Denn finſternis auff erden
Dir nichts verdunckeln mag,
Die nacht můß ſcheinbar werden,
Gleich wie der helle tag:
Für deinem angeſicht,
Jſt finſternis zůachten,
Das kan ich wol betrachten,
Wie ein wolſcheinend liecht.

10. Mein nieren ſind Herr deine,
Du weiſt ihr heimligkeit,
Jn můtterlichem ſchreine
Haſtu mich zůbereit.
Dir wil ich ſagen ehr,
Daß du zů deinem preiſe
So wunderlicher weiſe,
Mich haſt gemacht O Herr:

11. Dein vnerhörte wercke
Sind wunderlich gethan,
Das ich mit vleis anmercke,
Vnd wol erkennen kan.
Kein bein an mir ſo klein,
Hat Herr für deinen ogen
Verholen bleiben mögen,
Jm leib der můtter mein.

12. Gar heimlich im verborgen
Bin ich gemacht von dir,
Bin ausgebildt mit ſorgen
Tieff in der erden ſchir:
Du ſaheſt mich fürwar
Eh ich ward recht formieret,
Wie menſchen leib gebüret,
Vnd noch on leben war:

18. Die tage meiner jaren
Stehn all in deinem bůch,
Die auffgeſchrieben waren,
Eh mich mein můtter trůg.
O Got, die freunde dein
Halt ich in hoher werden,
Jhr macht iſt gros auff erden,
Die auch vnzalbar ſein.

14. Wenn ich mich vnterſtünde
Sie all zůzelen Herr,
Viel mehr ich ihrer ſünde,
Denn ſands am wilden meer.
Darum mein höchſte zier,
Wenn ich gelegner ſache
Aus meinem ſchlaff erwache,
So bleib ich noch bei dir.

15. Wenn du mit ſchweren plagen
Die ſünder bringeſt vm,
Wil ich von mir hin jagen
Die blůthund vngeſtüm:
Die mich mit aller ſchmach
Hönlich geleſtert haben,
Auch noch geñ dich hoch traben
On recht vnd alle ſach.

16. Haß ich Herr nicht von hertzen
Die dir zůwider ſein?
Entbrenn ich nicht mit ſchmertzen
Auff alle feinde dein?
Jch bin ihn hefftig feind,
Darum ſie mich auch haſſen,
Vnd mir gleicher maſſen
Auffſetzig worden ſeind.

17. Thů mich mein Got beweren,
Sih in mein hertz hinein,
Thů mich im grund probieren,
Spür aus die gdancken mein.
Schaw meinen wandel an,
Ob ich hergeh in ſünden,
Für mich zů allen ſtunden
Auff ewiglicher ban.

265. Der CXXXIX Pſalm.

Eripe me Domine. — Ulenberg 600.

1. ERlöß mich Herr mit ſtarcker hand,
Von böſen menſchen in dem land,
Behüte mich für freueln leuten.
Der hertz vol böſer anſchleg iſt,
Die auffrür ſtiften jeder friſt,
Vnd teglich ſich zů ſtreit bereiten.

2. Sie ſcherffen ihre zungen hart,
Wie ſchlangen gifftigböſer art,
Vnd tragen nattergifft im munde.
Bewar mich für der böſen hand,
Für freueln bůben vngenant,
Die vnrecht lieben alle ſtunde:

3. Denn ſie mein geng mit aller macht
Gar vmzůſtoſſen ſind bedacht,
Nach meinem fal ſteht ihr verlangen.
Die ſtoltzen haben dieſer zeit
Mir heimlich ſtricke fürgeleit,
Vnd ſeil zům netz weit ausgehangen:

4. Sie haben fallen mir geſtelt,
Am ort, da mein weg durchhin felt.
Ich ſprach zů Got in dieſem zagen:
Du biſt mein Herr vnd Got allein,
Laß mein bit zů dir kommen ein,
Erhör mein flehlichs jamerklagen.

5. Mein krafft vnd heil, mein Herr vnd Got,
Der mein heubt vberſchirmet hat,
Da meine feind hart auff mich traffen.
Gib mich nicht hin dem böſewicht,
Verheng dem loſen bůben nicht,
Daß er mag ſeinen willen ſchaffen:

6. Treib den gotloſen hinderrück
All ihr anſchleg vnd ſchelmentück,
Damit ſie ſich nicht vberheben.
Was vngemachs aus böſem rat
Ihr maul auff mich geredet hat,
Das můß ihr heubter treffen eben.

6. Got wirt ſie weidlich greiffen an,
Wirt abher auff ſie fallen lan
Viel fewrig angezündte kolen,
Er wirt ſie ſtürtzen in das fewr,
Tieff in die grüben vngehewr,
Daraus ſie nicht auffſtehen ſollen.

8. Ein ſchwetzigs maul, ein loſer mann,
Des zung wol lügen ſtifften kan,
Wirt kein glück haben hie auff erden:
Ein menſch zůr bosheit vnuerzagt,
Der wirt vom ellend vmgejagt,
Můß endlich doch geſtürtzet werden.

9. Ich weiß der Herr im hohen thron
Wirt ſich des armen nemen an,
Vnd recht ihm widerfaren laſſen,
Er wirt zwar vben ſeine rach,
Vnd richten der betrübten ſach,
Die ellend ſind vnd gar verlaſſen.

10. Darauff die frommen hin vnd her
Deiñ namen werden preiſen Herr,
Vnd dein lob hertzenfrölich treiben,
All die auffrecht von hertzen ſein,
Vnd one wandel gehn herein,
Werden für deinem antlitz bleiben.

266. Der CXL Pſalm.

Domine clamavi. — Ulenberg 379.

1. ZV dir ſchrei ich mit gantzer gir,
Kom Herr zů mir in aller eile,
Ach mach ja nicht zůlange weile,
Wenn ich in engſten růff zů dir,
So neige mir O Gott dein oren,
Thů meines flehens ſtimm erhören.

2. Laß mein gebet fürn augen dein
Ein angenem reuchopffer werden,
Wenn es auffgehet von der erden,
Laß dirs ein abendopffer ſein,

Wenn ich mein hend gen himel hebe,
Vnd dir Herr meine pflichte gebe.

3. Bewar mein mund genediglich,
Mein lippen Herr durch deine güte,
Gleich einer thür mir wol behüte.
Laß nicht mein hertz hinneigen ſich,
Zu ſchwerer ſünd vnd bůbentücken
Höflich die bosheit noch zůſchmücken.

4. Damit ich nicht zůr vbelthat
Vnachtſamlich gebracht mag werden
Mit den die böſes thůn auff erden:
Vnd folge nimmer ihrem rat,
Zůeſſen leſterlicher weiſe
Von ihrer auserwelten ſpeiſe.

5. Der frommer mag mich ſtraffen wol,
Er mag mich in der güte ſchlagen,
Das kan ich wol von ihm vertragen:
Doch mit der ſünder ſchmeichelöl
Wil ich fürwar in keiner maſſen
Trüglich mein heubt beſchmieren laſſen.

6. Ich bit auch Got von hertzen mein,
Daß ſie ja nimmer mich betriegen,
Noch eins fals ſchaden mir zůfügen.
Ihr richter fallen vbern ſtein,
Daß ſie einmal mit gůten oren
Mein lieblich ſüſſe red anhören.

7. Wie einer mit den henden ſein
Den acker thůt vmher zůreiſſen,
Wil ihn zůwülen vnd zůſpreiſſen,
So ſind zůſtrewet vnſer bein,
Vnd ligen dort in todes ſchlunde
Gar tieff, neben der hellen grunde.

8. Zů dir mein Herr vnd Got allein,
Vnd deinem hohen thron hieroben,
Hab ich mein augen auffgehoben:
Verſtoß ja nicht die ſeele mein,
Denn ich in ellend aller maſſen
Auff dich mich immer hab verlaſſen.

9. Behüt mich für dein ſtricken Herr,
Die ſie mir haben fürgeſtellet,
Laß mich entgehen vngefellet:
Thů mich bewaren immermer
Für der gotloſen bůben fallen,
Laß mich darin ja nimmer fallen.

10. Die ſünder müſſen gantzer ſchar
Sich ſelber fein einmal beſtricken,
In eignen ausgelegten ſtricken.
Bis ich dazwiſchen one fahr
Bin vnbeſtricket vngefangen
Auff meinem weg füruber gangen.

267. Der CXLI Pſalm.

Voce mea ad Dominum. — Ulenberg 607.

1. JCh rieff zů meinem lieben Got,
Mit trawerhaffter ſtim,
Vnd flehet hefftig jhm,
In meinem leiden ſchwerer not.
Ich ſchüttet für ihm aus mit ſchmertzen
Die bit meins hochbetrübten hertzen.

2. Was not mir angelegen war,
Das trůg ich nach gebür
Dem Herren alles für,
Macht ihm mein leiden offenbar,
Da mein geiſt gar von allen ſeiten
Mit engſten ſchwerlich hat zůſtreiten:

3. Mein thůn vnd laſſen in dem land,
Iſt Herr deiñ augen klar
On zweiffel offenbar,
Mein wandel iſt dir wolbekant,
Die böſen mir an meinen wegen,
Ihr ſtrick verborgenlich auslegen.

4. Ich ſah herum zůr rechten zwar
Da ich doch keinen fand,
Der mich nur het erkant,
All ausflucht mir benommen war,
Nicht einer thet in ſölchem zagen
Nach meiner armen ſeele fragen.

5. In dieſen meinen nöten ſchwer,
Rieff ich mein höchſte zier
Aus hertzen grund zů dir,
Ich ſprach: Du biſt mein hoffnung Herr,
Mein teil im lebensland auff erden,
Das mir nicht mag genommen werden.

6. Merck auff mein flehen ſchwerer pein,
Denn mein hertz iſt verzagt,
Ich bin zůhart geplagt,
Erlös mich von den feinden mein,
Die mich verfolgen[1] auff allen wegen,
Vnd ſind mir auch ſchir vberlegen.

7. O Herr mein Got mein einig hord,
Für du die ſeele mein
Aus dem kercker vnrein,
Hilff ihr von dieſem böſen ort,
Auff daß ich deinen namen preiſe,
Vnd ihm gebürend ehr beweiſe.

8. Die frommen warten mein fürwar,
Sie werden hauffenlich
Zů mir geſellen ſich,
Vnd ringweis mich vmgeben gar,
Wenn du mir haſt reichlicher maſſen
Dein wolthat widerfaren laſſen.

268. Der CXLII Pſalm.

Domine exaudi. — Ulenberg 609. Münchener Gb. 89. Cölner Gb. 1610, 226. 1619 I, 226. Corner 850.

1. Hör mein gebet du frommer Got,
Vernim mein flehen in der not,
Ich bit O Herr in dieſem leid,
Durch deine ſelbs gerechtigkeit,
Durch deine warheit feſter trew
Hör mich, hab acht auff mein geſchrei.

2. Halt nicht gericht mit deinem knecht,
Denn für dir iſt kein menſch gerecht,
Der feind mit gifftigbitterm můt
Auff mein ſeel hefftig dringen thůt,

---

[1] Die zwei Sylben ſind unter Einer Note zu ſingen.

Vnd hat auch ſchir durch ſeine macht
Mein leben gar in̄ ſtaub gebracht.

3. Er hat fürwar ellendiglich
In finſternis gedrungen mich,
Da lig ich jemerlich allein,
Als die vorlangs geſtorben ſein,
Daß mein geiſt in mir dieſer friſt
Für onmacht ſchir verzeret iſt.

4. Mein hertz im leib iſt ſchrecken vol,
Weiß nicht wohin ſichs wenden ſoll.
Ich dacht bei mir in meinem ſinn
Der alten tag von anbegin,
Erwog all all deine that behend,
Sah an die wercke deiner hend.

5. Darauff hab ich mit gantzer gir
Mein hend hinauff geſtreckt zů dir:
Wie dürrem erdreich ſeiner art
Nach regen thůt verlangen hart,
Alſo verlanget meine ſeel,
Hat durſt nach deiner gnaden quell.

6. Herr mach dich auff in aller eil,
Erhöre mich on lange weil,
Denn mein geiſt iſt verſchmachtet ſchir,
Ach ker dein antlitz nicht von mir,
Sunſt werd ich gleich den todten ſein,
Die zů der grüben faren ein.

7. Laß frů dein gnad anhören mich,
Denn mein vertrawen ſteht auff dich:
Den rechten weg Herr zeige mir,
Darauff ich gehen ſoll für dir,
Denn meine ſeele dieſer friſt
Zů dir mein Got erhoben iſt.

8. Erlöſe mich mit ſtarcker hand
Von meinen feinden in dem land,
Denn ich zů dir in aller fahr
Hab meine zûflucht immerdar,
Ler mich wol thůn den willen dein,
Denn du biſt ja mein Got allein.

9. Dein gůter geiſt, das bit ich dich,
Auff rechter ban geleite mich,
Erquicke meine ſeel in mir
Durch deinen namen heilger zier,
Vnd fůre ſie aus allem leid,
In deiner ſelbs gerechtigkeit.

10. Zůſtrewe meine feind im land
Nach deiner gůte wolbekant,
Bring ſie all vm im grimmen dein,
Die meiner ſeel zůwider ſein,
Vnd thůn ihr leid on fůg vnd recht,
Denn ich bin ja dein trewer knecht.

Lesarten. **1,** 1. GM Gebet. IK gebett. GIKM Gott. — 2. GIKM Vernimm. M Not. — 3. GIK bitt. M bet. GK biſ. M Leyd. — 4. M ſelbſt Ger. — 5. M Warh. — 6. GIK geſchrey. M Geſchrey. — **2,** 1. GK nit. M Ger. GM Knecht. — 2. G Dann. I Den. GIKM Menſch. — 3. G Feindt. M Feind. G muth. M mut. — 4. GIKM Seel. GM thut. — 5. GKM ſchier. M Ma. — 6. M Leb. GIKM in. — **3,** 1. G ellendigkl. M elend. — 2. IK Jm. G finſternuß getr. IK finſterniß. M Finſternuß. — 3. G jäm. M jämm. — 4. GK vorlangſt. M vor lengſt. ſeyn. — 5. G Das. GIM Geiſt. GK diſ. — 6. GM Ohnm. IK ohnm. GIKM ſchier. KM verzehr. — **4,** 1. GM Hertz. Leib. G ſchreckens. IKM voll. — 2. GI ſol. — 3. GIKM bey. — 4. GM Tag. G anbeginn. M Anbeginn. — 5. K alle. M Tag (ſt. that). — 6. IK werck. M Wercke. GM Händ. — **5,** 1. M gantzem Begier. GI bgir. K begier. — 2. GM Händ. GIKM zu. — 3. IKM dürr. G Erdtrich. I erdtreich. M Erdreich. IKM nach ſeiner a. — 4. GM Reg. thut. — 5. GIKM Seel. — 6. M Gnaden quel. — **6,** 1. KM eyl. — 2. GIKM ohn. — 3. G Dann. M Geiſt. GM ſchier. — 4. IKM kehr. GKM Antl. K nit. — 5. GM Sonſt. M Todten ſeyn. — 6. GIKM zu. G gru. M Gru. GIKM fahr. — **7,** 1. G frue. KM früh. M Gnad. — 2. G Dann. M Ver. K ſteth. — 3. M Weeg. zeyge. — 5. GIKM Seel zu. GK biſ. — — 6. GIKM Zu. Gott. M erheben. IKM erhaben. — **8,** 1. G handt. M Hand. — 2. GM Fein. G Landt. M Land. — 3. G Dann. GIKM zu. G gfahr. M Gfahr. — 4. GIK zuſt. M Zuſt. GIK jm. — 5. GIKM Lehr. G thon. M thun. — 6. G Dann. GIKM Gott. — **9,** 1. GM guter. GKM Geiſt. GIKM bitt. — 2. GK bahn. M Bahn. G geleitte. M geleyte. — 3. GIKM Seel. — 4. M deines heiligen Namens Zier. GIK Namen. G heylger. IK heiliger. — 5. GIKM führe. auß. M Leyd. — 6. GM ſelbſt. M Ger. — **10,** 1. GIK Zuſt. M Zerſt. GM Feind.

G Landt. M Land. — 2. G güete. M Güte. GM wolbekandt. — 3. GIKM vmb. M Grimmen. — 4. GIKM Seel zuw. M ſeyn. — 5. GM thun. GKM jhr. I jr. M Leib. GKM ohn. GM fug. — 6. G Dann. I binn. GM Knecht.

269. Der CXLIII Pſalm.

Benedictus Dominus. — Ulenberg 613.

1. GElobet ſei mein Got vnd Herr,
Jhm ſeie von mir preis vnd ehr,
Der mich mit gnaden ſtercken thůt,
Der meine finger kriegen leret,
Vnd meine hend im ſtreit regieret,
Daß ich kan fechten wolgemůt.

2. Er iſt mein gnad vnd hoffnung feſt,
Mein burg, mein zůflucht allerbeſt,
Mein retter vnd mein ſchirm allein,
Auff ihn hoff ich in allen dingen,
Er kan mein volck mir vnterzwingen,
Daß mir es můß gehorſam ſein.

3. Was iſt am menſchen lieber Herr,
Daß du ihn kenneſt immermer,
Vnd dir ſein thůn zůhertzen geht?
Was iſt des menſchen kind auff erden,
Daß er wofür geacht ſoll werden,
Jn augen deiner majeſtet?

4. Der menſch alhie im jamerthal
Jſt Herr für dir in dieſem fal,
Wie ein gar nichtig eitel ding,
Sein zeit geht hin on lange weile,
Vnd leufft zům end in aller eile,
Als wenn ein ſchatt hingeht gering.

5. Neig dich, far ab aus himels thron,
Vnd greiff die berge weidlich an,
Daß auch ein dampff auffgeh davon.
Wirff blitz, zuſtrewe ſie beſunder,
Scheuß deine ſtralenpfeil herunder
Erſchrecke ſie mit ſchmach vnd hon.

6. Beut mir dein hand von oben her,
Reiß mich aus waſſerflůten ſchwer,

Hilff mir aus frember kinder hand:
Der mund nur redt von eitlen ſchwencken,
Der hand vmgeht mit bůbenrencken,
Vnd treibet ſchelmerei im land.

7. So wil ich dann mein höchſte zier,
Ein newes liedlein ſingen dir,
Vnd loben dich auff harffen gůt,
Die zehen ſeiten ſollen klingen,
Jch wil dir preis vnd ehre bringen,
Vnd ſpielen dir mit freiem můt.

8. Das heil der könig ehrenhafft,
Kůmt Herr von dir vnd deiner krafft,
Dauid den lieben diener dein
Thůſtu gewaltiglich erlöſen,
Vom mörderiſchen ſchwert der böſen,
Daß er dafůr mag ſicher ſein.

9. So hilff nun auch aus dieſer not,
Errette mich du trewer Got
Aus dieſer fremden kinder hand,
Der mund nur redt von eitlen ſchwencken,
Der hand vergeht mit bůbenrencken,
Vnd treibet ſchelmerei im land.

10. Daß vnſer ſön vnd töchterlein
Jn ihrer jugend wachſen fein,
Wie zarte junge pflentzelein,
Vnd wolgezieret ſein mit ehren
Wie ſchöne ſeul im haus des Herren,
Die herrlich auffgefüret ſein,

11. Vol ſein die gmach in vnſerm haus,
Sie geben reichlich gnůg heraus
Notturfft vnd vorrat allerlei,
Daß vnſer ſchaf, wie wir begeren,
Sich tauſentfalt vnzalbar mehren,
Jn vnſern meierhöfen frei.

12. Daß vnſer ochſen ins gemein
Gar ſtarck vnd wolgeſchaffen ſein,
Thůn ihr arbeid, wie ſich gebůrt,
Daß kein einbruch in vnſern tagen,

Auch kein auszug, noch jammerklagen,
Auff vnſern gaſſen werd geſpůrt.

13. Ein volck iſt freilich wol daran,
Dem diß all widerfaren kan,
Daß ihms beſchert der lieber Got:
Ja ſelig mag geprieſen werden
Ein volck auff dieſer welt vnd erden,
Das ſeinen Got zům Herren hat.

270. Der CXLIIII Pſalm.

Exaltabo te Deus. — Ulenberg 617.

1. MEin Got mein König fron,
Im allerhöchſten thron,
Dir wil ich ehre geben,
Vnd růmlich dich erheben,
Wil meines lebens zeit,
Deiñ heilgen namen ehren,
Vnd dein lob immer mehren,
On end in ewigkeit.

2. Ich wil ſo lang ich mag
Dich růmen alle tag,
Vnd deinen namen preiſen,
Ihm höchlich ehr beweiſen
Immer on vnterlas.
Du biſt Herr gros hieroben,
Biſt freilich hoch zůloben,
Dein gros hat ziel noch mas.

3. Es ſollen deine that
Aus wolbedachtem rat,
Bei kindes kind auff erden
Růmlich erzelet werden,
Man wirt nach aller pflicht
Weit vber langen tagen
Von deiner ſtercke ſagen,
Was ſie hab ausgericht.

4. Dein zier vnd ehrenpracht,
Die zeichen deiner macht,
Von mir auff dieſer erden
Erzelet ſollen werden.
Man wirt verbreiten weit
Dein wunderthat ausbůndig,
Vnd machen vmher kůndig
Dein groſſe mechtigkeit.

5. Man wirt auch růmen fein
Die groſſen gůte dein,
Vnd davon rechter weiſe
Mit hohem ehrenpreiſe
Viel reden jederzeit,
Dir wirt man ehre geben,
Hoch vberaus zůheben
Deine gerechtigkeit.

6. Der Herr barmhertzig iſt,
Vnd gnedig jeder friſt,
Nicht zůrnig von gemůte,
Ein Got von groſſer gůte:
Auch allen menſchen gůt,
Sein gůte, kan man ſpůren,
Auff alle creaturen
Sich weit hinſtrecken thůt.

7. Herr alle wercke dein
Dich preiſen ins gemein,
Dein heilgen wolgefellig
Sagen dir lob einhellig.
Dein Reich gar ehrenhafft
Wirt hoch gerůmet werden,
Auff dieſer welt vnd erden
Samt deiner groſſen krafft.

8. Damit ſie deine macht,
Vnd deins Reichs ehrenpracht
Nach glegenheit der ſachen,
Den menſchen kündig machen.
Dein Reich bleibt ewiglich,
Dein herrſchafft voller ehren
Wirt für vnd füre weren,
Vnd weit hinſtrecken ſich.

9. Got iſt trew vnd warhafft,
Gibt all ſeiñ worten krafft,
Leſt ſich auch heilig mercken
In allen ſeinen wercken.
Er thůt enthalten fein
All die zůboden fallen,
Helfft auff die bein den allen,
Die gar verdrucket ſein.

10. All was den odem hat,
Vertrawet dir O Got,
Du gibſt ihn milder weiſe
Die notturfft ihrer ſpeiſe,
Nach rechter zeit gebür,
Thůſt auff dein hand mit füge,
Vnd ſettigſt zůr genüge
All deine creatur.

11. Got iſt gerecht vnd gůt,
In allem was er thůt,
Er leſt ſich gütig mercken,
In allen ſeinen wercken:
Iſt nah bei jederman,
Der ihn in not vnd ſchmertzen
Aus ſeinem gantzen hertzen
In warheit rüffet an.

12. Die ihn für augen han,
Vnd gehn auff rechter ban,
Den wirt geſchehn vom Herren,
Was ſie mit füg begeren,
Der lieber frommer Got
Wirt zwar mit ſeinen oren
Ihr ſchreien bald erhören,
Vnd helffen ihn aus not.

13. All die den Herren gůt
Lieb han mit trewem můt,
Die thůt er wol bewaren,
Nichts můß ihn widerfaren,
Doch der gotloſen ſchar
Wirt er verſchuldter maſſen
In grund verderben laſſen,
Vnd ſie vertilgen gar.

14. Mein mund ſoll rechter weis
Dem Herren ſagen preis,
Ich wil hochrümlich loben
Den lieben Got hieroben,
Auch in der welt fürwar,
Soll alles fleiſch zůſammen
Des Herren heilgen namen
Hochpreiſen immerdar.

271. Der CXLV Pſalm.

Lauda anima mea Dominum. — Ulenberg 622.

1. EJa du liebe ſeele mein,
Solt willig vnuerdroſſen ſein,
Den lieben Got hieroben
Nach der gebür zůloben.

So lang in mir der odem iſt,
Vnd ich mag haben lebens friſt,
Wil ich dem Herren klingen,
Vnd meinen Got lobſingen.

2. Habt ewren troſt vnd zůuerſicht
Bei Fürſten gros auff erden nicht,
Auch nicht bei menſchen kinden,
Da kein heil iſt zůfinden.
Denn wenn des menſchen geiſt ausfert,
Daß er zůr erden widerkert,
So gehn mit ihm zůgrunde
Sein anſchleg klůger ſünde.

3. O ſelig iſt, der frü vnd ſpat
Den Got Jacob zům helffer hat,
Der auff den Herren bawet,
Vnd ſeinem Got vertrawet;
Dem ſtarcken Got, durch den allein
Himel vnd erd erſchaffen ſein,
Das meer mit ſeinen gründen,
Vnd was drin wirt gefunden:

4. Der immer trewlich glauben helt,
Vnd ſchaffet recht, wenn ihm gefelt
Allen die hie auff erden
Vnrecht verdrucket werden:
Er gibt den armen ſpeis vnd brot,
Daß ſie nicht leiden hungers not,
Erlöſt nach ihrm verlangen,
Die ſchwerlich ſind gefangen.

5. Er gibt den blinden augen ſchein,
Vnd helfft den trewlich auff die bein
Die jemerlich mit zagen
Zůboden ſind geſchlagen,
Die heiligfrommen auserwelt,
Sind ihm gar lieb in dieſer welt,
Er ſchirmet aller maſſen
Die fremd ſind vnd verlaſſen.

6. Er richtet auff mit trewer hand
Witwen vnd waiſen in dem land,

Der ſünder weg abſchewlich
Wirt er vmkeren grewlich,
Der Herr auff ſeinem heilgen thron
Hoch ſitzen wirt ein König fron,
Wirt da das ſcepter füren,
Vnd ewiglich regieren.

7. Sion, dein lieber Got vnd Herr
Wirt herrſchafft oben weit vnd ferr,
Vnd wirt ſein reich mit ehren
Auff kindes kinder weren.

272. Der CXLVI Pſalm.

Laudate Dominum. — Ulenberg 626.

1. NV preiſet Got, thůt frölich klingen,
Denn vnſerm Herrn Pſalmen ſingen,
Iſt zwar ein feine gůte weis,
Lieblich iſt Gottes ehrenpreis.

2. Er ſchawet nu mit gnad hernider,
Vnd bawet endlich auff herwider
Jeruſalem ſein liebe ſtat,
Weil ſie der feind zůſtöret hat:

3. Er bringet widerum zůſammen,
Die vom Iſraeliſchen ſtammen
Zůſtrewet ſind mit ſchmach vnd hon
In weitgelegne nation.

4. Er heilet die zůſchlagen hertzen,
Verbindet trewlich ihre ſchmertzen.
Er weiß der lieben ſternen zal,
Vnd nennet ſie mit namen all.

5. Got vnſer Herr im himel oben,
Iſt trefflich gros, gar hoch erhoben,
Hat groſſe macht vnd ſtercke viel,
Vnd ſeiner weisheit iſt kein ziel.

6. Er richtet auff mit ſeinen henden
Die hochbetrübten vnd ellenden,
Vnd ſtöſt zůboden ſtarcker hand
Gotloſe büben in dem land:

7. Nu ſinget lob mit hohen ehren
Dem gütigen vnd trewen Herren,
Vnd dancket ihm mit freiem mût,
Spielt vnſerm Got auff harffen gût.

8. Der ſeine wolcken weit ausſtrecket,
Den himel gar damit bedecket,
Vnd regen gibt gelegner zeit,
Damit das erdreich wirt bereit.

9. Der ſchaffen thût durch ſeinen ſegen,
Durch taw vnd fruchtbarlichen regen,
Daß gras den menſchen al zûgût
Auff hohen bergen wachſen thût.

10. Der in der welt das vieh erneret,
Vnd ihm ſein fûtter auch beſcheret,
Gibt jungen raben ihre ſpeis,
Die ihn anrûffen ihrer weis.

11. Der kein luſt hat auff dieſer erden
An reiſigen vnd ſtarcken pferden,
Dem eines manns gebeine gût
In keinem weg gefallen thût.

12. Der Herr hat aber wolgefallen
An den auffrichtigfrommen allen,
Die ihm mit fürcht gehorſam ſein,
Vnd hoffen auff die gûte ſein.

273. Der CXLVII Pſalm.

Lauda Jerusalem Dominum. — Ulenberg 629.

1. JEruſalem dû liebe ſtat,
Sag hohen preis dem Herren,
Du Sion lobe deinen Got,
Mit allen ehren:
Der deine thor verwaren thût,
Macht jhre riegel feſte,
Auffs allerbeſte.
Der drinnen deinen kindern gût
Gibt ſeinen milden ſegen,
Auff allen wegen.

2. Der deinen grentzen nah vnd fern
Friedlichen ſtand beſcheret,
Vnd dich mit weitzen reiner kern
Reichlich erneret.
Der ſein wort ſendet in die welt,
Das leufft in aller eile,
On lange weile.
Von dem der ſchnee herunder felt,
Wirfft ſich in groſſer vòlle
Wie reine wolle.

3. Er leſſet reiffen ſtrewensweis
Wie aſchen abher fallen.
Er wirfft wie biſſen ſtücklein eis,
Wie ſtück cryſtallen:
Wer mag auff erd durch alle land
In winterkalten tagen,
Seiñ froſt ertragen?
Er ſpricht, ſo ſchmeltzet es zühand,
Es tawet auff geſchwinde
Von ſeinem winde.

4. Er machet ſein wort offenbar
Iſrael ſeinem knechte,
Thůt ſein gſetz Jacob kund fürwar,
Vnd ſeine rechte.
Das hat er keinen heiden thon,
Durchaus von allen vòlcken
Vnter den wolcken,
Hat ſunſten keiner nation
Sein recht auff dieſer erden
Kund laſſen werden.

274. Der CXLVIII Pſalm.

Laudate Dominum de coelis. — Ulenberg 631.

1. Ihr creatur im himel oben,
Thůt ewren Got vnd Herren loben,
Vnd preiſet ihn mit ſüſſem ton
In ſeinem hohen heilgen thron.
Preiſet ihn hoch mit frewdenſchalle,
Ihr ſeine lieben engel alle,

Auch all ſein heeren groſſer ſchar,
Sonn, mond, vnd alle ſternen klar.

2. Preiſet ihn auch, wie ſich gebůret,
Ihr hohen himel wolgezieret,
Vnd alle waſſer lauter rein,
Die droben hoch im himel ſein.
Preiſet mit frewden alzůſamen
Des lieben Gottes tewren namen,
Der alle ding aus klůgem rat
Durch ſein befehl erſchaffen hat.

3. Sie ſind gar feſt gemacht vom Herren,
Vnd werden ewig immer weren,
Er hat ein ordnung auffgericht,
Darůber wirt getretten nicht.
Preiſet den Herrn in gleichem falle,
Ihr creatur auff erden alle,
Ihr groſſen drachen hin vnd her,
Ihr abgrůnd all im wilden meer.

4. Fewr, hagel, ſchnee, dampff, ſturm vñ winde,
Die ſeinem wort nachthůn geſchwinde,
Auch alle berge gros vnd klein
Cedern, vnd denn die fruchtbar ſein:
Ihr thier, vnd alles vieh im lande,
Gewůrm vnd vögel allerhande,
König der erden auserwelt,
Vnd alle völcker in der welt:

5. Ihr edlen Fürſten hochgeboren,
Ihr Richter aller welt erkoren,
Auch knaben vnd jungfrawen rein,
Alten vnd jungen ins gemein,
Preiſet einhellig alzůſamen
Des lieben Gottes heilgen namen,
Der denn alleine jeder friſt
Hoch vberaus erhoben iſt.

6. Sein ehrenpreis thůt weiter recken,
Denn ſich himel vnd erd erſtrecken.
Er wirt einmal erhöhen fein
Das horn der auserwelten ſein:

Man ſoll ſein lob hochrümlich füren,
Das wil ſeiñ heilgen all gebüren,
Dem volck Iſrael auserwelt,
Das bei ihm nah ſich immer helt.

275. Der CXLIX Pſalm.

Cantate Domino canticum. — Ulenberg 635.

1. LAſſt ewer ſtimm mit frewden klingen,
Dem Herrn ein newes lied züſingen,
Man ſag ihm lob aus hertzen rein,
Da fromme leut beinander ſein.
Gantz Iſrael ſei fro mit ehren,
Vnd frewe ſich in ſeinem Herren,
In ſeinem l eben trewen Got,
Dem Got der ihn erſchaffen hat.

2. Die kinder Sion auserkoren,
Vom ſtammen Jacob hergeboren
Hochjauchtzen all mit gantzer gir
In ihrem Konig voller zier.
Sie preiſen herrlich alzüſamen
Am reien ſeinen werden namen,
Vnd ſpielen ihm mit trummen viel,
Mit Cythern vnd mit Pſalterſpiel.

3. Denn er an ſeinem volck für allen
Hat ein beſunder wolgefallen,
Er wirt den helffen auff die bein,
Die mit ellend verdrucket ſein.
Die heiligfrommen hie auff erden
In ehren hoch frolocken werden,
Vnd auch bei nacht auff ihrem beth
Lobſingen ſeiner majeſtet.

4. Ihr mund wirt Got mit frewden preiſen,
Vnd ihm gebürend ehr beweiſen,
Zweiſchneidig ſcharffe ſchwerter fein
In ihren henden werden ſein.
Daß ſie der heiden hochmüt brechen,
Vnd ſich an ihn gebürlich rechen,

Auch vmgelegne nation
Zůſtraffen hefftig greiffen an:
5. Daß ſie ihr König mit verdrieſſen
In ſtarcke fůsbend ſchmehlich ſchlieſſen,
Vnd ihre Fürſten edler art
Mit eiſnen ketten binden hart.
Damit ſie rach an ihnen vben,
Wie davon klerlich ſteht geſchrieben:
Diß iſt der menſchen ehr allein,
Die heiligfrommes hertzen ſein.

276. Der CL Pſalm.

Laudate Dominum in sanctis. — Ulenberg 638. Corner 638.

1. WOlauff thůt Got hochrümlich loben
In ſeinem heiligthům hieroben,
Preiſet den Herren hochgeacht,
Im feſten weſen ſeiner macht.
Lobſinget ihm in ſeiner ſtercke,
In ſeinen thaten heilger wercke,
Die er zů ſeinem ehrenpreis,
Gethan hat vnerhörter weis.
2. Lobſinget ihm mit hohen ehren,
Dem mechtigen vnd ſtarcken Herren,
Saget ihm ehr gelegner zeit,
Nach ſeiner groſſen herrligkeit.
Preiſet ihn höchlich vberalle,
Mit Zincken vnd Poſaunen ſchalle,
Vnd ſpielet ihm mit freiem můt,
Auff Cythern vnd auff harffen gůt.
3. Lobpreiſet ihn an frewdentagen
Mit reien vnd mit trummenſchlagen,
Mit ſeitenſpiel vnd gůtem klang,
Mit pfeiffen vnd mit orgelſang.
Thůt ihm mit Cymplen ehre ſingen,
Die helle ſein vnd lieblich klingen.
All was des lebens odem hat,
Sag ehr vnd preis dem lieben Got.

Lesarten aus Corner. **1**, 1. thut. hochrühml. — 2. Heiligthum. — 4. veſten. Macht. — 5. jhm. Stärcke. — 6. Jnn. Tha. Wer. — 7. Er zu. Ehrenpreiß. — 8. weiß. — 2, 1. jhm. Ehren. — 2. mä. — 3. jhm Ehr. — 4. Herr. — 5. jhn. — 7. jhm. freyem Muſic. — 8. Harpffen gut. — 3, 1. jhn. Frew. — 2. Reyen. Trum. — 3. Seyt. gutem Klang. — 4. Pſ. Orgelgſ. — 5. Thut jhm. Ehre. — 6. ſeyn. — 7. deß L. Athem. — 8. Ehr. Preiß. GOTT.

277. Des heiligen Aureli Augustini Pſelterlein,

welchs er aus den Pſalmen Dauids gezogen, vnd der **Monica** ſeiner mûtter zûgerichtet hat.

Ulenberg 641. Corner 860.

1. GOt vatter, Herr allmechtig, gros hieroben,
Ein König aller ehren hoch erhoben,
Weil dir gefelt,
Vnd ſelig iſt der mann,
Der ſich enthelt,
Von der gotloſen ban:

2. Der auch mit vleis auff dein gebot thût achten,
Hat luſt beid tag vnd nacht das zûbetrachten:
So lere mich
Mit trewen dienen dir,
Vnd fûrchten dich
Von hertzen gantzer gir.

3. Jch wil mein ſtimm demûtiglich erheben,
Ach wolleſt auff mein flehen achtung geben:
Mein zûuerſicht,
Viel ſûnd mich drucken ſehr,
Verlaß mich nicht
Jn deinem grimmen ſchwer.

4. Daß mich der alte feind nicht vberraſche,
Vnd meine ſeel gleich wie ein lew erhaſche,
Wenn keiner wer,
Der mich erretten thet,
Vnd ich O Herr
Von dir kein beiſtand het.

5. Doch treibe du den feind mit macht zurücke,
Daß ihm ſein böſer anſchlag nicht gelücke,
Er werde ſchwach,
Der helliſch böſewicht

Kom vm mit ſchmach
Für deinem angeſicht.

6. Laß ihn ja meine ſeele nicht beſtricken,
Durch ſeine liſt mit fewrigböſen ſtricken,
Bewar mich Herr
Fürm ſturmen groſſer wind,
Daß wetter ſchwer
Mich nicht auffreib geſchwind.

7. Ich bin gar arm, ellend, in groſſen ſchmertzen,
Vnd ſeufftze faſt aus hochbetrübtem hertzen,
Darum O Got,
Mach dich nun auff die bein,
Sih an mein not,
Vnd hör die klage mein.

8. Denn du biſt rat vnd hoffnung der ellenden,
Die armen trawen dir an allen enden.
Mein einig zier,
Gib durch die güte dein,
Daß ich für dir
On wandel geh herein:

9. Laß mich der frömkeit mit der that nachſtreben,
Daß deine gnad mein erbteil ſei im leben,
Herr mich behüt,
Gleich eim augapffel klein,
Dein flügel güt
Laß mir zum ſchirme ſein.

10. Du biſt mein krafft, mein fels vnd mein vertrawen,
Mein auffenthalt, dahin ich flih on grawen,
Mach mich gar rein,
Den trewen diener dein,
Von ſünden mein
Die mir verborgen ſein.

11. Send mir dein heil, thü mein gebet erhören,
Gib mir, was meine ſeele thüt begeren,
Hilff mir, bit ich,
Aus wilder lewen ſchlund,
Geleite mich
Auff rechter ban alſtund.

12. Daß ich mag in vnſchuld nach allen pflichten
Mit reinem hertzen meinen wandel richten,
Vnd gehen fort
Zům heilgen berge dein,
Bis ich ſteh dort
Auff deiner ſtete ſein.

13. Gedencke nicht der vbelthat vergangen,
Die ich in meiner jugend hab begangen,
Vergiß O Herr,
Was ich vnwiſſenlich,
Vnd on gefehr
Gethan hab wider dich.

14. Verderb nicht meine ſeel mit den gotloſen,
Gib mich nicht hin nach ihrer luſt den böſen,
Die wider recht
Mich haſſen ihrer art,
Vnd deinen knecht
On fůg angreiffen hart.

15. Erhör mein ſtim in meinem ſchweren zagen,
Vernim einmal mein ſehnlichs jamerklagen,
Zů dir rüff ich,
Zům heilgen namen dein,
Begnade mich,
Merck auff die klage mein.

16. Du biſt mein troſt, mein zůuerſicht auff erden,
Laß nimmermer mich gar zůſchanden werden,
Du trewer Got,
Verzeic dieſer friſt,
Was vbelthat
In meinem hertzen iſt.

17. Laß deine gnad mir reichlich widerfaren,
Wie ich auff dich vertraw von jungen jaren,
Reiß mich in eil
Aus allen engſten mein,
Sag meiner ſeel:
Dein hilffe wil ich ſein.

18. Herr Got meins heils hilff mir auff mein begeren,
Thů meines hertzen wündſche mir geweren,

Denn zwar auff dich
Traw ich mit feſtem mût,
Hoff ſtetiglich
Auff deine flügel gût.

19. Laß mir einmal mein ende kündig werden,
Wie viel noch meiner tage ſein auff erden,
Daß ich durch dich,
Vnd deiner lehr bericht,
Wiſs eigentlich,
Was mir noch hie gebricht.

20. Erhôr mein ſtimm, vernim mein trawrigs flehen,
Laß meine klag zû dir mit gnad eingehen,
Zeuch mich mein Got,
Aus dieſer grûben weit,
Aus tieffem kot,
Drin ich lig dieſer zeit.

21. Thû meine fûs auff hohen felſen ſtellen,
Auff daß mich ja kein vnfal môge fellen,
Ach richte fein
Die trit vnd genge mein,
Zûgehn herein
Auff gûten wegen dein.

22. Beut mir dein hand, thû hilff in bôſen tagen,
Erlôſe mich aus angſt vnd ſchwerem zagen,
Daß ich zû dir,
Zûm haus vnd tempel dein,
In heilger zier
Mag einmal tretten ein.

23. Du biſt mein Got, gibſt mir krafft reicher maſſen,
Laß mein trit irren nicht von deinen ſtraſſen,
Laß mich lieb han
Das recht vnd billigkeit,
Vnd haſſen dann
All vngerechtigkeit.

24. Sei mein zûflucht vnd krafft heiliger werden,
Du Herr vnd Kônig gros auff allen erden,
Der ewiglich
All ding regieren thût,

Errette mich,
Von tieffer hellen glůt.

25. Wenn du dich nu wirſt herrlich offenbaren,
Vnd zům gericht herab iñ wolcken faren,
So wolleſt Herr
Nach groſſer gůte dein,
Iſt mein beger,
Mir ſůnder gnedig ſein.

26. Deiñ heilgen geiſt nim nicht von mir ellenden,
Thů dein antlitz von meiner ſůnd abwenden,
Tilg aus in mir
All vbelthat vnrein,
Laß ſie bei dir
Ewig vergeſſen ſein.

27. Thů Herr in mir ein reines hertz erſchaffen,
Den rechten geiſt ernew in mir rechtſchaffen,
Daß ich ſei dort,
In deinem hauſe raum,
Wie ſchöner art
Ein fruchtbar ölebaum.

28. Damit ich deines Reiches mitgenoſſen,
Mit deiner gnaden frewdenöl begoſſen,
Im Paradeis
Mit Iſrel frewe mich,
Vnd ſag dir preis
Mit Jacob ewiglich.

29. Hilff mir durch deinen namen ehrenprechtig,
Erlöſe mich in deiner krafft allmechtig,
Mein zůuerſicht,
Zeig mir die gnade dein,
Verachte nicht
Mein flehen ſchwerer pein.

30. Send her dein hand, thů mich aus not erretten,
Gib ſchmach vnd ſchand den die mich vntertretten,
Zůſchmeiß die zeen
In ihrem munde bös,
Die backen zeen
Den Lewen gar zůſtoß.

31. Du biſt mein Got, mein gůt in dieſem leben,
Dein hand helff mir, thů mich beſchirmen eben,
Wenn du nu ſchir
Wirſt geben rechten lon,
Nachdem alhier
Ein jeder hat gethon.

32. Nach dir O Herr hat meine ſeel verlangen,
Sie dürſtet ſehr mit gantzer gir vmfangen:
Mein ſchirmer ſei
Für der gotloſen rott,
Vnd ſteh mir bei,
Mein lieber trewer Got.

33. Laß deine gnad nicht ſein von mir genommen,
Wenn alles fleiſch nu wirt zů dir einkommen,
Leucht vber mich
Dein liebes angeſicht,
Das bit ich dich,
Mein höchſte zůuerſicht.

34. Got meines heils, gib dz mein thůn gelinge,
Daß mich ja nicht die grůben gar verſchlinge,
Daß vber mich,
Der tieffer abegrund
Nicht grawſamlich
Aufſſperre ſeinen mund.

35. Sei du mein hilff, kom an in aller eile,
Errette mich, mach nicht zůlange weile,
Denn ich O Herr
Vertrawe feſt auff dich,
Laß nimmermer
Zůſchanden werden mich.

36. Laß mich ja nicht honſchmehlich mit vnehren
Von dir on troſt im ellend widerkeren,
Wenn böſe leut
Durch dich vmkommen ſchir,
Die ihrer zeit
Gewichen ſind von dir.

37. Denn du fürwar thůſt recht auff erden richten,
Kanſt niderſchlahn vnd widerum auffrichten,

Ein jederman
Für dir ſich ſchrecket ſehr,
Wer kan beſtahn
Für deinem grimmen ſchwerd?

38. Du Got allein thûſt wunder vielerhande,
Haſt jener zeit dein volck in wůſtem lande
Mit ſpeis vnd brot
Erneret viele jar
Vnd in der not
Ihr luſt gebûſſet zwar.

39. Alſo mein Got thû meinen hunger ſtillen,
Erquicke mich vm deiner gnade willen,
Dein gûte mild
Mich ſpeiſe für vnd für,
Laß mich dein hûld
Frûzeitlich kommen für.

40. Ich mûß in dieſem jamerthal auff erden
Mit angſt vnd leiden viel geplaget werden,
Du ſpeiſeſt mich
In zeiten meiner not,
Gar bitterlich
Mit ſawrem threnenbrot.

41. Laß mich ja deiner ſûſſigkeit genieſſen,
Vnd honig mir aus deinem fels herflieſſen,
Damit Herr ich
Die milden gûte drin,
Mag innerlich
Im hertzen ſchmecken ſein.

42. Got der du wilt all ding auff erden richten,
Der frommen ſach vnd auch der böſen ſchlichten,
Dein majeſtat
Im allerhöchſten thron,
Die herrſchafft hat
Durch alle nation.

43. Herr wolleſt mein aus gnaden dich erbarmen,
Sih an aus allerhöchſtem thron mich armen,
Gib mir zu teil
Deiñ ſegen trewer Got,

50. Wenn du einmal in warheit trewer pflichten
Durch billigkeit wirſt alle völker richten,
Werd ich bei dir,
Mit den die fürchten dich,
In heilger zier
Das liecht ſehn ewiglich.

51. Die rechte dein thü mich O Got bewaren,
Laß hilffe mir durch dein hand widerfaren,
Mach mich Herr frei
Vom leiden ſchwerer pein,
Vnd ſteh mir bei
Mit heilgem arme dein.

52. Der du ſitzeſt auff Cherubim hieroben,
Biſt hoch in deiner majeſtat erhoben,
Verleie mir,
Daß ich fürn augen dein
In frewdenzier
On wandel geh herein:

53. Daß ich in meinem haus nach der gebüre,
Von hertzen from eiñ güten wandel füre:
Ein bös gemüt,
Gotloſer böſewicht,
Der vbels thüt,
Soll bei mir hefften nicht.

54. Mein aug ſoll auff dein heiligfrommen ſehen,
Mit den wil ich auff reinen wegen gehen,
Wenn dein gericht
Hinnimt aus deiner ſtat,
Was wider pflicht
Luſt hat zür vbelthat.

55. Vernim mein bit, erhöre mich ellenden,
Thü nicht aus zorn dein antlitz von mir wenden,
Wenn ich zü dir
Feſt rüff in nöten mein,
So neige mir
Die lieben oren dein.

56. Ach wolleſt mir all meine ſünd vergeben,
Hilff Got, reiß aus dem tod mein leib vnd leben,

Erfüll O Herr
Mein ſeel aus trewem mût,
Auff mein beger
Mit deinem reichen gût.

57. Für deim anſehn die gantze welt ſich ſchüttert,
Du machſt daß ſie auff ihrem grund erzittert,
Durch deine hand
Die auserwelten dein,
Aus fremdem land
Mit frewd gefüret ſein.

58. Sei du bei mir mein Got zu allen zeiten,
Dein hand thû mich auff rechter ban geleiten,
Verleie mir
Dein gnade jeder friſt,
Zûthûn für dir
Was recht vnd billich iſt.

59. Für mich her aus der finsternis zûm leben,
Wenn ich mit todes ſchatten bin vmgeben,
Dafür wil ich,
Mit dankbarlichem mût
Hochpreiſen dich,
Vnd ſingen Pſalmen gût.

60. Dein gnad in heilger ziere mir beweiſe,
Zû deines namens lob vnd ehrenpreiſe,
Im hauſe dein,
Im rat der heilgen gût,
Da die gemein
Sich fein zûſammen thût.

61. Laß mein gerechtigkeit vnendlich weren,
Mein horn thû ſich herfür in hohen ehren,
Hilff mir O Got,
Dem armen diener dein,
Wol aus dem kot,
Vnd richt mich auff die bein.

62. So wil ich dich nach der gebüre preiſen,
Vnd von nun an dir immer ehr beweiſen,
Damit ich dir
Gefalle jeder friſt,

Mein höchſte zier
Jm land da leben iſt.

63. Reiß meine band, dein gnade mir verleie,
Wenn ich zů dir in meinen nöten ſchreie,
So hör mich Got,
Vnd mach es nicht zůlang
Hilff aus der not,
Für mich aus allem zwang.

64. Ler mich meiñ wandel Herr nach allen pflichten,
Jn deim gebot gebürlich anzůrichten,
Laß dein geſetz
Mir angelegen ſein,
Zůfragen ſtets
Nach rechten wegen dein.

65. Gib mir verſtand, daß ich in meinem leben
Auff dein gebot thů vleiſſig achtung geben,
Vnd forſch ihm nach,
Thůs überlegen ſein,
Ja halt es auch
Von gantzem hertzen mein.

66. Jch bin gleich einem ſcheflein gar verirret,
Bin aus der ban, die ſüñd hat mich verwirret,
Sůch deinen knecht,
Dů lieber frommer Got,
Der deine recht
Niemal vergeſſen hat.

67. Thů meiñ ausgang vnd eingang wol bewaren,
Laß mir kein leid noch vnfal widerfaren,
Die füſſe mein
Stehn feſt auff heilger ſtat,
Jm hauſe dein
Mitten in deiner Stat.

68. Zů dir hab ich mein augen auffgehoben,
Der du dein haus im himel haſt daroben,
Herr mich erlös,
Vnd hilff der ſeele mein,
Von fallen bös,
Dir mir geſtellet ſein.

69. Laſz ſich mein hend zů ſünden nicht ausſtrecken,
Gib frewde mir, behůt für allem ſchrecken,
Laſz meinen mund
Vol wonne ſein für dir,
Mein zung zůr ſtund
Hochjautz in frewdenzier.

70. Herr wolleſt mich mit reichem gůt erfüllen,
Thů wol bei mir nach meines hertzen willen,
Gib mildiglich
Den ſegen aus Sion,
Das bit ich dich
Mein Got im höchſten thron.

71. Auff daſz ich mag getroſt on einig grawen
Das glück der ſtat Jeruſalem anſchawen,
Mag auch in ihr,
Von allen ſünden rein
In heilger zier
Dein hausgenoſſen ſein.

72. Ach neige deinem diener Herr dein oren,
Merck auff mein bit, thů meine klag erhören:
Mein hertz vnd můt,
Soll nicht hoffertig ſein,
Mein augen gůt
Nicht ſehen hoch herein.

73. Ich wil demůtig ſein in allen dingen,
Bis du mich wirſt zům heilgen ort hinbringen,
Daſz ich einmal
Mag eingehn wolgemůt,
Mit frewdenſchall
Zů deiner hütten gůt.

74. Da wiltu reichlich deinen ſegen geben,
Da iſt genad in ewigkeit zůleben,
Alda wil ich
Zům heiligthům behend
Hertzwilliglich
Auffheben meine hend.

75. Ich wil dich Herr im hohen himel loben,
Der alle welt ein richter biſt daroben,

Vnd ſchaffeſt recht
Dem lieben volcke dein,
Deß deine knecht
Von dir getroſtet ſein.

76. Du Got der götter all gar hoch in ehren,
Du groſſer Herr vnd König aller herren,
Ich rüff zu dir,
Vnd thů die klage mein
Mit gantzer gir,
Im heilgen tempel dein:

77. Erkenn mein hertz, erforſche meine nieren,
Spür mich gar aus, thů mein thůn al probieren,
Geleite mich
Auff ewiglicher ban,
Darauff Herr ich
Zům leben gehen kan.

78. Behüte mich fürn henden der gotloſen,
Thů mich voñ bůben all mit gnad erlöſen,
Laß mein gebet
Für deinen augen ſein
Als wenn ich het
Gethan reuchopffer ſein.

79. Herr meine ſeel aus dieſem kercker füre,
Auff daß ich dich hochlobe nach gebüre,
Vnd rechter weis
Von gantzem hertzen mein,
Sag ehr vnd preis
Dem werden namen dein.

80. Got neige mir genediglich dein oren,
Thů mich durch dein gerechtigkeit erhören,
Halt nicht gericht,
Mit deim ſündhafften knecht,
Denn keiner nicht
Mag ſein für dir gerecht.

81. Laß bald zů dir einkommen meine klage,
Daß nicht in mir mein geiſt von angſt verzage,
Denn du biſt zwar
Mein gnad vnd hoffnung gůt,

Der immerdar
Mich wol bewaren thůt.

82. Du biſt ja gros vnd freilich hoch zůloben,
Kein mas iſt deiner herrligkeit hieroben,
Darum ich bit,
Hilff mir doch auff die bein,
Weil meine trit
Zům fal verglitten ſein.

83. Lôs auff mein band, wie ich dir thů vertrawen,
Erleuchte mich die warheit anzůſchawen,
Der du zům haus,
Zůr woning angenem
Jtzt füreſt aus
Die ſtat Jeruſalem.

84. Wenn du nun haſt verriegelt ihre thoren,
Vnd ſtarck gemacht ihr feſtung auserkoren,
Laß mich in ihr
Mit allen heilgen dein,
O Herr bei dir
Ein mitgenoſſen ſein:

85. Da dir dein engel immer ehr beweiſen,
Vnd vnauffhörlich deinen namen preiſen,
Da dich zůgleich
Dein heer vnd ſcharen all,
Jm himelreich
Loben mit hohem ſchall.

86. Da laß mich mit deiñ heilgen alzůſamen,
Hochjauchtzend preiſen deinen tewren namen,
Der ehrenhafft
Vnd heilig allezeit
Hat die herrſchafft
On end in ewigkeit.

Lesarten aus Corner, der immer Gott, aber kein ů hat, was ich bei den Varianten nicht weiter anführe. — **1**, 1. Vatter. Allmå. groß dort v. — 2. Ehren. — 3. gefällt. — 4. Mann. — 5. enthält. — 6. Bahn. — **2**, 1. fleiß. Gebot. — 2. bey Tag v. N. — 3. lehre. — 4. trewem. — 5. fôr. — 6. v. gantzes Hertzn Begier. — **3**, 1. wil. St. — 3. Zuv.

— 4. Sü. — 6. Gr. — **4**, 2. Seel. Löw. — 6. kein Beyſt. hett. — **5**, 1. Ma. — 2. jhm. An. — 4. Höll. Böſ. — 5. Komm vmb. — 6. An. — **6**, 1. jhn. Seele. — 2. Liſt. Str. — 3. Bewahr. — 4. Stür. W. — 5. Das W. — **7**, 1. elend. — 2. aus. Her. — 3. Darumb. — 4. Bein. — 5. Noht. — 6 Klag. — **8**, 1. Raht. Hof. Elend. — 4. Güte. — 6. Ohn tadel. — **9**, 1. Frömbk. That. — 2. Gnad. Erbth. ſey. Leb. — 4. ein Aug. — 5. Flü. — 6. Sch. ſeyn. — **10**, 1. Kr. Felß. Ver. — 2. Auf. flieh ohn. — 4. Die. — 5. Sü. — 6. ſeyn. — **11**, 1. Heyl. Geb. — 2. Seele. begeh. — 3. bitt. — 4. Auß. Löw. Schl. — 5. Geley. — 6. Bahn allſt. — **12**, 1. Pfl. — 2. Her. — 3. gehe. — 4. Ber. — 5. Biß. — 6. ſtäte. — **13**, 1. Vb. — 2. Jug. — 4. vnwiſſentl. — 5. ohn Gef. — **14**, 1. Seel. Gottl. — 2. jrer L. Bö. — 4. jrer. — 5. Kn. — 6. Ohn Fug. — **15**, 1. ſtimm. — 2. Vernimm. Jammerk. — 4. Na. — 6. Kla. — **16**, 1. Troſt. Zuv. Erd. — 2. nimmermehr. — 4. Verzeyhe. — 5. Vb. — 6. Her. — **17**, 1. Gu. widerfah. — 2. von all mein Jahren. — 3. eyl. — 4. Von allẽ äng. — 5. Seel. — 6. hül. will. ſeyn. — **18**, 1. mein Heyl. — 2. Thu mich nach meines Hertzen Wundſch gewäh. — 4. veſtem muht. — 5. ſtät. — 6. Flü. — **19**, 1. Ende ku. — 2. Ta. ſeyn. Er. — 5. Wiß eyg. — **20**, 1. Stimm, vernimb. — 2. Klag. Gnad. — 4. Auß. Gr. — 5. Auß. Koht. — 6. Drinn. Zeit. — **21**, 1. Füß. Fel. — 2. Vnſ. — 4. Tritt. Gä. — 6. We. — **22**, 1. Hand. Hü. im. Ta. — 2. auß. — 4. Jns Hauß. Tem. — 5. Zier. — 6. Mög. — **23**, 1. Kr. — 2. Tritt jrren. deiner Str. — 4. Re. Bil. — 6. Vng. — **24**, 1. Sey Zuſ. Krafft in mein Gefährden. — 2. groß a. gantzer Er. — 4. Di. — 6. Hö. — **25**, 1. Wann. nun. offenbahr. — 2. Ger. in W. fahr. — 4. Gü. — 5. begehr. — 6. gnä. ſeyn. — **26**, 1. Dein. Ge. nimm. ele. — 2. An. Sü. — 3. auß. — 4. Vb. — 5. bey. — 6. ſeyn. — **27**, 1. He. — 2. Ge. ernewr. — 3. ſey. — 4. Ha. — 6. Oel. — **28**, 1. Mit. — 2. Gnadenfrewden Oel. — 3. Paradeyß. — 4. Jſrael. — 5. Preyß. — **29**, 1. Na. ehrenprä. — 2. Kr. Allmä. — 3. Zuv. — 4. zeyg. Gna. — 6. Peyn. — **30**, 1. Ha. auß Noht. — 2. Schm. Scha. — 3. Zän. — 4. ihr. M. böß. — 5. Backenzän. — 6. Löw. zerſt. — **31**, 1. Gut. Le. — 2. Ha. — 3. Wann. nun ſchier. — 4. Lohn. — 5. allh. — 6. gethan. — **32**, 1. Seel. — 2. gier vmbſ. — 3. Schi. ſey. — 4. Gottl. Natt. — 5. bey. — **33**, 1. Gn. ſeyn. — 2. Fle. nun wird. — 4. An. — 5. bitt. — 6. Zuv. — **34**, 1. Heyls. daß. — 2. Gr. — 4. D. grewl. Abgr. — 5. Nit. — 6. Mn. — **35**, 1. Sey. hü. an in a. eyle. — 4. veſt. — 5. nimmermehr. — **36**, 1. nit hönſchmeichlich. — 2. ohn. elendt widerkeh. — 3. Leut. — 4. vmbk. — 5. Die in der z. — 6. ſeynd. — **37**, 1. Er. — 2. niderſchlan. widerumb. — 4. dir erſchricket ſ. — 5. beſtehn. — 6. Gri. — **38**,

1. Wu. durch deine Hände. — 2. Vo. im wüſten L. — 3. Speiß. Brodt. — 4. Ernehret lange Jahr. — 5. Noht. — 6. gar. — **39**, 1. Hu. — 2. vnß. Gn. — 3. Gü. — 5. Huld. — **40**, 1. Jamm. Er. — 2. Anleh. — 4. Jnn. noht. — 6. M. meiner zähren Brodt. — **41**, 1. Sü. — 2. Hö. auß. Felß. — 4. milde Gü. — 5. innerl. — 6. He. — **42**, 1. wirſt d. Er. — 3. Majeſtät. — 4. Thron. — 5. Her. — 6. Na. — **43**, 1. auß. — 2. auß. Thr. Ar. — 3. zu heyl. — 4. Dein S. — 5. D. d. vns z. Heyl. — 6. gebn. Geb. — **44**, 1. Hertzens Boßh. — 2. Verzeyhe. Gn. vnverm. — 4. Die. — 5. noht. — **45**, 2. Ber. auffgeführ. — 3. ney. — 4. Ohr. — **46**, 1. Ha. — 2. La. auß. Jäg. — 3. Bewähr. — 4. vnfall. Pl. — 5. Seu. — 6. Mit. — **47**, 1. Hauß deß. — 2. Ehr. — 4. Palmenb. — **48**, 1. Tag. Zeit verlä. — 2. noch mehr Jahr. — 3. Sey. — 4. Zu. im. — 5. Dahin. noht. — 6. fliehn ohn gef. — **49**, 1. hül. widerfah. — 2. will. — 4. außerwehlt. — 5. Her. — 6. gantze W. — **50**, 1. inn W. Pf. — 2. Bil. Wo. — 3. bey. — 5. Heil. — 6. Recht ſehen. — **51**, 1. bewah. — 2. Hül. deine Ha. widerfah. — 3. frey. — 4. Leyd. Pein. — 5. bey. — 6. Ar. — **52**, 2. inn Majeſtät. — 3. Verleyhe. — 4. An. — 5. Frewden, Zier. — 6. Ohn Mackel g. — **53**, 1. Hauß gebüh. — 2. He. fromm ein. Wa. füh. — 3. böß G. — 4. Wo. — 6. bei mir bleiben nit. — **54**, 1. Aug. heilign Willen ſ. — 2. Mein Füß die ſolln a. r. Weegen. — 3. Ge. — 4. Himmbt auß d. ſtatt. — 5. Pſl. — 6. Wo. — **55**, 1. Vernimm. bitt. el. — 2. auß Z. An. — 4. Nöhten. — 5. ney. — 6. Ohr. — **56**, 1. Sü. — 2. auß. Todt. Leib. Leb. — 4. Seel auß. muht. — 5. begehr. — 6. Gut. — **57**, 1. d. Geſicht. We. — 2. jhr. Gr. — 3. Ha. — 4. Außerwehl. — 5. Auß frembdem L. — 6. Fr. gefüh. ſeyn. — **58**, 1. Sey. bey. — 2. Ha. Bahn geley. — 3. Verleyhe. — 4. Gna. — **59**, 1. Führ. auß. Finſternuß. Le. — 2. Todesſch. vmbg. — 3. Darfür will. — 4. danckbarem Gemüht. — 5. prey. — 6. V. loben deine Güt. — **60**, 1. Gna. Zie. — 2. Na. Lob. Ehrenprey. — 3. Hau. — 4. Naht. — 5. Gem. — 6. Zuſammen kommen th. — **61**, 1. Ger. ohn auffhörn w. — 2. M. Stärck. Eh. — 4. Die. — 5. auß. Noht. — 6. Bein. — **62**, 1. will. gebüh. prey. — 2. allzeit Ehr. — 5. Zier. — 6. La. Le. — **63**, 1. Ba. Gna. verleyhe. — 2. Nöhten ſchreye. — 5. auß. Noht. — 6. Führ. auß. Zw. — **64**, 1. Lehr. mein. Pſl. — 3. Geſatz. — 4. ſeyn. — 5. ſtäts. — 6. Weeg. — **65**, 1. Ver. Le. — 2. Gebot fleiſſig thu. — 3. jhm. — 6. Her. — **66**, 1. Schäf. verjr. — 2. auß. Bahn. Sü. — 3. Knecht. — 5. Recht. — 6. Niemals. — **67**, 1. mein Auß. Ein. bewah. — 2. Leyd. Vnfall widerfah. — 4. veſt. heilgem Pfad. — 5. Hau. — 6. Stadt. — **68**, 1. Au. — 2. Hauß. Himmel. dort oben. — 3. erlöß. — 4. Seele. — 5. Fällen böß. — 6. ſeyn. — **69**, 1. Händ. Sü. auß. — 2. Frew. — 3. Mu. —

4. Voll W. ſeyn. — 5. Zu. Stu. — 6. Frew. — **70**, 1. Gut. — 2. bey. Her. — 4. Se. auß. — 5. bitt. — 6. Thron. — **71**, 2. Dz. Gl. Stadt. — 3. jhr. — 4. Sü. — 5. Zier. — 6. Hauß. ſeyn. — **72**, 1. ney. Die. Ohr. — 2. Bitt. Klag erhoren. — 3. Her. Muht. — 4. ſeyn. — 5. Au. — **73**, 1. will. ſeyn. Din. — 2. Biß. Orth. — 4. wolgemuht. — 5. Frew. — 6. Hü. — **74**. Strophe fehlt. — **75**, 1. will. Himmel. — 2. Der d. aller W. R. dort ob. — 4. Vol. — 5. Deß. Kne. — 6. getrö. ſeyn. — **76**, 1. Göt. Ehr. — 2. Her. — 4. Kla. — 5. gier. — 6. Tem. — **77**, 1. Her. Nie. — 2. auß. Thun all probir. — 3. Geley. — 4. Bahn. — 6. Le. — **78**, 1. Hä. Gottl. — 2. vom böſen a. — 3. Geb. — 4. Au. ſeyn. — 5. hett. — 6. Rau. — **79**, 1. Seel auß. Ker. füh. — 2. gebüh. — 3. Weiß. — 4. Her. — 5. Ehr, Preyß. — 6. werthen N. — **80**, 1. ney. genä. deine Ohren. — 2. Ger. — 3. Ger. — 4. Kne. — 6. ſeyn. Ger. — **81**, 1. Kla. — 2. Geiſt in — 4. Gnad. Hof. — 5. jm. — 6. bewah. — **82**, 1. groß. frey. hoch erhoben. — 2. maß. Herrlichk. dort ob. — 3. Darumb. bitt. — 4. Bein. — 5. Tritt. — 6. falln. ſeyn. — **83**, 1. Löß. Ba. — 2. War. — 3. Hauß. — 4. Wohn. angenehm. — 5. Jetzt füh. auß. — 6. Stadt. — **84**, 1. verrig. Tho. — 2. jhr Veſt. außerkoh. — 3. jhr. — 4. Heil. — 5. bey. — 6. Mit ſeyn. — **85**, 1. Eng. jmmermehr. — 2. Na. — 4. Heer. Scha. — 5. Himmelr. — **86**, 1. dein Heil. all zuſammen. — 2. trewen Na. — 3. Ehr. — 4. Heilig allzeit. — 5. Hatt. Her. — 6. Ohn. Ew.

Nachträge.

a, Zu Nr. 205. Bd. I. S. 23. 460.

Die erſte Strophe dieſes Oſterliedes ſteht im St. Gallener Cod. Nr. 448 aus dem 15. Jahrh., woraus ſie A. Schubiger (Die Sängerſchule in St. Gallen vom 8–17. Jahrh., Einſiedeln 1858. S. 69) mittheilt.

b, Zu Nr. 308. Bd. I. S. 596.

Überſetzung des Hymnus Lauda Sion.

Aus einer Münchener Handſchrift des 14. Jahrh. Cod. germ. 101. (Cod. germ. membr. 8⁰ 29.) Blatt 17a—19a. In Form von Proſa geſchrieben. — Eine andere Überſetzung aus dem 14—15. Jahrh. aus einer Wiener Handſchrift enthalten meine „Kirchen- und religiöſe Lieder aus dem 12—15. Jahrh. Paderborn 1863. S. 179.“

1. Syon lob got der dich laitet.
der dir himeliſch ſpeis beraitet.
mit ſange vnd mit herphen ſpil.
Lob in vrolich nach diner gierde.

vnergrvndich[1] iſt ſin wierde.[2]
ſin lob an[3] zal iſt vnd an zil.

2. Vrev dich daz in brotes weiſe.
gotes chint ein lebendev[4] ſpeiſe.
hevt fvr dich getragen wiert.
Ich man in[5] der vor dem ende.
gab den ivngern in ir hende.
ſich zv niezzen nach ir gierd.

3. Lob in ſtille vnd mit gedone.
mit lob in ahtberlichen chrone.
hoh in ſo wiert er dir ze taille.
Hevt hat got von erſt ervunden.
ſpeis von der wir enbunden.
ſein von vnſer ſele mail[6].

4. Nach des newen wiertes ſiten.
alt gewonheit wirt vermiten.
bizeichenvng von warheit veriaget.
Daz hevrich hat daz vierdich[7].
gemachet gar vnwierdich.
daz lieht die vinſter hat betaget[8].

5. Des got do ze twenẽ wielt[9].
hiez er daz man iz behielt.
vnd ſein do forbaz bei gedeht.
Do er daz brot des abendes ſegent.
mit allen genaden er iz beregent.
daz iz ſev den levten mit in breht.

6. Chriſten do wis[10] bei geleret.
daz brot wein dev zwai vercheret.
in vleiſch werdent vnd in blut.
Mack din ovg des niht geſehen.
veſter gelovb ſol dir verichen.
das got ſolchev wunder tut.

---

[1] Mittelhochd. kommt ungründec, heute unergründlich vor. — [2] Die Verlängerung gierde, wierde, wiert iſt in dieſer Zeit noch nicht ſehr häufig. S. m. Gram des 15–16. Jahrh. I. § 32. — [3] D. i. ohne, ſ. im Wörterb. — [4] S. im Wörterb. ewigew. — [5] D. i. ihn, ſ. Wörterb. in, jn. — [6] Mittelhochd. meil = Flecken. — [7] Das Heurige (novitas) hat das Vorjährige (vetustas) verjaget; mittelhochd. vërdic. — [8] S. Wörterb. bedagt. — [9] Zu thun waltete. — [10] d. i. ſei, ſ. Wörterb. bis.

7. Vnder brotes weizzen ſchein.
in weines varbe vnd niht in wein.
wont grozzev chraſt verborgenlich.
Vleiſchlich ſpeiſe blutes tranck.
hie vnd dort an allen wanck.
iſt beidenthalb got heillichlich.

8. Choſt[1] in mit mvnde er iſt vngervret[2].
brich in mit zand[3] er iſt vnzefvret.
er iſt ia gantz vnd vngereret[4].
Nement in tovſent oder einer.
mer noch minner hat ir deheiner[5].
er iſt doch groz vnd vnverzert.

9. Gůt vnd boſe hant an im phliht[6].
vnderſcheidenlich gewiht[7].
iſt do flveches[8] vnd der ſegen.
Jener ſtirbet dirre[9] heilet.
ſich wie vngeleich geteilet.
iſt ir lon vnd vmgewegen[10].

10. Gelovb vnd hinch[11] daran niht ſere.
wenne der ſtychel[12] werdent mere.
daz der chlainen broſem ere.
hat mit der maiſten oblat phliht.
Man brichet niht brot nůr brotes bilde.
ſolhez tailen iſt gar wilde[13].
er wil ſich von ſiner milde
gantzen geben geſtvckelt niht.

11. Menſh nim war der engel ſpeiſe.
bitte daz er dich hinne weiſe,
hvet daz der chinde brot iht reiſe.
den tiſch zetal[14] den hvnden fvr.
Ey opher in yſaach weiſe.
ein lamp der oſterlichen ſpeiſe.
ein himelbrot daz alſo leiſe.
reiffet den ivden fvr die tůr.

---

[1] D. i. koſte. — [2] D. i. ungerühret, unzerführet (non concisus, non divisus). — [3] Zahn. — [4] Lies vngerert (non confractus). — [5] D. i. ihret einer. — [6] Theil Theilnahme. — [7] sorte tamen inaequali. — [8] D. i. Fluches. — [9] D. i. dieſer. — [10] D. i. unrecht gewogen. — [11] D. i. hinke (ne vacilles). — [12] D. i. dar Stücklein. — [13] D. i. wildfremd, ganz unbekannt. — [14] D. i. zu Thal, nieder.

12. Lebendich brot vnd ſpeiſer here.
ieſu chriſt gib vns die lere.
daz wir an der leſten chere[1].
in die vor beraiten ere.
dines vater chomen zeſamen.
Almchtig got alchvnſtich reich.
gib wenn vns das leben entweich.
daz wir geraint ſelichlich.
ellev chriſtenheit gelich.
in dem herzen ſprechet amen.[2]

c, Zu Nr. 391. Bd. II. S. 25.

Eine niederdeutſche Überſetzung aus dem erſten Viertel des 16. Jahrh. aus einem defekten Flugblatte abgedruckt ſteht im Serapeum 15. Jahrg. 1851. Nr. 14. S. 209 f.

---

[1] D. i. an der letzten Kehre, am letzten Ende. — [2] In bluͤt. tuͤt Str. 6, in bluͤtes Str. 7, in muͤr Str. 10 und in tuͤr Str. 11 ſteht ſtatt ů ein v mit darüber ſtehendem e, welches Schriftzeichen aber in der Druckerei fehlt.

Verzeichniß der deutſchen Lieder.

Nr.

Ach lieber treuer Gott 209
Ach Menſch weinend betracht, wie Jeſus dein Gott 108
Ach ſchweige nicht du frommer Gott 208
Als Chriſtus vollendet ſein Gebet 105
Als gefangen iſt Herr Jeſus Chriſt 106
Als Gott am Kreuz geſtarb 119
Als Phaſe Gott des Herren kam 102
Als Sathanas dies Wort vernahm 96
Als uns der göttlich Brauch thut lehren 53
Am allererſten Tag da Gott 11
Anfänglich vom Aufgang der Sonn 45
Auf daß die Diener deine Wunderthaten 79
Auf dich mein lieber Herr und Gott 133
Auf dich trau ich mein Gott und Herr 196
Aus Vaters Herz geboren iſt 48
Ave aller Freuden voll 4
Ave heiligs Himmelbrot 3
Ave lebende Hoſtia 2

Beſter Schöpfer aller Ding Gott 28

Chriſte der du biſt Licht und Tag 21
Chriſti Pforte wird jetzt durchgängig 78

Da Gott der Herr in fremdem Land 251
Da Iſrael aus Aegypten zog 239
Das Licht kommt, der Himmel wird klar 29
Das Morgenroth überzieht den Himmel 38
Das oberſt Wort iſt gangen aus 1
Denk an David du frommer Gott 257
Der Hahn der uns den Tag verkündt 26
Der Herr auf ſeinem hohen Thron 235
Der Herr ein König ehrenreich 222
Der Herr erhöre deine Klag 145

Nr.

Der Herr Gott Iſraels ſei gebenedeit 91
Der Herr im Himmelreich 224
Der Herr im hohen Thron 218
Der Herr Jeſus vom Tiſch aufſtand 103
Der Herr ſteh auf gewaltiglich 193
Der König wird Herr wohlgemuth 146
Der Sonnen Glanz bringt jetzt hernah 80
Der ſtarke Gott im Himmelreich 175
Der Tag iſt voll Fröhlichkeit 49
Des Königs Fähnlein gehn hervor 57
Des Lichts allerbeſter Schöpfer 19
Des Vaters Lichts Mitgenoß Herr Chriſt 25
Die Gott vertrauen immerdar 260
Die Heiden Herr mit bitterm Muth 204
Die Himmel künden aus mit Ehren 141
Die königlich Banner gehn hervor 118
Die Schreiber, Prieſter, Phariſäer 114
Die ſchwarze Nacht bedeckt 31
Dies Feſt und herrlich Zeit 65
Die Stadt iſt zwar zu feſtem Stand 212
Die Thoren ſprechen wol on Scherzen heimlich in 139 178
Die Welt und all ihr Reichthum 149
Du biſt Herr freundhold worden deinem Land 210
Du Böswicht hochvermeſſen 177
Du haſt uns nun verſtoßen Herr 185

Ehre, Lob und Preis Marien ganz 122
Ehrwürdiger der Martyrer 85
Eia du liebe Seele mein, ſag heben 229
Eia du liebe Seele mein, ſollſt willig 271
Ein jeder wer will ſelig ſein 94
Ein klare Stimm ſchreit mit Geſchall 44
Erbarm dich mein du frommer Gott 181

Nr.
Erbarm dich mein du treuer Gott 182
Erhör mein Frömmigkeit treuer Herr 142
Erhör o Gott die Klage mein 227
Erlös mich Herr mit ſtarker Hand 265
Erzürne nicht über die Böſen 162
Es frohlock was im Himmel iſt 75
Es iſt ja löblich und gar fein 217
Es zeugen des Gottloſen Werke 161
Ewige Glorie des Himmelsthron 35
Ewiger König 87

Freundhold und gut ohn allen Fehl 198

Gar lieb hab ich den frommen Gott 240
Gegrüßt biſt du Meerſtern 76
Gegrüßt ſeieſt du Angeſicht 116
Gegrüßt ſei herrlicher Feſttag 62
Gelobet ſei mein Gott und Herr 269
Genoſſen bleibt unverzehrt 6
Gib dein Gericht dem König fron 197
Gott der alle Ding behältſt kräftiglich 18
Gott der deiner Ritter Kron 84
Gott der der Sterne Schöpfer biſt 41
Gott der du die Menſchen beſchaffſt 36
Gott der du gibſt den höchſten Lohn 56
Gott der du haſt die Rach allein 219
Gott hat gemacht die Tempel ſchön 100
Gott in ſeinem Gemüth ewig beſchloß 95
Gott iſt, auf den wir immer hoffen 171
Gott iſt mein Licht, mein Troſt und Heil 152
Gott ſei mir gnädig dieſer Zeit 176
Gott thu dich über uns erbarmen 192
Gott unſer Herr iſt wohlbekannt 201
Gott Vater, Herr allmächtig, groß hier oben 277
Großer Schöpfer der ganzen Welt 27
Großer Schöpfer des Himmelreichs 24
Groß iſt dein Lob Herr in Sion 190
Groß iſt der Herr im heilgen Thron 173

Hab Acht auf mich mein Gott 195
Halt mich o Herr in deiner Hut 141
Heiland der Welt Herr Jeſu Chriſt 64
Herodes du gottloſer Feind 52
Herr der du meine Stärke biſt 143
Herr Gott mein Heil mein einig Zier 213
Herr Gott mein Hort, mein Stärke gut 153
Herr hilf mir durch den Namen dein 179
Herr neige mir die Ohren dein 211

Nr.
Herr richte meine Widerpart 160
Herr unſer Herr allmächtig 134
Hier iſt in der Wahrheit ganz 5
Hier ſchauet an Jung und Alt 126
Hilf lieber Herr, die Heiligfrommen 137
Hilf mir o Gott aus dieſer Flut 194
Hör mein Gebet du frommer Gott 268
Hört dies ihr Völker insgemein 174

Ich freue mich der Wort 247
Ich glaub ohn allen Wankelmuth 241
Ich hab alſo bei mir gedacht 164
Ich harr auf Gott mit ganzer Gier 165
Ich rief zu meinem lieben Gott 267
Ich rief zum Herrn mit meiner Stimm 202
Ich ruf zu dir mein Herr und Gott 255
Ich will aus ganzem Herzen mein, dir Herr 135
Ich will aus ganzem Herzen mein, im Rath 236
Ich will dich Herr gebührlich loben 155
Ich will Gott unaufhörlich preiſen 159
Ich will von ganzem Herzen mein 263
Ihr Diener Gottes alle 259
Ihr Frommen freuet euch im Herren 158
Ihr Kinder Gottes hoch von Stande 154
Ihr Knechte preiſet Gott den Herren 238
Ihr Kreatur im Himmel oben 274
Ihr Menſchenkind, ihr Herren klug 183
In meinen Nöthen ſchwer 245

Janchzet mit hohen Ehren 225
Jeruſalem du liebe Stadt 273
Jeruſalem du ſelge Stadt 74
Jeſu der eingeſetzet haſt 55
Jeſu der Welt Behalter fromm 88
Jeſus der Herr trug ſein Kreuz ſchwer 117
Jeſus der Herr ward bald von dannen 107
Jeſu ſüßer Herre mein 8

Komm heilger Geiſt Gott Schöpfer mein 68
Komm heilger Geiſt Schöpfer mein 70
Komm heiliger Geiſt der du eins biſt 16
Komm her aller Heiden Heiland 42
Komm Schöpfer Gott heiliger Geiſt 10
Kommt laßt uns frohlocken dem Herrn 89
König der heiligen Engel 67

Nr.
Laß Herr die Stimm und Klage mein 189
Laßt euer Stimm mit Freuden klingen 275
Laßt fröhlich euer Stimm erklingen 223
Lob, Ehr und Glorie ſei dir Chriſt 59
Lobet den Herrn all einmüthig 232

Mein Augen heb ich wohlgemuth 246
Mein Gott mein König frou 270
Mein Gott mein lieber treuer Gott 147
Mein Herz auf dich thut bauen 156
Mein Herz hervor will bringen 170
Mein Herz o Herr aus Uebermuth 256
Mein Herz und Muth, mein Ehrenzier 233
Mein Herz und Muth mit feſtem Trauen 136
Mein Hirt iſt Gott der Herr 148
Mein Seel groß machen ſoll den Herren mein 92
Mein Stimm ſoll ewiglich erklingen 214
Mein Volk hör mein Geſetze gut 203
Mein Zung erkling zu aller Friſt 72
Mit ſolcher Liebe Feuer 7
Mutter du ſelge Kirch 82

Nachdem den Menſchen Cherubim mit Schaden 97
Nachdem und der Tage 120
Nach dreißig Jahren Chriſtus gieng 99
Nach Spott, Schmach, Schand, Verſpeiung viel 109
Nach Urtheils Fall, ohn alle Weil 115
Neig mir o Herr dein Ohren 180
Nichts iſt an mir verborgen 264
Noch genügt nicht Jeſu Marter groß 112
Nun laß o Herr den Diener dein 93
Nun lobet all mit ſüßem Ton 231
Nun lobet Gott im hohen Thron 242
Nun lobet Gott mit freiem Muth 243
Nun preiſet Gott, thut fröhlich klingen 272
Nun ſing Zung des hochwürdigen 9

O Chriſt eh uns entgeht das Licht 20
O daß alle Welt erkennte nun 46
O einige Dreifaltigkeit 34
O ewiger Schöpfer aller Ding 13
O Gott, der du Iſrael weideſt 205
O Gott der du ſehr gewaltig biſt 33
O Gott der voller Gnaden biſt 37
O Gott du biſt mein Gott 188
O Gott mein Ruhm ſchweig immer nicht 234

Nr.
O Gott Regent der gwaltig iſt 17
O gütiger Herr Chriſt 61
O gütiger Schöpfer und Herr 54
O Heiland aller Menſchen Chriſt 47
O heiliger Gott des Himmelsthron 30
O Herr Chriſte Licht und Leben 86
O Herr ich klag es dir 129
O Herr mein Gott 186
O Jeſu der Jungfrauen Kron 77
O Jeſu du mein Herr und Gott 110
O Jeſu mein Herr, wahrer Gott 101
O Licht heilige Dreifaltigkeit 39
O Menſch nimm allzeit wahr was du thuſt 125
O Schein der väterlichen Ehr 23
O Schöpfer aller Ding, Regent d. H. 40
O ſelig, den der treue Gott 157
O ſelig die mit Herzen rein 244
O ſelig ſind und wohl daran 253
O Sünder tracht mit Fleiß wie dein Erlöſung ſei 104
O welch ein ſelige große Freud 69
O Wort das du von droben kommſt 43
O zartes Kind mein Gott 98

Pilatus hört die große Klag 111
Pilatus wollt mit Fleiß den Herrn 113
Preiſet den lieben Gott einmüthig 261
Preiſet des Herren theuren Namen 260
Preiſet einhellig Gott den Herren 230

Schaff mir doch recht in Sachen mein 151
Schöpfer aller Ding König Chriſt 58
Schöpfer Himmels und aller Ding 83
Seid froh, ſingt Lob mit hohen Ehren 206
Selig zu preiſen iſt der Mann, der ſich 127
Selig zu preiſen iſt der Mann, der Acht hat 166
Selig zu preiſen iſt der Mann, er iſt ja 237
Sich hat der Schöpfer aller Ding 121
Sieh des Martyrers Laurenti 81
Sieh jetzt geht auf das golden Licht 32
Sieh jetzt verliert ſich die Finſterniß der Nacht 14
Sieh wie ein lieblich Weſen iſt 258
Singet ein neues Lied dem Herren 221
So heilig dies Feſt iſt 73
Soll denn nicht Gott die Seele mein 187
Steh bei uns heilige Dreiheit 71

Nr.
Straf mich Herr nicht im Eifermuth 192. 163
Syon lob Gott . . Seite 422

Theures Kreuz, wo findet man deines Gleichen 60
Thu mich mein Gott erlöſen 184

Unſer Erlöſer Jeſu Chriſt 66
Urtheil mich Herr und ſchaff mir Recht 168

Vernimm Herr meine Wort 131
Vom Vater Gottes Wort herkam 50
Von Gnaden und Gerechtigkeit 226
Von meinen jungen Jahren an 254

Warum empören ſich die Heiden 128
Weil jetzt aufgangen iſt die Sonn 45
Weil uns erquicket hat der Schlaf 22
Wenn Herren hoher Oberkeit 207
Wer getauft iſt und in Chriſten Glauben ſteht 123
Wer heimlich ſeine Wohnſtätte 216
Wer Sünder Lieb von Gott will haben 124
Wer wird Herr wohlgemuth 140
Wie ein Hirſch gierlich ſchreien thut 167
Wie haſt uns Herr in dieſem Leid 199
Wie lang o Herr vergißt du mein 138
Wir euch ganz fleißig grüßen thun 51
Wir haben Herr mit unſern Ohren 160
Wir haben Herr von Alters jederzeit 215
Wir loben dich Gott und Herren 90
Wir ſaßen jämmerlich 262
Wir ſollen all wachen die wir aufſtehn zur Nacht 12
Wir wollen dich Gott herrlich preiſen 200
Wo Gott der Herr nicht baut das Haus 252
Wohlauf getroſt ihr Völker alle 191
Wohlauf ihr Völker all 172
Wohlauf mein Seel ſag hohen Preis dem Herren 228
Wohlauf thut Gott hochrühmlich loben 276
Wohlher laßt uns vorm Herren ſpringen 220
Wo nicht der liebe treue Herr 249

Zu dir hab ich mit ganzer Gier 248
Zu dir o Gott allein in dieſem Leben 150
Zu dir rief ich in böſer Zeit 130
Zu dir ſchrei ich mit ganzer Gier 266
Zum Tiſch des Lammes laßt uns fleißig 63

Verzeichniß

der überſetzten lateiniſchen Hymnen.

Nr.
Ad coenam agni providi 63
Adesto sancta trinitas 71
Aeterna coeli gloria 35
Aeterne rerum conditor 13
Agnoscat omne saeculum 46
Ales diei nuntius 26
A solis ortus cardine 45
Audi benigne conditor 54
Aurora jam spargit polum 38
Ave maris stella Dei mater alma 76
Ave vivens hostia 2. 3.

Beata nobis gaudia 69
Benedictus Dominus Deus Israel 91

Christe qui lux es et dies 21
Christe redemptor omnium 47
Coeli Deus sanctissime 30
Conditor alme siderum 41
Consors paterni luminis 25
Corde natus ex parentis 48
Crux fidelis 60

De patre verbum prodiens 50
Deus creator optime 40
Deus tuorum militum sors, corona et praemium 84
Dies est laetitiae 49

Ecce jam noctis tenuatur umbra 14

Nr.
En Martyris Laurenti armata pugnavit fides 81
Ex more docti mystico 53
Exsultet coelum laudibus 75

Factor orbis et omnium in orbe subsistentium 83
Festum nunc celebre 65
Fit porta Christi pervia 78

Gaude visceribus mater in intimis felix ecclesia 82
Gloria, laus et honor 59

Hostis Herodes impie 52

Immense coeli conditor 24
Inventor rutuli, dux bone luminis 61

Jam lucis orto sidere 15
Jesu corona virginum 77
Jesu nostra redemptio 66
Jesu quadragenarie 55
Jesu salvator saeculi 64. 88.

Lucis creator optime 19
Lux ecce surgit aurea 32

Magnae Deus potentiae 33
Magnificat anima mea Dominum 92

Nocte surgentes 12
Nox atra rerum contegit 31
Nox, tenebrae et nubila 29
Nunc dimittis servum tuum 93
Nunc sancte nobis spiritus 16

O lux beata trinitas 39

Pange lingua gloriosi corporis mysterium 9. 72

Nr.
Plasmator hominis Deus 36
Primo dierum omnium 11

Quicunque vult salvus esse 94

Rector potens, verax Deus 17
Rerum creator optime 28
Rerum Deus tenax vigor 18
Rex Christe factor omnium 58
Rex gloriose martyrum 85
Rex sanctorum angelorum 67
Rex sempiterne lucis auctor unice 87

Sacris solemniis juncta sint gaudia 73
Salve festa dies 62
Salvete flores martyrum 51
Sidus solare revehit optata festa dici 80
Somno refectis artubus 22
Splendor paternae gloriae 23
Summae Deus clementiae 37
Summi largitor praemii 56

Te Deum laudamus 90
Telluris ingens conditor 27
Te lucis ante terminum 20
Tibi Christe splendor patris 86
Tu trinitatis unitas 34

Urbs beata Jerusalem 74
Ut queant laxis resonare fibris 79

Veni creator spiritus 10. 68
Veni redemptor gentium 42
Veni sancte spiritus 70
Venite 89
Verbum supernum prodiens 1. 43
Vexilla regis prodeunt 57. 118
Vox clara ecce intonat 44

Digitized by Google

Katholiſche
Kirchenlieder, Hymnen, Pſalmen,

aus den

älteſten deutſchen gedruckten Geſang- und Gebetbüchern

zuſammengeſtellt

von

Joſeph Kehrein,

Direktor des herzoglich naſſauiſchen Schullehrerſeminars zu Montabaur, des Vereins zur Erforſchung der rheiniſchen Geſchichte und Alterthümer zu Mainz korreſpondierendem, der Geſellſchaft für deutſche Sprache zu Berlin auswärtigem, der königlichen deutſchen Geſellſchaft zu Königsberg in Preußen ordentlichem und des hiſtoriſchen Vereins für den Niederrhein, insbeſondere die alte Erzdiöceſe Köln Ehren=Mitgliede.

Vierter Band.

Würzburg.
Druck und Verlag der Stahel'ſchen Buch= und Kunſthandlung.
1865.

Älterneuhochdeutſches
Wörterbuch.

Ein Beitrag
zur
deutſchen Lexikographie.

Von
Joſeph Kehrein,

Direktor des herzoglich naſſauiſchen Schullehrerſeminars zu Montabaur, des Vereins zur Erforſchung der rheiniſchen Geſchichte und Alterthümer zu Mainz korreſpondierendem, der Geſellſchaft für deutſche Sprache zu Berlin auswärtigem, der königlichen deutſchen Geſellſchaft zu Königsberg in Preußen ordentlichem und des hiſtoriſchen Vereins für den Niederrhein, insbeſondere die alte Erzdiöceſe Köln Ehren-Mitgliede.

Beſonderer Abdruck
aus des Verfaſſers Sammlung: „Katholiſche Kirchenlieder, Hymnen, Pſalmen aus den älteſten deutſchen gedruckten Geſang- und Gebetbüchern.“

Würzburg.
Druck und Verlag der Stahel'ſchen Buch- und Kunſthandlung.
1865.

Vorwort.

Bei meiner „Grammatik der deutſchen Sprache des 15. bis 17. Jahrhunderts“ (Leipzig 1854—56. 3 Bde.) habe ich aus Mangel an Hilfsmitteln nur wenig Gebrauch von den Kirchenliedern machen können, aber doch bald erkannt, wie wichtig ſie in ſprachlicher (grammatiſcher und lexikaliſcher) Hinſicht ſind. Da in dem „Deutſchen Wörterbuch“ der Brüder Grimm auf das proteſtantiſche Kirchenlied nur wenig Rückſicht genommen iſt (worüber Wackernagel und Mützell nicht mit Unrecht klagen), auf das katholiſche dagegen gar keine; ſo darf ich hoffen, durch das beigegebene Wörterbuch den Freunden unſerer Sprache überhaupt, beſonders aber für die Kenntniß der ſo wichtigen Uebergangsſprache aus dem Mittelhochdeutſchen ins Neuhochdeutſche einen Dienſt erwieſen zu haben.

Mit dieſen Worten habe ich in der Vorrede zum erſten Bande meiner „katholiſchen Kirchenlieder“ Zweck und Wichtigkeit des vorliegenden Wörterbuches anzudeuten mir erlaubt. Ich habe dem Wunſche des Herrn Verlegers, dieſes Wörterbuch auch beſonders abzudrucken, um ſo lieber nachgegeben, als ich der Anſicht bin, daß dasſelbe auch ohne den Text der Lieder dem Sprachforſcher von einigem Nutzen ſein könne. Das Wörterbuch enthält nämlich die irgendwie nach Bedeutung, Schreibung, Flexion, ſyntaktiſchem Gebrauche 2c. beachtenswerthen Wörter, und zwar die einzelnen Wörter nach

Erforderniß in allen abweichenden Schreibungen und Konſtruktionen und theilt die wichtigſten Stellen ſelbſt mit, weiſet nicht bloß auf dieſelben hin.

Die mitgetheilten Kirchenlieder fallen in die Zeit von 1497—1631, alſo in die älterneuhochdeutſche Periode unſerer Sprache. Dieſer Periode in ihrem ganzen Umfange iſt meine oben genannte Grammatik gewidmet; darum habe ich in dem Wörterbuch auf die betreffenden Paragraphen derſelben der Kürze wegen verwieſen.

An der Erforſchung der deutſchen Sprache von der älteſten bis zur neueſten Zeit arbeiten gegenwärtig viele tüchtige Männer, dieſes großartige Sprachgebäude erhebt ſich immer prachtvoller. Möge mein Wörterbuch auch einen oder den andern brauchbaren Stein dem Ganzen einzufügen geeignet ſein!

Montabaur, 5. November 1861.

J. Kehrein.

abgehen (fehlen) 27, 2. 269, 11. 360, 3.

abgeleynt ſ. ableynen.

abgeſtorben ſ. abſterben.

abgötterey 458, 3. abgöttereye a. s. 676, 9.

abgöttiſch 651 3.

abgrund f. II. 255, 1. m. 705, 16. 709, 9. abgrundt m. 289, 8; ſ. abegrund. Gr. II. §. 280.

abhalten 134, 4.

abhawen, hieb ab 359, 6.

abhelffen S. 70.

abher bringen 49, 1. abher fallen II. 202, 15. 265, 7. 273, 3. abherflieſſen II. 203, 10. Gr. II. §. 240.

abhin bringen II. 169, 13. abhin weichen II. 203, 35. Gr. III. §. 240.

abkehren 34, 8. 330, 9. 549, 3. abkeren 45, 2. 601, 3. II. 214, 46.

abkommen mit gen. 534, 2. 642, 7. herabk. II. 79, 2. verk. II. 156, 8. Gr. III. §. 193.

abkürtzen II. 261, 18.

abladen 402, 9.

ablahn 107, 36. 606, 19. ablohn II. 84, 5. ablon 204, 6. 273, 2. II. 37, 1. 41, 7. 51, 7. ſ. ablaſſen, abelahn, lahn.

ablaß (ohne Artikel) 15, 15. 383, 9. applaß II. 8, 3.

ablaſſen 22, 8. 45, 13. 151, 7. Zäher (vergiessen) 408, 11; ſ. ablahn.

ablegen 23, 8. 9. 359, 1.

ableit (abliegt) 693, 2. ſ. leit.

ableynen (entfernen, sühnen) 143, 4. (lies ableyne). 187, 1.

ablohn, ablon ſ. ablahn.

ablöſen, ſie löſt 439, 18.

abmercken 359, 5.

abnemen, nam 201, 34. nimpt 312, 1. 385, 22. nimbt 385, 22. gnommen 438, 43; ſ. abenehmen.

abrhan, abrahn, abran, abränn praet. v. abrinnen 187, 4. 195, 16. 200, 3. 354, 6. 9. 13; ſ. rhan.

abreißen, abreiſſen, reiß 53, 1. ſie reiſſen, riſſen, rieſſen 354, 11. ſie riſſn 355, 13.

abrichten, (ſie) abricht 278, 3.

abſählen 651, 8.

abſcheid m. (Tod) 283, 7. 284, 10. 391, 28. 398, 30. n. 284, 10. II. 70, 10. abſcheidt 339, 7. II. 18, 2. abſchiedt 269, 2.

abſcheiden (sterben) 44, 11. 58, 10. 432, 10. er ſchiedt 269, 3. abſcheyden 327, 56.

abſchewend II. 147, 14. 244, 60.

abſcheulich 477, 23. abſchewlich II. 271, 6.

abſchlagen 5, 2. 203, 46. 398, 7.

abſchneiden II. 214, 45. abſchneyden 132, 4.

abſchrecken 320, 2. 322, 3. 401, 14.

abſenden, abgeſandt 122, 4.

abſondern 16, 3. 707, 20. abſöndern 703, 15. abgeſündert II. 130, 4. Gr. I. §. 92.

abſtan ſ. abſtehen.

abſtand thůn von etwas (abstehen) II. 133, 7.

abſtehen (verlassen, Gegensatz von beistehen) II. 152, 11. 162, 13. (ablassen von etwas) 154, 10. 208, 15. 209, 9. 236, 7 u. ö. abſtan 172, 6; ſ. ſtan.

abſtellen 482, 16. 529, 10. abgeſtellt, abgeſtelt 391, 2. 396, 42.

abſterben 151, 26. 163, 9. 190, 3. 360, 29. 438, 49. abgeſtorben 32, 9. 34, 1.

abſtinentz 1, 4. u. ö.

abſtümmlen 487, 8.

abſündern ſ. abſondern.

abten dat. s. 494, 26. acc. s. S. 87. Gr. I. §. 319.

abthan ſich (einer Sache) S. 101. ſ. than. Gr. III. §. 193. 197.

abtheilen, abtheyllen, abthailen 315, 8. Gr. I. §. 104.

abthun, abthůn (ablegen) II. 128, 3.

abtilgen 451, 5. 466, 8.

abtragen partic. 334, 1. 351, 10.

abtreiben 274, 5.

abtrennen, abtrent 340, 2.

abtrinnig II. 191, 7. 193, 4. 198, 17. 203, 6. 36. 205, 14. 214, 30. Gr. I. §. 59.

abtrücken, abtrucken ſ. abdrücken.

abwaſchen 107, 36. 197, 14. 286, 7. 320, 2.

abwaſcher 95, 4.

abwehen II. 51, 2.

abweichen 156, 5. abweich, abwich 679, 9.

abweiſen, abgewieſen II. 191, 18.

abweltzen 221, 5. 232, 6.

abwenden 2, 9. 3, 7. u. ö. abgewendt 154, 14. abgwendt 33, 8. abgewandt 288, 5.

abwiſchen 712, 33.

abziehen 353, 8. 387, 11. 438, 33. zeuch ab 274, 5. ſie abzuhent II. 115, 1.

acc. cum inf. 71, 7. 314, 2. 707, 10. Gr. III. §. 38.

ach daß ſ. daß.

achſel, achſſel 621, 2. Gr. I. §. 260.

acht (achtet) II. 135, 13. Gr. I. §. 379.

acht, in a. haben 264, 3.

achtung geben II. 135, 18. 170, 9. 277, 3. 65.

ackerland 535, 6.

ackerleut II. 254, 2.

ackermann 646, 1. 2. 3.

ackern 646, 2.

ackerwerck 190, 2.

abc 696, 3.

adelich 123, 1. 153, 9. 360, 24. 385, 10. 512, 6. 569, 2. adlich 516, 4. Gr. II. §. 68.

äderlein 709, 30.

Adjectiv unflektiert nachgesetzt 2, 6. 8. 3, 3. 6. 4, 1 u. ö.; flektiert nachgesetzt 173, 22. 28; ein Adj. vor-, eins nachgesetzt 307, 3. 312, 4. 330, 6. 7. 8 u. ö; eins vor-, eins nachgesetzt, beide flektirt 353, 13; ein Adj. auf zwei Subst. bezogen (ein reines Hertz vnd Bruſt) 372, 44.

äſſen 629, 11. aſſen 630, 11.

affterrede II. 140, 3.

ahnefangen (anf.) 183, 1.

ahnrichten (anr.) 671, 7.

ahnſehen (ans.) 80, 7.

aigen (eigen) II. 95, 1. Gr. I. §. 104.

ain (ein) II. 95, 3. 4. Gr. I. §. 104.

ainfeltig ſ. einfeltig.

ainigkait ſ. einigkeit.

albereit ſ. allbereit.

ald (oder) II. 117, 4 (lies ald statt als). Gr. III. §. 360.

alda 87, 7. 167, 3. 185, 2. 367, 2. allda 87, 7. 124, 18. 184, 3. 185, 2. 201, 33. 327, 6. 367, 2. aldo 74, 5. 184, 3. 185, 2. 417, 6. 421, 3. S. 70.

alde (alte), alden, alder S. 72. 73. Gr. I. §. 232.

alhie 102, 4. 280, 4. S. 69. II. 162, 10. allhie 15, 10. 30, 7. 56, 6. 91, 3. 92, 2. 163, 8. 176, 7 u. ö. alhier 58, 5. allhier 56, 6. 91, 3. 92, 2. 185, 2. 203, 43 u. ö.; ſ. hie.

all erscheint in verschiedenen Formen und Stellungen. Ich ordne die Beispiele nach bestimmten Rubriken. all meine ſinne 174, 11. all meine wunden 16, 6. all meine ſünd mich ſchmertzen 325, 1. all mein krafft 314, 1. all deine armut 409, 4. all jhr trawren 195, 54. all ſeiner hoffart 3, 4. all dieſen juden 187, 18. in all ſeiner zuſage 189, 1. an all ſeim leib 438, 31. in all ſein thun 256, 2. auß all vnſer noth 333, 3. in all vnſer trübſal 330, 18. vmb all deine wolthat 21, 2. — mit all ſündtlichem ſamen 189, 11. vor all andern 394, 5. — all geiſt lobt dich 302, 4. all ſtraff vnd alle plag 3, 7. all augen 27,

1, 28, 1. all jammer, angſt, ſchwitzen, all leyden vnd kåmpffen will ich bedencken 327, 14. all feindlich liſt vnd tůck 3, 7. all fleiſchlich begierden 327, 22. all was 302, 2. II. 42, 6. 48, 3. all guts haſt than 21, 2. — alle dieſe ſchmertzen 179, 8. alle deine ſchmertzen 351, 11. alle dein wunden 327, 64. alles gutes 199, 5. 602, 17. alles böſes 279, 6. 304, 2. 602, 18. alls guts 209, 7. 395, 91. alls böß 303, 1. — allen ſeinen willen II. 260, 3. allen deinen raht 672, 1. in allen (allem) meinem leyden 398, 5. mit allem jhrem thun 476, 11. in allen ſeim thun 256 2. in aller vnſer nodte 252, 1. in allen deinen dingen II. 145, 3. in allen vnſern nöhten 189, 7. 252, 1. — aller ſein (ſeiner) leib 354, 7. 11. aller ſein mundt 354, 16. — ſein leib war aller vom blut ſo roht 203, 111. du biſt aller mein 127, 17. ſein heiliger leibe gar aller ward verſehrt 195, 24. ſein gbet war alles lauter 203, 26. — Das leid iſt alles hin 246, 1. — alle die kinder 227, 9. alle die ſeinen 227, 2. — dich aller vnſer erbarm 281, 2. vnſer aller erlöſer 246, 6. den jůden all 244, 2. den weibern all 401, 2. — ſeinen jůngern alle 265, 2. mein marter alle vollendet iſt 195, 41. — alle engliſche ſcharn 395, 78. alle chriſtglaubige 419, 21. alle böſen 256, 11. alle vnſchůldigen kinder 252, 7. alle guten 387, 14. all gewaltigen 291, 3. — nach allem böſem II. 133, 8. — vor allm vbel 8, 2. vor allm vnglůck 11, 3. in allm gutten 11, 4. allr Frawen 41, 7; **s. noch alles, alls, alß.**

allbereit 54, 2. 122, 1. 396, 7. 440, 9. 452, 12. 587, 6. 707, 15. S. 87. 104. albereit S. 72.

allegleich (alle zugleich, zusammen) 391, 10. II. 175, 1. 194, 22. 201, 3. 202, 14. allgleich 391, 10. allgeleiche 334, 20.

allein 173, 40. alleine 308, 5. 8. alleyn 173, 40. alleyne 173, 4. 5. 24.

alleinig (nur) 712, 39.

allentag 291, 24.

allenthalb 165, 7. 577, 22. allenthalben 601, 9. 693, 6. II. 147, 7. 226, 8. 228, 1.

allerbeſt 192, 6. 283, 3. 284, 3. 13 u. ö.

alleredleſt 115, 8. 407, 13.

allerermſt 601, 12.

allererſt 57, 2.

allergröſt 175, 1.

allergůtigſt 298, 4. 373, 15.

allerhand 411, 3. 444, 22. 709, 46. allerhande II. 274, 4.

allerheiligſt 66, 5. 229, 2. 381, 1.

allerhöchſt 142, 2. 173, 9. 254, 1. 2. 298, 5. 401, 6. 659, 6. allerhöhiſt 82, 1. Gr. II. §. 283.

allerholdſeligſt 374, 4.

allerkeuſcheſt 373, 17.

allerklůgſt, allerklugſt 66, 3.

allerlei, allerley 163, 8. 314, 4. 658, 3. S. 72. II. 228, 3. 269, 11.

allerlieblichſt S. 90.

allerliebſt 15, 15. 36, 6. 52, 11. 74, 8. u. ö. allerlibſt 52, 12.

allermänniglich 489, 5.

allermaſſen II. 266, 8.

allermeiſt 8, 10. 11. 13, 8 u. ö. allermeyſt 271, 1. II. 10, 6. allermeiſts S. 90. am allermeiſt 203, 149. am allermeiſten 409, 5.

allerreichſt 298, 9.

allerreineſt 373, 16.

allerſchmählichſt 195, 33. allerſchme(h)lichſt 256, 5.

allerſchönſt 298, 10. 372, 71. 474, 8.

allerſchwerſt S. 95.

allerſeyts, zu a. 712, 25. Gr. II. §. 263.

allerſeligſt 285, 5. 286, 5. 397, 4 u. ö.

allerſüſſeſt 374, 4. S. 91. allerſüßt 395, 46. allerſüſt 298, 10.
allertewreſt 174, 14.
allertiefſt 254, 1. 372, 39.
allervnderſt 289, 8.
allerwehrteſt 298, 2.
allerweiſeſt 298, 12. allerweiſſeſt 373, 25.
allerzierlichſt 298, 12.
alles Adv. ganz 715, 11. alls 62, 2. 444, 8. als 62, 2. 192, 5. 396, 38. 42. 46. 470, 4. 480, 61. 549, 9. 560, 3. 688, 7. In einigen Stellen kann es auch so viel als alles (omne) sein.
alleſam 173, 41. 195, 23. 442, 83. II. 172, 5. 180, 3. alleſamm 292, 19. alleſamt II. 139, 4. alleſambt 530, 78. 541, 14. alleſampt 40, 2. 93, 9. 203, 80. 246, 2. 292, 19. 296, 4. 530, 78. 533, 9. 541, 14. alleſamen 367, 13. 574, 6. alleſammen 367, 13. II. 205, 12. allenſampt 36, 7. 161, 3. 258, 3. 296, 4. 396, 19. allerſambt 454, 6. allesſam 705, 1. alſamen II. 14, 1. 65, 3. allſamen 11, 5. 52, 1. 118, 23. 260, 3. 467, 12. allſammen 198, 4. 437, 16. 474, 13. allſahmen 118, 23. allſammet 478, 23. allſamb 438, 15. 707, 4. alſamt II. 144, 10. allſampt 33, 2. 93, 9. 175, 6. 7. 190, 5. 209, 11. 652, 3. allſampter 247, 2.
alleweg 389, 6. allewege S. 69. allweg 39, 6. 394, 6. 439, 8. II. 72, 4. alweg 8, 10. 306, 4. allwege II. 42, 7. allwegen 359, 12.
alleweil 478, 31. alweil II. 55, 1.
allezeit 2, 3. 7, 2 u. ö. allzeit 2, 7. 3, 8 u. ö. alzeit 44, 7. allzit II. 9, 6.
allgeleich ſ. allegleich.
allgemach 360, 5. 372, 38. 498, 5. allgmach 493, 64. 497, 10. 712, 6.
allgemein 107, 34. 120, 8. 203, 26. 228, 1. 549, 4. allgemain 228, 1. allgemeine 385, 3. allegemeyn 228, 1.
allgmach ſ. allgemach.
allhie, allhier ſ. alhie.
allmacht 147, 12.
allmechtig 12, 1 u. ö. almechtig 12, 1. 26, 1. 627, 3. almechtigkeit 10, 5. allmechtigkeit 290, 11. 297, 23. 577, 10. allmächtigkeit 297, 23. 314, 2. 518, 1. 577, 10.
alls (alles, omne) 2, 10. 23, 6. 27, 1. 30, 7. 58, 10. 63, 3. 91, 9 u. ö. als 16, 7. 27, 1. 30, 7. 71, 9. 151, 37. 172, 41. 173, 27 u. ö.
alls (als) 36, 4.
allſo 205, 1.
alltäglich 372, 57.
allweg, allwege, allwegen ſ. alleweg.
allwiſſend 298, 1.
allwiſſenheit II. 264, 5.
allzehand II. 116, 3. allzuhand 372, 31. allzuhandt 173, 24. alzühand II. 203, 38. 230, 13. 244, 65; ſ. zehand, zühand.
allzeit, allzit ſ. allezeit.
allzuringe 396, 13. allzugleich 369, 93. 406, 7. 448, 1. allzugleych 173, 17.
allzuhand ſ. allzehand.
allzumal 88, 2. 90, 1. 2. 119, 3. 120, 12 u. ö. allzumahl 400, 5. 447, 8. allzumall 72, 4.
als ſ. alles.
als (da) 4, 2. 161, 8, u. ö. alß 140, 7.
als (wie) 34, 4. 108, 1. 109, 1. 315, 10. 419, 18. 507, 10. 542, 8. alß 235, 2.
als viel (so viel) 308, 10. als weit (wie, so weit) 161, 8. 173, 72. als lang 194, 5.
als (immer) höcher 437, 8.
als wann, wenn 5, 21. 179, 6. 510, 4.
als (nach Komparat.) 132, 6. 151, 37. II. 164, 12. Gr. III. §. 475.
als (als ob) 601, 6. S. 73, II. 132, 3. Gr. III. §. 474.

4. 439, 9. anfahen 439, 9. ſich anefangen, anfangen 362, 7. II. 198, 9.
anelegen 478, 14. anlegen 5, 4. 15, 3. 162, 1. 172, 24. 175, 12. 13. 203, 33. 87. angeleit ptc. 357, 11.
anerbieten, anerbeut 637, 8.
aneſchawen 520, 10. anſchawen 87, 6. 107, 26. 144, 10. 196, 15 u. ö. anſchawn 235, 12.
aneſehen, aneſach 644, 6. anſehen 77, 1. 80, 7. 195, 15. ich anſich 372, 3. anſichſt 129, 13. ſecht an 168, 1. ſieh an 170, 5. anſach 168, 8. angeſegen ptc. 420, 1. für gut hat michs angeſehen S. 67.
anetaſten, der anetaſt II. 118, 5. er antaſt 689, 8. hat angetaſt 477, 27. antaſten II. 160, 14.
anezünden 334, 13. anzünden 135, 7. 145, 2. 274, 2. II. 37, 13. antzünden 372, 47. antzundt ptc. II. 27, 3.
anfahen ſ. anefangen.
anfall 328, 11.
anfallen 152, 21. 364, 12. 712, 13.
anfangen ſ. anefangen.
anfangs 531, 3.
anfechten 439, 15. er anſicht 21, 6. 32, 6. 442, 79. er anſichtet 689, 1. angefochten 395, 56.
anfechtung 5, 2. 131, 13. 154, 12. 411, 5.
anfenglich 193, 9. 467, 7. II. 11, 1. anfenckelich II. 47, 1.
angehafft ſ. anhefften.
angehen 82, 1. angangen ptc. 161, 1. 173, 16.
anglegen ſein 131, 10.
angeleit ſ. anelegen.
angeloben 520, 23.
angenem 143, 2. 156, 4. angenehm 395, 44. angnehm 127, 20. angnem 156, 4. II. 144, 15.
angeſegen ſ. aneſehen.
angeſicht 5, 9. 87, 11. 161, 7. 175, 3. 398, 22. angſicht 175, 3. 5. angeſichte II. 149, 3.
angnehm, angnem ſ. angenehm.
angreiffen 5, 20. 6, 7. 203, 11. II. 128, 4. ſie angriffen 195, 12.
angſt, ängſten dat. pl. II. 130, 1. engſten 404, 1. II. 129, 3, 130, 1. (ängstigen) ängſten, engſten 641, 3. 676, 4. 10. II. 138, 1. 142, 8.
angſthafft II. 213, 9. ängſthafftig 327, 14. II. 143, 2.
angſthitz II. 164, 3.
ängſtig 360, 25.
anhaben 225, 6. 261, 4.
anhalten 413, 4. anhalden S. 73.
anhang 709, 22.
anhängen 8, 1. 327, 41.
anheben 195, 1. 198, 1. 5. er hub an 201, 10. 385, 1. hub ſich an 355, 1. 6. 11.
anhefften, angehefft 360, 23. angehefftet 372, 7. angehafft 208, 4.
anhenden, angehendet 402, 2.
anher lauffen 357, 6.
anhören 14, 1. 2. 409, 1. 444, 29. ſie anhort 73, 14. anghört II. 135, 20.
anjetzo S. 89.
anklagen 161, 6. 172, 21. 173, 30. 358, 5. 372, 2. anklaget ptc. 369, 39.
anklecken S. 102.
ankommen (advenire) ptc. 122, 1. 358, 5. (bek.) mit acc. der Person 201, 21. 221, 10. 222, 13. 630, 6. II. 231, 12; mit dat. II. 132, 8. Gr. III. §. 171.
anlauff II. 148, 15.
anlegen ſ. anelegen.
anleiten, er leitt an 290, 9.
anleuten (anläuten) 593, 17.
anligen (anliegen) 391, 29. anligen, anliegen (anlügen) 398, 13.
anmahnen S. 100.
anmaßen ſich, er anmaſt 689, 8.
anmercken II. 264, 11.

anmuhtig S. 88. anmutlichſt S. 90. anmütigkeit S. 89.
anmuhtung S. 88. anmutung S. 100.
ann (an) 177, 6.
annägeln 438, 33.
annehmen 127, 18. 24. 131, 3 u. ö. annemen 71, 11. u. ö. nam an 41, 9. 168, 3. nimbſtu an 127, 8. er nimbt an 308, 6. nimb an 5, 15. angenommen 173, 23. genommen an 44, 1. angnohmen 58, 8. annemen ſich vmb etwas 363, 23.
annehmlich S. 104. annemblich S. 97. annemlich S. 102.
anordnen, du ordtneſt an 54, 7.
anreden 73, 9. 118, 4. 174, 9. 247, 4.
anreger 283, 3.
anreitzen 569, 8. II. 55, 2. angereitzet II. 231, 26.
anreytzung S. 67.
anrichten 203, 3. S. 67. er richt an 290, 9. 360, 30. gricht an 351, 16. gerichtet an, ahn 671, 7. angericht 315, 3.
anruffen 133, 2. 149, 1. 150, 1 u. ö. anruefen 547, 1. anrüffen 719, 1. anrüffen II. 143, 2. ich anrieff 16, 6.
anrühren, anrüren 372, 41. 427, 2.
anſchaffen 317, 16.
anſchawen ſ. aneſchawen.
anſchlag 5, 20.
anſchlagen 187, 5. 327, 51.
anſchreiben 439, 20.
anſehen ſ. aneſehen.
anſehlich 712, 19.
anſetzen 203, 47. er ſatzt an 201, 9.
anſingen 15, 12.
anſpannen 646, 3.
an ſtatt 129, 8. an ſtat 162, 4.
anſtehen 129, 5. 424, 4. mit ſein 503, 10.
anſtellen, angeſtelt 9, 3. 71, 11.
anſtifften 327, 58.
anſtos 667, 5.
anſtoſſen (zustossen) II. 173, 4. er anſtoſt 402, 6.
anſtreißen (angreifen) 154, 12.
anſtund (sogleich) II. 31, 2. 46, 3.
antaſten ſ. anetaſten.
anten (achten) 360, 17.
anth thun 408, 3.
anthun, angethan 357, 12. 401, 12. angethon II. 204, 11.
antichriſt 708, 7.
antlasnacht 355, 8. antlaßtag 361, 3. antlaßpfingſtag 368, 21. antlaßwoche 202, 2. Antlass (mhd. antlâz) ist Sündenerlass; dann Entlassung der Büsser von ihren Kirchenstrafen und Wiederaufnahme in die Gemeinschaft der Christen, was gewöhnlich am Gründonnerstag (Antlaßtag) stattfand.
antlitz 164, 8. 609, 8. II. 13, 7. 130, 7. 138, 1. antlit 609, 8. II. 105, 6. antlich II. 108, 2.
antragen pto. 409, 3.
antrengen (andrängen) II. 1, 5.
antrieb S. 100.
anttwürt II. 121, 35. antwürt II. 106, 4.
antworten 122, 10. 203, 36 u. ö. (übergeben) 591, 12.
antzünden, antzundt ſ. anezünden.
anvertrawen, anvertrawt 463, 1.
anwehung 287, 3.
anwenden 115, 8. 396, 12.
anzeigen 40, 8. 75, 3. 171, 2. 172, 9 u. ö. anzaygen 100, 6.
anziehen 161, 6. 165, 3. 173, 30. 369, 54.
anzünden ſ. anezünden.
apffel 173, 2. öpffel 511, 11. Gr. I. §. 77.
apffelbiß 57, 10. apffelsbiß 710, 17.
apoſtell, apoſteln voc. pl. 252, 7. gen. pl. 392, 14. 395, 60.
apotecke 318, 2. 429, 3.
applaß ſ. ablaß.
arbaitſam II. 95, 5.
arbeit f. 131, 4. 154, 4. m. II. 70,

4. arbeid f. II. 269, 12. (ohne Artikel) II. 180, 7. 230, 28. 252, 1. 2. 253, 1. m. II. 203, 27.
arbeiter 154, 4.
arch 385, 15. arck 397, 19.
ärgernuß 442, 71.
argliſtigkeit 477, 4.
argwenig haben mit acc. II. 125, 11. Gr. I. §. 48.
argwohnen, er argwohnt 505, 10.
arm, mit schw. Flex. 407, 15. 644, 23. II. 143, 18. 202, 13. Gr. I. §. 310.
armr, ich armr ſünder 8, 1.
armetey 712, 39.
armuht 127, 26. 129, 1. 10. armut 58, 5. 62, 6. 172, 2 u. ö. armuth 6, 3. 496, 6.
art, ardt m. 717, 1. art, arth f. 143, 3. 398, 4. 426, 1. köſtlicher art 162, 8. wilder art II. 152, 2. ihrer art II. 277, 14. Gr. III. §. 322.
artlich 38, 2. 497, 10. arthlich S. 94.
ärtzen (heilen) 360, 34.
artzenei II. 228, 3. artzeney II. 34, 2. artzney 163, 6. 193, 4. 310, 25. 31. II. 41, 2. artzny II. 3, 1. ertzney 31, 2. ertzeney 680, 36.
artz, artzt, mit schw. Flex. 505, 5. 517, 11. artzte nom. s. 202, 28. Gr. I. §. 310.
athem 16, 2. odem 615, 11. II. 270, 10. 271, 1.
auch (doch) 308, 8. Gr. III. §. 335.
auff (Ausruf) 5, 1.
auffbawen 202, 34.
auffbehalten 385, 15.
auffberen, auffbären (erheben) 439, 4.
auffblaſen II. 135, 13. 263, 5.
auffborgen II. 162, 9.
auffbrechen 401, 19.
auff daß 1, 4. 6, 4 u. ö. auff das 11, 5. 13, 6. 163, 2. 4 u. ö. Gr. III. 442, 486.
auffdreten ſ. auffſtreten.
auffenthalt II. 187, 6. 277, 10.
auffenthalten (aufrecht h. erhalten) II. 46, 5. 171, 5.
auffenthalter (Erhalter) 162, 7. II. 180, 16.
auffentſchloſſen 717, 7.
aufferbawen, zu auff. S. 97. 102.
aufferbawlich S. 100.
aufferheben II. 40, 2.
aufferſtehen 5, 3. 182, 11. 202, 54.
aufferſtehung 175, 18. 241, 9. 250, 13. 441, 90.
aufferſtänd f. 150, 7. 221, 15. 224, 23. 246, 14. 683, 30. aufferſtändt 221, 15. aufferſtend 246, 14. 253, 3. aufferſtende 219, 7. 226, 13.
aufferſtendnus, aufferſtentnüß 564, 4.
aufferwachſen 304, 5.
aufferwecken 530, 21. 709, 22.
aufferziehen S. 101.
aufferzucken II. 38, 4.
auffeſſen 593, 14.
aufffahen 377, 13.
aufffahren 202, 48. 405, 15. 423, 1. 3. auffähren 259, 1. 260, 1. aufffaren 260, 2. 3. der auffehrt, auffert 259, 1.
auffahrt 262, 6. 269, 10. auffahr 395, 76.
auffahrtstag 405, 15. auffartstag 267, 2. auffahrtszeit 268, 10.
aufffangen 367, 8.
aufffaſſen 327, 20.
aufffreſſen II. 139, 8.
auffführen 353, 5.
auffgang 98, 4. 368, 7. II. 175, 1.
auffgeben 166, 5. u. 8. ptc. 162, 6. 167, 7. 187, 13. 206, 2.
auffgehangen trans. 408, 12.
auffgehaben ſ. auffheben.
auffgehen 222, 8. 223, 1.
auffgeleit ſ. aufflegen.
auffghebt ſ. auffheben.
auffgheit (aufgeht) II. 35, 3; ſ. geit.
auffhalt 118, 17.
auffhalten 134, 4.

auffheben, mit starken Flex. auffhub 195, 40. auffgehaben 165, 4. II. 227, 7. auffgehoben II. 201, 2. 227, 7. mit schw. Flex. auffghebt 172, 30. 175, 14. S. 100.

auffhencken 336, 2. 497, 13.

auffher kommen 548, 15.

auffhören 276, 2. 305, 5. 402, 17; mit inf. ohne zu 636, 11. Gr, III. §. 32.

auffklauben 712, 43.

auffladen 117, 3. 327, 33.

aufflainen II. 128, 7. auffleinen II. 234, 23. aufflehnen II. 128, 7. 143, 21. 26. 169, 5. aufflänen II. 234, 23.

aufflauffen II. 171, 2.

aufflegen 162, 4. 173, 26. 371, 12. auffgeleit II. 133, 8.

aufflöſen 202, 11. auffläßen 394, 3.

auffm (auf dem) 408, 10.

auffmercken 359, 9. II. 231, 27.

auffmeſſen, der auffmiſt II. 157, 1.

auffmunderung S. 80.

auffn (auff ihn) 182, 11.

auffnehmen 127, 12. 23. auffnemen 4, 2. 170, 3. 203, 127. 268, 7. 419, 17. 423, 9. auffnymme imperat. 618, 1. nimb auff 41, 8.

auffopffern 107, 31. 168, 2.

auffopfferung 395, 65.

auffrecht handeln II. 140, 2.

auffreiſſen 53, 1. 164, 6.

auffreumen 647, 9.

auffrichten 5, 2. auffgericht 193, 7. 258, 1. 371, 13. er richt auff 258, 3.

auffrichtig 131, 3. II. 203, 2. auffrichtigkeit II. 137, 1.

auffrücken, auffgrückt 182, 10.

auffrhur 531, 31. 539, 10. 541, 17. auffruhr, auffrühr 541, 17. auffrür II. 111, 1.

auffrüriſch 357, 1. S. 72. II. 143, 23. 231, 31. 14. auffrüriſch 357, 16.

auffs (auf des) 44, 5. 427, 2. 481, 10. 592, 10.

auffſchleuſſer II. 88, 2.

auffſchlieſſen 54, 10. 55, 7. 8. 107, 34. 138, 8 u. ö. auffgſchlöſſen 351, 43 u. ö.

auffſchreiben, er ſchreib (ſchrieb) auff 369, 59.

auffſchub 54, 9.

auffſetzen 175, 12. 358, 7. 391, 7. er ſatzt auff 359, 3.

auffſetzig II. 184, 1. 195, 2. 264, 16.

auffſitzen, er ſaß auff 202, 14.

auffſperren 115, 9. 133, 2. 151, 42. 372, 46. 463, 8. 636, 13. auffſpärren 657, 4. auffgſperret II. 147, 8.

auffſpringen 52, 9. 80, 3. 82, 1. 133, 2. 259, 1. 401, 8. er auffſprung 419, 4. 5. er auffſprange 565, 6. du auffſprungſt 473, 4. Gr. I. §. 351, 352.

auffſtahn, auffſtohn 235, 4. auffſtehn 3, 1. 5, 1. 10, 4. 11, 5 u. ö. auffſthan II. 13, 5. auffſthon II. 11, 2.

auffſtechen 359, 20.

auffſtehn ſ. auffſtahn.

auffſteig praet. 258, 4.

auffſthan, auffſthon; auffſtohn ſ. auffſtahn.

auffſtoſſen 363, 33. auffſties, auffſtieſs, auffſtieß, auffſtüeſſe er 233, 5.

auffſtrecken II. 193, 18.

auffſuchen 23, 1.

aufftawen II. 273, 3.

auffthun 3, 5. 54, 2. 168, 10. 172, 4. 38 u. ö. auffgethon 396, 41.

aufftragen 29, 8. 472, 34.

aufftreten, aufftretten, auffdreten 140, 7.

auffwachen 61, 4.

auffwachſen 40, 5. 131, 9. 172, 3. II. 257, 10.

auffwecken 21, 10. 368, 19.

auffweckung S. 67.

auffziehen 364, 14. auffzihen 46, 6.

auffzucken 204, 4. 363, 5.

auffzug II. 128, 3. 180, 5. auffzüg II. 195, 1. auffzug 720, 22.
augapffel II. 142, 7. 277, 9.
augblick 689, 22. augenblick 15, 1. 22, 11. 49, 5. 269, 5. 450, 5. 606, 17.
äugelein, augelein 87, 6. äuglein 360, 38. eugelein 121, 19. 127, 10. 14 u. ö. euglein 107, 4. 124, 10.
augenlieder pl. II. 136, 4.
augenſchein 709, 21.
augn (Augen) 1, 2.
auß, die ältere Form von aus 5, 3. 21, 1. S. 82. II. 130, 3. 132, 3 u. ö.
außbereit ptc. 398, 8.
außbleiben 672, 29. 710, 9. auſpeleiben 719, 58.
außbreiten 34, 2. 46, 2. 136, 4 u. ö. der außbreit 80, 9.
außbroch (ausbrach) 358, 7. ſ. brechen.
ausbündig II. 270, 4.
außdehnen, außgedehnt 372, 19. 69. außgedähnt 372, 27. außgedahnt 372, 22.
außdienen, außdienet ptc. 696, 3.
außdilgen ſ. außtilgen.
ausdrocknen II. 157, 3. außdrucknen S. 79.
ausdürren II. 163, 4. 232, 27. außdorrt ptc. 707, 26. ausgedürt II. 147, 9.
auſſe (hinaus) 360, 26.
auſſem (aus dem) 360, 47.
außer deß löwen S. 96. Gr. III. §. 241.
auſſer ein (ander) ziehen 479, 24.
auſſerhalb (Adv.) 678, 6.
außergahn 707, 10.
auſſerkorn 161, 1. 172, 2. außerkoſt, außerküſt 150, 4. Gr. I. §. 361. 362.
außerleſne 372, 57. auſſerleſen 415, 9. außerleßne 360, 38.
außerwehlen 118, 3. 138, 3. 431, 2. außerwelt 431, 2. 445, 1. 641, 5. auſſerwelt 173, 37. auſſerwöltt 530, 148. außerwölt 445, 1. 641, 5. II. 118, 5. 119, 2. außerweltte 173, 37. Gr. I. §. 77.
auſſerwertz II. 86, 1.
außflieſſen 514, 1.
außflucht II. 267, 4.
ausforſchen II. 189, 6. 264, 1.
außführen 353, 19. 372, 22. 408, 9.
ausfündig II. 168, 1.
außgahn 368, 9. außgehen 271, 5. 398, 31. ausgieng 418, 3. (ausreichen) II. 189, 3.
außgang 43, 5. 290, 8. 297, 17. ausgang 290, 8.
außgeben 354, 5. 355, 9. 591, 7.
außgehen ſ. außgahn.
außgießen intrans. 51, 2. trans. 136, 2. geuß aus 283, 5. er geuſt aus 287, 7. ausgoſſen ptc. 124, 15. II. 147, 8.
aushelffen II. 144, 15. 165, 8. 171, 1. die ausgeholffen ſein II. 232, 1.
ausher brechen II. 164, 4.
außherden (ausdauern, mhd. herten v. hart) 640, 10.
außjagen 372, 28. außiagen 702, 17. ausiagt ptc. II. 97, 1. Gr. I. §. 54. 218.
außkriechen 709, 33.
außkünden 709, 43. II. 135, 7. auskünden II. 144, 1. 147, 18 u. ö.
auskuntſchafften, hat gekuntſchafft aus 503, 2.
außlag (auslegung) 674, 9.
außleeren 709 43.
außlegen 232, 17. 21. 308, 3.
außleſchen, ausl. 23, 11. 152, 31. 310, 74. 327, 9. II. 27, 3. Gr. I. §. 48.
außleſen 702, 8.
außm (aus dem) S. 92.
außmerckig II. 99, 3.
außmuſtern S. 86.
außn (aus den) 187, 14.
auſpeleiben ſ. außbleiben.

ausplundern II. 169, 8.
außran (ausrann) 371, 10.
außrauſſen 353, 7. 354, 4. 371, 7.
außraumen 646, 11.
ausrechnen II. 165, 3.
außrecken 482, 27. ausrecken II. 261, 12.
außregnen trans. 53, 2.
außreibn 129, 2.
außreiſen (ausgehen) 194, 9. 306, 6.
außreitten ſ. außreuten.
ausreuſſen II. 254, 3.
außreuten 539, 9. außreutten 531, 30. ausgereut II. 234, 10. außrüten II. 13, 8. außreitten 497, 3. Gr. I. §. 125.
außrichten 215, 14. 416, 2. 8. ausrichten 416, 2. 8. 421, 7. II. 165, 5. 202, 12.
ausrotten II. 135, 2.
außſäen 490, 4. 646, 4.
auſſätzig 327, 28. auſſetzig 202, 31.
außſauffen 709, 44.
ausſchieſſen 144, 8.
außſchlag 674, 9. außſchlagen 53, 3. 715, 12. 13. außſchlieg prt. 497, 48. Gr. I. §. 357, 358.
außſchlieſſen 125, 5. 398, 25.
ausſchmitzen, ausgeſchmitzt II. 193, 7.
ausſchneiden II. 199, 4.
außſchreyen 3, 5. 365, 5.
außſchwingen ſich, er ſchwung 425, 7.
außſeigern 372, 54.
außſenden, auß ſandt, ausſant 91, 4. ſant, ſandt auß, ſand aus 140, 9. außgeſant II. 74, 5.
außſetzen 182, 3.
außſetzig ſ. auſſätzig.
außſinnen 309, 8.
ausſpannen, außgeſpannen 367, 1. außgeſpannt 372, 31. außgeſpant 372, 22; ſ. ſpannen.
auſſpenden, er auſſpendt 259, 3.
auſſpender 282, 2.
außſprechen, ausſpr. 7, 4. 78, 4. 151, 12. 358, 9. 388, 2. 710, 21.
außſprengen, ausſpr. 305, 2.
außſprieſſen II. 51, 2.
außſpüren II. 136, 4. 142, 3.
außſtahn, außſtan 404, 1. außſtundt 360, 17.
außſtrecken 6, 7. 54, 8. 363, 25. II. 13, 3. 261, 12.
außſuchen 5, 17.
außtheilen 308, 2. austheilen 131, 16. austeylen 261, 3.
außtilgen 310, 75. 610, 4. außtilgken, außtylgen 610, 4. außdilgen S. 78. austilgen II. 234, 10.
außtreiben, er trib, trieb 203, 30. 368, 19. austreiben 279, 6. er treib 168, 9.
außtringen 369, 32.
außtrollen S. 91.
ausvermahlen 194, 2.
außwarten 118, 13.
außweiſen 565, 18. ausweiſen 626, 10.
außziehen 195, 23. 201, 8. 327, 47. ausziehen 175, 12. 13. du zeuchſt auß 23, 1.
auszieren II. 170, 8.
außzucken 359, 6.
auweh 360, 40.
aw (Aue) 452, 13.
ax, axen acc. pl. II. 199, 3.
ayß (Geschwür) 645, 13.

B.

babſt 531, 16. bapſt 478, 27. 483, 15. 638, 11. 677, 14. bapſt nom. pl. 494, 56.
bäbſtlich 530, 84. bäpſtlich 490, 2. 519, 15.
bäch ſ. bech.
bach m. 709, 34. bach nom. pl. II. 199, 9. bachen nom. pl. II. 143, 2. 203, 13. den bachen II. 171, 3. 204, 3.

bachen (kleben) II. 115, 2. 120, 5. Gr. I. §. 209.
backen, gebackt (kleben) 327, 40.
backenſchlag 201, 14. 203, 67.
backenſtreich 358, 4. 359, 9. 370, 4.
backenzeen pl. II. 183, 4. 277, 30.
baden trans. 5, 10. 123, 6.
badſtub 509, 8.
bahn, ban f. 140, 9. 235, 3. m. 464, 2.
bahr 425, 13. bar 439, 18.
bähr (bär) 516, 10.
baid 305, 6; ſ. beid.
bald, baldt 172, 22. 40. 231, 6. balt 24, 3. 231, 6. balde 14, 2. 175, 20. 334, 5. 362, 7 u. ö. bald — bald 385, 22. Gr. III. §. 348.
balſam 122, 7. 319, 3. 4.
balſamiren 319, 4.
balſamſchmack 403, 17.
ban ſ. bahn.
banck m. 707, 27. etwas zur banck hauen S. 90.
bandt m. 717, 7. die band, bänd, bend (vincula) 192, 2. die banden 351, 42.
bann 250, 5.
bapſt, bäpſtlich ſ. babſt, bäbſtlich.
bar geben (verrathen) II. 105, 1.
bard (Bart) II. 258, 2.
barmhertzigkait II. 98, 2. barmhertzickeyt 173, 25. 332, 4. 420, 3. barmhertzikeit 177, 3. barmhertzigkeite 29, 2. barmhertzigkeit ö.
barmhertziglich 146, 6.
baß 151, 36. 203, 123. 403, 22 u. ö.
bäſen ſ. beſem.
bäßle (Bäslein) 418, 14.
bate, batt ſ. bitten.
bätthuß ſ. bethauß.
bauen, bawen, mit stark. Flex. gebawen 386, 4. 548, 4. 19. bawt ptc. 497, 3. Gr. I. §. 369.
bawleut II. 252, 1.
baum nom. pl. 284, 4. baume 193, 1. Gr. I. §. 272. 276.
baumkreuter, baumkreüter 236, 3.
bäumlein, beümlein 27, 2.
baursman S. 70.
bdecken ſ. bedecken.
be—, b—, Partikel in der Zusammensetzung. Gr. II. §. 170. 209.
bearbeiten ſich (bemühen), er bearbeit, hat bearbeit 360, 28. 642, 32.
bech (Pech) 709, 18. bäch 5, 6. 709, 44. Gr. I. §. 45.
becherlein 319, 2.
bechlen (bächlein) II. 24, 2.
bed. ſ. beth.
bedacht 118, 11. 357, 6.
bedächtig 396, 57.
bedagt (clausit) II. 9, 2.
bedecken 372, 19. bdecken 323, 2.
bedegen (bedecken) II. 115, 2.
bedencken 144, 6. 166, 8. 172, 22. 283, 1. bedengken 422, 3.
bedeuten 70, 2. 110, 3. 124, 14. 229, 3. 309, 3. bedeut ptc. 332, 3.
beding 512, 6.
bedrangen 457, 1. 493, 29. 571, 6. II. 143, 2. 145, 1. 156, 15. 157, 6. 162, 17. 169, 16. bedrängen, bedrengen II. 157, 6. betrangen II. 156, 15. 157, 6. betrengen S. 67.
beengſten (beängstigen) II. 135, 4. 11. 194, 20. 240, 3.
befähl, befählen ſ. befehl, befehlen.
befangen II. 135, 11. 143, 2.
befehl II. 27, 4. 133, 4. 158, 5. befähl S. 86. befelch 140, 9. 464, 4. 530, 90. beuelch 530, 90.
befehlen 2, 6. 11, 3. 13, 4. 127, 6. 195, 37. u. ö. befehln 163, 7. befählen 317, 3. 494, 50. befelhen 252, 1. 624, 6. befhelen 585, 6. ich befehl 16, 3. 172, 87. 176, 8. 178, 8. ich befel II. 156, 4. ich befhel 177, 8. ich befhele S. 71. ich befihl 5, 4. 177, 8. 511, 8. 711, 30. ich befilch 175, 17. ich befilh 177, 8. ich bevilch 711, 30. ich beuilch 176, 8. er befilcht 438,

36. 516, 7. er beſielet 165, 5. befel imperat. II. 162, 2. beſiht 5, 13. 20, 6. beſiehl 20, 6. ich, er befalch 262, 5. 265, 3. 354, 16. 355, 18. 369, 26. befahl 174, 13. 195, 42. bfahl, bfall 182, 10. befohl II. 50, 4. befuhl 164, 9. beualch 354, 16. befahleſtu 357, 19. befohlen 161, 4. 195, 37. 40. u. ö. befolhen 173, 28. 609, 5. 610, 9. 619, 7. 622, 1. 627, 1. S. 68. befolen 173, 28. II. 133, 5. 216, 6. 236, 9. beuolhen 351, 35. beuolen 530, 56. 100. Gr. I. §. 353.

befeſten 323, 3. bevestigen 645, 29.

befeuchten 194, 4. 282, 7. 285, 7. 712, 3. II. 43, 1. 190, 8.

befinden (finden) 153, 33. 163, 3. 165, 1. 2. 175, 8. 369, 70. S. 74. er bfand 419, 1.

beflecken 310, 48. 372, 18. 396, 40. 401, 14.

befleckung 301, 9. II. 32, 7.

befleiſſen 34, 9. er befließ 491, 2. befliesſen, beflissen 140, 6. bevleiſſen II. 197, 2.

befördërs S. 86. befordërſt S. 87.

befragen 201, 17.

befreien 301, 9. befreyen 396, 47. befreyhen 382, 4. 345, 5. befreyt mit Gen. 560, 25.

befreien ſ. befrewen.

befreundt 438, 3.

befrewen (erfreuen) 532, 18. befreien 548, 2. Gr. I. §. 125.

befrieden 189, 3. 324, 3.

befruchtigen 395, 38.

befürderlich S. 93.

befürdern 32, 5. 491, 3. S. 80. 92. 100.

begaben 140, 6. 280, 3. 291, 21 u. ö. begaaben 420, 4.

begabung II. 3, 2.

begeben ſich 107, 1. 156, 6. 165, 1.

begegen, begegnen 7, 2. 56, 1. 168, 3. 230, 5. 617, 2.

begehen 77, 3.

begehr n. 202, 11. 662, 7. beger 162, 5. 251, 1. II. 119, 4. bgher 30, 1.

begehren, begeren 2, 11. 127, 8. pegeren 720, 19. pegern 719, 15. mit Gen. 153, 42. 238, 9. 262, 2. 507, 5. 527, 1. II. 122, 7. 165, 10. begehren an 402, 10. du bgerſt 15, 12. begehrſtu 818, 4. er begertte 173, 27. ſie bgerten 203, 90. Gr. I. §. 378. III. 180. 230.

beghan (begangen) II. 36, 3; ſ. gehen.

begier n. II. 268, 5. f. 152, 24. 154, 14. 250, 3. 310, 47. 372, 63. 402, 14. 422, 1. begir 8, 8. 13, 7. 61, 9. begyr 422, 1. 619, 2. bgier 163, 9. bgir 268, 6. begierde 250, 2. begierd 152, 16. 310, 48. S. 100. begird S. 76. begiert 152, 47. 438, 29.

begierlichkeit 477, 3. begirligkeit II. 11, 5.

begieſſen 107, 1. 283, 6. 284, 7. 286, 7. 327, 10. begeus 283, 6. 284, 7.

beginnen, er begundt 250, 4. begund II. 103, 1. bgund 360, 30. begunt 162, 7. er begunſt 173, 22. Gr. I. §. 351, 352.

begir, begird ſ. begier.

begirlich II. 144, 11.

bglaiter 328, 9.

begleiterin S. 98.

begleyten 324, 4.

begnaden 57, 12. 202, 28. 236, 5. 324, 3. 328, 1. 345, 5. 402, 4. 421, 8. 444, 30. 481, 2. II. 253, 3.

begnügen trans. 152, 38. 469, 18. begnüget ſein 507, 11.

begon (begehen) 445, 6; ſ. gehen.

begraben 15, 9. 163, 8.

begräbniß 359, 10. begräbnuß 441, 89.

begreiffen (ergreiffen) 18, 3. 4. 385, 21. II. 21, 3. 4. begriffn ptc. II. 108, 1. (reichen, sich er-

strecken) 388, 3. (verstehen) 270, 7.
begrüſſen 118, 18.
begund, begunt, begunſt ſ. beginnen.
behafft ptc. 471, 2.
behagen 47, 9. 340, 1. (in etwas sein, ruhen) II. 97, 6. (einschliessen) II. 106, 4.
behalt (Behälter) 581, 18. behalter II. 2, 2. 88, 1. bhaltter 886, 8.
behalten 120, 14. 131, 11. 257, 3. 385, 15. von ſünden 314, 4. behaltten 257, 3. bhalten 26, 3. 162, 7.
behánd 16, 1. 372, 23. 418, 5. 593, 18 u. ö. behánde 391, 10. 520, 4. bhánde 439, 14. behend 162, 6. 192, 2. 307, 5 u. 6. behende 308, 10. 359, 3. 420, 6. bhend 232, 20. 359, 19. II. 97, 4. bhende 308, 10. behent 588, 3.
bhangen 497, 42.
bherſchen 54, 3.
behertzen (beherzigen) 345, 1. behertzt 372, 52.
behertzigt ptc. 590, 5.
behiet ſ. behüten.
behort, nit behort (deficit) II. 9, 4.
behülfflich 442, 61. 676, 13.
behüten, behüeten vor 3, 2. 4, 4. 5, 12. 6, 2. 8, 7. 28, 7. 32, 8. 172, 42. 209, 10. 211, 9. 221, 14. 222, 15. 252, 1. 272, 2. 274, 7. 293, 13. 385, 2. 9. 391, 15. 527, 2. 540, 14. 567, 5. 10. 703, 9. pehüeten 720, 27. für 1, 1. 19, 1. 180, 1. 203, 138. 211, 9. 309, 6. von 32, 8. 221, 14. 385, 9. 391, 15. behütten 252, 1. 293, 11. bhüten, bhüeten 1, 2. 6, 3. 8, 7. 19, 1. 28, 7. 32, 8. 180, 1. 203, 138. 385, 2. 9. bhütten 58, 7. behüt ptc. 141, 3. behut 401, 6. behudt 173, 39. behiet II. 101, 6. 113, 5. bhiet II. 107, 7. 112, 6. Gr. I. §. 128.
bei, bey wechseln unsicher Gr. II. §. 171. 210.
bey zwei, zwölff Jahren 368, 6. 10.
bey an ſ. erkennen, nemen.
beybeſtehen 567, 10.
beycht 332, 6. beichten 332, 6.
beichtiger 252, 7. 373, 54. beychttiger 252, 7.
beichtvatter 5, 17. 23, 8.
beid, beyd, baid, beide, beyde mit zwei nachfolgenden Wörtern 29, 1. 200, 3. 533, 1. 549, 1. 2. 667, 2. 689, 22. 26. S. 69. II. 30, 3. 36, 2. 101, 1. 174, 6. 277, 2. beyds 369, 22. es beyd 312, 3. von ihn (ihnen) beyd 305, 6. in den zeichen beide 308, 7. Gr. III. §. 342.
beiderley 308, 7. beyderley 308, 7. 309, 7. 359, 10.
beiderſeits 308, 7. beyderſeits 308, 7. beyderſeyts 308, 7. S. 86. Gr. II. §. 260.
beydeſampt 478, 6.
beifallen II. 219, 11.
beyhencken 203, 121.
beyhl (Beil) 712, 22.
beym (bei dem) 107, 3.
bein (bei den) 172, 3. II. 230, 1. 233, 2. 244, 71. beiñ II. 139, 9. beyn 310, 54. 335, 10. 372, 50. 507, 21. bein vns 20, 7.
beinah II. 198, 7. 219, 13.
beinander 282, 19. 671, 10. 24. II. 172, 5. 207, 1. 208, 5. 258, 1. 275, 1. beynander 671, 10. 24. Gr. II. §. 252.
beynhaus 712, 1. beinhäußle 710, 3.
beipflichten II. 130, 3. 165, 2.
beys (bei des) 707, 34.
beyſam 712, 19. beyſammen 246, 13. 444, 25.
beyſeit 360, 47.
beyſpringen 16, 1.
beyſtandt 9, 2. 168, 1. 258, 2. II. 188, 6. 277, 4. beyſtant 158, 2.
beyſtehen 11, 1. 13, 6. 168, 16. 310, 76. beyſtahn 27, 5. 365, 13. 369, 35. 439, 1. beyſtan 174, 9. peyſten 720, 9.

beiten, beitten (warten) 46, 2. 176, 8. 202, 14. 57. 526, 4.
beywohnen 18, 7. 153, 10. 252, 1. 391, 27. 414, 7. beywonen 18, 7. 252, 1. 272, 2. 299, 2. 300, 1. beywonnen 252, 2. 3. 5. beywōnen 252, 6.
bejagen, beiagen (erjagen) II. 124, 5.
bekand 39, 3. 173, 40. 380, 8. S. 78. bekandt 6, 4. 203, 31 u. ö. bekant 232, 3. 315, 4. II. 127, 5.
bekandtnuß f. 449, 4. S. 97.
bekart ſ. bekeren.
bekennen 167, 6. 272, 2. 285, 9.
bekeren 45, 5. bekehren 131, 17. 187, 19. 220, 6. 279, 4. 372, 10. 441, 97. pekeren 720, 19. (verkehren) II. 104, 4. bekart ptc. 173, 25. II. 96, 1. Gr. I. §. 384.
bekerer 279, 4.
beklagen 371, 19. 398, 31.
bekleiben (dauern, wachsen) 186, 5. 264, 3. 300, 2. 345, 6.
bekleiden 107, 5. 129, 18 u. ö. bekleyden 15, 9. 129, 20 u. ö. bekleyd ptc. 401, 7. bekleydt 360, 44. bekleit 412, 3.
beklemen II. 115, 4.
bekleyten (begleiten) 197, 16.
bekommen, bkommen 104, 13. 107, 28. 129, 5. 173, 11. 371, 11. ich bekumb 606, 2. er bkam 473, 5.
bekommern ſ. bekümmern.
bekräfftigen 325, 3. 492, 3. bekrefftigen 257, 3.
bekrencken 409, 8. II. 101, 4.
bekümmern 57, 30. 512, 3. 656, 1. II. 134, 5. 163, 2. bekommern 584, 4.
bekümmernuß 711, 24.
belachen II. 128, 4.
beladen, bladen 46, 1. 339, 3. 689, 10. bladen ptc. 497, 29.
belangen (anbel.) 360, 18. S. 70. (verlangen) II. 7, 2.
beleiben, beleyben ſ. bleiben.
beleiden (verletzen, schaden) 391, 14.
beleydigen 22, 4. 33, 2.
beleiten, beleyten (begleiten, führen) 3, 2. 30, 3. 118, 22. 152, 48. 241, 15. 284, 8. 455, 10. 545, 15. 635, 7. 692, 3. II. 148, 4. bleiten 297, 40. 454, 18.
belieben 317, 4.
bellen, es bilt, bildt 627, 4. billen 707, 5. Gr. I. §. 351.
belohnen, belonen 189, 4. 9. 234, 6. 412, 4. blohnen 260, 5. 555, 7. blonen 131, 10. 386, 3. mit Dat. 32, 9.
belohner 79, 5.
belohnung 14, 2. 15, 16. u. ö. belonung II. 4, 1.
belüſten 549, 5.
bend ſ. bandt.
beneben 357, 18. benebens 396, 26. Gr. III. §. 279.
benedeyen 1, 4 u. ö. benedeyt ptc. 395, 24. 402, 5. gbenedeit 170, 1. 413, 11.
benehmen II. 156, 15. benemen 391, 2.
beneiden II. 143, 21. beneidten praet. 231, 32.
benügen, bnügen (genügen) 28, 6. 702, 29.
bequam (bekam) 493, 18.
berahten 49, 3.
berainen (reinigen) II. 97, 7.
berait, beraiten ſ. berait, bereiten.
berauben 3, 8. 237, 5. 360, 24. brauben 516, 6. 576, 7. braubt 208, 4.
bereden (verbieten) S. 95.
beredt 396, 9.
bereit 170, 3. 238, 1. berait 233, 1. breit 469, 1. 702, 9.
bereiten 124, 14. bereyten 271, 3. bereytten 235, 3. 624, 6. beraiten 315, 22. 548, 6. breitet 182, 3. breit ptc. 477, 23. bereyt 264, 1.
berewen 155, 4.
berg ab, berg auff 370, 9.
berhumb, in 548, 21.
bericht 71, 6. 173, 13. bricht 175, 9. 467, 5. (genau) S. 99.

berichten 172, 27. 173, 7. 9. 39. II. 128, 8. 9. 150, 7. berichtet (bereit) 444, 26.

berieren ſ. berühren.

berill 712, 1.

berle (Perle) 662, 3. berlein 468, 8. berlin 709, 31. perle 662, 3. 711, 4. perlein 397, 17.

bermde (Erbarmung) II. 122, 3.

beruff 6, 7. bruff 74, 9. 301, 6. 466, 4. berüff 301, 6.

beruffen 154, 2. 359, 19. 372, 46. bruffen 140, 3. 5. berüffet 140, 5.

berühren, brürt 497, 8. brhüer 545, 13. berieren II. 118, 5. Gr. I. §. 128.

berümen ſich II. 230, 2. berhümen 608, 7. S. 76. 78. Gr. I. §. 29.

beſchaffen, bſchaffen (erschaffen) 57, 5. 276, 1. 302, 2. 464, 1. 558, 1. 559, 2. 581, 5. II. 11, 1. 36, 1. 2. mit schwach. Flex. II. 45, 7. (bewirken) 335, 15.

beſchaidt ſ. beſcheid.

beſchainen (erscheinen) II. 97, 7.

beſchämen ſich S. 78. beſchemen 398, 9.

beſchawen 220, 3. 221, 4. 313, 2.

beſchawlich 496, 8.

beſchehen (geschehen) S. 100. beſchäch II. 97, 6. es beſchicht 446, 4.

beſcheid, bſcheid 203, 77. 351, 4. II. 150, 3. 164, 5. beſcheidt, beſcheyd, beſchaidt, 351, 4. bſcheydt 712, 19.

beſcheiden (belehren) 161, 3. 614, 8. beſcheyden 173, 27. (unterscheiden) II. 191, 13. er beſcheit (continuat) 194, 10.

beſcheiden ptc. 6, 7. 12, 2.

beſchemen ſich ſ. beſchämen.

beſcheren 14, 4. 27, 4. 28, 10. 30, 1 u. ö. bſcheren 30, 1. 122, 6. 7. 282, 10. 328, 8.

beſchirmen 11, 3. 13, 4. 18, 4. 301, 10. bſchirmen 18, 4. 192, 6. 538, 9.

beſchirmer II. 7, 4. bſchirmer 18, 5. 6. beſchyrmerin 427, 2.

beſchlieſſen, beſchließen (verschl.) 100, 3. 359, 3. 386, 2. 431, 6. 439, 16. bſchließen II. 96, 4. 102, 3. er bſluß II. 3, 2. beſchloßne 401, 5. beſchlößne 232, 25. beſchloſſne 232, 25. 401, 6.

beſchloß (Schloss) 192, 4. II. 58, 4.

beſchlus 146, 6.

beſchlußred II. 97, 4.

beſchmeiſen 452, 8.

beſchmieren II. 266, 5. beſchmiren 712, 48.

beſchmitzen II. 231, 30.

beſchnarchen 709, 38.

beſchneiden 132, 3. beſchneyden 91, 6. 132, 2. 4. beſchnaid imperat. 130, 5. beſchnitten 118, 19. 130, 1. 173, 16. 351, 11. bſchnitten 351, 11.

beſchneidung 172, 3. 438, 9. beſchneydung 315, 12. bſchneidung 132, 1. bſchneydung 132, 7.

beſchreiben 152, 5. 177, 6. 250, 2. er beſchrieb 118, 16. beſchrieben ptc. 118, 3.

beſchreiber, bſchreiber 680, 17.

beſchreien (loben) 250, 5. S. 102. beſchryen ptc. 505, 13.

beſchüldigen 625, 3.

beſchützen 2, 8. 4, 5. 260, 4. 301, 10. bſchützen 444, 17.

beſchützer 9, 1.

beſchwärn ſ. beſchweren.

beſchwer 77, 1. 293, 2. 372, 20. 21. bſchwer 558, 1. 559, 9. 702, 13. II. 27, 1. 30, 4.

beſchwerd 131, 13. II. 117, 5. bſchwerd (so zu lesen) II. 106, 5. beſchwert 479, 26. beſchwerde 360, 26.

beſchweren 391, 8. 11. beſchwärn 587, 4.

beſchweren (beschwören) 1, 2. 135, 6. 163, 1. 359, 8. bſchweren 45, 2. er beſchwur 175, 4. Gr. I. §. 49.

beſchwerer (Beschwörer) II. 183, 3.
beſchwernuß f. 215, 5. 631, 4.
beſchwingen 135, 6.
beſeen (besäen) II. 232, 29.
bſehen 71, 6. beſich imperat. II. 13, 7. beſeh imperat. 5, 14. beſih 409, 12.
beſem dat. pl. 364, 15. bäſen dat. pl. 363, 6. Gr. I. §. 45. II. §. 20.
beſingnuß S. 96.
beſinnen 49, 2. beſinn inf. 232, 16.
bſitzet 707, 12. bſaß II. 96, 4. 97, 3. bſeſſen 190, 4. 438, 18. peſitzen 720, 16.
beſluß ſ. beſchlus.
beſonder (besonders) 351, 20. 386, 8. S. 72. bſonder 389, 5. was beſonder 359, 11. beſunder 439, 12. II. 142, 6. 275, 3.
bſonderlich 399, 9.
beſorgen 467, 3. beſörgen S. 72.
beſprengen 132, 1. 320, 2. 325, 3. 327, 12. 17. 357, 15. 484, 7. 578, 12. II. 176, 6.
beſſerlich S. 68.
beſſern 3, 9. 553, 1. II. 13, 7.
beſſerung 209, 8. beßrung 279, 3.
beſtahn, beſtan ſ. beſtehen.
beſtalt ſ. beſtellen.
beſtändig 274, 6. 444, 23. S. 98. bſtändig 396, 60. 444, 10. beſtendig 11, 4. 13, 6. bſtendig 274, 4. 6. 290, 9. 396, 57. 71.
beſtändigkeit 41, 11. 290, 9. bſtändigkeit 3, 9, beſtendigkeit 130, 6. II. 50, 7. bſtendigkeit 256, 15. 263, 3. bſtentigkeit 297, 9.
beſtändiglich 274, 4. 360, 44. beſtendiglich 462, 6.
beſtättigen 495, 9.
beſtättigung der todten S. 96.
bſtehen 153, 26. 195, 57. beſtahn 57, 18. 131, 2. beſtan 626, 11. bſteht 141, 5.
beſtellen 41, 6. u. o. beſtelt 117, 3. 251, 1. bſtellt 357, 6. 395, 4. beſtalt 357, 6.
beſtend — ſ. beſtänd —.
beſtimpt 193, 5.
beſtreiten II. 160, 1. 254, 1. bſtreiten 16, 8. beſtritten ptc. 330, 3. 391, 29.
beſtricken 357, 23. II. 135, 8. 143, 3. 219, 15. 240, 2. 277, 6.
beſuchen 374, 4.
beſudeln S. 105. bſudeln 360, 22.
beſunder ſ. beſonder.
bet (Gebet) II. 104, 5. 6. pet 719, 54.
betauben, beteuben 69, 3.
beth (Bett) 129, 15. II. 130, 5. 132, 5. 275, 3. betth 409, 10. II. 132, 5. bed II. 22, 1. 34, 2. bethlein 367, 10. 636, 12. betthlein 121, 17. bettelein 127, 3. bettlein 367, 10. bettle 87, 4.
bethauß 202, 19. 534, 1. bätthuß II. 100, 5. Gr. I. §. 45.
bethören 115, 6. 396, 72. S. 90.
betlerey ſ. bettlerey.
betlerweiſe, bethlerweiſe II. 234, 7.
betrachten 162, 8. 176, 1. 206, 6. u. ö. btrachten 331, 3. er betracht 391, 29.
betrangen ſ. bedrangen.
betrawren 371, 19.
betrettung (accessus) II. 55, 3.
betribnus, betrieben ſ. betrübnus, betrüben.
betriegen 13, 5. 33, 6. 396, 65. 398, 13. 469, 18. 478, 8. 584, 8. 609, 8. 671, 32. II. 24, 3. 137, 2. betrügen 11, 4. 699, 5. er betrug 210, 2. Gr. I. §. 127.
betrieger 396, 66.
betrieglich II. 149, 3. betrüglich 689, 6.
betrüben 3, 8. 6, 5. 33, 3. 123, 7. 208, 12. 359, 16. 530, 71. betrüeben 530, 71. 531, 18. II. 132, 3. betriebt II. 104, 2. betriept II. 101, 5. Gr. I. §. 128.
betrübnus f. 282, 4. betrübnuß 324, 2. betribnus 282, 4. Gr. I. §. 59.
betruge nom. sing. 396, 29. 66.
betrüg — ſ. betrieg —
bett (Bitte) 302, 3.
bettelman 645, 4.

bettelſtab 651, 13.
betth, betthlein ſ. beth.
bettlad f. 23, 9.
bettle, bettlein ſ. beth.
bettler 317, 10.
bettlerey 651, 13. betlerey 712, 39.
bettriß (bettlägerig) 497, 8.
beul 200, 4. beule 327, 29.
beume, beumkreuter, beümlein ſ. baum—.
beutel 202, 40.
beualch, beuelch, beuelen, bevelhen, bevilch ſ. befehlen.
beveſtigen ſ. befeſten.
bevleiſſen ſ. befleiſſen.
bevor (zuvor) S. 71.
bevor geben S. 87.
bewaffnen 197, 19.
bewaichen (erweichen) II. 113, 3.
bewahren 2, 9. 3, 3. 4, 3. 33, 7. 145, 16. 166, 7. 241, 12. 14. 252, 1. u. ö. bewaren 4, 3. 11, 2. 116, 7. 252. II. 2, 1 u. ö. bewharen 173, 33.
bewainen ſ. beweinen.
bewegen 127, 3. 161, 8. 173, 32. (das Herz) bewogen ptc. 357, 1. bewegt 357, 14. bewögen 161, 8. beweget 192, 5. bwegt, bwögt 412, 1. Gr. I. §. 77.
bewegnuß S. 100.
beweinen 175, 13. 359, 1. beweynen 127, 11. 359, 15. bewainen II. 97, 1.
beweiſen 7, 3. 123, 4. 140, 6. 170, 4. u. ö. beweißen 118, 21. 140, 6. 290, 2 u. ö. mit stark. Flex. 35, 3. bewiſens 107, 30. ſie bewieſen 35, 3. bewieſen, bewiſen 107, 30. bewieſen, bewieſen, bewyſen ptc. 420, 5. beweis, beweiß, bweiß imperat. 641, 1. beweiſeſtu II. 134, 3. ſie beweiſten 140, 8. beweiſtn 355, 21. beweiſet ptc. 32, 1. 34, 6. 256, 4. 616, 1. beweiſt ptc. 32, 1. 39, 4. 206, 1. 207, 7. 468, 2. 702, 10. Gr. I. §. 341. 359. 360.
bewerend II. 9, 5.
bewilligen (einwilligen) 175, 20.
bewögen ſ. bewegen.
bewohnung 712, 2.
bewuſt 155, 2. 175, 2. 632, 3. 8. bewüſt 175, 7. 632, 3. 8.
bey— ſ. bei—.
bezalen 214, 3. 216, 4.
bezeugen 93, 3. 106, 2. 151, 13. 167, 6. 173, 38. 236, 1. 672, 28.
bezeugnuß S. 86.
bezeygnet 496, 5.
bezimpt (geziemt) 42, 1.
bezücht ptc. 581, 19.
bezwang n. 640, 4.
bezwinger 228, 6.
bf— ſ. bef—.
bg— ſ. beg—.
bh— ſ. beh—.
biber 359, 12.
bidmet (bebet mhd. bidemen) 165, 6; ſ. erdbidem.
biegen 107, 25. 144, 1.
bieren pl. (Birnen) 360, 36.
bieſt n. (bestia) II. 174, 8.
biet (Gebiet) II. 104, 2. (Macht) II. 113, 5.
bieten (geb.) er botte 479, 34. (darb.) er bot, both 352, 4. er but 168, 14. Gr. I. §. 361.
bieten ſ. bitten.
bildnus n. 624, 1. bildnuß f. 569, 2. biltnuß f. 548, 24. byldtnüß f. 624, 1.
bildwerck II. 199, 4.
bilger 359, 10; ſ. pilger.
bilgernot II. 3, 1.
bilgerſchafft 129, 16. S. 100.
bilgerſtabe nom. sg. 367, 9.
billen ſ. bellen.
billich 50, 2. 4. 74, 8. 154, 5. 6. 156, 2. 160, 4. 184, 6. 194, 7 u. ö. Gr. II. §. 68.
billichkeit 539, 8. billigkeit 530, 99. II. 135, 4.
billichmeſſig II. 244, 69. 86.
billigram (Pilgram) 486, 28.
bin (fehlt) 203, 15. ich byn 173,

9. 11. 619, 1. 7. bin, binn, biñ II. 132, 2.
binden 205, 1 u. ö. er bund 399, 2. ſie bunden 175, 3. 200, 4. 7, 203, 50. 353, 4. 9 u. o. bunden ptc. 172, 15. gbunden 172, 19. 192, 4. Gr. I. 351, 352.
bintzenwergk 194, 4.
bis (sei) 120, 9. II. 135, 18. biſs 641, 2. biß 120, 9. 148, 3. 250, 3. 391, 12. 28. 641, 2. 693, 1. 2. II. 98, 1. 104, 5. 116, 4. 123, 13. 125, 9. 21. 27 u. ö. pys 720, 25. 26. du biß 180, 1. 359, 14. du bis 391, 3. Gr. I. §. 385.
biß, bis, Praep. 2, 7 u. ö. biß an 439, 14. 560, 13. mit dat. 226, 5. biß auf 2, 9. 16, 3. 183, 2. 407, 8. bis in 4, 6. biß in 4, 6. 118, 22. 173, 26. 439, 2. biß vnden aus, auß 161, 8. 173, 32. biß vnter 439, 12. biß zu 3, 2. 134, 4. 173, 3. 692, 3. biß zum 420, 2. Gr. III. §. 247.
biß Conj. 166, 4. 183, 3. bis daß 140, 10. biß daß 118, 15. 203, 105. 351, 3. 380, 15. 391, 28. 434, 6. biß ſo lang S. 79. Gr. III. §. 470.
biſam 709, 34.
biſchoff acc. pl. 530, 85. Gr. I. §. 319.
biſchoffsſtab 707, 1.
bißher 22, 8. 327, 35. 493, 97. 548, 30. bißhero S. 77.
bißweilen 493, 59. bißweiln 494, 17. byſweilen S. 105.
biſtu (bist du) 42, 5. 87, 9. 114, 1. u. ö. byſtu 158, 1. du piſt 719, 8. 43. 720, 16. 25. Gr. I. §. 385.
biſtumb 482, 6.
bit ſ. bitt.
biter ſ. bitter.
bitfart S. 67.
bitgeſchrey II. 159, 12.
bitt f. n. 351, 47. bit II. 142, 5.
bitten um etwas 5, 12. 201, 33. 271, 1. bieten 628, 12. 14. bittent (bittet) 641, 5. bitts (bittet) 442, 7. er batt, bat 173, 29. 182, 5. bate 351, 38. batſtu 163, 6. ptc. bittende S. 75. eines bittens bitten 317, 7. pitten 719, 1. 720, 29. bitten vmb 5, 12. 201, 33. 271, 1. Gr. I. §. 128. 338. 341. 347. III. §. 296.
bitter, biter 181, 1. bytter 158, 2. 610, 9. vor bitter marter 354, 14. 355, 17.
bitterkeit 153, 10. 181, 4. 210, 5. 557, 15. II. 139, 6. bitterkait II. 113, 2.
bitterlich Adj. 158, 1. 177, 1. 182, 4. 357, 15. 591, 4. Adv. 175, 5. bitterlichen Adv. 480, 10.
bitterſehnlich II. 142, 1.
bitweis II. 191, 15.
bkom— ſ. bekom—.
blad— ſ. belad—.
blaßen (blasen) 56, 3.
blaw (blau) 358, 4. 370, 4.
blecken 712, 58.
bleiben hangen 549, 12. leben 479, 34. liegen 530, 5. raſten 317, 15. wonen II. 162, 1. ſchaffendt 22, 10. ſtehend II. 163, 8. bewart 42, 3. — bleibn 2, 11. bleyben 422, 1. beleiben, beleyben 300, 2. 309, 12. 354, 21. 22. 590, 3. II. 111, 3. peleiben 719, 19. 35. 720, 26. bleibſtu 53, 4. er blipt II. 6, 1. ich, er bleib (blieb) 118, 12. 135, 2. 369, 52. 549, 12. er blib 145, 8. 257, 1. er blieb 202, 24. 27. 370, 5. 398, 12. er bliebe 482, 22. du blibſt 163, 3. ptc. bliben 315, 13. blibn 256, 6. blieben 51, 1. 111, 2. 118, 2. 315, 13. 438, 4. ein bleibent ort 694, 3. Gr. I. §. 341. 359. II. §. 220. III. §. 19, 33. 39.
bleich 407, 9.
bleiten ſ. beleiten.

blettere (Blättern) 204, 3. Gr. I. §. 300.
bliet (Geblüt) II. 115, 5. Gr. I. §. 128.
blindheit 174, 4. 272. 2. 310 68. blindtheit 272, 2. [illegible] 609. 3. blontheit 272. 2.
blindlich 5, 21.
blipt ſ. bleiben.
bliʒen 482, 19.
bliʒenſtralen a. pl. II. 143. 7.
blöckiſch S. 88.
blödigkeit (Schwachheit) 43, 6. 276. 4. 280, 5. 617. 1. 3. II. 68. 4. bloidikeit II. 10, 4. Gr. I. §. 130. 131.
blohnen, blonen ſ. belonen.
blömlein (Blümlein) 717. 1. Gr. I. §. 76.
bloß Adj. 5, 8. 167. 4. mit Gen. 317, 10. Gr. III. §. 215.
blöſſe 145, 20.
blöſſen (entbl.) 107, 17. II. 154. 5. 239, 2.
blü f. (Blüte) 712, 42. blüe 398, 39. 520, 6. blüe 398, 39.
blüen 384, 4. 392. 17. blüben 248, 4. 392, 17.
blümbleinmacher 520. 7.
blümel 520, 6. Gr. II. §. 288.
blumenbuſch 709, 31.
blumengart 401. 11. 450. 8.
blut n. 173, 33. 293. 9. 297. 31 u. ö. bluet 293, 9. 297. 31. 530, 82 u. ö. bluot 315. 2. bluot 173. 28. 177, 26. 291. 20. bluot 216, 5. blüt 297, 31. II. 2, 3. 3, 3. u. ö. blüt 312. 6. blüt nom. acc. sg. 187, 4. 327. 1. 8. 67. 328, 8. 335. 14. 363. 7. 391. 12. 21. blute dat. sg. 332, 1.
blüt f. (Blüte) II. 197, 9. 225. 5.
bluturſt 608, 3. [illegible] II. 131, 4. Gr. III. §. 143.
blütfar II. 104, 6. [illegible] II. 193, 14.
blutflieſſendt 693, 6. [illegible] 327, 64. 693, 6. Gr. II. §. 108.
blutrunst 478, 7.
blutgirig, blütgirig 357, 13.
bluthund 486, 5. bluthunt II. 105, 1. 264. 15.
blutig, blutig 172 11. blutige 173, 29. blütig 327. 20.
blutlos 409, 13.
blutregen 327. 17.
blutreich 372. 27.
blutſchande 631, 2.
blutſchwer 327, 25.
blutſchuld, blutſchult, blutſchuldt 610, 6. blutſchult, blutſchuld II. 176. 11.
blutdurſtig 358. 2.
blutſchwitzig II. 180, 17.
blutſtröpfle 183. 2. blutſtröpflein 319. 1. 327. 30. S. 89.
blutvergießen 566, 2. blutvergieſſen 130. 4.
blutverwandt II. 194. 6.
blutzung 457, 1. blutzunge II. 87, 2.
bnügen ſ. benügen.
boden 327. 49.
bodenlos 593. 14.
bös (böse) 3, 6. 6, 3. 7, 2. u. ö. böſe 719, 57. boese II. 19. 4. Gr. II. §. 283.
böſewicht 182. 5. 258. 1. 357, 19. pl. II. 131. 8. böſwicht II. 177. 1. 181, 1. böſwicht 258. 2. pl. 135. 27.
bosheit II. 152. 2. 159, 2. bosheit II. 147. 15.
boshaftig II. 102. 6. boshaftig 648, 6. S. 91. [illegible] S. 72. boshaftiglich 173. 4.
bosheitlicher 274. 5.
botſchaft 2. 1. 44. 11. 172, 43. 174. 16. II. 1, 5. 4, 2 u. ö. botſchaft 251, 2. II. 65. 4. 66, 2.
böslich 172 35.
boß (küsse) 413, 9.
boſſen (bessen) S. 93. Gr. I. §. 75.
bot (Bote) acc. sg. 203. 29. bote nom. sg. 175, 2. acc. sg. 472. 2. bott nom. sg. 355. 1. botten acc. pl. 91, 4. pot 719. 2. 4.

botſchafft 41, 9. 138, 1. 214, 4. 240, 20. bottſchafft 107, 20. 405, 3. potſchafft 215, 14. 416, 2.
bott (Gebot) 530, 76.
bott ſ. bot.
boum II. 118, 5. 6. Gr. I. §. 132.
bracht ſ. bringen.
braden ſ. braten.
brandt m. 5, 3. 131, 20.
brandtopffer, brandopffer 310, 19. II. 145, 2. u. ö.
braſcheln (brasseln) 709, 9. 17. 24. Gr. I. §. 259.
braten trans. 5, 6. ich brad 523, 1. brotten inf. 689, 7. Gr. I. §. 64.
brauben ſ. berauben.
braucht (bedarf) 712, 12.
brauchshalber S. 86.
brautbeth II. 41, 3. 42, 4. brautbedtlin II. 79, 4.
bräutigam 122, 1. u. ö. brätigam 317, 15. breutgam 39, 3. 82, 2. II. 41, 3. 74, 2. 144, 5. beutgan 39, 3.
brautkamer 82, 2.
brechen, bricht (fehlt) 438, 18. ſie brochen 179, 4. brochen ptc. 308, 10. II. 201, 2. Gr. I. §. 353. II. §. 220.
breit ſ. bereit.
breiten ſ. bereiten.
brelln (prellen) 709, 18.
breng, brengt ſ. bringen.
brennen. brinnen inf. 15, 1. 122, 2. 153, 30. 317, 4. 360, 33. 439, 17. 629, 13. brynnen II. 7, 1. brindt 153, 32. 451, 4. brinnt 124, 16. 133, 5. 151, 14. 29. 32. 399, 6. 10. 451, 4. brint 153, 11. brinnet 153, 31. ſie brinnen 360, 40. 396, 54. er brann 710, 25. brand, brant, brandt 357, 9. brinnent ptc. 399, 10. brennent ptc. 522, 5. brunnen ptc. 497, 11. 46. eins brennens brinnen 151, 32. ein prinnender wind S. 79. Gr. I. §. 95. 351.
breſten (Gebresten) 457, 11. II. 111, 6.
breuchlich S. 76.
breutgam, breutgan ſ. bräutigam.
brühren ſ. berühren.
bricht ſ. bericht.
brieff (Inschrift auf dem Kreuz) 182, 6.
brill 23, 3.
brillen 709, 32. er brilt, brüllt, prült 451, 6. Gr. I. §. 59.
bringen, vmb das leben 203, 10. breng, er brengt 154, 11. er bröcht 256, 5. 560, 17. gebrocht 559, 6. Gr. I. §. 386.
brinnen ſ. brennen.
brochen ſ. brechen.
brod 173, 24. 571, 7. brot 567, 5. brodt 8, 9. 305, 4. 567, 5. 571, 7. brott 315, 11. 386, 9. brottes 173, 23. des brod, brot 309, 7. brodt vnd weines ſchein 369, 28. Gr. I. §. 296.
bronne ſ. brun.
broſam 645, 9. broſen acc. pl. 709, 29.
brößlein 707, 24.
brotsform II. 6, 1.
brott ſ. brod.
brotten ſ. braten.
brucken nom. sg. f. 367, 5. brugk II. 121, 34. Gr. I. §. 217.
bruder, brüder: brudern gen. sg. 472, 17. 18. dat. pl. II. 9, 3. acc. pl. brudren II. 16, 2. Gr. I. §. 318.
brüderſchafft 439, 1. 20. bruderſchafft 439, 1. brüderſchafft 690, 4. Gr. II. §. 96.
bruff ſ. beruff.
brügel (Prügel) 480, 32.
brugk ſ. brucken.
brüllen ſ. brillen.
brummeln S. 90. brumlen 707, 4.
brun 153, 16. 276, 2. brunn 132, 6. 133, 5. 151, 4. 196, 9. 197, 9. 276, 2. brunne nom. sg. 152, 44. brunn acc. sg. 372, 45. 387, 10. brunne acc. sg. 391, 9. brunn

dat. sg. 287, 6. bronn nom. sg. 153, 49. bronne nom. sg. 386, 3. bronnen nom. sg. acc. pl. 225, 13. 386, 3. 10. prunn II. 102, 6. Gr. I. §. 306.
brunnquell 310, 41. 322, 1. brunnquellen acc. pl. 387, 14. brunnenquell 705, 8.
brunſt 30, 6. 54, 1. 151, 34. 152, 14 u. o. pl. brůnſte 189, 6.
brůnſtig 263, 2. 272, 1. 569, 3. brůnſtiglich, brůnſtigklich 272, 3.
brůren ſ. berůhren.
brůſt pl. 172, 39.
brůſtelein 145, 17.
brynnen ſ. brennen.
bryß (Preis) II. 121, 3. Gr. I. §. 96.
bſch— ſ. beſch—.
bſt— ſ. beſt—.
bt— ſ. bet—.
bubenhandel 671, 33. bůbenhandel II. 142, 4. 151, 2.
bůbenrencke pl. II. 131, 5. 161, 4. 180, 7.
bůbenrott II. 153, 3. 208, 5. bůbenrotte, bubenrotte II. 128, 4. bůbenrottung II. 227, 6.
bůbenſchar II. 164, 10.
bůbenſchwencke pl. II. 177, 2.
bůbenſtuck II. 189, 5.
bůbentůck II. 203, 36. 266, 3.
bůberei II. 180, 6.
bůbiſch II. 136, 6.
buch, pl. bucher S. 73.
bůchelein 57, 23. bůechlein S. 80.
bůcken 144, 9. 372, 9. bucken 144, 9. 712, 47. bůgkt II. 105, 5. bůckt ptc. 709, 47. Gr. I. §. 217.
bůeß 548, 6. pueſs 720, 11.
bueſſen ſ. bůſſen.
buggel (Buckel) 712, 48. Gr. I. §. 192.
bůgkt ſ. bůcken.
bůhel II. 193, 8. 239, 2.
bulenliedlein S. 103. bulerliedlein S. 104.
bund, des bundß 373, 42.
bund, bunden ſ. binden.
bundesweis II. 230, 4.
bundgenoſſn II. 135, 6. 197, 7.
bundnus, bůndnis f. II. 25, 2. n. II. 199, 11. 214, 2. bůndnuß f. 452, 7.
bůrd 45, 7.
burg n. 193, 5. bůrg II. 60, 5.
burger 151, 42. 711, 23. 29. bůrger 711, 23. 29.
bůrgerſchafft 711, 28. bůrgerſchafft 530, 100. 690, 4.
bůſch 403, 14.
bůſchelein 121, 17. bůſchle 87, 4, Gr. II. §. 288.
bůſſen 107, 15. 123, 3. 180, 3. bůſen, bůßen 180, 3. bußn 23, 4. bueſſen 174, 5. 222, 7. er bůſt (bessert) 342, 13. bůſſet ptc. 23, 6. gbůſt 186, 1.
bůſſer, bůſſeryn 252, 7. bůſſerinne 505, 10. Gr. II. §. 25.
bußfertigkeit 156, 1.
bußwerck 482, 14.
but ſ. bieten.
buttern S. 104.
butzen (putzen) 5, 9.
byn ſ. bin.
bytter ſ. bitter.

C.

c, ch im Anlaut Gr. I. §. 205 f.
calender 679, 10.
camein, camin 135, 6.
camel 712, 48.
cantzel 129, 21.
cantzellerer 717, 2.
cantzler 439, 16. 444, 8.
capell 548, 18.
capitain 455, 3.
carbunckel 496, 8. carfunckel 391, 20. carfunckelſtein 399, 6.

carfreytag 643, 9. charfreytag 203, 71. 368, 11. 542, 6.
cartumel 707, 25.
caſel (lat. casula) 493, 75. 593, 20.
caſtein, caſteyen 155, 4. 396, 47. 469, 10.
caſtel, caſtell, caſtelle, caſtellel 232, 18. 19. Gr. II. §. 288.
cell 517, 11.
charfreytag ſ. carfreytag.
cherubin 107, 12.
chor m. 151, 45. pl. chör 398, 21. 450, 1. chöre 152, 45. 391, 8. 660, 23. chor 15, 12. 62, 7. 398, 21. chore 391, 8. Gr. I. §. 319.
chorcapp 593, 20.
chorgeſang S. 69.
chorweiß 712, 17.
chriſtag 113, 3.
chriſtall 319, 2. 423, 6. 447, 3. 450, 1. 501, 1. 712, 35.
chriſte, chriſten nom. sg. 340, 4. 671, 32. criſt II. 126, 14.
chriſtenheit 74, 7. 198, 8 u. ö. chriſtenhait S. 76.
chriſtenleut 72, 3. chriſtenleuth 221, 14. chriſtenleute dat. pl. 220, 6.
chriſtenlich 257, 1. 453, 3. 564, 4. II. 3, 1. chriſtlich 257, 1. 271, 3. 564, 4.
chriſtenmann 478, 28.
chriſtenthum 250, 2.
chriſtenweiſer 478, 28.
chriſtglaubig 419, 21.
chriſtlich ſ. chriſtenlich.
chum (komm) 720, 22. 28.
cimbl 124, 12.
circk 709, 37.
circkel 709, 14.
clar 98, 1. 233, 2. II. 95, 2. clareſt 397, 3.
clarificirt 439, 15.
cleriſey 401, 21.
cloſter 517, 6.
cloſterſtand 483, 2.
commendieren 396, 70.
completzeit 162, 8 u. ö.
contemplieren 396, 2.
corall 319, 2. 650, 5. corallen pl. 474, 2. 701, 4.
cörper 517, 10. 12.
creatur 164, 7.
credentz 712, 28.
creutz 134, 2. 162, 4. 5. 7. u. ö. creutze 164, 7. 172, 29. 30. 173, 31. des creutz 366, 6. 538, 3. des creutzs 163, 2. 164, 6. Gr. I. §. 296.
creutzbaum 366, 3.
creutzfahrt 198, 5.
creutzigen 162, 4. 172, 26. creutzigt ptc. 3, 1. gcreutzigt 409, 9. gecreutzigot II. 101, 7. Gr. I. §. 379 und meine Kirchenlieder (1853). S. 260.
creutzigung 193, 2.
creutzlaſt m. 327, 42.
cripe (Krippe) 713, 2.
criſt ſ. chriſte.
cron (Krone) 384, 12. 671, 18. 19.

D.

d wechselt im Anlaut oft mit t. Gr. I. §. 231.
d für die, dem vorhergehenden Worte angehängt (z. B. ind = in die), oder dem folgenden voranstehend (z. B. dWelt). 16, 2. 8. 49, 5. 7. 129, 20. 143, 4. 145, 3. 151, 37. 153, 38. 154, 7. 165, 4. 172, 5. 203, 26. 46. 128. 232, 6. 297, 43. 305, 1. 4. 309, 9. 317, 16. 328, 9. 335, 4. 13. 353, 30. 359, 5. 20. 360, 8. 9. 21. 25. 38. 39. 46. 368, 8. 391, 12. 18. 22. 396, 47. 48. 403, 1. 406, 8. 409, 9. 413, 13. 423, 11. 272, 23. 475, 2. 493, 44. 497, 23. 530, 113. 531, 8. 534, 5. 558, 6. 578, 16. 581,

22. 587, 7. 590, 11. 692, 11. 707, 12. 17. 33. 709, 1. 17. 18. 39. 44. 710, 17. 711, 1. 712, 8. 12. 31. 57. Gr. III. §. 119.
d (du) ſ. daßd, wasd.
da : am creutz da 352, 9.
da — an (mit einem Wort in der Mitte) 227, 5. 356, 11. 528, 2. 586, 5. da — in 426, 7. da — inne 528, 3. da — von 97, 2. Gr. III. §. 421.
dabey 401, 21. darbey 5, 16. 232, 7. 309, 4. 360, 28. 401, 5. dapey 720, 23.
dach nom. pl. 711, 5.
dadurch 32, 3. 163, 2. 369, 22. dardurch 8, 7. 23, 4. 29, 5. 140, 2. 153, 32. 172, 10 u. ö. dodurch 189, 8.
dafür 163, 2. 166, 8. 223, 2. darfür 135, 2. 140, 9. 166, 8. 616, 3. (davor) 162, 1. 163, 9. darfür (davor) 221, 5. 222, 9. 369, 76.
dag (Tag) 713, 3. 715, 9. 717, 16. 18.
daheimb 709, 11. daheime 533, 14.
daher 232, 2. dahero S. 99. (woher) 173, 12. doher 168, 4.
daher bringen 118, 22. 202, 20. 203, 78. 243, 5.
daher faren 528, 3.
daher flieſſen 179, 7.
daher gehen 314, 5.
daher kommen 317, 13. 537, 1.
daher reiten 368, 6. 481, 27.
daher ſtreichen 537, 12.
daher treten 317, 11.
dahin, dohin 187, 4.
dahin bringen 262, 4.
dahinden 173, 21. 707, 37. 710, 22. II. 147, 1. dahynden 173, 21. II. 4, 2.
dahinder 369, 67. darhinder 23, 3.
dahin fahren 118, 22. 243, 5. dahyn fahren 412, 2.
dahin fallen 203, 41.
dahyn helfen 235, 4.
dahin kommen 247, 10.
dahin lauffen 14, 1.
dahin ſchwingen 402, 14.
dahinwerts 372, 20. 21. 57.
dahin ziehen 107, 24. 364, 2.
damaln 478, 6. S. 85. 92. 94. damals 203, 92.
damit (ut) 4, 5. 5, 9 ö. u. II. 13, 1. 15, 4 u. ö. darmit 340, 4. S. 68. domit 10, 4. 11, 4. 25, 5. 65, 8. 154, 11. 155, 4. 206, 11. 300, 1 u. ö. Gr. III. §. 442.
damit (mit demselben, mit welchen) 5, 2. darmit 202, 42. 253, 1. 258, 3. domit 40, 6. 167, 7. 172, 9. 173, 24. 28. 258, 3. 391, 4. S. 71. domitte 253, 1.
dan ſ. dann.
danckbar 162, 8. danckpar 720, 25.
danckbarkeit 20, 6. 174, 1. 274, 8.
danckbarlich Adj. II. 277, 59.
dancken vmb etwas 21, 2. 23, 2. mit Gen. 10, 4. 11, 5. 78, 4. 173, 42. 181, 1. 6. 210, 1. danckent (danket) 79, 1. Gr. I. §. 381. III. §. 186.
danckopffer 166, 8.
danckſagen 7, 5. 420, 6. dangkſagen 422, 1. danckſaget imperat. 340, 1.
danckſagung 47, 11. 512, 15.
daneben 140, 2. darneben 5, 16. 15, 6. 143, 5. 163, 8. 173, 12. 359, 5.
dangk 59, 1. 412, 4 ö. u. Gr. I. §. 217.
danider liegen 250, 3. daniderleit 611, 4.
dann, dan, dannen, von 5, 14. 43, 5. 107, 37. 165, 3. 278, 5. 369, 94.
dann (denn) 106, 1. 172, 18. 21. 27. 31. 174, 8. 10. 175, 8. 9. 10. 308, 1. 396, 34. 35. 55. 586, 7. 601, 18. 602, 11. II. 132, 2. Gr. III. §. 481.
dann (nach Komparat.) 8, 5. 21, 5. 182, 4. 194, 7. 290, 3. 309, 3. 446, 3. 467, 10. nach anders

196 16. nach wer 158, 3. 159, 5. 160, 3; ſ. denn. Gr. III. §. 475.
dann (es sei d.) 240, 23. 671, 16. II. 97, 2; ſ. denn. Gr. III. §. 365.
dannen ſ. dann.
dannoch (dennoch) 232, 28. 396, 12. 13, 35. 482, 9. 487, 9. 671, 6; ſ. dennoch Gr. III. §. 379.
dantzen 712, 18. II. 77, 2.
dapei ſ. dabey.
dapffer 475, 1. 477, 21. 30. 480, 29. 482, 21. 485, 4. 486, 6. II. 160, 3.
dapfferkeit 468, 3.
dapfferlich II. 143, 20.
dar (da, dort) 246, 7. 398, 10. 413, 8. Gr. II. §. 267.
darab (darob) 107, 20. 384, 4. darob 203, 17. 327, 50. 369, 24. 378, 3. dorob 175, 8. drab II. 69, 3. drob 175, 19. 359, 12. 360, 20. 409, 14.
daran 6, 7. darane 334, 13. dran 196, 1. drane 356, 11. doran 184, 5. 6.
darauff 16, 2. 173, 9. dorauff 174, 12. 175, 8.
darauß 145, 2. daraus 172, 40. doraus, dorauß 166, 6. 172, 40. drauß 173, 3. 372, 59. draus 173, 3.
darbey ſ. dabey.
dar bringen 83, 4. 240, 20.
dardurch ſ. dadurch.
dare (hin) 507, 10.
dar eilen 413, 8.
darein 57, 5. 80, 4. 205, 1. 335, 9. 356, 7. 385, 5. dorein 205, 1. drein 396, 67.
darfür ſ. dafür.
dar geben 107, 8. 203, 38. 339, 5.
dar gehen 74, 5.
darhinder ſ. dahinder.
darin 205, 1. 232, 1. 309, 2. 354, 18. 385, 5. 391, 28. darinn 3, 3. 187, 17. 237, 6. 309, 2. 354, 18 u. ö. darinne 205, 1. 234, 4.
darinnen 2, 4. 140, 10. 187, 16. 205, 1. 232, 1. 262, 1 u. ö. darinn da 195, 51. dorin 345, 3.
darkegen (dagegen) S. 73.
dar kommen 83, 4. 102, 3. 119, 9. 120, 1 u. ö.
dar lauffen 391, 13.
darmit ſ. damit.
darnach 98, 6. 118, 13. 168, 2. 10. (nachher) 309, 10.
darneben ſ. daneben.
darnider ſincken 478, 36.
darob ſ. darab.
daroben (droben) 415, 12. 498, 1. 519, 1. II. 277, 68. 75. drob 33, 8. 88, 3. 100, 8. 174, 15. von droben 284, 1.
dar reichen 163, 7. 174, 12. 195, 31.
dar ſchicken 172, 17.
dar ſenden 172, 14.
dar ſtellen 166, 2. 395, 71. 414, 2.
dar ſtrecken 372, 14.
daruber 367, 5.
darumb 173, 27. 41. 203, 66. 398, 24. darümb 610, 2. darumben 435, 7. 478, 34. 572, 5. darumme 377, 16. darummen 195, 27. 548, 8. drum 232, 2. drumb 203, 43. 208, 10. 209, 3. 398, 19. 24 u. ö. drümb 3, 5. 7. darumb daß S. 77.
darunter 149, 5. drunder 140, 9.
darvon, daruon 29, 6. 165, 2. 195, 12. 261, 2. 308, 10. 309, 10. 361, 2. 368, 20. 369, 38. S. 100. dauon 5, 20. 261, 2.
darvontwegen (derentwegen) 548, 4.
darvor 28, 7.
darwider 50, 4. dawieder 549, 8.
darzu 1, 5. 5, 9. 6, 1. 4 u. ö.
das (dass, damit) 4, 3. 4. 28, 5. 31, 7. 32, 1 u. ö. II. 97, 5. 98, 1. 2 u. ö. daß nicht 1, 2. 8, 3. ach daß 327, 56. 372, 73. o daß 314, 5. 372, 37. Anakoluthie 167, 5. S. 68. Gr. III. §. 433. 438. 444. S. noch dz.

daß (das) 138, 3. 5. II. 35, 1. 43, 1; ſ. dz.
daß (welches) 18, 1. 179, 1. 181, 4. 357, 20. 360, 9. 391, 8. 396, 33. 40. 413, 3. das auf den ganzen Satz bezogen 372, 12. Gr. III. §. 424.
daßd (dass du) 581, 30. 636, 2. Gr. I. §. 341.
daßs (dass sie) 478, 22. Gr. I. §. 341.
daſelb 26, 5. 71, 7. 279, 3. 567, 13. daſſelb 71, 7. 279, 2. daſelbs 670, 4. daſelbſt 112, 6. 247, 9. 567, 13. Gr. II. §. 267.
datum (Sinnen, Trachten) 451, 5.
dauen (verdauen) 342, 14. deweu S. 97.
dawieder ſ. darwider.
dazumahl 179, 7. dazumal 478, 16.
deckel 671, 30.
deckung 386, 9.
defentieren 710, 14.
deim (deinem) 4, 6. 8, 4. 15, 1. 18, 5 u. o.
dein (dem Subst. nachgesetzt 2, 1. 5. 7. 8 u. ö. dein acc. sg. m. 4, 2. 5, 10. 6, 1. 13, 6. 18, 3. 30, 4. 32, 3. 39, 5. 44, 9 u. ö. acc. sg. f. 4, 3. dat. pl. 127, 29. 164, 10. es iſt deine 660, 32. ich bin deiner 660, 31. aus gantzem deinem hertzen 587, 2. dein liecht vnd glantz acc. sg. 286, 1. dein ſchutz vnd gnaden 402, 9. deinen todt vnd pein 357, 1. mit starken Flex. des nachfolgenden Adj.: deinr trawrigr ſeel 324, 3. deiner liebeſter mütter 397, 22. mit deiner groſſer macht 12, 5. deine mit nom. acc. pl. 29, 4. 33, 1. 327, 29. 372, 3. 9. 11. 375, 7. 377, 14. 567, 1. 606, 9. dein mit nom. acc. pl. 2, 6. 209, 2. 312, 4. 323, 3. 372, 31. 683, 8. 684, 4. II. 65, 4. 152, 7. Gr. III. §. 91. 106. 155.
deiñ(deinen) II. 135, 7. 144, 14. 146, 11. 277, 26. 43. 86. u. ö. Gr. I. §. 331.
deiner, deinr (tui) 151, 23. 357, 12. 605, 1.
deines gleichen 360, 1. deins gleichen 193, 1. deins gleich 391, 8. 18. 397, 9. deines gleich 391, 17. 392, 6. 397, 9. 520, 9. dein gleich 391, 17. Gr. II. §. 252.
deinethalb 360, 45. deinethalben II. 68, 5. deinthalbn 468, 7. deinenthalben II. 169, 15. Gr. II. §. 261.
deinetwegen 530, 53. 540, 1. deintwegen 147, 11. Gr. II. §. 261.
deintwill vmb II. 84, 3. deintwillen 602, 18. Gr. II. §. 261.
demant 411, 3.
deme ſ. der.
demnach (nachdem) 140, 5. 689, 18. (dennoch) 396, 12. 398, 19.
dempffen 1, 3. 168, 11. 235, 2.
demut 172, 8. demuht 310, 53. 419, 9.
demüttig 8, 8. 420, 4. 432, 9. demühtig 294, 2. diemütig 720, 20.
demütigen 391, 26.
demüt(tt)igkeit 3, 9. 172, 2 u. ö. diemütickait II. 107, 5.
demütiglich 6, 2. 351, 8. demüttiglich 11, 2. demüttigleich 175, 16. demüetigklich 351, 8.
den (denen) ſ. der.
dencken 2, 2. dengken 422, 3. er denckt verderben 474, 5. Gr. I. §. 217.
denckzeichen 326, 2.
dengken ſ. dencken.
denn (dann) 577, 38. 39. II. 130, 8.
denn (nach Komparat.) 67, 2. 68, 3. 151, 12. 189, 9. 195, 49. 201, 2. II. 134, 6. 176, 6. nach kein 203, 9. 14; ſ. dann.
dennoch 112, 8. 232, 28. 240, 35. 376, 35. 660, 25; ſ. dannoch.
der, die, das (Artikel) mit stark. Flex. des nachfolgenden Adj. m. nom. sg. 415, 11. II. 13, 2.

17, 2. 23, 8. 31, 1. 40, 2. 41, 3. 47, 3. 61, 8. 69, 1. 88, 4. 128, 5. 130, 4. 135, 11. 143, 9. 10. 145, 5. 150, 11. 157, 1. 159, 3. 13. 14. 162, 13. 17. 166, 1. 171, 5. 172, 3. 174, 10. 175, 1. 185, 6. 194, 23. 24. 202, 8. 203, 21. 25. 212, 3. 250, 5. 277, 34. dat. sg. 18, 9. 233, 11. nom. acc. pl. 137, 8. 138, 7. 140, 5. 173, 17. 270, 1. 327, 35. 330, 14. 351, 33. 366, 9. 372, 3. 438, 27. 478, 26. 531, 13. S. 88. 90. 97. II. 164, 2. — f. gen. sg. 396, 63. dat. sg. 640, 10. 717, 14. nom. acc. pl. 407, 18. S. 86. — n. dat. sg. 305, 1. nom. acc. pl. 16, 5. 537, 56. 593, 20. 710, 9. 712, 20. S. 86. die vier letzten ſchwere ding 15, 7. der catholiſchen chriſtlicher religion S. 74. Gr. III. §. 150. — der weg vnd warheit 8, 1. das liecht vnd tag 18, 1. der todt vnd hell 157, 1. die hell vnd todt 339, 2. die angſt vnd noth 300, 3. das hertz vnd mund 295, 6. das rind vnd eſel 120, 10. den tag vnd nacht 712, 4. deß leyds vnd klage 196, 4. deß eſſigs vnd gallen 327, 47. des brots vnd weins 332, 3. dem geiſt vnd munde 338, 1. die welt, fleiſch vnd geblůt 712, 5. der glaub, lieb vnd andacht 310, 62. den teuffel, welt vnd todt 331, 7. die welt, ſůnd vnd den todt 330, 4. traid vnd den wein 547, 4. waſſer vnd die lufft 481, 6. fleiſch vnd die welt 442, 79. Gr. III. §. 126. — der Judas 335, 6. Gr. III. §. 121. — Wiederholung des Artikels hinter dem Subst. Abel der 347, 1. Adam der 210, 3. Chriſt der 220, 1. Jeſus der 201, 1. 234, 6. 353, 1. 363, 20. Judas der 352, 6. 362, 4. Maria die 220, 4. m. — der...der 202, 40. 48. 203, 57. 313, 1. 328, 1. 5. 355, 23. 356, 9. 362, 3. 6. 363, 17. 18. 26. 28. 365, 10. 425, 18. den...den 187, 11. 224, 26. 364, 22. 390, 11. die...die 202, 20. 33. 239, 16. 365, 8. 385, 21. f. die...die 214, 12. 216, 2. 266, 18. 313, 1. 317, 9. 383, 2. 425, 16. n. das...das 202, 57. 356, 11. 365, 1. dem...dem 232, 13. die...die 368, 10. — Wiederholung des Artikels hinter dem mit einem Pron. verbundenen Subst. mein...das 372, 37. 407, 17. dein...der 317, 2. 322, 2. 355, 6. dein...die 2, 9. 324, 2. 351, 1. 3. 388, 11. dein...das 320, 1. 3. 4. 325, 5. 355, 10. 401, 5. ſein...das 187, 12. 233, 3. 363, 27. 28. jhr...die 2, 9. 383, 3. 388, 9. diß...das 361, 2. ein...die 203, 59. 383, 4. ein...das 353, 20. Gr. III. §. 125. S. noch d (die), deß, detz, dz.

der, Pronomen. dern (cujus) 400, 8. dem (cui) 315, 16. deme S. 73. 102. der (eorum) 353, 16. der (quorum) 439, 20. dern (quorum) 412, 2. II. 131, 4. deren 412, 2. II. 128, 10. 159, 13. denn (quem) 345, 2. denn (iis) 343, 1. den (denen) II. 129, 5. 132, 4. 133, 1. 2. 135, 5 u. ö. Gr. I. §. 334. — der dauon iſſet, der wird leben 346, 4. ſelig der, der hat kônnen hôren 360, 19. ſeelig iſt der von dir iſt ſatt 152, 21. ſelig iſt der ſie verkoſten mag 152, 32. wie ſelig iſt den ſie erfůllt 151, 21. ſeelig der freyheit hat gefundn 129, 6. Gr. III. §. 413. — nichts iſt das ſie alſo kranckt 360, 35. — wer mit dieſem herren ſtirbt, iſt der todt nicht herbe 360, 32. alle die vns guts thon den wolſt reichlich widerumb belohn 32, 9. den jåger, den ich

meine, der iſt 56, 2. den meyen, den ich meine, das iſt 356, 2. den ſie trug muß kommen 350, 2. Gr. III. §. 428. 429.
der, relat. Pronomen mit einem persönl. verbunden, der ich 129, 1. die wir 155, 2. 175, 1. 260, 5. 339, 1. 340, 2. die ihr 137, 1. der (der du mit der 2. Person Sg.) 81, 1. 141, 1. 162, 5. 6. 7. 8. 9. 175, 21. 199, 2. 206, 2. 3. 251, 1. 260, 5. 467, 12. 530, 36. II. 2, 3. 3, 3. 8, 1. 10, 2. 13, 1. 17, 1. 18, 1. 30, 1 u. ö. mit der 3. Person 162, 4. 7. Gr. III. §. 412. — derd (der du) 295, 74. Gr. I. §. 341.
derentwegen S. 87. 93. 97. Gr. III. §. 389.
dergleich 190, 4. 345, 6. 8. 452, 13. 549, 3. dergleichen 27, 3. 360, 36. 483, 17. 530, 113. S. 71. 101. dergleichn 190, 4. Gr. II. §. 252.
derhalb 189, 7. 557, 5. derhalben 80, 2. 141, 2. 166, 2. 172, 22. 183, 5. 231, 8. 232, 28 u. ö. S. 69. 75. 80. Gr. III. §. 388.
dermaßen, dermaſſen 385, 1. 451, 9. II. 64, 4. 168, 2. dmaſſen 107, 11. Gr. III. §. 440.
derowegen 548, 29. derwegen 493, 95. S. 77. Gr. III. §. 389.
dero zeit 477, 14. Gr. I. §. 332.
ders (der es) 269, 8.
derſelbe 107, 36. 110, 2. 172, 27. 173, 25 u. ö. diſelb 360, 14.
derſelbige 103, 3. 112, 3. 203, 14. 58. 68. 357, 20. 398, 14. 530, 75. II. 94, 1. 99, 2. daſſelbig S. 76.
deß (des, Gen. von der) 1, 1. 3. 4. 2, 3 u. ö. S. 81. 82 u. ö. II. 36, 4. 38, 2 u. ö.
deß, des (deshalb) 105, 3. 200, 3. 202, 31. 233, 6. 8 u. ö. II. 232, 6. Gr. III. §. 388.
deſes (dieses) II. 101, 1.
desgleich, deßgleich 75, 8. 160, 2. 209, 4. 230, 6. 260, 2. 291, 8. 369, 26. 444, 7. 511, 7. 559, 3. 10. 601, 3. 602, 7. II. 65, 2. des(ß)gleichen 4, 6. 195, 22. 274, 8. 289, 7. 290, 14. 385, 1. 398, 11. 439, 14. 442, 79. 451, 14. 467, 6. 469, 4. 11. 530, 113. II. 87, 3. 134, 7. 170, 7. 244, 69. deſgleichen 305, 6. desgeleichen 290, 14. Gr. III. §. 336.
deſſelbengleich 18, 9. 170, 2. 442, 49. 530, 91. 140. 567, 4. deſſelbengleichen 341, 8. Gr. III. §. 336.
deſſelbmals 548, 19.
deſſen 152, 38.
deshalben S. 70. II. 244, 23. Gr. III. §. 388.
deßwegen 497, 8. 20. S. 99. Gr. III. §. 389.
deſt 50, 4. 439, 14. 548, 22. 561, 2. deſte, deſter 628, 1. deſto 593, 19. S. 73. Gr. III. §. 477.
deth (thät) II. 121, 10.
detz (des) 700, 8.
deudſch ſ. deutſchen.
deuffel ſ. teuffell.
deuten, deutten 272, 2.
deutſchen 473, 2. deudſchen S. 69. deudſch S. 68. teutſch 508, 3. 715, 1. S. 82. 84.
dewen ſ. dauen.
deyn (dein) 235, 4. 332, 4. 5. 376, 13. 386, 3. 403, 2. 446, 6. Gr. I. §. 101.
dhaben (du haben) 390, 1; ſ. wasd.
dhin (dahin) II. 277, 48.
dichten 590, 1. tichten 507, 16. 590, 1.
dick (oft) 162, 8. 531, 2. II. 125, 7.
diebe acc. sg. 811, 3.
dieberey 587, 4.
diemütig, diemütigkeit ſ. dem—.
dienen 3, 4 u. ö. dien 377, 17.

dienerin 118, 11. nom. pl. 232, 3. dienern acc. sg. 717, 7.
dienerlein 692, 5.
dienſtag 168, 12.
dienſtbar II. 191, 11. dienſtbarkeit 80, 8. 398, 20. 531, 6.
dienſtbote 131, 7.
dienſtlich 194, 8. 689, 11. II. 147, 17.
dienſtmagd 415, 5.
dier (dir) 44, 4. 45, 11. 12. 154, 4. 7. 10. 155, 1. 2. 3. 156, 10. 172, 37. 263, 2. 303, 3. 685, 1. 720, 13. Gr. I. §. 330.
dies, dieß (die es. die das) 30, 3.
dieſer ſ. diſer.
dieweil (weil) 2, 11. 20, 7. 50, 2. 51, 6. 8. 88, 3. 129, 18. 138, 3. 140, 3 u. ö. S. 75. 76. dieweyl 88, 5. 235, 4. dweil 412, 2. 3. dweyl 91, 2. 173, 2. 412, 2. 3. 420, 2. 446, 2. dweyll 173, 6. 445, 6. S. 67. 97. Gr. III. §. 482.
dieweil (so lange als) 57, 32. 420, 1. 427, 3. 461, 4. 464, 6. 467, 10. 575, 6. 619, 7. 671, 7. 672, 4. II. 162, 17. 163, 14. dweil 173, 6. 178, 9. 420, 1. 427, 3. 445, 6. 446, 2. 619, 9. 621, 10. 623, 7. Gr. III. §. 457.
ding, acc. pl. dingen 80, 3.
dinſt (Dienst) 432, 9. 603, 5. 610, 10. dynſt 610, 10. Gr. I. §. 57. 97.
dirn 203, 59. 334, 1. Gr. I. §. 57.
dirr dat. sg. fem. (dieser) II. 4, 1. Gr. I. §. 332.
dis 65, 6. 71, 9. 82, 2. 103, 2. 112, 6. 7. 173, 8. 35. 175, 15. 178, 8. 189, 2. 193, 3. 4. 194, 8 u. ö. S. 68. 69. diß 52, 8. 53, 3. 73, 14. 80, 7. 87, 4. 88, 2. 90, 1. 2. 100, 4. 173, 9. 175, 10. 183, 4 u. ö. S. 79. 80. 86. dieß 173, 35.
diſch (Tisch) 228, 1.
diſer 88, 1. 173, 3. 175, 11 u. ö. S. 68. 69. 76. 77. 78. 79. II. 4, 1. 5, 1. 128, 4. 130, 2 u. ö. diſſer 315, 14. Gr. I. §. 57. 332. dieſer mit starker Flexion des nachfolgenden Adjectivs 80, 3. 194, 7. 211, 11. 671, 30. S. 92. 95. II. 75, 1. 146, 6. 162, 5. 198, 8. Gr. III. §. 152.
dißfalls S. 100. diſsfalls S. 72. dißfals 494, 35. S. 102.
dißmal 390, 12.
dkommſt (du kommst) 187, 6.
dmaſſen ſ. dermaßen.
dmich (du mich) 129, 13.
do (da) 118, 16. 165, 1. 2. 172, 30. 175, 4. 176, 1. 182, 7. 192, 5. 193, 5. 7 u. ö.
do (fragt man wenig) nach 549, 14; ſ. da—an.
doch 2, 2. 203, 19.
dochter (Tochter) 386, 6.
docke 709, 5.
doburch ſ. daburch.
doher ſ. daher.
dohin ſ. dahin.
dolle ſ. toll.
dolmetſchen S. 70. dolmetſchung S. 68.
domit ſ. damit.
donder (Donner) 396, 69. Gr. I. §. 235.
donnerknallen II. 154, 2.
donnerſchlag 107, 16. 706, 1. II. 229, 6.
donnerſtreych 497, 42.
donnerſtag 168, 15. II. 102, 2.
dopff II. 193, 7.
doppel 372, 15.
doran ſ. daran.
dorauff ſ. darauff.
doraus, dorauß ſ. darauß.
dorecht (thöricht) II. 121, 38. Gr. II. §. 86.
dorein ſ. darein.
doren ſ. dorn.
dorenhecke 630, 13. dorenſtich II. 112, 6.
dörffen ſ. dürffen.

dörfftigkeit ſ. dürfftigkeit.
dorin ſ. darin.
dorn, doren 391, 1. 431, 5. nom. acc. pl. dornen 5, 21. 179, 4. dörn 370, 3. 7. 633, 3. dörne 640, 7. dörner 165, 3. 327, 32. 35. doren, dornen 391, 1. doren, dorren 396, 31. dat. pl. doren 439, 11. dörnen 327, 31. 351, 33. 359, 13. 409, 7. II. 243, 6. dörnern 358, 7. dornern 166, 3. Gr. I. §. 280. II. §. 24.
dornenkron 354, 9. 530, 40. II. 113, 2. dorne kron 173, 30. 354, 9. dörne kron 203, 86. 371, 9. dornene kron 195, 16. dörnin kron 354, 9. 530, 40. dörnen kron 530, 40.
dorob ſ. darab.
dorſt ſ. durſt.
dorten 10, 4. 152, 24. 632, 5.
döttlich ſ. tödlich.
drab ſ. darab.
drach (Drache) 23, 10. 372, 40. 451, 4. 452, 6. 481, 3. II. 199, 8. trach 451, 4. 545, 5. 621, 7. trache 454, 14. 481, 19. 60. 621, 8.
dragen ſ. tragen.
drähen (drehen) 5, 1. trehen II. 8, 1. Gr. I. §. 49.
dran ſ. daran.
dranck ſ. tranck.
drauß, draus ſ. darauß.
draut ſ. trawt.
drein ergeben 161, 5. 173, 29.
drein geben 416, 10.
drein kommen 150, 5. 371, 22.
drein legen 215, 16.
drein ſchlagen 107, 17. 165, 3. 369, 36.
dreiſſig, dreißig 305, 2. 409, 3. dreyſſig 305, 2. treiſſig II. 99, 1.
dreiſſigfältig 469, 5.
dreiſſigjährig 483, 16.
drencken ſ. tränckeen.
drengen II. 130, 1. trengen II. 1, 5.
drewen (dräuen) 462, 9. 609, 8. II. 133, 7. Gr. I. §. 119.

drey 172, 18. 173, 19. 32. 287, 3 u. ö. II. 100, 1. 2 u. o. Gr. I. §. 101. nach dreier monat friſt 118, 10. drey gantzer ſtunden 161, 8. drey gantzer tag 509, 10. Gr. III. §. 218.
dreyig (trinus) 302, 5. 661, 6. II. 71, 5. 74, 6. dreig 82, 3.
dreyfach 194, 10. 302, 4. dreyfacht II. 71, 4. dryfacht II. 61, 10.
dreyfältigkeit 83, 9. 225, 17. dreyfeltigkeit II. 34, 1. 39, 1. treyfaltigkeit 610, 11. tryfaltigkeit 527, 1. tryfaltickeyt 527, 1. 624, 6.
dreyfaltiglich 184, 8. trifaltig II. 1, 6. Gr. I. §. 56.
dreyheit 260, 5. 295, 4. 439, 14. 489, 8. II. 12, 3. 94, 3.
dreyjährig 434, 1.
dreyköpffig 480, 93.
dreymal 364, 10. dreymall 175, 5.
drincken ſ. trincken.
dringen, tringen 49, 1. 5. 181, 4. 712, 35. ſie drungen II. 152, 2. Gr. I. §. 351. 352.
drit, dritt (dritte) 177, 4.
dritthalb 439, 12.
drob ſ. darab.
droben ſ. daroben.
drocken ſ. trocken.
drohwort 469, 16. 512, 3.
drot (schnell, mhd. drâte) 162, 2. gedrot 680, 38. Gr. I. §. 64.
drucken (drücken) 145, 17. 196, 11. 372, 25. 396, 72. 413, 8. 439, 11. II. 163, 2. 3. trucken 133, 4. 197, 11. 351, 33. 356, 7. 360, 45. 372, 3. 21 u. ö. II. 95, 5. 130, 1. 163, 2. 3 u. ö. trücken 351, 33. Gr. I. §. 84.
drum, drumb, drümb ſ. darumb.
drunder ſ. darunter.
drungen ſ. dringen.
dryfacht ſ. dreyfach.
du fehlt im Indic. 327, 33. 35. Gr. III. §. 69 steht beim Imperat. 264, 4. 271, 2. 273, 2.

308, 12. 333, 4. 380, 9. 398, 28. 402, 9. Gr. III. §. 67.
dúchelein ſ. túchelein.
dúck ſ. túck.
ducken ſich 360, 45. 630, 19.
dugent, dugentlich ſ. tug—.
duld (Geduld) II. 106, 6. 111, 6.
dulden 157, 3. 180, 3. 357, 9. dulten 157, 3. 327, 31. 482, 13.
dúldig 186, 6. dultig II. 102, 2. 105, 4. 7. 106, 6. 121, 21.
duldigklich 530, 44. Gr. I. §. 217. II. §. 258.
dumpff, in ſchwerem d. II. 165, 1. 213, 6.
dun ſ. thun.
dunck (Dung) 709, 10. Gr. I. §. 202.
dunckel 42, 7. II. 29, 1. 30, 3. f. 101, 16. tunckel 42, 7. 391, 20. II. 22, 3. 38, 2. 136, 2. 143, 5. 222, 1. 237, 4.
dunckelheit 4, 5. 194, 1. 290, 11. 297, 24. II. 61, 1. dunckelkeit 397, 24. tunckelheit 4, 5. 290, 11. II. 230, 15.
duncken (mergere) 203, 10. 372, 37.
dúnckt mit acc. der Person 16, 5. 710, 3. Gr. III. §. 80.
duns, dvns (du uns) 316, 9.
dunſt 480, 17.
durch vnd durch 179, 1. 360, 25.
durch—wegen 444, 18. durch—willen 377, 9. 697, 9. Gr. III. §. 314.
durchaus 140, 10. durchauß 15, 4. 493, 26. 710, 21.
durchächten II. 108, 2.
durchboren 225, 15. 372, 25.
durchbrechen 231, 5.
durchbrennen 507, 21. 709, 36.
durchbringen 181, 4. 197, 2. 355, 19. 409, 1. durchtringen 438, 36. II. 121, 8. 29. ſie durchbrungen praet. 179, 5. Gr. I. §. 351. 352.
durchgehen 196, 2. 251, 3.
durchgengig II. 78, 1.
durchgraben 186, 4. 371, 13.
durchgründen, du durchgründſt II. 43, 3.
durchhawet ptc. von durchhawen 363, 8. Gr. I. §. 369. 370.
durchhin II. 265, 4.
durchhin bringen 231, 8.
durchkehren 23, 1.
durchlauchtigſt S. 67. durchlauchtigiſt, durchleuchtigiſt S. 71. Gr. II. §. 283. durchleuchtig 397, 5. II. 82, 2.
durchleuchte Adj. 386, 1.
durchleuchten 107, 22.
durchleutern II. 137, 6. 151, 1.
durchnägelt 409, 9. durchnegelt II. 57, 2.
durchs (durch das) 189, 7. 466, 6. (durch des) 157, 1. 192, 2. 259, 3. 369, 10. 477, 10. 494, 54.
durchſcheinen 50, 3. 91, 3. II. 49, 6.
durchſchieſſen 514, 1. II. 170, 5.
durchſchlagen 164, 2. 327, 45. 363, 17. II. 111, 4. durchſchlan 164, 2.
durchſchneiden 351, 15. II. 167, 8. es durchſchneid 327, 13. es durchſchneidt 391, 12.
durchſtechen 164, 9. 187, 14. 195, 48. 200, 6. 357, 21. 358, 7 u. ö.
durchſtreichen 360, 1.
durchſuchen 23, 1.
durchtreiben, durchtrieb 372, 3.
durchtringen ſ. durchbringen.
durchwunden (verw.) II. 44, 2.
durchziehen 593, 13.
durchzwingen 712, 5.
duren (dauern) II. 121, 31.
dúrffen (brauchen, müssen) 537, 46. dörffen 203, 74. 613, 1. dúrffen (bedúrfen) 30, 4. 153, 21. 530, 140. dörffen 30, 4. Gr. I. §. 75.
dúrfftig 36, 2.
dúrfftigkeit 45, 12. dörfftigkeit 45, 12. 142, 1. Gr. I. §. 75.
dúrre Adj. 286, 7.
dúrrigkeit 282, 7.
durſt, dúrſt 315, 5. dorſt 315, 5. 445, 3. Gr. I. §. 65.
dúrſten impers. 164, 7. 172, 36. 315, 8. Gr. III. §. 76.

durſtig 15, 11. dúrſtig mit gen. II. 151, 4.
dus (du es) 317, 2. 390, 8
dweil, dweyl ſ. dieweil.
dym (deinem) II. 2, 3. 3, 3. Gr. I. §. 96. 333.
dyng (Ding) 173, 1. 9. 35. 305, 1. 445, 3. Gr. I. §. 95.
dynſt ſ. dinſt.
dz (das) 232, 24. 274, 7. 277, 3. 289, 7, 305, 4. 309, 5. 328, 1. 390, 9. 447, 1. (welches) 181, 4. 305, 1. 385, 18. (dass) 201, 25. 271, 1. 3. 339, 7. 340, 3. 385, 5. 7. 387, 10. 391, 17. 444, 8. 560, 17. Gr. III. 433. 486.

E.

eben 15, 6. 11. 327, 61. ſich eben halten 141, 6. eben (wohl) ſein 339, 5.
ebenbild 40, 6.
eckſtein 194, 3. 552, 3. II. 61, 3.
echter (Feind) II. 194, 8.
edelgeſtein 397, 3. 428, 5. edelgſtein 51, 3. II. 144, 11.
edl 165, 1. edelſt 397, 5. edleſt 374, 1. 397, 5. 13. 399, 12. 406, 2. edeleſt 397, 17. edliſt 293, 4. Gr. II. §. 283.
eh 232, 6. 327, 11. ehe 173, 27. 364, 16. 368, 17. 391, 16. ehe dann, denn 172, 18. 201, 11. 262, 2. 357, 7. 359, 26. 360, 26. ehe daß 405, 2. Gr. III. §. 465.
ehbrecher II. 175, 13.
ehebrechereye 676, 2.
ehefraw 469, 12.
eheleut 131, 8. eheleuth 469, 5.
ehender S. 101.
ehgemalh n. (Ehegemahlin) 584, 10. ehgemahl 478, 16. 584, 10.
ehiſt S. 81. mit ehiſten 22, 8. Gr. II. 283.
ehrbietig ſ. ehrerbietig.
ehren 168, 3. ehrn 4, 4.
ehrengeſang 397, 24. ehrengſang II. 176, 11.
ehrenglimpff II. 133, 3.
ehrengruß 402, 2.
ehrenhafft II. 149, 4. 173, 3. 269, 7. 277, 86.
ehrenholdt 360, 2.
ehrenkönig 41, 3. 357, 12.
ehrenkrantz 54, 11. 511, 10.
ehrenlied II. 234, 25. ehrenliedlein II. 232, 26. 234, 25.
ehrenname II. 197, 11.
ehrenpflicht II. 134, 2. 239, 14.
ehrenpracht II. 133, 5. 149, 5. 170, 3. 12.
ehrenprächtig II. 277, 29. ehrenprechtig II. 128, 5. 134, 1. 141, 9. 149, 5. 277, 29.
ehrenpreis II. 135, 7. 143, 26. 160, 32. 191, 16. 270, 5. 272, 1. 277, 60. ehrenpreys II. 277, 60. ehrenpreyß 512, 7.
ehrenreich 298, 3. 379, 2. II. 131, 9. 170, 1.
ehrenſang II. 176, 11. 244, 27.
ehrenſchall II. 144, 3. 151, 3.
ehrenſchein II. 215, 9.
ehrenſchmuck II. 170, 11. 235, 2.
ehrenſtand II. 174, 12. 196, 16. 200, 5. 203, 44. 216, 8.
ehrenſtein 712, 24.
ehrenſtuel 395, 28. ehrenſtul 420, 4.
ehrenzier II. 134, 6. 141, 7. 142, 13. 155, 7. 159, 1. 175, 2. 235, 1.
ehrerbietig 5, 16. ehrbietig II. 154, 2.
ehrerbietung II. 131, 8. 147, 17.
ehrlich 5, 8. 165, 7. 173, 18.
ehrwirdig S. 74. II. 85, 1. ehrwürdig 348, 2. 373, 26. 36. ehrwürdigſt 397, 21; ſ. wirdig.
ehrwirdigen II. 86, 2. 94, 3.
ehrwirdigung S. 70.

ehſtandt 501, 3.
ehweib II. 253, 2.
ehzeit (vor der zeit) II. 154, 5.
eia 181, 3. 5. 374, 3. II. 229, 1. eya 181, 3. 5. 289, 12. 374, 3.
eidespflicht II. 257, 6.
eifferig II. 205, 12.
eiffermůt, mut, muht II. 132, 1. 146, 8. 147, 11. 152, 9. 163, 1. eyffermuth 486, 10.
eigen, eygen 173, 35. 353, 30.
eigenſchafft 290, 3. 297, 9.
eigenthum 20, 6. eigenthumb 614, 2. eigenthům II. 162, 5. 14.
eigentlich II. 166, 7. eygentlich II. 277, 19.
eigenwitz 674, 3.
eilff 15, 14. 434, 1. eylffe 16, 12. eilffte 154, 7. eylffte 360, 10.
eilen, eylend (eilet) 140, 6. Gr. I. §. 381. eylends 145, 18. eylund 719, 28. S. meine Kirchenlieder 185 b. S. 260.
eilflüchtig II. 156, 18. 165, 10.
eim (einem) 31, 2. 33, 5. u. ö. S. 86. 91. 98. 99. 100. II. 128, 7. 131, 7. eym 173, 39. 257, 3. Gr. I. §. 329.
ein acc. sg. m. 41, 9. 122, 5. 132, 5. 141, 1. 151, 12 u. ö. der ſchächer ein 178, 3.
ein vor Adj. ſ. Flexion.
eiñ (einen) II. 277, 53.
einander 55, 5. 82, 3. 206, 9. 364, 7. 406, 4. II. 210, 6. eynander II. 7, 2. bey einander 232, 19. mit einandere 232, 11. von einander, von ander 357, 20. Gr. II. §. 252, 5.
einbilden 153, 1. 289, 4. 295, 2. 396, 11. S. 99.
einbinden 107, 18. 127, 4. 138, 7.
einbgleyten 519, 8.
einbringen 442, 61. 565, 8. S. 99.
einbruch II. 194, 11. 269, 12.
einbrünſtig 275, 2. II. 69, 2. 241, 3. 247, 5. jnbrünſtig 272, 1. inbrinſtig S. 79. Gr. I. §. 59.
einbrünſtigkeit II. 34, 4. inb., jnnbrünſtigkeit 309, 11.
einbrünſtiglich II. 135, 1. 244, 20. 39. 66. inbrünſtiglich 272, 3.
eindracht II. 247, 2. 5.
eindrechtig II. 180, 9.
eindrucken (eindrücken) 497, 19.
einduncken ſ. eintuncken.
einentſchlaffen 241, 16.
eines mals 56, 5.
einfallen 122, 9. 215, 5.
einfältigkeit 137, 1.
einfechtig (einfach) 577, 10.
einfeltig 462, 6. ainfeltig S. 80.
einflicken S. 105.
einfüllen 709, 6.
eingang 709, 12.
eingeben, eingebn 3, 4. 417, 3.
eingeboren 1, 5. 6, 1. 18, 8 u. ö.
eingedenck 510, 22. ingedenck 396, 33. 407, 21. 14. 423, 15. 512, 17.
eingehen 15, 13. 195, 59. 267, 6. 6. eingohn 393, 2.
eingieſſen 3, 6. 284, 1. 319, 2. ingießen 8, 5. ingüßen II. 10, 4. Gr. I. §. 89.
eingleiten (eingeleiten) 439, 14.
eingürten 193, 6.
einhellig 444, 24. 712, 56. II. 230, 1. einhelg II. 67, 3.
einhelligkeit 590, 2.
einher brauſen II. 143, 8.
einher faren II. 149, 5.
einher prangen 709, 14. II. 135, 11. 137, 3.
einher rauſchen II. 167, 6.
einher ſchweben 663, 5.
einher traben II. 140, 4.
einher zihen II. 149, 4.
einhorn 383, 3.
einhüllen 120, 5.
einig (einzig) 15, 4. 45, 5, 57, 11. 82, 3. 100, 1. 111, 1. 157, 4. 190, 5 u. ö. eynig 235, 4. 291, 12. einiges vnchriſtliches liedt S. 73; ſ. eintzig.
einigkeit 25, 4. 33, 5. 44, 1. 123.

2. 577, 4. eynigkeit 129, 19. 289, 1. 4. 14. ainigkait 233, 1. Gr. I. §. 104. eynickeit 315, 19. eynicheyt 332, 3. Gr. II. §. 127.
einkehren 107, 34. 124, 3. 127, 2. 153, 40 u. ö.
einkewen S. 91.
einkommen 136, 3. II. 131, 1. 156, 19.
einkriechen 709, 33.
einladen 339, 2.
einlaſſen 327, 59.
einlegen 38, 5. II. 130, 8. 164, 2.
einleiben 44, 10. 549, 1.
einleiten 270, 3.
einlieben 590, 4.
einm (einem) 371, 15. 391, 28.
einmal (einst) 144, 12. 478, 34. einsmals, einsmahls 56, 5. 413, 5. 494, 52. 54. 497, 28 u. ö. Gr. II. §. 274.
einmütig 345, 8. II. 159, 6. 191, 3. 232, 1. einmüttig 345, 8.
einmütiglich 208, 13. 371, 1. 462, 1. II. 208, 5. einmüttiglich 208, 13.
einnehmen 152, 47. einnemen 204, 2. 308, 8. 310, 59. 371, 19. 372, 38 u. ö.
einpflantzen 496, 2.
einpfropffen S. 99.
einquartieren 317, 15.
einr (einer) 15, 5.
einred II. 137, 4.
einreiten 202, 15. einritt er 369, 24. inreit II. 121, 21.
eins (einst) 503, 2. II. 135, 9. 147, 17. 159, 15. 162, 4. 174, 8.
einſchencken 144, 6. II. 136, 6.
einſchlaffen 8, 3. 20, 3. II. 202, 4.
einſchlagen 179, 5. 370, 7. 12.
einſchlieſſen 2, 7. 123, 8. 127, 13. 318, 1. 330, 19.
einſchlingen II. 231, 14.
einſchlipfen S. 97. Gr. I. §. 59.
einſchlummen II. 257, 2.
einſchneiden 593, 17.
einſchreiben II. 194, 19.
einſencken 497, 10. 548, 12.
einſetzen 172, 9. 174, 15. 310, 55. 315, 16 u. ö.
einſidel 441, 59. einſidler 411, 12. 442, 20.
einſincken 548, 13.
einſingen S. 104.
einsmals ſ. einmal.
einſpannen 646, 3.
einſtecken 201, 9. 203, 48. 359, 7.
einſtellen 133, 3. 173, 18. 327, 62. 369, 23. 410, 1.
einſtürtzen 8, 5.
einthün II. 141, 4.
einträ(e)chtiglich 292, 10. ſ. eindrechtig.
eintretten 232, 17. II. 131, 5.
eintrincken 327, 53.
eintringen 672, 26.
eintrunck 494, 27.
eintuncken 194, 8. 645, 24. II. 61, 8. einduncken 372, 37.
eintweder, entweder — oder 480, 95. S. 78. Gr. III. §. 362.
eintzig 483, 22. 23. S. 89. 92; ſ. einig.
einwachſen 30, 4.
einweihen 308, 5.
einwickeln 87, 5. 121, 18. 138, 2. 369, 75. 407, 16 u. ö.
einwinden 107, 7. 25.
einwircken II. 170, 12.
einwöner II. 158, 7. 208, 7. 232, 27. innwohner 712, 14. einwonerein II. 43, 4. Gr. I. §. 73.
einwurtzeln II. 169, 2.
einwurtzen 154, 11.
einziehen 259, 5.
eiſen Adj. mit einem eiſnen ſcepter II. 128, 7. mit eiſnen ketten II. 232, 8. die eyſen Handſtreich 358, 4. mit einem eißnen hammer 507, 21. mit eiſenen ketten 479, 26. ein eyſene banck 479, 27. eyſerne nägel 355, 14. ein eyſern nagel acc. sg. 355, 15. Gr. I. §. 328. II. §. 26.
eißzapff 707, 27.

eitel Adv. nur II. 131, 6.
eitelkeit II. 130, 3. 149, 2. 156, 5. 203, 20. eytelkeit 1, 2. 41, 11. 152, 11.
eldiſt ſ. alt.
element 12, 3.
elend, elendt 46, 1. 49, 2. 120, 9. 142, 16. 156, 10. 167, 1. 174, 7. 354, 12. 357, 3. II. 130, 1. 169, 2. ellend 49, 2. 91, 9. 120, 9. 148, 3. 256, 13. 271, 1. 354, 12. 357, 3. elende acc. sg. 439, 3. Gr. I. §. 141.
elendlich, ellendklich 233, 6. elendiglichen 360, 23.
elffenbeinen Adj. II. 170, 7.
embort (sufficit) II. 9, 4.
embſig 444, 10. empſig 175, 2. emſig S. 73.
embſiglich 153, 6. 396, 24. 663, 9. embſigklich 711, 22.
empfahen 31, 3. 44, 5. 173, 7. 289, 6. 294, 1 u. ö. enpfahen 719, 13. empfan 182, 12. 259, 4. empfon II. 39, 1. 122, 51. enpfohn II. 57, 7. empfangen 40, 5. 47, 6. 8. 10. 169, 3. II. 98, 1. 3. enpfangen II. 121, 8. entpfahen 261, 3. 386, 8. 11. 549, 1. 609, 3. entpfahn 173, 7. 549, 1. entpfangen 40, 5. 44, 2. 8. 45, 8. 46, 3. 164, 3. 173, 7. 11. 23. 190, 1. 245, 3. 386, 1. 391, 4. 5. 421, 2. 3. 432, 2. 458, 9. 564, 2. 610, 3. 621, 6. 680, 19. entfangen 351, 24. 717, 8. empfach 194, 8. empfoch II. 121, 43. er empfeht, empfecht 315, 21. ihr entpfacht 609, 3. er empfienge 369, 16. 511, 14. Gr. I. 338. 363. II. 174. 215.
empfinden 178, 5. 179, 2. 309, 14 u. ö. emfinden 309, 14. enpfinden 386, 15. 719, 31. entpfinden 693, 6. er empfind(—et) 151, 33. er empfund 151, 22. empfundt 179, 2. empfande 439, 10. er enpfant 719, 31. empfinden mit gen. 176, 5. Gr. I. §. 175. 215. 338. 342. 351. 352. II. §. 174. 215. III. §. 182.
empfindlich werden (empfinden) 237, 6. II. 167, 7.
empfoch, empfon ſ. empfahen.
empfyndung II. 9, 4. Gr. I. §. 95.
empor, entpor 184, 1.
empören II. 128, 1.
empor heben 391, 13. 687, 5.
empor ſchweben 184, 1.
empſig, emſig ſ. embſig.
enberen ſ. entbehren.
end 2, 3. 172, 9. endt 172, 9. ende 161, 1. 173, 16. ennde 271, 1.
enden 388, 4. er end(—et) 371, 17. Gr. I. §. 379.
endlich, endtlich 40, 7. 173, 31. 231, 3. 252, 5. 6. 308, 12. entlich 161, 7. 189, 7. 231, 3. 252, 5. 6. 308, 12. 510, 21. II. 3, 2.
endrung (Änderung) II. 13, 1.
endſchafft 309, 1. II. 16, 2. 73, 5. 186, 6.
endſtehen ſ. entſtehen.
endzünden ſ. entzünden.
engell 173, 7. 8. 15. 38. 252, 6. 261, 2. 291, 3. 332, 5. 446, 4. engl 3, 2. gen. pl. engeln 81, 1. 258, 4. 315 b, 6. 374, 1. 385, 3. 12. 397, 8. engelen 374, 1. 397, 8. englen 385, 3. 12. Gr. I. §. 275, 3.
engelbrot II. 203, 16.
engelein 223, 3. 241, 15.
engeliſch 41, 1.
engellerer 717, 2.
engelrein 515, 1.
engelſchar 73, 10. 385, 3.
engſten ſ. angſt, ängſten.
engſtiglich II. 240, 2.
enpfangen ſ. empfahen.
enpfinden ſ. empfinden.
enpfohn ſ. empfahen.
entbehren 391, 11. 14. entbern 200, 2. entbier imperat. 585, 9. entperen 656, 12. enberend II. 9, 5.
entbinden 45, 7. 130, 3. 173, 36.

182, 1. 233, 1. 255, 23. 380, 11. 391, 9.
entbleichen 700, 36.
entblöſſen 680, 24. II. 229, 7. 1.
entbrandt II. 198, 2. entbrann 361, 5; ſ. brennen.
entdecken 41, 6. 189, 8. 259, 6. 317, 2. 474, 7.
enterben II. 169, 2.
entfallen 360, 37.
entfangen ſ. empfahen.
entferben 360, 38. 480, 31.
entfreien (befreien) II. 213, 4. 232, 16.
entfremden II. 183, 2. 213, 20. entfrembt 497, 43.
entgan ſ. entgehen.
entgegen (dagegen) 702, 4. entkegen 549, 7; ſ. gegen.
entgegen gehen 199, 4. 203, 34. 357, 6. 359, 6. 648, 5. 677, 7.
entgegen kommen 54, 8. 170, 3. 214, 7. 369, 87.
entgegen lauffen 469, 21.
entgegen ziehen 122, 2.
entgehen 200, 9. 203, 103. 294, 1. 317, 12. 409, 7. II. 39, 1. 157, 3. er entgheit II. 15, 4. 20, 1. entgan, entgon 627, 5.
entgelten 569, 1.
enthabn ſ. enthebt.
enthalt (aufenthalt) 717, 14.
enthalten ſich vor etwas 156, 3. (aufhalten) II. 175, 8. 10. (erhalten) II. 176, 9. 188, 6. 194, 20. 270, 9.
enthebt 129, 16. enthabn 546, 17; ſ. heben.
entheilgen II. 214, 34.
entkegen ſ. entgegen.
entklaidt praet. II. 103, 4.
entladen 444, 30.
entlauffen 173, 3.
entlich ſ. endlich.
entperen ſ. entbehren.
entpfahen ſ. empfahen.
entpfangen ſ. empfahen.
entpfinden ſ. empfinden.
entpflichen, entpfleuchſtu 548, 7. Gr. I. §. 341.
entpor ſ. empor.
entrinnen 15, 1. 140, 11. 474, 12. II. 136, 1. 249, 3. entrunnen ptc. 140, 10. II. 132, 2. Gr. I. §. 351. 352.
entrotten (entrathen) 689, 7. Gr. I. §. 64.
entſatzt ſ. entſetzen.
entſchlaffen (einschlafen) 24, 3. 128, 2. 164, 9. 201, 3. 241, 16. 444, 29. II. 169, 15. entſchlaff ptc. prt. 128, 2. Gr. I. §. 344.
entſchlagen 237, 2. 250, 5.
entſchlichten II. 192, 4. 200, 5. 221, 6. 223, 7.
entſchlieſſen ſich 107, 26. (aufschliessen) 590, 1.
entſchlümmern II. 138, 2.
entſetzen ſich 107, 23. 118, 6. 211, 6. 224, 8. 247, 5. über einer Sache 511, 3. ob 52, 4. des ſich die Heiden entſatzten 275, 3. entſatzt ptc. 420, 4. Gr. III. §. 291.
entſint 73, 10.
entſprieſſen 96, 4. 331, 4. II. 170, 2. er entſpreuſt 305, 6.
entſpringen 55, 7. 118, 1. 140, 4. 330, 19. 388, 12 u. ö.
entſtehen 295, 5. (erstehen) 211, 10. endſtehen 230, 4. ſich entſtehen II. 114, 3.
entweder ſ. eintweder.
entweichen 360, 23. 372, 69. II. 128, 9. trans. 181, 1.
entweien (entweihen) II. 199, 5. 204, 1. 214, 39.
entwenden 254, 2. II. 162, 7, 234, 8.
entwenen (entwöhnen) II. 256, 2. Gr. I. §. 51.
entziehen 166, 4. 315, 7. du entzeuſt 26, 4.
entzünden, entzünden 309, 11. endzünden 304, 6. entzünd 2, 5. 272, 1. entzünd 360, 34. 395, 73. entzündt ptc. 272, 1. 30, 6. 301, 9. entzündt 272, 1. Gr.I. §. 379.

entzwey brechen 369, 48. 409, 7.
entzwey reiſſen 369, 68.
entzwey ſpringen 359, 10.
entzwey zerreiſſen 359, 19.
entzwiſchen 262, 3. Gr. III. 454.
epiſchoff (Bischof) S. 70.
er (erz) 386, 10.
erarnen (verdienen) 162, 9.
erbarkeit 131, 5.
erbarlich 12, 4.
erbarmen 171, 1. 403, 9. II. 14, 2. zum erbarmen ſein dat. pas. 391, 12. 21.
erbármig 15, 11. erbármlich 707, 17.
erbarmung 57, 11. 175, 5. 377, 9.
erbeben 165, 5. 372, 54. erbiben 236, 2. 680, 2. erbibnen 354, 11. 17. Gr. I. §. 58.
erben 145, 12. erben an 40, 2.
erbgenoſſe 624, 3. II. 169, 7. 205, 5. 260, 2.
erbherr II. 207, 6.
erbiben, erbibnen ſ. erbeben.
erbidmen (erbeben) 165, 5. 175, 18. 354, 11. 17. 364, 19. II. 143, 4. erdbidmen 354, 11. 17. 363, 31. Gr. II. §. 20. 22.
erbieten 102, 1. 202, 16. ſie erbotten 368, 6.
erbitten 197, 13. 392, 21. erbittend (erbittet) II. 101, 2. Gr. I. §. 347.
erbland II. 236, 7.
erbleichen 327, 50. 354, 16. 355, 18. 360, 23.
erbören, ſich erbört (emporhebt) 421, 5. 6.
erbreiten 372, 63.
erbrennen, erbrandt, erbrant ptc. 161, 2. 173, 36.
erbringen 511, 15.
erbſchafft 129, 16. 291, 22. II. 141, 4. 162, 7. 193, 6.
erbſünd 411, 1. 2. erbſund 190, 1. 5.
erbteil n. II. 150, 11. erbtheil 292, 22. 293, 10. 614, 6.
erdbidem (erdbeben) 351, 37. 708, 5. erbiden 351, 37. 538, 23. erdbidn 529, 13. Gr. II. §. 20. 22.
erdbidmen ſ. erbidmen.
erdbodem II. 27, 1. erdboden II. 146, 9. 149, 1. 158, 3. Gr. II. §. 20. 24.
erdencken 91, 4. 165, 2. 181, 5. 396, 36.
erden feſſen, irrdin Gfäſſen II. 156, 10. Gr. II. §. 26.
erdenkloß m. 656, 3.
erdenkreis ſ. erdkreiß.
erdenreich, erdereich ſ. erdreich.
erdichten II. 219, 16.
erdkreiß 65, 3. erdenkreis II. 191, 1. 222, 2. 228, 10.
erdönen II. 121, 3.
erdreich 162, 6. 170, 2. 354, 17. erdreiche 569, 1. erdenreich 121, 1. 8. II. 49, 7. erdereich 57, 15. erdrich 63, 1. II. 103, 2. erdtrich 261, 1. 354, 17.
erdſcholl m. II. 110, 5.
erdulten 442, 67.
erdwürmelein 80, 2. erdwurmlein II. 53, 7.
erwerben 20, 5. 163, 9. 203, 140. 367, 14.
ereygen (erworben) S. 92.
erfaren 194, 3. 300, 3. du erfahrſt 395, 80. ſie erfúren (erfuhren) 91, 4.
erfinden 396, 9.
erfinder 194, 1.
erfolgen II. 135, 19.
erfordern 315, 17. 477, 19. 530, 73.
erforſchen 140, 15.
erforſcher 155, 1. erförſcher II. 54, 2.
erfragen 334, 10.
erfrewen in II. 138, 4. mit gen. 2, 3. 58, 3. 81, 2. 121, 20. erfreyd prs. 719, 22. 33. Gr. I. §. 101. III. §. 182, 259. erfrewd ptr. 232, 20. erfrewd ptc. 530, 11.
erfrieren 127, 25.
erfriſchen 153, 32. 285, 4. 317, 11. 327, 40. II. 240, 6.
erfüllen 15, 13. 44, 9. 93, 1. 107, 14. 120, 5. 162, 8 u. ö. II. 69, 3. erfüln 172, 42. erfült 165, 2. 184, 3. 193, 4. 7. II. 69, 6.

erfullet II. 69, 3. 291, 6. erfüll, erfüll 272, 1. erfull II. 70, 5.
erfür, erfur steht öfters für herfür. Gr. II. §. 240.
erfurbrechen II. 14, 1.
erfür füren 233, 5.
erfurghan II. 57, 1.
erfurkompt II. 19, 2.
erfürreichen II. 11, 3.
erge f. (Arge) 250, 4.
ergeben 45, 10. 161, 5.
ergehen 47, 7. mit haben 549, 12. ſich erg. (in Erfüllung gehen) 439, 13.
ergernuſſen dat. pl. 530, 87.
ergetzen 118, 6. 163, 8. 250, 1. 309, 4. 372, 36. 398, 21. 402, 4. 15. 423, 10. 478, 21. 501, 4. S. 88. II. 3, 2. Gr. I. §. 48.
ergetzlichkeit 152, 38. 256, 4. 496, 3. S. 98. ergetzligkeit 286, 4. 309, 5. 496, 3. 548, 32. ergetzlicheit II. 125, 26. Gr. I. §. 48. II. §. 127.
ergetzung, ergötzung 283, 3.
erglimmen, erglimmet ptc. II. 143, 4. Gr. I. §. 351. 352.
ergötzlich II. 116, 4. Gr. I. §. 77.
ergrieffen (ergriffen) 24, 3. Gr. I. §. 359. 360.
ergrimmen II. 128, 9. 143, 4. ſich 612, 3. ergrimbt 168, 13.
ergründen 398, 8. 407, 18. 689, 9. II. 134, 5.
erhalten 115, 4. 194, 4. erhalden S. 73. du erhelſt 26, 7. 301, 1. er erhelt, erheldt 345, 3. erhalte imperat. 277, 3. Gr. I. §. 338.
erhängen 181, 7.
erhärten S. 97.
erhaſchen 372, 40. II. 133, 1.
erheben, erhaben ptc. 327, 49. 349, 3. 483, 4. II. 230, 11. erhebt ptc. 396, 2. 402, 3. 13. erhoben II. 152, 5. 153, 2.
erheiſchen 42, 2. 412, 4. II. 175, 10. du erheyſt, erheiſt, erheiſchſt 610, 8. er erheyſt 315, 10.
erhelſt, erheldt, erhelt ſ. erhalten.
erhitzen 278, 4. 285, 8. 327, 13. 358, 2. 370, 3. 479, 30. 514, 4. II. 130, 5.
erhöhen 393, 1. 609, 2. erhöcht ptc. 351, 5. 391, 8. II. 152, 6.
erhöhung 395, 78.
erhören 47, 5. 155, 1. erhoren, erhort 49, 6. 65, 3. 176, 7. 177, 7. 421, 5.
erichtag (Dienstag) 202, 32.
erin (ehern) 387, 10. ern II. 143, 18.
erjagen, eriagen 163, 5. 396, 43. S. 102.
erkaafft ſ. erkauffen.
erkalten 285, 8.
erkandnuß, erkantnuß ſ. erkentnis.
erkauffen 3, 1. 15, 8. 227, 3. 247, 9. 407, 20. erkaafft 512, 1. von 414, 2. vmb 407, 20. 414, 2.
erkennen 47, 2. 83, 3. 124, 6. 168, 9. 172, 19. 173, 1. 2. er erkandt 47, 2. erkant 666, 1. ſie erkandten, erkanten 83, 3. 91, 5. 105, 2. erkennt ptc 132, 6. bei etwas 91, 5. 240, 18. 666, 1. Gr. III. §. 245.
erkentnis f. 274, 4. erkentnus 154, 2. 559, 5. 564, 4. erkentnuß 154, 2. erkantnüß 564, 4. erkandnuß 274, 4. erkandtnuß 683, 19.
erkieſen 478, 27.
erklären 52, 7. 709, 11.
erklingen 63, 3. 93, 1. 107, 22. 109, 3. 151, 45 u. ö. erklyngen 305, 1. erklung 473, 4. 486, 9. trans. II. 13, 8. Gr. I. §. 95. 351. 352.
erkommen, erkam (erschrack) 203, 17.
erkrachen 409, 10.
erkülung 689, 5.
erkunden 142, 18.
erlan (erlassen) 189, 9.
erlangen 2, 3. 104, 3. 137, 1. 142, 23 u. ö.
erlaſch (erlosch) 439, 15. Gr. I. §. 353. 354.

erläßt ſ. erlöſen.
erleben 9, 2. 413, 5.
erledigen 80, 6. 290, 7. 297, 16. 402, 10. 438, 41. 441, 105. 490, 3. 683, 47. II. 26, 4.
erleg ſ. erligen.
erlegen 152, 40. 165, 6. 208, 7.
erleichten ſ. erleuchten.
erleiden 131, 13. 140, 9. 208, 7. 211, 2. erlidten 351, 32. 407, 19. erliedten 369, 82. ihr erlittend II. 101, 2. Gr. I. §. 347. 359. 360.
erleuchten 4, 4. 134, 2. 151, 10 u. ö. du erleuchſt 301, 7. erleichten II. 108, 6. Gr. I. §. 125.
erleuchter 284, 2.
erleuchtung 389, 3.
erlöſen 45, 4. 86, 7. 173, 7. 181, 1 u. ö. erlöſtu 392, 21. erloſt 61, 2. 86. 8. 98, 2. 100, 7 u. ö. erläßt 205, 3. erlößen 3, 6. 18, 5. 104, 3. 181, 1 u. ö. vor etwas 530, 127. 144. II. 97, 3. Gr. I. §. 51. 378.
erlöſer 169, 3. II. 116, 1. erlöſerlein 127, 26.
erlöſung 71, 10. 264, 4.
erlüſten 391, 4.
erluſtigen S. 92. 98. 102.
erluſtigung S. 102.
ermahnen 372, 71. 385, 4. 439, 19. ermanen 351, 25. 385, 4. II. 101, 1. mit gen. der Sache und acc. der Person 372, 71. 439, 19. II. 101, 1. Gr. III. §. 175.
ermeſſen II. 215, 6.
ermörden 481, 5. Gr. I. §. 73.
ern ſ. erin.
ernehren 28, 3. 39, 1 u. ö. erneren 26, 1. 7. 162, 8. 180, 16 u. ö.
erneüen II. 117, 2. ernewen 209, 3. 236, 2. 274, 2. erneüern II. 115, 2. ernewern 274, 2. 327, 39. S. 71. II. 176, 8. 229, 28.
ernider fallen II. 38, 1.
ernidern 680, 3. II. 169, 17.
ernidrigen 441, 99.
ernſtlich 237, 2.
eröffnen 61, 3. 152, 42. 165, 5 u. ö. eroffnen 61, 3.
eröſen (ausschöpfen, besiegen) 386, 7.
erquicken 153, 19. 45. 274, 4. 285, 3 u. ö. (erwecken) 519, 20.
erquickung 152, 34. 282, 4 u. ö.
erregen ſich 8, 6.
erreichen 195, 29. 307, 5. 385, 18. erreychen 623, 8.
erretten von 8, 6. vor 16, 1. 21, 8. beym leben 409, 4. errett(—et) 349, 2.
ers (er des) 175, 4. (er sie) 175, 15.
erſam (ehrsam) 530, 98.
erſättigen 151, 23. erſätigen 29, 4. erſettigen 30, 2. II. 215, 8.
erſchaffen 4, 2. 57, 1. 115, 7. 173, 1. 234, 7. 348, 3. II. 147, 18.
erſchaffung 115, 8.
erſchallen 201, 36. ptc. 497, 55. Gr. I. §. 351. 352.
erſchauen 709, 45.
erſcheinen 125, 1. 126, 1. 144, 9 u. ö. trans. 192, 6. inf. erſchein 208, 12. 391, 22. erſcheyn 459, 1. prt. erſchein 212, 8. 215, 15. 256, 7. 438, 22. erſchin 74, 3. 230, 7. ptc. erſchienen 45, 12. 66, 2. 93, 1. 354, 44. erſchinen 257, 2. 351, 44. Gr. I. §. 359. 360. 444.
erſchieß 131, 15. erſchoſſe 396, 18.
erſchlagen 396, 69.
erſchleichen 259, 6. 372, 55. 478, 9.
erſchnapt, er 636, 3.
erſchrecken 44, 4. 118, 5. 173, 6. 203, 8. ſich II. 143, 8. von etwas 201, 6. 222, 11. 224, 8. vor etwas 221, 7. 223, 4 u. ö. trans. 315, 21. intrans. ſie erſchreckten 479, 18. erſchröcken 655, 3. er erſchrock, erſchrack 140, 3. ſie erſchrocken 221, 7. ſie erſchricken

367, 6. Gr. I. §. 77. 353. III. §. 195. 306.
erſchrecklich 260, 5. 609, 11. erſchröcklich 310, 32. 372, 25. 609, 11. 709, 21. II. 65, 5. erſchröckentlich 391, 22. Gr. I. §. 77.
erſchrocken (erschrecklich) II. 123, 3.
erſchröcklichkeit 489, 6. ſ. erſchrecklich.
erſchüttern ſich II. 224, 1.
erſchwingen ſich 360, 48.
erſehen 186, 5. 418, 4.
erſettigen ſ. erſättigen.
erſeuffen 229, 3.
erſeufftzen 164, 9.
erſparen 250, 1.
erſprieſſen 331, 4. 402, 7. 409, 16. 562, 5. 710, 26. (nützen, mit haben) 712, 9. es erſproſſe 396, 18. erſproſſen ptc. 96, 1.
erſt, zum erſt 195, 54.
erſtahn, erſtand ſ. erſtehen.
erſtarren 285, 8.
erſtatten 193, 3. 305, 5. 306, 5.
erſtechen 181, 7.
erſtecken intrans. 497, 25. trans. 646, 7; ſ. erſticken.
erſtehen 187, 18. 203, 131 u. ö. erſtehn 5, 5. 173, 38 u. ö. erſtahn 246, 3. erſtand ptc. 240, 21. Gr. I. §. 344.
erſterben 203, 140. erſterb inf. 253, 2. Gr. I. §. 344.
erſtgeburt II. 203, 20.
erſticken 710, 24; ſ. erſtecken.
erſtifften II. 183, 2.
erſtlich 130, 2. 175, 3. 351, 13. erſtlichen 172, 3.
erſtling II. 203, 30.
erſtören 54, 4.
erſtoßen, er erſtieß 354, 19.
erſtrecken 530, 21.
erſtreiten II. 233, 7.
erſtummen 327, 45. 707, 21. wer wolte da nit wunder erſtum̄en S. 95.
erſuchen 402, 14.
ertheilen 16, 6. 132, 7. 410, 8.
ertödten 236, 6. 484, 6.
ertragen 203, 28. 402, 8.
ertzeney, ertzney ſ. artzenei.
ertzengel 41, 1.
ertzgrube 531, 10.
ertzrichter II. 75, 5.
ertzünd (entz.) 301, 9. erzünd 272, 1.
ertzvater 192, 2.
erwachen 107, 33.
erwachſen 30, 6. 385, 17.
erwägen II. 127, 2. 202, 11. erwegen (bedenken) S. 76. ſich erwegen 640, 5. 707, 8. erwiegs 480, 18. erwegen (bewegen) 707, 18.
erwarmen 317, 13. erwärmen 107, 9. 197, 10. 286, 3. erwermen 282, 8. 286, 3. erwermbt 549, 2.
erwarten mit gen. 3, 3. 118, 15. 264, 4. acc. 203, 56. 237, 6. erwartten 264, 4. er erwart prs. 194, 2. erwart ptc. 3, 3. Gr. I. §. 379. III. §. 181.
erwecken 165, 6. 197, 6. 438, 19. erwöcken S. 79. Gr. I. §. 77.
erwegen ſ. erwägen.
erweichen 325, 9. II. 13, 1. 190, 10.
erweißen 115, 4. 8.
erwelen 189, 2. 420, 5. erwelt ptc. 391, 3. II. 172, 2. erwehlt 391, 3. erwölt 391, 3. 531, 9. erwöhlt II. 172, 2. Gr. I. §. 77.
erwerben 20, 5. 107, 35. 108, 4. 109, 4 u. ö. imperat. erwerb 391, 6. 397, 24. erwirb 264, 4. 392, 23. 422, 3. 427, 3. 545, 7. 12. erwürb 264, 4. 392, 23. 395, 84. 409, 16. 422, 3. 427, 3. 545, 7. 12. erwyrb 264, 4. erwürb prt. conj. 62, 2. erwirbſt, erwürbſtu 392, 20. er erworbe 509, 6. Gr. I. §. 91. 351. 352.
erwerber 228, 6.
erweren ſich II. 252, 4. erwern II. 113, 1.
erwermen ſ. erwarmen.
erwinden 634, 2. II. 127, 4. 129, 2. 147, 1. 196, 11. 197, 6. 226, 4.

erwiſchen 151, 47.
erwöcken ſ. erwecken.
erwöhlen, erwölen ſ. erwelen.
erwünſcht 54, 12. erwünſchſt 58, 2.
erwürb, erwürbſtu ſ. erwerben.
erwürgen 103, 4. 210, 5. 359, 2. 386, 10. II. 226, 11. erworgen ptc. 709, 5.
erzehlen 247, 6. 357, 3. erzelen 357, 3. 396, 9.
erzeigen 4, 1. 45, 9. 11. 74, 1. 7. 107, 7 u. ö. erzaigen 548, 10. erzeygen 15, 9. 173, 13. 22. 41. 252, 5. 6 u. ö. erzoigen II. 8, 1. Gr. I. §. 131.
erziehen 131, 10.
erzittern 286, 2. 357, 20. 369, 69. 629, 7. mit ſein 359, 20. vor 107, 6. vom 103, 4. Gr. III. 47. 310.
erzoigen ſ. erzeigen.
erzörnen 6, 2. 154, 6. 158, 1. 568, 3. 602, 16. erzürnen 8, 7. 10, 2. 21, 5. 28, 5. 154, 6. 158, 1 u. ö. Gr. I. §. 75.
erzünd ſ. ertzünd.
es überflüssig 123, 8. 334, 26. 335, 13.
eſſen, eſſn 1, 3 u. ö. eſt (esset) 172, 10. 339, 6. ihr eſſt 362, 2. geſſen ptc. 228, 2. 306, 3. 310, 51. 351, 20. Gr. I. §. 355.
eſſig 162, 5 u. ö. II. 194, 16. eſſich II. 121, 45.
eß (es) 620, 3. es (dessen) 542, 9. S. 75. Gr. I. §. 330.
etliche geyſtliche lieder S. 67. etlich ſeiner gebot 315, 10. Gr. III. §. 153.
etwa S. 101. etwan S. 96. II. 147, 8. 162, 15. 194, 6.
eugelein, euglein ſ. äugelein.
ewre ſelige reyen S. 95. Gr. III. §. 155.
euſſern (entäussern) 359, 1.
euſſerſtes Adv. S. 87.
ewig, ewyg 315, 7. ewger 8, 11. ewigeñ 720, 26. Vgl. heiligeñ, raineñ. Grimm, Gram. 3. A. I. S. 108 und meine Kirchenlieder (1853) S. 244.
ewigkeit 10, 4 u. ö. ewigkeyt 257, 4. 291, 23. 420, 5. ewigkeite acc. sg. 367, 15. ewigkait 233, 11. II. 97, 2. ewickeit 315, 19. II. 73. Gr. II. §. 127.
ewiglich Adv. 1, 5 u. ö. Adj. II. 132, 8. 148, 4. 201, 2. 277, 77. ewigliche 207, 3. ewigleich 39, 6. 416, 6. ewigleiche 50, 4. 207, 3. 391. 5. ewigklich 173, 4. 291, 25. 354, 21. 22. 385, 5. ewigkleich 454, 36. 567, 3. ewiglichen 254, 398, 4. 10. II. 236, 11. ewlich II. 11, 9. Gr. II. §. 258.
ewigwá(e)rend 292, 11. ewigwehrend 480, 21.
ewing (ewign) 190, 4. 343, 3. 344, 2. 680, 39; vgl. gleubing, heiling. Gr. II. §. 67. 77.
ewlich ſ. ewiglich.
ewys (Erweis) II. 9, 5.
ey 283, 2. 421, 5.
eya ſ. eia.
eyd, eydt 351, 1.
eyffermuth ſ. eiffermüt.
eygen, eygentlich ſ. eigen, eigentlich.
eylff, eylfft ſ. eilf.
eylund ſ. eilen.
eym ſ. eim.
eyn— ſ. ein —
eynig, eynigkeit ſ. einig, einigkeit.
eyſen Adj. ſ. eiſen.
eyſenhart 631, 7.
eyſern ſ. eiſen.
eyßkalt 505, 6.
eytelkeit ſ. eitelkeit.

F.

facht prt. von fechten 439, 3. Gr. I. §. 353. 354.
fähl ſ. fehl.
fahll ſ. fal.
fahn m. 632, 10. fahnen nom. sg. 365, 9. fane f. 383, 7. Gr. II. §. 280.
fähnlein, fenlein, fenlin 184, 1.
fahr (Gefahr) II. 142, 7. 143, 22. 162, 10. 277, 48.
fahren mit einem (behandeln) 360, 21. er führ 233, 8. fure 261, 2. 265, 1. für 173, 12. 261, 2. gfarn 207, 5.
fährlich, fehrlich (gefährlich) II. 135, 7. 137, 1. 162, 12.
fährlichkeit 489, 6. fehrlichkeit II. 196, 1. fehrligkeit II. 139, 9. 147, 9. 156, 1. 223, 1.
fahrt, fart (Zeit in adv. Sinne) 174, 7. 403, 5. 417, 2. 577, 15.
fahrt (Weg) 118, 3. fardt (Reise) 717. 9. 10.
fal dat. sg. (Fall) II. 135, 21. 136, 4. fahll 584, 10. zu fall bringen 6, 5. vall II. 121, 10.
fallen, er füel II. 115, 6. Gr. I. §. 89.
fällen 238, 2. fellen 229, 5. vellen II. 107, 4. iſt gefällt (gefehlt) 721, 47.
falſch n. 396, 57. valſch II. 121, 14
falſcheit 438, 20.
fälſchlich 369, 42. falſchlich 157, 1. felſchlich 140, 5. 141, 6. 173, 30.
falt (ihr fallet) 172, 13. (fällte) II. 114, 2.
famosſcharin S. 91.
famoslibell S. 90.
fane ſ. fahn.
fangen, ptc. gfangen 15, 9. 172, 15. 181, 2. 260, 3.
fantaſey 19, 2.
fardt, fart ſ. fahrt.
faſſen 307, 5.
faſt (fest) 640. 13. (sehr, viel, stark) 181, 5. 259, 2. 351, 32. 357, 16. 391, 15. 26. vaſt 181, 5. 391, 26. (ganz) 396, 72. faſt vnd ſehr 195, 29. 203, 85.
faſt (Fastenzeit) II. 55, 1. 56, 4. 121, 13.
faſtenſpeiß 657, 3.
faſtenzeit II. 53, 9.
fätſchen (einwickeln) 129, 6. 360, 16.
faulen, gfaulet (mit haben) 709, 27. Gr. III. §. 47.
faulentzend 5, 1.
faulheit 154, 4. 607, 6. faulkeit 709, 7. Gr. II. §. 123.
fauligkeit 607, 7.
feder 5, 1.
feel ſ. fehl.
fegfewer 23, 8 u. 6. fegfewern dat. sg. 391, 20.
fehl m. II. 143, 17. 198, 1. fähl II. 94, 27. fähle acc. pl. 409, 11. feil 186, 3. feile pl. 548, 15. II. 146, 11. 204, 6.
fehlbar ſein (fehl gehen) II. 135, 10.
fehlen II. 131, 7. feilen II. 233, 4.
fehrlich, fehrlichkeit ſ. fährlich, fährlichkeit.
feiand ſ. feind.
feiendlich ſ. feindlich.
feigenbaum 168, 11.
feil Adj. 184, 5.
feil ſ. fehl.
feilen ſ. fehlen.
fein (gereinigt) 1, 4. feyn 173, 11.
feind 3, 4. feindt 20, 2. feinde nom. sg. 91, 9. feint 254, 2. feinden, feynden gen. pl. 158, 3. 608, 4. Gr. I. §. 273. feiand, feiandt (mhd. vîant, vîent) II. 20, 2. 21, 3. 81, 4. feyand II. 46, 1. find 626, 8. fyend II. 1, 2. 5. 4, 2. fyndt II. 10, 5. veind II. 104, 3. 105, 3. veint 720, 3.

u. ö. funden ptc. 140, 6. 173, 7. 22. 188, 3. 317, 12 u. ö. gfunden 203, 91. 388, 3. finden mit inf. 225, 6. 353, 23. 356, 10. 411, 4. 502, 5. mit partic. praes. 172, 11. Gr. I. §. 340. 342. 351, 352. II. §. 220. III. §. 33. 39.

fingerhut 707, 26.

finſter 283, 2. bei finſter nacht 163, 3. Gr. III. §. 143.

finſternis f. n. 18, 1. n. 172, 35. finſternuß f. 411, 2. 628, 5. finſternuß f. 18, 1. 409, 11. 411, 2. 478, 20. 530, 63. II. 4, 1. 13, 6. finſternus f. II. 13, 3. finſternus n. 13, 3. II. 21, 1. 23, 3. 29, 1. 2. finſternuß nom. pl. 195, 43. Gr. II. §. 71.

firmen 483, 8.

flachs n. 194, 5. II. 61, 5.

flacht, flachten ſ. flechten.

fläck ſ. flecken.

flaiſch ſ. fleiſch.

flaiſchlich ſ. fleiſchlich.

flaiſchuerkauffer II. 105, 3.

flam m. 194, 4. 5. 6. II. 61, 4. 5. 6. flamb f. 710, 16. Gr. II. §. 280.

flammen 54, 8. flambt 133, 5.

flechten, er flacht 439, 3. ſie flachten 351, 33. ſie flochten 203, 86. II. 112, 1. Gr. I. §. 353. 354.

flecken dat. pl. (Schmutz) 5, 7. acc. sg. (Dorf) 202, 10. fläck pl. 712, 6. flecken acc. sg. (Stelle) 327, 28. Gr. I. §. 45.

flehen 409, 5. mit dat. II. 155, 5. Gr. III. §. 200.

flehgebet II. 156, 19.

flehlich Adj. II. 142, 1. 265, 4.

flehſtimm II. 153, 6.

fleis 44, 6. 45, 12. 131, 3. 154, 2. 3. 12. 164, 8. 182, 8. 185, 6 u. ö. fleiß 185, 6. S. 67. II. 95, 4. vleis 44, 6. 70, 8. 74, 9. 75, 5. 154, 2. 164, 4. 185, 6. 206, 7 u. ö. vleiß 45, 12. 154, 3. 12 u. ö. vleyß 719, 36. alles fleiß gen. 5, 7. Gr. I. §. 271.

fleiſch, fleyſch 173, 28. 305, 4. 332, 1. flaiſch II. 102, 5. Gr. I. §. 104.

fleiſchbanck f. 409, 3. 5.

fleiſchen Adj. 551, 2. II. 58, 3. Gr. II. §. 26.

fleiſchlich 13, 7. 327, 22. 549, 5. flaiſchlich S. 78. Gr. I. §. 104.

fleiſiglich 187, 6. fleiſſiglich 569, 5. fleiſſigklich 291, 24. fleiſſyglich 622, 3. vleiſſig II. 135, 19. 142, 2 u. ö.

fleiſſen ſich 360, 27.

fleuchtig ſ. flüchtig.

Flexion. Das auslautende n der Ableitung und der starken und schwachen Flexion fehlt oft: zung, end, nam, ſünd, ehr, gnad, ſeel, vorbitt, dem ſohn, thron, geiſt 1, 2. 5. 2, 1. 2. 3. 4 u. ö. Gr. III. §. 143. — Schwache Flexion des Adj. im acc. sg. f. steht sehr oft bei Ulenberg: die gantzen welt 128, 6. die milden güte 130, 2. die wolbedachten rede 131, 1. die groſſen güte 131, 5 u. ö. Gr. I. §. 328. — Schwache Flexion im voc. pl. nun ſinget lieben vögelein 250, 1. allerliebſten laſſet vns in der Kirchen einigkeit verharren S. 71. Gr. III. §. 160. — Schwache Flexion statt der heute gebräuchlichen starken: ſampt heiligen geiſt 61, 10. mit freudenreichen ſchall 72, 4. mit ewigen danck 77, 3. von helliſchen pein 79, 2. in bloſſen ſtall 135, 5. auß frembden land 139, 7. mit harten ſtos 172, 30. 175, 14. mit höchſten fleiſſe 174, 9. mit groſſen ſpott 175, 5. mit vnbedachten mut 175, 11. mit weiſſen kleide 228, 1 u. ö. Starke Flexion statt schwacher: im weiſſem kleidt 225, 9. von vnſerem chriſtlichem Glauben S. 72. Gr.

III. §. 158. — Zwei aufeinander folgende Adj. mit starker Flexion: mit ſchuldigem chriſtlichem fleis S. 72. aus warem chriſtlichem gemüth S. 74. — Das erste Adj. mit starker, das zweite mit schwacher Flexion: vor böſem ſchnellen todt 6, 3. für ſchnellem gähen todt 655, 3. mit hohem ernſtlichen fleiſs S. 71. mit gar trewem, auffrichtigen vnnd chriſtlichen hertzen S. 74. in rechtem, warhafftigen, ſtets warenden glauben S. 75. Gr. III. §. 162. — Von zwei durch und verbundenen Adj. mit gleicher Flexion steht das erste ohne dieselbe: min kalt vnd hartes hertze 197, 10. propheten alt vnd newen 386, 4. in wolfeil vnd in thewrer zeit 571, 7. vor frembd vnd falſchen göttern 709, 47. jhr lieblich vnd künſtliches ſingen S. 88. zu abſcheulich vnd verdamblichen ſünden S. 89. Gr. III. §. 145. — Bei ein und kein fehlt dem Adj. die männliche Flexion er: ein männlich ritter 383, 5. ein eyferig mann 478, 4. ein grawſam drach 481, 4. ein alt ſoldat 497, 22. ein freundlich mann 642, 2. ein ewig fried 712, 37. ein blütdürſtig tyrann II. 131, 4. ein fruchtbar weinſtock II. 253, 2. kein euangeliſch knecht 671, 31. kein eynig menſch 677, 5. kein menſchlich ſinn 712, 59. Gr. III. §. 143. — Von zwei durch und verbundenen Substantiven mit gleicher Flexion verliert das erste dieselbe: an hend vnd füſſen 219, 6. an händ vnd füſſen 221, 3. 224, 21. auß händ vnd füſſn 327, 51. an hend vnd füſſe 339, 4. an hend vnd füß 438, 33. blind vnd lahme 647, 14. Gr. III. §. 140.

fleyſch ſ. fleiſch.

flieſzen 144, 8. er fleuſt 305, 6. flos, floß 164, 8. flüßen trans. 249, 4.

flihen II. 180, 5. 264, 6 u. ö. ſie flogen 407, 7. gflohen 438, 12. Gr. I. §. 57. 361.

fluchs (flugs) 707, 36. flux II. 45, 6.

flucht, fluchte II. 181, 68. die flucht geben 507, 8. II. 203, 7 u. ö.

flüchtig 327, 4. 408, 4. fleuchtig 194, 6.

flügel 5, 1.

flüßen ſ. flieſzen.

flüt m. (Flut) II. 51, 5. pl. flüten (so zn lesen) II. 213, 7.

fodern ſ. fordern.

fohn an ſ. ancfangen.

folgen 172, 18. 277, 5. volgen 30, 7. 172, 18. 173, 40. 189, 11. 228, 7. 277, 5 u. ö.

forcht ſ. furcht.

förchten ſ. fürchten.

forchtſam ſ. furchtſam.

fordern 156, 7. 13. 201, 18. fodern, gfordert 155, 5. 156, 13. II. 135, 6. 203, 11.

fördern, fordern 274, 5.

fördrung 131, 5. forderung S. 72. 74. fürderung S. 67.

formieren 660, 3.

förmiglich II. 122, 10.

fort ſ. pforbt.

fort ſ. forthin.

fortgang 512, 6.

forthin 209, 11. 372, 44. 602, 9. 14. 655, 2. fort 250, 5.

fragen vmb 274, 5. fragſtu 145, 22. frog II. 121, 10. Gr. I. §. 64. 341. III. §. 296.

franſen dat. pl. 396, 44.

fraß II. 55, 2.

fraßheit II. 4, 2.

frawe nom. voc. sg. 328, 14. 359, 2.

frawenhauß 516, 9.

frech (üppig wachsend) 711, 8.

freidigkeit (Muth, Kühnheit) 339, 7. freydigkeit 210, 1.

freydigſtark II. 176, 9.

freien (befreien) 66, 6. 141, 7. 290, 13. 297, 27. 303, 1. 304, 2. 396, 3. II. 174, 5. freyen 216, 5. 332, 4. 348, 8. 396, 3. 10. 671, 2. 672, 3. 21. gfreit 141, 7. 297, 27. Gr. I. §. 101.

freigemůt II. 257, 1.

freigethan II. 241, 4.

freilich (gewiss, sehr) 409, 9. II. 143, 16. 144, 11. 164, 9. 165, 2. 176, 12. 277, 82. Gr. III. §. 385.

freimůtig II. 162, 9.

freindt ſ. freund.

fremd, frembd 15, 9. 91, 8. 124, 7. 129, 18. 140, 3. 142, 13 u. ö. frembt 709, 97.

fremdling II. 230, 6. 12. frembdling 189, 8. 203, 104. 232, 12. frembling 189, 8. vns frembdling dat. pl. 309, 5.

freſſerey 438, 16.

frewd (Freude) 21, 7. freyd 719, 29. 32. 720, 26. fröd II. 97, 1. 101, 3. 116, 3. fröid, fröide II. 4, 1. 124, 4. fröud II. 124, 8. 125, 20. 28. Gr. I. §. 74. 101. 131. 132.

frewdenliecht II. 237, 4.

frewdenluſt II. 155, 3. 162, 2. 244, 87.

frewdenmeer 440, 11. 15. freudenmehr 110, 2.

frewdenöl II. 148, 4. 170, 6. 277, 28.

frewdenreich 269, 13. freudenreich 72, 4. 91, 1. 372, 65.

frewdenrům II. 260, 1.

frewdenſang, frewdengſang II. 155, 6. 157, 6. 158, 2.

frewdenſchall 87, 4. 121, 6. 269, 7. 360, 47. II. 277, 73.

frewdenſpiel 151, 9.

frewdenſpott II. 155, 1.

frewdenſprung II. 141, 7.

frewdentag 250, 3. II. 276, 3.

frewdentroſt II. 211, 2. 244, 38. 46.

frewdenweſen II. 145, 4. 155, 7. 176, 9. 193, 2.

frewdenwonne 307, 6. II. 130, 7. 168, 4.

frewdenzeit 136, 3. II. 251, 3.

frewdenzier II. 131, 9. 141, 2. 160, 31. 162, 5.

freudig 269, 7. frewdiglich 654, 11.

freudigkeit 258, 4.

frewdlein 144, 12.

frewelein (Fräulein) 503, 11.

freuen, frewen ſich vber 259, 2. wir frewn, frew 233, 3. ſie freud(—te) 107, 30.

freund, freunde nom. sg. 359, 14. voc. sg. 363, 23. freindt II. 106, 1. frundt 446, 1. frůnden gen. pl. II. 7, 2. Gr. I. §. 88. 125. 275. 290.

freundhold, freundholdt 357, 4. 482, 8. 517, 1. II. 198, 1. 210, 1. 224, 7. 225, 3. 231, 1.

freundin (Base) 416, 9. frowntin 719, 21. Gr. I. §. 132.

freundlich 104, 4. 396, 60. freuntlich 173, 7. 41.

freundlichkeit 40, 8. 351, 22. freundligkeit 40, 8. 194, 10. II. 170, 2. freundtligkeit 279, 3. 351, 22. freundlikeyt 69, 3.

freundtſchafft 173, 37.

freuel (frevelhaft) Adj. II. 143, 26. 144, 14. 265, 2.

freuelmůt II. 133, 10. 187, 10. 244, 63. frevelmuth 23, 7.

freuelmůtig II. 131, 3. 249, 1.

freuenlich II. 160, 12. 30. 191, 7. 244, 35.

freventlich 203, 35. 710, 14.

frey mit gen. 172, 11. 252, 1. 5. 272, 2. 328, 8. 332, 6. frey von 252, 6. frey vor 310, 67. fry II. 3, 1. Gr. I. §. 101. III. §. 215.

freyd ſ. frewd.

freydigkeit ſ. freidigkeit.

freyen ſ. freien.

freyen (freien) nach 593, 17.

freygebig 519, 6.
freygebigkeit 310, 29.
freyheit 250, 5. 275, 4. freyhait II. 96, 5. fryheit II. 4, 1. Gr. I. §. 96.
freytag 168, 15. 202, 43.
freythof (Friedhof, mhd. vrîthof) 710, 4.
freyung (Befreiung) 251, 2.
freywillig 372, 25.
friede, frid mit schwankender Flexion, nom. sg. frid 61, 7. fryden 173, 15. gen. sg. frieds 276, 5. fridens 711, 4. dat. sg. fried, frid 151, 46. 153, 46. 372, 39. 417, 3. friede 349, 5. fryden 271, 3. 386, 1. 412, 2. acc. sg. fried, frid 233, 11. 267, 7. 286, 9. friden 171, 3. 239, 17. Gr. I. §. 310.
friedenſtand II. 180, 14.
friedkuß 712, 23.
friedlich II. 245, 4. frydlich 158, 3. Gr. I. §. 95.
friedliebend II. 160, 23.
friedreich 298, 3.
friedſam 15, 11. 118, 16. 471, 5.
frieren impers. 124, 3.
friſchen (erfrischen) II. 217, 2.
friſt 23, 6. 118, 10. 173, 11. friſte acc. sg. 391, 14. fryſt 173, 40. kurtzer friſt II. 133, 7. dieſer friſt II. 277, 16. jeder friſt 54, 7. II. 277, 58. 62. Gr. I. §. 95. III. §. 322.
friſten 308, 12. II. 181, 10. vor 371, 22.
fro 120, 1. 216, 1 u. ö. froh 220, 1. 221, 1 u. ö.
fröchlich ſ. frölich.
fröd ſ. frewd.
frog ſ. fragen.
frohn ſ. fron.
fröid, fröide ſ. frewd.
frölich 33, 7. 120, 1 u. ö. fröchlich 470, 1.
frölichkeit 93, 7. fröligkeit 75, 3. 92, 1. 110, 1. 114, 1 u. ö.
frolock 83, 10. frolockt 372, 65. frolocket II. 47, 5. 157, 10.
frolockung II. 47, 6.
from 296, 5. II. 133, 6. 136, 3. 4. 6 u. ö. fromb 2, 5. 296, 5. 308, 9. 396, 57. 467, 3. 471, 4. 626, 5. frumm S. 77. frommer gott 417, 6. Gr. I. §. 153.
frombkeit 467, 9. 497, 48. frömbkeit II. 277, 9. frömkeit 130, 5. II. 136, 6. 142, 1. 143, 13. 197, 4. 277, 9. Gr. I. §. 75. 153.
frömigkeit 70, 5. 167, 7. 210, 5. 280, 6. 296, 3. 417, 8. 467, 9. fromigkeit 280, 6. frömmigkeit II. 133, 6. 143, 11. 257, 4. frommigkeit 70, 5. 110, 4.
frömlich II. 166, 7. 231, 3. 240, 7. 253, 1.
frommen, zu (Nutzen) 117, 3.
fron (heilig) 8, 11. 13, 8. 72, 1 u. ö. frohn 351, 4. 433, 2.
fronleichnam 182, 12. 309, 4 u. ö. fronleichnamb 590, 11. fronlichnam II. 3, 2. 5, 2. 6, 1.
froſt 124, 11.
froſtig 145, 17.
froſtigkeit 282, 8.
fröud ſ. frewd.
froẅntin ſ. freundin.
fru 232, 22. 239, 23. II. 24, 3. frü 2, 1. 12, 2. 19, 10. 29, 1. 5 u. ö. früe 112, 9. 228, 1. 235, 5. 239, 11. 297, 2. 351, 11. früh 29, 1. 232, 2. frühe 195, 53. 232, 2.
frucht, nom. sg. fruchte 152, 24. früchte 184, 1. frücht 385, 17. gen. acc. pl. früchten 122, 7. II. 229, 11. Gr. I. §. 290.
fruchtbar II. 253, 2. früchtbar II. 27, 2.
fruchtbarkeit 593, 8.
fruchtbarlich Adj. 166, 8. 194, 7. II. 190, 8. 272, 9.
früling 429, 1. 711, 7. frueling 711, 7.
frumm ſ. from.

fründ, fründt ſ. freund.
fry, fryheit ſ. frey, freyheit.
fryden ſ. friede.
fryſt ſ. friſt.
füel ſ. fallen.
füeren ſ. führen.
füeß ſ. fuß.
fug m. 129, 1. 151, 8. 592, 7. mit güter füg II. 157, 7. fug haben 54, 9. mit fugen 182, 6. mit fuge 359, 16. fuge acc. sg. 359, 13. güter füg II. 231, 21. Gr. III. §. 322.
fügen intrans. (paſſen) 709. 33.
führt, füert, fuhrt 233, 7. gfürt 172, 5. 15. 19. 24. 28. 208, 4. 260, 3. Gr. I. §. 136.
füll (Füllen, Fohlen) 202, 10.
fund, funden ſ. finden.
fund, pl. fünde II. 191, 4. fünden gen. pl. II. 133, 6. Gr. I. §. 277.
fünffen, von f. 5, 1.
fünffte, funffte 177, 6.
funffzig 439, 8. 9. 14.
für in der Zusammensetzung meist für vor. Gr. II. §. 177. 218.
für (für) 3. 1. 5, 12 u. ö. fur 88, 2. 180, 1. 340, 7. für 171, 3.
für (vor) 1, 1. 4, 3. 5, 11. 10, 3. 13, 1. 15, 12. 15. 19, 1. 20, 1 u. ö. fur 82, 1, Gr. III. §. 252.
für, fure ſ. fahren.
für vnd an (immer) 469, 3.
für vnd für 153, 47. 614, 7.
für vnd fort 40, 5. 614, 3.
füran 591, 8.
fürbaß 488, 15.
fürbauen 391, 23.
fürbild, fürbildt, fürbild 671, 17. fürbilden 639, 2.
fürbit, fürbit, furbitt 233, 10. fürbitt 16, 10. 49, 9. 171, 4. 283, 10. 252, 5. 402, 1. II. 67, 2.
fürbitlich 391, 22.
fürbitter II. 58, 2.
fürch 372, 58.
furcht 74, 3. 158, 3. 172, 15. fürcht II. 128, 8. fürcht 702, 15. furchte dat. sg. 658, 14. fürchte dat. sg. II. 131, 5. 150, 12. 228, 14. forcht 73, 9. 21. 158, 3. 283, 7. 287, 10. 359, 4. 15. 407, 8. 438, 46. forchte dat. sg. 396, 59. 605, 2. 608, 4. Gr. I. §. 65.
fürchten 102, 2. mit dat. 44, 4. 478, 15. ich fürcht, fürcht, forcht 427, 1. förchten 41, 7. 57, 33. 61, 4. 173, 7. 203, 128. 215, 9. 419, 13. 420, 3. ſie förcht 407, 9. er forcht 203, 95. förcht dir nicht 480, 49. fürcht dir nicht 719, 12. ihr forchtet 215, 9. ihr förcht 221, 7. Gr. I. §. 65. 75. III. §. 210.
fürchtſam II. 165, 2. forchtſam 203, 56. forchtſamlich 247, 5.
fürdernis 548, 31.
fürderung ſ. fördrung.
fürghandt (vorgehend) II. 52, 2.
fürhabend vngelück II. 133, 9. Gr. III. §. 19.
fürhalten 369, 77.
fürhanden 82, 1.
fürhang 175, 18. 369, 67. fürhanck 530, 47. Gr. I. §. 214.
fürher bringen 172, 17.
fürher gehn 202, 54.
fürhin (vorhin) II. 264, 2.
fürhin gieng 359, 4.
fürkommen II. 277, 39.
fürlauffen II. 230, 18.
fürlegen 647, 6.
fürliegen (vorlügen) II. 137, 2. Gr. I. §. 361.
fürm (vor dem) 22, 12. 371, 21. II. 143, 22. 146, 6. Gr. III. §. 119.
fürn, fürn (für den) II. 95, 6. 102, 2. (vor den) 15, 7. II. 131, 3. 143, 13. Gr. III. §. 119.
fürnehmen, das 6, 6.
fürnemen ſich 203, 96. 419, 2. mich (statt mir) II. 141, 3. 142, 3. 191, 12.

fürnemlich Adj. 294, 1. Adv. 395, 86. II. 39, 1.
fürreiten (vorbei) 478, 34.
fürs (für das) 127, 21. 172, 26. 477, 4. fürß II. 112, 2. (für des) 180, 1. Gr. III. §. 119.
fürſagen 246, 3.
fürſatz 23, 7. 427, 3. 670, 3.
fürſchieſſen 367, 7.
fürſehen 403, 13. als du fürſachſt II. 104, 5.
für ſich gehen (voran) 215, 7.
fürſprech 23, 2. fürſprecher 269, 12. 442, 40. 703, 7. fürſprecherin 171, 4. 351, 45. 374, 3. 375, 6. 391, 24. 398, 27. 407, 22. 423, 6. 431, 2.
fürſt über alle ding 368, 3.
fürſtellen 54, 9. furſtellen 308, 2. fürgeſtelt 413, 11.
fürſtenſtandt 478, 3.
fürſtenthumb 454, 9.
fürſtlich 397, 5.
fürſtoſſen 694, 8.
furtbringen, fürtbringen, fürtgebracht II. 46, 4. furtbracht ptc. 81, 4. Gr. II. §. 176. 217.
furthin 102, 2.
fürtragen II. 129, 8.
fürtrefflich 373, 37. fürtrefflichſt 397, 9.
fürübergehn 472, 39. fürübergeht 687, 16. fürübergangen ptc. II. 162, 15.
fürüber ſein 91, 6.
fürwahr 88, 1. fürwar 88, 3. 174, 6. 176, 3 u. ö. fürware 368, 6. 380, 7.
fürwerffen 481, 9.
fürzogen ptc. 385, 12.
fuß, deß fuß 330, 11. 12. füſſen acc pl. 504, 8. füs II. 139, 6. füſſe 107, 36. II. 150, 12. füeß 385, 22. 530, 28. II. 103, 4. füeſſe 215, 7. 385, 19. 22. Gr. I. §. 136.
fußbeck 107, 36.
füſelein 127, 25. füßlen 144, 8. Gr. II. §. 288.
fußfall 448, 4. 485, 2.
füsgeng pl. II. 142, 5.
füsſchemel II. 257, 3.
fußſtapffe 465, 2. füßſtapffe S. 77.
fußtritt 189, 11. 327, 44. 357, 15. füſtrit II. 143, 19. 190, 11. füſtritt II. 135, 13.
fyend, fyndt ſ. feind.

G.

gaab f. 27, 2. 276, 2. 3. 438, 46. gaabe 271, 4. 590, 8. gab 27, 2. 276, 2. 3. 438, 46 u. ö.
gabengeber 284, 2. II. 70, 2.
gach (schnell) 107, 27. 362, 5. 520, 12. 607, 19. nach etwas 502, 6. gäch zu etwas 712, 51. (verlangend) 136, 2. 153, 46. 502, 6.
gäche ſ. gähe.
gacht (geachtet) 601, 3.
gähe 21, 7. 32, 7. 364, 24. 385, 2. 9. 441, 78. 442, 77. gäche 530, 122. gehe 385, 2. 9. jähe 5, 12. 28, 7. 203, 138. 362, 12. 460, 14. 535, 7.
gahen ſ. gahn.
gähling 481, 39. 493, 60. 537, 6. 696, 18. gehling 709, 13. gehlich II. 162, 9. 173, 5. gheling II. 31, 1.
gahn (gehen) 22, 9. 135, 7. 140, 7. 195, 3. 198, 1. 202, 4. 203, 20. 27. 43. 97 u. ö. gahen 386, 11. gan 15, 3. 107, 9. 140, 2. 6. 203, 86 u. ö. ghän II. 57, 1. ghön 623, 8. gohn 222, 13. 359, 13. 396, 70. 540, 10. 541,

10. 548, 1. gon 16, 12. 235, 4. 608, 2. göh 627, 5. wallen gehen 327. 67. beten gehen 356, 5. gehen (gehet) 232, 2, ſie gehendt 715, 1. er gienge 511, 14. gang prt. conj. 131, 1. gang imper. 518, 3. ich gang (gehe) II. 104, 2. gehts imperat. 262, 5. ghng 173, 27. gangen ptc. 73, 21. 179, 3. 199, 4 u. ö. Gr. I. §. 77. 338. 347. 348. 363. 364. II. §. 220. III. §. 33. 35.
gaißel 161, 6. geyßel 173, 30.
gaiſtlich ſ. geiſtlich.
gal (Galle) 193, 8.
gamille (Kamille) 369, 3.
gan, gang, gangen ſ. gahn.
gantz vnd gar 2, 4. gantz nichts 115, 5. gantz niemandt 680, 32. Gr. II. §. 294. auß gantz meines hertzens begir 8, 8.
gäntzlich 274, 6. gentzlich 63, 1.
gar (ganz) 7, 4. gar vnd gantz 283, 1. 398, 32. 411, 2. gar kein 163, 3. ghar 177, 3.
garauß m. 696, 21.
garbeit (gearbeitet) 154, 5.
gärſtenbrod 644, 9. Gr. I. §. 45.
gart mit stark. Flex. nom. sg. 390, 6. 391, 12. dat. sg. 30, 4. acc. sg. 57, 4. dat. sg. garten 173, 29. garten nom. sg. 327, 33. Gr. I. §. 306.
gärtner 327, 10.
gaſſe 124, 3.
gaſt 282, 3. 283, 3. 284, 3. gaſte voc. sg. 317, 15. zu gaſt halten 172, 8.
gäſterey 696, 11.
gatten nom. sg. 417, 4.
gauch 360, 48. 630, 8. (Lust) II. 105, 4.
gayl, gaylheit ſ. geil, geilheit.
gb— ſ. geb—.
gd— ſ. ged—.
geb (es mag, wie eine eingeschobene Partikel) geb was 151, 3. 152, 3. geb wo 151, 28; ſ. gott geb. Gr. II. §. 276.
gebähr f. 512, 5. gebärde 250, 1. 409, 9. gebärd 630, 5. geberde 327, 43. 360, 26. 396, 26. 398, 18. 474, 3. mit trawrigem geberd 606, 17. Gr. II. §. 280.
gebähr (Gebährde) 512, 5.
gebähren 124, 1. 380, 10. 430, 3. gebehren 118, 10. 380, 7. 10. gebären 47, 6. 380, 2. 3. 7. gbären 55, 2. geberen 56, 4. 5. 69, 3. 380, 3. 417, 2. 421, 7. gebern 44, 5. gebirn 717, 4. geperen 719, 13. 15. du gebiereſt 51, 1. du gebirſt 417, 3. ſie gbirt II. 8, 3. ſie gebyrt 564, 1. ſie gbar 364, 2. gbahr 406, 6. gbehren 396, 49. geberet ptc. 95, 1. 111, 3. 112, 3. 9. 113, 1. 126, 1. gebort II. 46, 4. 76, 1. gepert II. 82, 3. Gr. I. §. 353. 354.
gebärerin 171, 4. 373, 12. gebererin 112, 8. 171, 4. 373, 11. gebehrerin 171, 4.
gebäu 712, 9. gebeu 711, 26. gebew 711, 5.
gebehren ſ. gebähren.
gebehrerin ſ. gebärerin.
gebein, gebeine, gebeiner II. 132, 2.
geben, ich gib 57, 19. 37. 147, 9. 203, 5 u ö. du giſt II. 3, 1. 7, 1. gibſtu 127, 21. 277, 4. er geit 131, 6. 132, 5. 150, 7. 8. 158, 1 u. ö. er geyt 262, 5. er git II. 4, 1. er gybt 305, 6. 445, 3. gyb 235, 4. 315, 4. 332, 1. 445, 4. 527, 8. ptc. 37, 1. 71, 1. 145, 7. 161, 5. 173, 29 u. ö. Gr. I. §. 124. 157. 355. II. §. 220.
gebenedeyen inf. 332, 3.
geber 283, 2. 284, 2. 469, 15.
geberd, geberde ſ. gebähr.
geberen ſ. gebähren.
gebererin ſ. gebärerin.
gbet 203, 26. 389, 14. 708, 28. gebett 412, 1. 415, 1. 461, 4.

gbett 172, 11. gepet 719, 61. gepett II. 105, 1.

gebetesweis II. 244, 13. gebetweis II. 181, 6.

geben, gebew ſ. gebäu.

gebierg ſ. gebirg.

gebiet (Gebot) II. 107, 7.

gebieten, ptc. gebotten 315, 15. gepieten 719, 51.

gebilde 383, 2.

gebirg, gebierg 565, 6. gbirge 472, 5. gebyrg 173, 12. Gr. I. §. 95.

gebirn, gbirt ſ. gebähren.

gebiſſen, gebiſen dat. pl. (Gebiss) II. 157, 8.

geblüt II. 202, 13.

gbot 94, 1. 172, 42. gebotte 173, 39. gbott 315, 15.

gbracht (Lärm) II. 121, 33.

gebrauchen 12, 4. 296, 5. 332, 2. ſich geb. mit gen. 315, 16. Gr. III. §. 196.

gebrech acc. sg. 505, 5.

gebrechen 131, 14. 189, 9. 250, 3.

gebrechlichkeit 482, 13.

gebreſten, es gebriſt 391, 26. es gebraſt 360, 43. Gr. I. §. 353.

gebrocht (gebracht) 559, 6. Gr. I. §. 386.

gebrüder S. 73.

gebühr 107, 33. dat. sg. gebüre 658, 17. II. 159, 2. 165, 5. 228, 17. gepür II. 118, 1. rechter gebür (nach r. g.) 4, 3. 331, 6. Gr. III. §. 322.

gebühren 144, 5. 203, 44. gebüren 173, 30.

gebürlich II. 135, 4.

geburte, gburte, gburt 391, 8. geburte 100, 8. gburt 120, 11.

geburtstag 111, 1.

gebyrg ſ. gebirg.

gedächtnuß f. 16, 4. 152, 1. 308, 5. 310, 16. 26. 530, 26. 592, 19. n. 308, 5. 315b, 1.

gedan ſ. thun.

gedancken nom. sg. 153, 2. 247, 10. gedanck acc. sg. 2, 3. gdancken nom. pl. 8, 4. 9, 3. gdancken dat. pl. 694, 48. II. 202, 3.

gedaucht, es g. jhn 351, 31.

gedechtig 615, 6. II. 135, 18. 260, 7.

gedechtnus f. 331, 3. gedechtnuß f. 308, 5. 387, 8. II. 3, 2. gedechtnus n. 340, 5. gedichtnis n. 341, 7. 13. gdechtnis II. 135, 3.

gedeihen 309, 14. gedeien 26, 5. 339, 8. gedeyen 173, 41. 309, 14. 497, 57. gdeyen 34, 11. Gr. I. §. 359.

gedencken 5, 2. 140, 8. 161, 4. 172, 10. 264, 4. 279, 1. gdencken 172, 34. 175, 16. 176, 3. 4. 6. auff 559, 13. Gr. III. §. 235.

gedey n. 32, 2. 190, 2.

gedichte nom. sg. 181, 5.

geding (bedingung), in dem geding 629, 2.

gedon (Getön) II. 202, 15.

gedrang, gedreng (Gedränge) 671, 8.

gedrot (schnell, mhd. gedrâte) 680, 38; ſ. drot.

geduld 154, 9. geduldе acc. sg. 402, 10. dat. 464, 5. geduldt 154, 9. 156, 9. gedulte dat. sg. 187, 1. gedult 58, 10. 131, 14. 132, 2. 154, 15. 156, 9. 201, 21. 29 u. ö. II. 107, 5 u. ö. gdult 58, 10. 131, 12. 156, 9. 163, 5. 560, 22.

gedulden trans. 660, 25.

gedüldig 162, 4. 556, 5. 559, 18. gdüldig 558, 7. 559, 25. 560, 17. 601, 14. 21. gedültig 167, 4. 229, 4. 274, 6. 357, 14. 556, 5. 632, 3. gedultig 15, 11. 123, 5. 188, 3. 308, 11. 357, 14. 471, 5. 482, 9. 486, 3. II. 125, 21. gedultigt II. 125, 27. gdültig 162, 4. 559, 25. 560, 17.

gedultigkeit 683, 41. 45.

gedultiglich 203, 108. 465, 4. 589, 8. 592, 9. gedultiglichen 643, 21. gduldiglich 464, 10. gdultiglich 589, 8.

geel (gelb) II. 27, 2. Gr. I. §. 12.

gefahr, gfahr 2, 4. 6, 2. 11, 2. 21, 1. 22, 2. 32, 8 u. ö. gfahr, gfar 231, 6. 451, 13. gefar 11, 2. gfahre nom. sg. 360, 17. gfär 709, 18. gefähr 587, 4. gefehr 21, 3. gfehr 10, 3. gfer 560, 11.

gefahren ſich 712, 42.

gefährligkeit 517, 13. gfährlichkeit 274, 7. gefehrlichkeit 9, 1. gferligkeit 274, 7. gferlickeyt 627, 1.

gefährt n. (Fahrt, Weg) 202, 6. gferte 647, 13.

gefallen 199, 5. gefalln 122, 9. 170, 5. gfallen 143, 3. 144, 12. es gefället 317, 6. 16. es gfelt 193, 4. 309, 10. gefallen mit ſein 403, 20.

gefallen m. acc. sg. 424, 6. gfallen 174, 12. 602, 8. Gr. II. §. 280.

gefällig 271, 12. 444, 21. gefellig 271, 2. 199, 5. II. 156, 12. gfellig 154, 14. gfelligiſt 548, 32. Gr. II. §. 283.

gefänglich nemen 479, 8. gfenglich II. 262, 2. gefängnus, gefengnuß f. 258, 2. gefängnuß 546, 23. gfängnuß n. 476, 7. gfengnuß n. 260, 3. gefengnus 260, 3. gefenckuus n. 258, 2. gefenckuuß 530, 105.

gefär (phantasma) II. 20, 2.

gefehr, gfehr ſ. gefahr.

gefehrlich II. 165, 7.

gefehrlichkeit ſ. gefährlichkeit.

gefellig, gfellig ſ. gefällig.

gefenglich ſ. gefänglich.

gefengnus, gfengnis ſ. gefängnus.

geferde, gferde (Gewalt) II. 117, 3. gfert (Schicksal) II. 104, 4.

geferte (Gefährte) 408, 6; ſ. gefährt.

gfieder 712, 17.

gefliſſen 130, 5. gevliſſen II. 137, 2. 143, 23. 144, 2. gefliſſend (geflissen) II. 87, 1. gefließſen mit blossem inf. 372, 27. Gr. I. §. 359. 360.

gefolgig, gevölgig 627, 4.

gefreund 444, 28. gefreundin 52, 6.

gegen mit dat. 363, 22. 396, 38. 458, 14. 503, 11. 536, 3. II. 150, 8. gegn 677, 4. 712, 27. II. 150, 8. mit acc. II. 135, 21. gehn 5, 11. 173, 38. 233, 5. 351, 41. 354, 19. 20. 438, 12. 45. gen mit dat. 44, 2. 110, 3. 363, 32. 719, 7. 30. II. 131, 2. 234, 1. mit acc. II. 234, 1. gen̄ mit dat. II. 131, 5. 163, 8. mit acc. II. 128, 7. 135, 14. 138, 3. 143, 11. 147, 8. 156, 11. 15. 160, 23. 168, 1. 180, 8. 184, 2. 203, 11. 207, 2. 211, 3. 219, 12. 17. 227, 6. 231, 21. 232, 9. 234, 1. 264, 15. gen (nach, örtlich) 138, 1. 3. 203, 135. 204, 4. 334, 24. ghen 564, 3. 663, 4. gen̄ II. 144, 7. 173, 2. kegen 168, 6. S. 75. kegn 688, 8. Gr. 1. §. 202. III. §. 119. 254.

gegenſpiel 631, 5.

gegenwart 706, 4. gegenwahrt 711, 15. gegenwerte dat. sg. II. 143, 6.

gegenwertig 439, 18.

gegenwertigkeit 153, 1. 317, 5.

gehaben ſich wol 719, 8.

gehabn (inf. haben) 203, 130.

gehaben ſ. heben.

gehaiß ſ. geheiß.

gehan ſ. haben.

gehaß 560, 16.

gheim 531, 11. geheimb 478, 5.

geheimbnuß f. 444, 18. gheimbnuß 409, 14. geheimnüß f. 458, 5. gheimnuß f. 307, 1. 310, 21. 30. II. 57, 1. geheimnus 184, 6. gheimnis n. 345, 1. II. 150, 2.

geheiß 290, 5. gheiß 173, 28. 290, 5. 297, 12. 467, 10. geheyß 173, 28. geheis 161, 4. gheis 154, 2. gheiſs 290, 5. ghaiß 297, 12.

gehelen (zukommen) 391, 29.

gehelffen inf. 720, 27.

gehen, gehendt ſ. gahn.

geheſſig II. 208, 2.

gehlich, gehling ſ. gähling.

gehn ſ. gegen.

ghör 312, 2. II. 143, 23.
ghören 626. 2.
gehorſam m. 174, 13. 236, 4. ghorſam 190, 4. 399, 8.
gehorſam 129, 12. 173, 40. ghorſam 129, 6. 131, 7. 396, 18. 432, 9 u. ö. gehorſamb 464, 5. 672, 39.
gehorſamkeit 131, 5. 496, 2. II. 126, 9. ghorſamkeit 576, 6. 14. 626, 10. II. 172, 2.
gehorſamlich 162, 1. 549, 4. II. 214, 30. ghorſamlich II. 197, 5.
gehrung 134, 7.
ghúlffe 131, 2.
ghúltz 548, 24. Gr. I. §. 87.
gehür (geheuer) II. 10, 2. Gr. I. §. 88.
geil 286, 8. gayl 709, 42.
geilen, geilſt du II. 107, 3.
geilheit S. 89. II. 11, 5. geylheit 709, 6. gaylheit 709, 42. Gr. I. §. 99.
geiſſeln dat. pl. ſ. geyßlen.
geiſſelt ptc. 360, 23.
geiſte nom. sg. 351, 46. acc. sg. 172, 37. 174, 13. 359, 16. geiſt nom. pl. 680, 2. geyſt 173, 9. 12. 40. 42. 359, 19. dat. pl. geyſten 621, 8. Gr. I. §. 280.
geiſthoffertig, geyſthoffertig 420, 3.
geiſtlich 373, 35. II. 3, 1. geyſtlich 315, 4. 332, 2. gaiſtlich II. 95, 1. Gr. I. §. 104.
geiſtlichkeit (Tugend) 639, 6.
geiſtreich 287, 12.
geit ſ. gahn, geben.
geitz 5, 10. 9, 4.
geitzig 129, 13. 372, 55.
geitzigkeit 607, 13. 702, 25.
gelacht, geláchţ ſ. legen.
geláhrt, gelárt, gelart ſ. lehren.
glait ſ. legen.
gelangen 151, 33. 232, 10. glangen 402, 11.
gelárt, gelart ſ. lehren.
gelaub (Glaube) II. 23, 6. gloube II. 5, 1. 7, 4. 123, 1. Gr. I. §. 132.
gelauben 232, 22. 531, 4. 671, 7. 13. 19. glauben 3, 1 u. ö. gláuben 69, 3. 232, 16. gleuben 18, 1. 417, 6. II. 21, 1. 152, 13. wir gloubend II. 10, 6. glaubt ptc. 106, 4. 232, 28. 419, 6. 438, 2. glauben an 284, 5. 464, 3. gläuben an 284, 5. 9. 464, 3. glauben in 464, 3. 527, 7. 564, 1. 608, 7. gleuben in 462, 7. 527, 7. 555, 1. 564, 1. 608, 7. Gr. I. §. 119. 132. 348. III, 230. 259.
geláubig 272, 1. glaubig 192, 1, 240, 30. 272, 1. 286, 9. 425. 4. 458, 3. gleubig 95, 1. 130, 3. 192, 1 u. ö. gloibig II. 7, 2. 8, 2. Gr. I. §. 130. gleubing (gläubign) 192, 1. 206, 4. 293, 7. 462, 11. 558, 10. Gr. II. §. 67. 77. Vgl. ewing.
gleben (geleben) 711, 33.
gelegenheit 310, 50. 517, 13. (Lage) 28, 2. S. 70. II. 135, 4. 173, 10. (Beschaffenheit) II. 231, 2.
geleich ſ. gleich.
geleid, geleiden ſ. geleit, geleiten.
geleidt ſ. geliegen.
geleit ſ. legen.
geleit n. 134, 7. gleit 33, 7. gleidt 398, 30. geleid 440, 9.
geleiten 78, 7. 178, 8. gleiten 439, 14. 666, 6. geleiden 716, 5. 7. 9. gleutt 71, 2. Gr. I. §. 120.
gelffen (schreien, rufen) 317, 12. gilffen 193, 10. II. 60, 10. Gr. I. §. 351.
gelieben (belieben) 398, 4. glibt 709, 3. gliebt 169. 2.
geliebſt (geliebtest) 81, 6. 398, 27. der gelibte 317, 13.
geliegen (niederliegen, gebären), ſie gelag 429, 1. geleidt (geliegt) 717, 6. geleit (darniederliegt) 683, 31.
gelingen 140, 4. 231, 8. 385, 7.

glingen 468, 3. II. 25, 3. es geling 229, 7. hat gelungen 439, 22. 468, 3. 497, 22. Gr. III. §. 47.

gelt (Geld) 107, 19. 202, 40. 334, 1. II. 126, 4. 162, 7. 169, 9. 244, 18.

gelten (bezahlen) 502, 11. gelten (gildt 266, 10. 372, 64. gylt 264, 2.

gelttribut II. 193, 17.

glübd 532, 15. glübt 532, 15. 548, 32. glüpt II. 10, 3.

glück 168, 5. 637, 3. gluck II. 23, 4.

gelücken II. 133, 3. 277, 5.

gelüſten 129, 8. 391, 26. geluſten 712, 32. acc. der Person 173, 31. 189, 3. Gr. III. §. 76. es gelüſt II. 133, 8.

gemach n. 73, 17. 417, 1.

gemachſel, gmachſel (plasma) II. 53, 7.

gemahl m. (Frau) 719, 42. gmahl n. (Frau) 478, 23. 480, 38. 582, 3. gemahel n. 581, 19.

gemain, gemainlich ſ. gemein.

gemäl (Gemälde) 709, 8.

gemäwer 712, 10.

gemecht n. 613, 3.

gemehn ſ. gemein.

gemehren (vermehren) 233, 2.

gemehrung S. 71.

gemein 391, 18. gemein S. 75. gemeyn 235, 3.

gemein (Gemeinde) 168, 7. 401, 21. gmein 30, 4. 131, 5. 260, 2. gemehn 168, 1.

gemainlich II. 97, 3. gemeiniglich 203, 92. Gr. I. §. 104.

gemeinſchaft 207, 5. 570, 3.

gemüth II. 12, 1. gemüht 15, 9. S. 88. gemüet 548, 17. II. 146, 7. gemüet II. 95, 1. gemüt II. 10, 1. gemüte 313, 1. gemüthe 317, 11. gemühte 328, 1. gmüte, gmütte 206, 5. 386, 14. gmüte 30, 6. gmut 194, 8. gmüht 2, 3. 21, 9. 151, 27. 33. 360, 12. gmüet II. 97, 6. des gmüt 626, 4. gmüt acc. pl. 260, 2.

gen ſ. gegen.

genade, genaden, genädig ſ. gnade ꝛc.

genaigt S. 77.

geneſen (gerettet sein) 173, 35. 40. 309, 17. gneſen 167, 5. (gebären) mit gen: II. 147, 6. geneſʒen (gebären) mit acc. II. 97, 4.

genieß m. 131, 15. 132, 4.

genieſſen 174, 5. 330, 19. 354, 47. gnieſſen 31, 3. 33, 7. 187, 19. 360, 47. 459, 5. gniſſen 26, 2. 331, 5. 576, 16. er gneuſt 592, 19.

Genitiv absolut. der Zeit, der Art ꝛc. ſ. art, fleiß, friſt, fug, gebühr, geſtalt, gir, gottheit, hand, keuſchheit, maß, pflicht, weiſe, zeit, brennen, lauffen. — Genitiv zwischen Pron. und Subst.: nach dieſem Tages ſchein 1, 4. in der Todten Kiſt 5, 5. andern der Kirche Lehrern S. 71. in groſſer meins gemüts begier 619, 6. von gantzer unſers hertzen begier 406, 13.

gnoß, gnos acc. sg. 162, 5. gnoß, gnos gen. pl. 164, 4.

gnug 129, 1. 8. 151, 8. 208, 8. 233, 2. genung 289, 9. gnug vberaus 172, 26. gnug kampffs S. 69. Gr. III. §. 218.

gnüge, gnügen thun 413, 2.

genügen, gnügen 28, 10. gnüegt II. 112, 1.

genugſam 317, 17. 385, 12. 562, 20. gnugſam 385, 12. 560, 20. S. 68. gnügſam 308, 1. 391, 27. II. 192, 2. genügſam S. 76.

geöffet ſ. öffenen.

geperen ſ. gebähren.

gepet, gepett ſ. gebet.

gepieten ſ. gebieten.

geplerr 707, 19.

gepür ſ. gebühr.

grade, grahte Adj. 367, 4. grad Adv. 192, 2.

gerahten (entrathen) 15, 9. 583,

ſel 8, 10. gſelle 131, 11. gſellen pl. 707, 38.
geſellenſchaar 710, 8.
geſellſchafft 203, 33. II. 49, 7. geſelſchafft II. 151, 3. gſellſchafft 15, 12. 115, 6. 124, 6. 439, 20.
geſetze acc. sg. II. 203, 1. gſetz nom. sg. 275, 4. 418, 1. 432, 2. 3. II. 136, 3. des geſetz 317, 3. des gſetz 130, 1. Gr. I. §. 296.
gſetzerfaren II. 209, 4.
geſetzt f. II. 9, 3.
gſetzt daß 710, 12. Gr. III. §. 436.
geſeyt ſ. ſagen.
geſicht 221, 7. gſicht 221, 7. 232, 14. 317, 5. 391, 7. 438, 27. II. 7, 4. das geſichte 308, 6.
geſpärig in (sparsam) 469, 20.
geſpenſt 365, 9. 366, 8. gſpenſt 538, 20. geſpänſter acc. pl. 593, 12. geſpens 13, 5. geſpenß II. 38, 2.
gſpey (Gespött) 480, 62.
geſpiel 712, 24. geſpiele II. 170, 13. gſpiele 512, 11.
geſpielin S. 98.
geſponß m. 469, 11. gſpons 367, 10. gſponſe f. nom sg. 403, 6. dat. sg. 403, 9.
gſpor 153, 15.
geſpött 709, 7. gſpött 438, 26.
geſprechen, er geſprach 719, 25.
geſſen ſ. eſſen.
geſtalt 173, 28. gſtalt 27, 2. 107, 10. 11. 161, 4 u. ö. II. 95, 1. 96, 2 u. ö. gſtalt acc. pl. 315, 16. gſtalte dat. sg. 359, 22. rechter gſtalt 141, 5. 331, 4. gleicher gſtalt 211, 7. 224, 11. Gr. III. §. 322.
geſtätt (Gestade) 481, 26.
geſtellen, geſtelln 577, 38.
geſterben, er geſtarbe 489, 2. er geſtarb II. 119, 1.
geſternt, der g. himmel 308, 3.
geſtifft S. 74.
gſtirn 289, 7. 712, 5.
geſtreng 260, 3. 555, 11. II. 65, 3.
geſüchte dat. sg. 190, 2.
geſund 240, 10. gſund 11, 5. 115, 5. 131, 5. u. ö. geſundt II. 132, 2 u. ö. geſunde 14, 3. gſunde 45, 3.
geſund (m.?f.?) 461, 4. 507, 19. gſund 540, 13. gſundt 198, 3. gſundt m. 530, 21. 593, 11. gſund f. 530, 21.
geſundtheit 32, 2. gſundheit 317, 1. geſundheide nom. sg. II. 87, 5.
geſundigkeit II. 17, 2.
gethön S. 89.
getöß II. 108, 2.
getraide 548, 34. getreid II. 229, 13.
getranck 37, 1. 480, 53.
getrawen 190, 2.
getrew, getreu 2, 7. 127, 26. 312, 6 u. ö. gtrew 203, 45.
getreu(w)lich 177, 4. 271, 4.
gevliſſen ſ. gefliſſen.
gevölgig ſ. gefolgig.
gwächs 712, 43. gwechs 342, 7.
gwahr f. 151, 11. gwar 152, 11.
gewalt m. 39, 4. 131, 3. 201, 19. 262, 5. 274, 1. 351, 40 u. ö. gwalt m. 27, 1. 107, 11. 173, 1. 174, 6. 201, 20 u. ö. gewalte dat. sg. 351, 26. gwalte 364, 21. Gr. II. §. 280.
gwaltig 45, 1. 107, 5. 12. 17. 141, 3. 398, 27. gwältigſt 397, 19. gwaldig 666, 4.
gewaltiglich 162, 1. 210, 4. 290, 5 u. ö. gwaltiglich 163, 6. II. 143, 26. gwaltigklich 239, 24. gewaltigklich II. 100, 5. gewaltiglichen 391, 10.
gwaltſam II. 214, 40.
gwand n. 222, 10. 470, 7. gewandt 202, 13.
gewandt, gewant ptc. 277, 2.
gewar werden mit gen. 413, 8. Gr. III. §. 175. 215.
gewären mit gen. 151, 46. 276, 3. 5. gewehren 276, 3.–5. 351–3. 421, 7. geweren 413, 10. 417,

370, 13. 398, 21. Gr. III. §. 474.
gleicherweiß II. 21, 8. 71, 5.
gleichförmig 289, 1. 711, 13. gleichformig 46, 6. 711, 13.
gleichſam 360, 33. (eben so) 561, 5. 562, 6. 690, 1. (als ob) 616, 4. 675, 2. 690, 1. 709, 23. II. 187, 9. Gr. III. §. 474.
gleichsfals S. 79. Gr. II. §. 260.
gleichwol 145, 16. 357, 2. S. 86. 100. II. 147, 2. 162, 4. 198, 2. Gr. III. §. 383.
gleit ſ. legen.
gleiſſend (glänzend) 168, 11. gleiſſendt II. 118, 5. es gleiſet 123, 1.
gleißnerey 626, 7.
glen (Innere) II. 98, 5.
gleſten (glänzen) II. 116, 1; ſ. glaſt.
gleuben, gleubig, gleubing ſ. gelauben ꝛc.
gleutt ſ. geleiten.
gleyſner II. 107, 2. glychſner II. 121, 36.
glich ſ. gleich.
glid 520, 20. II. 7, 2. 40, 1. 108, 6. glied 193, 6. gliedt pl. 131, 5.
glidmas, glidmaß acc. pl. 184, 4. gliedmaß nom. acc. pl. 184, 4. 707, 8. gliedmaſſen acc. pl. 367, 2.
glimpff 626, 4.
glöckl, glöcklein 491, 18. 19. Gr. II. §. 288.
gloſſen ſ. lauffen.
gloibig ſ. geläubig.
glor II. 103, 2. 116, 3. glori 162, 7. 270, 7. 291, 21. 292, 14. 18 u. ö. glory 291, 21. 292, 14. 18.
glorificieren 309, 10.
gloryklcyd 636, 16.
glorwürdig 269, 2. 292, 7. 440, 12. glorwirdig 292, 7. 565, 18. glorwürdigſt 298, 4. 397, 15.
gloſten (brennen) 709, 40.
gloube, glouben ſ. glaub, gläuben.
glübt ſ. gelübd.
glückesrad 403, 16.
glückheilſam II. 166, 2.
glückſelig 124, 15. S. 73.
glüend 335, 9. 372, 51.
gluet f. 297, 16. 703, 11. glut 72, 5. 297, 16. glute dat. sg. 362, 18. glute, glüte, glüte dat. sg. 332, 4. glute acc. sg. 327, 9. Gr. I. §. 136.
glychſner ſ. gleyſner.
gm— ſ. gem—.
gn— ſ. gen—.
gnade 2, 7. 9 u. ö. genade 173, 6. genad 2, 7. 9. 4, 1. 14, 5. 15, 13 u. ö. gnadt 4, 2.
gnadbrunn 326, 4. gnadenbrunn 51, 2. 133, 5. 151, 16. 326, 4 u. ö. gnadenbrun 153, 44.
gnaden 292, 27 u. ö. genaden 310, 45. 61.
gnädenbach 403, 18.
gnadenfaß 372, 45.
gnadenfluß 151, 10.
gnadenglantz II. 237, 4.
gnadig 483, 37. genädig 2, 11. 442, 29. gnedig 8, 2. 130, 3. 154, 7. gnedigſt S. 67. gnedich II. 23, 2. 58, 1. Gr. II. §. 67.
gnädigliche 176, 3. gnädiglichen 6, 3. genädiglich 203, 150. 329, 7. genädigleich 442, 1. gnedigleich 162, 9. gnedigleiche 176, 3. genediglich 173, 6. 208, 13. gnedigliche 176, 3. genedigklich 272, 3.
gnadenopffer 308, 5.
gnadenpfand 314, 3.
gnadenreich 79, 1. 2. 3. 4. 153, 16 u. ö. II. 147, 14. 170, 2. 194, 13 u. ö. genadenreich 69, 2. gnadreich 235, 2. 623, 3. 702, 21.
gnadenſchatz 366, 1.
gnadenſchein II. 130, 7. 146, 6. 169, 3. 16.
gnadenthron 258, 6. 310, 2. 366, 1.
gnadenthür 369, 68.
gnadenwind 515, 6.
gnadenzeit 673, 7.
gnaw (genau) 115, 6.
gnedich, gnedig ſ. gnädig.

gnediglich ſ. gnädigliche.
gneiſt (Glanz) II. 121, 49.
gnug ſ. genug.
gohn, gon, gön ſ. gahn.
golde acc. sg. 334, 5. 23. golt 82, 3. 83, 4. 91, 5. 391, 27.
goldgelb 447, 3. goltgelb 701, 4.
got (Gott) 173, 8. 291, 5. 7. II. 127, 5. 129, 3. 135, 10. 11 u. ö.
gott geb was lig 230, 9. gott geb wers ſey 678, 2; ſ. geb.
gottesdienſt 414, 7. II. 227, 15.
gotteshaus II. 199, 5. gotteshauß 308, 3. gottshaus, gotshauß 412, 1.
gottforchtig 173, 18. gottfürchtig 413, 4. gottsförchtig 87, 6. 175, 20. 369, 73. 413, 2. 4. 466, 3. 471, 4. 511, 1. gotsförchtig S. 79. gottsfürchtig 8, 8. 175, 20, S. 72; ſ. gottsf—.
gottgfellig 462, 8. S. 79.
gottheit 416, 12. gottheide dat. sg. II. 49, 1. vnuorſerter gottheit 44, 8.
gottlich II. 9, 2.
gottliebend S. 103.
gottlos 166, 1. II. 131, 3. 132, 6 u. ö. gotlos II. 127, 1. 4. 132, 6. 135, 10. 140, 4.
gottschr 412, 3.
gottſelig 9, 3. 140, 1.
gottſeligkeit 31, 4. 263, 3. 401, 13.
gottsforcht 3, 9. 414, 7. gottsförchtigkeit 532, 16; ſ. gottf—.
gotts(ß)leſterer 175, 4.
gottsleſterung 601, 2.
gottsvergeſſen 710, 1.
gottwillkomm 425, 10. gotwilkom 718, 7.
götzenbild II. 203, 37.
götzendiener 478, 29.
götzenmann 507, 20.
gp— ſ. gep—.
gr— ſ. ger—.
grabe nom. sg. 224, 20.
grah (grau) 715, 3. 5.
graht ſ. gerad.
gral (Fest) II. 9, 3.
grall (Groll) II. 105, 7. Gr. I. §. 40.
gram Adj. 149, 2. 167, 3. 181, 2. gramb Subst. 391, 25. Gr. I. §. 153.
graß (Gras) 88, 4. 107, 13. 120, 10. 183, 1. 204, 3.
grasfreſſig II. 231, 26.
gräte (Gerte) 354, 6.
grawen impers. II. 152, 1. Gr. III. §. 76.
graus, grauß 223, 6. gräuß 201, 21. 221, 10. 528, 19.
grawſam 289, 8. 372, 3. 23. grauſſam 201, 23. die grawſam nacht II. 40, 3. ein grauſam dunckelheit 194, 1. II. 61, 1. die erd hat grauſam ſich erſchreckt II. 143, 8. Gr. II. §. 282.
grauſamkeit 163, 6.
grauſamlich 172, 15. 477, 17. 19. grawſamlich II. 143, 7. 152, 9. 171, 2. 4. 185, 1. 195, 1. 203, 14.
grauſen, mir grauſet 640, 10. laſt dir grauſen nicht 720, 10.
greiffen, er griffe 484, 4. ſie grieffen 357, 6. griffen ptc. II. 135, 2. 203, 15. Gr. I. §. 359. 360. II. §. 220.
greiſſes haar 23, 6.
grewel II. 131, 4. 231, 31. grewl 131, 12.
greweln, mich grewelt 640, 10. Gr. III. §. 76.
grewen ſ. gerewen.
grewlich 357, 13. 370, 14. greülich II. 106, 2.
greynen 129, 11.
grießen ſ. grüßen.
griffe acc. sg. 478, 38.
grimm Adj. II. 131, 8.
grimm mit starker Flex. II. 132, 2. 133, 4. mit schwacher Flex. 357, 17. II. 132, 1. 6. 163, 1. 2 u. ö. grym 386, 7. Gr. I. §. 95. 311.

grimmig 107, 37. 175, 12. grymmigk 621, 8. Gr. I. §. 95. 217.
grimmigkeit 478, 12. 548, 11. 576, 5.
grimmiglich 162, 3. 438, 26. II. 133, 3.
grimmenzorn II. 208, 14. 24. 213, 7.
grißgram II. 107, 4.
grißgramen verb. 706, 7.
groß, gros 4, 1. 11, 2. 39, 4. 283, 3 u. ö. groſs 175, 9. groſſr 164, 2. groſſm 183, 2. groß von 391, 27. gróſt 132, 5.
großgewaltig 420, 4.
großgünſtig S. 67.
großmechtigſt 397, 8. groſsmechtigſt, groſsmechtigiſt S. 71. Gr. II. §. 283.
grúebelein 548, 28. Gr. I. §. 136.
grúeßen II. 97, 4. ſie grúßt, grúeßt, grúſt 233, 4. ſie grúeſt 351, 5. du grúeſteſt 545, 11. ſie grúſſten 364, 12. ptc. gegrúſſt 317, 1. 2. grúſſet 395, 23. grúſſt 152, 42. 355, 1. grúſt 48, 1. 57, 28. 330, 9. 10. 11. 12. 18. Gr. I. §. 136.
gründen (ergründen) II. 133, 6. gegrúndt 115, 4.
grundfeſt 194, 3. Subst. die grundtfeſt II. 61, 3. grundtfeſte S. 75.
grundforſchen, mein geiſt grundforſchet II 202, 6.
gründlich 140, 7.
grundlos 290, 9. 297, 22.
grünen 107, 18. 145, 3. 204, 2.
grüner donnerſtag, an dem grünen d. 438, 24.
grüßen ſ. grúeßen.
grüßlich (grauselich) II. 122, 7.
gúbrigt ſ. vbrigen.
gúbt ſ. vben.
gucken 710, 4.
guet 272, 1. 297, 31. 548, 3. 10. 11, 14 u. ö. S. 80. gút II. 2, 3. 3, 3 u. ö. gút 312, 6. gutt 8, 10. 173, 27. 39. 175, 9. 272, 1. 815, 1 u. ö. im gutn 3, 7. Gr. I. §. 136.
gúet (Güte) 548, 47. gúete II. 130, 7. 146, 10 u. ö. guet, gút 18, 2. gútte 142, 23. 386, 14. gutt 194, 10.
güetig II. 102, 2. gúttig 175, 13. gutig, gútig 186, 6. gútig 171, 3.
güetigkeit 297, 24. 451, 15. 454, 9. gútigkeit 3, 9. 7, 1 u. ö. güettigkait II. 103, 6. 118, 2. gúttigkeit 10, 4. 12, 1. 40, 1 u. ö. gúttickeit 610, 9. gúttickeyt 158, 2. 257, 2. 271, 3. 332, 3. 527, 1.
gúlden 184, 2. 317, 7. 373, 41. 431, 5. 438, 1. gúldin 385, 15. 20. 431, 5. 712, 40. gulden 395, 32. 401, 5. 402, 11. 423, 13. 431, 5. gúlden, guldin 439, 14. gúldes 133, 1. Gr. II. §. 26.
guldenſchón 97, 5.
günnen (gönnen) 444, 28. II. 148, 1. 161, 9. 162, 9. 163, 9. gunnen 497, 24. gónnen II. 148, 1. Gr. I. §. 87. 386.
gunſt m. 420, 6. 447, 7. 480, 17. 641, 5. f. 391, 5. 420, 6. 641, 5. Gr. II. §. 280.
günſtig 702, 23. II. 140, 1.
gürig ſ. girig.
guſt (Geschmack, Lust) 151, 32.
gut, gúte, gútig ſ. guet ꝛc.
gut n. der gútern 308, 2. Gr. I. §. 302.
gútheit II. 123, 7. 214, 33. 49. gútheit II. 91, 11.
gútherzig S. 67.
gútliche, gúttigliche, gúttigleiche, gúttigkleiche 177, 3.
gútthat 45, 9. 360, 11. 439, 20.
gutthátter 441, 104.
gutſch 411, 14.
gútwillig II. 128, 9. 147, 16. 240, 1. gútwilliglich, gutw. 672, 43. II. 244, 4.
gw— ſ. gew—.
gydt (Geiz) II. 121, 14. Gr. I. §. 96.
gyb, gybt ſ. geben.
gylt ſ. gelten.
gyng ſ. gahn.
gyr ſ. gir.

H.

haab 30, 7. 593, 16. hab 270, 7. 550, 1.

haabſelig II. 92, 7.

haar 132, 2. haar vnd haut 476, 7. hor II. 121, 17. Gr. I. §. 64.

habn 11, 12. habts (habt) 364, 7. 707, 26. (österr. und baier. Mundart, so auch ſolts. S. Schmeller: Die Mundarten Bayerns S. 312.) hab wir 154, 9. jhr hab 172, 22. ghabt 207, 5. han inf. und pl. praes. 9, 2. 11, 3. 13, 4. 57, 7. 24. 131, 2. 10. 16. 154, 5. 6. 8. 155, 3. 189, 7. 531, 7. 23. 567, 11 u. ö. ich han 194, 8. 368, 5. haſtu 120, 10. 129, 1. 175, 9. er hatt 315, 1. er hot 577, 27. ihr hat 446, 1. (so zu lesen statt habt) 458, 9. 10. ſie hand 174, 3. 385, 11. 433, 1. ſie handt 385, 21. 432, 6. 531, 22. wir hant 173, 21. 385, 21. ptc. gehan II. 121, 15. 122, 5. ghon II. 126, 22. haben als Hilfsverbum fehlt 16, 11. 44, 1. 46, 7. 58, 8. 63, 1. 81, 2. 124, 13. 141, 2. 172, 1. 173, 4. 23. 196, 12. 197, 2. 3. 8. 12. 206, 1. 207, 26. 235, 1. 239, 20. 246, 3. 247, 7. 438, 12. 14 u. ö. S. 67. 71. 72. 74. 76. 86. ſitzen haben 520. Gr. I. §. 386. III. §. 33. 35. 51.

habder II. 17, 2. Gr. I. §. 236.

habderbrunn II. 231, 25.

haffner 359, 10. 637, 1. II. 110, 5.

häfftig ſ. hefftig.

hafftung II. 139, 11.

hagel 297, 35.

hagelſchlag II. 203, 28.

hail, hailig ſ. heil, heilig.

haimlich ſ. heimlich.

halb, zu der halben nacht 118, 1.

halb praep. 163, 4. halben S. 97. 101. halber 480, 52. S. 87. Gr. III. §. 257.

halden ſ. halten.

halß 165, 2. 371, 7.

halſen (umhalsen) 151, 29. 152, 8. 29.

halßring 709, 15.

halsſtarrig 283, 6. II. 200, 4. halßſtarrig 283, 6.

halßſtarrigkeit 709, 7.

halsſtreich II. 121, 35.

halt als Partikel eingeschoben 469, 9. 711, 6. Gr. II. §. 276.

halten, haltten inf. 173, 35. er, es heldet 344 Ueberschrift. S. 74. er held 296, 2. imper. halten, haltend, haltet 545, 3. hallten 173, 28. haltent 161, 4. praet. er hilt 210, 4. 250, 1. 391, 2. Gr. I. §. 347.

haltunge S. 68.

hamerſchlag II. 117, 5.

hammerſtreich 409, 9. 709, 35.

han (Hahn) 5, 1. 172, 18. 201, 11. hahn 201, 11.

han, hand ſ. haben.

hand 5, 3. handt 5, 2. die hend, hendt pl. 172, 37. 173, 29. den hände 332, 6. reicher hand II. 131, 10. Gr. III. §. 322.

handeln 203, 65. handlen 131, 4. ghandelt II. 133, 2.

handelung 628, 2.

handfaß 5, 9.

handhaben (schützen) 617, 4.

handſchirm, handtſchyrin 621, 7.

handthetig II. 141, 3.

handthirer 168, 9.

handwercksman S. 70.

hang 164, 6.

hangen intr. 179, 3. 327, 20. 363, 15. 396, 29. 407, 14. du hangeſt 372, 13. hangſt 372, 69. hangſtu

372, 10. 11. er hangt 366, 3. 372, 14. er hang (hieng) 565, 16. er hung 176, 1. du hyngſt 332, 5. er iſt ghangen 365, 6. du biſt gehangen 358, 9. trans. ſie haben ihn gehangen 165, 4. ghangen 162, 5. Gr. I. §. 363. 364.

hauſen pl. (prahlen) 396, 44.

har (her) II. 121, 3. häre 363, 5. II. 123, 1. here 364, 14. Gr. I. §. 39. 45.

härd (herd) II. 227, 2. Gr. I. §. 39. 45.

härdt ſ. hart.

häre ſ. har.

harmoney 423, 4.

harniſch 712, 51.

harpffe 107, 22. harpfe II. 117, 4. Gr. I. §. 180.

harſchedel II. 193, 13.

hart. härdt 355, 7. 13. hert 49, 1. 386, 7. 439, 10. II. 121, 15. hört II. 96, 4. (sehr) härt 163, 8. 165, 3. 167, 3. 173, 14. 195, 31. 247, 5. 642, 14. 22. II. 138, 1. 143, 4. härt 257, 2. Gr. I. §. 50. 77.

harthertzickeyt 257, 2.

härtigkeit 262, 3. hartigkeit, hertigkeit 284, 8. hertikait II. 96, 5. hertligkeit II. 70, 8.

hartiglich, härtliglich 438, 26. härtiglich (statt hürtiglich zu lesen) 592, 9.

hartz 5, 6.

has (Hass) II. 169, 4. haß oder 713, 13. des haß 607, 16. Gr. I. §. 271.

haſſer II. 135, 6. 143, 21.

häßlich 5, 6.

haubt 165, 3. 351, 33. 385, 19. 530, 84. II. 146, 3. 148, 4. 163, 3. heubt 357, 12. II. 13, 4. 146, 3. haupt 165, 3 u. 6. häupt 424, 4. 438, 30. 385, 19. II. 163, 3. heupt 148, 4. 163, 17. 164, 9. 165, 3. 172, 25. 175, 12. 549, 1. haupte nom. acc. sg. 187, 4. 13. 195, 42. 200, 3. 208, 86. 354, 9. 359, 13. 363, 7. haubte 354, 9. höupt II. 112, 5. 121, 46. Gr. I. §. 119. 132.

haubtmann 530, 50. hauptmann 175, 19. 497, 6.

hauff unſer hauff 261, 2. aus ihrem hauff II. 143, 20. der hauffe fragten 359, 9. Gr. III. §. 58.

hauffen (häufen), er haufft 410, 7. gehauffet, ghauffet 385, 21. heuffen II. 141, 3.

hauffenlich II. 183, 4. 135, 9. 152, 2. 179, 2. 195, 3. 267, 8.

hauffenweis II. 211, 8. hauffenweiß 366, 3.

häuffig 327, 25.

häuffigliche Adv. 505, 6.

haupt ſ. haubt.

hauptlaſter 16, 8.

hauptmanſchafft 480, 6.

hauptplage 519, 19.

haus II. 199, 5 u. ö. hauß 5, 13. 17. 129, 5. 15 u. ö. des hauß 519, 19. hus II. 1, 1. Gr. I. §. 82. 296.

häuſelein 83, 5. heuſelein 142, 3. II. 229, 10. heuſſelein 83, 5.

hausgenoſſe II. 190, 4. 277, 71. haußgenoſſe 5, 17. II. 277, 71.

hausgeſind II. 193, 7. 238, 7. haußgeſind 5, 13. 6, 4.

haußthür 648, 11.

haußvatter 16, 12. haußuater 154, 1.

hayland 158, 1. 3. 315, 1. 4. heyland 376, 12. heyllandt 264, 4. 315, 1. 4.

hayler 376, 12.

heben, ptc. gehaben 163, 9. gehebet 478, 24. er hube 368, 15. Gr. I. §. 338. 357. 358.

heck 370, 7. hegk II. 106, 2. Gr. I. §. 217.

hecken (jungen) 38, 5. II. 209, 2.

heer 168, 11. 170, 2. 259, 2. 293, 9 u. ö. hör 351, 1. der heeren II. 205, 3. Gr. I. §. 77. 300.

heerligkeit ſ. herligkeit.
heerſchar 71, 5. 75, 4. II. 228, 18.
hefften (haften) II. 277, 53. gehafft 165, 4. Gr. I. §. 384.
hefftig 175, 6. häfftig 354, 6.
hegk ſ. heck.
heideniſch S. 68. heydniſch S. 86.
heidenſchafft 387, 1. 412, 3. heydenſchafft 412, 3.
heil, hail n. 315, 8. S. 76. heyll 173, 41. 252, 6. 315, 8.
heilgthûm II. 221, 3. heilgthumb II. 45, 3. heylthumb 483, 7. 493, 40. 531, 18. 19. 20. 21. 23. 25.
heilig, hailig 305, 6. heylig 173, 9. 10. 12. 40. 42. 271, 2. heillig 45, 10. heylges brot 325, 4. helig 15, 6. 8. S. 74. heiligẅ 719, 50. heiling (heilige) 10, 5. 331, 12. 560, 25. 720, 28; ſ. ewing, ewigeẅ. Gr. I. §. 52.
heiligen 290, 8.
heiligfromm II. 137, 1. 141, 2. 159, 12.
heiligkeite nom. sg. 391, 11.
heiliglich 195, 57.
heilſam II. 1, 5. heylſam 315b, 7. 316, 9. 325, 1.
heilſamkeit II. 192, 6.
heilwertig II. 90, 18. heylwertig 133, 1. 187, 8.
heym beleiſten (heimsuchen) II. 10, 1.
heim beleiten 297, 40.
heim bringen II. 166, 6.
heime ziehen 91, 7. heim ziehen 140, 9.
heimet (Heimat) 140, 10. heymedt 173, 17. heymet 493, 6. Gr. II. §. 54.
heimfahren, heimfaren, heimbfahren, heymfarn 271, 1.
heimfüren II. 170, 12.
heimgang II. 42, 5.
heimkehren 154, 40. heimkeren II. 160, 15.
heimkommen 202, 37.
heimlich 158, 6. 203, 65. heimblich 21, 4. II. 128, 2. haimlich 548, 7,
heimligkeit 260, 5. II. 65, 5. heymlikeit II. 9. 1.
heimſuchen 118, 14. 153, 11. 438, 3. heimſûchen II. 134, 5. 198, 4. haimſûchen 719, 47.
heimſucher 168, 8.
heimſuchung 395, 67.
heim tragen 335, 7.
heim ziehen ſ. heime ziehen.
heind 8, 2. heindt 20, 2. 71, 12. heint 24, 4. Gr. II §. 125.
heis 172, 11. 219, 4. 283, 4. heiß durſtig 372, 25.
heiſch (heiser) II. 194, 2.
heiſchen 707, 2.
heißen, du heiſt 281, 1. 372, 76. er heiſt 133, 2. 3. er hies 74, 3. 413, 4. gheiſſen 63, 1.
heitzen 335, 9.
held, mit starker Flex. 417, 2. II. 158, 8. helt 118, 16. 258, 4. Gr. I. §. 310.
heldenmuth 409, 2.
helffen, ich hilff 364, 8. du hilffeſt 29, 2. helffeſt II. 132, 3. 143, 14. 160, 11. 165, 11. er helffet II. 143, 26. 159, 14. 187, 1. 238, 5. daß er hilff 157, 2. hylff 271, 4. 446, 6. helffent (helfet) 445, 5. mit acc. 629, 9. 630, 1. beim inf. mit zu 244, 3. ohne zu S. 99. Gr. I. §. 347. 351. III. §. 52. 77. 171.
helffer 11, 1. 317, 12. 390, 7.
helfferin 373, 48.
helffenbein 395, 20. 397, 20. 426, 4.
helffenbeyner, du h. thurn 373, 40.
hell (Hölle) 30, 7. 42, 5. 43, 5. 315, 2. II. 1, 4. 121, 47. höll 21, 8. 315, 2. 316, 2. 580, 2. hölle 91, 2. Gr. I. §. 48.
hellebarte II. 199, 4.
hellenglut 210, 3.
hellengrund 150, 5.
hellenpforte 210, 1.
hellethür 233, 5. höllenthür 355, 21.

hellhund II. 117, 2. höllhund 456, 5.
helig 308, 11.
helliſch 79, 2. 162, 1. 424, 6. 584, 8. hölliſch 411, 5.
hellleuchtend 390, 5.
helt ſ. held.
hembd 5, 7. hembder pl. 509, 2. Gr. I. §. 317.
hencken 174, 2. 317, 9. 409, 8.
hencker 409, 7.
herabe 511, 2. heraber 73, 4. 80, 7. hrab 552, 3.
herab bringen 49, 1.
herab eylen 514, 1.
herab fallen 542, 4.
herab fliegen 55, 1.
herab flieſſen 53, 2. 195, 14. 354, 1. 438, 33.
herab gahn, heraber gahn 80, 7.
herab kommen 45, 7. 175, 1. 203, 28. 256, 3. 11 u. ö. hrab kommen 256, 11. 351, 2.
herab laſſen 49, 7.
herab lauffen 53, 1.
herab nemen 162, 7. 163, 8. 165, 6. 172, 40. 175, 20. 187, 15 u. ö. hrabnemen 165, 6.
herab reden 187, 10.
herab rinnen 200, 4.
herab ſchawen 269, 11.
herab ſehen 662, 9.
herab ſenden 50, 1. 118, 3. 256, 1. 263, 3 u. ö. heraberſenden 73, 4.
herab ſteigen 54, 3. 187, 9. 201, 31.
herab tawen 54, 2.
herab thun 203, 114.
herab weltzen 215, 6.
herab wenden 377, 14.
herab ziehen 357, 1.
herauff geben 54, 2.
herauff ſteigen II. 23, 8.
herauß, herauſſe, herauſſer, heraus in der Zusammensetzung.
herauß brechen 360, 33. 622, 2.
heraußgeben 536, 5. herauſſe geben 520, 17. herauſſer geben 520, 19.
herauß flieſſen 357, 17. herauſſer flieſſen 409, 41.
herauſſer quellen 372, 32.
herauſſer ſchieſſen 370, 8.
heraußſpringen 516, 9. herauſſe ſpringen 334, 15. ſpringen 516, 9. herauſſer ſpringen 327, 62.
herauß fallen 516, 15.
herauß fliegen 335, 11.
herauß führen 203, 89. heraus führen 227, 2. heraus füren 175, 10. 208, 4.
herauß gehen 203, 58. 75. 224, 13. 335, 10. 534, 1. 3. heraus gehen 175, 19.
herauß kommen 369, 8.
heraus nemen 335, 4. 363, 32.
herauß ſagen 710, 1.
herauß ſchwitzen 523, 2.
heraus ſtehen II. 198, 5.
herb 174, 2. herbe 359, 9. 360, 32.
herberg 118, 17.
herbey bringen 23, 1.
herbey kommen 1, 4. 54, 10. 107, 15 u. ö. herbeye kommen 409, 12.
herbey ſenden 232, 8.
herbey ſetzen 587, 6.
her blicken II. 199, 3.
her brechen 165, 5.
her brennen II. 175, 2.
her bringen 202, 11. 334, 9.
her brummen 707, 21.
herd ſ. härd.
herdan ſteigen (vom Kreuz herab) 363, 15.
her dringen 165, 5. ſich 359, 1.
here ſ. har.
herein brennen 124, 16.
herein dringen 674, 8.
herein duncken 203, 10.
herein gehen II. 167, 8.
herein kommen 248, 6. 286, 2. 537, 3.
herein laſſen 439, 22.
herein ſcheinen 43, 7. 100, 4.
herein ſenden 232, 8. 439, 3.
herein tretten 129, 2. 709, 39.
herentgegen 396, 43. Gr. III. §. 376.
her fahren 480, 29.

her flieſſen 249, 4. 305, 6. 357, 10. 370, 8. 410, 6. herfleuſſet II. 197, 3.
herfür, herfüre (hervor) ist sehr gebräuchlich. Gr. II. §. 240.
herfür bringen 53, 3. II. 119, 3.
herfür dringen 493, 54.
her führen, füren 353, 6. II. 168, 3.
herfüre gahn 592, 4. herfür gehen 82, 2. 153, 42. ſie gend herfür II. 118, 1. hervor gehen 187, 8. herfürher gehn 5, 3.
herfüre quellen II. 199, 9.
herfüre treten II. 144, 5.
herfür füren 233, 5.
herfür glantzen 712, 18. herfür glentzen II. 175, 2.
herfürher gehn 5, 3.
herfür kommen 1, 1. 194, 3. 581, 26. 648, 11. herfüre kommen II. 200, 8.
herfür leuchten 42, 3. 399, 11.
herfür machen 63, 1.
herfür nemen 240, 3. 355, 21.
herfür rinnen 15, 10.
herfür ſchieſſen 400, 6.
herfür ſteigen 228, 6. II. 63, 6.
herfür thun 672, 9. herfür thůn II. 133, 5. 142, 11.
herfür wachſen 26, 2.
herfür weltzen 592, 12.
herfür ziehen II. 135, 7.
her geben 406, 2. here geben 520, 19.
hergegen 480, 65. S. 86. hergegn 707, 18. Gr. III. §. 376.
her gehen 232, 25. 307, 6. 368, 21. her gehn II. 139, 5. 168, 2. her gon 623, 6.
her kommen 42, 1. 2. 99, 2 u. ö. herkümt II. 142, 1. Gr. I. §. 353.
her lauffen 93, 4.
her leiſten 203, 125.
herlich 70, 3. 166, 7. 236, 3. 259, 4 u. ö. II. 170, 13 (so zu lesen). herrlich II. 134, 1. 215, 3.
herligkeit 10, 5. 75, 8. 112, 1. 193, 11. 194, 9. 10 u. ö. herrligkeit 40, 8. 47, 11. 12. 72, 3 u. ö. herrlichkeit 148, 9. 163, 8. herlickeyt 257, 4. 291, 6. 11. heerligkeit 293, 3.
hernach 173, 38. 201, 13. 259, 5. 357, 8. 369, 20. hernacher 173, 17. hernoch 173, 38. Gr. I. §. 64.
hernachmals II. 82, 6.
her naigen 548, 10.
her nemen 203, 85.
hernider kommen 260, 5.
hernider ligen II. 145, 8.
hernider ſchawen II. 139, 3.
hernidder ſcheinen II. 29, 2.
hernider ſehen II. 136, 4.
hernider ſenden 265, 1. 266, 1. 268, 1.
hernider ſteigen 708, 3.
hernider ſtoſſen II. 184, 8.
hernider werffen II. 142, 11. 153, 5. 154, 3.
hernoch ſ. hernach.
herre nom. sg. 203, 32. her 202, 27. des herrens 270, 7.
her reichen 240, 28.
herrelein 127, 13.
herrenſtand 493, 6.
her rinnen 351, 33. 363, 7. 364, 16. 643, 4. 18.
herrlich ſ. herlich.
herrſchafft 259, 3. II. 128, 7. 228, 19. herſchafft 70, 5. 83, 2. 86, 4.
herrſchen 255, 2. II. 133, 5. herſchen 44, 5. 45, 2. 180, 1. 190, 5. 231, 6. 260, 5. herſcheſtu 180, 1.
her ſagen 481, 29.
her ſcheinen 152, 44.
herſchwingen 363, 30.
her ſehen 222, 12.
her ſenden 398, 30.
her tragen 334, 8. 354, 13. 439, 7.
her treiben 143, 1. 317, 7.
her treten 231, 7.
hert, hertigkeit ſ. hart, härtigkeit.
hertz, hertze 2, 7. 3, 5. 133, 3. 327, 63. 328, 1. 391, 13. des hertzes II. 98, 1. des hertzen 6, 1. 97,

3. 151, 25. 189, 8 u. ö. des hertzens 1, 3. 8, 8. 108, 1. 330, 13. 372, 58. 412, 2. des hertzn 15, 11. 175, 15. dem hertz 195, 56. 372, 20. 21. Gr. I. §. 316.
hertzallerliebſt 390, 3. 405, 8. 683, 11.
hertzdemütigkeit 274, 2.
hertzelein 124, 16. 133, 1. hertzlein 397, 12.
hertzen verb. 364, 4. 413, 9.
hertzenfrölich II. 265, 10.
hertzengrund II. 213, 16.
hertzenleidt 391, 12. hertzenleyd 5, 7. 32, 7. 197, 4. 224, 13. 391, 12. hertzeleid II. 160, 14. hertzeleidt 167, 4. 185, 1. hertzeleydt 336, 1. hertzleidt, hertzleyd 264, 3. hertzleydt 391, 21.
hertzenlich II. 188, 1.
hertzenluſt 153, 16.
hertzensſinn 474, 12.
hertzentröſterlein 147, 7.
hertzfromm II. 157, 5. 159, 10.
hertzgmütigkeit 274, 2.
hertzhäuſelein 133, 4.
hertzig 2, 6. 109, 2. 124, 10. 132, 6. 147, 4. 6. 8 u. ö.
hertziglich 97, 2. 197, 13. hertzigklich 351, 3. 385, 16.
hertzigliebſt 133, 1.
hertzkämmerlein, hertzkämmerle 151, 6.
hertzlabung 153, 22.
hertzlich 127, 5. 172, 34. 372, 61. hertzlichen 385, 16.
hertzlieb 147, 4. 195, 3. 403, 8. hertzlib 97, 3. hertzliebſt 19, 3. 107, 35. 317, 6. 374, 3. 405, 11. herzlibſt 317, 15. 374, 3.
hertzmachend 147, 6. 7.
hertzmütigkeit 274, 2.
hertzog 241, 3.
hertztraurig 609, 9.
hertzvleiſſig II. 149, 3.
hertzwillig II. 181, 9. 184, 12. hertzwilliglich II. 244, 40.
herumb Adv. 173, 19. (alſo, folglich) II. 9, 5.
herumber ziehen 512, 7.
herumb gehen 447, 4. herum gehen II. 229, 20.
herumb tragen 712, 50.
herunder fallen II. 273, 2.
herunder gieſſen, geuſt II. 258, 2.
herunder kommen 73, 3. 444, 20.
herunder ſchieſſen, ſcheuß h. II. 269, 5.
herunder ſenden II. 232, 15.
herunter flieſſen 707, 2.
herunter lahn 593, 3.
herunter ſteigen 700, 20.
her wandeln mit haben II. 140, 2. 143, 11. Gr. III. §. 47.
herwider (wiederum) 368, 8. 396, 44. II. 264, 1. 272, 2.
herwider brellen 709, 18.
herwider bringen 30, 3. 48, 6. 55, 6. 205, 2 u. ö.
herwider führen 353, 11.
herwider geben 520, 17.
herwider kommen 203, 23. II. 38, 1.
herwider ſenden 265, 1.
herzu kommen 124, 9. 516, 10.
herzu nahen 153, 7. 154, 8.
hew 87, 4.
heubt ſ. haubt.
heuchlen II. 137, 2. 203, 21.
heuffelein II. 230, 6.
heuffen ſ. hauffen.
hewr 547, 10.
hewſchreck 472, 10. hewſchrecke II. 203, 27.
heuſelein ſ. häuſelein.
heut der tagen 548, 28. heute dieſen tag 3, 7.
heutig 96, 1. 105, 4. 125, 1.
hey interj. 283, 2.
heyd m. 587, 6. dem heyden 506, 15.
heydenſchafft ſ. heidenſchafft.
heyl— ſ. heil—.
heym— ſ. heim—.
heyrat m. 512, 6. Gr. I. §. 101. II. §. 280.
hie 3, 9. 5, 1 u. ö. hier 6, 5 u. ö. hir 344, 2.
hiegegen II. 162, 12.

hieher 372, 72.
hiemit 107, 33. 319, 4. 360, 11. hiermit 163, 5. hirmit S. 75.
hien, von hien (hinnen) 689, 15. hin 3, 6. 163, 7. 413, 10. 601, 7. von hinn 328, 15. von hinnen 15, 15. 196, 8. 328, 8.
hier ſ. hie.
hieran 340, 4.
hierein 372, 35.
hiermit ſ. hiemit.
hiereben II. 128, 2. 153, 2.
hiervon, hievon 340, 7.
hiener S. 80.
hiezu 358, 7.
hilff f. 40, 3. 259, 6. 7. hülff 40, 3. 58, 10. 143, 3. 259, 6. 7. 286, 6. 292, 20. hulff II. 21, 7. hülffe 167, 5. hylff 420, 6. Gr. I. §. 87.
hilfflich 530, 27. hülfflich 364, 1. 586, 8.
himel II. 134, 1. 4 u. ö. hymel 264, 3. II. 1, 5. hymmel 173, 5. 35. 38. 261, 1. 291, 3. 6 u. ö. hymmell 173, 15. 446, 1. Gr. I. §. 95.
himmelbrodt 12, 3. himelbrot II. 203, 16. himmelbrod 134, 7. 310, 5. 312, 5. 313, 1. himmelbrodt 29, 4. 308, 2. himmelbrot 232, 9. 22. 309, 3. 385, 15. hymelbrot II. 3, 1. hymmelbrot 386, 9.
himelbürgeren dat. pl. II. 88, 5.
himelreich 12, 1 u. ö. das himelreiche 207, 3. himmelreych 317, 17. hymmelreich 91, 1. hymmelreych 173, 37. 264, 1. 291, 17. 446, 5. hymelreich 628, 15. himelserbe 230, 2. himelsthron 72, 7. II. 30, 1. 35, 1. himmeldach 403, 18.
himmelfarth 439, 18. —fart 424, 1. —fahrt 266, 7. 441, 91. —fart 424, 1. —farht 441, 91. hymmelfart 264, 1. 422, 2.
himmelfürſt 153, 42. 486, 4. himmelsfürſt 83, 11. 460, 3.
himmeliſch 385, 5. 6. hymelſch II. 2, 2.
himmelkönig 647, 19. II. 49, 5.
himmelkönigin 356, 13. 385, 20. 390, 3 u. ö. —königinne 50, 1. 408, 18.
himmelpfort II. 76, 1. himmelport 270, 2. 373, 43. hymmelpferdt 458, 2. himmelsporten voc. sg. 373, 43.
himmelreiß, himmelsreiß 439, 16.
himelſchar 151, 47.
himmelsthür 267, 1.
himmelſüß 151, 32.
hin (hinnen) ſ. hien.
hinabe fahren 638, 10. hinab f. 354, 19.
hinab ſteigen 438, 41.
hinan gehen 201, 1.
hinan ſchlagen 172, 30. 354, 13. hienan ſchl. 354, 13.
hiran ſetzen 187, 4.
hinauff fahren, faren 261, 2. 269, 4.
hinauff gehen 406, 6.
hinauff ſchawen 269, 11.
hinauß bringen 195, 23.
hinauß führen 201, 21. 357, 15. hinaus f. 42, 6. 172, 16.
hinauß gehen 202, 24. 203, 135. 221, 10. 418, 1. hinaus g. 223, 6.
hinauß gucken 710, 4.
hinaus ſtoſſen II. 131, 8.
hinauß tragen 327, 35.
hin bringen, hinbracht ptc. II. 156, 8.
hindan (hinnen) 27, 5. 173, 12. 525, 8. hyndan 173, 12. II. 68, 5. hindthan II. 34, 3.
hinden 354, 4. 396, 44.
hinder 231, 6. 631, 2. II. 132, 8. 175, 12. Gr. II. §. 183. 224.
hinder, on h. (gewiss) II. 139, 2.
hinderhalten II. 193, 18.
hinderlaſſen 522, 3. II. 142, 12.
hinderliſtig S. 72.
hindern 128, 2.
hindernis II. 232, 11.
hinderrück II. 133, 9. 158, 5. 203, 36. 265, 6.

hinder ſich (zurück) 3, 7. 201, 6. 438, 16. II. 195, 4. 203, 24. 35. hinter ſich II. 132, 8. Gr. III. §. 101.
hinderſorge II. 162, 9. 189, 4. 215, 4.
hinderteil II. 203, 41.
hinderwert II. 123, 18. hinterwerts 372, 57.
hin dringen ſich II. 144, 4.
hindthan ſ. hindan.
hindurch gehen 225, 16.
hinefart, hinnefart, hynefart 422, 3. hinnefahrt 266, 7. 356, 14. hinnenfahrt 694, 1. hienenfahrt 356, 14. hinfahrt 2, 9. 30, 4. 264, 1. 401, 17. hinfart 30, 4. 264, 1. hynfart 264, 1. hynnefardt 422, 3.
hinein beleyten 241, 15.
hinein gehen 52, 2. 107, 3. 30 u. ö.
hinein heben 335, 3.
hinein kommen 372, 48. 418, 7.
hinein legen 134, 7. 269, 76. 650, 1.
hinein nemen 372, 40.
hinein ſchawen 232, 7.
hinein ſcheinen 151, 36.
hinein ſchicken 122, 11.
hinein ſchlieſſen 696, 11.
hinein treten 23, 12.
hinein trucken 133, 4.
hin fahren 41, 6. 270, 1. 363, 16. hien faren 689, 15. die hinfahrt, hinfart 30, 4.
hin fallen 192, 4.
hin fliehen 318, 1.
hinfort 117, 2. 444, 19. 609, 12. 610, 11. hinfurt 522, 6. 609, 12. hynfort 420, 2. 610, 11.
hin führen 203, 51. 353, 6. hinfüren 175, 3. 6. 13.
hinfur 174, 8. hinfür 143, 3. 202, 10.
hinfuran 174, 5. 175, 15. hinfüran 202, 47. 390, 12. 558, 9.
hinfüro 16, 11. 202, 16. 649, 6. hinführe 396, 28.
hin geben 372, 15. II. 1, 2. 2, 1. hyngeben II. 2, 1. Gr. I. §. 95.

hingegen 474, 6. 660, 22. S. 92. Gr. III. §. 376.
hin gehen 138, 6. 230, 8. 233, 5 u. ö. hingaht 403, 14.
hin geleiten 138, 7. 357, 9.
hin kommen 215, 5. ich hinkumb 606, 5.
hinläſſig 80, 5.
hin lauffen II. 133, 6. 139, 6.
hin legen 74, 3. 233, 1. hin geleit, gelait 233, 1.
hinn, von ſ. hien.
hin nemen 132, 5. 163, 7. 172, 10 u. ö.
hin raffen II. 151, 4.
hin recken 658, 10. II. 228, 10.
hin reiten 168, 1.
hin richten 203, 79. 481, 53. II. 139, 7.
hin ſcheiden II. 198, 3.
hin ſchicken 359, 11.
hin ſchiffen 512, 12.
hin ſterben 710, 19.
hinterwerts ſ. hinderwert.
hinumb 705, 15.
hin vnd here 364, 14. hin vnd häre 363, 5. hin vnd wider 369, 21.
hinunder fahren 696, 20. hinunter ſ. 577, 34. II. 174, 11. hinunder, hinunter, hinunter fuhr 42, 5.
hinunter ſchieben 514, 2.
hinunter ſtoſſen II. 181, 6.
hinwecken werffen 548, 12.
hinweg führen 357, 22.
hinweg hauen 201, 8.
hinweg nehmen 441, 110. nemen 229, 4. 310, 48. 319, 3. 373, 57. 441, 110. 562, 2. hinweck nemen S. 79.
hinweg reiſſen 646, 5.
hinweg ſcheyden 492, 5.
hinweg treiben 4, 5. 286, 8.
hinwider 396, 19. hinwiderumb S. 99.
hin ziehen 246, 11.
hir ſ. hie.
hirdurch S. 74.
hirmit ſ. hiemit.

hirn 132, 3.
hirnſchal 439, 11. II. 121, 39.
hirſchen acc. pl. 38, 5. Gr. I. §. 310.
hirtte 173, 15.
hirtenſchar 97, 3.
hirtenſtab 548, 11. II. 148, 3.
hitz f. 284, 4. 285, 4. hitze f. 283, 4. mit fewrigm hitz II. 17, 1.
hitzigkeit 282, 4.
hoch erscheint besonders II. 127. f. mit vielen Adj. und Verben zusammengesetzt.
hoch, hochem, hochen II. 128, 4. 130, 7 u. ö. hochſt 86, 3. höheſt II. 49, 8. Gr. I. §. 209.
hoch von Ehre 391, 1. 394, 1.
höch (Höhe) 71, 5. 75, 4. 260, 3. höh 168, 4. hohe 59, 1.
hochberümbt 298, 2.
hochbetrübt II. 147, 1. 240, 6.
hochbeweglich S. 89.
hochdringend S. 74.
hocheit (Hoheit) II. 200, 4. 214, 27.
hocherleucht S. 97.
hocherwehlt 41, 5.
hochfart II. 96, 1. 103, 6. hoffart 3, 4. 5, 4. 107, 19. 327, 41. 396, 73. 607, 9. II. 103, 6. 137, 3.
hochfürchten, ſie II. 243, 3.
hochgeboren 203, 147. 243, 3. 402, 1. S. 67. 91.
hochgeehrt 196, 3.
hochgelehrt 140, 1.
hochgelobt 233, 3. 250, 3. 369, 91.
hochheben inf. 250, 2.
hochheilig 298, 5. 367, 1. 401, 4. S. 97. hochheiligſt 397, 9.
hochjauchtzend II. 145, 4.
hochleſterlich II. 203, 24.
hochlöbelich 83, 6.
hochmuht 444, 25.
hochmütig II. 135, 11.
hochmütigkeit 1, 3. 41, 4.
hochnötig S. 106.
hochpreiſen inf. II. 132, 4.
hochſchädlich S. 90.
hochſchwer II. 244, 72. hochſchwerlich 634, 1. II. 129, 1.
hochſinnig S. 89.
höchſtehrngedacht S. 94.
hochſündig S. 104.
hochtewr II. 204, 8.
hochtrew II. 244, 41.
hochuerflücht II. 143, 19.
hochverſtändig S. 73. 97.
hochvleiſſig II. 236, 2.
hochuorgifft S. 74.
hochwichtig S. 89.
hochwirdig 315, 20. 316, 12. 332, 2. II. 9, 1. hochwürdig 315, 20. 332, 2.
hochwunderlich II. 235, 3.
hochzuehrend 289, 14.
hoffart ſ. hochfart.
hoffen auf 28, 1. in 27, 1. 291, 28. 292, 29. 293, 13. 560, 27. 608, 6. Gr. III. §. 235. 259.
hoffenlich (höflich) 719, 7.
hoffertig 41, 4. 129, 17. 442, 58.
hoffertigkeit 607, 10. II. 15, 3.
hofgeſind 369, 49. 395, 82. hofgeſindt 129, 17. 134, 1. hoffgeſinde 345, 3. hofgeſindel 360, 16.
hoffnung 3, 8 u. ö.
hofieren 360, 36. 612, 2.
höh, hohe ſ. höch.
hohl n. II. 494, 17. 18.
hohn 180, 3. hon 166, 3. 357, 8. II. 133, 3. houn 175, 13.
hohprieſtr nom. sg. 203, 52. dem hohnprieſtr 203, 68.
hold Adj. 122, 12. 210, 4. holdt 210, 4. huld 505, 14. hold haben 520, 13. 581, 18.
hold f. ſ. huld.
holdſelig 47, 4. 127, 3. 129, 4. 133, 1 u. ö. holdtſelig 127, 12.
holdſeligkeit S. 89. II. 62, 2. holtſeligkeit 204, 2.
höll, hölle ſ. hell.
höllebrand 709, 19.
holtze voc. sg. 327, 52. 365, 5. des holtz 193, 2. Gr. I. §. 296.

hon ſ. hohn.
honig n. 107, 1. 152, 22. 153, 22. m. 372, 32. hönig n. 107, 1. 151, 29. 152, 1. 289, 18. 606, 6. 711, 8.
honigfladen 395, 46.
honigflieſſend II. 113, 5.
honigfluß 197, 9.
hönigſam 401, 8. honigſein II. 244, 52.
honigſüß 672, 16. hönigſüß 151, 29. 298, 5. 606, 8.
honigwebe II. 144, 11.
hönlich II. 128, 4. 139, 6. 160, 19. 29. 199, 6. 214, 51.
honn ſ. hohn.
honſchimpflich II. 127, 1. 150, 2. 214, 45.
honſchmehlich II. 135, 12. 147, 4. 220, 5. 277, 36.
hönſchmeichlich II. 277, 36.
hor ſ. haar.
hör ſ. heer.
hord (Hort) II. 131, 1. 142, 1. 6. 153, 1. 196, 2. 267, 7. hort 66, 1. 398, 26.
hören, er hortte 386, 11. gehort 173, 13. 417, 6. 421, 7. ghört 203, 74. er hat hören ſagen 421, 4. Gr. III. §. 33.
hörlos 560, 4.
hört ſ. hart.
hoſe (Strumpf) 715, 4.
houpt ſ. haubt.
hrab— ſ. herab—.
hübſch 366, 5. 701, 3. hüpſch 114, 3. 470, 2.
hübſchlich 719, 7.
huet f. (Hut) 531, 26. hüete, hüte II. 156, 16. hut 2, 8. 5, 10. hute dat. sg. 362, 18. 363, 24. acc. sg. 478, 4. hüte acc. sg. 452, 15. Gr. I. §. 136.

hüeten II. 130, 5. hueten 703, 11. ſich hüten vor 5, 7. 16, 10.
hüffte pl. II. 163, 4.
huld Adj. ſ. hold.
huld f. (Huld) 2, 11. II. 196, 10. hulde 58, 4. 187, 1. 252, 5. 6. 362, 11. 377, 16 u. ö. hult 49, 9. hüld 252, 6. 527, 6. II. 228, 4. 277, 39. hülde 252, 5. 6. II. 143, 10.
hulden (huldigen) 120, 13. 148, 5. II. 143, 24.
huldigen 148, 5. gehüldigt 308, 11.
hüle (Höhle) II. 135, 16. 142, 10. Gr. I. §. 87.
hulff, hülff, hülfflich ſ. hilff ꝛc.
hüllen 230, 6.
hülzes bild 548, 18. Gr. I. §. 87. II. §. 26.
hundertfältig 469, 5.
hunger, hünger acc. sg. 458, 9. dem hungre 351, 20. hungers ſterben 8, 9.
hungerig 15, 11.
hungern 173, 23. es hüngert II. 142, 10.
hungersnot 29, 4. 33, 6. hungersnoht 353, 29. 444, 17. hungersnodt 173, 24.
hupffen 707, 28.
hüpſch ſ. hübſch.
hurtig 122, 10. II. 13, 5.
hus ſ. haus.
hut, hüten ſ. huet, hüten.
hutt (Haut) 386, 11. Gr. I. §. 82.
huy 82, 2. in einem huy 629, 6.
hyacinth m. 712, 41.
hylff ſ. hilff.
hymel, hymmel ſ. himel.
hyn— ſ. hin—.
hyrte ſ. hirte.

J.

(Die Schreibung ist schwankend zwischen i und j. Gr. I. §. 54.)

icht (etwas) II. 4, 2. 32, 2.
jderman 173, 36. 619, 4. jederman 173, 36. 259, 4. 402, 12. dat. sg. jederman 203, 91. 259, 5. 278, 5 u. ö. jedermann, jedermanne, jedermannen 165, 3. eim jederman 611, 7. acc. sg. jederman 203, 66. 357, 3. 502, 1. jedermann 357, 3. Gr. I. §. 332.
je (immer) 203, 54. 231, 1. 3. 309, 15. 642, 32. jhn 309, 15. 438, 41. 458, 14. 530, 136. 584, 9. yhe 458, 14.
je — je 151, 14. 317, 8. 9. 353, 6. 480, 55. 548, 13. S. 99. 105. je— (je) 151, 20. 31. (je) lenger (je) mehr 616, 2. Gr. I. §. 197. III. §. 350. 477.
jeder, eines jedens 5, 17. jederm 258, 4. eim jedern 660, 6. eim jedem II. 165, 6. einen jedern 611, 10. Gr. I. §. 332.
jederzeit 292, 25.
jedoch 140, 8. 161, 5. 173, 29. 203, 5. 357, 9. 480, 14. II. 155, 4. 162, 13. Gr. III. §. 378.
jedweder S. 89. jedwedern dat. pl. 494, 30. Gr. I. §. 332.
jeglich, ein jeglich hertz 162, 8.
jemaln S. 90. jemahlen 709, 25. jemals 163, 3. 397, 17.
jemand nom. 397, 9. acc. 203, 80. jemands gen. 707, 28. Gr. I. §. 335.
ietlicher II. 126, 22. ein jetzlich (jtzlich) knie, ein jetzlich hertz 162, 1. 8. Gr. I. §. 332.
jetz 173, 14. 412, 2. jetzt 1, 1. 10, 1. 173, 14. 178, 2 u. ö. jetzund 2, 7. 173, 32. 177, 8. 233, 1. 317, 16. 409, 15. jetzundt 61, 1. 143, 2. 146, 6. 161, 8. 233, 1. 364, 10. 402, 18. jetzunder 294, 2. 478, 1. S. 76. 96. itzt II. 133, 4. itzund 72, 1. itzundt 39, 6. jtzt 173, 13. 178, 2. 231, 1 u. ö. jtzund 98, 6. jtzundt 61, 1. 177, 7. 8. Gr. II. §. 271.
jetzt — bald 493, 61. Gr. III. §. 349.
ihm, jhm (im) 32, 6. 127, 2. 135, 6. 144, 10. 145, 18. 173, 29. 349, 2. 575, 6.
ihm (ihm, sich) 69, 2. II. 127, 2. 132, 7 u. ö. jhm 43, 1. 57, 18. 107, 14. 167, 5. 175, 13 u. ö. jhme 123, 5. 139, 4. 140, 5. 142, 3. 350, 5. 359, 19. 386, 6. 434, 4. 451, 4. 482, 5. 493, 18. S. 87. jm 7, 2. 83, 15. 161, 3. 396, 11. 22. S. 71. II. 96, 4. 132, 7. im 49, 7. 140, 4. 173, 24. 174, 12. 175, 13. 656, 8. II. 1, 3. Gr. I. §. 330.
ihn, jhn (ihn) 175, 13. jhne S. 78. jhnen 564, 1. jn 58, 8. 140, 10. 175, 13. jne S. 79. jnen 338, 4. in 172, 20. 174, 3. 175, 3. 205, 1. 342, 2. 3. Gr. I. §. 330.
jhnen (ihnen) 564, 1. 609, 4. jhn 28, 2. 29, 4. 30, 3. 61, 3. 74, 3. 6. 75, 3. 6. 91, 5. 134, 7. 140, 5. 7. 141, 3. 161, 3. 168, 14. 175, 14. 176, 2. 182, 5. 238, 18. 307, 6. 317, 5 u. ö. ihñ 219, 11. jn 30, 3. 61, 3. 74, 6. 75, 3. 161, 3. 4. 172, 31. 175, 13. 14. 176, 2. 182, 5. jnen 111, 3. 338, 4. jnn 305, 6. in 175, 13. 182, 5. 239, 18. inen II. 1, 3. Gr. I. §. 330.
ihr, jhr (pers.) jhr (ihrer) 140, 8. 177, 4. II. 135, 3. zu jhr 359, 2. jhrer viel S. 91. jr (sich) 44, 4. jr (ihrer) 140, 8. jhr liebe

kindelein 145, 1. jhr weiche leut 135, 5. jhr elende 507, 14. jhres gleichen 399, 7. jhrs gleichen 398, 1. Gr. III. §. 161.
ihr, jhr, jr (poss.) jhre hut 2, 8. jhr vorbitt 2, 9. in jrem weynen S. 88. jrm kind 15, 15. jhren nutz vnd ehr 467, 8. jhr Sohn acc. 115, 2. 401, 4. jhrn ſchein 175, 16. jhr eygne kinder 353, 30. jhre eygne arm 360, 31. jhr liebliche ſtimmlein S. 88. jhre vnſelige jrrthumb S. 91. Mariä jhren ſohn 443, 2. der jüden jhr troſt 239, 16. der juden jhr häuſer 334, 13. der welt jhr ſünd 365, 6. Gr. III. §. 110. 155.
ihrenthalben II. 261, 17. —wegen II. 160, 15. 164, 2. 230, 7. —willen II. 183, 5. Gr. II. §. 263.
jhrn (ihr ihn) 203, 79.
jm ſ. ihm.
jmmer 2, 1.
jmmerdar 153, 45. 199, 3. 260, 2 u. ö. jmerdar 208, 1. immerdar II. 159, 1. 5.
jmmermehr 181, 6. 250, 3. 294, 2. 317, 17. —mehre 181, 1.
jmmerwehrend 298, 6.
jmmerzu 107, 4. immerzů II. 142, 6.
jn (in) 45, 10. 175, 16. 17. 18 u. ö. inn 115, 1. 129, 1. 135, 5. 145, 10. 152, 7. 22. 173, 3. 176, 3. 8. 177, 3. 181, 4. 8 u. ö.
iñ (in den) II. 133, 3. 135, 7. 15. 147, 17. 169, 17. 175, 8. 199, 7. 209, 5. 6. 217, 9. 221, 8. 231, 20. 238, 5. 243, 8. 244, 12. 245, 3. 247, 2. 263, 5. 268, 2. 269, 3. Gr. III. §. 119.
jn, jne, jnen, jnn, in, inen ſ. ihn, ihnen.
jnbrinſtig S. 79. jnbrünſtig 272, 1. inbrünſtiglich 272, 3.
inbrünſtigkeit, jnnbr. 309, 11.
ind (in die) 172, 5. ſ. d.
indem 178, 8. 201, 8. 232, 18. indem, inder, indes 451, 7. Gr. III. §. 454. 455.
indr (in der) 71, 5.
jnſel 707, 1.
infinitiv praet. ſie wolten Jeſum geſalbet han, ſie möchten jhn aber nicht gehabn 203, 130. das gut ſo ich ſolt haben than, das hab ich leider vnderlan 602, 8. Gr. III. §. 46.
ingedenck ſ. eingedenck.
ingemein 460, 9. 463, 2. 518, 5. 530, 85. 120. insgemein 201, 9. 238, 8. 477, 1. Gr. II. §. 257.
jngeweyd 483, 31.
ingießen 8, 5. ingüßen II. 10, 4. Gr. I. §. 89.
inliegen (im Wochenbett) 73, 17.
inn ſ. jn.
inn haben 711, 2. innen werden 486, 3.
jnnerlich 8, 5. 283, 5. 284, 5.
jnnerſt, das 282, 5.
jnnig Adj. 312, 2. 3.
jnnigkeit 7, 1. 11, 5. 12 u. ö.
jnniglich Adj. 383, 2.
innſonders 330, 8.
innwohner ſ. einwöner.
ins (in des) 72, 7. 152, 22. 162, 6 u. ö.
jns (in das) 175, 3. 12.
inſchieben II. 6, 1.
insgemein ſ. ingemein.
inſonderheit II. 31, 4.
inſul II. 222, 1.
inwendig Adv. 5, 9. 10. 152, 11. II. 131, 6.
inwonen II. 7, 2.
inzicht S. 90.
io 440, 11.
jr ſ. ihr.
jrgendt 189, 3. irgends II. 178, 3. 201, 6. irrgends 712, 12. jrrgends 709, 22.
jrrdin II. 156, 10. Gr. II. §. 26.
jrrdiſch 388, 2.
jrre gehen 283, 6.
jrren trans. 403, 25.

jrrig 282, 8.
jrrthumb 442, 57. jrthumb 279, 4. II. 13, 3.
jrſal m. II. 24, 3. Gr. II. §. 12.
Jſrahel 173, 20. 420, 5. Jſrahelite 189, 5. 387, 9. israeliſch 29, 3.
jtzlich ſ. ietlicher.
jtzt, itzt, jetzt ꝛc. ſ. jetz.

Jod.

ja 113, 1. 2. 672, 39. jha 678, 12.
jagen 56, 1.
jäger 56, 1.
jägerſtrick II. 277, 46. jegerſtrick II. 216, 2.
jähe ſ. gähe.
jähen ſ. jehen.
jahr, jhar 305, 2. nach 42 jahr 353, 28. jar acc. pl. 7, 4. dat. pl. 172, 7. jaren gen. pl. 696, 20. II. 132, 6. 158, 1. 207, 5. 235, 3. Gr. I. §. 298.
jair (Jahr) 173, 10. 20. 21. 315, 12.; vgl. zail. (das ai für a ist niederrheinisch und findet sich oft in der „Cronica van der hilliger ſtat zu Coellen 1499." Gr. III. S. 290 und Grimms Gram. 3. A. 1, 263.)
jammer n. 164, 5. Gr. II. §. 280.
jamerklage II. 135, 6. jammerklage II. 231, 34. 277, 15.
jamerleid II. 139, 7.
jämerlich, jämmerlich 171, 3. jemmerlich 236, 6. 421, 6.
jammern impers. 45, 4. Gr. III. §. 76.
jammerthal m. 6, 5. 43, 4. n. 51, 2. jamerthal 243, 5. 309, 6. 357, 1. II. 164, 7. jamertal II. 110, 3. Gr. II. §. 280.
jar ſ. jahr.
järlichs Adv. II. 47, 4.
jarzal 275, 4.
jaſpis 712, 11.
jauchtzen 137, 1. 255, 5.
jawort 391, 4.
jehen (sagen) 49, 6. 232, 14. II. 126, 14. jähen 250, 1. 396, 36. Gr. I. §. 355.
jemmerlich ſ. jämerlich.
jh—. Gr. I. §. 18.
jha ſ. ja.
jhar ſ. jahr.
jhe ſ. je.
jhener 173, 42.
jheruſalem 622, 4.
joch 189, 11.
joch (auch) II. 185, 7. Gr. III. §. 331.
iubel 111, 1.
jubeljahr 250, 5. jubeliar 112, 7.
jubelſang II. 172, 3. 243, 8.
jubelſchall II. 170, 13.
jubilieren 117, 1. 399, 12. 711, 25. jubiliren 259, 2. iubiliren 105, 5. iubilieren 112, 7.
juchſen 477, 31.
jüden gen. pl. 163, 3.
judenſchafft 628, 11. jüdenſchafft 162, 2.
judiſch 166, 7.
jüdiſcheit (Judenschaft) 162, 4.
iuſlikeit (jubilatio) II. 9, 6.
jugend S. 85. jugent S. 72. 84. jügnd II. 59, 1. jugnt 603, 5.
jünckerlein 709, 40.
junckfraw 173, 6. 8. 9. 10 u. ö. junckfraw 291, 16. iunckfrow II. 98, 3. 121, 1. iungfrow II. 97, 5. jungfrawe voc. sg. 313, 2. jungfer 193, 5. Gr I. §. 132. 214.
jüngeling 477, 8. II. 203. 39. 44.
junger II. 102, 2. 5. iunger II. 1, 2. iünger II. 9, 3. jünger 232, 10. 20. 256, 9 u. ö. die jüngern

256, 9. 275, 2. der jüngerer gen. pl. 15, 14. den jüngern 232, 8. 20. 23. 256, 7 u. 8. den jüngeren 207, 5. 351, 44. Gr. I. §. 274. 275. 276.
jungfräulein, —frewlein, —fräulein, —fräwlein 468, 2. 9.
jungfrawlich, —fraulich, —frewlich, —fräwlich 468, 1. jungfrewlich 292, 16. iungfrowlich II. 9, 1.
jungfrawſchafft 44, 2. 380, 9.
jungfrawſtandt 581, 13.
jüngſte gericht 163, 4. der jüngſte tag 2, 5. 133, 5. 391, 3.
juſt 151, 39.

K.

kåel (Fell) n. 401, 12. Gr. I. §. 45.
kåelg ſ. kele.
kaht, khat, kot (Koth) m. 185, 2. kot II. 143, 22. koht 359, 13. koth 712, 46. kod 711, 6. kott 615, 7. khot 548, 23. koth n. 606, 14. Gr. I. §. 64. 208. II. §. 280.
kald 153, 31. die kelſte nacht 715, 2.
kålde 142, 6.
kalten (erkalten) 152, 31.
kamelhaut 472, 9.
kammerher 464, 8.
kåmmerlein 380, 2. kemmerlein 39, 2.
kan ſ. können.
kaneinen (Kaninchen) II. 229, 17.
kanth (Kanne) 712, 50.
kappel (Kapelle) II. 126, 16. 20.
kåren (Kern) 497, 33. kårn S. 86. Gr. I. §. 45.
karfunckelſtein 225, 14.
karmen 517, 15.
kat ſ. kaht.
kauffmannsſchiff 395, 34.
kaum 134, 3.
kåyſer 118, 16. 203, 98. 355, 15. kåyſerin 390, 4. 470, 9. Gr. I. §. 100.
kebsweib 651, 6.
keck 559, 8.
keſer II. 230, 17. Gr. I. §. 45.
kegen ſ. gegen.
kehren II. 42, 5. kheren, kehren, keren 458, 14. kern 154, 7. 155, 2. kert ptc. II. 99, 7. kören 610, 6. kort (kehrte) II. 99, 7. kehren (verwandeln) 351, 48. Gr. I. §. 78. II. §. 220.
keiche (Kerker) 709, 2. 7.
kein vor Adj. ſ. Flexion.
kein (keinen) 5, 14. 135, 4. 156, 4. keiñ II. 134, 14. 277, 4 u. 8.
kein kein 240, 11. 630, 2. 705, 7. kein nicht, nit 44, 4. 6. 63, 3. 152, 20. 156, 3. 173, 39. 175, 5. 270, 7. 369, 71. 396, 57. 398, 2. 3. 8. 26. 444, 25. 493, 82. 501, 1. 2. 520, 18. 537, 45. 583, 15. 592, 20. 606, 20. 617, 2. 630, 5. 13. 638, 2. 652, 1. 671, 28. 699, 3. 702, 6. 711, 14. kein nichts 302, 1. 396, 57. 447, 3. kein nie 65, 3. 118, 8. 396, 36. 398, 11. 12. 400, 12. 409, 10. 410, 5. 425, 5. kein niemand 444, 25. kein nimmer 317, 14. kein — noch 131, 2. kein — noch kein 279, 2. Gr. II. §. 294.
kelchbranck 315, 6.
kelchteil II. 136, 6.
kele 396, 8. kåle 709, 11. kåele 396, 8. Gr. I. §. 45.
kennen, kennt ptc. 240, 35.
kercker 357, 22.
kern ſ. kehren.
keſſelein 23, 10.
ketſchen II. 121, 33.
ketten (Kette) acc. sg. 201, 12.
ketzer 396, 15.
ketzerlehr 222, 15.

keuen (kauen), keus 342, 14. Gr. I. §. 118.
keuſch, keuſcheſt 397, 10. küſch II. 8, 1. Gr. I. §. 88.
keuſch f. (Keuschheit) 55, 2. 3. keuſchheit 3, 9. 45, 8. 397, 10. keuſcheit 44, 5. 383, 3. vnuorſtörter keuſchheit 45, 8. vnuerletzter keuſchheit 106, 5. Gr. III. §. 322.
keuſchlich II. 45, 3. 63, 1. keuſchlichen 439, 3.
keyn 173, 9. 16. 35. 39. 40. 272, 2. 315, 21; ſ. kein.
khat ſ. kaht.
kheren ſ. kehren.
kieſen 640, 16.
kinde acc. sg. 507, 22. acc. pl. kind 203, 146. 351, 46. 353, 26. 30. 591, 1. kindt 27, 3. 145, 25. 297, 36. 351, 46. dat. pl. kinden 107, 23. 124, 17. kynd 252, 7. 376, 6. 386, 8. 622, 4. kyndt 173, 15. 427, 3. 445, 5. Gr. I. §. 95. 301.
kindbetterin II. 48, 2. 49, 6.
kindelbet, kindelbetth 413, 1.
kindelein 79, 2. 173, 7. 10. 18. II. 134, 2. kindlin 69, 3. kindlen 69, 3. 173, 8. 13. kinderlein 91, 4. 202, 15. 269, 12. 495, 5. 672, 22. das kindl, jhn 355, 3. kyndelein 173, 7. 10. 18. 20. kyndlein 173, 17. 19. kyndlen 173, 8. 13. Gr. I. §. 95. II. §. 288. III. §. 86.
kinderlehr 498, 4.
kinderſpiel 642, 32.
kindſchafft 287, 11.
king ſ. könig.
kyrch 315, 14. 527, 11. kyrche 315, 8. 396, 16. 459, 3. kürch II. 100, 2. Gr. I. §. 91.
kirchengehen, das 5, 19.
kirchenhirt 497, 56.
kirchenlehrer 479, 3.
kirchenrauber 493, 25.
kirchenſchlüſſel, kirchſchlüſſel 493, 33. 43.
kirchfahrt (Wallfahrt) 532, 15.
kirchfahrten gahn 526, 4. kirchfarten gon 548, 1. das volk kam kirchferten gangen 548, 20. darumb wir kirchfart gangen 548, 33.
kirchfahrter 526, 5.
kirchfeind S. 69.
kirchgſpiel 678, 3.
kirchiſch S. 68. 76.
kirchner S. 83.
kirchtag 709, 32.
kirchwerck S. 69.
kirmüß 661 Überschrift. Gr. I. §. 92.
kiſſen ſ. küſſen.
kißling (Kieselstein) 194, 2. 61, 2. 121, 32.
klag nom. pl. 407, 2. 18.
klagbrot II. 205, 3.
klagen ſich (sich bekl.) 640, 2. 4. ſich um etwas 5, 5. klagt ptc. 409, 6.
klagenswerth 409, 1.
klaggeſchrey 677, 10.
kläglich 107, 3. 409, 9. kleglich 163, 3.
klaid ſ. kleid.
klappen (klappern) 549, 18.
klar, compar. klarer 68, 3. 81, 1. klärer 81, 1. 439, 19. superl. klareſt 397, 3. Gr. II. §. 283.
klauben 145, 2.
klecken (helfen, nützen) 480, 61. 644, 10. kleckt ptc. 707, 29. glecken mit haben 497, 25.
kleid, kleidt 172, 24. kleyd 5, 5. 7. kleyde acc. sg. 359, 8. kleit II. 121, 21. klaid 328, 1. II. 99, 6. Gr. I. §. 104.
kleiden, kleidet ptc. 309, 8. kleyden 5, 5.
klein, kleyn 173, 13. das kleineſt 140, 4. klein mit einem Diminutiv verbunden: in eim beinhäußle kleine 710, 3. kleine füſelein 127, 25. ein kleines glöckl 494, 18.

ein kleines kindelein, kindlein 76, 1. 173, 10. 360, 16. 715, 6. II. 134, 2. das kyndlen kleine 173, 13. ein kleines örtelein 124, 1. ſein völcklein klein II. 89, 2. Gr. II. §. 283. 288.
kleinmütig 478, 5.
kleinmütigkeit 1, 3.
kleinod 397, 17. kleynod 395, 42. 397, 17. 470, 7. 475, 4.
kleit ſ. kleid.
klerlich 172, 39. 236, 3.
kleyderlappen 707, 29.
klingen trans. II. 146, 12.
kloſterleut 444, 12.
kloſterſtand 519, 3.
klug 173, 2. klüge II. 139, 8. klüger Comp. II. 244, 50 (so zu lesen). der allerklugſt, klügſt 66, 3.
klugel, klügel (Klügling) 674, 2. S. 74.
knechte acc. sg. 439, 21.
knechtiſch 584, 4.
knirſchen 706, 7.
knüttel 709, 13.
kny 134, 5. 6. 232, 27. 240, 19 u. ö. knye 91, 5. 241, 6. 337, 4. 406, 8. Gr. I. §. 97.
knyen 362, 6. er knyt 364, 11.
kochen 144, 4.
kod, koht ſ. kaht.
kol m. 709, 40. der kolen dat. sg. 5, 6.
kolfewr II. 143, 6.
kolſchwartz II. 193, 7.
kommen, ich kom 372, 32. komb 203, 23. 317, 10. 12. 13. 402, 18. du kombſt 187, 6. kompſt 172, 34. 260, 5. 359, 18. kömpſt 175, 16. kümpſt 585, 12. kompſtu 87, 1. kombſtu 121, 14. er kombt 249, 3. kompt 152, 41. 189, 4. 248, 6 u. ö. kömpt 313, 1. kümt II. 166, 4. 180, 17 u. ö. kümmet II. 203, 41. imper. komb 152, 36. 272, 1. 274, 2. 276, 1. 285, 1. 2. 286, 1. 2 u. ö. kom 284, 2. kum II. 1, 5. kompt 339, 3. kumpt 317, 15. er kame 133, 1. 201, 21. 359, 17. ſie kammen 221, 5. ptc. kommen 54, 7. 71, 1. 100, 5. 129, 2. 141, 2. 146, 1. 170, 1 u. ö. kon II. 126, 11. wird komens menſchen ſon 259, 4. lauffen kommen 357, 6. walfarten kommen 548, 30. gegangen kommen 201, 4. 226, 8. 232, 6. 10. 334, 17. 19. geſchlichen kommen 203, 10. Gr. I. §. 353. 354. II. §. 220. III. §. 11.
kommer (Kummer) 615, 9. 647, 7.
könig II. 12, 2. 143, 27 u. ö. konig 305, 1. köng 172, 19. könyg 386, 6. künig 69, 2. 91, 4. 5. 161, 7. 9. 181, 2. 228, 4. 305, 1. II. 98, 2. küng II. 2, 3. 3, 8. 9. 1. king II. 109, 5. 110, 5. 112, 2. königen nom. pl. 82, 3. 102, 3. Gr. I. §. 59. 87. 272. 275. II. §. 77.
königine 385, 7. 386, 3. königinne 90, 2. 408, 18. 717, 5. königen 386, 3. könygin 422, 3. köngyn 386, 3. konigyn 245, 1. 376, 2. kunigyn 376, 2. Gr. I. §. 59. 87. 95. II. §. 25.
königlich 390, 11. königklich 385, 13. künglich II. 118, 1.
königreich (Königsgewalt) 241, 8. 416, 6.
königsheer 455, 3.
können, künnen II. 138, 3. kanſtu 129, 14. er kan 307, 5. 308, 6. 309, 8 u. ö. II. 27, 3. 130, 6 u. ö. könn wir 330, 16. ich, er konde 45, 3. kendt 173, 35. kont 173, 1. kund 195, 28. 29. 203, 104. 228, 3. 371, 15. kunde 407, 11. kundt 87, 7. 121, 20. 134, 4. 173, 1. 203, 99. 228, 3. wir kundten 267, 1. ich, er künd 151, 28. kündt 385, 12. köndt 5, 20. kundt 2, 4. man hat kündt zelen II. 147, 10. Gr. I. §. 386. III. §. 48.
körblein 511, 12.

kören, kort ſ. kehren.
koſt (Kosten) 64, 4.
koſts (so zu lesen statt boſts) ſ. küſſen.
koſtbar 314, 2. koſtbarlich 306, 1. II. 72, 1. köſtbarlich 493, 70. II. 170, 4.
koſten mit dat. pers. 340, 3. mit acc. 660, 19. koſt ptc. 340, 3. Gr. I. §. 379. II. §. 220. III. §. 78.
koſtfrey 325, 1.
koſtgelt 497, 42.
köſtlich 162, 8. 194, 7. 298, 6. 360, 39. 397, 20. II. 9, 1.
koſung II. 8, 2.
kot ſ. kaht.
köuffler II. 100, 5. Gr. I. §. 132.
krachen, kracht ptc. 372, 16. Gr. II. §. 220.
kraffte nom. sg. 327, 53. kräfften nom. acc. pl. 5, 13. 360, 10. 409, 7. 605, 2. Gr. I. §. 289.
krafft praep. S. 72. Gr. III. §. 268.
kräfftiglich 309, 11. krefftiglich 261, 1, 309, 11. krefftiglichen 181, 4.
krafftlos II. 201, 3. krafftloß 165, 6. 327, 44. 707, 11.
krafftwehr 326, 5.
krähen 5, 1. 201, 11. 369, 45. kreen 172, 18. kreyen II. 13, 6. er krett 175, 5. Gr. I. §. 49.
kramen (kaufen) 630, 3.
krancke 3, 6.
kräncken 151, 24. 396, 33. 488, 10. krencken 396, 38. 488, 28. kräncket ptc. 497, 40. Gr. II. §. 220.
kranckheite nom. sg. 28, 2.
kräncklich 360, 27.
kräntzeleine dat. sg. 399, 9. kräntzle 399, 2. Gr. II. §. 288.
krauß 470, 4. 709, 40.
kräyß ſ. kreiß.
krecht ſ. gerecht.
krefftiglich ſ. kräfftiglich.
kreiſeln (kräuseln) 709, 40. Gr. II. §. 125.
kreiß 140, 9. 398, 3. kreyß 100, 3. 291, 2. kräyß 140, 9. 288, 2. 475, 6. Gr. I. §. 100. 256.
kreyen ſ. krähen.
kriechen, kreuchſtu 409, 7. Gr. I. §. 341. 361.
krieg, krigk 210, 5.
kriegen 231, 3.
kriegsgeſchrey 525, 9.
kriegsheer 395, 50. 458, 3. kriegesheer 478, 2.
kriegsknecht 175, 19. kriegßknecht II. 87, 2.
kriegsleute 479, 28.
kriegsman 712, 31.
krimmen (krümmen) II. 163, 4. Gr. I. §. 59.
krip (Krippe) n. II. 98, 2. kryp 91, 3. krippen nom. sg. 42, 7. 43, 7. Gr. I. §. 95.
krippel (Kripplein) 122, 4. kripple 145, 4. krippl 121, 1. Gr. II. §. 288.
krohn (Krone) 357, 12.
kröhnen 357, 11. 672, 37. krönen 165, 3. 182, 4. ptc. krönet 395, 77. 497, 56. krönt 353, 15. 409, 7. Gr. II. §. 220.
krönlein 397, 18.
kroten (Kröten) II. 203, 27. krott II. 107, 6. krotte 696, 11.
krumb (krumm) II. 99, 3. Gr. I. §. 153.
kübel 707, 27.
kuchen (Küche) nom. sg. f. 38, 3.
kül, küel, kühl II. 148, 1. kühle 250, 1. Gr. I. §. 136. II. §. 4.
kümmerlich 357, 16. II. 163, 4.
kümmern trans. 478, 7.
kümmerniß n. 628, 5. kümmernis II. 143, 24. kümmernuß 197, 9.
kummerſchafft 5, 13.
kummervoll 196, 2.
kündig 680, 17. II. 162, 7. 164, 5. 217, 10. 277, 19. Gr. II. §. 67.
kundſchafft II. 213, 14. kundtſchafft 354, 5.
künfftig 41, 10. 202, 49. 261, 3. 268, 8.

künig, küng, kunighn ſ. könig, königin.
künlich II. 137, 4. 208, 4. 11.
künſtreich 661, 2. S. 76. II. 74, 2.
kunt (bekamt) 17, 1.
kürtzen 401, 18.
kürtzlich 5, 20. kürtzlichen 360, 11.
kurtzuerſchienen S. 67.
kürtzweil 132, 4. 709, 31.
kurtzweilen 129, 4. 707, 40. Gr. II. §. 136.
küſch ſ. keuſch.
küß dat. sg. 175, 2. die küß acc. pl. 371, 11.
küſſen 123, 3. kiſſen 714, 6. er küßt, küſt 107, 15. küſts, köſts (so zu lesen statt boſts) 413, 9. Gr. I. §. 67.
küßlein 120, 10.
kützeln S. 91. 102.
kützlich S. 102.
kynd ſ. kind.
kyrch ſ. kirch.

L.

labnus f. 282, 3.
labtrunck 327, 46. 47.
labung 151, 19. II. 3, 2.
läer ſ. lär.
läſſtze ſ. leſſtze.
läger ſ. leger.
lägern ſich 609, 4.
lahn ſ. laſſen.
lahr ſ. lehr.
laid, laider ſ. leid, leider.
laiſten ſ. leiſten.
lam (lahm) 229, 6.
lam (Lamm) II. 102, 1. lamb 107, 17. 28. 188, 1. 373, 57. 401, 6. 438, 35. Gr. I. §. 153.
lämbelein 310, 12. lämblein, lämblin 228, 1. lämbl 355, 17. lemblein 168, 16. lemlein 228, 4. lemblin 340, 6. lemlin 228, 1. lemlyn 386, 6. lemmelein 142, 19. Gr. II. §. 288.
lampe, ſeht damit öl im lampen ſey 122, 2.
lan ſ. laſſen.
land, landt 172, 35. das lande 175, 16. der landen 81, 3. den landen 410, 3. Gr. I. §. 300.
landesgebreuchlich S. 71.
landgenöſſe II. 169, 2.
landgericht II. 191, 74.
landpfleger 369, 74.
landſchafft II. 169, 2. 230, 6.
landsknecht 369, 43.
landſprache S. 69.
lang, compar. länger 317, 8, 9. lenger 317, 7. II. 128, 3.
langhin II. 254, 2.
langmut m. 675, 1. langmuht f. 675, 1.
langmütig 482, 13. 658, 7. II. 196, 10. 211, 9. 228, 7.
langſam 232, 16.
langſt (längst) 709, 48.
langwirig II. 83, 6.
lär (leer) 409, 13. 420, 4. 637, 1. 709, 29. 712, 28. läer 353, 22. 606, 21. 700, 36. II. 92, 7. löhre 565, 14. lehr 230, 7. 420, 4. Gr. I. §. 49.
lär, lären, lehr, lehren.
lärmen nom. sg. 709, 12.
lärmengeſchrey S. 91.
läſen ſ. leſen.
laſs (lass) 340, 1. laß mit 409, 2.
laſſen, du läſt 171, 2. laſt 328, 11. läſtu 203, 16. 97. 359, 19. leſt 172, 35. leſtu 172, 28. 175, 9. er läſt 390, 3. lat II. 97, 3. las, laß imper. 13, 6. 176, 4. 177, 2. 193, 9. 233, 10. er lies, ließ 173, 2. 3. 19. 175, 9. du lieſt 170, 5. 171, 2. lieſtu 163, 7. las, laß, laſt, laſſt vns mit inf. 115, 2. 116, 1. 173, 41. 205, 3. 315, 18. 372, 4. II. 128, 3.
laſſen (verl.) 584, 2. 619, 8.

laſſen ſich (verl.) auf 584, 2. 619, 8. 688, 2. lahn 1, 1. 6, 7. 22, 4. 175, 10. 212, 6. 221, 10. 223, 6 u. ö. II. 21, 7. 53, 5. lan 18, 9. 22, 9. 201, 10. 36. 203, 9. 96. 212, 6. 214, 5. 221, 10. 223, 6 u. ö. II. 131, 2. 136, 5 u. ö. lohn 222, 13. 417, 5. 454, 5. lon 422, 4. 5. Gr. I. §. 365. III. §. 29.

läßlich 590, 8.

laſt m. 370, 9. 372, 56. 642, 4. 9. 13. 18. 29. 714, 1. f. 130, 2. 357, 16. 640, 1. Gr. II. §. 280.

laſteren acc. pl. II. 30, 4.

laſtermaul 649, 3.

läſtern 359, 9. 17.

läſterung 372, 69.

läſterwort 359, 9. 649, 1. leſterwort II. 167, 2. 169, 11. 180, 8.

laſterzunge 649, 1.

lat ſ. laſſen.

laterne 712, 13.

laub 143, 2. laube nom. sg. II. 127, 3.

lauffen, er laufft 202, 35. 327, 58. 400, 11. 410, 7. lauffend (laufet) geloffen 360, 39. gloffen 497, 44. eins lauffens lauffen 151, 15. Gr. I. §. 347. 369.

laugnen 364, 10. 548, 22. 577, 13. leugnen 517, 10. 577, 13. Gr. I. §. 109. III. §. 193.

lauren 399, 5.

lautbar II. 154, 2.

laut, lautt, mit lauter, lautter ſtim 175, 7. 412, 1.

lauter, ein lautere beicht 335, 14. aus lautterem, lautern neid vnd haß 351, 25. luter II. 9, 4. Gr. I. §. 82.

lauter Adv. (nur) 11, 1. 143, 1. 290, 6. 409, 13.

lauterheit, lauterheyt 228, 4. 628, 7. lauterkeit 228, 4. 241, 11. II. 63, 4. 176, 5. Gr. II. §. 122.

lauterlich Adj. 688, 1. Adv. 283, 5.

lautklingend S. 97.

law ſ. lew.

laye, leye 315, 17. läye 250, 2. 5. Gr. I. §. 100.

leben ſeines willens 173, 36. des leben 386, 5. 395, 49. Gr. I. §. 296.

lebendig 92, 2. 107, 4. 194, 5. 276, 2. 310, 5. 32 u. ö. II. 167, 1. 209, 1. lebendich 717, 7. Gr. II. §. 68.

lebendiglich 579, 2.

lebendmachend 531, 1.

lebendreich 711, 4.

lebenlang 6, 1. 308, 1. leblang II. 152, 4.

lebensbrunn 287, 12.

lebensfriſt II. 156, 12.

lebensland II. 267, 5.

lebensodem II. 260, 9.

lebensſafft II. 148, 2.

leber 132, 4.

lebetag 22, 6. lebtag 710, 12. S. 72.

leblang ſ. lebenlang.

leblich (lebendig) II. 2, 3. 3, 3.

lebloß 507, 20.

lebszeit II. 60, 7.

lebtag ſ. lebetag.

led ſ. leiden.

ledig von 124, 17. 357, 9.

ledigkliche 587, 4.

leer, leeren ſ. lehr, lehren.

leffze 3, 5. 470, 4. läffze 132, 3. Gr. I. §. 45.

legen, legn (leg ihn) 232, 26. ptc. gelagt 479, 16. 22. 28. gleget 161, 10. glegt 71, 3. 172, 40. gelacht, gelächt 717, 16. II. 49, 4. geleit 91, 3. 162, 8. 172, 2. 176, 3. 234, 1 u. ö. II. 98, 2. 136, 2 u. ö. gleit 385, 22. 530, 7. Gr. I. §. 384.

leger (Lager) II. 132, 5. 188, 5. 203, 18. läger II. 132, 5.

lehr (Lehre) 168, 11. leher 559, 22. lahr 173, 21. 182, 2. 396, 45. 503, 1. 583, 12. 674, 7.

lår 173, 22. lere 173, 25. Gr. I. §. 39.
lehren mit 2 acc. 232, 29. 240, 34. 359, 18. 361, 8. 712, 45. leren II. 196, 12. gleret 256, 4. gelårt, gelart 173, 25. gelåhrt S. 70. Gr. I. §. 45. III. §. 172.
lehren ſ. lernen.
lehrreich S. 97.
leib m. 228, 2. leibe nom. acc. sg. 377, 4. 391, 8. 478, 39. lib II. 9, 1. 121, 17. leibe acc. pl. 26, 7. leyb 173, 7. 12. 13. 291, 16 u. ö. lyb II. 2, 3. 3, 3. 121, 1. leyb n. 228, 2. Gr. I. §. 56. 96. 280.
leibeigen II. 83, 2.
leibgewand II. 234, 24.
leibhafftig 230, 8.
leiblich 26, 1. leiblichen 309, 9. liplich II. 126, 6. Gr. I. §. 56.
leibsfrucht 307, 1.
leibsſtårcke 593, 12.
leich (Lied) 710, 5.
leich (Leiche) acc. pl. 478, 40.
leichnam, leichnamb (Christi im Abendmahl) 78, 7. 157, 3. 203, 5. 377, 7. 460, 16 u. ö. leychnam 177, 1. 305, 1.
leichteliche 505, 6.
leichtfertig II. 151, 2. leichtfertiglich 549, 7.
leid, leyd (Leid) 3, 2. 332, 4. leydt 173, 3. leyt 623, 7. leit 173, 3. 284, 4. II. 34, 4.
leid ſ. leiden, liegen.
leiden, du leydtſt 372, 12. er leit 391, 9. lidt II. 6, 2. du liedeſt, lideſt, lidſt, litteſt 698, 1. ich, er lied 175, 14. 182, 7. 203, 108. 707, 34. liede 175, 14. liedt 175, 14. 355, 17. 364, 19. 407, 1. 497, 45. 560, 17. liedte 364, 19. lid 651, 2. lidt 363, 12. 21. lidte 368, 12. lit 132, 2. leid 91, 3. 164, 1. 10. 170, 25. 177, 5. 210, 4. 250, 1. 253, 1. leidt 91, 3. 164, 1. 10. 172, 20. 173, 25. leit 83, 2. 86, 4. 97, 1. 114, 3. 135, 6. 165, 6. 222, 9. 227, 5. 229, 2. 233, 1. leyd 177, 5. 201, 16. 203, 107. 233, 1. 356, 11. 368, 22. 407, 16. leydt 182, 7. 354, 14. leyt 91, 3. ptc. geliedten 356, 2. gelidten 215, 2. 224, 17. glidten 555, 4. glitten 239, 20. Gr. I. §. 359. 360.
leidt, es iſt l. 225, 9.
leidenspein 183, 5
leider Adv. 154, 5. 156, 10 u. ö. laider S. 76. leyder 355, 13. 385, 5. 403, 14. 709, 24. leydr 328, 15. leyder Gottes S. 89.
leidig 205, 1. 2. 671, 7. leydig 15, 11.
leidſamkeit 640, 16. II. 23, 4.
leinen (lehnen, legen) 526, 10.
leinwand, leinwad f. 357, 21. leinwat 230, 6. 369, 75. leinwath 359, 21. 360, 28. 369, 38.
leiſten 40, 4. 163, 1. laiſten 587, 1. frucht leiſten 469, 5.
leit ſ. leid, leiden, liegen.
leiten 122, 4. 163, 7. er leitt 290, 9. leytten 235, 3. 624, 6.
leiter, leyter f. 367, 4.
leitzman II. 78, 2.
lemblein, lemlein ſ. låmbelein.
lemmerfett II. 162, 8.
lencken 283, 6. 407, 3.
lenden 149, 8. 359, 10. 478, 7. S. 89.
lengen 115, 9. 680, 16.
lere ſ. lehre.
lernen zu leben 562, 1. wir lern erkennen 61, 8. lehren 5, 17. 409, 1. Gr. I. §. 373.
leſchen trans. 140, 5. 315, 5. 317, 6. 318, 3. 357, 17. 396, 24. löſchen 140, 5. 315, 5. 316, 11. 317, 6. 318, 3. 357, 17. 396, 24. Gr. I. §. 48.
leſen, er liſt 184, 6. liſſet S. 69. er laß 380, 2. låſen 712, 33. Gr. I. §. 45.

leſt ſ. letſt.
leſterlieder S. 71. 72.
leſterlich II. 194, 8.
leſterrede II. 198, 6.
leſterwort ſ. läſterwort.
letſt 305, 3. 422, 3. II. 122, 16. leſt II. 9, 3. 95, 3. 6. letzt 78, 7. 134, 7. 164, 10. 269, 2. 305, 3. 422, 3. II. 76, 3.
letzlich 635, 5. 640, 18. letzlichen 549, 18.
letz (Letze) f. 257, 3. II. 3, 2. letze 233, 8. 309, 4. 10. letzt 590, 7.
letzen II. 102, 5.
letzung II. 8, 2.
lew (Löwe) 230, 3. II. 135, 16. lewen gen. pl. II. 133, 1. law 621, 8. löb 451, 6. löw 107, 17. 202, 47. 364, 21. 451, 6. Gr. I. §. 100. 186.
leucht (leicht) 115, 9. Gr. I. §. 120.
leuchten 5, 6. du leuchſt 385, 6.
leugen ſ. lügen.
leut 5, 17 u. ö. leutte 173, 5. leutte dat. pl. 173, 27. leuth 28, 12. 91, 2. 357, 17. 360, 28. 370, 10 u. ö. leuthe 221, 14. 674, 10. lüten gen. pl. II. 3, 1.
leuten (läuten) 334, 21.
leutern 40, 6.
leyb ſ. leib.
leyd, leydt ſ. leid.
leye ſ. läye.
leyt, leyten, leytten ſ. leid, leiten.
lhon ſ. lohn.
lib ſ. leib, lieb.
licht ſ. liecht.
lid ſ. leid, leiden.
lieb (Liebe) 3, 8. lib (lieb) 38, 2. 181, 1. 203, 1. 356, 12. libſt 407, 8. liebeſt, liebſt 397, 22.
liebekoſen 585, 10. II. 161, 2. liebkoſen II. 203, 21.
liebelich II. 49, 1. lieblich 87, 11. 127, 1. lieblichen Adv. 289, 11.
lieben (belieben) 49, 3. 360, 37. 587, 5.
liebhabend S. 94.
liebhaber 372, 76. 496, 2.
liebligkeit 310, 37. lieplikeit II. 7, 3.
liebmiltreich 372, 50.
liebred 486, 6.
liebreich 41, 1. 372, 43.
liebspfeil 407, 10.
liebte (Liebe) 640, 11. 12.
liebthätig 549, 4. liebthetig 254, 2.
liebwanck 326, 5.
liebzeichen 372, 70.
liecht (Licht) 1, 1 u. ö. licht 18, 1. 194, 1 u. ö. lycht 459, 2. liecht Adj. 107, 20.
lied, lyd S. 67. Gr. I. §. 97.
liedlein II. 269, 7.
liefern 202, 43.
ligen 327, 30. ich lig 409, 10. du ligſt 310, 6. ligſtu 128, 1, liegſtu 128, 1, 148, 3. er ligt 49, 1, 145, 22. 221, 4. 238, 3. 309, 2. 327, 53 u. ö. liget 145, 13. leit 83, 2. 86, 4. 97, 1. 114, 3. 136, 3 u. ö. leid 184, 6. 611, 4. leidt 61, 1. 356, 1. 611, 4. 713, 12. er lag 221, 3. 222, 7. lage 224, 20. 231, 5. 390, 7. glegen 145, 8. er iſt gelegen 222, 12. 224, 10. 239, 10. er hat gelegen 223, 5. mein ſünd liegn auff mich 603, 6. Gr. III. §. 259.
liegen ſ. lügen.
lieger (Lügner) 396, 66
lilg (Lilie) 396, 31. 397, 10. 431, 6. 471, 8. lilge 397, 10. 425, 6. 711, 8. lilgen 390, 5. 395, 12. lili 372, 63. lily 106, 3. Gr. I. §. 197.
lilgenweiß 425, 6. 448, 3.
linck 5, 3.
lind, lindt 172, 29.
lindern II. 210, 2. glindert II. 24, 2.
lindigkeit 286, 4.
liplich ſ. leiblich.
liſt m. 11, 4. 13, 5. 91, 4. 351, 40 u. ö. liſt f. 360, 45. Gr. II. §. 280.

liſtigkeit 451, 7. II. 34, 3. lyſtikeit II. 7, 4. Gr. I. §. 95.

löb ſ. lew.

lobe (Lob) acc. sg. 233, 2.

löbelich 83, 6. 90, 1. II. 49, 8. löblich, loblich 291, 7. 397, 11. löbenlich, lobenlich, lobentlich, löbentlich 91, 2. 106, 6.

loben, lobn 4, 4. lobent (lobet) 79, 1. ptc. globet 438, 7. globt 385, 13. 424, 2. Gr. I. §. 347. II. §. 220.

lobenswert 385, 1.

lobepſalm II. 217, 1.

lobeſam 181, 2. 308, 4. 478, 26. II. 170, 12. lobſam 591, 10. II. 232, 18. lobeſan 181, 2. 308, 4. 464, 9. 480, 68. 489, 1.

lobeſang II. 225, 3. lobſang 13, 1. 199, 4. II. 11, 4.

lobſingen inf. II. 143, 27. er lobſinget 199, 3. 260, 2. wir lobeſingen 612, 5. ſie lobſingen S. 100. er lobſinge 116, 1. lobſingendt ptc. II. 37, 4. imper. lobſingt, 105, 5. lobſinget 63, 3. 340, 1. 658, 18. II. 155, 2. 172, 3. ſie lobſungen 199, 6. II. 231, 11. lobzuſingen II. 231, 5. Gr. II. §. 107.

lobgeſang n. 91, 9. lobgſang 52, 12 u. ö. lobgeſange 356, 14 u. ö. m. 120, 7. 164, 9. 259, 1. 356, 14.

lobgeſchrey II. 144, 3.

lobopffer II. 152, 6.

lobſagen inf. 82, 3.

lobſpruch 308, 1.

lobwerck S. 84.

lobwürdig 373, 27.

lohn ſ. laſſen.

lohn m. 16, 12. 184, 5. 201, 36. 258, 4. 259, 4. n. 184, 5. 251, 5. lohne acc. sg. 439, 18. lhon II. 56, 1. lone II. 6, 2. Gr. I. §. 18. II. §. 280.

lohnen 673, 7. lohner 126, 1. löhner 125, 1. 126, 1.

lon ſ. laſſen.

los (schlecht) 181, 8. II. 135, 8. 9.

los (Loss) II. 141, 4. loß 372, 70.

loß binden 357, 11. geben 172, 22. 23. 175, 6. haben 172, 23. los, loß laſſen 172, 27. 175, 9. 193, 9. loß machen 192, 4. 369, 6. ſein mit gen. 173, 37. 511, 13. werden mit gen. 161, 5. 173, 29. Gr. III. §. 215.

löſchen ſ. leſchen.

loſen (lauschen) S. 95.

löſen 323, 2. lößen 37, 4. 201, 28.

loſieren 317, 15. loſiren 402, 4.

löw ſ. lew.

louff (Lauf) II. 121, 12. Gr. I. §. 132.

lucern 678, 11.

lucke 360, 45.

lufft m. 107, 22. 118, 17. 250, 1 u. ö. S. 88. lufften acc. pl. 450, 6.

luge nom. sg. 396, 29. 66.

lügen 149, 3. 396, 29. 65. liegen 586, 9. 642, 32. 671, 32. II. 188, 1. ligen 230, 9. leugen 479, 3. Gr. I. §. 55. 118.

lügenfund II. 161, 3.

lügenhafft II. 143, 24. 244, 59. lügenhafftig II. 191, 2.

lügenmaul II. 156, 15.

lügenrum S. 105.

lügenſchwencke pl. II. 152, 12. 203, 21.

lügenſtraffen inf. 214, 34.

lügentand II. 131, 4. 187, 4.

lügenwerck 358, 5.

lügner 608, 3. 674, 24. II. 241, 41. lugner 608, 3.

lung 132, 4.

lupffen 707, 28.

luſt m. 151, 32. 39. 360, 47. 464, 2. 497, 9. 509, 3. 530, 38. II. 135, 12. 176, 12 u. ö. f. 530, 38. S. 98. II. 176, 12. luſten dat. pl. 468, 3. lüſten nom. pl. 638, 13. luſt in II. 127, 1. Gr. I. §. 311. II. §. 280.

luſtbar S. 95.
luſtgart 508, 1. luſtgártelein 565, 1.
luſtig 95, 1. 187, 7. lúſtiger compar. 153, 2. luſtiglich Adj. 92, 3.
luſtlikeit II. 2, 2.
luſtſamkait II. 96, 3.
lüte ſ. leut.
luter ſ. láuter.
lützel (wenig) II. 123, 14.
lyb ſ. leib.
lycht ſ. liecht.
lyd ſ. lied.
lyſtikeit ſ. liſtigkeit.

M.

maal ſ. mahl.
machen mit inf. 153, 30. 173, 23. 621, 3. 667, 3. mit ptc. prs. 153, 30. du macheſt, magſt 192, 11. machſtu 385, 13. mach wir 120, 17. 148, 6. er máchte 112, 6. Gr. I. §. 373. 378. III. §. 33. 35. gmacht 77, 1. 208, 9. 241, 4.
mad (matt) 704, 10.
madenaß (Madenaas) 701, 14.
madenſack 696, 19.
maget 383, 1. II. 97, 6. magt 63, 1. II. 9, 2. 97, 2. meid 391, 17. mayd 190, 3. meyd 203, 145. mayd, meyd, maidt 351, 4. 7.
mahl der nágel 225, 4. maal, máhl 232, 24. 26. máhl (macula) 310, 12. mail 395, 11.
mahl, ein, drey 172, 18. viel mall 257, 1.
mahl, mall (coena) 228, 4.
mahlzeit 310, 35. 36. 647, 9. malzeit 647, 7.
máhr (Kunde) 202, 39. 203, 95. 131. 247, 6 u. ö. máhre 101, 1. 107, 2. már 232, 23. mehre 46, 5. 73, 22. 81, 2. 91, 4. mehr 120, 14. 173, 15. 231, 7. 715, 6. meher 120, 2. mer 231, 7. mere 91, 4.
mail ſ. mahl.
maieſtat 239, 3. II. 7, 3. majeſtát 3, 10. maiſtat II. 134, 1. maieſteit 193, 11. 194, 10. 661, 9.
mainen ſ. meinen.
maiſt ſ. meiſt.
mám ſ. muhm.
man (Mann) 177, 7. mann acc. pl. 354, 12. 439, 10.
mancher, manch tugent 42, 3. manig ſeel 232, 1. viel mannige ſeelen 226, 7. mancher mit starker Flexion des nachfolgenden Adj. 161, 8. 173, 32. 637, 6. 666, 2. mencher II. 121, 33. Gr. III. §. 153.
mancherhand II. 232, 19.
mancherley 168, 3. 287, 9. S. 72. manicherley S. 71. mancherleye 676, 2. mancherleie 676, 9. mancherleihe 667, 2. mengerley II. 121, 6.
manchfalt 483, 13. manichfalt 560, 9. 676, 5. 689, 17. manigfalt 173, 1. 420, 3. 531, 15. 18. 444, 28. mannigfalt 173, 1. 292, 3. 309, 9. 493, 77. mannigfelt, manigfelt, mannigfált 357, 3. 23. mennigfalt II. 143, 7. 229, 10. 19.
manchfáltig S. 100. manichfeltig S. 72. mannigfaltig 700, 21.
manchsmal 712, 53. mannigmal 707, 26.
mandel f. 387, 5. mandell m. 386, 5.
maneyd (Monat) 719, 22. 35.
mangel 73, 5.
mangelhafft II. 232, 7.
manhu 337, 1.
manigfach S. 100.
manlich Adj. 42, 2. Adv. 231, 3.

mannlich Adj. 383, 5. Adv. 632, 11. menlich 43, 2.
mann (man) 173, 30. 34.
mánniglich 493, 13. 91. mánniglichen 327, 50. bey menniglich S. 71.
mansbild 471, 2.
már ſ. máhr.
marckgrentz II. 199, 9.
marg (Mark) II. 188, 2. 4.
margaritha 397, 17.
marmelſtein 335, 7. 336, 4. 604, 1.
martelſtatt (Marterstätte) 542, 9.
marter, martr 200, 1. 2.
martern 182, 4. 240, 7. 330, 6.
marterer 63, 5. márterer 137, 1. merterer 291, 9.
marterſtatt 643, 17. marterſtadt 438, 32.
martyrkron 137, 1.
mary (Maria) 306, 1. Gr. I. §. 97.
mas (Speise) II. 9, 3. maß 305, 3.
maß (Mass) f. 30, 7. 70, 3. maſs 340, 1. herlicher maß 236, 3. reicher maſſen II. 277, 23. Gr. III. §. 322.
maſſen ſich (mässigen) mit gen. 197, 6. 712, 51. Gr. III. §. 197.
máſſig 482, 14. máſigkeit 1, 3.
maſtichs (Mastix) 709, 34.
maſtvieh 647, 12.
mauln nom. pl. (Maulthiere) II. 157, 8.
maulberbaum II. 203, 28.
maulchriſt S. 74.
mauleſel 549, 15.
maulgepler II. 199, 3.
maulgeſchnatter II. 180, 15.
mawre (Mauer) nom. sg. 511, 6.
maurſtuck 497, 7.
mauſeloch 678, 10.
mauſſn (stehlen) 678, 13.
mayd ſ. maget.
mayen, meyen (Mai) nom. sg. 356, 1. acc. sg. 356, 2. 3. des mayens, meyens 356, 1. dem máyen 629, 9. Gr. I. §. 99. 100. 307.
mechtigkeit II. 270, 4.
mechtiglich 117, 2. 380, 10.
medicein II. 54, 3.
medlein 62, 3.
meerſtern 387, 1. 389, 1. 396, 63. II. 76, 1.
mehr (Meer) 228, 1. 715, 6. mór II. 95, 3. 103, 2. Gr. I. §. 77.
mehr 173, 35. mehre Adv. 178, 6. 353, 24. 363, 26. mehr nicht (nicht mehr) 202, 26. deß mehrer 548, 22.
mehr, mehre ſ. Máhr.
mehren 149, 6. 220, 6. meren 391, 4.
mehrertheils S. 92.
mehrmals 494, 20.
meiden, ich meiden 391, 16. ptc. gemeidt 712, 22. II. 151, 2. Gr. I. §. 360.
meierhof II. 269, 11.
meim (meinem) 6, 7. 87, 4. 161, 4 u. ö. Gr. I. §. 331.
mein pers. gen. 178, 3. 364, 10. meiner 363, 18. Gr. I. §. 330.
mein poss. nachgesetzt 2, 1. 7. 3, 5 u. ö. es iſt meine 660, 32. mein acc. sg. m. 2, 3. 3, 5. 3, 8 u. ö. mein nom. sg. f. 2, 2. 9, 3. 6 u. ö. meinr ſeelen 2, 4. meins herrn 3, 1. in groſſer meins gemúts begir 619, 6. in obgedachter meiner jurisdiction S. 73. mein krafft vnd muth acc. sg. 314, 1. mein leib vnd ſeele 327, 27. in meinem elend vnd noth 683, 10. Gr. I. §. 331. III. §. 91. 106. 155.
meiñ (meinen poss.) II. 133, 3. 156, 4. 181, 6. 277, 64. 67. Gr. I. §. 331.
meinen, meynen 123, 2. meinſtu II. 175, 10. mainen 233, 3. mainung S. 77. Gr. I. §. 104. 341.
meinetwegen 153, 42. 478, 15. meinentwegen II. 194, 5. Gr. II. §. 263.
meiſt, am meiſt 258, 6. 280, 7. am meiſtn, maiſtn 233, 11. zum mei

ſten 351, 46. maiſts (meistens) 548, 9. Gr. I. §. 104.
meiſter, maiſter 233, 4. 5. meiſterin 115, 4.
meiſterlich Adj. 383, 3.
meiſtern 628, 6. 674, 7.
melden, ptc. gemelt 186, 4. gmelt 493, 19. Gr. I. §. 379. II. §. 220.
melodey 289, 11.
mencher ſ. manch.
menge 707, 13. mennig 75, 4. 610, 1. 619, 9. mennyg 610, 1.
mengerley ſ. mancherley.
menlich ſ. manlich.
mennelein 413, 2.
mennig ſ. menge.
menigfalt ſ. manchfalt.
menniglich ſ. männiglich.
menſch, des menſches S. 73.
menſchenblut 583, 15.
menſchenfeind 666, 2.
menſchenkinden dat. pl. 107, 23. II. 137, 1. menſchenkinder II. 180, 3. 139, 2. menſchenkyndern 173, 3.
menſchentand 677, 11. menſchentandt S. 76.
menſchheide dat. sg. II. 49, 1. menſcheit 44, 8. 73, 3. 92, 3. 162, 5. 172, 1. 228, 5. 290, 6 u. ö. menſcheyt 228, 5. 386, 2. 412, 3. menſchait II. 97, 7. 98, 3. menſchkeit 719, 26. Gr. II. §. 95.
menſchwerdung 44, 1. 360, 15. 441, 84. 444, 18. II. 47, 6. 79, 3.
mercken 308, 6. merckent (merket) 91, 3. ſie mercketen 140, 1. Gr. I. §. 347.
mer ſ. mehr.
meresgruſſt 289, 7.
merterer ſ. marterer.
meßbuch 592, 11. meßgewand 592, 4.
meſſig (mässig) 8, 8.
meſſigen, du meſſigſt II. 17, 4. du meſſigiſt II. 83, 1. Gr. I. §. 377.
meſſigkeit 26, 6. 156, 2. 284, 4. 586, 5. II. 15, 3.
metzger 409, 5.
meuſeſtill 709, 32.
meyd ſ. maget.
meyen ſ. mayen.
mich armen acc. sg. f. 317, 13.
michel (gross) II. 104, 6.
mied ſ. müde.
mild, mildt 171, 3. 184, 3. 372, 74 u. ö. II. 130, 2 u. ö. milde 15, 8. milt 87, 6. 121, 19. 171, 3. 184, 3. 199, 15. 264, 2. II. 2, 3. 121, 19. 34. milte 259, 7. 461, 3. milter 372, 8. 33. mildeſt, milteſt 397, 18.
mildern 145, 19. miltern 193, 9. miltren II. 122, 14.
mildig 29, 4. mildiglich 280, 3. 309, 13. 380, 7. 397, 8. mildiglichen, miltiglichen, miltigklichen 181, 1. 4. miltiglich 309, 13. 327, 16. 371, 14. 397, 8. 474, 8. miltigkleich II. 112, 6. Gr. I. §. 217. II. §. 258.
mildreich 298, 7. milthaw 529, 12. 538, 21. 546, 21.
miltz 132, 4.
minder 317, 9.
mire (mir) 363, 19. mir armen mann, ſchaff, ſunder, weib 173, 13. 231, 2. 372, 10. 481, 21. Gr. III. §. 161.
mirh, mirrh, mirre ſ. myrre.
mißbrauchen 48, 6.
miſſethat 4, 2. 10, 2 u. ö. miſthat II. 219, 19. 234, 11. myſſethat 291, 26.
mißfallen 15, 14. 147, 8.
mißfehlen 360, 4.
misgeburt II. 183, 15.
miſsgönner S. 75. mißgünner II. 138, 3.
mißlingen 439, 1. 569, 5. mislingen II. 126, 6. misgelungen II. 254, 1.
mißthun II. 85, 2.
miſtrawen II. 152, 1.
miſströſtung 689, 6.
mißverſtandt 709, 46. miſuerſtand II. 198, 1.
miſthauffe S. 100.

mitblybung II. 9, 2.

mit bringen 153, 39.

mitchriſt S. 69.

miterbe 397, 4.

mit gahn 195, 22.

mitgenoſſe 557, 6. II. 170, 6. mitgnoß II. 25, 1. mittgenoſſe 557, 6. mittgnoſſe II. 43, 4.

mitgeſelle II. 247, 6. mitgſell 469, 17.

mitglied 522, 8.

mitleiden 182, 7. 193, 2.

mitleidig II. 194, 15.

mitler 173, 4. 11. 351, 42. mittler 36, 6. 143, 1. 351, 42. mitlerin 395, 43.

mitm (mit dem) 365, 7. 548, 28.

mit nehmen 23, 2.

mits (mit des) 391, 21. 680, 29. II. 12, 1.

mitſam öl (sanft, mhd. mitesam) 680, 23.

mitſampt 4, 6. 174, 7. 202, 51. 53 u. ö. mitſamt II. 229, 13. Gr. III. §. 273. 286.

mitſingen S. 99.

mitt, inmitt 444, 19.

mittag, von 308, 7. in mitten tag 175, 16. den mittentag 360, 9. Gr. II. §. 118.

mittel (Mitte) 165, 4. II. 147, 13.

mitten vnter 165, 4. 203, 136.

mitternacht 61, 3. 122, 1. 2. 166, 1. 648, 5. bey mitter nacht 121, 5. Gr. II. §. 118.

mittheilen 33, 1. 48, 2. 78, 2 u. ö. mitthailen 548, 31. mittheylen 235, 4. 252, 6. mitteilen II. 8, 1. mitteylen 252, 5. mittheyllen 173, 42.

mittler, mittlerin ſ. mitler.

mitwandler 496, 9.

mitwoch m. 168, 13. 202, 35.

mögen, ich mag mit gen. 3, 4. magſtu 360, 43. wir mögn 11, 5. wir mogen 250, 3. du mögſt (möchtest) 415, 19. er hett ſich möcht weren 165, 16. Gr. I. §. 386. III. §. 48.

möglich 172, 11. 173, 8. müglich 118, 10. 173, 9. 11 u. ö. muglich 717, 6. mǖglich 439, 11. mügelich 719, 16. müglichiſt S. 79. Gr. I. §. 87. II. §. 283.

mohn ſ. mon.

mömme ſ. muhm.

mon (Mond) 57, 3. 74, 2. 194, 2. 225, 11. 232, 3 u. ö. mohn 297, 12. mone 390, 6. monn 5, 6. 195, 43. 368, 22. 397, 10. mond 290, 5. 297, 12. monde 182, 7. mond mit schwacher Flex. 173, 10. II. 214, 37. 229, 18. mon (Monat) 417, 5. Gr I. §. 64. 310. II. §. 54.

monarchey 651, 7. Gr. II. §. 6.

mönch ſ. münch.

monſchein 707, 3. 710, 3.

monſtrantz 335, 4. 337, 2.

montag 168, 11. 202, 28.

mör ſ. mehr.

mörder 172, 30. 409, 8. morder II. 107, 2.

mördergruben acc. sg. 202, 19.

mörderiſch 357, 14. II. 269, 8. mördriſch 357, 14. 15.

mördlich 357, 14. S. 91. mördtlich 357, 14.

morgends ſ. morgens.

morgenglantz 54, 11.

morgenland 110, 3.

morgenliecht II. 23, 7.

morgenrot m. II. 23, 8. 38, 1. morgenröt m. II. 14, 1. morgenröt f. 385, 19. II. 188, 1. morgenröht f. 360, 7. 385, 19. 403, 4.

morgens 203, 71. zu morgens 219, 3. 351, 26. zmorgens 172, 19. morgends 504, 13. Gr. I. §. 235.,

morgenſchein 397, 10.

morgenſtern nom. sg. 373, 44. 385, 11. 419, 21. morgenſterne 385, 11. 398, 21. morgenſteren 385, 11. morgeſtern II. 35, 3. morgſtern II. 13, 3.

morgenſtunde 6, 1. II. 213, 10.
morgenwacht II. 244, 74. 255, 4.
morgig 10, 4. 11, 5.
morgſtern ſ. morgenſtern.
müed II. 117, 1. müede II. 234, 20. mied II. 101, 5. 115, 5. miedt II. 107, 7. Gr. I. §. 128.
müe (Mühe) II. 117, 2. müh 203, 119.
müehſelig 548, 32. müheſeligkeit II. 215, 6. mühſeligkeit 560, 4. II. 198, 4.
müeſſen ſ. müſſen.
müglich ſ. möglich.
muht ſ. mut.
muhm 44, 7. müm 438, 3. mume 173, 10. mumme 173, 10. 12. der mumen 421, 3. mömme 717, 6. mäm 419, 1. 2. Gr. I. §. 76.
multern f. 494, 9. 10. 11.
münch 442, 20. mönch 449, 5.
münchorden 493, 14.
mund 5, 10. mundt 5, 9 u. ö. munde nom. sg. 396, 34.
mündel 360, 16. mündelein 145, 17. Gr. II. §. 288.
mundkoch 712, 27.
muſic 360, 30. 447, 6. 709, 21. muſicieren 396, 8.
murren 28, 5. 6.
müſſen, ich, er mus 176, 6. 189, 10. 190, 2. 193, 1 u. ö. mueß 107, 29. muſtu 127, 22. 181, 8. ihr müſſend 28, 5. 6. 439, 21. müeſſen ihr 354, 21. Gr. I. §. 347.
müßgang 154, 4.
müſſig gehn mit gen. 670, 4.
müſſigkeit 586, 4.
müßlein 144, 4.
mut, müt, muth, müth, muht 115, 9. 151, 3. 241, 10. 272, 1. 380, 3. 446, 1. 468, 8 u. ö. zu muth nemen 7, 3.
mütfreuenlich II. 138, 2. 181, 2. 203, 19. 211, 8.
mutterkindt 507, 1.
mütterlein 87, 6. mutterlin II. 79, 2. Gr. II. §. 288.
mütterlich 402, 6.
mutternackendt 360, 2.
mutwillig 549, 3. mütwilliglich II. 203, 11.
mynnſam (minnesam) II. 6, 1. Gr. I. §. 95.
myrr, myrre, myrrhe, mirr, mirrh, mirh 82, 3. 83, 4. 86, 7. 91, 5.
myſſethat ſ. miſſethat.

N.

n (ihn), einem andern Worte angehängt: ihrn 203, 79. legn 232, 26. trugn 380, 15. (ihnen) vergibſn 201, 30. Gr. III. §. 105.
nach (doch) 11, 4. 18, 3. 44, 10. 152, 20. 163, 6. 279, 1. 412, 3. 446, 4. 559, 13. 577, 5. 20. 585, 5. 586, 6. 612, 1. 672, 38. 681, 2. 702, 23. S. noch. Gr. I. §. 40. III. §. 381.
nachbarman II. 140, 5.
nachbarn pl. II. 156, 9. 163, 8. nachbawren II. 156, 9. nachbaern 163, 8. nachbawr II. 156, 9. nachbar II. 156, 9.
nachdem 201, 35. 327, 5. 31. 360, 25. (hierauf) 174, 12. 359, 21. 512, 5. 519, 14. 530, 4. nachdem vnd II. 120, 1. Gr. III. §. 461.
nachdencken 5, 20.
nacheilen II. 141, 2. nacheylen 153, 46.
nacher dencken 359, 18.
nacher folgen 632, 6. nachfolgen 151, 41. 172, 18. 189, 11. 203, 23. II. 81, 3. nachvolgen 172, 18. 189, 11.
nacher kommen 632, 6. II. 203, 5.

nachfolger 132, 3. 496, 9. S. 73. nachuolger II. 121, 30.
nachfolgung 342, 6.
nachfragen 75, 5. 507, 5. II. 135, 19.
nachgehen 340, 3.
nachgeſeſſen (nahe wohnend) II. 156, 9.
nachgründen II. 130, 5. 165, 3.
nachgültigk II. 125, 27. Gr. I. §. 217.
nachhengen S. 97.
nachjagen, nachiagen 160, 3. 6. 228, 3.
nachkomme II. 203, 3. 227, 13.
nachlaß 438, 21. 449, 5. 503, 21.
nachlaſſen 306, 6. 368, 3. S. 68. (unterl.) 315, 12. nachlahn 444, 18.
nachläßigkeit S. 76.
nachlauffen 151, 47. nachgloffen 497, 13.
nachleben 559, 22.
nachmachen II. 211, 4.
nachmals 215, 16. 284, 10. II. 70, 10.
nachred 676, 2.
nachreden II. 162, 9.
nachs (nach des) 75, 5.
nachſchleichen 115, 6. 525, 2. 695, 2.
nachſchreien 593, 12.
nachſehen 256, 9.
nachſeufftzen 152, 30.
nachſingen S. 99.
nachſinnen II. 244, 65.
nachſpehen II. 162, 13.
nachſtellen 414, 8.
nachſtreben 491, 2. 497, 4. II. 226, 9.
nacht, bei nachte II. 246, 4. bey nachten 162, 8. zu nachts 478, 32. 702, 38. diſes nachts II. 61, 7. in dieſer nachts anfang 194, 7. Gr. II. §. 260.
nachtäul 709, 31. nachteul II. 227, 4.
nächtelich II. 20, 2. nächtlich II. 34, 1. 2. nachtlich II. 13, 2.
nächten ſpat 107, 24.
nachthun 194, 6. nachthün II. 274, 4. nachtheit II. 61, 6. Gr. I. §. 386.
nachtigal 360, 11. nachtigall 248, 5 u. ö.
nachtlufft m. 122, 5.
nachtmahl 351, 21. 369, 25. 587, 7. nachtmal 305, 3. 308, 5. 342, 1. 351, 21. des nachtmalß 305, 3. II. 9, 3. 102, 2.
nachtrachten 189, 4. 478, 21. II. 162, 5.
nachtragen 163, 5. 359, 15.
nachtreten 354, 4.
nachtruck 650, 4.
nachts ſ. nacht.
nachuolgen ſ. nachfolgen.
nachwallen 340, 7.
nackend 15, 9. 129, 20. 143, 1. 327, 48. 332, 5. 372, 12. 409, 6. 439, 5. 10. 707, 28. nackendt 497, 13. nackent 332, 5. 702, 11. nacket 107, 4. 180, 1. 8. 195, 19. 46. 203, 106. 332, 5. 352, 10. 355, 16. 356, 9. 357, 10. 368, 25. 407, 11. 439, 5. 10. 702, 10. nackt 166, 4. 167, 4. 180, 1. 357, 10. Gr. II. §. 54.
nadlöhr 712, 47.
nagel, negl 176, 5. von nägel dat. pl. 187, 3. mit nägel vnd ſpieſſen 367, 2. nagln 164, 2. Gr. I. §. 279.
nägelhefft 372, 23.
nägelmahl 240, 29.
naglen 203, 105. genaglet 161, 7. genagelt 162, 5. 173, 31.
nagen 158, 2. 409, 1.
nahen 172, 37.
nähen ſich (nähern) 360, 15. 703, 2. 704, 2. II. 105, 3.
nahend 532, 14. von nahet 532, 14. 548, 3. Gr. II. §. 75.
nähern trans. 372, 62.
nahrung 309, 11.
nam (Name), der nam 2, 1. 3. 10 u. ö. nahm 173, 16. 374, 3. nahme 133, 1. des namens 301,

16. 400, 10. 618, 4. nahjmens 339, 17. dem nah 154, 11. 297, 36. 401, 14. nahmen 133, 2. den nam 293, 11. nämen 1, 4. 2, 1 u. ö. nahmen 5, 18. Gr. I. §. 306.
narcißel 712, 41.
narrengeuch pl. II. 174, 6. 201, 3.
narrenkleyd 680, 15.
narrenrott II. 164, 10.
narrenteding II. 187, 10.
narrenwan II. 174, 8.
narrenweſen II. 210, 5.
narrerey 701, 9.
narrngeſchern (Narrengeschirr) 707, 2.
naß mit 409, 2.
naß (Nase) 5, 9.
naſt (Ast) 396, 29. pl. näſt 372, 23. neſt II. 99, 6. Gr. I. §. 144.
nattergifft II. 265, 2.
natürlich, natürlich 309, 10.
nauff (hinauf), den berg nauff 327, 43. Gr. II. §. 240.
nauß (hinaus), wo nauß 359, 10. nauß gehen 369, 46. Gr. II. §. 240.
neben 201, 28.
nechſte 3, 8. 141, 5. negſte 586, 9. Gr. I. §. 193.
neeren (nähren) 585, 11. neren 140, 10. nehren 181, 15. 140, 10. 585, 11. nehrn 28, 12.
nehmen, nemen, du nimmeſt II. 145, 3. nimbſt 251, 2. nimbſtu 127, 18. 372, 40. er nimmet II. 140, 6. nimbt 249, 5. 308, 6. 8. 317, 9. nimpt 308, 6. 8. 312, 11. imperat. nem II. 101, 6. 104, 4. nimm 310, 48. nimb 5, 2. 176, 4. 180, 2. 247, 3. 317, 8. nym 173, 13. nehme 457, 4. nembt 175, 10. 338, 3. nempt 172, 10. 175, 10. 338, 3. nemen 238, 2. nambſtu 185, 3. namſtu 4, 2. 39, 2. er namb 477, 8. 12. name 359, 17. ſie nämen, nhamen 91, 15. nahmen 165, 13. ptc. genommen 140, 10. 424, 2. 438, 32. gnomen 172, 40. 208, 5. 13. gnohmen 60, 1. nemen bey (an) 233, 17. 240, 4. 267, 5. Gr. I. §. 340. 341. 342. 347. 353. II. §. 220. III. §. 244.
neidt 162, 3. neydſein (neidisch) 708, 6.
neyden 494, 19.
neider 688, 7.
neydhart 497, 24.
neidig II. 23, 4. neydig 472, 33. 707, 22.
neidigkeit II. 91, 7.
neydiglich Adj. 203, 92.
neidiſch 702, 27. neydiſch 631, 5.
neigen mit dat. 49, 4. 144, 2. 438, 6. neygen 392, 10. gneigt 174, 13. neigen (niederlegen) 107, 7. Gr. III. §. 200.
nein (hinein) Gr. II. §. 240. nein lauffen 327, 59. nemen 371, 22. ſchieben 372, 65.
nemblich 290, 18. 297, 18. nemlich 112, 9. 204, 2. 290, 18.
nenna 114, 1.
nennen, er nent 250, 22. ptc. genennet 377, 17. gnennt 132, 6. 403, 19. genant 232, 3. 277, 2. genändt 140, 5. 203, 31. 380, 4. gnandt 203, 57. Gr. I. §. 384.
neſten (nisten) II. 229, 16.
neunde 175, 17. 184, 2. 585, 10 u. ö. neundte 166, 5. 184, 2. 203, 125.
newen, von S. 67.
newgeboren 91, 6. 116, 1.
neüt (nicht) II. 109, 6. nüt II. 125, 33.
nicht vor dem Verbum; denn ſie nicht wiſſen was ſie thun 178, 2.
nicht, nit — ſonder 17, 3 u. ö. S. 73. ſondern S. 70. 83 u. ö. nicht — (ſondern) 51, 14. Gr. III. §. 355.
nicht, nit allein — ſonder, ſondern auch 26, 18. 33, 4. S. 68. 72. 74. 80. 101. Gr. III. §. 338.

nicht allein nicht — ſondern S. 93. Gr. III. §. 339.
nichten, mit 173, 39. 309, 10. 584, 3.
nicht kein — noch 309, 6. 469, 10. Gr. II. §. 294.
nichtes 391, 21.
nichts — noch S. 69. Gr. III. §. 345.
nichtig II. 269, 4.
nichts nicht 396, 40. 493, 26. Gr. II. §. 294.
nider, nidder, nyder, nieder. Gr. II. §. 187. 228.
nider: hoch wird nider 396, 44: leut von niderm ſtand II. 174, 1.
niderbucken II. 194, 17.
niderdrucken II. 182, 5. niderdrücken II. 135, 17.
niderfallen 5, 11. 23, 2. 56, 6. 87, 10. 107, 31 u. ö. niederfallen 334, 16. nidderfallen 102, 4. II. 58, 4. nyderfallen 91, 5.
nidergang 98, 4. 615, 4. II. 175, 1. niddergang II. 41, 5. nydergang 98, 4. 624, 4.
nidergehen 368, 8.
niderknyen 203, 25. 363, 9. 364, 2. 11. 472, 6.
niderkommen mit gen. 395, 68.
niderlegen 606, 17. 644, 12. II. 134, 3. 149, 4. niederlegen 335, 7.
niderlegung 517, 16.
niderligen 230, 4. II. 159, 13.
nidern ſich II. 121, 1.
niderſchieſſen 712, 38.
niderſchlagen II. 142, 91 nidergſchlagen II. 231, 33. niderſchlan, niderſchlahn II. 277, 37.
niderſchreiben 202, 21.
niderſetzen 353, 11.
niderſincken 195, 39. 407, 12.
niederſitzen 203, 23.
niderwerffen 354, 11. II. 187, 3. niderworffen ptc. II. 227, 7.
nidrigen II. 143, 14.
nidrigkeit II. 92, 2.
nie, nye 173, 6. 31. 35. 412, 3.
nie kein 49, 6. 163, 3. 173, 38. 253, 1. 380, 8. 416, 7. 9. 444, 4. 609, 5. nye keyn 173, 35. 609, 5. Gr. II. §. 294.
niemal II. 244, 44. 264, 3. 277, 66. niemaln 409, 9. S. 103. II. 143, 12. 151, 2. 165, 6. niemahln S. 83. niemalen S. 103. niemals 93, 5. 153, 37.
niemal kein II. 135, 5. Gr. II. §. 294.
niemand nom. niemant 173, 3. 422, 2. niemands 107, 32. 416, 14. 642, 15. 645, 44. 679, 3. dat. niemand 195, 28. 543, 7. 606, 17. niemant 608, 5. niemandt 602, 18. acc. niemand 1, 2. 5, 19. 202, 25. 543, 5. niemands 396, 56. 614, 8. 663, 9. Gr. I. §. 335.
niemand kein 202, 27. 506, 28. niemandt nicht 680, 17. niemand kein nicht 671, 28. Gr. II. §. 294.
nieren 386, 10. niern II. 133, 6.
nieſſen (geniessen) 153, 46. 229, 1. 309, 13. 310, 65. 334, 5. 386, 10. 531, 33. 539, 15. 712, 25. II. 37, 2. 102, 2. 7. wir nyeſſend II. 7, 1. 8, 4. ſie nüßent II. 8, 2. nieſſent imper. II. 102, 4. Gr. I. §. 89. 98. 346. 348.
nieſſung 308, 9.
nihe (nie) 62, 6.
nimmer 107, 17. 203, 117. nymmer 264, 3.
nimmer kein 151, 35. nimmer nicht 671, 34. II. 176, 8. Gr. II. §. 294.
nimmermehr 2, 6. 105, 4. 153, 25. 183, 4. 202, 16. 313, 1. 2. nimmermehre 317, 14.
nirgend II. 161, 12. 162, 4. 229, 5. nirgent 102, 7. nyrgendt 108, 3. nirgends II. 135, 13. nirgents 398, 3. an nirgend 38, 8.
nirgendshauſen (erdichteter Ortsname) 678, 13.

noch (nach) 172, 4. 178, 6. 577, 40. 667, 2. Gr. I. §. 64.
noch (nahe) II. 121, 42. Gr. I. §. 64.
noch (doch) 174, 3. 203, 121. 253, 1. 335, 10. 360, 8. 20. 549, 8. 629, 9. noch dennoch 153, 18. S. nach. Gr. III. §. 381.
noch — noch 134, 3. 337, 3. 508, 5. 631, 1. II. 194, 1. 246, 3. nichts — noch S. 69. Gr. III. §. 343.
nochmahln S. 86.
nodt, not, noth, noht 5, 12. 18. 8, 9. 11, 1. 12, 2. 14, 4 u. ö. nott 177, 6. dat. sg. nodte 252, 1. nohte 391, 23. nothe 231, 3. noth mit gen. 279, 1.
nóhten (nöthigen) 476, 12.
nóhtig (benöthigt) mit gen. 593, 6. nótig II. 178, 6. nóttigeſt 590, 4.
nom f. (beute, mhd. nâm) II. 118, 6. Gr. I. §. 64.
nottdurfft S. 69. notturfft 702, 29. S. 73.
notdúrfftig 274, 3. nohtdúrfftig 536, 10. nottúrfftig 274, 3. II. 261, 24.
nottúrfftigkeit 274, 3. nottúrffdigkeit 557, 9.
nothelffend 298, 7.
nothhelffer 466, 1. II. 133, 1. nothelfferin 500, 2.
nothwendig 298, 8.
nu 10, 5. 98, 5. 112, 1. 7. 8. 172, 31. 173, 2. 5. 328, 6. II. 2, 3. 3, 3 u. ö. nue 276, 2. nuh 178, 7. 687, 15. nuhe 62, 8. 64, 6. 65, 1. 187, 7. 422, 1. 427, 3. nuhn 174, 13. nuw II. 9, 5. nun 172, 31. 173, 2. 5. nun vnd nimmermehr 2, 6. numehr 178, 7. nun (da) 189, 3. Gr. III. §. 349.
núchter II. 40, 4. núchter an ſitten 712, 29. núchtern 155, 4. 396, 57. 607, 22. 651, 19. II. 54, 4. Gr. II. §. 16.
nur 22, 3. Gr. III. §. 366.
nüt ſ. neüt.
nutz nom. sg. S. 89. des nutzes S. 69. dem nutz 131, 9. den nutz 15, 16. 309, 14. 630, 5. Gr. I. §. 309.
nutzbarkeit 560, 3. S. 97.
nutzlich 298, 8. S. 99. nützlich 410, 1.
nutzung S. 71.
nybergang ſ. nibergang.
nye ſ. nie.
nyeßen ſ. nieſſen.
nymmer ſ. nimmer.

O.

ob (über) 21, 9. 49, 1. 3. 140, 7. 142, 10. 151, 47 u. ö. (über, vor, wegen) 51, 4. 52, 4. 54, 5. 360, 37. 368, 3 u. ö. Gr. III. §. 281.
ob (in der Frage) 203, 27.
ob (oder) II. 11, 1.
ob (wenn) 377, 13. 391, 16. 493, 34. 494, 44. S. 68. 77. Gr. III. §. 488.
ob (obgleich) 37, 2. 88, 8. 40, 7. 635, 3. S. 69. II. 9, 4. 198, 2. Gr. III. §. 498.
ob (als ob) II. 163, 10. 203, 40. Gr. III. §. 474.
obeliegen (besiegen), er lag in allen obe 368, 3. 439, 7. (lies jn statt ja). das ſie vns nicht obligen 33, 6.
oben gehen (übertreffen) 505, 1.
oberherr II. 233, 6.
oberiſt, obriſt 385, 6. óbriſt II. 1, 1. óberſt 313, 3. II. 8, 4. obreſt II. 126, 9. oberſt 182, 9. obriſter 478, 2. 481, 5. Gr. II. §. 283.

oberkeit II. 125, 11. 128, 8. 207, 1. obrigkeit 132, 3. 442, 46. 531, 29.
oberteil II. 229, 3.
obgleich 185, 3. 189, 6. 349, 3. 438, 8. 32. obgleich wol 396, 34. Gr. III. §. 498.
obligen ſ. obeliegen.
obſchon 2, 2. 20, 3. 22, 10 u. ö. Gr. III. §. 498.
obſchweben 365, 9. 391, 17.
obſiegen: die dem feind obſiegten 365, 8. mit Sanct Georgen wir obſiegen 480, 98. du obſiegende Gottheit 298, 8. wann ſie jhren feinden obgeſiegt 480, 89. die finſter nacht hat obgeſigt 707, 5.
obſieger 152, 9. 193, 2. 228, 6. 251, 3. II. 60, 2. obſiger 228, 6.
obwol 396, 13. 444, 4. S. 87. Gr. III. §. 498.
obzwar 317, 5. 494, 35. S. 87. 91. Gr. III. §. 498.
och! 523, 1. ochen 409, 9.
ochß 107, 3. ochslin 82, 2. ochßlein 76, 1. 83, 3. 105, 2. 107, 8. 9. öchßlein 107, 28. ochslein, öchſelein 83, 3. ein öchſel vnd ein eſelein 124, 6.
ochſenfleiſch 593, 14.
o daß ſ. daß.
odem ſ. athem.
oder, odr 5, 1. 442, 65 u. ö. oder aber S. 76. Gr. III. §. 361.
offen haben 124, 11. ſtehen 153, 42. 228, 5. off ſtehen 228, 5. 719, 9.
offenbar 17, 1. 47, 3. 168, 12. offenbahr 312, 7. 314, 5. 491, 4.
offenbaren 74, 6. 478, 41. II. 223, 2. offenbahren 234, 5. goffenbart 74, 6. 141, 1.
öffenen, öffen inf. 235, 3. geöffenet, geöffnet 161, 9. geöffet 264, 1.
offentlich 21, 4. 152, 6. 153, 6. 203, 60. 63. 65. 444, 8. 480, 12. 16. offntlich 480, 73. öffentlich 606, 10.
offte 377, 11. 548, 10. 697, 11. offt vnd dick 162, 8. offtmals 2, 2. offtermals S. 84. offtermal 183, 4. II. 203, 35.
oh 415, 3.
öhl ſ. öl.
ohn (ohne) 4, 1 u. ö. on 420, 1. S. 69. ohne machen (frei) 444, 30. ohn maſſen 178, 5.
ohn (als, nach einer Negation) 66, 4. 148, 7. 527, 10. 652, 1. on 8, 3. 6. 10, 3. 4. 11, 5 u. ö. II. 143, 17. Gr. III. §. 368.
ohngfahr 497, 9. ohn gefehr 195, 44.
ohnmacht 355, 8. 645, 15. onmacht II. 101, 5. 121, 36. 268, 3. onmechtig II. 201, 3. 232, 3.
ohr 5, 9 u. ö. or 173, 6. II. 130, 2. 152, 7.
ohrenklang 153, 2.
ohrt ſ. ort.
öl, öll 468, 12. öhl (zu lesen statt Ohl) 688, 8. oll 194, 8.
olberg 172, 11. öleberg 202, 6.
ölebaum II. 177, 7. 277, 27.
ölezweiglin II. 253, 3. ölzweig 401, 5. 712, 37.
ölpflantze 622, 2.
olung 558, 10.
on ſ. ohn.
onauffhörlich ſ. vnauffhörlich.
onkrafft II. 115, 6.
onmacht ſ. ohnmacht.
onmûth ſ. vnmuth.
öpffel ſ. apffell.
opfferen 132, 1. ptc. gopffert 231, 1. Gr. II. §. 220.
opfferhand 110, 3. II. 141, 3. opfferhandt II. 51, 2.
opfferſpeis II. 231, 22.
opfferthier 250, 3.
or ſ. ohr.
ordenlich 587, 3. S. 75. ordnlich 494, 50. ordentlich 280, 3. 390, 11. 582, 4. 639, 5. 712, 20. ordentliche 587, 3. ordenleich 204, 4. ordenleiche 587, 3.

orgelgſang II. 276, 3.

ort n. 221, 9. 222, 12. 224, 10. II. 173, 2. orth 107, 32. 153, 8. 351, 28. 357, 5. 16. 360, 26. 369, 57. 372, 70. 409, 13 u. ö. ohrt 357, 5. 16. 531, 5. dem örten II. 135, 7. 136, 2. 139, 1. 147, 3. ortern S. 72. des ortts Adv. 173, 15. Gr. I. §. 299. II. §. 260. 280.

örtelein 124, 1. 145, 18.

oſianna 199, 1.

oſterabendt II. 63, 3.

oſterlamb 161, 3. 168, 2. 209, 11. 250, 3. 307, 5.

oſterlämblein 205, 3. 250, 5. 305, 3. 307, 3. oſterlemblein 305, 3. oſterlemlein 168, 15. oſterlämmelein 307, 3. oſterlemlyn 305, 3.

oſterlich 172, 22. 211, 11 u. ö. öſterlich 362, 2.

oſterlmahl 361, 2. (ist wol in oſtermahl zu bessern).

oſtermorgen 247, 2.

oſtern 308, 4.

oſtertag 218, 4. 405, 12.

oſtwind II. 203, 17.

ouch (auch) II. 121, 10. Gr. I. §. 132.

oug (Auge) II. 7, 4. Gr. I. §. 132.

o weh mit gen. 195, 32. 33. 48. mit dat. 195, 32.

P.

p steht anlautend oft für unser b; weshalb viele der hier folgenden Wörter auch unter b nachzusehen sind. Gr. I. §. 159.

pabſt 493, 32. 497, 56. 677, 14. 678, 2. pabſte nom sg. 476, 3. papſt 477, 6. 497, 32. päpſt pl. 677, 2. Gr. I. §. 319.

päbſtiſch 530, 84. päpſtiſch 679, 14.

päbſtlich 442, 42. 530, 80. 84.

pabſtthumb 677, 11. papſtthumb 677, 1. papſtumb 679, 12.

päch ſ. pech.

pacht m. 493, 41. 494, 52.

palaſt n. 680, 26. palläſt pl. 129, 5. II. 247, 6. Gr. I. §. 319. II. §. 280.

pald 719, 10.

palmebaum II. 277, 47. palmenbaum 396, 38.

palmtag, palmentag 438, 23.

palmzweig 199, 4. mit palmzweiger II. 59, 4. palmenzweyg 425, 6.

pancket 712, 27.

paner II. 118, 1. panir 184, 1.

papſt ꝛc. ſ. pabſt.

paradeis 164, 4 u. 6. paradis 381, 3. paradeyß 173, 1. 351, 43. paradeiſe, paradeyſe acc. sg. 233, 7. des, deß paradeiß 317, 1. 396, 17. 397, 6. deß paradeyß 366, 3. 397, 6.

parmhertzig 720, 8. parmhertzigkait 720, 29; ſ. barmh.

parthei S. 72.

Part. praes. statt inf. praes. viel beſſer iſts hie alls gdüldig glidten, dann hie haben zeitlich freud 601, 14. Gr. III. §. 39.

Part. praes. auf — ent, — ende ſ. bitten, ſcheinen, ſchneiden, ſeufftzen, ſtincken, verhoffen, wiſſen, wolmeinen.

paſſion m. 439, 11. 526, 5 u. ö. f. 593, 8.

paten (patena) 592, 12. 593, 20.

patron, patronen acc. sg. 5, 18. patronin, patronerin 397, 23.

pauß: ſingt ſie hoch ohn pauß, ohn pund 360, 7.

pech 709, 33. peck 194, 5. päch 479, 27.

pechbaum II. 61, 5. peckbaum 194, 5.

pey— pch— ſ. bey—, bch—.
peicht (Beicht) 719, 55. peichten 720, 11.
peinigen 162, 2. peinigt ptc. 15, 8. Gr. II. §. 220.
pek— ſ. bek.
peleiben ſ. bleiben.
pellican 312, 6.
perd (Gebärde) II. 117, 5.
perle ſ. berle.
peſitzen ſ. beſitzen.
pet ſ. bet.
petarde 505, 9.
pey (bei) 719, 35. 51.
peyn 305, 2. peynen (peinigen), gepeynt ptc. 372, 69.
peyſten ſ. beyſtehen.
pfaben (Pfauen) 709, 39. Gr. I. §. 156.
pfadt 283, 6.
pfaffe 250, 2.
pfaffenblat (tonsura) 593, 20.
pfaffheit II. 5, 2.
pfal (Fall) II. 33, 4. Gr. I. §. 176.
pfand 62, 3. 309, 4. 351, 12. pfandt 281, 4. 309, 4. 351, 12. pfant 281, 4.
pfanne 107, 79.
pfarrherr 548, 14.
pfarrkind 678, 8. S. 85.
pfeilgeſchos II. 162, 6.
pfennig 644, 8. 680, 26. 38. pfenning 353, 31. 359, 3.
pfinden, ich pfind (empfinde) 360, 50.
pfingſtag (Donnerstag, der fünfte Tag in der Woche) 202, 41. (Pfingsten) 405, 15. ſ. antlaß-pfingſtag.
pfitz ſ. pfütze.
pflaſter 396, 71.
pflantzen 190, 1.
pfläntzlein 30, 4. pflentzelein II. 269, 10.
pflegen mit gen. 412, 1. ich, er pflag 49, 2. 439, 5. II. 155, 4. 166, 6. plog 719, 36. gepflogen 493, 10. ſie haben kommen pflegen S. 96. Gr. I. §. 355. III. §. 50.
pfleger 203, 120. pflegerin 439, 5
pflicht: ihrer pflicht II. 170, 14 meiner II. 181, 2. 151, 2. ſeiner II. 139, 2. ſchuldiger II. 153, 5 Gr. III. §. 322.
pflichtig S. 73. pflichtigſt S. 71.
pfordt, pfort 264, 11. pfortte 391, 2. port 401, 5. portd 247, 7. 387, 1. 391, 2. portte 386, 2
pförtner 449, 3.
pfütze 709, 21. pfitz 709, 2. Gr. I. §. 59.
pfuy dich 699, 9.
phantaſey 701, 9.
pilger 232, 10. 367, 9.
pilgerfahrt 134, 3. 395, 39.
pilgerſchafft 387, 16. 526, 17. 706, 31. S. 98.
pilgerſpeiſe 308, 11.
pilgerſtraſſe 391, 29. 525, 1.
pilgram 332, 10. 488, 30. 493, 41. 534, 5.
pilgramſchafft 601, 26.
pilgrin II. 164, 14.
piſt ſ. biſt.
pitten ſ. bitten.
pitter ſ. bitter.
plan m. Pilatus bracht jhn (Jeſum) auf den plan (zeigte ihn öffentlich) 353, 14.
plär (Geplärr) 115, 5. plerr 360, 49.
platz 115, 9. platz haben 2, 4.
platzen (klatschen) 95, 111.
plaudern II. 137, 4.
plerrn 707, 5.
plitz (Blitz) 107, 16. 215, 8. 537, 12. 45. 538, 21. 630, 12. die plitzer nom. pl. 537, 8. Gr. I. §. 280.
plöcken (in Pflock thun) 480, 32.
pochen (spotten) 409, 9.
polieren, ptc. gepoliert 661, 4. 662, 4.
porte ſ. pfordt.
poſaun 579, 3. 687, 17. 704, 3. puſaun 702, 2.

poſaunenſchall 705, 3. 706, 2.
pöſe ſ. böſe.
pot ſ. bot.
potentat 32, 5.
potſchafft ſ. botſchafft.
pracht m. 241, 4. 360, 46. 493, 41. 509, 2. 577, 37. 612, 5. 637, 1. 7. 639, 1. 701, 7. 12. f. 241, 13. II. 198, 12. 209, 6. Gr. II. §. 280.
prachten: wiltu hoch achten weltliches prachten 638, 14.
prächtigliche 638, 9.
practic 709, 45.
praep. zwei vor einem Subst.: in vnd auſſer der kirchen, vor vnd nach der predig S. 67. auff vnd zu der proceſſion 199. Überschrift. Gr. III. §. 320.
prangen 46, 7. 162, 5. 167, 4.
praſſer 709, 29.
prauß: o welt fahr hin mit deinem prauß 699, 7.
prauſen 334, 15. 606, 11. 708, 5.
predig 279, 2. 479, 3. 592, 14. S. 67. 70. 82. predigt 645, 36. 43. S. 73.
predigampt 258, 3.
predigen 172, 6. 262, 5. predigt ptc. 203, 66. Gr. II. §. 220.
predigſchlapp 593, 20.
predigſtul S. 69.
preis 8, 2. 168, 3. 291, 6. preiß 1, 5 u. ö. preiſs 340, 1. preys 291, 6. preiſe nom. sg. 338, 5. prys II. 1, 4. Gr. I. §. 96.
preiſen, preyſen mit schwacher Flexion 3, 10. 34, 6. 35, 13. 37, 1. 150, 9. 173, 12. 175, 19. Gr. I. §. 359. 360.
preßbaum 542, 8. 643, 16.
prieſter 264, 2. priſter 175, 3. 15. 442, 45. 444, 12.
prieſterampt 296, 4.
prieſterlich 401, 6.
prieſterſchafft 182, 1. II. 203, 40. priſterſchafft 182, 1.
prieſterthumb 271, 2.
prieſterweich 588, 5.
prinnen ſ. brennen.
probieren (prüfen, beweisen) 531, 23. 24. 548, 27. probiren 172, 5. 531, 24.
profiant f. 512, 7. proviant 314, 3.
propheceyen 710, 29.
prüllen ſ. brüllen.
prunn ſ. brun.
prys ſ. preis.
pſallieren, pſalliren 40, 1. 396, 8.
pſalterlein II. 158, 1. pſelterlein II. 168, 4.
pſalterſpiel II. 174, 2.
pueſs ſ. buß.
pund ſ. pauß.
purpurkleid 173, 30. II. 115, 1. purperkleyd 173, 30.
purpurroth 358, 2.
purpurſafft 372, 25.
pürt (Geburt) II. 98, 5.
puſaun ſ. poſaun.
pys ſ. bis.

Q.

qual 18, 3. 385, 14. 398, 16. quall 18, 3. 163, 2. 376, 6. 385, 14. 398, 16. 454, 11. quäll 54, 1. quell 391, 22. quele 196, 2. 676, 8. quale dat. sg. 243, 5.
qual (Quelle) 151, 16.
quällt (quillt) 372, 34. quelt 372, 32.
quarte n. 250, 1.
queit (quit) vnbefleckt, ſauber vnd rein von allen ſünden 397, 16. quit ledig aller maiſſen 357, 16. quit, frey mach die gefangnen 482, 18. Jeſu mach quydt von ſund (Sünde) 386, 13.
quelen (quälen) 173, 40.
quellbrunn 326, 8.

[illegible]

richterſtul 636, 12. richtſtull 175, 10.
richthnus 175, 8. 12. richthnuß 203, 75. 327, 18. 351, 26.
richtſchnur 315b, 4. 316, 6.
richtſtull ſ. richterſtul.
rieb (Rippe) 190, 4.
riegel, riegl 367, 7. rigel 53, 1. 386, 7.
rieme m. 507, 16.
rieſelweiß 712, 3.
rinderen (Rindern) dat. pl. II. 191, 14. Gr. I. §. 301.
ring (gering) 151, 18. 396, 13. 13. 629, 2. 630, 4. 637, 9. 695, 4. 709, 43. 712, 15. S. 98. II. 123, 3.
ringen 124, 18. 261, 4. ryngen 315, 9. er range 493, 67. Gr. I. §. 95. 338.
ringern 328, 7.
ringesher II. 165, 9. ringes herum II. 132, 6. ringsum 357, 17.
ringesweis II. 147, 10. 165, 7. 173, 9. 174, 3. 253, 2. ringsweiß 712, 3. ringweiß 709, 14.
ringfüg S. 77.
rinnen prt. ran 166, 6. 172, 24. 183, 2. 351, 33 u. 6. rahn 164, 2. rhan 164, 2. 351, 33. ptc. grunnen 497, 46. ſ. abrhan. Gr. II. §. 220.
riſs (Riss) 113, 1.
riſtung (Rüstung) II. 108, 2. Gr. I. §. 59.
ritten, ſie haben jhn den ritten (mhd. write=Schauder) 360, 49.
ritterſchafft 151, 43. 329, 3. 331, 7. 439, 12.
rittersleuth 438, 13.
rodt ſ. rot.
rohr, rhor 164, 7. 172, 25.
röhrn (brüllen) 707, 5.
roht ſ. rot.
rond (rund) 194, 5. Gr. I. §. 65.
ros (Krankheit) 517, 8.
ros, roſe, roſn, roſen, (Rose) nom. sg. 354, 1. 399, 4. 5. 6. 7. 8. 9. ros, roß. 391, 1. röß 396, 31.
röſelein 388, 5. röſel 145, 3. rösle 429, 2. Gr. II. §. 288.
roſenfarb 91, 6. 150, 6. 151, 13. 152, 13. 195, 14 u. 6. rosfarb 327, 65.
roſengart 429, 2. 431, 3. 508, 1. roſengarte 219, 5. roſengarten nom. sg. 220, 5. roſengärtlein 318, 2.
roſenkrantz 385, 4. roſenkräntzlein 5, 19.
roſenroth 701, 14.
roſenſtock 711, 7.
röß (Rosse) pl. II. 157, 8. 201, 4. roß 157, 8. röſs II. 145, 7. Gr. I. §. 303.
rot ſ. rath.
rot (Rotte) 175, 12. rott II. 147, 10.
rot (roth) 101, 2. 164, 1. rottes blutt 173, 28. daß rotte meer 250, 4. rodt 153, 13. 216, 5. roht 2, 6. 5, 21. 15, 8. 22, 7 u. 8.
rottengeiſt 549, 5.
roub (Raub) II. 121, 28. Gr. I. §. 132.
ru, rw ſ. ruh.
ruch (Geruch) 162, 8. rüch II. 170, 7.
rück acc. sg. 370, 3. rucken 132, 4. 201, 24. 355, 12. 363, 10. 408, 10. rugh II. 105, 5. Gr. I. §. 217.
rückling adv. 327, 49.
rueffen rüffen, ruffen 545, 1. rüffeſtu 357, 19. ich rieff, rüeff II. 130, 1. ſie rufften 648, 11. 676, 10. Gr. I. §. 136. 369.
rugen ſ. ruhen.
rugk ſ. rück.
ruh 2, 5 u. 6. rühe 232, 2. 545, 8. ruhe 163, 2. II. 40, 1. rühe 232, 2. II. 130, 8. rü, rw, ruh 18, 2. rüh 232, 4. II. 163, 2. rhu 232, 2. 11. 239, 23. 451, 6. 545, 8. 711, 30. rhü 396, 53. II. 163, 2. rhü II. 70, 4.

rhue II. 130, 8. rhůe 18, 2. rhw 602, 2.
ruhen, ſie růhen 445, 2. gruhet 351, 17, ſie rugen 445, 2. Gr. I. §. 196. II. §. 220.
růheſtat II. 140, 1. 257, 4. 8.
rühig II. 162, 5. ruhig 18, 2 u. ö. ruhwig, ruwig 18, 2. rüwig II. 21, 2.
ruhlich, rhůlich 18, 2.
ruhm 2, 10 u. ö. rům II. 135, 12. rhum 342, 8. 616, 1. II. 234, 1. rhůmlich 112, 4.
rühmen 66, 5. 86, 5. 296, 6. 609, 1, 610, 6. rümen 296, 6. 610, 6. rhümen 66, 5. 86, 5. 609, 1. 610, 6. gerümbt 208, 7.
ruht (Ruthe) 401, 6. rutt 396, 25. rhut 396, 25. rüttlein 385, 17.
rum Auſſen II. 137, 7. Gr. II. §. 240.
runder flieſſen 372, 29. Gr. II. §. 240.
ruren 283, 4.
rüſten 189, 3. gerüſt 131, 12. Gr. I. §. 379.
rütſchlag II. 112, 6.
rüwe ſ. rew.
ruwig ſ. rühig.
ryngen ſ. ringen.

S.

s (sie) dem Wort angehängt 16, 3. 26, 7. 30, 4. 41, 7. 43, 3. 49, 3. 4. 55, 5. 83, 4. 86, 6. 102, 3. 107, 8. 20. 26. 30. 31. 110, 3 u. ö. Gr. I. §. 341.
s (das) dem Wort vorangestellt 87, 6. 107, 28. 36. 112, 8. 129, 9. 143, 3. 145, 26. 151, 7. 151, 7. 152, 47. 169, 3. 172, 21. 189, 5. 194, 5 u. ö. Gr. III. §. 119.
s (des) dem Wort vorangestellt 48, 9. 107, 28. 145, 1. 175, 4. 180, 1. 233, 6. 259, 4. 391, 19. 21. 25. 396, 28. 41. 476, 13. 512, 14. 660, 18. Gr. III. §. 119.
s (es) dem Wort vorangestellt 308, 10. 317, 11. 349, 2.
ſaal 109, 1. 185, 2. 357, 1. ſal 185, 1. 357, 1. ſahl 297, 30.
ſaam, ſam̄ nom. sg. 385, 16. ſam, ſamm 413, 12. dat. sg. ſam 42, 2. 419, 18. acc. sg. ſam 154, 11. ſaamen 54, 4. ſamen, ſamein 305, 2. 420, 5. ſomen 305, 2. 420, 5. Gr. I. §. 64.
ſaat ſ. ſat.
ſacrament nom. pl. 327, 61.
ſact (Saat) 131, 19.
ſafferan 711, 8.
ſafft n. 194, 4. II. 61, 4. ſaffte acc. sg. 327, 53. Gr. II. §. 280.
ſag (Sage) 162, 3.
ſagn 9, 1. ſan II. 84, 1. er ſeit II. 92, 2. 121, 9. gſagt 263, 41. geſeit 211, 11. II. 2, 1. geſeyt 351, 24. Gr. I. §. 124. 198. II. §. 220.
ſalben 162, 8. 273, 34. gſalbt II. 128, 2. 143, 27. Gr. II. §. 220.
ſalbung 278, 2. 287, 12.
ſålig, ſåligkeit ſ. ſelig, ſeligkeit.
ſam, (gleich als, als ob, wie) 553, 1. 587, 3. 680, 12. 20. 38. II. 73, 3. ſamm 553, 1. ſamb 493, 59. ſampt Gott ich ſprich 409, 10. Gr. III. §. 473. 474.
ſam (zusammen) Adv. II. 114, 4. ſampt 233, 2. ſammen 6, 7. 11, 5. ſammes 182, 9.
ſamb ſ. ſam.
ſamblen 23, 11. 185, 2. 593, 4. ſamlen 16, 5. 185, 2. II. 133, 4. mich zu den andern ſamme 680, 26.
ſambrotten, ihr rott euch ſamb 712, 24.
ſambſtag 202, 46.

[illegible]

[illegible]

ſcham 372, 17. 33.
ſchamhafftig 466, 3. 511, 4.
ſchamlich II. 105, 1.
ſchamroth 391, 23. ſchamrot 478, 36. 632, 8. ſchamroht 632, 8.
ſchan ſ. ſchön.
ſchänckung ſ. ſchenckung.
ſchand II. 132, 8. ſchandt 173, 26. II. 132, 8.
ſchandlied S. 72.
ſchandman II. 234, 12.
ſchandtlich 181, 6. II. 109, 6. ſchantlich II. 108, 1. ſchendlich 154, 5. ſchentlich 154, 5. 702, 26.
ſchantz, der ſch. (diesmal) 439, 8. II. 122, 15.
ſchantzen 190, 1.
ſcharff 161, 9. 180, 2. 184, 2 u. ö. ſcharpff 161, 9. 173, 33. 180, 2 u. ö. ſcharpf II. 117, 4. 118, 3. Gr. I. §. 175.
ſcharffſichtig II. 136, 4.
ſchart 250, 4.
ſchatt m. II. 269, 4.
ſchatz 2, 4. 115, 9. 309, 2.
ſchätzelein 133, 1.
ſchätzen, ſchätzt (schätzest du) 127, 21. er ſchatzt 162, 5. geſchatzt 420, 4. gſchatzt 165, 4. Gr. I. §. 384. II. §. 220.
ſchawbrod 310, 13.
ſchawplatz 475, 5.
ſchawr (Schauer) 538, 21.
ſchayd 444, 6.
ſchechtelein 548, 8. ſchechtle 548, 7. Gr. II. §. 288.
ſchebdel—, ſchedelſt— ſ. ſchädelſt.
ſchedlich 193, 3. II. 13, 3.
ſchefften. auß meiſterlichen ſchefften den Himmel er auffſchloß 383, 3.
ſcheiden 173, 12. ſchalden 257, 3. ſich ſcheyden 257, 3. er ſcheid (— et) 385, 8. er ſchied, ſcheid, ſcheidt 416, 11. ſcheyd 201, 30. ptc. prs. ſcheydent 406, 14. ptc. prt. geſcheiden 361, 7. gſcheiden 161, 3. geſcheyden 197, 20. 444, 3. II. 126, 4. Gr. I. §. 359. 360. II. §. 220.
ſcheidsman II. 65, 1. ſchiedman 260, 1.
ſchein, ſcheyn m. 272, 2.
ſcheinbar (hell) II. 143, 14. 264, 9.
ſcheinen prt. ſchien, 61, 3. ſchine 275, 2. ptc. prs. ſcheinent 194, 7. 400, 3. domit wir ſcheinend, —dt werden 283, 1. Gr. I. §. 338. 359. 360.
ſcheitel m. II. 133, 10. ſchaitel f. II. 111, 3. Gr. I. §. 134. II. §. 280.
ſchelle 108, 3.
ſchelm mit starker Flex. II. 135, 19. 160, 8. mit schwacher Flex. II. 137, 7. 143, 19. 196, 3. Gr. I. §. 306.
ſchelmenſtück II. 163, 9. 180, 7.
ſchelmentück II. 146, 10. 265, 6.
ſchelmerei II. 151, 5. 161, 4. 181, 5. 226, 5. 269, 6. 9.
ſcheltwort 193, 8. II. 60, 8.
ſchemel 383, 4. II. 235, 1.
ſchem (Schatten) II. 164, 8.
ſchemen, ſchemmen ſich (schämen) 162, 7. 458, 7.
ſchenck n. (Geschenk) 140, 6.
ſchencken 123, 5.
ſchenckung 107, 27. ſchanckung 140, 2.
ſchenden, gſchendt, geſchendt 315, 20.
ſchendlich, ſchentlich ſ. ſchandtlich.
ſchepffen ſ. ſchöpffen.
ſcherben. ſchadt jhm doch kein ſcherben (nichts) 360, 29.
ſcheren, ptc. gſchoren 593, 20. Gr. II. §. 220.
ſcherge 250, 4.
ſchermeſſer II. 177, 2.
ſchertz 281, 3. er helt ſie (die Marter) für ein ſchertzen 360, 34.
ſchew f. (Scheu) 224, 4. II. 135, 16. ſcheuch 559, 10. Gr. I. §. 210.
ſchewer (Scheuer) 118, 17. ſchewre 135, 2.
ſcheutzlich 250, 4. 663, 6.
ſchick (Ordnung) II. 9, 2.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

ſchreiben. prt. ſchreib 182, 6. 202, 21. 369, 59. ptc. geſchriben 232, 16. 17. gſchrieben 232, 16. Gr. I. §. 359. 360. II. §. 220.

ſchreien o. ſchreyen 332, 3 u. 6. prt. er ſchrey 166, 5. 172, 37. 175, 17. 176, 5. 6. 178, 5 u. 6. ſchrie 164, 6. ſchry II. 105, 3. ſchrier, ſchrir 172, 35. 175, 17. 232, 5. ſie ſchryen 203, 92. 97. ſchrin 172, 28. ſchrirn 165, 3. 175, 6. 7. 9. 10. ſchriern 172, 26. ſchrüen, ſchruwent II. 121, 22. ſchreien mit schwacher Flex. ich ſchreit II. 143, 3. 155, 1. ich ſchreiet II. 244, 73. Gr. I. §. 359. 360.

ſchrein 383, 9. 388, 6. ſchryn II. 2, 2. Gr. I. §. 96. ſchreinlein 309, 2.

ſchreiten, prt. ſchreidt 715, 11. Gr. I. §. 359. 360.

ſchrift, ſchrifft 177, 6.

ſchrifftgelert 172, 33. 175, 4.

ſchrifftklug 168, 7.

ſchrifftlich II. 212, 4.

ſchröck dat. sg. 712, 58. Gr. I. §. 78.

ſchröcken ſ. ſchrecken.

ſchröcklich 14, 1. 201, 23. 325, 4. 488, 33. 675, 7. 704, 8. 706, 1. 708, 8. ſchrocklich 21, 6.

ſchrunde 372, 7. 396, 55.

ſchryn ſ. ſchrein.

ſchu (Schuh): mit abgezognen ſchuen 387, 11. ſchuch nom. pl. 423, 8. Gr. I. §. 210. 223.

ſchuel (Schule) 115, 6. Gr. I. §. 136.

ſchuld 156, 9. 396, 24. II. 28, 4. ſchulde 58, 4. 391, 22. ſchuldt 214, 13. ſchult 39, 2. 64, 4. 167, 6. 214, 3. 603, 1. II. 22, 8. 23, 3. 30, 3. pl. ſchůlden nom. pl. 156, 11.

ſchuldig 140, 1. ſchůldig 232, 2. 616, 2. 703, 12. S. 72. 73.

ſchuldiger 568, 3. 569, 7. 571, 9. ſchůldiger 556, 7.

ſchuldner 184, 7.

ſchůlkind S. 85.

ſchult ſ. ſchuld.

ſchurtz m. 371, 3.

ſchůtten. ſchůtt (schüttet) II. 187, 8. Gr. I. §. 379.

ſchůttern ſich 357, 20. II. 154, 5. 180, 3. 202, 16. 277, 57. Gr. III. §. 14.

ſchutzen (schützen) 261, 4.

ſchutzengel 5, 17.

ſchutzherr 2, 8. 478, 27.

ſchwachheit 315, 4 u. 6. ſchwacheit 155, 2. 264, 2. 266, 8. 315, 4.

ſchwäfel ſ. ſchwebel.

ſchwäher 203, 52.

ſchwaiſ 709, 14. Gr. I. §. 104.

ſchwälg (welk, schwach) 30, 4. Gr. I. §. 45.

ſchwam 164, 7. 175, 17.

ſchwan, geh. ſchwanen S. 95. Gr. I. §. 309.

ſchwanenweis 478, 8.

ſchwanck II. 78, 3. 135, 9. ſchwang 671, 29.

ſchwancken 315, 6.

ſchwanger 42, 3. 43, 3. 417, 5. 442, 69. mit gen. 57, 40. 380, 14. Gr. III. §. 215.

ſchwär, ſchwarlich ſ. ſchwer, ſchwerlich.

ſchwarm 372, 28.

ſchwarte 707, 31.

ſchwebel 396, 42. 636, 13. 709, 23. ſchwefel 452, 11. 700, 23. 709, 18. ſchweffel 107, 16. ſchwäfel 706, 1. Gr. I. §. 45. 155.

ſchweben 402, 3. 13.

ſchwechen. daß du deins brudern weib geſchwecht (geschwängert) 472, 18. er hat des teuffels macht geſchwechet 235, 2.

ſchweigen intrans. 168, 7. trans. 616, 2. II. 156, 14.

ſchweiß 5, 6. ſchweis 161, 5. 164. 9. 172, 11. ſchweiſſe acc. sg. 362, 6. ſchweyß II. 173, 29.

ſchweißloch 327, 11.

ſchweißtüchlein 230, 6.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

nom. sg. 57, 16. 187, 9. 200, 2. 293, 6. 359, 8. 368, 15. 403, 6. 406, 14. 660, 22. ſohne acc. sg. 195, 47. 292, 12. 369, 40. 377, 2. ſon 4, 2. 6 u. ö. ſonh 641, 5. ſohn gen. sg. 396, 21. ſon dat. pl. 386, 9. ſun 18, 8. 69, 2. 177, 4. 181, 4. 205, 1. 641, 4. 5. 719, 18. 45. 46. II. 5, 1. 5. u. ö. Gr. I. §. 80.

ſöhnelein 397, 22. 435, 11.

ſolcher, ſölcher, ſollicher. ſolche nodt 173, 26. in ſolcher noth 175, 17. in ſolchem wan II. 175, 7. in ſolche ſchuld II. 95, 6. ein ſolchen 610, 8. ſolchs 232, 16. 283, 4. ſolches 232, 16. 530, 37. ſölch gepurt, geburt 42, 1. 43, 1. ſölch werck 46, 8. ſölche noth 173, 26. in ſölcher noth 175, 17. ſölche pfeile II. 143, 7. ſölchs creutz 184, 6. ein ſölchen 610, 8. ſölchs 283, 4. ſölichs II. 5, 2. ſölicher II. 6, 2. ſollichs 232, 16. 530, 37. — ſolchem vnordentlichem beginnen S. 72. ſolche einfallende mängel S. 82. ſolches ſo ſehr verbeſſertes geſangbuch S. 86. ſolch grewlich ſchmertz 370, 14. ſölch groſſer not gen. 175, 2. Gr. II. §. 251. III. §. 154.

ſold (Sold) 91, 5. ſolt 391, 27.

ſöldner 172, 24. 175, 12. 14.

ſollen. du ſolſt 164, 4. 5. ſolt 73, 11. 173, 8. 195, 5 u. ö. ſolſtu 5, 19. ſoltu 175, 10. 177, 3. 388, 4. es ſall 228, 4. er ſol 218, 1. 307, 5. wir ſöllen 217, 1, 3. 219, 1. ſoll wir 218, 3. ihr ſallt 585, 11. ſond II. 126, 7. ſolts (ihr sollt) 362, 3. Gr. I. §. 386. ſ. habts.

ſomen ſ. ſaam.

ſommerszeit II. 157, 3.

ſon ſ. ſohn, ſonne.

ſond ſ. ſollen.

ſonder Adj. 15, 3. 330. 18. Präp. 78, 4. 114, 2. Partikel 16, 13. 26, 3. 140, 4. 141, 4. 7. 152, 7. 172, 39. 173, 4. 24. 29. 39 u. ö. ſondern 33, 4. 171, 4. 173, 24. 29. 405, 20. 22 u. ö.

ſonderbar (gut) 360, 13. (beſonderer) S. 101. ſonderbahr S. 99.

ſonderbarlich 531, 19.

ſonderheyt 445, 6.

ſonderlich 5, 18. 7, 13. 173, 6. 195, 57. 360, 4. 381, 5. 577, 24. II. 229, 7. ſünderlich II. 53, 5. 154, 1. 170, 11. 203, 19.

ſonne, ſon 204, 4. 386, 2.

ſonnenklar 447, 3.

ſonnenſchatt 581, 29.

ſonnenſchein 124, 14. 153, 37. 371, 6. 392, 4 u. ö.

ſonnenſtral 107, 22. ſonnenſtrall 707, 9.

ſonſt 15, 7. 161, 1. 6. 188, 6. 286, 3. 361, 7. 390, 11. 444, 16. S. 70. ſönſt 173, 16. 30. ſonſten 640, 5. 18. S. 80. 83. 102. ſunſt 8, 9. 161, 1. 6. 173, 16. 30. 610, 7. II. 134, 3. 176, 12. 209, 5. ſunſten II. 273, 4. Gr. III. §. 364.

ſontag 202, 47. 232, 6.

ſowol — als 287, 4. 480, 66. S. 72. (ſowol) — als 34, 4. Gr. III. §. 341.

ſpad ſ. ſpat.

ſpaichel ſ. ſpeichel.

ſpalten. ſie ſpielten 530, 48. Gr. I. §. 363.

ſpannen. ptc. geſpannen 133, 7. 136, 2. II. 60, 9. 104, 4. gſpannen 193, 9. geſpandt II. 118, 2. ſpanſtu 372, 25. Gr. I. §. 363.

ſpär ſ. ſper.

ſparen 115, 2. ſpären (lindern) 444, 12.

ſpäres ſtich 391, 25.

ſpat 2, 7. 5, 1. 29, 1. 107, 24. 124, 2. 182, 2 u. ö. II. 32, 4. 190, 8. ſpatt 29, 5. 297, 2. ſpate 439, 9. ſpät 232, 2. ſpad II. 20, 1. 24, 3. 28, 1. 34, 2. ſpot

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

406, 2. theit 194, 6. II. 62, 2. 91, 11. thet, thetn wir 49, 2. imperat. thue, thu, thů 228, 7. thu, thů, thů 228, 8. ptc. gethon 173, 20. 216, 4. 256, 4. 396, 51. 541, 10. gedan 716, 1. 7. 9. thon 35, 1. 231, 4. 480, 6. 545, 16. 601, 13. 20. S. 69. 77. mit einem inf. verbunden 1, 1. 5, 9. 6, 4. 7, 1. 3. 11, 3. 13, 4. 15, 1. 2. 5. 6. 8. 10. 12. 16. 21, 6. 10. 29, 1. 2. 31, 2. 32, 4. 33, 3. 34, 2. 4. 7 u. ö. II. 12, 2. 127, 3. 5. 128, 1. 2. 7. 10 u. ö. er hat enden thun 306, 2. er hat erſchaffen than, thun 290, 4. 297, 10. haſtu thun büſſen 224, 21. haſtu gethan auffgeben 162, 6. thun mit einem Subst. verbunden: beicht S. 70. beyſtandt 158, 2. danckſagung S. 70. erbarmung 57, 11. fleiß 168, 12. gebet 5, 11. hilffe 9, 2. 167, 5. 702, 10. rache II. 162, 4. den ſegen 265, 2. zorn 497, 5. 506, 15. Gr. I. §. 344. 386. III. §. 32. 48. 168.

thur (Thüre) 228, 6.

thürenhüter II. 209, 6.

thurn 309, 6. 373, 40. 395, 55. 400, 7. 431, 4. 506, 27. 507, 6. 712, 6. thurne voc. sg. 395, 20. thürnen acc. pl. II. 173, 9. turn II. 107, 4. Gr. I. §. 276. 279.

thyr, thyer ſ. thier.

tichten ſ. dichten.

tindenſchwam 712, 33.

tiſch ö. tiſche acc. sg. 317, 11. thiſch 445, 3. 446, 3.

tiſchgänger 308, 12.

titl (wenig) wer hat ein titl von jr (der Kirche) geſchrieben 678, 5.

toben 105, 3. 149, 7.

töchterlein II. 203, 39.

tod (Tod) 5, 12. 165, 1. 5. 6. II. 1, 2. 4. todt 5, 12. thodt 715, 14. des tod 28, 7. 195, 33. 315, 16. des todt 315, 16. zu tode ſchlan 585, 5. zu todt ſchlagen 543, 5. zůtod ſchlagen II. 214, 10. thodt ſchlagen 715, 8. 14.

töden (tödten) 138, 4. 369, 9. 581, 12. tödten 105, 3. 171, 2.

todenbar 710, 5. todtenbaar 23, 9.

todenbein 707, 6. 710, 3. todtenbein 696, 13.

todengrab 710, 18.

todenlarff 710, 14.

todesquele dat. sg. 676, 8.

todesſchatten II. 169, 13. 277, 59.

tödlich (sterblich) II. 133, 8. tödtlich 210, 2. S. 93. II. 3, 1. töttlich II. 121, 26. döttlich II. 121, 18.

todſchlaff II. 201, 4.

todſünd 23, 6. 304, 6. 607, 4. todtſünd 16, 8.

tödten ſ. töden.

todtenbaar, todtenbein ſ. todenb.

todtenhembt 23, 9.

todtesnoht S. 99.

todtkampff 372, 22. todtskampff 51, 6. S. 95.

todtsangſt S. 95.

todtſchlag 651, 12. II. 189, 3.

todtſchläger 507, 12.

todtſchlagung 676, 9.

todtſünder 298, 1.

tofeln, die tofeln wundten ym ſyn bein (verwundeten ihm seine Beine) II. 121, 32.

toll 203, 115. tolle, dolle, 396, 11. tholl 359, 11.

tonieren 103, 5.

topatz 712, 11.

torheit II. 163, 3. 194, 4.

töricht ſ. thöricht.

tortelteublein ſ. turteltäublein.

toub (taub) II. 107, 3. 110, 2. 121, 28. alſo ward dir Jeſu dein houpt mit dorn, ſtraich, ſpott, ſpaichel getoubt II. 112, 5. Gr. I. §. 133.

touff ſ. tauff.

traben 360, 13.

[illegible]

turteltäublein, torteltenblein 413, 3. turtltaub 403, 11.
tyranney 452, 7.
tyranniſiren 486, 5.
z ist im Anlaut selten. Gr. I. §. 263.
zw (zu) 720, 18.
zwar 69, 1.
zwey 458, 15.
zwelffbot, des zwelffbotten 458, 16. 459, 5.
zwölff 173, 21.

U.

Im Anlaut steht meist v für unser u, ů. Gr. I. §. 79.

übell 332, 5. 445, 2. 527, 12.
vbelthat 160, 5. 658, 10. II. 153, 14. 228, 10.
vbelthäter 195, 27. 203, 78. vbeltheter 608, 3. II. 131, 3.
vbelthätig, vbelthättig 354, 12.
vben frucht 154, 3. ptc. gübt 469, 16. 601, 1. übet 420, 3. Gr. II. §. 220.
vber, über, über, übr wechseln, doch ist vber vorherrschend. Gr. II. §. 189. 229.
vberal 107, 22. 309, 14. 385, 6. II. 73, 2. vberall 5, 11. 93, 1. 309, 14. 385, 6. überall 179, 3. 269, 7. vberale 396, 42.
vberantworten 17, 3. 175, 2.
vberaus 172, 26. II. 131, 6. 137, 3. 159, 15. 161, 8. vberauß 395, 55.
vberaußſelig S. 95.
vberbleiben 29, 6. 124, 4. II. 199, 2. ptc. überbliebn 493, 82. Gr. II. §. 220.
vberbringen (leiden) vberbracht 530, 41.
vberdecken II. 216, 2.
vberdruncken (betrunken) II. 232, 22.
vbereinkommen 372, 64. II. 258, 1.
vbereinſtimmen 711, 21. S. 104.
vbereinſtimmung S. 103.
vbereylen 452, 15. 507, 20. 660, 25. 710, 4.
vberfallen 29, 2. 107, 1. 195, 11.
vberflus II. 144, 11. vberflůs II. 190, 9. 196, 6. vberfluß 30, 1. 151, 19. überfluß 372, 24.
vberflüſſig II. 197, 8.
vberflüſſigkeit 310, 29. II. 23, 6. vberfliſſigkeit 557, 9. Gr. I. §. 59.
überfüllen 402, 3.
vbergeben 351, 26. 371, 2. 16. ich gib mich den vber nimmermer II. 244, 61.
vbergehen II. 167, 6. II. 180, 4.
vbergieſſen 372, 13.
vberglat II. 160, 6.
übergütig 658, 7. vbergütig II. 228, 7. 232, 1. 2.
vberhand haben II. 138, 3. halten II. 137, 4. nemen 369, 55. 702, 37. S. 72. II. 137, 7. 164, 3. 165, 1.
vberhauffen II. 205, 9.
vberheben. gott hatt vns des tods überhaben 228, 3. II. 265, 6. überhaben 175, 2. übrhaben 57, 13. vberhaben 201, 1. 2. vbrhaben 201, 1. 2. vbrhaben 200, 2. übrhoben 200, 1. Gr. I. §. 357. III. §. 190.
vberhefftig II. 163, 2.
vberkommen (erhalten) 351, 40. II. 162, 7. 12. 169, 3. (zustossen mit dat.) II. 155, 1. 173, 5. Gr. III. §. 171.
vberlågen S. 92. Gr. I. §. 48.
überlaſten II. 10, 1.
vberlauffen II. 200, 6.
vberlaut 392, 8. 506, 13. II. 141, 7. 180, 11. 191, 8. 194, 20.
vberleuchten II. 202, 16.
vberley (übermässig) 702, 26.
vberlieblich II. 244, 20.

überliſten 250, 4.
übermaß 37, 2. vbermaß adv. 611, 2.
vbermaſſen adv. 177, 5. II. 170, 6. 217, 2. 231, 30.
vbermechtig II. 237, 2.
vbermut 689, 12. vbermuht 310, 49. 639, 1.
vbermütig II. 135, 14.
vbern (über den) 327, 42.
vbernatürlich 310, 17. 390, 2.
vberraſchen II. 135, 16. 194, 17. 277, 4.
vberrinnen, ptc. nberrunnen 363, 8. 407, 11. Gr. I. §. 351. 352.
vbers (über das) 173, 12. 416, 6.
vberſchatten 50, 2. 118, 9. 380, 9. 417, 4. II. 142, 7.
vberſchirmen II. 265, 5.
vberſchlagen 5, 18. 23, 5.
vberſchreien 153, 37.
vberſchreiten 709, 48.
vberſchrifft 161, 9. 173, 23.
überſchwengen. ſein hertz mit freud wird überſchwengt 151, 1.
überſchwenglich 694, 14.
vberſehen 396, 3.
vberſenden II. 166, 1.
vberſich (empor) 396, 24. 409, 10. 11.
überſtehen. die ſo es überſtanden 712, 31.
vberſtimmen S. 88.
vberſtreitten 398, 29. ptc. überſtrittn 683, 15.
vberthewres blut 319, 3.
vbertreffen. vbertrifſſtu 151, 37. übertriefſſtu 152, 37. er vbertrifft 153, 46. 450, 3. vbertriffet 153, 4. Gr. I. §. 128. 354.
vbertreten 33, 2.
vbertretter II. 136, 5.
vbertrettung 608, 6. 689, 21.
vbervol, vbervoll II. 148, 4.
vberwältigen 579, 3.
überwehen 658, 13. II. 228, 13.
vberweißen II. 131, 7.
überwerden (besiegen) II. 123, 9.
vberwinden 41, 3. 131, 11. 151, 40. 156, 5. 205, 1. 206, 3. 207, 1 u. ö. vberwant (dt) 172, 5. 205, 1. 207, 1. Gr. I. §. 351. 352.
vberwinder 153, 43. 228, 6.
vberwitzig S. 104.
vberzeuger 700, 17.
vberziehen 676, 4. vberzeuchſt II. 30, 1. vberzeucht II. 38, 1.
vberzwingen S. 88.
übr 198, 8.
vbrig 28, 11. vbrig ſein 319, 1.
vbrigen, ptc. gübrigt 363, 15. Gr. II. §. 220.
übung 127, 26.
vff (auf) 9, 1. 3, 4 u. 6. Gr. II. §. 168. 206.
vff das (auf dass) 315, 4.
vfferſtehen 257, 1.
vfferſtend, vfferſtendt (Auferstehung) 150, 7.
vffmachen, vffgemacht 264, 1.
vffſtön (aufstehn) 235, 4. Gr. I. §. 77.
vffzog, vffzuck (Verzug) 619, 10.
vhr (Uhr) 134, 4.
vhralt ſ. vralt.
vhrwerck 16, 4.
vm, vmb, vmme wechseln. Gr. II. §. 190. 231.
vmb (um, örtlich) 201, 12. 317, 13.
vmb (wegen) 146. 1. 159, 6. 201, 37. 232, 5. 280, 6. 372, 47. 525, 12 u. ö.
vmb (für), kauffen, verrathen 335, 5, 6.
vmb daß 397, 22.
vmb vnd vmb 151, 6. 36.
vmb=will 189, 2. vmb=willen 58, 8. 161, 2. 178, 25. 26. 333, 4. 404, 1. S. 97. Gr. III. §. 314.
vmb meinet willen 372, 70. vmb vnſert willen 166, 6. 206, 2. 224, 16. 356, 2. 368, 26. vmb vnſert wiln 173, 25. vmb vnſert wegen 409, 13. Gr. II. §. 263.
vmbbringen 173, 19. 353, 31. 372, 70. 475, 16. 481, 3. vmbringen 612, 4. II. 135, 1. 2. 243, 5. 6. vmmebringen II. 137, 3.
vmbfahen 107, 33. 151, 8. 25. er vmbfacht 152, 15. vmbfecht 372, 21.

vmbfangen 45, 6. 73. 21. 144, 10. 154, 8. 158, 1. 173, 14 u. 8. ſie vmbfangt 152, 33.
vmbgeben 49, 7. 315, 5. er vmbgibet 392, 4.
vmbgehen. der tod geht mir vorn augen vmb 606, 5.
vmbgreiſſen, vmbgriff 153, 8.
vmbgürten 466, 5. II. 37, 3. ptc. vmbgürt 387, 10. Gr. I. §. 379.
vmbher II. 270, 4. vmbhere gehn 646, 15. vmbher gohn 711, 27. vmbher ſtehen 696, 1. vmbher wandern 678, 7.
vmbkehren 710, 28. vmbkeren 386, 7.
vmbkommen 28, 11. vmbe kommen 308, 10. vmkommen II. 162, 8.
vmbkreiß 161. 8. 439, 17. vmbkreyß 173, 32. 622, 2. vmbkreis 161, 8. vmkreis II. 244, 32. vmmekreis II. 158, 4. 215, 1.
vmblauff II. 153, 1. 229, 27. vmmelauff II. 221, 8. 227, 9.
vmblauffen 275, 1. II. 69, 1.
vmbleite, vmbleytte (umlegte) 161, 10. 173, 34. ſ. legen.
vmbringen ſ. vmbbringen.
vmbringen (umringen) 360, 31. 372, 56. 391, 8. 392, 9. 474, 2. vmringen II. 129, 4.
vmbs (um das) 203, 123. 465, 4. 477, 5. (um des) 189, 2. 404, 1.
vmbſchatten 41, 9. 44, 6. 49, 4. 6. 73, 11. 173, 9. ptc. vmbſchatt 380, 14. 576, 10. Gr. I. §. 379.
vmbſonſt 54. 1. 300, 3. 422, 3. 625, 3. 627, 5. 638, 7. vmbſonſten 402, 16. vmbſunſt 422, 3. S. 77. vmſunſt II. 164, 8. 205, 3. 237, 11. 252, 1. vmbſuſt 627, 5.
vmb ſo viel deſto mehr — weil S. 96.
vmbtragen, prt. vmbtrieg 497, 48. Gr. I. §. 357. 358.
vmbweltzen 5, 1.
vmbziehen, vmbzogen ptc. 351, 17.
vmgehn II. 162, 10. vmmegehn II. 131, 4. 7.
vmgelegen (umliegend) II. 275, 4.
vmjagen II. 265, 8.
vmlegern II. 147, 10. 152, 3.
vmleuchten II. 222, 2.
vmmer (immer) 181, 1. 6. 296, 2. 611, 1. 13. 621, 11. 625, 4. 674, 1. 680, 41. 695, 2. Gr. I. §. 91.
vmmerdar (immerdar) 208, 1. 260, 2. 663, 8.
vmme ſehen. ſie ſahe ſich trawrig vmme 234, 5.
vmreiſſen, vmgeriſſen II. 136, 3.
vmringen ſ. vmbringen.
vmzugk II. 121, 34. Gr. I. §. 217.
vn findet sich oft vor Participien. Gr. II. §. 191.
vnableßlich S. 68.
vnachtſamlich II. 203, 8. 266, 4.
vnartig 396, 57. 60.
vnauffhörlich 291, 4. 292, 4. II. 159, 1. 191, 6. 242, 2. vnauffhörlich II. 144, 2.
vnausgeſünt II. 234, 11.
vnaußlöſchlich 706, 6.
vnaußſetzlich S. 87.
vnaußſprechlich 92, 3. 152, 9. 207, 7. 298, 11. 445, 1. 556, 2. 702, 20. II. 47, 1. vnausſprechlich 151, 5.
vnbarmhertziglich 172, 15. 464, 10.
vnbedacht 175, 11. II. 118, 7. vnbedechtig II. 143, 9. vnbedechtlich II. 231, 26.
vnbedeckt 372, 13.
vnbefleckt 373, 18. 395, 52. 396, 68. 444, 30. II. 226, 2.
vnbefügt II. 160, 22. 254, 2.
vnbegreifflich 24, 1. 151, 25. 290, 11. 297, 23. 360, 16. 402, 2. 689, 8. II. 49, 3. vnbegrifflich 145, 13.
vnbekandt 91, 8. 328, 9. der haubtman war dein vnbekant 530, 50.
vnbekleid ptc. 129, 18.
vnbelohnet 398, 7.
vnbemackelt 16, 9.
vnbendig 396, 57.
vnberaubt 41, 8.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

vnnützlich 586, 3.
vnparteilich II. 183, 1.
vnrath, vnraht 671, 7.
vnrecht 272, 2.
vnrein 65, 4. 281, 2. 284, 7 u. 5.
vnreinigkeit 282, 7. 441, 81.
vnruh 203, 100.
vnruhig 605, 2. vnrühig II. 167, 4. 9. 168, 5.
vns (unser) 208, 16. 389, 4. 415, 11. II. 12, 3. 15, 2. 3. 16, 2. 18, 2 u. 5.
vns allen acc. 173, 4. vns armen 171, 1. 173, 5. 247, 8. 436, 1. vns ſchwachen 461, 4. vns arme 50, 4. 124, 7. 157, 6 u. 5. vns elende 290, 7. vns verdampte 71, 2 (sämmtlich acc.) Gr. III. §. 161.
vnſäglich 208, 8. 372, 13. vnſeglich 208, 8. 601, 10.
vnſauber 478, 38. II. 135, 13. vnſauberkeit II. 11, 3.
vnſchuld 5, 7. 172, 19. 230, 2. 409, 16. 442, 67. vnſchult 167, 6. vnſchuldt 172, 21. mit vnſchulde 559, 6.
vnſchuldig 130, 2. 179, 3. 188, 1. 241, 9. 308, 11. 391, 6. 407, 6. 486, 3. vnſchüldig 130, 2. 166, 2. 172, 43. 175, 11. 21. 206, 6. 208, 2. 3. 252, 7. 331, 3. 558, 2. 616, 1.
vnſchüldiglich 163, 2. 175, 2. 256, 5.
vnſer augen 1, 2. mit vnſer ſorg 9, 4. mit vnſer ſünd 33, 2. vor vnſrm end 164, 11. vnſer kalte hertzen 274, 2. vnſre finſter hertzen 141, 4. vnſere fröliche hertzen 112, 4. vnſere gute wercke 539, 13. vnſere trewe wachter 547, 12. vnſer zung vnd mund 1, 1. vnſer troſt vnd hoffnung 286, 7. vnſerm heil vnd ſeligkeit 178, 6. von gantzer vnſers hertzen begier 406, 13. Gr. III. §. 113. 155.
vnſer gen. pl. pers. er vnſer gedacht 371, 16.
vnſerthalben 394, 4. 530, 52. von vnſertwegen 162, 1. 570, 2, vnſertwillen 389, 4. vmb vnſertwillen 166, 6. 544, 1. vmb vnſert wiln 173, 25. vmb vnſert willn II. 76, 4. Gr. II. §. 263.
vnſichtbar 418, 2. vnſichtbarlich 312, 1. 3.
vnſterblich 173, 1. 367, 4.
vnſterblichkeit 308, 12. vnſterbligkeit 310. 31.
vnſträfflich II. 50, 6. vnſtrefflich 662, 7.
vnſtreittig S. 68.
vnter— ſ. vnder—.
vnthat 181, 5.
vntödtlich (unsterblich) II. 3, 1.
vntrew 124. 5. 310, 68. 354, 2. vntrei II. 105, 3. Gr. I. §. 125.
vntrewlich 391, 25.
vntüchtig, 300, 1.
vntugent, vntugend 166, 8.
vnüberwindlich 292, 9. 298, 12. 395, 19. 516, 1. vnüberwintlich II. 2, 3. 3, 3. vnüberwindlichſt 397, 20.
vnver—, vnuer— schwanken. Gr. I. §. 180.
vnuerborgen II. 127, 5.
vnuerbrüchlich II. 94, 40.
vnuerbrunnen 548, 18.
vnuerdeckt 387, 9.
vnuerdechtlich S. 67.
vnverdrieben 124, 4.
vnverdrieſt 152, 12.
vnverdroſſen 118, 4. 197, 18. 305, 2. 327, 10. vnuertroſſen II. 124, 2.
vnverdruß 151, 19.
vnuerendert S. 67.
vnverfochten 201, 9.
vnuergeſſen II. 234, 11.
vnuerhehlt II. 183, 7.
vnuerheirat II. 203, 39.
vnverhinderlich 488, 17.
vnverholen 710, 1. (so zu lesen). vnverholn 203, 128. vnuerholen II. 184, 5. vnuerholn II. 165, 6.
vnverletzt 370, 5. vnuerletzt 106, 4.

V.

v steht anlautend oft für unser f. Gr. I. §. 181.

vall ſ. fal.
valſch ſ. falſch.
vas (vas) II. 2, 2. vaß 194, 5. 370, 13. 403, 22. 712, 28.
vaſt ſ. faſt.
vater, vatr, vatter, vattr 1, 5. 3, 10. 19, 3. 165, 5. 176, 2. 178, 2 u. ö. gen. vatern 163, 2. 173, 8. 256, 8. 259, 3 u. ö. vattern 180, 1. 207, 5. 363, 18. 368, 14, u. ö. dat. vatern 719, 23. acc. vattern 27, 3. 363, 3. pl. våtter II. 147, 3. Gr. I. §. 318.
vatterland 5, 13.
våtterlich II. 129, 3. 228, 11. 230, 14. 231, 4.
veind ſ. feind.
veldt ſ. feldt.
vell II. 98, 4.
vellen ſ. fållen.
ver und vor wechseln, vor hat besonders Leiſentrit. Gr. II. §. 194. 234.
verachten 3, 4. 154, 13. 167, 2 u. ö. du verachſt 327, 15. veracht ptc. 129, 2. vorachten 163, 4. 189, 4. 283, 2. 338, 1. 420, 1. 468, 5. 549, 7. 647, 8. 601, 16. voracht ptc. 420, 1. Gr. I. §. 377. 379.
veråchtlich 372, 19.
verachtung 315, 12.
verainen II. 97, 2.
veralten II. 143, 24.
veråndern 355, 4. verendern 133, 3. 372, 68.
verantworten S. 68.
verbergen 165, 6. 173, 19. 308, 10. verbirgſtu 327, 60. imperat. verbirge 372, 39. II. 152, 9. hat verberget II. 152, 5. vorbergen 165, 6. 182, 7. Gr. I. §. 338.
verbieten 173, 2. verbotten 129, 18. 315, 11, vorbeut 184, 6. 189, 4.
verbinden, 205, 1. 309, 11. 371, 6. vorbinden 345, 1. 663, 4.
verbindnuß S. 87. verbindnus, verbůndnis 340, 5.
verbittern 707, 3. 710, 15. S. 72. II. 180, 3. 203, 11. 24.
verbleiben 15, 13. 308, 7.
verbleichen 162, 6. 203, 110. 440, 7. vorbleichen 164, 9.
verblenden 412, 2. 507, 14. 675, 4. ptc. verblend, vorblent 154, 14. Gr. I. §. 379.
verborgenheit 614, 4.
verborgenlich II. 181, 5. 267, 3.
verbrechen 55, 6. 202, 20. 317, 3. 409, 12.
verbrennen, verbrinnen 478, 11 er verbrinnt 395, 37. er verbrann 54, 8. er iſt verbrunnen 497, 24. ſie verbranden 484, 2. verbrent 335, 5.
verbringen (leiden) 530, 41.
verbringen (vollbr.) 2, 2. 21, 4. 41, 2. 65, 8. 174, 4. 176, 2. 187, 10 u. ö. vorbringen 176, 2. 281, 2. 304, 2. 702, 31.
verbůndnis ſ. verbindnuß.
verdåchtig 518, 3.
verdammen 195, 18. 202, 26. 315, 14. II. 162, 3. 198, 10. vordammen 207, 6. 680, 6. verdampt 202, 25. Gr. I. §. 153.
verdamnis f. 331, 9. verdambnuß f. 331, 9. 441, 105. vordamnus f. 464, 2. verdambnuß n. 329, 8. verdamnus n. 331, 9. vordamnis n. 576, 2. Gr. I. §. 153. II. §. 71.
verdammlich 387, 7. verdamblich S. 89. Gr. I. §. 153.
verdammung 703, 16.
verdancken 7, 4.
verdecken 175, 5. 359, 7.
verderben 149, 4. 156, 11. 210, 2.

274, 3. 282, 6. vorderben 156, 1. 252, 1. 451, 6. 601, 15. 18. 602, 12. verdürb, vertürb prt. conj. 62, 2. verterben 62, 2. 156, 11. 163, 2. 231, 2 u. ö. vorterben 177, 8. 206, 12. 233, 10. 676, 4. 6. 693, 4.
verderber 228, 3. verterber 228, 3.
verderblichkeit 286, 4.
verderbniß, vorterbnüß 549, 18.
verdeudſchen S. 68.
verdeyen (verdauen) 651, 11.
verdienen 154, 8. vordienen 154, 13. 259, 4. 296, 3. 680, 7. 689, 13.
verdienſt m. 559, 1. n. 424, 6. vordienſt n. 71, 3. 300, 2. 391, 1. Gr. II. §. 280.
verdienſtlich 285, 6.
verdorren 593, 2.
verdrencken (ertränken) II. 194, 2.
verdries n. II. 182, 4. vordrieß 175, 9.
verdrießen 105, 3. 151, 12. 167, 3. 151, 12. 167, 3. vordrießen 62, 6.
verdrincken II. 194, 10.
verdringen trans. 537, 32. II. 181, 1.
verdroß 474, 5. verdruß II. 13, 1. 28, 2. verdrüs II. 162, 14.
verdrücken II. 133, 3. 188, 6. verdrucken 658, 6. II. 207, 3. 228, 6. 271, 4. vertrucken II. 33, 4.
verdunckeln 192, 5. 391, 24. 677, 10. verdünckeln II. 58, 5. verduncklen II. 264, 9. vertunckeln 192, 5.
verdürren, verdürt, verdurt, verdort II. 156, 9. 215, 3. 227, 3.
verehren 127, 6. 320, 1.
verehrung 127, 12.
vereinigen 15, 5. 328, 2. 401, 22. 526, 17. 660, 8. veraingen II. 95, 6.
verfaſſen II. 212, 4.
verfechten, verfochten 383, 7. er verficht, vorficht 695, 3.
verfehren ſich (fürchten) 73, 22.
verfertigen S. 93.
verfinſtern 357, 20. 708, 4. II. 132, 6. vorfinſtern 182, 7.
verfliegen 677, 13.
verfluchen 13, 13. 142, 21 u. ö. vorfluchen 65, 2.
verfolgen 161, 2. 173, 25. 26 u. ö.
verfölger II. 160, 3.
verfolgung 131, 13. 317, 14.
verführen 4, 2. 48, 1. 93, 5. 359, 11. 442, 64. verfüren 4, 2 u. ö. verfüren II. 104, 3. verfürn 173, 2. verfüert S. 80. vorführen 559, 12. vorfüren 172, 21. 467, 8. vorfürn 602, 16.
verfürer 167, 2.
verfüriſch S. 105. verführiſch S. 90.
vergeben 332, 5 u. ö. imperat. vergieb 127, 13. vergibe 177, 2. vorgeben 154, 13. 164, 3. 172, 31. 42. 175, 14. 176, 2. 178, 2 u. ö. vergyb 272, 3. vergibsn (vergib es ihnen) 201, 30.
vergeben (vergebens) 497, 12. vergebens 231, 4. 531, 27. 539, 6. vorgebens 231, 4.
vergeblich 315, 6. 467, 6. 584, 3.
vergebung 297, 29.
vergechen (gestehen), vergicht ptc. II. 52, 2. vergich 391, 24; ſ. verjähen.
vergehen 6, 2. 19, 1. 154, 12. 194, 1. 6 u. ö. vergahn 537, 43. 683, 32. vorgehen 46, 3. 219, 2. 445, 2. 698, 2. vergath 711, 10. verghet 194, 1. vergheit II. 61, 6. vergeyt 693, 2.
vergelten 144, 13. 396, 41. II. 143, 11.
vergenglich II. 174, 7. 244, 48. vergänglich 15, 3. vorgenglich 206, 10. 601, 21. vorgencklich 601, 21.
vergeſſen 107, 17. 203, 2. 235, 1. 338, 3. mit gen. II. 135, 9. vergis 174, 4. vergiſtu II. 138, 1. vergeſt, vergeſſt 246, 40. vorgeſſen 164, 4. 235, 1. 388, 3. 647, 6. 690, 12. Gr. I. §. 341. III. §. 182.

vergieſſen 87, 3. 166, 4. 172, 3. 177, 2. 6. 208, 106. vergiſſen 177, 2. vorgieſſen 180, 2. 163, 6. 172, 8. 177, 2. 6.

vergifften 83, 13. 327, 58. 710, 17. vergifft II. 162, 5.

vergleichen 360, 22. vergleychen 315, 9. vorgleichen 345, 7. vergleicht ptc. II. 83, 4. Gr. I. §. 360.

vergleiten, verglitten ptc. II. 198, 1. 277, 81.

vergnügen 478, 31. vorgnügen 64, 4. 296, 3.

vergraben 710, 7. II. 8, 1.

vergreiffen ſich II. 244, 6.

verguldt (vergoldet) 390, 6.

vergundt, weil deinr vergundt den apffelsbiß durch ſchlangen liſt vergifftet 710, 17.

vergunnen inf. 497, 2. es vergünt 559, 9.

vergut (für gut) 151, 38; ſ. verwahr, verhanden.

vergwiſſen (vergewissern), vergwiſt 679, 2. 709, 48. 712, 44.

verhafften (verhaften) 372, 22.

verhälen (verhehlen) 606, 4. 707, 14. verhäle imperat. 409, 11.

verhalten 308, 7. 390, 7. II. 157, 4. 210, 4.

verhanden ſ. vorhanden.

verharren 263, 3. 642, 31.

verharrlich (beh.) 320, 5. 322, 2. 444, 26.

verhartet vnd verſtocket 636, 5.

verheben (überh.) 228, 3.

verheeren 238, 2. 372, 5. verheren II. 199, 5.

verheiſchen (verheissen) 62, 5. 420, 4. verheiſſen 40, 3. 4. vorheiſchen 40, 3. 4. 342, 11. 417, 2. 550, 1. 602, 19. 676, 12. vorheiſſen 75, 2. 280, 1. 576, 14. 623, 2. er verhiſch 46, 1. ſie verhieſſen 371, 4. pct. verheyſchen 420, 5. Gr. I. §. 259. 359. 360.

verheiſſung, verheyſſung 264, 4. vorheiſſung 264, 4. 274, 1.

verhelffen 269, 14. 424, 7. verhelff imperat. 397, 11.

verhengen 30, 5. II. 265, 5. 277, 48.

verheyrath ptc. 469, 3.

verhindern 357, 9. 469, 7. 8.

verhoffen 124, 16. 486, 5. verhoffent ptc. 477, 16.

verhönen 166, 1. 357, 11. 409, 7. verhont ptc. 173, 30. vorhönen 161, 6. 182, 4.

verhülfflich 710, 20.

verhüten 309, 14. (behüten) 162, 7. 359, 22.

verirren II. 244, 88. verjrren 285, 8. vorirren 231, 2.

verjagen, veriagen 18, 1. II. 21, 1. 22, 3. vorjagen 690, 1. voriagen 13, 3. 18, 1. 77, 2.

verjähen (bekennen) 309, 1. 334, 12. 707, 14; ſ. vergechen.

veriungen 49, 8.

verkauffen 165, 1. 202, 5. vorkauffen 162, 2. 163, 3. 165, 4. verkouffen II. 125, 6. Gr. I. §. 132.

verkehren 3, 6. 115, 6. 233, 6. 385, 22. 647, 7. verkeren 233, 6. 385, 22. II. 143, 13. verkören S. 78. vorkeren 674, 7. Gr. I. §. 77.

verkint ſ. verkünden.

verklagen 166, 1. 693, 3. vorklagen 162, 3. 163, 4. 175, 6. 693, 3.

verklären 442, 35. verkleren (erkl.) S. 69. Gr. I. §. 48. II. §. 234.

verkleyden 100, 2.

verkleinern S. 90.

verknüpffen 127, 22. 372, 59.

verkommen II. 156, 8.

verkören ſ. verkehren.

verkoſten 152, 32.

verkouffen ſ. verkauffen.

verkriechen 678, 10.

verkünden 58, 9. 93, 1. 3. 117, 23. 121, 1 u. ö. verkünd ptc. 395, 7. vorkünden 462, 4. verkündet II.

Digitized by Google

121, 1. verkint II. 121, 4. Gr. I. §. 59.
verkinder 63, 4.
verkündigen 58, 3. 82, 1. 93, 2. 106, 2. 111, 3. 112, 9. 118, 18. 195, 2. verkündigen 467, 2. vorkündigen 75, 6. 211, 5. 467, 2.
verkundigungstag 405, 3.
verkürtzen 698, 3. II. 227, 16. vorkürtzen 698, 3.
verlachen 163, 4. 166, 1. 203, 70 u. ö. vorlachen 182, 4.
verlahn (verlassen) 404, 1. 439, 19. 500, 7. 512, 12. verlan 404, 1. verlohn inf. 359, 3. verlohn ptc. 547, 13. verlan, verlohn ptc. 567, 11, ſ. verlaſſen.
verlangen 144, 10 imper. mit pers. es verlangt vns nach etwas II. 11, 8. es verlanget mir II. 188, 2. dürrem erdreich thůt nach regen verlangen II. 268, 5. verlangen zu etwas 349, 5. vorlangen 45, 6. 167, 4. 178, 6. 422, 1. impers. es vorlanget jn nach vnſerm heil 178, 6. Gr. III. §. 76.
verlången, verlengen II. 277, 48.
verlaſſen 166, 5. 173, 42. verlåſtu 201, 29. verlaſſe imperat. 672, 39. verlies 167, 1. vorlaſſen 163, 42. 173, 42. 178, 5. 689, 16. (hinterlassen) 123, 9. 141, 4. 197, 12. 327, 44. II. 102, 5. ſ. verlahn. Gr. I. §. 338. 341.
verlauffen II. 142, 3. 169, 7. vorlauffen 173, 18. 20. 257, 2.
verlaugnen 369, 45. 464, 8. 530, 33. 590, 5. verlåugnen 359, 7. 371, 4. 464, 8. 530, 33. 590, 5. verleugnen 175, 5. 201, 11. 464, 8.
verleiben 86, 2. 309, 12. 531, 31. vorleiben 86, 2. 254, 1. 345, 8. 663, 2.
verleiden II. 214, 45.
verleien ſ. verleihen.
verleihen, verleich 530, 91. verlich, verlihe II. 1, 5. 6. verleiht ptc. 672, 5. 673, 1. verlihen 46, 6. verleien II. 139, 11. 153, 7 u. ö. verleyhen 3, 8 u. ö. vorleihen 154, 16. 182, 12. 209, 8. 272, 3 u. ö. vorleyhen 339, 7. vorleyen 9, 3. 154, 16. 163, 4 u. ö. Gr. I. §. 359. 360.
verleſchen 496, 8. 648, 7. verliſcht 390, 9. 592, 14. verloſch 228, 5. Gr. I. §. 77.
verletzen 358, 7. 411, 5. 444, 4. 700, 30. II. 24, 1.
verleugnen ſ. verlaugnen.
verleugnus II. 13, 4.
verleumbden S. 90. verleumbeſtu II. 175, 14. Gr. I. §. 341.
verleumder S. 75. II. 140, 3. 169, 11.
verlewß ſ. verlieſen.
verlieren 163, 4. verlirn 315, 18. du verleurſt 696, 22. verlohr 172, 35. 371, 18. verlohren 165, 5. verlohrn 567, 11. vorlieren 172, 35. verlyrn 609, 8. Gr. I. §. 97.
verlieſen, verlieſſen (verlieren) 640, 16. verlewß imperat. 720, 29. Gr. I. §. 361.
verloben 471, 3. II. 74, 2. (ganz loben) verloben, vorloben 208, 8.
verlogen II. 177, 3.
verlohn ſ. verlaſſen.
vermahnen (ermahnen) S. 79. vermanen 615, 2. S. 68. 69. vormanen 689, 15.
vermåhlen 481, 23.
vormainen S. 76. vermeynen 187, 1. 359, 12. mit acc. cum inf. 707, 10. Gr. III. §. 38.
vermaledeien 45, 1. 168, 12. vermaledeyen 15, 13. 332, 5. 710, 29. vormaledeyen 332, 5.
vermalen (ausm.) 194, 2. II. 61, 2.
vermehren 127, 16. 192, 4. 233, 2. 298, 1.
vermeiden 44, 10. 277, 5. 625, 4.

vormeiden 277, 5. vermiten ptc. S. 75.
vermelden 62, 7. ich vermelt 372, 1. ptc. vermeldt II. 169, 1. vermelt, vermeldt 397, 20. vormelden 62, 7. Gr. I. §. 379.
vermengen 172, 36. 327, 12. 712, 41.
vermenſchen, da gottes wort vermenſchet ward II. 42, 2.
vermercken 16, 7. 173, 7. 201, 10. 335, 2. II. 166, 7. vormercken 173, 7.
vermeſſenlich II. 145, 7.
vermeynen ſ. vermainen.
vermiſchen 174, 12. 405, 1.
vermög der weiſſag praep. 203, 44. vermüg der lehr S. 79. Gr. III. §. 304.
vermögen 44, 10. er vermag alle ding 182, 11. 233, 2. 309, 8. er vormag 552, 1. 689, 9. wir vormögn 279, 1. du vermagſt, vormagſt 155, 3. er hat vormocht 64, 8. 173, 35. er hat vermöcht 173, 35.
vermöglich 480, 4.
vermögligkeit 548, 6.
vernarrt 709, 15.
vernehmen 118, 11. 140, 4. 303, 2. vernemen 203, 17. 29. 585, 12. ich vernimb 360, 1. vernamb 407, 5. vernyhm imperat. 619, 3. vornemen 304, 4. 585, 12.
verneinen 502, 9.
vernewen 635, 7. vernewt 236, 3. 558, 6. 560, 7. vornewt 560, 7.
vernichten 239, 16. 497, 9. 615, 7. S. 78. II. 130, 3. 214, 39.
vernunfft 305, 4.
vernünfftig, vornünfftig 236, 5.
verpflichten 15, 16. 444, 26. 623, 4. 667, 2. II. 208, 5. verpflicht 284, 6. 351, 12. vorpflichten 663, 5. Gr. I. §. 379.
verrähter 352, 6. 359, 5. verrähterer 15, 14. vorrether, vorrehter 186, 4.
verrähterey 538, 24.
verrathen 163, 3. 165, 1. 335, 6. verrahten 163, 3. 165, 1. 202, 5. 359, 2. 3. verraten, verrhaten 175, 2. er verrieht 352, 7. verrathen vmb 335, 6. vorrathen 165, 1. vorrhaten 341, 12. er vorrith 172, 14.
verrehren (vergiessen, mhd. verrêren) 391, 21; ſ. verüren.
verrichten 41, 2. 57, 39. 232, 18. 308, 5. vorrichten 462, 3.
verrucht 710, 29.
verrücken 372, 58. verrucken 497, 19.
verſagen 105, 4. 133, 5. 173, 30. u. ö. vorſagen 161, 6. 246, 3. verſeyt ptc. 391, 22.
verſameln 172, 17. 175, 4. II. 156, 11. 211, 8. verſamlen 272, 1. 357, 17. verſamblen 272, 1. 297, 36. 357, 17. 494, 28. vorſanilen 175, 4. Gr. I. §. 153.
verſaumen 643, 1. 2. verſaiwm dich nicht 720, 8.
verſchaffen (befehlen) verſchuff 478, 30. (bewirken) 118, 8. S. 67. vorſchaffen 163, 9. 281, 2. 291, 21. 627, 4.
verſchantzen 712, 56.
verſcheiden 438, 41. er verſchid, ſchied 175, 18. ptc. verſcheiden 351, 37. 357, 20. verſchieden, verſchiden 351, 37. 409, 15. vorſcheiden 178, 8. Gr. I. §. 359. 360.
verſcheinen, vor verſchiener zeit 493, 58.
verſchencken 144, 6.
verſchertzen 129, 17. 709, 28.
verſchimlen 707, 24.
verſchlagen II. 194, 14.
verſchlemt 707, 24.
verſchlicken 606, 11. 638, 5. 707, 2.
verſchlieffen (verschlüpfen, sich verstecken) 707, 12.
verſchlieſſen 161, 10. 173, 34. er verſchlieſt 372, 49. verſließen II. 7, 1.
verſchlinden, ptc. verſchlunden 396, 51.
verſchlingen 250, 4. II. 219, 9.

verſchlucken 710, 9.

verſchmächt (schmählich), er nam ein verſchmächten todt 335, 5.

verſchmachten 153, 30. II. 183, 5. 268, 6. vorſchmachten 616, 2.

verſchmähen, verſchmähet 323, 1. verſchmächt 293, 7. 323, 1. 351, 25. verſchmecht 173, 25. 291, 16. 292, 16. 293, 7 (so zu lesen). 323, 1. 351, 25. verſchmech imperat. 391, 25. impers. laß dirs nicht verſchmähen 630, 8. ob es jhr ſchon verſchmacht 630, 11. vorſchmecht ptc. 291, 16. 293, 7. verſmacht II. 8, 2. Gr. IV. §. 76.

verſchmeltzen 707, 4.

verſchonen 189, 9. 373, 57. 398, 7. verſchönen II. 203, 29. verſchon inf. 267, 7. 442, 82. 680, 6. verſchonen mit gen. 233, 11. 680, 31. vorſchonen 233, 11. 680, 6. 31. Gr. I. §. 373. III. §. 183.

verſchreiben, vorſchreiben 172, 10.

verſchreiten 396, 27.

verſchulden 180, 3. 427, 1. II. 133, 2. verſchülden 427, 1. vorſchulden 186, 1. 680, 34.

verſchweigen 50, 4. 236, 2. vorſchweigen 236, 2.

verſchweren (verschwören) 201, 11. 327, 22. 480, 16. Gr. I. §. 77.

verſchwinden 47, 10. 232, 22. 680, 23. II. 156. 8. 9. er verſchwind 401, 13. er verſwynt S. 69. er verſchwund 269, 5. Gr. I. §. 342, 351. 352.

verſehen 95, 1. 309, 1. vorſehen S. 74.

verſehren 91, 3. 195, 24. 196, 3. 327, 40. 47 u. ö. verſeeren, verſeren 91, 3. vorſeren 44, 8. 91, 3. 685, 1.

verſehung (Vors.) II. 203, 12.

verſencken 113, 2. 151, 24. 260, 4. 317, 9. 372, 14. intrans. 360, 20.

verſenen ſ. verſöhnen.

verſerung II. 6, 2.

verſeucht ſ. verſiegen.

verſeumen ſich 542, 3. 647, 9. vorſeumen 647, 9.

verſeyt ſ. verſagen.

verſichert (gesichert) 30, 5. 189, 2. er vorſichert (sichert) 577, 19.

verſieglet 401, 11. vorſiegelt, vorſigelt 163, 9.

verſiegen II. 199, 9. verſeucht 404, 3. verſihen ptc. 606, 7.

verſincken 158, 1. 525, 10. verſyncken, vorſincken 158, 1.

verſinnen, wenn mein verſtand ſich nichts verſint, verſinnt 698, 3. wann mein verſtandt ſich nicht verſinnt 708, 32.

verſlieſzen ſ. verſchlieſſen.

verſmacht ſ. verſchmähen.

verſöhnen 15, 5. 57, 14. 17. 61, 2. 93, 9 u. ö. verſönen 157, 4. 162, 9. 174, 14. 243, 3. 4. 424, 6. verſenen II. 114, 7. verſühnen 58, 6. verſünen 61, 2. 64, 1. 175, 1 u. ö. vorſünen 189, 1. 558, 2. 695, 4.

verſöhnung 326, 10. 395, 44. verſönung 387, 8. verſünung II. 174, 4. 255, 2.

verſorgen 27, 3. 32, 3. 280, 4. 369, 12. vorſorgen 7, 1. 32, 3.

verſpäten, welcher ſich verſpät 642, 14.

verſpeien, verſpeyen mit schwacher Flex. 161, 6. 162, 3. 175, 5. 351, 25. 353, 7 u. ö. verſpeut ptc. 173, 30. vorſpeien 161, 6. 162, 3. 166, 1. 172, 25. 173, 30. 182, 4 u. ö. ſie verſpüen II. 112, 4.

verſperren, ſie verſperten 327, 35. verſpört 454, 14. verſperre, vorſperre imperat. 676, 1. Gr. I. §. 77.

verſpielen 439, 12.

verſpotten 142, 20. 315, 15. ptc. verſpot 163, 4. 182, 4. vorſpott 163, 4. 172, 33. ſein ward verſpottet 407, 11. Gr. I. §. 379.

verſpottung, vorſpottung 164, 3.

verſprechen 255, 3. (verloben) 661, 2. (vertheidigen) II. 109, 6. vorſprechen 44, 5.
verſpüen ſ. verſpeien.
verſtahn, verſtan ſ. verſtehn.
verſtandt 118, 8. 239, 19. 270, 7. 283, 7. 385, 21. vorſtandt 276, 4. 277, 3. 283, 7.
verſtändig 203, 137. 396, 60.
verſtändigkeit 489, 2.
verſtehn 151, 17. 203, 25. verſtahn 152, 5. 512, 11. verſtan 73, 6. 8. 330, 16. vorſtan 277, 6. er vorſtadt 305, 4. wer ſich jn dem geſtirn kundt verſthen 715, 7.
verſtellen 370, 6. 638, 1.
verſtendnus, verſtentnis f. 340, 5. vorſtentnus 559, 5.
verſterben, ptc. verſtorben, vorſtorben 175, 18. 560, 15.
verſtocken 636, 5. II. 220, 4.
verſtopffen II. 188, 8.
verſtören 115, 6. 122, 9. 261, 2. vorſtören 44, 5. 45, 8.
verſtoßzen 41, 5. 391, 16.
verſtreichen II. 139, 4.
verſtricken 49, 5.
verſtummen II. 164, 3.
verſtürtzen II. 67, 2.
verſuchen 142, 20. 151, 20. 162, 7 u. ö. vorſuchen 162, 7. 172, 5. 560, 13.
verſuchung 362, 8. 442, 90. vorſuchung 172, 11.
verſühnen, verſünen, ſ. verſöhnen.
verſünden 22, 5.
verſwynt ſ. verſchwinden.
verteidigen S. 69.
verterben ſ. verderben.
verthädigen 485, 4.
vertilgen 335, 9. II. 184, 3. 194, 19. vortilgen 184, 2. 610, 1. vertylgen 610, 1. vertülgen II. 103, 5. Gr. I. §. 91. 95.
vertragen 174, 14. 254, 1.
vertrawen 5, 18. 47, 2. 92, 5 u. ö. in 282, 9. vortrawen 261, 1. 282, 9 u. ö.
vertreiben 264, 3. 283, 2. 327, 58. vertreyben 173, 3. vertrib II. 100, 5. vertrieben ptc. 365, 10. vortreiben 178, 3. 182, 6. 283, 2 u. ö. vortreyben 264, 3. 285, 2. 608, 2.
vertreten 444, 5. vertretten 140, 2. 409, 4. II. 159, 15. er vertritte (vertrete) 196, 19.
vertröſten 314, 3. 420, 6. II. 174, 7.
vertröſtlich 5, 18.
vertrucken ſ. verdrücken.
vertunckeln ſ. verdunckeln.
vertürb ſ. verderben.
vertylgen ſ. vertilgen.
verunehren 331, 8.
vervnreinigen S. 101.
verüren (zu Grunde gehen), es verürt II. 96, 2; ſ. verrehren.
verurſach 548, 14. 709, 23. S. 98.
verurtheilen 174, 3. 452, 12. verurtheylen 173, 31. verurthailen 161, 7. verurteilen 161, 7. 175, 11. vorurtheilen 172, 28. 173, 31. vorurteilen 185, 5.
verwachen (bewachen) 203, 70.
verwahr ſ. vorwar.
verwahr, gott hielt jhn in ſeiner verwahr 480, 43.
verwahren 118, 9. 203, 129. 401, 1. verwaren 585, 4. II. 273, 1. vorwarung 172, 32. 175, 15.
verwalten 131, 3. 710, 13. II. 230, 11.
verwandeln 439, 15. II. 72, 4. 227, 19. vorwandeln 624, 1.
verwandt 6, 4. 118, 10. mit all jhren vorwanten 549, 10.
verwechslung 327, 41.
verwegen ſich (entbehren) mit gen. 203, 7. 360, 10. 481, 24. 520, 14. 720, 10. 14. Gr. III. §. 196. 197.
verweilen 414, 8.
verweiſet (verwaiset) 377, 7. 697, 7.
verweiſen 145, 10. 672, 31. II. 204, 10. des landes 129, 18. Gr. III. §. 175.

verwend (verwandelt) 710, 7. vorwenden (anwenden) S. 72.
verwerſſen 424, 5.
verweſen inf. 425, 19. ptc. 5, 5.
verwilligen 18, 3. 93, 1. 126, 1. 497, 31. verwilgen 18, 3. II. 21, 3. 90, 21.
verwirren 48, 1. 606, 20.
verwunden 45, 1. 162, 6. 176, 1. ptc. verwund 372, 4. 5. 25. 26. vorwunden 164, 2. 184, 2. 680, 28. vorwund (et) 176, 1. Gr. I. §. 379.
verwundern ſich 120, 14. 175, 8. 387, 9. 435, 1. II. 173, 3. mit gen. 173, 22. 256, 10. ob 368, 3. Gr. III. §. 195. 227.
verwunderung 87, 7. 121, 20.
verwüſten II. 131, 7. verwüſt ptc. 372, 5.
verzagen 158, 2. 188, 6. 195, 5. 232, 9. 377, 10. 681, 3. 693, 3. 702, 4. II. 132, 3. 147, 2. 194, 4. 277, 81. vorzagen 254, 1. 681, 2. 693, 3. 702, 4. verzagt 335, 3.
verzärteln S. 104.
verzehren 151, 31. 202, 55. 308, 8. 309, 10. 401, 15. verzeren 680, 7. vorzehren 614, 7. 685, 11. vorzeren 680, 7.
verzeichnen II. 227, 12.
verzeihen 118, 21. er verzeicht 588, 8. verzeyhen 118, 21. 396, 3. verzeien II. 150, 14. 277, 44 u. ö. verzeyen 396, 10. vorzeihen 172, 34. 275, 6. 610, 6. 647, 6. vorzeyhen 685, 1. die haben ſich verzigen (verzichtet) deß wolluſts diſer erd 531, 21. Gr. III. §. 197.
verzeihung 142, 23. vorzeihung 156, 9.
verzerren 327, 40.
verziehen, er verzeucht 40, 7. verzeuh imperat. 18, 7. vorziehen 173, 18.
verzuckt 152, 38. 497, 19. verzückt 372, 58.
verzug 54, 9.
verzweiſſlung 560, 6.
veſt ſ. feſt.
vetter, dem vettern S. 86. Gr. I. §. 306.
viech (Vieh) 103, 2. 107, 9. vich 531, 10.
viel, vil 157, 3. 6 u. ö. vill 172, 39. 173, 10. 25. 42. 175, 8. 13. 14. 18. 19 u. ö. viell 257, 1. vyl S. 67. vyll 173, 26. 38. vielhn (vielen) 315, 15. viel mit gen. 87, 3. 121, 16. 131, 20. 135, 6. 335, 7. 336, 4. S. 69. Gr. I. §. 95. III. §. 218.
vielerhand II. 203, 22. 26 u. ö. Gr. II. §. 252.
vielerlei II. 230, 16.
vielfältig S. 100. vielfeltig II. 263, 3. vilfaltig II. 74. 4.
vielfaltiglich 662, 4. vilf. 661, 4.
vielheit II. 176, 1. 190, 2.
vielleicht 37, 2.
vielmahl 257, 1.
viel mancher 363, 6. vielmancherlei II. 229, 12.
vielmild II. 130, 2. viel milter port 372, 33.
vieltegig, viltägig II. 146, 4.
viel weniger S. 69. 73.
vier, vyer 173, 30.
vier ſchöner lehrn 481, 43. Gr. I. §. 98. III. §. 218.
vierd 176, 5. 531. 10. 543, 4. 585, 5. II. 121, 16. vierdt 531, 10. viert 532, 10. zum vierden, vierdn, viertten 177, 5. Gr. II. §. 243.
vierdhalb vnd dreiſſig jahr 643, 9. vierdhalbes jahr wärt ſolche noht 708, 12. das trieb er vierdthalb jahre 368, 18.
vierjährig 517, 11.
viertelſtunde 15, 2. vierteil ſtunde S. 70.
viertzigiſt 530, 10.
viertzigtagig II. 55, 1. viertzig tegig 156, 6.
vile (Vielheit) II. 176, 1.
vill ſ. viel.

Digitized by Google

vind ſ. feind.
viol 403, 11.
viſch II. 95, 3.
viſcher II. 103, 4.
vleis, vleiſſig ſ. fleis.
vögelein 62, 6. 236, 4. 360, 10. II. 136, 1. 209, 2. vöglein 62, 6. 236, 4. voglein 62, 6.
vogler II. 249, 4.
vol, voll 292, 6 u. ö. II. 4, 1. 128, 1 u. ö. mit gen. 387, 4. voller gnad 208, 9. gnaden 118, 5. pein 167, 4. ſchmertze 396, 55. ſchmertzen 174, 10. 197, 1. weißheit 377, 1. Gr. III. §. 148. 215.
volbringen ſ. vollbringen.
volck ö. volch 185, 4. volgk 272, 1. den völcken II. 273, 4. volck, ſie 120, 14. volck, deren 412, 2. das volck haben 185, 3. Gr. I. §. 217. 303. III. §. 58.
volgen ſ. folgen.
volheit 193, 5. II. 60, 5.
volkömlich S. 107. vollkommentlich, vollkommenlich 672, 17.
volkommen 308, 1. 309, 5. 385, 20. II. 143, 16. vollkommen 151, 39. vollenkommen 308, 8. 717, 8.
volkommenheit 189, 9. vollkommenheit 287, 5.
voll (Fülle) 189, 1. völle II. 273, 2.
vollbringen 73, 15. 91, 7. 164, 8. 174, 12. 175, 17. 176, 7. 177, 6. 7 u. ö. volbringen 13, 2. 73, 15. 130, 5. 164, 8. 175, 17. 177, 6. 7 u. ö. vollenbringen 178, 7. 357, 19. vollnbringen 91, 7. 176, 7. 266, 6. 530, 14. volnbringen 177, 6. 7. 479, 22. S. 69.
vollenden 47, 1. 163, 7. 172, 36. 256, 13. 402, 2.
vollends II. 251, 3.
vollerey 651, 7. völlerey 651, 13.
völlig 115, 4. 187, 10.
völligkeit 310, 27.
völliglich 360, 38.
vollſäuffer, vollſauffer 651, 10. 16. 18.
volziehen ein buch S. 74. vollnziehen 435, 6.
von (durch) II. 143, 6.
von — an 2, 7. 9. 4, 6.
voñ (von den) II. 142, 12. 143, 2. 9. 240, 6. 244, 55. 68. 248, 2. 277, 78. Gr. III. §. 119.
von alters II. 215, 1. Gr. II. §. 263.
vonander (voneinander) theilen 357, 20. voneinander teilen II. 261, 13. Gr. II. §. 252.
von hin 3, 6.
vonn hertzen 332, 3.
vons (von des) 58, 9. 92, 2. 127, 6. 25. 146, 5. 150, 6. 166, 7. 232, 5. 236, 5. 332, 4. 391, 25 u. ö. Gr. III. §. 119.
von vnſert halben 208, 5. von vnſert wegen 162, 1. 208, 6. 27. 351, 17. von wegen des 195, 43. 330, 6. 361, 6. 405, 14. 468, 5. S. 69. Gr. II. §. 263. III. §. 312.
vor (für) ist sehr zahlreich: 4, 1. 15, 3. 32, 1. 39, 1. 77, 3. 92, 5 u. ö. Gr. III. §. 252. 310.
vor für ver ſ. bei ver.
ver (vorher) 46, 7. 173, 35. 283, 5. 309, 10. 310, 65. (zuvor) 161, 3.
vorab 671, 21. II. 130, 4.
vor alters II. 169, 1. Gr. II. §. 263.
voran ſchicken 203, 3.
voraus (besonders) 131, 14. vorauß 232, 9. 368, 10. 672, 6.
vorbeleitung II. 10, 5.
vorbedeuten 576, 7. ptc. vorbedeut 395, 6. Gr. I. §. 379.
vorbereiten 122, 4.
vorbilden 359, 3.
vorbit 49, 9. 252, 5. vorbitt 2, 9. 328, 14. 438, 17. 458, 17. 459, 5. S. 74. vorbitte 139, 10. 142, 23.
vorbitlich 376, 10.
vorbitter 460, 1. 479, 35. vorbitterin 397, 23. 427, 2.

vorbringen 371, 7. 438, 9.
vordencken 5, 21.
vorderiſt, beim vorderiſten chor 548, 23. Gr. II. §. 283.
vordeuten 696, 2.
vor ee 386, 9. vor eh 548, 16.
vorfahren pl. 679, 6.
vorgebirg II. 121, 47.
vorgehen 343, 3. (vorang.) 360, 45.
vorgeherin S. 94.
vorhanden 46, 5. 156, 1. 161, 1. 163, 7. 172, 7. 173, 10. 15. 16. 314, 2. 531, 10. 532, 10. verhanden 46, 5. 417, 2. 531, 10. 23. 532, 10 u. ö. II. 133, 1. 143, 22. 147, 7 u. ö. Gr. II. §. 195.
vorhang 161, 8. 166, 5. 172, 38.
vorhell 351, 3. 39. 41. 578, 6. vorhelle 232, 1. vorhöll 49, 7. 187, 11. 241, 4. 351, 3. 49. 81 u. ö. vorhölle 232, 1. Gr. I. §. 48.
vorhin 73, 12. 161, 3. 190, 2. 277, 1. II. 162, 4. vorhyn 173, 27. 235, 3. Gr. I. §. 95.
vorig 203, 40. 493, 50. S. 68. vörig II. 202, 5. mein vorge miſſethat 603, 11.
vorlang 391, 1. vorlangs II. 244, 76. 268, 3. vorlangſt 328, 10. 391, 1. 427, 2. vorlängſt 709, 21. vorlengſt 391, 1. II. 227, 17.
vorlauſſen 360, 39.
vorlauffer 172, 4. II. 88, 2.
vorleuchten 531, 28.
vorliegen (vorlügen) 602, 5. 712, 17.
vorm (vor dem) 20, 2. 6. 32, 7. 71, 12. 74, 10 u. ö. II. 146, 6 u. ö. Gr. III. §. 119.
vormal II. 95, 5. vormals 44, 7.
vorn (vor den) 16, 10. 145, 14. 328, 11. 365, 13. Gr. III. §. 119.
vornen 203, 38. II. 9, 6.
vorrat II. 230, 8.
vors (vor des) 3, 2. 6, 3. 21, 8. 141, 3. 247, 5. 396, 52. Gr. III. §. 119.
vorſagen 40, 7. 246, 3; ſ. fürſagen.
vorſichtig 229, 1. 462, 6. 662, 7.
vorſichtigkeit II. 50, 5.
vorſingerin S. 94.
vorſprech, vorſprecher 698, 5. vorſprecherin 197, 18. 398, 27; ſ. fürſprech.
vorſprechlich 376, 10.
vorſtrecken 625, 3.
vortan II. 73, 5.
vorteil II. 219, 16.
vorthun II, 28, 3.
vorüberfließen 493, 44.
vorübergehen 317, 7. 694, 16. vorübergan 15, 3.
vorwar (fürwahr) 64, 2. 142, 16. 176, 3. 177, 8. 680, 17. vorware 161, 9. 173, 33. verwahr 142, 4.
vorzeit (einst) 275, 6. vorzeiten 309, 3.
vyer ſ. vier.
vyl, vyll ſ. viel.

W.

wabe II. 2, 2.
wachen zu einem 2, 2.
wacholderbaum 656, 7.
wacholderkole II. 245, 2.
wachs II. 147, 9. wagß II. 61, 4. 5. Gr. I. §. 194.
wachſſen 26, 2. Gr. I. §. 260.
wacht halten 107, 20.
wachten II. 162, 14. 181, 5. 184, 2. 196, 7.
wächter 203, 127. wachter 547, 12. wechter 161, 10. 173, 34. 547, 12.
wacker (wach) 20, 3.
waden (waten) 640, 7.
wadt (purpura) II. 118, 5. waht (Watte) 481, 22.

waſſe 107, 16.
wagß ſ. wachs.
wähen 250, 1. Gr. I. §. 49.
waher (woher) 118, 14.
wahn 78, 4. 391, 28. 672, 12. 16.
wahr ſ. war.
wahren (waren) 351, 27.
wainen ſ. weinen.
wäiſe II. 185, 19. 21. wäiſe 309, 5. 18. weiſe 309, 5. 18. II. 3, 2. wayſe 309, 5. weyſe 309, 18.
waißlein 107, 11. wäyßlein 362, 6.
waitzen 16, 5.
wald, wält 204, 3. 680, 11. die wäld nom. pl. 711, 19. den wälden. S. 88. welden II. 199, 3. Gr. I. §. 280.
walfahren, gewalfährt, gewalfarth, gewällfahrt 532, 15. walfarten kommen 548, 30.
walgen (Ueberdruss, Ekel) II. 231, 12. 232, 15.
wall (Wahl) 628, 18.
wallen 166, 1. 409, 2.
walten mit gen. 444, 23. II. 116, 2. 129, 4. Gr. III. §. 181.
waltzen (wälzen) 232, 5.
wan, ingüß liebe den hertzen wan (infunde amorem cordibus) II. 10, 4. den (en) er auch vor erſchin am berg Thabor mit wan II. 104, 3.
wan, von wan (wannen) 175, 8.
wanckelbar II. 203, 6.
wanckelmůt f. II. 139, 10. 198, 7. Gr. II. §. 280.
wanckelmůtig, wanckelmüetig II. 128, 10.
wancken, ohn alln wancken 356, 8.
wandel 32, 2.
wandeln mit haben II. 151, 2. Gr. III. §. 47.
wandern II. 32, 2.
wandersman S. 88.
wängelein 145, 17. wänglein 710, 9.
wann (wenn) 5, 5. 7. 140, 6. 357, 24. II. 128, 10. (denn) II. 132, 1. wann anders 15, 12. wänn ſchon 710, 21. Gr. III. §. 395. 481. 498.
wans (wenn das) 194, 5.
wapen, gewapt II. 108, 3.
war menſch vnd warer gott nom. sg. 139, 6. 142, 9. wahr gott voc. 312, 1. nichts wahrers iſt auff erden 312, 2.
wären (währen) 50, 1. 310, 10. wehren 70, 4. 173, 8. weren 173, 8. 315, 13. 19. wören 353, 2. werte 355, 19. Gr. I. §. 45. 78.
wargleubig S. 74.
warhafft 203, 72.
warhafftig 58, 1. 74, 3. 189, 1. S. 98. warhafftiglich 309, 7. 590, 9.
warheit 8, 1. 165, 1. warheyt 228, 4. 315, 14. 386, 2.
warlich 172, 39. 175, 16. II, 2, 2.
wärmen 145, 20.
wärn ſ. werden.
warnemen 167, 8. 233, 2. mit gen. 663, 8. wahrnehmen 247, 3. mit gen. 267, 2. Gr. III. §. 182.
warnung 279, 2.
warten 75, 2. 143, 4. 203, 21. 32. 613, 6. gewart 233, 6. (pflegen) mit gen. 178, 4. 363, 33. 364, 4. 369, 37. 527, 19. Gr. I. §. 379. III. §. 181.
wartung II. 255, 3.
warum II. 128, 1. warumb 127, 5. 10. 172, 35. 175, 17. 178, 5. 240, 27 u. 8. Gr. I. §. 153.
warzeichen 107, 25. wahrzeichen 383, 18.
was (warum) 327, 33. 481, 28.
was (war) 50, 3. 107, 13. 142, 19. 173, 38. 176, 5. 7. 181, 6. 183, 1 u. 5. waß 173, 38. Gr. I. §. 385.
was (etwas) 300, 1. 639, 6. 702, 16. mit nachfolgendem flekt. und unflekt. gen. 7, 3. 269, 7. 423, 4. 447, 6. 709, 25. 712, 7. S. 74. II. 134, 4. Gr. III. §. 216.

was (was für ein), was groſſe lieb 372, 54. vmb was reſier 151, 28.
waſd (was du) 390, 1. 696, 22.
was ein (was für ein), was ein teich 319, 1. was eine groſſe gütigkeit 327, 25. o was ein fewer, was lieb 474, 10; ſ. was für.
was für vngemach 2, 10. was das fur, für ein grus wer 416, 3. was er auch für gedancken hat II. 135, 13. o was ein kleyd, o was für gwand, was für ein ſcepter in die hand, o was für kron, was für ein krantz, was für ein zier, o was für glantz 470, 8. Gr. II. §. 252.
wäſchen 351, 31. wäſch imperat. 312, 6. 319, 4. 449, 4. weſchen 351, 31. ptc. geweſchen 386, 10. gweſchen 438, 21. Gr. II. §. 220.
waſchen 351, 31. waſch mich 610, 3.
waſſer pl. II. 149, 1. 157, 5.
waſſerbäch nom. pl. 711, 8. waſſerbachen dat. pl. II. 204, 3.
waſſerbad, waſſerbadt 189, 1.
waſſerbrunn 395, 35. II. 167, 1.
waſſerdrunck, waſſertrunck 672, 41.
waſſerfluß II. 24, 1. 33, 1. waſſerflūs II. 191, 5. 203, 16.
waſſerflūt II. 143, 9. 194, 11.
waſſergrund II. 194, 10.
waſſerguß 712, 11.
waſſerhauffe II. 143, 6. 249, 2.
waſſerlos II. 232, 18.
waſſerquāll 54, 1. waſſerquelle II. 127, 3. 143, 8. 232, 27.
waſſerreich II. 143, 6. 190, 9. 202, 14. 232, 28.
waſſerſchaume nom. sg. 638, 15.
waſſersnoht 6, 3. 519, 17.
waſſerſtrom II. 203, 10. 223, 6.
waſſertopff 710, 21.
waſſertrunck 672, 41.
waſſerwoge II. 218, 5. waſſerwage II. 167, 6.
wäyd ſ. weide.
wäyßlein ſ. waißlein.
weben (wehen) 383, 4.

weben, ptc. geweben 426, 2. Gr. I. §. 355.
wechßlen 389, 2. 394, 2.
wechßler 168, 9. II. 100, 5.
wechslung 327, 40. weßlung II. 17, 1.
weder nach Comparativ 158, 3. S. 70. Gr. III. §. 475.
weder — noch 340, 7. 372, 38. II. 165, 3. weder — oder 654, 4. Gr. III. §. 343. 346.
wee (weh) vns 80, 5. wee, weh ſein nach etwas 108, 2. 153, 28. 232, 4. das weh 117, 1.
weeg (Weg) 23, 7. 122, 4. 134, 7. 232, 11. 21. 269, 10. 278, 5. 394, 6. 396, 64. 568, 2. S. 101. wegs 42, 4. 254, 1. II. 14, 2. ich keins weges wil vorgeſſen S. 75. Gr. I. §. 217.
weeklagen 166, 4. weheklagen 163, 6. 166, 4.
weer (wäre) II. 27, 2. Gr. I. §. 13.
wegen ſich (bewegen) 358, 8. (achten) 263, 2. (wägen) trans. mit schwacher Flex. die wort werdn glegt auff dwag (die Wage) vnd gwegt 712, 34.
weger (besser) II. 121, 20.
wegern (weigern), die jungfraw ſich deß wegern that 510, 3. derſelb ſich nit gewegert hat 625, 4.
wegführen 201, 12.
weggehen 175, 5.
wegk ſ. weeg.
wegnemen 54, 3. 117, 1. 168, 16. 208, 5. 12. 13 u. ö.
wegrennen II. 143, 22.
wegſchencken 502, 8.
wegſchweben, wenn die ſeel weg thut ſchweben 391, 18.
wegſpis (Wegspeise) II. 3, 1.
wegtreiben 19, 2. 153, 44. 365, 11. 389, 3.
wegweiſerin 390, 4.
wehr (wäre) 65, 4. 217, 2. 219, 2. 416, 3. 687, 2. wehre 46, 5.

91, 4. 351, 28. wehrn 58, 6. Gr. I. §. 24.
wehr f. (Wehr) 107, 16. wehre II. 156, 3.
wehrd ſ. werth.
wehren, weren, ſich des todts wehren, weren 165, 6. alle, allen, aller ergernuſſen wehr 530, 87. Gr. III. §. 193. 198.
wehren ſ. wären.
wehrt ſ. werth.
wehtag 712, 38.
weib, weyb 173, 13. 305, 1. acc. pl. 368, 13. weibe nom. voc. sg. 363, 23. 391, 25. 396, 48. 494, 11. wib II. 121, 17. weyb 173, 13. 305, 1. den weyben 351, 7. wyb II. 121, 2. Gr. I. 56. 96. 301.
weiblich 202, 20. 398, 2.
weibsbild 164, 5. weibsbildt 416, 13. weibesbild 390, 1.
weich geben (weichen) 250, 3.
weichbrun 689, 17.
weichling 128, 14.
weid, weidt (Weide) 30, 3. wäyd 587, 1. Gr. I. §. 100.
weiden, weyden 308, 12.
weidenbaum II. 262, 1.
weidlich 632, 10. II. 214, 13.
weihen, geweicht 531, 28. weyhen 332, 6. weuhen 531, 28. Gr. I. §. 101. 120.
weil (quia) 427, 3 u. ö. weill 69, 1. 261, 1. (während, so lange als) 14, 3. 144, 11. 163, 2. 168, 3. 189, 10. 280, 4. 310, 63. 330, 16 u. ö. Gr. III. §. 457.
wein, weine acc. sg. 308, 5.
weinbeer n. 542, 7. 643, 4.
weinbeerkorne nom. sg. 542, 4.
weinen 168, 8. wein inf. 172, 29. wainen II. 99, 7. wainent II. 108, 1. weyn (en) 481, 22. ſie weynten, weyneten 371, 1. Gr. I. §. 104. 373.
weiner, weyner 709, 3.
weingarte 154, 1. II. 113, 6.
weingärtner 643, 3.
weinſchlauch 707, 27.
weinſtock 182, 6. 549, 1. II. 203, 28.
weintraube 712, 43.
weirauch, weirach, weyrauch, weyrach 82, 3. 83, 4. 86, 7. 141, 2. 5. 716, 2. 8. wyrauch 91, 5. wyrouch II. 121, 7. Gr. I. §. 96. 132.
weis, weiß 8, 8. 172, 20. 211, 5.
weiſen (zeigen) 383, 11. weißen, weyſen 315, 10. 14.
weiſiglich 301, 1.
weiß (weise) 173, 1.
weiß (Weise) 1, 5. 161, 5. weyß 332, 2. wyß 173, 29. gleicher, vnerhörter weiſe 338, 5. 2. gnediger weis 8, 2. geiſtlicher 168, 2. hertzlicher 172, 34. mancherley 168, 3. rechter 206, 7. 331, 5. rechter weiß 45, 12. 154, 3. 156, 1.
weißheit 93, 1. 287, 10. 373, 34. weißheyt 173, 22. 386, 15. weißhait II. 97, 3.
weißlich (sapienter) 359, 5.
weiſſag f. 203, 44.
weiſſagen 175, 5. ſie weiſſagten 560, 10. weißgeſagt 94, 6. 126, 5. 396, 43. 708, 2. geweiſſagt 74, 2. gweiſſagt 407, 3.
weit, weitt 173, 13. 232, 18 u. ö. von weitem 203, 55. von weiten 712, 5. bey weiten 531, 13. weyt 173, 32. 291, 10. weytte Adv. 233, 7. –
weitzenkorn 202, 46. weytzenkorn 465, 6.
welcher ö. wellicher 232, 13. 530, 14. in welcher heiliger zal 275, 4. welcher du biſt 163, 1. 4. 6. welcher — der 359, 5. welcher, wenn er, ſo S. 97. Gr. II. §. 251. III. §. 154. 431.
welches auf das bezogen, das thun welchs ich doch nit ſolt 627, 2.

auf einen ganzen Satz bezogen 40, 7. 64, 2. 161, 7. 261, 2. 308, 6. 315, 15. 340, 3. 480, 40. 61. 517, 9. 680, 1. 39. S. 67. 69. 76. 100. Gr. III. §. 417.

welches gen. des relat. gott, aus welches barmhertzigkeit 9, 2. Chriſtus welchs leib 229, 2. heiland durch welches barmhertzigkeit 560, 6. Jeſu in welches namen 680, 1. Jeſu durch welches tod 680, 39. durch Jeſum in welches hand S. 73. Gr. III. §. 417.

welde (Welt) 560, 16. welte dat. sg. 38, 3. 368, 16. weltt 291, 25. weltte 173, 37. welet 707, 13. wellet 57, 85. 396, 72. 472, 15. werlet 182, 6. 237, 2. 258, 3. 291, 10. 381, 48. 674, 5. 686, 2. werledt 291, 10. werlt 381, 8.

wellich ſ. welcher.

welt ſ. welde.

weltkind S. 100.

wen (wehn) 271, 1. 283, 4. 351, 36. wens (wenn es) 173, 35. 283, 4.

wencken (winken) II. 160, 2.

wend ſ. wollen.

wenden intrans. 250, 2.

wenn (denn) II. 132, 1. 135, 1. 163, 1; ſ. wann.

wenn — ſo 285, 4. wenn — (ſo) 5, 2. (wenn) — ſo 15, 4. (wenn — ſo) 315, 8. Gr. III. §. 489.

wenn gleich 7, 4. 309, 6. wenn ſchon 360, 45. 401, 9. II. 129, 4. Gr. III. §. 498.

wens ſ. wen.

wer (wäre) 173, 35. 315, 15.

wer, ſchöpff wer ſchöpffen mag 133, 5.

werben (thun, bewirken) 233, 10. um etwas 124, 9. 712, 49. Gr. III. §. 296.

werck acc. pl. 3, 4.

werckſtuck II. 227, 17. 229, 18. werckſtück II. 134, 4.

werckzeug 357, 2.

werd ſ. werth.

weren ſ. wären, wehren, werden.

werden, du wirſt 351, 30. II. 132, 2. 4. wyrſt 584, 5. 608, 1. wirſtu 118, 7. 124, 10. 175, 16. 203, 16. 351, 36. würſt, wurſt 332, 2. werſt 237, 5. wirdſt 23, 9. würdſt II. 264, 7. würdſtu 232, 27. werdeſtu 175, 16. wird 407, 4. wardſt 351, 14. 370, 6. 530, 7. 9. wardeſt 181, 5. 6. wardſtu 385, 4. wurdſt 659, 8. — er wird 124, 1. 208, 7. wirdt II. 128, 4. 10. 130, 4. 146, 4. wirt 183, 4. 261, 4. 264, 3. 308, 11 u. ö. II. 2, 1. 6, 1. 128, 4. 10 u. ö. wirdet 150, 2. würd (wird) 412, 1. 590, 11. 610, 7. würdt 173, 8. 9. 10. 39. 40. 257, 4. 264, 3. 412, 4. 458, 6. 15. 564, 3. 584, 6. wurdt 264, 3. 351, 30. wirdts, wirds 351, 30. ward 172, 24. 354, 16. 580, 2. II. 3, 2. wardt 172, 24. wart 173, 16. 23. 32. 34. wurd 47, 5. 182, 5. 7. 327, 49. 383, 6. 413, 8. II. 97, 2. würd 412, 1. — ihr werd, werdt 173, 28. 232, 15. — sie worden 229, 6. — inf. werd 253, 2. ptc. wordn 77, 2. — wern für werden: es wer 31, 2. wir wern 4, 4. 31, 5. 155, 5. 304, 2. 331, 8. 702, 23. 34. 40. ſie wern 9, 3. 702, 8. 11. 13. 38. inf. wern 156, 1. wir würn (würden) 208, 6. 558, 4. 560, 13. ſie würn 464, 3. worn ptc. 42, 2. 77, 2. 576, 7. 10. — werden mit inf. verbunden 107, 7. 8. 20. 31. 142, 19. 176, 5. 327, 50. 354, 16. 430, 9. 530, 10. 719, 10. 11. 25. Gr. I. 351. 352. III. §. 10.

werffen, ich wirff 327, 21. 55. er würfft 621, 6. ſie warffen 364, 14. wurffen 334, 14. 354, 11.

Digitized by Google

363, 5. II. 204, 2. Gr. I. §. 91. 351. 352.
werlet, werlt ſ. welde.
wern ſ. werden.
werth 107, 31. 34. 148, 8. 150, 9. 171, 1 u. ö. wert 360, 18. wehrt 309, 2. 357, 18. 385, 12. 424, 1. wehrd 292, 13.
werth n. 327, 54. 372, 24. 593, 10.
weſchen ſ. wäſchen.
weſchhaſſen II. 233, 6.
weſen (Sache) 391, 24.
weſen inf. 415, 9. ſie weſen II. 8, 1. Gr. I. §. 355.
weſenheit 309, 2.
weſentlich 309, 7. 391, 15.
weſt ſ. wiſſen.
weßlung ſ. wechslung.
wetzen 140, 3.
weychlichkeit 132, 2.
weyhnacht 405, 6.
weyhnachtabend 107, 1.
weyhnachtmorgen 55, 5. 57, 5. 355, 3.
weyhnachttag 57, 53. 364, 1. 390, 7.
weyhnachtzeit, weynachtszeit 83, 8.
weyhwaſſer 23, 10.
weynachtabend 107, 1.
weynächtlich 83, 8.
weynen ſ. weinen.
weyner 709, 3.
weynen, weyß, weyſen, weyt, weytzenkorn ſ. wei—.
wib ſ. weib.
wichtig 372, 53.
wider, widder, wyder, wieder ſchwanken. Gr. II. §. 196. 237.
wider, widr mit acc. 162, 6. 178, 5. mit dat. und acc. wider ſeim feindt (ſein feind, widr jhre feind) den ſig verleich 530, 91. Gr. III. §. 313.
wider (wieder) 1, 4. 4, 2. 70, 3. 168, 13. 172, 20. 201, 9 u. ö.
wider (Widder) II. 154, 1.
widerbringen 55, 7. 216, 5. 223, 7. 235, 2. 416, 14. wiederbringen 58, 4. 83, 15. wyderbringen 173, 37.
widerfahren 525, 11. widerfaren 58, 2. 144, 3. II. 135, 9. wiederfahren 365, 7. 549, 11.
widerfart, wyderfart 173, 19. 21.
widergeben 226, 11. II. 163, 10.
widdergeberen II. 67, 8.
widergelt 250, 5.
widergelter II. 7, 4.
widerhall 707, 16.
widerkehren 121, 11.
widerkommen, wyderkommen 257, 4.
widerkunfft 648, 1.
widdern II. 56, 3. widern 680, 3. II. 191, 13.
widern (wider den) 156, 5. 189, 10.
widerpart f. II. 133, 1. 152, 2. 156, 13. 160, 1. 199, 3. 4. 6.
widerraten S. 105.
widerreden 203, 14.
widers (wider des) 308, 12.
widderſacher II. 21, 5. widerſacher 18, 5. II. 169, 1. 194, 3. widerſächer 18, 5.
widerſagen 3, 4. 8, 1. II. 133, 7.
widerſchallen 712, 17.
widerſchreien 398, 14.
widerſpennig 707, 38. II. 13, 5.
widerſtand 241, 14. wiederſtandt 315b, 1. 531, 22.
widerſtat (wieder erstattet) 416, 13.
widerſtehen 398, 31. II. 164, 2.
widerſtreben 156, 6. 167, 2. 315, 19. 360, 46. II. 138, 2. wyderſtreben 173, 39.
widerumb 16, 3. 32, 9. 140, 10. 201, 7. widerumben 43, 5. wiederumb 140, 7. 173, 5. wyderumb 257, 2. Gr. I. §. 153.
widerwertig II. 206, 11.
widerwertigkeit 279, 8. 402, 8. 442, 52. 540, 18 II. 23, 4. 160, 17. wiederwertigkeit S. 71.
widerwill 700, 8.
widwe ſ. wittib.
wie — alſo 173, 37. 210, 2. 268, 7. Gr. III. §. 473.
wie das, daß 127, 9. 17. 203, 131.

232, 33. 247, 6. 439, 5. Gr. III. §. 440.
wieder 168, 11. 570, 2. wyder 173, 12. 20. 29. (wider) 18, 3. 432, 9. S. 71. 72. 73.
wiege 107, 8.
wiegen 79, 1. 123, 7.
wierd ſ. wirde.
wies (wie es) 306, 3. 309, 10.
wieſenblum 639, 1.
wieſſen ſ. wiſſen.
wiewol 50, 4. 107, 31. 161, 2. 166, 8. 173, 10. 188, 4. 194, 2 u. 5. wiewoll 173, 10. 25. 26. II. 61, 2. wiewol — doch 432, 2. wiewol daß 439, 3. Gr. III. §. 498.
wigelein, wiegelein 120, 17.
wil, will, willen ſ. wollen.
wildnis f. II. 154, 5. wildnuß 387, 6. 494, 24. wildtnuß 548, 24. wiltnuß 494, 13.
willekomm 415, 5. willkom 148, 3. willkomm 134, 7. 429, 9. willkommen 57, 38. 107, 30. 317, 7. wilkommen 120, 9. willkomb 317, 14. 437, 8. Gr. I. §. 153.
willig 118, 11. 157, 2. 206, 1. 343, 2. 432, 9.
willigfrei II. 192, 5. 193, 7.
williglich 32, 3. 172, 2. 210, 4. 310, 76. 360, 21. S. 68. williglichen 542, 5. 6. 9. williglichn 643, 17.
willn, dat. acc. sg. 9, 3.
wiltpret 645, 9.
windel 360, 16.
winden 81, 3. ſ. wunden 357, 21. Gr. I. §. 351. 352.
windesſtrauß 705, 2. 706, 1.
winterkalt II. 273, 3.
winterszeit 707, 28.
wir, wür II. 116, 3. wyr 173, 36. 41. 235, 4. 376, 5. 412, 4. 422, 2. wir arme 40, 2. 444, 21. ellende 374, 2. 375, 3. armen 40, 2. 149, 1. 231, 2. 352, 15. 386, 9. 444, 2. ellenden 375, 3. Gr. I. §. 91. III. §. 161.
wircken, würcken, wurcken 296, 2. 315, 22. 483, 22. worckte 49, 7.
wirckung 237, 6. 274, 1.
wird ſ. wirt.
wird (Würde) 390, 6. 463, 6. wierd 63, 6.
wirdig 162, 7. 193, 10. 246, 2. 296, 4. 334, 18. 350, 2. 387, 9. 439, 19. 531, 33 u. 5. S. 67. würdig 29, 7. 203, 73. 246, 2. 271, 2. 390, 33. 397, 4. 403, 3. 474, 9. II. 102, 6. 119, 3. würdigk II. 122, 4. Gr. I. §. 55. 91.
wirdigkeit 132, 5. 182, 12. 513, 13. wirdikeit II. 9, 6. würdigkeit 449, 2. würdigkeit 309, 11.
wirdiglich 31, 4. 301, 6. 315, 20. 399, 2. 424, 4. würdiglich 182, 12. 590, 1. würdigklich 315, 20.
wirt (Wirt) 715, 12. wirth 135, 2. 372, 45. wird 120, 12.
wirtſchafft II. 1, 4.
wiſſen, ich weis 44, 6. 173, 9. II. 144, 15. ich weiß II. 145, 5. ich waiß 427, 3. weiſtu 337, 4. er weißt 142, 21. weſt (wusste) 719, 39. er wußte 202, 40. wiſt (wüßte) 135, 3. wiſſent ptc. prs. S. 87. ptc. gewiſt 409, 4. gewüſt 173, 27. gewißt S. 76. gewiſſet S. 69. wiſſen mit zu vor dem inf. man weiß zůſpotten, er weiß es zůüberlegen II. 127, 1. 2. Gr. I. §. 386. III. 32.
wiſſenheit 287, 10.
wiſſentlich 554, 8. S. 88.
wittib 403, 19. 438, 19. 469, 5. 530, 117. witwe 444, 13. widwe 441, 67. Gr. II. §. 29.
wittfraw 478, 32. wydtfraw 252, 7.
witwenſtand II. 234, 6.
witz 278, 4.
witzen II. 5, 2.
wo (wenn) 173, 4. 40. 231, 2.

286, 6. 478, 6. 584, 12. Gr. III. §. 490.
wofern 488, 22. Gr. III. §. 494.
wohn (Wahn) 203, 96. 671, 30. S. 72. won II. 199, 7. Gr. I. §. 64.
wohn ſ. wonne.
wohnen 187, 7. wie magſt hie wohn 712, 1. Gr. I. §. 373.
wolan 409, 15.
wolauff 297, 1. II. 230, 2.
wolbedacht 118, 11.
wolbeduncken II. 135, 8.
wolckenbrüch dat. pl. 538, 23. Gr. I. §. 279.
wolckenſeul II. 224, 6.
wolfarth, wolfahrt 532, 16.
wolfeyl 630, 3.
wolffen dat. pl. II. 105, 4.
wolgefallen, laß ſie thun deinen wolgefallen 628, 3. daß du nit ein ſolchs wolgefallen habeſt an der hoffart S. 102.
wolgefallen inf. 6, 7. mit den (Tugenden) du dem höchſten wolgefallen biſt 403, 20.
wolgemuth 711, 29. wolgemut 61, 4. 711, 29. wohlgemuth 107, 23. wolgemüth 61, 4. wolgemüt 107, 23. wollgemut 215, 9.
wolgepflantzt 390, 6.
wolgeſchmack Adj. o wolgeſchmacker zörgaden 712, 27.
wolgeſtimpt S. 89. 97.
wolgeſtirnt 403, 18.
wolgethan 383, 4. 398, 23. 520, 2. wolgethon 61, 7.
wolher II. 208, 4. 220, 1. 3.
wolklingend S. 97.
wolleben 144, 5.
woll (wohl) 69, 1. 172, 21. 173, 9. 12. 13. 22. 26. 32. 34. 232, 24.
wollen, ich wil 3, 4. 372, 40. II. 128, 5. 6. 130, 8 u. ö. will II. 143, 15. du wilt 5, 2. II. 134, 3. wildt 151, 2. 41. 266, 9. 390, 1. wilſtu 127, 5. wiltu 33, 3. du wolleſt, wölleſt 123, 9. II. 130, 2. wölſt 232, 28. wolſt 3, 7. 9. er wil 220, 1. 7. 285, 7. wöll 1, 1. wol 18, 4. wolt 3, 2. wir wöllen 109, 2. 127, 24. 140, 2. ihr wolt II. 130, 3. wilt II. 187, 3. 207, 2. wöllen 222, 3. sie wöllen 309, 12. willen II. 139, 8. 153, 4. 178, 5. wend II. 121, 5. 126, 17. imperat. wil II. 28, 1. 2. will II. 30, 2. 55, 4. 56, 1. wolts 202, 4. 362, 4. 478, 10. wollts auf (wolan) 202, 4. 362, 4. 526, 1. 4. 643, 1. — er hat wöllen erlöſen 247, 1. er wolt ſein gangen 232, 18. ſie wolten geſalbet han 225, 4. — wolt gott daß 334, 18. Gr. I. §. 386. III. §. 46.
wolluſt m. 469, 9. 531, 21. 709, 6. 8. 710, 10. pl. wollüſt 372, 22. wollüſte 308, 12. in wollüſten 146, 3. Gr. II. §. 280.
wolluſtigkeit 689, 6. wollüſtigkeit 602, 4. 603, 4.
wolmeinende ptc. S. 75.
wolredenheit 531, 13.
wolriechend 153, 37.
wolſelig II. 219, 8.
wolſprechen, laſſet vns wolſprechen dem herren 113, 3.
wolſtand II. 160, 31. 197, 8.
wolthat 4, 1. 22, 1. 74, 6. 77, 3 u. ö.
wolthäter 441, 105.
womit 6, 2.
won ſ. wohn.
wone ſ. wonne.
woneſtat II. 201, 1. 229, 16. wonſtat II. 199, 2.
wonhafft 712, 25. wonhafftig II. 148, 4. 162, 12.
wo nicht — ſo 231, 2. 507, 13. II. 219, 13. Gr. III. §. 490.
wonne 81, 1. wone 137, 3. wohn 413, 9. wohne 109, 1. wunn 327, 65. 372, 29. wunne 383, 4. 386, 3. 413, 9. Gr. I. §. 81.
wonnevol II. 141, 7.

wonſamlich II. 159, 2.
woren (waren) 142, 5. Gr. I. §. 64.
wören ſ. wären.
worn ſ. werden.
wolts ſ. wollen.
wort pl. 5, 16. wortte 173, 7. 11. 14. 24. das wortte nom. sg. 386, 11.
wuchern, du ſolt nit wuchern jemands ſchweis noch blut 586, 8.
wüeſt (wüst) II. 228, 4. wüeſt II. 113, 5. Gr. I. §. 136.
wüeten ſ. wüten.
wund, wundt Adj. 283, 6.
wundere (wunderbare) mutter 397, 14. wunder weis (auf wunderbare Weise) 306, 3.
wunder haben 118, 10. 717, 6. nemen 42, 1. 351, 29. 359, 8. erſtummen S. 95.
wunderbarlich 26, 1. 308, 7. 373, 20. 395, 55.
wunderding 106, 4. 107, 2.
wundergroß 423, 5.
wundergſchicht 390, 9. wundergſchichte II. 203, 1. 243, 12.
wundergſicht 497, 28.
wunderheilig 41, 9.
wunderhönig 151, 22.
wunderkönig 151, 9.
wunderlich 44, 6. 106, 1. 142, 2. 372, 63. 400, 6. II. 9, 2. 170, 4. wünderlich 44, 6. 66, 3. 142, 11. 14. 17. 20. 175, 18. 290, 5. 297, 11. 576, 8. wünderlich 290, 5. wunderleich, wünderleich 9, 1. wunderliche Adv. 309, 2.
wundern ſich 42, 1.
wundernew 138, 4.
wunderſamb 712, 12.
wunderſchön 55, 1. 97, 4. 114, 3. 368, 1. S. 98. wunderſchon 134, 2.
wundersmann 478, 1.
wunderſüß 151, 32.
wunderthat II. 196, 12. 203, 19. pl. wunderthatn II. 153, 5. 203, 15. 217, 2. 223, 1. wunderthaten II. 79, 1.
wunderwerck 52, 4. 172, 6. 202, 32. 305, 2. 442, 35. II. 135, 1. 202, 12. wunderwergk 305, 2.
wunderzeichen 335, 2. 395, 6. 438, 18. 472, 12.
wundmahl 496, 5.
wundmaſen acc. pl. 197, 11.
wundpflaſter 372, 5.
wundſch II. 277, 18. Gr. I. §. 235.
wündſchen 131, 15. 152, 21. 240, 26. 391, 2. II. 145, 3. 146, 2. 162, 9. 166, 4. 231, 20 u. ö. wunſchen, wünſchen 235, 1. Gr. I. §. 235.
wunn, wunne ſ. wonne.
wunneklich II. 116, 1. wunnigkleich 454, 10. wunnigliche 262, 4. wü(u)nniglichen, wüniglichen, wünnigklich, wünnigklichen 233, 7. 9.
wunneſamb 152, 9.
wunnigkeit, wünnigkeit 309, 5. 18.
wür ſ. wir.
würbl (Wirbel) 709, 18. Gr. I. §. 91.
würcken, wurcken ſ. wirken.
würdig ſ. wirdig.
würdigen 390, 12.
würm nom. pl. 506, 34. würmen gen. pl. 637, 8. 15. würmen dat. pl. 639, 3.
würmdreck 701, 8.
würmelein II. 147, 4.
würtze (radix) 385, 17.
wurtzel 385, 17. 400, 6. wurtzelen II. 35, 5.
wurtzgärtten acc. pl. 712, 24. wurtzgärtlein 107, 13.
wuſt (Wust) 712, 46.
wüſteney 439, 6.
wüſtung 173, 23. 560, 9.
wüten 3, 2. II. 128, 1. wüeten II. 128, 1. wütten 387, 7. Gr. I. §. 136.
wüterich 444, 10. 507, 1. wütterich 408, 4.
wütig 480, 40.

wütſamkeit II. 4, 2.
wyb ſ. weib.
wyr ſ. wir.
wyrach, wyrouch ſ. weirauch.
wydar ſ. wider.
wyſlos II. 4, 2.
wz (was) 147, 9. 181, 6. 560, 17.

Y.

y steht für verschiedene Vokale. Gr. I. §. 93 f.

yamerthal 376, 6. yamerthall 445, 5.
yedoch 173, 29. Gr. I. §. 97.
yepen (üben) II. 112, 4. Gr. I. §. 98.
yerdiſch, gaiſtlichs vnd yerdiſchß II. 95, 1.
yetz 235, 3.
yhe (je) 458, 14.
ym (im) 158, 1. 173, 15. 18. 29. 228, 7. 235, 3. 386, 3. 11 u. ö.
ymmer 621, 11.
ymmittelſt deine ſeele hinab fuhr zur vorhelle 357, 22.
yns (in das) 446, 5. (in des) 257, 2. 624, 2.
yrgent 173, 29.
yrſall 620, 1.
ytzs 412, 2. ytzt 608, 9.

Z.

z steht oft für zu, besonders in der Zusammensetzung. Gr. II. §. 198. 239.

zaal ſ. zahl.
zage Adj. die ſtraitbarn vnd die zagen 707, 16.
zähr voc. sg. 336, 3. nom. acc. pl. zähr 179, 7. zäher 87, 3. 151, 27. 408, 11. 439, 13. 504, 7. zeher 152, 27. gen. pl. zäher 375, 5. 712, 5. dat. pl. zähren 401, 17. zäher 153, 8. 477, 6. voll zähern 197, 9.
zäherbrunnen 497, 46.
zäherlein 127, 11.
zähertall, zeherthal, zeherthall 376, 8.
zahl m. II. 67, 8. zahle f. nom. acc. sg. 15, 14. 512, 8. zaal 91, 7. 93, 1. zall 291, 8. 293, 4. zail 445, 5; vgl. jair. Gr. II. §. 280.
zähnklappern 706, 7.
zaichen II. 105, 2. Gr. I. §. 104.
zamen ſchlagen (zusammen schl.) 340, 1.
zämen 1, 2. 5. 10. 250, 4.
zän ſ. zeen.
zäncken von etwas 315, 6. zencken II. 220, 5.
zard 137, 2. zart 173, 33. zartte 173, 8. 10. 24. 28. 237, 6. 305, 1. 2. zarter comparat. 712, 35.
zauberey 365, 9. 366, 8. 480, 62.
zauffen (lassen, fliehen, mhd. zoufen), muß von ſünden zauffen 712, 48.
zaumloß 672, 21.
zbringen (zu br.) 58, 6.
ze steht oft für zu, besonders in der Zusammensetzung. Gr. II. §. 198. 239.
ze (zu) II. 1, 2. 3, 2 ö. u.
zeen (Zähne) 549, 18. II. 129, 6. 160, 19. 182, 4. 183, 4. 277, 30. zän 132, 3.
zeenklappen 549, 18.
zehand (zu Hand, sogleich) II. 121, 25; ſ. zhand, zuhand.
zehen 202, 34.

zehend (zehnt) 543, 10. zehend, zehendt 585, 11.
zehenförmig 651, 9.
zeher ſ. zäher.
zehnſeitig II. 158, 1.
zehr (zu Ehr) 351, 47. 502, 4. 503, 4. 519, 14. 531, 12.
zehrung 309, 3. 310, 43.
zeit ö. zeitt S. 67. zeite dat. sg. 363, 14. zeyt 173, 3. 15. 235, 1. 305, 2. zeytte dat. sg. 173, 8. 34. rechter zeit II. 127, 3. dieſer zeit II. 129, 1. ihrer zeit II. 277, 36. itziger zeit S. 71. 72. Gr. I. §. 322. II. §. 280.
zeitig (reif) 122, 7. 643, 10. zeittig (zeitlich) 163, 7.
zeitlich 360, 6. 383, 10. 395, 92. zeytlich 173, 4.
zelen (zählen) 189, 2.
zell 372, 55.
zelte (Labzelte) m. 709, 35.
zencken ſ. zancken.
zennerlich 339, 4. (mhd. zannen weinen, jammern).
zer— ſteht oft für zu er—. Gr. II. §. 198. 239.
zerbeiſſen 475, 7.
zerberſten 34, 10.
zerbrechen 55, 7. 166, 6. 195, 15. 33 u. ö.
zerfallen 308, 10. 593, 9.
zerfetzen 370, 5.
zerfleiſchen 327, 19. 31. 370, 5. 480, 34. 709, 26.
zerflieſſend II. 183, 5. ſie zerfleuſſet II. 167, 3.
zergahn 195, 32. 581, 29. zergehen 216, 2. 217, 2. 221, 2. 368, 17. II. 183, 4.
zergänglich 309, 16. 330, 17. 468, 5. 496, 6. zergenglich 194, 6. 309, 16. II. 61, 6. zergencklich 309, 16. 602, 4.
zerhacken 370, 4. 409, 6.
zerhawen 357, 10. II. 143, 20.
zerklieben 166, 5. 195, 43. 268, 22. zerklüben 166, 5. Gr. I. §. 89.
zerknirſchen 327, 15. 395, 10. 576, 6. 703, 17. 704, 17.
zerknitſchen 387, 7.
zerleuchten (zu erl.) II. 91, 12. 93, 4.
zerlöſen (zu erl.) II. 11, 1. 57, 2. 66, 2. 90, 13. 91, 4.
zermalmen 678, 9.
zermetzgen, zermetzget vnd zerfetzt 370, 5.
zernagen 710, 19.
zerneſchen (zernaschen) praes. II. 125, 3.
zerquetzt 677, 13.
zerrauſſen 478, 8.
zerreiſſen 49, 1. II. 128, 7. zureiſſen II. 185, 2. züreiſſen II. 128, 3. praet. zerreis, zerreiß 161, 8. 166, 5. 210, 4. 355, 21. zerreyß, zureis 173, 32. zurreiß 64, 3. züreiß II. 133, 1. zreis, zreiß 175, 18. zriß 172, 38. 359, 19. ſie zuriſſen 167, 6. zriſſen 175, 18. ptc. zerriſſen 327, 22. zuriſſen 166, 3. Gr. I. §. 359. 360.
zerrinnen 15, 1. II. 162. 8. 172, 4. zrinnen 707. 20. zürinnen II. 174, 9. 200, 2. zurrinnen 698, 3.
zerſchlagen 197, 7. 239, 1. 372, 67. 510, 4.
zerſchmeiſſen 360, 25.
zerſchmeltzen 505, 6. II. 147, 9.
zerſchmettern 677, 13.
zerſchneiden 182, 7. zerſchneyden 195, 17. 21. 26.
zerſchnellen, wenn ſchon zerſchnelt die welt 401, 9. dem möcht das hertz zerſchnellen 710, 22.
zerſchrunden ptc. 707, 26.
zerſpalten 482, 28.
zerſpringen 360, 31. 408, 14. 710, 2. er zerſprung 494, 27. ſie zerſprungen 371, 18. Gr. I. §. 351. 352.
zerſtechen 372, 5.
zerſteren, zerſtören 117, 2. 149, 5. 204, 3. II. 119, 4. Gr. I. §. 51.
zerſtörerin S. 99.
zerſtoſſen 354, 19. 693, 2.

zerſtrewet ptc. 420, 3. zerſtret ptc. 439, 15.
zerſtund (zur Stunde, sogleich) 193, 8. II. 26, 1. 60, 8. zeſtund II. 106, 5.
zertheilen 290, 1. 10. 308, 8. zerteilen 290, 1. 10. II. 95, 5.
zertreiben 690, 2.
zertrennen 16, 3. 272, 2.
zertretten 80, 12. 371, 14.
zeſtund ſ. zerſtund.
zeugen (gebären), Maria zeugets (das Kind) 46, 6. zeügen (bezeugen) 623, 2.
zeugnis f. II. 244, 1. 7. 22. zeugnuß f. 203, 72. 354, 3. 438, 28. 582, 2. zeugnus f. 172, 17. 175, 4. zeugknuß f. 354, 3. 530, 36. 49. zeugnuß n. 353, 16. zeugnus n. 230, 9. Gr. II. §. 71. 280.
zeygen (zeigen) 177, 3. 197, 20.
zeyt ſ. zeit.
zfaſten (zu f.) 156, 6.
zfriden (zufr.) 153, 45.
zgaſt laden (zu G.) 712, 27.
zgeben (zu g.) 705, 4.
zgnieſſen (zu gen.) 130, 4.
zhand (zu Hand, sogleich) 49, 5; ſ. zehand, zuhand.
zhauffen (zu H.) 707, 4. 712, 57.
zhawen (zerhauen) 709, 49.
zhöchſt (zu h.) 360, 6.
ziegelwerck II. 206, 5.
ziehend wir 91, 8. zogen ptc. 494, 29. er züdt II. 125, 6. er zoch 62, 2. 142, 15. 16. ſie zugen 140, 2. Gr. I. §. 346. II. §. 220.
ziel 403, 8. zil 391, 7. zyell 618, 2.
ziemen, es zimbt 203, 80. prt. zam 49, 4. zymmen 173, 17. Gr. I. §. 95. 353.
zier 151, 43. 152, 22. 305, 6. 382, 3. 401, 3. zir 305, 6. zyr 305, 6. 386, 8. 422, 2. 624, 1. Gr. I. §. 95.
zieraht f. 712, 37. zirraht f. 5, 8.
zierd 152, 39. 305, 6. 382, 3. zierde, zirde 387, 3.
zieren 5, 8. 219, 5. 290, 9. 297, 19. ziren 297, 19. ptc. ziert 372, 23. 395, 29. 396, 58. ziret 360, 12. zyren 386, 16. zyeren 386, 10. Gr. I. §. 95. II. §. 220.
zierheyt 639, 6.
zierlich 5, 8. 129, 3. zirlich 199, 1.
zierlichkeit, zierligkeit 153, 25.
zihm (zu ihm) II. 180, 5 u. 6.
zimblich S. 85. 102.
zimmer 110, 4.
zinß 118, 16.
zitterhafft II. 163, 7.
zittern 289, 8. zittren 172, 38.
zland (zu L.) 712, 13.
zlehr (zu L.) 368, 2.
zleiden (zu l.) 558, 7. 632, 3.
zletzt (zuletzt) 115, 6.
zlob (zu L.) 351, 47. 531, 12. 548, 17.
zmorgens (zu M.) 154, 1. 172, 19. 175, 6.
zohren (Zorn) 124, 13. 709, 26. zoren 45, 3. 48, 5. 138, 1. 3. 152, 45. 162, 9 u. 6. zorn 9, 2 u. ö. zorne acc. sg. 101, 4. 116, 1. Gr. II. §. 24.
zörgaden (Speisekammer, mhd. zergaden) 712, 27.
zornig 173, 19. 203, 11. II. 159, 11. zürnig II. 270, 6.
zorigliche 542, 3. zorniglichen 591, 2. zürniglich II. 213, 17. 227, 7.
zotte 712, 55. S. 102.
zpredigen (zu p.) 558, 11.
zreichen (zu r.) 558, 11.
zreis, zreiß, zreiſſen, zris, zriß, zriſſen ſ. zerreiſſen.
zrichten (zu r.) 260, 5. 462, 10.
zrinnen ſ. zerrinnen.
zſam legen (zus.) 712, 31.
zſammen ſchlagen (zus.) 340, 1.
zſtarck (zu st.) 710, 15.
zſtucken (zu st.) 709, 46.
ztrincken (zu t.) 174, 12.
zu mit acc. kehre mich zu dich 603,

10. zu Mariam Gabriel ward gſendet II. 97, 4. Gr. III. §. 315; — steht vor zwei inf. nur einmal: deinen namen zu lobn vnd ehrn 4, 4. Moſes hat geboten zu ſchlachten vnd braten 186, 3; — steht oft für zer—. Gr. II. §. 197. 238.
zubereiten 314, 2. zubereyten 405, 15.
zubewenden, er hat ſich ſelbs ſynē iungern zu bewend II. 1, 2.
zubrechen (zerbr.) 578, 6. II. 28, 2. 135, 19. 154, 3. 156, 10. 159, 13. 14. 183, 4.
zubringen 23, 5. 155, 5. 156, 8. zubracht ptc. 154, 5. Gr. II. §. 220.
züchtig 62, 4. 118, 8. 389, 5. 396, 58. 60. 409, 5. 471, 5. züchtich II. 25, 2.
züchtiglich 173, 5. züchtiglichen, zuchtiglichen 178, 7.
zuchtlehre II. 128, 9.
zuchtmeiſter 493, 9.
zücken 360, 2.
zucker 144, 4.
zuckermilch 144, 6.
zuckerſüß 97, 6.
zudecken 295, 6. 606, 19.
zueigen, zugeeiget ptc. 300, 3.
zuerkennen 369, 55.
zueſteigen, zuſteigen, ſtigeſtu (ſteigeſtu) zur vorhell abe den altuättern zu (zue) 351, 39.
zueylen 21, 10.
zufallen 18, 3. 34, 11.
zuflucht 264, 2. 266, 9. 376, 10.
zufrieden ſtellen 87, 4.
zufügen 11, 4. 13, 5.
zufürderſt S. 69.
zugab 593, 7.
zugeben 20, 6.
zugegen ſein 145, 8. 25. 199, 4. 302, 3. zugegen ſtehn 710, 5.
zugehen 5, 11. 19. 23, 12. 44, 6. 309, 8. 417, 4.
zügel 250, 1.
zugeſellen 46, 7.
zugethan 455, 10.
zugieſſen 707, 27.
zugleich 208, 10. 256, 10. zuhleych 173, 41. zugleiche 36, 7. 587, 3.
zügrund (von Grund aus) II. 135, 2.
zugſchwind (zu geschwind) 197, 8.
zuhand (zur Hand, sogleich) 16, 4. 44, 8. 73, 4. 139, 7. 202, 13. 203, 49. 244, 4. 419, 8. 421, 3. 494, 2. zuhandt 44, 8. 140, 1. 142, 13. 178, 7. 192, 2. 416, 7. zuhande 173, 9. zühand II. 100, 5. 156, 10. 239, 2. zühant II. 121, 9. 37.
zuhauff S. 67.
zuhören 232, 18. 360, 5.
zuhörer 644, 5.
zukehren 646, 17.
züknirſchen (zerk.) II. 176, 13.
zukommen, zukomb dein reich 566, 1. zukom, zukhom 623, 8.
zukunfft (Ankunft) 258, 5. 391, 5. 438, 3. 441, 85. 92.
zukünfftig 39, 5. 173, 38. 288, 3. zukünnfftig, zukunnfftig 291, 19. 292, 19.
zulauff 493, 95.
zülauffen (zerl.) II. 187, 11.
zůmalmen (zerm.) II. 244, 10.
zumal 310, 77. 351, 20. 397, 12. zumall 153, 14. 251, 20. zumahl 211, 8. 397, 12.
zumeſſen 398, 19.
zumittels in der erden 709, 4.
zun (zu den) 120, 1. 138, 6. 182, 12. 201, 21. 256, 4. 8 u. 6. Gr. III. §. 119.
zunehmen 39, 5. zunemen 172, 3. 222, 14. 228, 8 u. 6. zunemmen 312, 4. in 2, 5. 249, 5.
zuneigung II. 27, 3.
zvns (zu uns) 402, 6.
zur steht oft für zer, zu er. Gr. II. §. 197. 238.
zurbrechen (zerb.) 698, 2.
zureden 202, 3.
zureichen (zu er.) 385, 18.

zurris, zureiſſen, zůreiſſen ſ. zerreiſſen.
zurhawen (zerh.) 163, 5.
zurichten 38, 8. 4. 168, 2. 372, 68. 530, 25. zůgericht ptc. II. 133, 9. 134, 2. Gr. I. §. 379.
zuring (zu gering) 151, 5.
zürinnen ſ. zerrinnen.
zürnig, zürniglich ſ. zornig.
zurreiß ſ. zerreißen.
zurrinnen ſ. zerrinnen.
zurſtechen (zerst.) 163, 5.
zurſtören (zerst.) 60, 1. 668, 2. 674, 8.
zürſtrewen (zerst.) 668, 5.
zürſtund (zur St.) II. 232, 21.
zurteilen (zerth.) 681, 4.
zurtretten (zertr.) 70, 6.
zu rücke gehen 156, 12. 602, 16.
zurucken halten 488, 14.
zurucke ſetzen 507, 13.
zu ruck fallen 203, 41. zurück fallen 359, 6.
zuruck kehren 482, 24.
zuruck richten 512, 16.
zuruck wenden 482, 21.
zurüſten 438, 38. zůgerüſt ptc. II. 133, 7. Gr. I. §. 379.
zurwerben (zu er.) 237, 1. 391, 1. 642, 32.
zus (zu des) 259, 3. 391, 19. 660, 23. Gr. III. §. 119.
zůſag II. 191, 12. zuſag 606, 6.
zuſagen 63, 4.
zuſambt 8, 11. 385, 21. 603, 12. zuſamm 16, 3. zuſampt 13, 8. 193, 11. 360, 41. 385, 21. zuſamn, zuſammen 182, 9.
zuſamb läſen 712, 33. Gr. I. §. 45.
zuſamb ſchmeltzen 606, 13.
zuſam hauffen 712, 43.
zuſamen binden II. 97, 3.
zuſamen ſeyn 246, 13.
zuſamm kommen 16, 3. 203, 71.
zuſamm ſchlagen 707, 39. 709, 19.
zuſamm ſtimmen 197, 1.
zuſamm verbinden 372, 64.
zuſamm*verknüpffen 372, 59.
zuſam̃en fügen 493, 45. 494, 15.
zuſammen gehen 355, 5.
zůſammen halten 399, 11.
zuſammen ſtimmen 309, 18.
zůſammen tragen 161, 2. 173, 26.
zuſammen zwingen 709, 37.
zuſammn bawen 38, 2.
zuſchicken 21, 8.
zůſchider gehen II. 133, 2. zuſchider ſtoßen II. 142, 11.
zůſchidern II. 169, 17. 205, 8.
zuſchlagen 358, 6. zuſchlagen, zůſchlagen (zerschl.) 634, 5. II. 129, 5. 147, 4. 185, 2 u. 8.
zuſchlieſſen 173, 3.
zuſchmeiſſen, zůſchmeiſſen (zerschm.) 634, 5. II. 128, 7. 129, 6. 144, 13 u. 6.
zuſchreiben 351, 7.
zuſchrelen 162, 4.
zůſchütten (zersch.) II. 185, 2.
zuſeher 166, 4.
zuſenden 342, 4.
zuſperren 152, 6.
zuſprechen 154, 42. 163, 5. 203, 59. 285, 4. 396, 4.
zůſpreiſſen (zersp.) II. 128, 7. 266, 7.
zuſtehen (beist.) 397, 13. zuſteit 194, 9.
zůſtören (zerst.) 680, 39. II. 135, 3.
zůſtoſſen, zuſtoſſen (zerst.) II. 143, 22. 277, 10.
zůſtrawen (zerstreuen) II. 169, 8. zůſtrewen II. 127, 4. 143, 7.
zůteilen (zerth.) II. 199, 8.
zuthun 95, 2. 128, 1.
zůtod ſchlagen ſ. tod.
zutragen (bringen) 29, 5, ſich 358, 4.
zutrawen 377, 6.
zůtrennen (zertr.) II. 147, 8.
zutreten (zertr.) 70, 6. zutretten 46, 4. zůtretten II. 147 8.
zuurtheilen, er vrtheilt Jeſum dem kreutze zu 203, 100.
zůuerlas (Zuverlass) II. 156, 3.
zuu(v)erſicht 24, 2. 149, 8. 201, 25.

314, 1. 396, 55. II. 47, 2. zuuorſicht 684, 2.
zuvor, zuuor 23, 1. 161, 3. 173, 27. zvor 485, 7. zuvorn, zuuorn 62, 5. 473, 3. 488, 28. 584, 12. 623, 4. II. 45, 5. zuvoren 505, 7.
zuuorſicht ſ. zuuerſicht.
zuweg, zu wegen bringen 396, 53. 62. richten S. 89.
zuwerffen 515, 4.
zuwider 57, 39.
zuwiſſen machen 548, 14.
zůwůlen (zerw.) II. 266, 7.
zůwunder, beweis dein gůtigkeit zůwunder an mir beſunder II. 142, 6.
zuzehlen 606, 15.
zwacken 480, 93.
zwagen (waschen), ſie zwůg II. 131, 17. Gr. I. §. 357.
zwang 29, 3. 164, 6. 260, 1. II. 132, 3.
zwantzig 16, 9. zwaintzig 548, 5.
zwar (zu wahr, in Wahrheit) 88, 1. 3. 102, 3. 120, 11. 195, 40. 214. 9. 229, 6. 246, 7. 12 u. ö. zwar— noch (doch) 203, 121.
zwe bucher S. 73. m. zwen 230, 6. 232, 10. 23. 256, 9. 354, 12. zween 195, 27. 200, 5. 232, 10. 23. 256, 9. 354, 12. 409, 8. 507, 9. zwey mann 363, 13. zwey mörder 355, 16. zwo naturen 15, 5.
zweck 360, 6. (Spitze) 370, 7.
zween ſ. zwe.
zwegen bringen (zuw.) 396, 5. 54. 62.
zweich 398, 15. zweig 168, 6. n. 368, 1. zweigk II. 60, 9. zweyg 115, 9. n. 425, 6. zweiger pl. 193, 9. Gr. II. §. 280.
zweiffel 203, 134. zweyffel 315, 15.
zweiffelich S. 87.
zweiffeln 6, 7.
zweigelein II. 229, 10. zweiglein 106, 1.
zweigen (verwirklichen), das hat er auch gezweiget ſchon 40, 4. gezweiget iſt die wahrheit dein 66, 2.
zweiſchneidig II. 275, 4. zweyſchneydent 706, 5.
zwelff 161, 3. 165, 1. II. 121, 10. zwölff 15, 13. 161, 3. 173, 27. 364, 6. 368, 6. 423, 8. 426, 2. zwölff gantzer körb 29, 6. zwölff ſchöner ſtern 425, 16. der zwöllſt 15, 14. Gr. I. §. 77. III. §. 218.
zwelffbote (Apostel) 554, 1. zwölffbote 165, 1. 291, 7. 439, 21. zwölffbotte 425, 4. 7. zwölffbott 291, 7. 442, 10. 460, 14. zwölffpott 233, 8. 531, 19.
zwerden (zu w.) 391, 3.
zweytracht 632, 4. zwytracht 529, 16. 632, 4. zwitracht 601, 5.
zwider (zuw.) 712, 55.
zwieſpaltigkeit, zweſpaltigkeit 276, 6.
zwifalt, zwifaltig II. 1, 3.
zwillich 115, 5.
zwingen 165, 3. ſie zwungen 359, 15. ptc. gzwungen 63, 6. zwungen II. 98, 2. Gr. II. §. 351. 352. II. §. 220.
zwiſſen machen (zuw.) 548, 14.
zwo ſ. zwe.
zwölff, zwölffbote ſ. zwelff.
zwyfach S. 99.
zwyſpalt 712, 56.
zy— zie—.

* * *

Druckfehler im 3. Band.

S.	23	Nr.	36	Str.	4	V.	3	lies	beghan.
„	83	„	100	„	6	„	4	„	Vrtailen.
„	85	„	103	„	4	„	2	„	nach.
„	97	„	117	„	4	„	4	„	ald.
„	113	„	127	„	4	„	2	„	leichte.
„	123	„	133	„	10	„	2	„	ſcheitel.
„	123	„	134	„	3	„	4	„	niderlegen.
„	124	„	135	„	3	„	1	„	nicht.
„	188	„	164	„	14	„	2	„	pilgrin.
„	200	„	170	„	13	„	3	„	herlich.
„	214	„	178	„	3	„	4	„	irgends.
„	217	„	180	„	8	„	1	„	leſterworten.
„	226	„	185	„	4	„	4	„	füren.
„	268	„	204	„	2	„	5	„	wurſſen.
„	360	„	244	„	50	„	5	„	klüger.

Das Lied No. 61 S. 45 ſteht auch im 1. Band S. 427.
Das Lied No. 228 S. 311 ſteht auch im 2. Band S. 535.

Druckfehler im Wörterbuch.

S. 22 unter bräutigam l. breutgan ſt. beutgan.
„ 37 „ enthalten l. 156, 4. ſt. 156, 3.
„ 41 „ erſtechen l. erſtehen ſt. erſtechen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

auf einen ganzen Satz bezogen 40, 7. 64, 2. 161, 7. 261, 2. 308, 6. 315, 15. 340, 3. 480, 40. 61. 517, 9. 680, 1. 39. S. 67. 69. 76. 100. Gr. III. §. 417.
welches gen. des relat. gott, aus welches barmhertzigkeit 9, 2. Chriſtus welchs leib 229, 2. heiland durch welches barmhertzigkeit 560, 6. Jeſu in welches namen 680, 1. Jeſu durch welches tod 680, 39. durch Jeſum in welches hand S. 73. Gr. III. §. 417.
welde (Welt) 560, 16. welte dat. sg. 38, 3. 368, 16. weltt 291, 25. weltte 173, 37. welet 707, 13. wellet 57, 35. 396, 72. 472, 15. werlet 182, 6. 237, 2. 258, 3. 291, 10. 381, 48. 674, 5. 686, 2. werledt 291, 10. werlt 381, 8.
wellich ſ. welcher.
welt ſ. welde.
weltkind S. 100.
wen (wehn) 271, 1. 283, 4. 351, 36. wens (wenn es) 173, 35. 283, 4.
wencken (winken) II. 160, 2.
wend ſ. wollen.
wenden intrans. 250, 2.
wenn (denn) II. 132, 1. 135, 1. 163, 1; ſ. wann.
wenn — ſo 285, 4. wenn — (ſo) 5, 2. (wenn) — ſo 15, 4. (wenn — ſo) 315, 8. Gr. III. §. 489.
wenn gleich 7, 4. 309, 6. wenn ſchon 360, 45. 401, 9. II. 129, 4. Gr. III. §. 498.
wens ſ. wen.
wer (wäre) 173, 35. 315, 15.
wer, ſchöpff wer ſchöpffen mag 133, 5.
werben (thun, bewirken) 233, 10. um etwas 124, 9. 712, 49. Gr. III. §. 296.
werck acc. pl. 3, 4.
werckſtuck II. 227, 17. 229, 18. werckſtück II. 134, 4.
werckzeug 357, 2.
werd ſ. werth.
weren ſ. wären, wehren, werden.
werden, du wirſt 351, 30. II. 132, 2. 4. wyrſt 584, 5. 608, 1. wirſtu 118, 7. 124, 10. 175, 16. 203, 16. 351, 36. würſt, wurſt 332, 2. werſt 237, 5. wirdſt 23, 9. würdſt II. 264, 7. würdſtu 232, 27. werdeſtu 175, 16. wird 407, 4. wardſt 351, 14. 370, 6, 530, 7, 9. wardeſt 181, 5. 6. wardſtu 385, 4. wurdſt 659, 8. — er wird 124, 1. 208, 7. wirdt II. 128, 4. 10. 130, 4. 146, 4. wirt 183, 4. 261, 4. 264, 3. 308, 11 u. ö. II. 2, 1. 6, 4. 128, 4. 10 u. ö. wirdet 150, 2. würd (wird) 412, 1. 590, 11. 610, 7. würdt 173, 8. 9. 10. 39. 40. 257, 4. 264, 3. 412, 4. 458, 6. 15. 564, 3. 584, 6. wurdt 264, 3. 351, 30. wirdts, wirds 351, 30. ward 172, 24. 354, 16. 580, 2. II. 3, 2. wardt 172, 24. wart 173, 16. 23. 32. 34. wurd 47, 5. 182, 5. 7. 327, 49. 383, 6. 413, 8. II. 97, 2. würd 412, 1. — ihr werd, werdt 173, 28. 232, 15. — sie worden 229, 6. — inf. werd 253, 2. ptc. wordn 77, 2. — wern für werden: es wer 31, 2. wir wern 4, 4. 31, 5. 155, 5. 304, 2. 331, 8. 702, 23. 34. 40. ſie wern 9, 3. 702, 8. 11. 13. 38. inf. wern 156, 1. wir würn (würden) 208, 6. 558, 4. 560, 13. ſie würn 464, 3. worn ptc. 42, 2. 77, 2. 576, 7. 10. — werden mit inf. verbunden 107, 7. 8. 20. 31. 142, 19. 176, 5. 327, 50. 354, 16. 430, 9. 530, 10. 719, 10. 11. 25. Gr. I. 351. 352. III. §. 10.
werffen, ich wirff 327, 21. 55. er würfft 621, 6. ſie warffen 364, 14. wurffen 334, 14. 354, 11.

Digitized by Google